



Benutzerhandbuch

Deutsch

Spire CXP8000 Color Server für Digitales Drucksystem Xerox DocuColor 8000

Version 1.0

731 00216A-DE

www.creo.com

creo[™]



Spire CXP8000 Color Server

Version 1.0

Benutzerhandbuch

creo[™]

Copyright

Copyright © 2004 Creo Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Eingliederung dieses Dokuments, im Ganzen oder in Teilen, ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Creo nicht gestattet. Im Falle einer Erlaubnis für das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Eingliederung dieses Dokuments dürfen keine Änderungen oder Streichungen in der Autorenzuschreibung, in der Warenzeichenlegende oder im Copyright-Hinweis vorgenommen werden.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die schriftliche Einwilligung von Creo Inc. in irgendeiner Form durch irgendwelche Mittel, sei es elektronischer oder mechanischer Art, sei es durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, reproduziert, in einem Wiedergewinnungssystem gespeichert, publiziert, zur kommerziellen Nutzung verwendet oder übertragen werden.

Dieses Dokument wird auch im Format PDF (Portable Document Format) von Adobe Systems Incorporated vertrieben. Sie können das Dokument von der PDF-Datei aus für den internen Gebrauch reproduzieren. Von der PDF-Datei erstellte Kopien müssen in ihrer Gesamtheit reproduziert werden.

.....

Marken

Der Creo-Schriftzug, das Creo-Logo und die Bezeichnungen der Produkte und Serviceleistungen von Creo in diesem Dokument sind Warenzeichen von Creo Inc.

Adobe, Acrobat und das Acrobat Logo sind eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated; sie sind bei der Patent- und Warenzeichenbehörde der USA (U.S. Patents and Trademark Office) eingetragen und können auch in anderen Gerichtsbezirken eingetragen sein.

Apple, AppleTalk, AppleShare, EtherTalk, LocalTalk, Macintosh und LaserWriter sind Warenzeichen von Apple Computer, Inc.

Microsoft, Windows, Windows 2000 und Windows NT sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corp.

XEROX®, The Document Company®, das digitale X® und DocuColor sind Warenzeichen der XEROX CORPORATION.

Andere Marken- und Produktnamen sind Marken bzw. eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer.

.....

Erfüllung der FCC-Vorschriften

Die Creo-Geräte, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, erfüllen die Anforderungen in Teil 15 der FCC-Richtlinien für Rechengерäte der Klasse A. Der Betrieb dieser Geräte in einem Wohngebiet kann zu unzulässigen Störungen des Radio- und Fernsehempfangs führen. In einem solchen Fall ist der Betreiber verpflichtet, die zur Behebung dieser Störungen notwendigen Maßnahmen vorzunehmen.

.....

Haftungsbeschränkung

Das Produkt, die Software oder die Serviceleistungen werden „wie besehen“ und „ohne Garantie auf Fehlerfreiheit“ geliefert. Außer es wurde extra in Ihrem Vertrag festgelegt, lehnt Creo Inc. ausdrücklich alle Garantien jeglicher Art, sei es explizit oder implizit, ab; eingeschlossen, aber nicht darauf beschränkt, sind alle impliziten Garantien auf die Markttauglichkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck und Vertragsverletzungsfreiheit.

Sie wissen und stimmen zu, dass Creo Inc. weder für direkte, indirekte, versehentlich entstandene, spezielle oder Folgeschäden haftet noch verschärften Schadenersatz leistet, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Schadenersatz für entgangene Gewinne, Verlust des Firmenwertes, der Nutzung von Daten oder anderen

immateriellen Vermögenswerten (selbst wenn Creo auf die Möglichkeit derartiger Schäden hingewiesen wurde), die zurückzuführen sind auf: (i) Die Nutzung oder Unmöglichkeit einer Nutzung des Produktes oder der Software; (ii) die Beschaffungskosten für Ersatzwaren und Serviceleistungen aufgrund von erworbenen Produkten, Waren, Daten, Software, Informationen oder Dienstleistungen; (iii) den unzulässigen Zugriff auf oder die unzulässige Änderung Ihrer Produkte, Software oder Daten; (iv) Verhaltensklärungen einer dritten Partei sowie (v) alle anderen Angelegenheiten in Bezug auf die Produkte, Software oder Serviceleistungen.

Der Text und die Zeichnungen im Dokument dienen nur Illustrations- und Referenzzwecken. Änderungen der zugrunde liegenden technischen Daten sind vorbehalten. Creo Inc. kann zu jeder Zeit und ohne Vorankündigung an diesem Dokument Änderungen vornehmen. Creo Inc. übernimmt für sich selbst und im Namen ihrer Tochtergesellschaften keine Haftung für im Dokument gemachten technischen oder redaktionellen Fehler oder Auslassungen und ist nicht haftbar für damit verbundene Schäden, Folgeschäden, indirekte oder besondere Schäden, einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, Schäden aufgrund von Nutzungsausfall, Verlust oder Änderung von Daten, Verzögerungen, Gewinn- oder Kapitalverlust, die aus der Verwendung dieses Dokuments entstehen können.

Patente

Dieses Produkt ist durch eines oder mehrere der folgenden US-Patente geschützt:

RE37,376	5,325,217	5,532,728	5,742,743	5,996,499	6,158,345	6,353,216
4,558,302	5,339,176	5,561,691	5,764,374	5,998,067	6,159,659	6,366,339
4,743,091	5,343,059	5,568,595	5,764,381	6,003,442	6,164,637	6,371,026
4,992,864	5,355,446	5,576,754	5,771,794	6,014,471	6,180,325	6,377,739
5,049,901	5,359,451	5,579,115	5,785,309	6,016,752	6,181,362	6,387,597
5,079,721	5,359,458	5,592,309	5,813,346	6,031,932	6,181,439	6,396,422
5,103,407	5,367,360	5,594,556	5,818,498	6,043,865	6,186,068	6,396,618
5,111,308	5,384,648	5,600,448	5,854,883	6,060,208	6,189,452	6,407,849
5,113,249	5,384,899	5,608,822	5,861,904	6,063,528	6,191,882	6,414,755
5,122,871	5,412,491	5,615,282	5,861,992	6,063,546	6,204,874	6,422,801
5,124,547	5,412,737	5,625,766	5,875,288	6,072,518	6,208,369	6,435,091
5,132,723	5,420,702	5,636,330	5,894,342	6,090,529	6,214,276	6,441,914
5,150,225	5,420,722	5,649,220	5,900,981	6,096,461	6,217,965	6,450,092
5,153,769	5,459,505	5,650,076	5,934,196	6,098,544	6,260,482	6,456,396
5,155,782	5,473,733	5,652,804	5,942,137	6,107,011	6,266,080	6,476,931
5,157,516	5,481,379	5,680,129	5,946,426	6,112,663	6,266,134	6,477,955
5,208,818	5,488,906	5,691,823	5,947,028	6,115,056	6,267,054	6,509,903
5,208,888	5,497,252	5,691,828	5,958,647	6,121,996	6,268,948	6,541,181
5,247,174	5,508,828	5,696,393	5,966,504	6,130,702	6,283,589	6,545,772
5,249,067	5,509,561	5,699,174	5,969,872	6,134,393	6,295,076	6,564,018
5,283,140	5,517,359	5,699,740	5,973,801	6,136,509	6,299,572	
5,291,273	5,519,852	5,708,736	5,986,819	6,137,580	6,318,266	
5,323,248	5,526,143	5,713,287	5,995,475	6,147,789	6,352,816	

Creo Inc.
3700 Gilmore Way
Burnaby, B.C., Kanada
V5G 4M1
Tel: +1.604.451.2700
Fax: +1.604.437.9891
<http://www.creo.com>

Intern 731 00216A-DE
Überarbeitet August 2004

Umweltverwaltungssystem (Environment Management System - EMS)

EMS - Übersicht

Creo hat sich zum Environment Management System (EMS) verpflichtet. Gemäß dieser Geschäftspolitik sind wir verpflichtet, unsere Kunden und Kundendienstingenieure über die Grundsätze zu informieren, nach welchen Sie unter Berücksichtigung der Umweltserhaltung mit den Produkten des Unternehmens verfahren sollten.

Die dreifachen R-Grundsätze sind **Reduce** (Verringern), **Reuse** (Wiederverwenden) und **Recycle** (Wiederverwerten).

Jeder Gegenstand, der wiederverwertet kann, sollte wiederverwertet werden, und jeder Gegenstand, der wiederverwendet werden kann, sollte wiederverwendet werden, um die Mengen von Abfall zu verringern, welche die Städte handhaben müssen.

Wiederverwertung

Benutzte Gegenstände wie Papier, Kunststoffe, elektronische Teile und Glas sollten der Wiederverwertung zugeführt werden.

Verpackungsmaterialien

Verpackungsmaterialien sollten in den Gebäuden des Kunden gehalten werden. Zur Beseitigung sollten diese einer Anlage für die Wiederverwertung von Papier, Karton und Holz zugeführt werden.

Wiederverwendung und Entsorgung des Produkts

Xerox betreibt weltweit ein Programm zur Ausrüstungsrücknahme und Wiederverwendung/Recycling. Wenden Sie sich an Ihren Xerox Vertriebsmitarbeiter (1-800-ASK-XEROX), um sich zu informieren, ob dieses Xerox Produkt Teil des Programms ist. Weitere Informationen zu Xerox Umweltschutzprogrammen finden Sie auf der Website www.xerox.com/environment.

Wenn Sie für die Entsorgung Ihres Xerox Produkts verantwortlich sind, beachten Sie bitte, dass das Produkt Blei, Quecksilber und andere Materialien enthält, deren Entsorgung gemäß Umweltschutzbestimmungen gesetzlich geregelt ist. Das Vorhandensein von Blei und Quecksilber entspricht vollständig globalen Bestimmungen, die zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit des Produkts am Markt galten. Wenden Sie sich an die örtlichen Behörden, um Informationen zur Wiederverwendung oder Entsorgung zu erhalten. In den USA können Sie auch die Electronic Industries Alliance Website besuchen: www.eiae.org.

Inhalt

1	Willkommen	1
	Willkommen zum Benutzerhandbuch für den Spire CXP8000 Color Server	2
	Benutzerhandbuch - Überblick.....	3
	Übersicht Spire CXP8000 Color Server	4
	Hardware- und Software-Komponenten	6
	Neue Funktionen	6
	Funktionen	8
	Unterstützte Formate.....	10
	Workflow	11
	Datenfluss	13
	Spire CXP8000 Color Server Netzdrucker	14
2	Erste Schritte	15
	Einschalten des Spire CXP8000 Color Server	16
	Öffnen des Arbeitsbereichs vom Start-Menü aus.....	17
	Anmelden.....	18
	Der Arbeitsbereich.....	20
	Anpassen der Arbeitsbereich-Ansicht	22
	Die Server- und Drucker-Überwachungen	23
	Das Fenster Einstellungen	27
	Das Ressourcenzentrum.....	28
	Das Fenster Job-Parameter.....	30
	Handhabung von Konflikten	33
	Grundlegender Job-Arbeitsablauf	33
	Einreichen.....	34
	Verarbeitung erfolgt	35
	Lagerung	36
	Wiedereinreichen.....	37
	Abschalten des Spire CXP8000 Color Server	38
3	Von der Client-Arbeitsstation arbeiten	39
	Standard-Netzdrucker.....	40
	PPD-Datei-Parameter einstellen.....	41
	Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten	51
	Einen Drucker auf Windows Client-Arbeitsstationen definieren	51
	Von Windows drucken	68
	Von Macintosh Client-Arbeitsstationen arbeiten	69
	Einen Drucker auf Macintosh Client-Arbeitsstationen definieren	69
	Von einem Macintosh drucken	78

Spire Web Center	79
Der Web Viewer	81
Downloads	86
Links.....	87
Hot Folders benutzen	88
Hot Folder-Dateiformate.....	89
Hot Folders und Brisque oder Prinergy-Jobs (GAP-Formate).....	89
Hot Folders von Client-Arbeitsstationen benutzen.....	89
LPR -Druck mit dem Spire CXP8000 Color Server	94
Einen LPR-Drucker in Windows NT 4.0 einrichten.....	94
Einen LPR-Drucker in Windows 2000 und Windows XP einrichten	101
Windows NT, Windows 2000, Windows XP-Befehlszeile	109
Einen LPR. Drucker in Macintosh OS X (10.2) einrichten.....	110
Unter Verwendung des Dienstprogramms Choose Spire Over IP einen LPR-Drucker in Macintosh OS 9 einrichten.....	112
Von Linux drucken.....	118
Einen Drucker auf UNIX Client-Arbeitsstationen definieren	121
UNIX-Konnektivität.....	122
Die SFU 3.0 Software installieren	123
Die NFS-Leistung durch die Windows Registrierung erhöhen.....	125
Eine Übersetzungsdatei für Dateinamen erstellen.....	126
Die NFS Server- Einstellungen mit SFU konfigurieren	127
Windows SFU for Brisque einrichten	128
Installation der Brisque Arbeitsstation und Konfigurationsverfahren	136
Konfigurieren und Einrichten des NDS	140
NDS Printer Queues im Novell NDS Tree definieren	141
Die Novell NetWare Administrator-Anwendung benutzen.....	141
Die NDS PConsole benutzen	154
IPX-Drucken konfigurieren.....	154
Die Druckertreiber auf einem Novell Client unter Verwendung der Adobe PS-Anwendung installieren.....	156
4 Grundlegende Arbeitsabläufe	157
Importieren und Drucken von Jobs	158
Dateien importieren.....	158
Erneutes Drucken von Jobs.....	160
Grundlegende Einstellungen.....	160
Das Register Druckeinstellungen	161
Das Register Papiermaterial.....	170
Das Register Druckqualität.....	179

5	Jobs verwalten	189
	Übersicht.....	190
	Die Job-Warteschlangen verwalten	190
	Das Register Fenster.....	192
	Statusinformationen	195
	Job-Batching.....	196
	Ändern der Reihenfolge von Jobs in den Warteschlangen	197
	Warteschlangen unterbrechen und wiederaufnehmen	198
	Abbrechen eines zurzeit ausgeführten Jobs.....	198
	Verschieben eines wartenden Jobs in das Fenster Speicher	199
	Anzeigen und Bearbeiten der Job-Parameter.....	201
	Ausführen eines Eil-Jobs	201
	Löschen eines Auftrags.....	202
	Das Speicherfenster verwalten	203
	Entfernen von RTP-Informationen	204
	Jobs im Speicherfenster handhaben	205
	Job-Editor.....	209
	Navigationsschaltflächen.....	209
	Anzeigen eines Jobs in der Vorschau.....	210
	Seiten im Job-Editor ansehen	211
	Bearbeiten eines RTP-Jobs.....	215
	Job-Kontenverwaltung	218
	Kontenverwaltungs-Informationen ansehen.....	219
	Konto-/Meldungsanzeigeprotokolls einstellen	222
	Drucken und Exportieren des Kontoprotokolls	222
	Verwaltung virtueller Drucker	225
	Job-Ablauf.....	230
	Job-Ticket-Bericht.....	231
6	Produktionsdruck	233
	Ausschieß-Arbeitsablauf	234
	Das Register Ausschießen	235
	Ausschießvorlagen.....	247
	Bearbeiten der Ausschieß-Jobs.....	256
	Hochauflösungs-Arbeitsablauf	257
	Creo APR.....	258
	OPI	261
	Creo APR und OPI-Dateiformate	263
	Unter Verwendung von APR oder OPI zum Druck vorbereiten	263
	Drucken mit Creo APR oder OPI.....	264
	Beispiel-Job: Drucken einer Broschur mit dem Creo APR-Arbeitsablauf	265

PDF-Arbeitsablauf.....	266
Exportieren als PDF2Go	269
Ausnahmeseiten.....	272
Das Register Ausnahmen	272
Benutzen des Arbeitsablaufs Seitenausnahme.....	276
Dynamische Ausnahme seiten	284
Einstellen des Spire CXP8000 Color Server für Dynamische Ausnahmeseiten.....	284
Hinzufügen von dynamischen Ausnahmeseiten in den Formaten PostScript und Variable Print Specification	285
Hinzufügen der dynamischen Ausnahmeseiten in PDF	286
Hinzufügen der dynamischen Ausnahmeseiten im VIPP-Format.....	289
Drucken der Register unter Benutzung des Arbeitsablaufs Dynamische Ausnahmeseiten.....	291
Ratschläge und Einschränkungen.....	295
Das Register Weiterverarbeitung.....	296
Admin. Seite.....	296
Einschussbogen	298
Vordereinband	299
Rückeinband	301
Finisher.....	303
Schriftart	305
Schriftartenliste	306
Verwalten der Schriften auf dem Spire CXP8000 Color Server	309
Herunterladen der Schriftarten	310
Ersetzen der Schriften.....	314
7 Farb-Arbeitsablauf	315
Kalibrierung	316
Richtlinien für eine erfolgreiche Kalibrierung.....	317
Der Kalibrierungsvorgang	317
Kalibrieren des DTP32HS Densitometers	318
Farbkalibrierungsmethoden	321
Kalibrieren des Spire CXP8000 Color Server.....	323
Ablesen der Farbdichtedaten	338
Drucken des Jobs mit der Kalibrierungstabelle	339

Standardmäßiger Farb-Ablauf	340
Farbmodus	345
RGB-Arbeitsablauf	346
CMYK -Arbeitsablauf	348
Schmuckfarben-Arbeitsablauf	351
Zielprofil	352
Rasterung	353
Kalibrierung	355
Tonersparen (GCR)	356
Farbanpassungen.....	358
Farb-Werkzeuge	360
Profil-Manager.....	360
Schmuckfarben-Editor und -Arbeitsablauf	365
Gradationswerkzeug.....	368
8 Graphik-Workflow	381
Drucken der PrePress-Dateien - GAP-Dateien	382
Importieren der GAP-Dateien.....	382
Unterstützung der GAP-Dateien.....	382
Struktur der GAP-Datei	383
Preflight Check	384
Preflight Check-Bericht	385
Als Creo Synapse InSite Job exportieren	390
9 VI-Arbeitsablauf	393
VI-Übersicht.....	394
VI-Dokumentformate.....	395
Creo Variable Print Specification	396
VIPP	397
VIPP 2001 und PPML	399
PostScript-Dateien	399
Verwenden einer Creo Variable Print Specification, um einen VI-Job zu drucken	400
Nützliche VI-Druckoptionen	401
Verwalten von VI-Elementen.....	404
Löschen von VI-Elementen	405
Archivieren von VI Elementen	406
Abrufen von VI Elementen	407
Anwenden einer VI-Struktur auf große Dateien (In Broschüren aufteilen)	408

10 System-Administration	411
Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP8000 Color Server	412
Server Setup	412
Netzwerk-Setup.....	415
Ferneinrichtung der Werkzeuge.....	420
Sicherheit	423
Systemdatenträger	426
Die Konfiguration sichern	428
Lokalisierung	431
Prä-RIP-Vorschau	432
Allgemeine Standards.....	433
Druck-Warteschlangen-Manager	434
Farbe.....	436
Meldungen.....	439
Konfiguration anzeigen	441
Systemmeldungen.....	442
Das Fenster Warnungen	442
Job-Verlauf.....	444
Die Meldungsanzeige	445
Glossar	449
Index	463

1

Willkommen

Willkommen zum Benutzerhandbuch für den Spire CXP8000 Color Server	2
Benutzerhandbuch - Überblick	3
Übersicht Spire CXP8000 Color Server.....	4

Willkommen zum Benutzerhandbuch für den Spire CXP8000 Color Server

Willkommen bei Ihrem Benutzerhandbuch für den Spire CXP8000 Color Server. Dieses Benutzerhandbuch stellt Ihnen Informationen zum Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem zur Verfügung.

Der Spire CXP8000 Color Server ist ein leistungsstarker, umfassender Farbserver mit hohem Durchsatz und hoher Druckvorhersagbarkeit für digitale Arbeitsabläufe. Zusammen mit dem Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem reagiert der Spire CXP8000 Color Server in wirksamer Weise auf die wachsenden Anforderungen an den On-Demand-Druck und liefert die beste verfügbare Ausgabequalität.

Durch das ganze Handbuch hindurch möchten wir Sie auf dem ganzen Weg von Druckvorstufe bis zum Druck zu unterstützen.

Dieses Benutzerhandbuch wird Ihnen helfen, den Spire CXP8000 Color Server zu bedienen. Es kann auch als Nachschlagewerk für Fragen oder Verfahren verwendet werden. Lesen Sie bitte dieses Benutzerhandbuch sorgfältig, um die vielen einzigartigen und fortgeschrittenen Funktionen des Spire CXP8000 Color Server voll auszunutzen.

Dieses Benutzerhandbuch ist für Operatoren und System-Administratoren des Spire CXP8000 Color Server bestimmt. Es wird darin erklärt, wie Sie schnell und einfach vom Spire CXP8000 Color Server oder von einer Client-Arbeitsstation aus drucken können. Für neue und gelegentliche Benutzer des Spire CXP8000 Color Server wurden Schritt-für-Schritt-Verfahren einbezogen. Ausführliche Informationen werden für diejenigen Benutzer bereitgestellt, die detailliertes Wissen über den Spire CXP8000 Color Server benötigen.

Benutzerhandbuch - Überblick

Tabelle 1: Benutzerhandbuch - Überblick

Kapitel	Inhalt	Beschreibung
Kapitel 1	Willkommen	In diesem Kapitel finden Sie eine Einführung zum Handbuch und zu den Funktionen und Arbeitsabläufen des Spire CXP8000 Color Server.
Kapitel 2	Erste Schritte	In diesem Kapitel wird erklärt, wie der Spire CXP8000 Color Server eingeschaltet wird, und es enthält Erläuterungen zum Arbeitsbereich und zu den Hauptfenstern des Spire CXP8000 Color Server.
Kapitel 3	Arbeiten auf der Client-Arbeitsstation	In diesem Kapitel wird erklärt, wie die Windows®- und Macintosh®-Client-Arbeitsstationen eingerichtet werden und wie LPR-Druck zu konfigurieren ist. Es wird auch erklärt, wie Novell Directory Services eingerichtet und konfiguriert werden.
Kapitel 4	Grundlegende Arbeitsabläufe	In diesem Kapitel wird erklärt, wie im Spire CXP8000 Color Server grundlegende Arbeitsabläufe durchgeführt werden, wie das Importieren und Drucken von Jobs, und wie in den Registerkarten Druckeinstellungen, Papiermaterial und Druckqualität die grundlegenden Parameter eingestellt werden.
Kapitel 5	Verwalten der Jobs	In diesem Kapitel wird erklärt, wie Jobs im Warteschlangen-Manager und im Fenster Speicher zu verwalten sind. Es wird auch erklärt, wie Jobs zu einem InSite-Server exportiert werden und wie das Werkzeug Job-Vorschau & Editor und das Fenster Miniaturansicht zu benutzen sind. Ein weiterer Abschnitt handelt über die Verwaltung von Plattenkapazität.
Kapitel 6	Production Printing	In diesem Kapitel werden die Workflows für Ausschieß-, Hochauflösungs-, PDF- und Ausnahmenseiten- (manuell/dynamisch) Druckjobs bereitgestellt. Darüber hinaus wird beschrieben, wie Weiterverarbeitungsoptionen ausgewählt werden und wie mit Schriften gearbeitet wird.

Tabelle 1: Benutzerhandbuch - Überblick

Kapitel	Inhalt	Beschreibung
Kapitel 7	Farb-Workflow	In diesem Kapitel wird erklärt, wie im Spire CXP8000 Color Server mit Farbe gearbeitet wird. Es enthält auch Kalibrierungs-, RGB-, und CMYK-Arbeitsabläufe. Es wird auch erklärt, wie Farben angepasst werden, und wie die Farb-Werkzeuge und die Nach-RIP-Steuerungen benutzt werden.
Kapitel 8	Graphik-Workflow	Dieses Kapitel handelt über den Grafik-Workflow, der das Importieren und die Unterstützung von Graphic Art Port (GAP)-Dateien enthält, die Durchführung eines Preflight Checks und den Workflow Network Graphic Production von Creo®.
Kapitel 9	Der Workflow Variable Informationen	Dieses Kapitel enthält das Verfahren zum Drucken von Jobs mit variablen Informationen, vom Verwalten der VI-Daten bis zum Konvertieren der PostScript®-Dateien in VI, indem die Datei in eine Broschüre aufgeteilt wird.
Kapitel 10	Systemverwaltung	In diesem Kapitel wird beschrieben, wie unter Verwendung der Dienstprogramme des Fensters Verwaltung Ihr System zu verwalten ist.

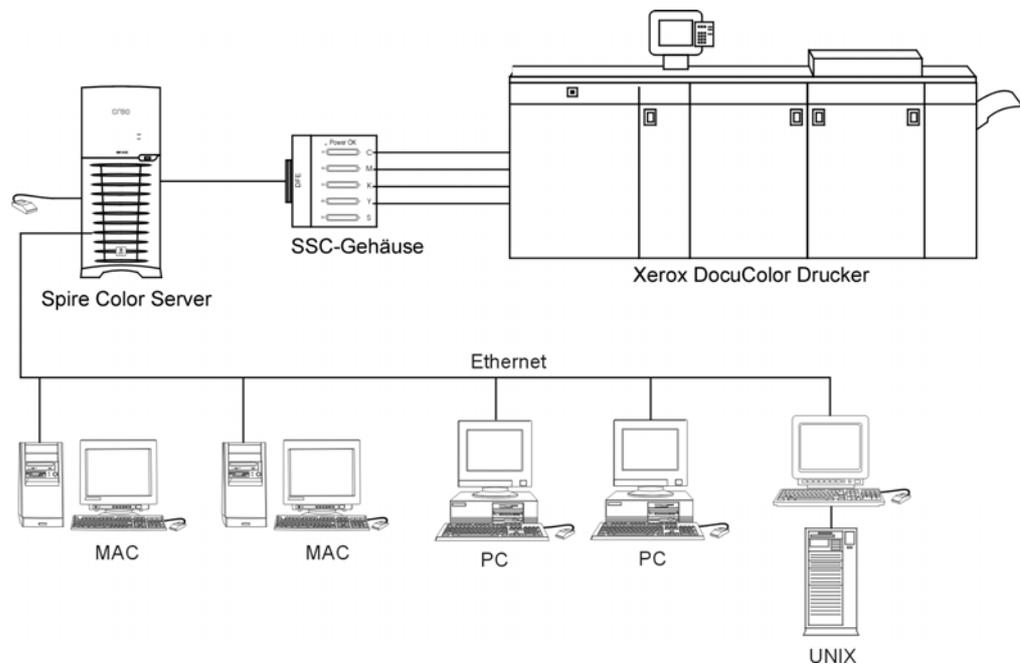
Übersicht Spire CXP8000 Color Server

Der Spire CXP8000 Color Server ist ein On-Demand-Druckvorstufensystem, das fortgeschrittene Spire-Druckvorstufen-Technologien von Creo zum Betrieb eines Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem verwendet.

Als optimale digitale Farblösung für Drucker ermöglicht Ihnen der Spire CXP8000 Color Server, von Windows, Macintosh und UNIX® -Client-Arbeitsstationen aus zu drucken. Der Spire CXP8000 Color Server verarbeitet Bilddateien in PDL-Formaten (zum Beispiel PostScript, PDF und Variable Information) unter Verwendung der RIP (Raster Image Processor)-Technologie. Das System konvertiert Bilddateien in ein geeignetes RTP (Ready-To-Print)-Format für direkten hochwertigen Digitaldruck. Der Spire CXP8000 Color Server rationalisiert auch den Druckvorgang, indem er das Drucken mit voreingestellten Arbeitsabläufen ermöglicht.

In Kombination mit dem Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem gibt Ihnen der Spire CXP8000 Color Server die Möglichkeit, Flugblätter, Broschüren, Druckschriften, Modellkataloge, Kleinauflagen und auf Print-on-Demand-Publikationen effizient drucken. Wenn der Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem als ein schneller vernetzter Drucker mit dem Spire CXP8000 Color Server installiert ist, dann druckt er bis zu 80 ganzfarbige A4-Seiten (210 mm x 297 mm) oder Letter-Seiten (8,5 Zoll x 11 Zoll) pro Minute.

Der Spire CXP8000 Color Server kombiniert RIP-Funktionalitäten, Automatisierung, Steuerungswerkzeuge und spezielle Hardware-Entwicklungsfunktionen mit PC-Architektur.



Spire CXP8000 Color Server für Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem



WARNUNG: Zur Einhaltung der Council Directive (Ratsrichtlinie) 89/336/EEC muss von der Steckkarte Token Ring zum Netzknoten Token Ring ein geschütztes Ethernet-Kabel verwendet werden

Hardware- und Software-Komponenten

Der Spire CXP8000 Color Server ist eine dedizierte Creo-Plattform, die in einer Windows 2000-Umgebung läuft.

Der Spire CXP8000 Color Server enthält:

- Creo-Hardware einschließlich Schnittstellenkarte
- Software einschließlich:
 - Creo-Anwendungs-Software
 - Betriebssystem Windows 2000 Professional
 - Adobe® Acrobat® Version 5.0

Neue Funktionen

Die neue Version des Spire CXP8000 Color Server enthält die folgenden neuen Funktionen:

- **Neues GUI-Design**

Die Grafik-Benutzeroberfläche von Spire CXP8000 Color Server erhielt ein neues Design mit neuen Symbolen und einer neuen, noch benutzerfreundlicheren Griffbarkeit. Die neuen Funktionen des GUI enthalten neue Optionen, wie zum Beispiel Benutzerprofile und Vorgabeneinstellungen.
- **Sicherheitsfunktionen**

Neue und verbesserte Sicherheitsfunktionen im Spire CXP8000 Color Server, einschließlich Zugriffskontrolle sowie Optionen für austauschbare Datenträger und Disk Wipe.
- **Client-Werkzeuge**

Folgende Werkzeuge wurden für Client-Arbeitsstationen hinzugefügt:

 - Font Downloader für Windows-Schriften - Der Spire CXP8000 Color Server stellt einen speziellen Hot Folder bereit, um Schriften von einem Windows-Client-Arbeitsbereich herunterzuladen. Der Hot Folder wird im Spire CXP8000 Color Server unter **D:\HotFolders\HF_FontDownloader** veröffentlicht. Die können den Hot Folder **HF_FontDownloader** verwenden, um neue oder fehlende Schriften im Schriftenverzeichnis des Spire CXP8000 Color Server zu installieren. Die Schriften werden durch Ziehen zum Hot Folder installiert.

- ❑ XPIF-Unterstützung - Der Spire CXP8000 Color Server kann das Xerox Programming Information Format (XPIF) empfangen und dieses Format automatisch zu den Job-Parametern des Spire CXP8000 Color Server konvertieren.
- ❑ UNIX-Konnektivität – Der NFS-Server ermöglicht dem Benutzer, den gemeinsam benutzten Ordner/Hot Folder von Spire bereitzustellen
- **Farb- und Qualitätserweiterungen**
Folgende Farb- und Qualitätserweiterungen wurden angebracht:
 - ❑ Import von RGB-Profilen – RGB-Quellprofile können via Profile Manager importiert werden
 - ❑ Zielprofile – Zuordnung zu Zielprofilen entsprechend den Papiersätzen
- **Funktionserweiterungen**
Folgende Funktionserweiterungen wurden hinzugefügt:
 - ❑ Dynamische Ausnahmeseiten - Mehr Befehle für dynamische Ausnahmeseiten innerhalb eines Jobs werden unterstützt, True Inserts innerhalb eines Jobs, Plex SPD Befehle und Support XRX Befehle in PDF-Dateien. Mit dem Parameter **Preflight** können Sie überprüfen, ob Ihre Datei Befehle für dynamische Ausnahmeseiten enthält.
 - ❑ Bildposition auf einer Seitenebene - Mit dem Werkzeug Bildposition können Sie ein Bild auf eine bestimmte Seite verschieben oder auf mehrere Seiten.
 - ❑ Vorseparierte Dateien - Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt jetzt vorseparierte PostScript- und DCS-Dateien. Diese Dateien werden als zusammengesetzte Dateien gedruckt
 - ❑ APR-Erweiterungen - Das Dialogfenster HiRes-Pfad enthält jetzt das Kontrollkästchen **Im Eingangsort suchen**. Der Spire CXP8000 Color Server sucht zuerst im gleichen Ordner wie die PDL-Datei nach hochauflösenden Bildern und dann im Ordner **D:\Shared\High Res**.

Funktionen

Der Spire CXP8000 Color Server bietet folgendes:

- **Jobs im RTP-Format erstellen**
Unter Verwendung des Spire CXP8000 Color Server können RTP-Dateien erstellt und auf dem Spire CXP8000 Color Server selbst gespeichert werden. Das ermöglicht Ihnen, RTP-Daten jederzeit ohne weitere Verarbeitung zu drucken.
- **Starke Leistungsfähigkeiten zum Drucken von Dokumenten**
Zusammen mit dem Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem ermöglicht der Spire CXP8000 Color Server das vollständige Drucken und die vollständige Verarbeitung von Dokumenten, einschließlich Herstellung von Umschlägen und Seiten auf verschiedenen Papiermaterialien.
- **Verbesserte Job-Bearbeitung**
Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, den Job sowohl vor dem Rippen als auch nach dem Rippen zu bearbeiten. Die Bearbeitung vor dem RIP-Vorgang umfasst die volle Adobe Acrobat-Funktionalität, einschließlich: Löschung, Extrahierung, Drehung, Hinzufügen und Beschnitt von Seiten. Die Bearbeitung nach dem RIP-Vorgang umfasst das Löschen von Job-Seiten und das Zusammenfügen von Seiten aus verschiedenen Jobs zu einem neuen Job. Dadurch wird die Notwendigkeit, Jobs erneut im RIP-Vorgang zu bearbeiten, auf ein Mindestmaß reduziert.
- **RIP - Adobe Postscript Level III- und Extreme Certified-Technologien**
Der Spire CXP8000 Color Server benutzt das Industrie-Standard-Adobe-RIP-Verfahren mit Verbesserungen für kontinuierlichen Ton und Stricharbeit. Zur Erzielung höherer Wirksamkeit werden Daten als Schichten von Halbton- und Vektordaten getrennt verarbeitet und während des Druckens zusammengefügt.
- **Vorschau und Bearbeitung von Ready-to-Print-Jobs**
Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, RTP-Jobs bis zu Pixel-Stufen im Voraus zu betrachten, um alle Job-Einzelheiten zu sehen und Job-Qualität und -Inhalt nach dem Rippen zu überprüfen. Es ist auch möglich, eine Liste der Job-Seiten in Miniaturansicht oder die aktuellen Rasterseiten anzusehen.

- **Job-Management**

Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, den Job-Verlauf in allen Druckphasen zu überwachen. Was andere Funktionen betrifft, können Sie den Importvorgang höher- bzw. tieferstufen, löschen und überwachen sowie einschätzen, wann der Job komplett importiert sein wird. Sie können Jobs auch während des RIP- oder Druckvorgangs abbrechen sowie Jobs archivieren und zurückholen.
- **Verbesserte Text- und Stricharbeitqualität**

Sie können höhere Textqualität mit dem firmeneigenen Creo-Algorithmus wählen. Diese Funktion verbessert die Qualität von diagonalen Linien, Rändern, Überblendungen und Kleintext. Der Creo-Anti-Alias-Effekt bewirkt, dass Überblendungen glatt erscheinen, ohne Streifenbildung, und dass diagonale Linien klar erscheinen, ohne zackige Kanten (verwenden Sie diese Option nicht für VI-Jobs). Sie können höhere Bildqualität mit dem firmeneigenen Creo-Interpolations-Algorithmus wählen. Diese Funktion verbessert die Qualität von Bildern, die verschiedene Auflösungen enthalten (wie zum Beispiel aus dem Internet entnommene Bilder).
- **Überfüllen – FAF (Full Auto Frame)**

Der Spire CXP8000 Color Server benutzt den bekannten Creo-Algorithmus, um Job-Informationen in einfacher Weise zu überfüllen. Der FAF-Algorithmus wurde auf Digitaldruck zugeschnitten.
- **Ausschießschema**

Der Spire CXP8000 Color Server bietet eine ganze Reihe von Ausschieß-Funktionen an, die auf der bekannten Maschine Ultimate Imposition basieren. Auf dem Spire CXP8000 Color Server ist das Ausschießen stabil, mit benutzer-freundlichem Betrieb. Und nur der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht das Ausschießen von Variable Information-Jobs.
- **Farbmanagement**

Der Spire CXP8000 Color Server hat eine Anzahl von Farbverwaltungs-Werkzeugen und -Dienstprogrammen, die Ihnen helfen sollen, die Qualität Ihrer Jobs zu verbessern. Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, Änderungen on-the-fly auszuführen, selbst für Bilder, die schon den RIP-Vorgang durchlaufen haben. Diese Funktionalität schließt die Anwendung von Helligkeits- und Kontrast-Einstellungen sowie auch Änderungen der Bild-Gradation und -Kalibrierung ein.

- **Drucken von variabler Information**
Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht die Verarbeitung von Creo Variable Print Specification- und Xerox VIPP-Dateiformaten und PPML, um VI (Variable Information) effizient zu verarbeiten und zu drucken. Wiederholte Elemente durchlaufen den RIP-Vorgang einmal und werden dann zwischengespeichert; es ist deshalb nicht notwendig, sie ständig erneut zu rippen. Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht auch eine einfache Verwaltung von VI-Elementen, einschließlich Vorschau, Löschen und Aktualisieren. Der Spire CXP8000 Color Server bietet auch Ausschießen für VI-Jobs an und ist die einzige digitale Lösung in der Industrie mit dieser Leistungsfähigkeit.
- **Creo-Arbeitsablauf-Extender**
Das ist ein Satz von Adobe Photoshop und QuarkXPress-Software-Einschubteile und -Erweiterungen, die es ermöglichen, mit dem Spire CXP8000 Color Server zu drucken. Diese Erweiterungen befinden sich in dem gemeinsam benutzten Ordner **Utilities** auf dem Spire CXP8000 Color Server oder auf der CD #3, die zusammen mit dem Software-Kit des Spire CXP8000 Color Server geliefert wird.

Unterstützte Formate

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt die folgenden Dateiformate:

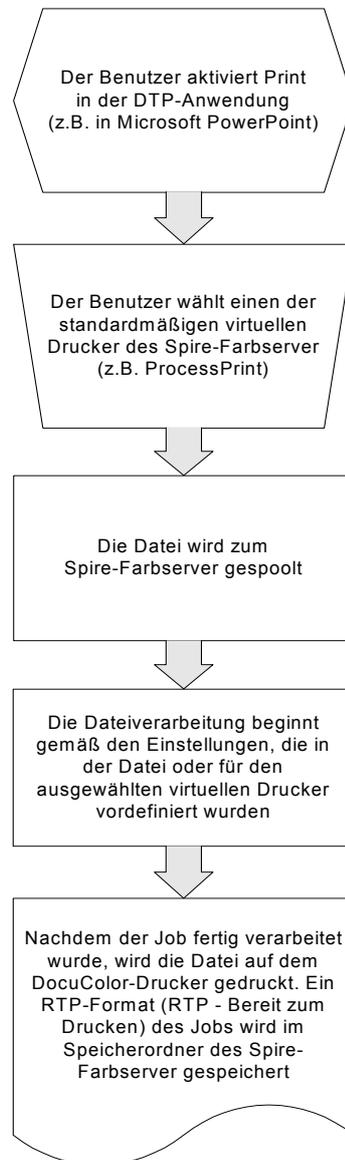
- Post-Script (zusammengesetzte oder vorseparierte Dateien)
- PDF
- EPS
- Creo VPS (Variable Print Specification)
- VIPP (Variable Data Intelligent Postscript Params)
- PPML (Personalized Print Markup Language)
- GAP(Graphic Arts Port)-Dateien (Dateiformate aus verschiedenen Druckvorstufensystemen, zum Beispiel Brisque-Job und TIFF / IT)
- Creo CT & LW
- JPG, TIFF
- Vorseparierte Formate

Workflow

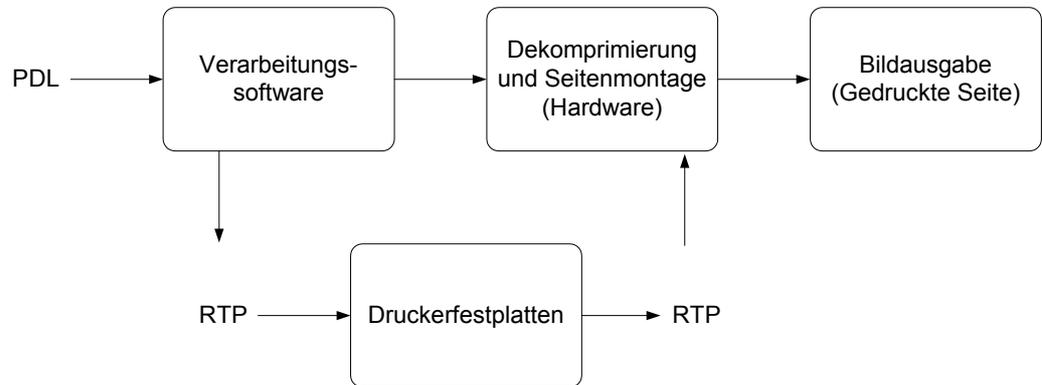
Der Spire CXP8000 Color Server erhält und verarbeitet Dateien von den folgenden Client-Arbeitsstationen:

- Macintosh – Betreibt Mac OS 9.x oder höher und Mac OS X (10.1 und höher)
- Windows – Betreibt Windows 98, ME, Windows NT 4.0, 2000 und XP
- UNIX-Arbeitsstationen und -Server

Der Basis-Workflow des Spire CXP8000 Color Server ist wie folgt:



Datenfluss



Der Spire CXP8000 Color Server-Datenfluss ist wie folgt:

1. Die Eingabedatei kommt zum Spire CXP8000 Color Server entweder von einer Client-Arbeitsstation, von einer lokalen Festplatte oder von einem externen Druckträger und wird zur Verarbeitungs-Warteschlange eingereicht.
2. Das Verarbeitungs-Subsystem produziert aus der **Eingabe** datei einen RTP-Job.
3. Der RTP-Job wird auf einer Bildplatte gespeichert.
4. Sobald der Druckvorgang startet, werden die RTP-Job-Elemente auf der Festplatte dekomprimiert und an der richtigen Stelle auf der Seite zusammengefügt. Das geschieht unter Verwendung der Creo-Hardware.
5. Das Bildanlieferung-Subsystem konvertiert die RTP-Informationen in das Druckmaschinenformat.
6. Das Bildanlieferung-Subsystem überträgt die Seiteninformationen an die Druckmaschine.
7. Die Seitendaten werden an die Druckmaschine geliefert und der Job wird gedruckt.

Spire CXP8000 Color Server Netzdrucker

Für Macintosh- und Windows-Netze stellt der Spire CXP8000 Color Server drei Standard-Netzdrucker bereit, die auch virtuelle Drucker genannt werden.

Virtuelle Drucker sind Funktionen, die für die Automatisierung von Arbeitsabläufen benutzt werden, welche dann das Job Streaming definieren. Sie enthalten voreingestellte Arbeitsabläufe, die automatisch auf alle Druck-Jobs angewendet werden, die mit diesem virtuellen Drucker verarbeitet werden. Es ist nicht notwendig, Job-Einstellungen für jeden Job erneut einzustellen; dadurch wird die Druckleistungsfähigkeit erhöht.



Anmerkung: Die im Job (vom Client aus) eingestellten Job-(Druck-) Parameter setzen die im virtuellen Drucker eingestellten Parameter außer Kraft.

Die drei standardmäßigen virtuellen Drucker sind:

- **SpoolStore**
Dateien werden direkt in das Fenster Speicher gespooled und warten auf Verarbeitung durch den Operator. Sie können nur PDL-Dateien (wie zum Beispiel: PS, PDF, VIPP, VPS) zum Spool-Speicher importieren, nicht gerippte RTP-Dateien.
- **ProcessPrint**
Zu diesem Drucker gesendete Dateien werden automatisch verarbeitet und zum Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem durch den Spire CXP8000 Color Server übertragen.
- **ProcessStore**
Zu diesem virtuellen Drucker gesendete Dateien werden automatisch verarbeitet und im RTP-Format gespeichert. Nach der Verarbeitung werden die Dateien im Fenster Speicher des Spire CXP8000 Color Server gespeichert, bis der Druckoperator sie erneut zum Drucken einreicht.

Mit Druck-Arbeitsabläufen, die auf Ihre Job-Erfordernisse zugeschnitten sind, ermöglicht Ihnen der Spire CXP8000 Color Server:

- neue virtuelle Drucker zu definieren
- auszuwählen, von welchem virtuellen Drucker gedruckt werden soll



Weitere Informationen zur Definition und Bearbeitung von virtuellen Druckern finden Sie im Abschnitt *Verwaltung virtueller Drucker* auf Seite 225.

2

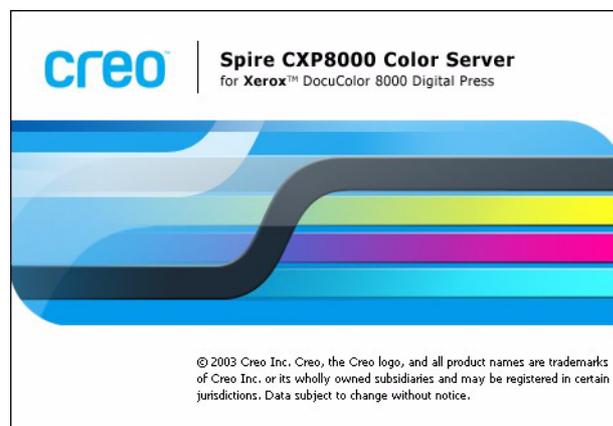
Erste Schritte

Einschalten des Spire CXP8000 Color Server.....	16
Der Arbeitsbereich	20
Die Server- und Drucker-Überwachungen.....	23
Das Fenster Einstellungen.....	27
Das Ressourcenzentrum	28
Das Fenster Job-Parameter	30
Grundlegender Job-Arbeitsablauf.....	33
Abschalten des Spire CXP8000 Color Server.....	38

Einschalten des Spire CXP8000 Color Server

1. Aktivieren Sie den Monitor.
2. Drücken Sie auf die Netztaste an der Vorderseite des Spire CXP8000 Color Server.

Die Stromversorgungs-Anzeige auf der Vorderseite leuchtet auf. Das Windows-Betriebssystem startet und der Spire CXP8000 Color Server-Begrüßungsschirm erscheint.



Öffnen des Arbeitsbereichs vom Start-Menü aus

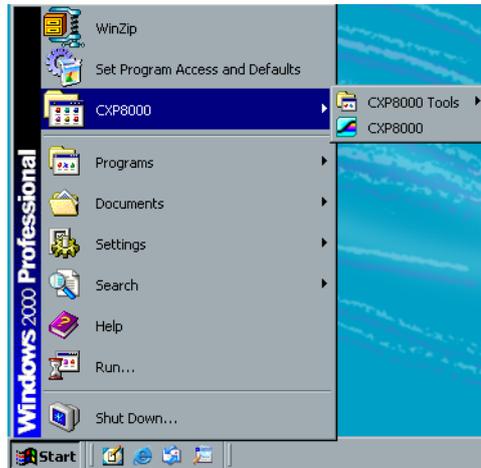


Hinweise:

- Wenn der Spire CXP8000 Color Server-Arbeitsbereich schon eingeschaltet ist, öffnen Sie den Arbeitsbereich vom **Start**-Menü aus. Siehe *Öffnen des Arbeitsbereichs vom Start-Menü aus* weiter unten in diesem Kapitel.
- Standardmäßig wird das Kontrollkästchen **Autom. Anmelden** im Fenster Einstellungen gewählt. Diese Option ermöglicht Ihnen, den Arbeitsbereich zu öffnen, ohne den Anmeldevorgang jedes Mal durchführen zu müssen. Wenn Sie verschiedene Zugriffsebenen für jeden Benutzer bestimmen, müssen Sie die Sicherheitseinstellung im Fenster Settings festlegen. Weitere Informationen zur Bestimmung von Zugriffsebenen finden Sie in *Sicherheit* auf Seite 423.

Die Programmgruppe des Spire CXP8000 Color Server erscheint im Windows **Start**-Menü.

- Wählen Sie **Start>CXP8000>CXP8000**.



Das Fenster Loading Drivers erscheint und dann der Spire CXP8000 Color Server-Arbeitsbereich.



Anmerkung: Der Spire CXP8000 Color Server enthält ein Diagnose-Dienstprogramm, das die Hardware-Komponenten des Systems überprüfen kann. Nur Kundendiensttechniker sollten dieses Dienstprogramm benutzen.

Anmelden

Standardmäßig wird das Kontrollkästchen **Autom. Anmelden** im Fenster Einstellungen gewählt. Diese Option ermöglicht Ihnen, den Arbeitsbereich zu öffnen, ohne den Anmeldevorgang jedes Mal durchführen zu müssen. Wenn Sie wünschen, dass jeder Benutzer sich zum Spire CXP8000 Color Server anmeldet, müssen Sie das Kontrollkästchen **Autom. Anmelden** deaktivieren und dann jedem Benutzer eine Zugriffsebene und ein Kennwort zuordnen.



Weitere Informationen zur Bestimmung von Zugriffsebenen finden Sie in *Sicherheit* auf Seite 423.

Das Dialogfenster Anmelden ermöglicht Ihnen, sich beim Spire CXP8000 Color Server mit einer bestimmten Zugriffsebene und einem bestimmten Kennwort anzumelden. Der Systemadministrator ordnet jedem Benutzer eine Zugriffsebene wie folgt zu:

- **Operator (Standard):** Ermöglicht dem Benutzer, den Spire CXP8000 Color Server zu betreiben und den Bereich **Vorgaben** im Fenster Einstellungen zu konfigurieren.
- **Administrator:** Ermöglicht dem Benutzer, auf alle Funktionen und Einstellungen im Spire CXP8000 Color Server zuzugreifen.
- **Gast:** Ermöglicht dem Benutzer, einen Job durch einen bestehenden Drucker zu importieren und den Arbeitsbereich anzusehen.

Anmelden als ein anderer Benutzer

Wenn Sie schon im Spire CXP8000 Color Server-Arbeitsbereich arbeiten, können Sie Ihre Zugriffsebene ändern - zum Beispiel, wenn Sie als Operator angemeldet sind und Administrator-Privilegien brauchen.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Anmelden als ein anderer Benutzer**.



2. Wählen Sie in der Liste **Zugriffsebene** eine andere Zugriffsebene.
3. Wenn Sie sich als ein Administrator oder Operator anmelden möchten, geben Sie Ihr Kennwort ein.



Anmerkung: Wenn Sie sich als ein Gast anmelden möchten, brauchen Sie kein Kennwort.

4. Klicken Sie auf **Anmelden**.
Sie werden mit der neuen Zugriffsebene angemeldet.

Der Arbeitsbereich

Nachdem Sie den Spire CXP8000 Color Server eingeschaltet haben, erscheint der Arbeitsbereich automatisch.

The screenshot displays the Spire eugene - Administrator interface. The main window is titled "Spire eugene - Administrator" and includes a menu bar with "Job", "Auswahl", "Werkzeuge", "Steuerung", "Ansicht", and "Hilfe". The top status bar shows "Verarbeitung: 0%" and "Drucken: 0%". A "Keine Kommunikation" message is visible. The interface is divided into several panels:

- Warteschlangen (Queues):** Contains two sections: "Druck-Warteschlange" (Druck-Warteschlange) and "Verarbeitungs-Warteschlange" (Verarbeitungs-Warteschlange), both showing "Insges. 0".
- Papiermaterial (Paper Material):** A table with columns: Scha..., Status, Format, Papiertyp, Gewicht.
- Speicher (Storage):** Shows "Insges. 25" and a table of jobs. Below the table, it indicates "Benutzerfestplatte frei: 43.79GB Benutzt: 13.47GB".
- Warnungen (Warnings):** Shows a list of warnings with columns: Datum und U..., Job-Titel, Details. A yellow warning box states: "059 wartet in der Druckwarteschlange, da die Druckmaschine nicht bereit ist. Der Job wird automatisch fortgeführt, sobald die Druckmaschine bereit ist." Buttons "Löschen" and "Alles löschen" are at the bottom.
- Miniaturansicht (Thumbnail View):** Displays job details: "Job-Titel: <Kein Job>", "Dateityp:", "Bereich:", "Kopien:", "Seiten insges.:". A "LÖSCHEN" button is also present.

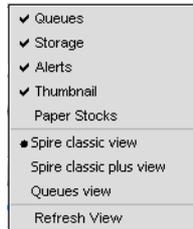
Numbered callouts (1-8) are present on the left and right sides of the interface, indicating specific areas of interest.

Tabelle 2: Der Spire CXP8000 Color Server-Arbeitsbereich

Tabelle 2: Spire CXP8000 Color Server Arbeitsbereich

Element	Name	Beschreibung
1	Menüleiste	Besteht aus Job, Auswahl, Werkzeuge, Steuerung, Ansicht und Hilfe . Klicken Sie auf einen Menünamen, um das entsprechende Menü zu öffnen.
2	Statusfeld	Enthält den Logo- Fensterbereich , den Statusbereich Verarbeiten und den Statusbereich Drucken sowie die Piktogramme Server und Drucker .
3	Menüleiste	Besteht aus Schnell Tasten für die Fenster Import, Resource Center, Message Viewer und Calibration.
4	Warteschlangen	Besteht aus der Verarbeitungs-Warteschlange , welche die Dateien auf-führt, die verarbeitet werden sollen. Nachdem eine Datei erfolgreich verarbeitet wurde, wird sie entweder zur Druck-Warteschlange (im oberen Bereich) oder zum Fenster Speicher verschoben.
5	Warnungen	Führt alle Fehlermeldungen auf, die während des Arbeitsablaufs erzeugt werden.
6	Miniaturansicht	Zeigt die Miniaturansicht einer spezifischen Seite in einem RTP-Job nach Abschluss der Verarbeitung an.
7	Speicher	Das Fenster Speicher enthält Dateien, die <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreich gedruckt wurden • während der Verarbeitung oder während des Druckens angehalten wurden, abgebrochen wurden oder scheiterten, • direkt von der Client-Arbeitsstation zum Fenster Speicher gesendet oder zum Fenster Speicher importiert wurden.
8	Papiermaterial	Zeigt sowohl Informationen über das Papier in jedem Schacht an als auch, ob die Schächte zum Drucken bereit sind.

Anpassen der Arbeitsbereich-Ansicht



Das Menü **Ansicht** ermöglicht Ihnen, den Arbeitsbereich anzupassen. Von diesem Menü aus können Sie das Fenster Warteschlangen öffnen und schließen. Das Menü liefert auch die folgenden Ansicht-Optionen:

- **Spire Classic - Ansicht:** Zeigt das Statusfeld, die Werkzeugleiste sowie die Fenster Speicher, Warteschlangen, Miniaturansicht und Warnungen an.
- **Spire Classic Plus - Ansicht:** Zeigt das Statusfeld, die Werkzeugleiste sowie die Fenster Papiermaterial, Speicher, Warteschlangen, Miniaturansicht und Warnungen an.
- **Warteschlangen - Ansicht:** Zeigt nur die **Druck-Warteschlange** und **Verarbeitungs-Warteschlange** an.
- **Aktualisieren - Ansicht:** Geht zur Fabrik-Standardansicht für die Ansicht zurück, die gegenwärtig angezeigt wird.



Anmerkung: Der Spire CXP8000 Color Server zeigt den Arbeitsbereich immer in der zuletzt gewählten Ansicht an.



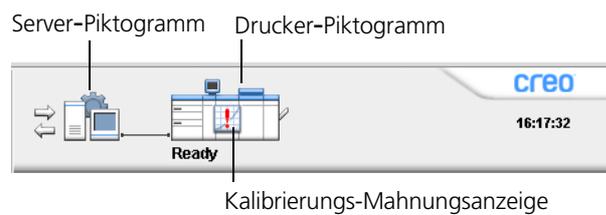
Tipp: Standardmäßig sind alle Fenster im Arbeitsbereich gekoppelt, das heißt zum Arbeitsbereich angebunden. Sie können ein Fenster vom Arbeitsbereich abtrennen oder entkoppeln, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste des Fensters klicken und **UnDock Window** wählen.

Die Server- und Drucker-Überwachungen

Die **Server-** und **Drucker-**Piktogramme befinden sich am rechten Ende des Statusfeldes und deuten (durch Animation) an, ob Verarbeitung und Druck stattfinden. Wenn ein Weiterverarbeitungsgerät mit dem Drucker verbunden ist, erscheint das Weiterverarbeitungsgerät auch im Drucker-Piktogramm. Sie können auf das **Drucker-** oder **Server-**Piktogramm klicken, um Statusinformationen anzuzeigen. Sie können auch Meldungen in Bezug auf den Druckerbetriebsmodus und -status neben dem **Drucker-**Piktogramm ansehen. Die **Kalibrierungs-Mahnung** sanzeige mahnt Sie, den Drucker zu kalibrieren. Sie können die Mahnung in das Fenster Einstellungen setzen.



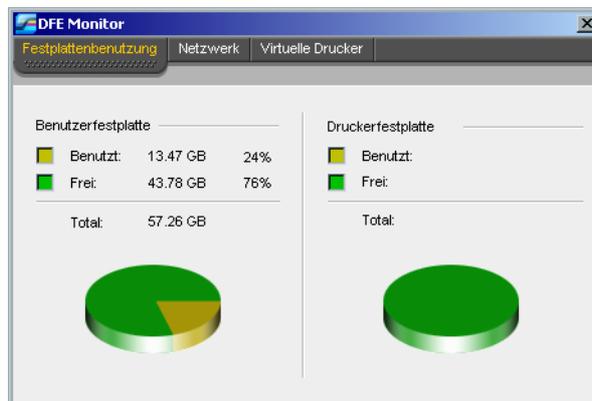
Weitere Informationen über Einstellung der Kalibrierungs-Mahnung finden Sie in *Farbe* auf Seite 436.



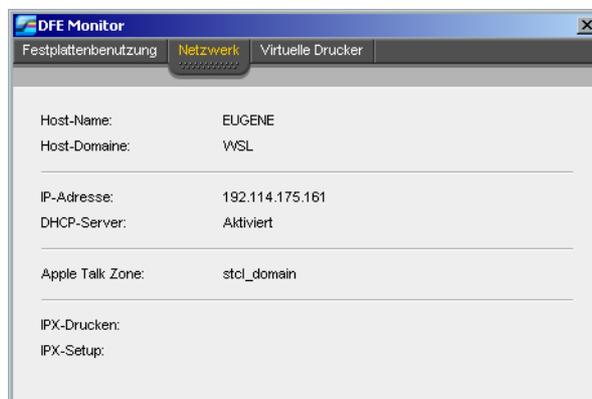
Der DFE-Monitor

Klicken Sie auf das **Server**-Piktogramm, um das Fenster DFE Monitor zu öffnen. Dieses Fenster zeigt Informationen in Bezug auf Festplattenkapazität, Netzdetails und die virtuellen Drucker an, die Sie definiert haben.

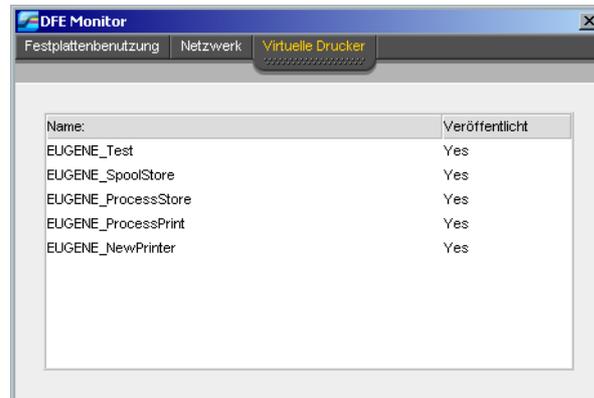
Das Register **Festplattenbenutzung** zeigt, wie viel Platz auf der Benutzerfestplatte und Druckerfestplatte verfügbar ist.



Das Register **Netzwerk** liefert Informationen über das Netzwerk.



Das Register **Virtuelle Drucker** führt die virtuellen Drucker auf, die Sie definiert haben.

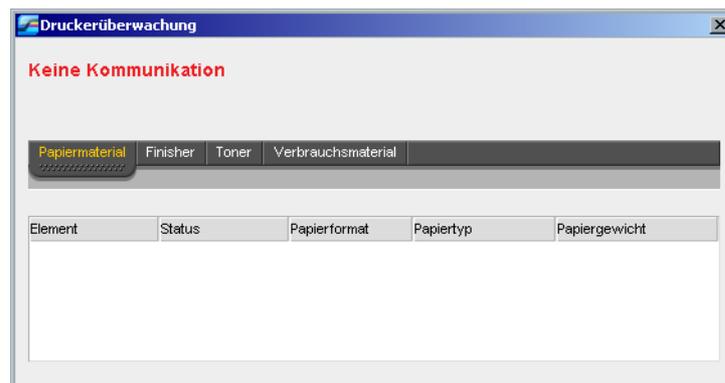


Die Druckerüberwachung

Klicken Sie auf das **Drucker**-Piktogramm, um das Fenster Druckerüberwachung zu öffnen.

Das Fenster Druckerüberwachung zeigt Informationen über das Format und den Typ des Papiers in jedem Schacht an, sowie über die verbundenen Geräte, über den verfügbaren Toner und über andere Aspekte der Verbrauchsmaterialien.

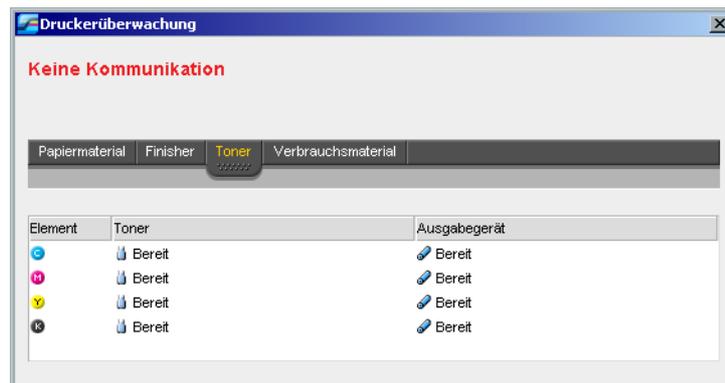
Das Register **Papiermaterial** zeigt Informationen über das Papier in jedem Schacht an und gibt auch an, ob die Schächte zum Drucken bereit sind.



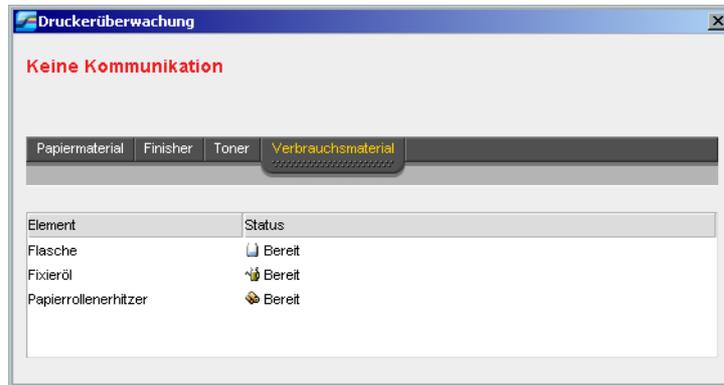
Das Register **Finisher** zeigt Informationen über Endfertigungsgeräte an, die mit der Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem verbunden sind.



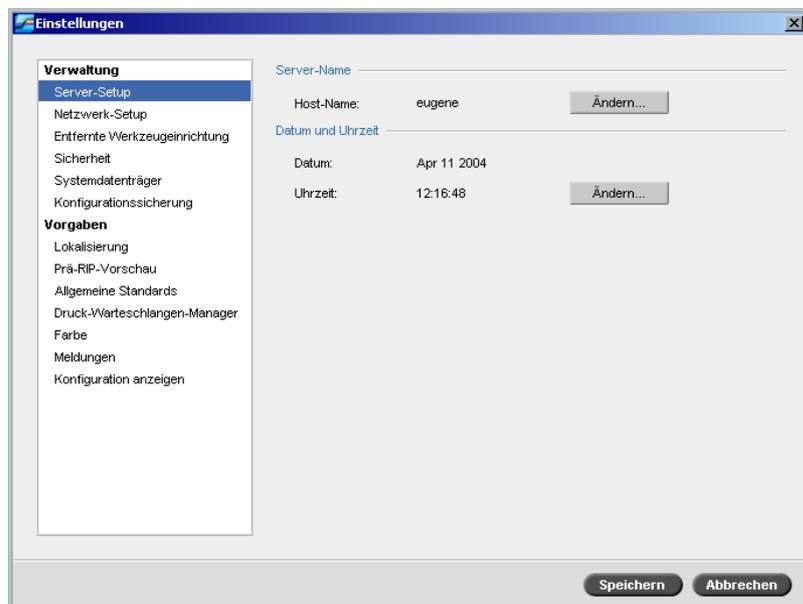
Das Register **Toner** zeigt, ob genügend Toner vorhanden ist.



Das Register **Verbrauchsmaterial** zeigt den Status von anderen nachfüllbaren Materialien an.



Das Fenster Einstellungen



Sie können alle Systemvorgaben in das Fenster Einstellungen setzen.

So öffnet man das Fenster Einstellungen:

- Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**.

Das Fenster ist in zwei Bereiche eingeteilt:

- **Verwaltung:** Alle Benutzer können diese Einstellungen ansehen, aber nur ein Administrator kann die Einstellungen konfigurieren.
- **Vorgaben:** Alle Benutzer können diese Einstellungen ansehen, aber nur ein Administrator oder Bediener kann die Einstellungen konfigurieren.

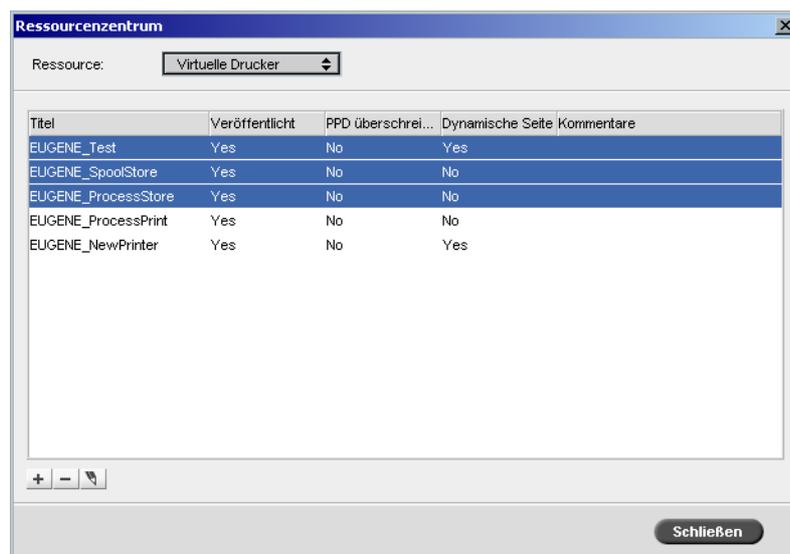


Anmerkung: Wenn Sie sich am Spire CXP8000 Color Server als Gast anmelden, ist das Fenster Einstellungen nicht verfügbar.



Weitere Informationen über die Einstellung von Systemvorgaben finden Sie in *Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP8000 Color Server* auf Seite 412.

Das Ressourcenzentrum



Das Ressourcenzentrum ermöglicht Ihnen, externe Ressourcen hinzuzufügen, zu entfernen und für den Spire CXP8000 Color Server zu verwalten.

Um das Ressourcenzentrum zu öffnen:

➤ Klicken Sie von der Werkzeugliste aus auf **Ressourcenzentrum**.

Das Ressourcenzentrum gibt Zugriff auf die folgenden Ressourcen:

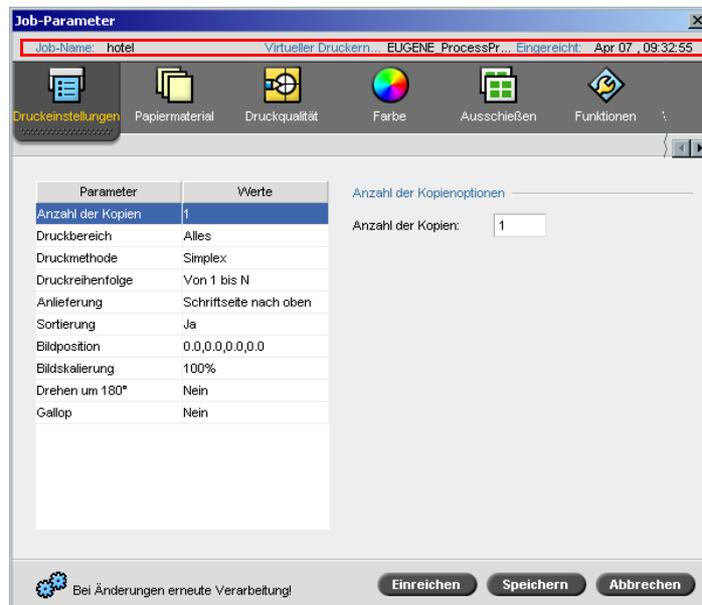
- Virtuelle Drucker, siehe *Verwaltung virtueller Drucker* auf Seite 225
- Schriftarten, siehe *Verwalten der Schriften auf dem Spire CXP8000 Color Server* auf Seite 309
- Ausschießvorlagen, siehe *Ausschießvorlagen* auf Seite 247
- Zwischengespeicherte VI-Elemente, siehe *Verwalten von VI-Elementen* auf Seite 404
- Papiersätze, siehe *Papiersätze verwalten* auf Seite 171
- Profil-Manager, siehe *Profil-Manager* auf Seite 360

Das Fenster Job-Parameter

Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, importierte PDL-Dateien zu bearbeiten und die Job-Einstellungen zu ändern - zum Beispiel Papierformat, Ausschließen und Farbeinstellungen - im Fenster Job-Parameters.

Um das Fenster Job-Parameter zu öffnen:

- Doppelklicken Sie im Fenster Speicher auf einen Job.
Oder:
Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Fenster Speicher, und wählen Sie dann **Job-Parameter** aus dem Menü.



Auf der Titelleiste des Fensters Job-Parameter werden die folgenden Informationen angezeigt:

- Der Name des Jobs
- Die Zeit der Einreichung
- Der Name des virtuellen Druckers

Jedes Register hat einen Satz von verbundenen Parametern und Werten, die Sie auswählen können.

Tabelle 3: Beschreibung der Register im Fenster Job-Parameter

Dieses Register	Ermöglicht Ihnen
Druckeinstellungen	Job-Parameter einzustellen, die sich auf den Druck beziehen - zum Beispiel Druckbereich und Druckmethode . Siehe <i>Das Register Druckeinstellungen</i> auf Seite 161.
Papiermaterial	Job-Parameter einzustellen, die sich auf das Papiermaterial beziehen - zum Beispiel Papierformat und Papiersatz-Name . Siehe <i>Das Register Papiermaterial</i> auf Seite 170.
Druckqualität	Job-Parameter einzustellen, die sich auf die Druckqualität beziehen - zum Beispiel Überfüllen und Bildqualität - und die Qualität von gedruckten Jobs zu verbessern. Siehe <i>Das Register Druckqualität</i> auf Seite 179.
Farbe	Farbkorrekturen in letzter Minute auszuführen oder den Ausgabe-Job zur Anpassung an andere Ausgabegeräte einzustellen. Siehe <i>Farb-Arbeitsablauf</i> auf Seite 315.
Ausschießen	Job-Parameter einzustellen, die sich auf das Positionieren, Falzen, Schneiden und Binden von Seiten beziehen - zum Beispiel Ränder und Vorlage . Siehe <i>Das Register Ausschießen</i> auf Seite 235.
Funktionen	Job-Parameter einzustellen, die Ihren Job-Arbeitsablauf unterstützen werden - zum Beispiel APR-Pfad und Preflight . Siehe <i>Creo APR</i> auf Seite 258, <i>Preflight Check</i> auf Seite 384, <i>Ersetzen der Schriften</i> auf Seite 314, <i>Anwenden einer VI-Struktur auf große Dateien (In Broschüren aufteilen)</i> auf Seite 408 und <i>Job löschen</i> auf Seite 402.

Tabelle 3: Beschreibung der Register im Fenster Job-Parameter

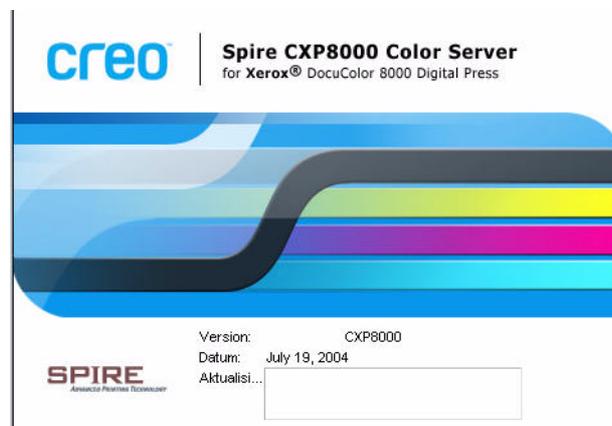
Dieses Register	Ermöglicht Ihnen
Weiterverarbeitung	Eine Auswahl von verschiedenen Option vorzunehmen, um Ihr gedrucktes Dokument entgeltig auszuführen - zum Beispiel die Einstellungen für den Vorder- und Rückeinband zu definieren. Siehe <i>Das Register Weiterverarbeitung</i> auf Seite 296.
Ausnahmen	Papiersätze zu definieren, die besondere Ausnahmen in einem Job einschließen, und Einfügungen oder Zwischenblätter hinzuzufügen. Siehe <i>Das Register Ausnahmen</i> auf Seite 272.

Das Menü Hilfe

Das Menü **Hilfe** ermöglicht Ihnen, auf die Online-Hilfe zuzugreifen, die auf diesem Benutzerhandbuch basiert, und liefert Informationen über die gegenwärtige Version des auf Ihrem Computer installierten Spire CXP8000 Color Server.

Um das Fenster About zu öffnen:

- Wählen Sie aus dem Menü **Hilfe** die Option **About**.



Das Fenster About zeigt die folgenden Informationen an:

- Versionsnummer des Spire CXP8000 Color Server
- Installationsdatum der Version
- Alle Aktualisierungen, die über der Version installiert wurden

So öffnet man die Online-Hilfe:

- Wählen Sie aus dem Menü **Hilfe** die Option **Topics**.

Handhabung von Konflikten

Besteht im Fenster Job-Parameter ein Konflikt, werden jetzt im Fenster Konflikt die beiden widersprüchlichen Parameter angezeigt - so steht z.B. Durchsichtsvorlage in Konflikt mit Duplex-Druck. Der Job kann erst gedruckt werden, wenn der Konflikt behoben ist.



Um den Konflikt zu lösen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Wählen Sie im Bereich **Lösen-Optionen** eine Lösungsoption und klicken Sie dann auf **Lösen**.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Wert, den Sie für den letzten Parameter ausgewählt haben, zu entfernen.

Grundlegender Job-Arbeitsablauf

Der grundlegende Arbeitsablauf im Spire CXP8000 Color Server besteht aus drei Hauptphasen:

1. Eine Datei von einer Client-Arbeitsstation einreichen oder sie vom Spire CXP8000 Color Server importieren und drucken, siehe *Einreichen* auf Seite 34.
2. Nachdem ein Job importiert ist, beginnt die Druckmaschine den Job zu verarbeiten, siehe *Verarbeitung erfolgt* auf Seite 35.
3. Der Job wird gedruckt und im Fenster Speicher für zukünftige Verwendung gespeichert, siehe *Lagerung* auf Seite 36.

Einreichen

Es gibt zwei Methoden, um eine Datei zum Drucken einzureichen.

- Eine Datei von einer Anwendung auf Ihrer Client-Arbeitsstation einreichen - zum Beispiel PDL-Formate, die auf Client-Arbeitsstationen erstellt wurden, welche nicht mit dem Spire CXP8000 Color Server verbunden sind, oder Dateien, die nur auf externen Druckträgern verfügbar sind.
- Sie können auch Job-Dateien importieren, die sich lokal auf dem Spire CXP8000 Color Server befinden.

Drucken von einer Client-Arbeitsstation aus

Um einen Job von einer Client-Arbeitsstation aus zu drucken, wählen Sie eine der folgenden Methoden:

- Drucken Sie den Job auf einem der (virtuellen) Netzdrucker von Spire CXP8000 Color Server, zum Beispiel **ProcessPrint**. Der Job wird gespoolt und dann verarbeitet oder gedruckt (gemäß dem ausgewählten Job-Ablauf der virtuellen Drucker). Wenn Sie diese Methode benutzen, können Sie von jeder beliebigen Anwendung aus drucken - zum Beispiel Microsoft Word - und ein Dateiformat von jeder beliebigen Arbeitsstation aus (Windows, Macintosh oder UNIX) benutzen.
- Ziehen Sie den Job in einen Hot Folder. Der Job wird gespoolt und dann verarbeitet oder gedruckt (gemäß dem ausgewählten Job-Ablauf der entsprechenden virtuellen Drucker).



Weitere Informationen zu Hot Foldern, siehe *Hot Folders benutzen* auf Seite 88.

Wenn Sie die Hot Folder-Methode benutzen, können Sie die meisten PDL-Dateien auf dem Spire CXP8000 Color Server drucken - zum Beispiel PostScript, PDF, EPS, Variable Print Specification und VIPP-Dateien.



Anmerkung: PDL-Jobs, die zum Spire CXP8000 Color Server gespoolt werden, müssen die entsprechende Datei-Namenserweiterungen haben, zum Beispiel *.ps oder *.pdf.

Importieren und drucken vom Spire CXP8000 Color Server

Sie können zum Spire CXP8000 Color Server jede beliebige PDL-Datei wie zum Beispiel eine PostScript- oder PDF-Datei importieren, die sich auf einem örtlichen Laufwerk oder auf einem Netzlaufwerk befindet - zum Beispiel auf einem CD-ROM-Laufwerk oder auf einem gemeinsam benutzten Netzlaufwerk.

Verarbeitung erfolgt

Nachdem ein Job in den Spire CXP8000 Color Server eintritt, befindet er sich im Fenster Warteschlangen oder Speicher entsprechend dem Job-Ablauf. Das Fenster Warteschlangen besteht aus zwei Bereichen:

- Die **Verarbeitungs-Warteschlange** führt den Job auf, der augenblicklich verarbeitet wird, und alle Jobs, die auf ihre Verarbeitung warten.
- Die **Druck-Warteschlange** führt den Job auf, der augenblicklich verarbeitet wird, und alle Jobs, die erfolgreich verarbeitet wurden und auf ihren Druck warten. Die **Druck-Warteschlange** führt auch eingefrorene Jobs auf (Jobs, für die das spezifizierte Papiermaterial nicht verfügbar ist).

Jede Warteschlange enthält Jobs in der Reihenfolge, in der sie in die Warteschlange eintreten (bis ein Eil-Job die eingereichte Reihenfolge „unterbricht“).



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von Eil-Jobs finden Sie in *Ausführen eines Eil-Jobs* auf Seite 201.

Der oberste Job in der Warteschlange ist der augenblicklich laufende Job, während alle anderen Jobs auf Ihren Lauf warten. Die Bereiche **Druck-Warteschlange** und **Verarbeitungs-Warteschlange** zeigen Ihnen die Anzahl der Jobs und ihren Status. Sie können die Reihenfolge der Jobs ändern, sie können die Jobs unterbrechen und wiederaufnehmen, sie können auch die Parameter ansehen und bearbeiten.



Anmerkung: Wenn sich sehr kurze Jobs in der **Druck-Warteschlange** befinden, können möglicherweise mehrere Jobs gleichzeitig laufen. Die Jobs im Zustand **Laufend** werden zuerst aufgeführt und dann in der aufgeführten Reihenfolge gedruckt.

Lagerung

The screenshot shows a window titled 'Speicher' with a table of jobs. The table has columns: Status, Typ, Titel, Absender, Eingereicht, Seiten, Dateigröße. The status icons are: yellow 'u' for 'Unterbrochen' (interrupted), red 'x' for 'Fehlgeschlagen' (failed), and green checkmark for 'Erfolgreich' (successful). The total number of jobs is 'Insges. 7'. At the bottom, it shows 'Benutzerfestplatte frei:45.32GBBenutzt:11.94GB'.

Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Dateigröße
u	RTP	ProWiz_3.0 fi...	Eugene	Feb 23 11:10	154	216.57 M
u	RTP	Imposition Ma...	Eugene	Feb 17 10:27	20	41.58 M
u	RTP	TourJob_20_...	Eugene	Feb 17 10:26	40	13.63 M
u	RTP	Fern_Letter	Eugene	Feb 17 10:14	1	11.19 M
u	RTP	Lizard_Letter	Eugene	Feb 17 10:14	1	8.55 M
u	VPS	TourJob_100...	Eugene	Feb 17 10:29	2000	10.61 M
x	PS	PANTONE@...	Eugene	Feb 17 10:28	#	0.67 M

Das Fenster Speicher ist der hauptsächliche Lagerraum für Jobs. Es kann folgende Jobs enthalten:

- Abgeschlossene Jobs
- Jobs, die manuell zum Fenster Speicher verschoben wurden
- Jobs, die während der Verarbeitung oder des Drucks abgebrochen wurden
- Jobs, die nicht die Verarbeitung oder den Druck durchführten
- Jobs, die direkt von einem Client importiert oder gespoolt wurden



Weitere Informationen über das Fenster Speicher finden Sie in *Das Speicherfenster verwalten* auf Seite 203.

Wiedereinreichen

Sie können leicht RTP-Jobs erneut drucken, die im Fenster Speicher gespeichert sind. Wählen Sie den Job, den Sie erneut drucken möchten, und reichen Sie ihn dann ein. Der Job wird automatisch in die **Druck-Warteschlange** gestellt.

Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, die Job-Parameter zu ändern und Jobs vor dem erneuten Druckvorgang zu bearbeiten.

Sie können Job-Parameter im Fenster Job-Parameter ändern. Gewisse Änderungen, die am Job vorgenommen wurden, machen eine erneute Bearbeitung des Jobs im RIP-Vorgang erforderlich. Der Spire CXP8000 Color Server bestimmt automatisch, ob Ihre Datei den RIP-Vorgang noch einmal durchlaufen muss, und stellt sie dann in die entsprechende Warteschlange, wenn Sie die Datei erneut zum Druck einreichen.



Weitere Informationen über erneute Einreichung eines Jobs finden Sie in *Erneutes Drucken von Jobs* auf Seite 160.

Sie können Jobs, die Sie im Job-Editor bearbeiten, nicht erneut im RIP-Vorgang bearbeiten. Wenn Sie einen Job im Job-Editor speichern, wird eine neue RTP-Datei erstellt. Keine PDL-Datei ist damit verbunden. Deshalb können Parameter, die einen erneuten RIP-Vorgang erforderlich machen, nicht angewendet werden.



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von RTP-Jobs finden Sie in *Bearbeiten eines RTP-Jobs* auf Seite 215.

Abschalten des Spire CXP8000 Color Server

1. Wählen Sie im Spire CXP8000 Color Server-Arbeitsbereich aus dem Menü **Job** die Option **Beenden**.

Oder:

Klicken Sie  auf die obere rechte Ecke des Spire CXP8000 Color Server-Arbeitsbereichs.

Der Spire CXP8000 Color Server-Arbeitsbereich wird geschlossen, und Sie kehren zum Windows-Desktop zurück.



Anmerkung: Wenn es Jobs gibt, die gerade verarbeitet oder gedruckt werden, wird eine Meldung angezeigt.

2. Stellen Sie sicher, dass das Spire-Piktogramm aus Ihrer Taskleiste verschwunden ist.



Taskleiste mit Spire-Piktogramm

Taskleiste ohne Spire-Piktogramm

3. Im Windows-Desktop wählen Sie **Start>Shut Down**.
4. Im Dialogfenster Shut down wählen Sie **Shut down**.
5. Sobald Windows ganz stillgelegt ist, schalten Sie den Monitor aus.
6. Auf dem Spire CXP8000 Color Server drücken Sie hinter der Vordertür auf die Taste Stromversorgung.
Die Stromversorgungs-LED auf der Vorderwand geht aus.



Anmerkung: In einigen Situationen ist es erforderlich, dass die Stromversorgungs-Taste länger als 4 Sekunden heruntergedrückt wird.

3

Von der Client- Arbeitsstation arbeiten

Standard-Netzdrucker	40
PPD-Datei-Parameter einstellen	41
Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten	51
Von Macintosh Client-Arbeitsstationen arbeiten	69
Spire Web Center	79
Hot Folders benutzen	88
LPR -Druck mit dem Spire CXP8000 Color Server	94
UNIX-Konnektivität	122
Konfigurieren und Einrichten des NDS	140
NDS Printer Queues im Novell NDS Tree definieren	141
IPX-Drucken konfigurieren	154
Die Druckertreiber auf einem Novell Client unter Verwendung der Adobe PS-Anwendung installieren	156

Standard-Netzdrucker

Für Macintosh- und Windows-Netze stellt der Spire CXP8000 Color Server drei Standard-Netzdrucker bereit, die virtuelle Drucker genannt werden, den **ProcessPrint**, **ProcessStore** und **SpoolStore**.

Virtuelle Drucker enthalten voreingestellte Arbeitsabläufe, die automatisch auf alle Druck-Jobs angewendet werden, die mit diesem virtuellen Drucker verarbeitet werden. Die Verwendung virtueller Drucker ermöglicht Ihnen Jobs effizienter zu drucken.



Anmerkung: Solange Sie das Kontrollkästchen **PPD-Parameter überschreiben** bei Hinzufügen eines virtuellen Druckers nicht aktiviert haben, werden die im virtuellen Drucker eingestellten Parameter durch die im Job eingestellten Job(Druck)-Parameter überschrieben.

Der Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, zu wählen, von welchem virtuellen Drucker gedruckt werden soll. Er ermöglicht Ihnen auch, neue virtuelle Drucker mit Druck-Arbeitsabläufen zu definieren, die auf Ihre spezifischen Job-Anforderungen zugeschnitten sind.



Weitere Informationen über virtuelle Drucker erhalten Sie in *Verwaltung virtueller Drucker* auf Seite 225 und *Spire CXP8000 Color Server Netzdrucker* auf Seite 14.

Für Macintosh-Netze wird ein zusätzlicher Standard-Netzdrucker bereitgestellt.

FontDownloader

Dies ist ein besonderer Netzdrucker, der bei Macintosh-Client-Arbeitsstationen benutzt wird, um Schriftarten herunterzuladen. Der FontDownloader ermöglicht Ihnen, zum Spire CXP8000 Color Server Schriftarten zu senden, die später in gedruckten Jobs benutzt werden sollen. Dateien können nicht via FontDownloader gesendet werden, sondern nur Schriftarten.



Weitere Einzelheiten zum Fontdownloader finden Sie in *Benutzen des Fontdownloader für Macintosh-Netze* auf Seite 310.

PPD-Datei-Parameter einstellen

Sie können Job-Parameter von der Client-Arbeitsstation aus unter Verwendung der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei einstellen, oder indem Sie einen virtuellen Drucker mit vordefinierten PPD-Datei-Einstellungen definieren.

Um eine Datei in Windows zu drucken, müssen Sie erst einen Spire CXP8000 Color Server Netzdrucker mit der entsprechenden PPD-Datei einrichten. Die PPD-Datei enthält alle Parameter und Papiermaterialdefinitionen des Druckers und ermöglicht Ihnen, Ihre Datei einwandfrei zu drucken.

Um die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu benutzen:

- Wählen Sie im Fenster Print Ihrer Anwendung Druckeinstellungen, die für den Druck auf dem Spire CXP8000 Color Server wesentlich sind.



Weitere Informationen über Druckeinstellungen erhalten Sie in *Von Windows drucken* auf Seite 68 und *Von einem Macintosh drucken* auf Seite 78.

Um einen virtuellen Drucker zu definieren:

- Stellen Sie Job-Parameter ein, wenn Sie einen virtuellen Drucker erstellen oder bearbeiten.

Diese Einstellungen werden die Standard-Optionen des Druckers.



Weitere Informationen über virtuelle Drucker erhalten Sie in *Einen neuen Drucker hinzufügen* auf Seite 225 und *Einen bestehenden Drucker bearbeiten* auf Seite 228.

Die folgende Tabelle führt die PPD-Datei-Parameter und die Druckoptionen auf, die aus dem Fenster Print einer Anwendung gewählt werden können.



Hinweise:

- In der PPD-Datei wurde für alle PPD-Datei-Parameter die Option **Printer's Default** gewählt. Die Option **Printer's Default** entspricht den Einstellungen des gegenwärtig gewählten virtuellen Druckers.
- Die zuletzt geänderten oder angewendeten Parameter-Einstellungen sind die Einstellungen, die auf den Job angewendet werden. Dennoch setzen die in der Job-Datei definierten Druckeinstellungen die Einstellungen des virtuellen Druckers außer Kraft.
- Graukeilbilder, die in RGB-Anwendungen (wie PowerPoint) erstellt wurden, sollten als Monochrom angegeben werden oder wählen Sie in der PPD-Datei **Gray RGB>Grautöne mit Schwarztoner drucken**, wenn Sie den Job auf den Spire CXP8000 Color Server einreichen. Durch diese Auswahl wird garantiert, dass Graukeilbilder in den Verrechnungszählern sowohl des Spire CXP8000 Color Server als auch des Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem als Schwarzweiß und nicht als Farbe gezählt werden.

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Druckmethode	<p>Simplex druckt einseitig bedruckte Seiten (Standardeinstellung).</p> <p>In Duplex Kopf zu Fuß wird das Bild auf der Rückseite des Bogens um 180 Grad gedreht. Es wird für Papierausdrucke im Kalenderstil und für Ausdrucke im Präsentationsstil (normalerweise für Querformat-Jobs) verwendet.</p> <p>In Duplex Kopf zu Kopf erscheint der Kopf des Bildes auf beiden Seiten des Bogens oben auf der Seite. Es wird für normale Papierausdrucke im Buchstil (normalerweise für Hochformat-Jobs) verwendet.</p>
Orientierung des Bildes für das Ausschießen	<p>Mit der Wahl von Querformat wird für das Ausschießen eine Querformat-Orientierung festgelegt.</p> <p>Mit der Wahl von Hochformat wird für das Ausschießen eine Hochformat-Orientierung festgelegt.</p>
Umgekehrte Druckreihenfolge	<p>Ja beginnt den Druckvorgang mit der letzten Seite.</p> <p>Nein beginnt den Druckvorgang mit der ersten Seite.</p>
Schriftseite nach oben	<p>Schriftseite nach oben liefert Seiten, bei denen die Schriftseite auf dem Drucker nach oben liegt.</p> <p>Schriftseite nach unten liefert Seiten, bei denen die Schriftseite auf dem Drucker nach unten liegt (beim Druck vertraulicher Dokumente).</p>
Sortierung	<p>Ja druckt eine vollständige Kopie des Jobs, bevor die erste Seite der nächsten Kopie gedruckt wird.</p> <p>Nein druckt alle Kopien einer jeden Seite, bevor sämtliche Kopien der nächsten Seite gedruckt werden.</p>
Bildskalierung	<p>Wählen Sie An Papier anpassen, um das Bild an das im Papiermaterial gewählte Papier anzupassen.</p> <p>100 % druckt mit 100 % der ursprünglichen Größe (Standard) Wählen Sie eine Bildskalierung, um die die Bildgröße proportional vergrößert oder verkleinert werden soll: 50 %, 150 %, 200 %, 250 %, 300 %, 350 % oder 400 %</p>
Drehen um 180°	<p>Durch die Wahl von Ja (nur relevant für die Option Finisher-Modul>HCSS Staple Tray) wird die Heftungsposition um 180° gedreht. So können Sie zum Beispiel anstatt in der oberen linken Ecke zu heften, in der unteren rechten Ecke heften. Durch die Wahl von Nein wird diese Methode ignoriert.</p>

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Papiersatz	Nicht definiert verwendet die Parameter vom Register Papiermaterial . Papiersätze 1-10 sind die vordefinierten Papiersätze, die auf dem Spire CXP8000 Color Server verfügbar sind.
Typ	Wählen Sie Papier oder Durchsichtvorlage als Druckträger.
Gewicht	Wählen Sie das gewünschte Papiergewicht aus der Liste. Die folgenden Bereiche werden aufgeführt: 60-80, 81-105, 106-135, 136-186, 187-220 und 221-300 Zum Beispiel 81-105 g/m² Drucke auf 81-105 g/m² Papier.
Beschichtung	Beschichtet druckt auf beschichtetes Papier. Unbeschichtet druckt auf unbeschichtetes Papier.
Textqualität	Normal liefert Standard-Textqualität. Anti-Alias-Effekt liefert ausgezeichnete Textqualität. Der Creo-Anti-Alias-Effekt bewirkt, dass Überblendungen glatt erscheinen, ohne Streifenbildung, und dass diagonale Linien klar erscheinen, ohne zackige Kanten. Kanten schärfen liefert ausgezeichnete Textqualität.
Bildqualität	High liefert ausgezeichnete Bildqualität. Diese Einstellung wendet den patentamtlich geschützten Creo-Interpolationsalgorithmus an, der die Qualität von Bildern verbessert, die verschiedene Auflösungen enthalten (wie zum Beispiel Bilder aus dem Internet). Normal liefert Standard-Bildqualität und beschleunigte Geschwindigkeit beim RIP-Vorgang.
Überfüllen	Wählen Sie Ja , um den Creo FAF (Full Auto Frame)-Algorithmus für den Job anzuwenden. Überfüllen behebt Fehlausrichtung zwischen Farbauszügen in Offset- und Digitaldruck. Das tritt ungeachtet der Genauigkeit des Druckergäräts auf. Bei diesem Problem ergeben sich weiße Linien um Gegenstände herum, die sich vor einem Hintergrund befinden (in einem Auskopierungsverfahren), sowie auch zwischen angrenzenden Farben. Durch die FAF-Lösung wird das Element oder der Hintergrund extrahiert, um eine Überlappung zwischen ihnen zu erstellen. Verwenden Sie diese Option nicht bei VI-Jobs. Nein überfüllt das Bild nicht während des RIP-Vorgangs. (Dadurch wird der in der Autoren-Anwendung inkorporierte Überfüllungsvorgang nicht beeinträchtigt.) Wenn Überfüllen in der Autoren-Anwendung angewendet wurde, wählen Sie Nein .

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Schwarz-Überdruck	<p>Ja liefert bessere Druckqualität (wie in FAF) sowie ein reicheres, tieferes Schwarz mit den darunterliegenden CMY-Werten, die denen des gedruckten Hintergrunds gleich sind. Daraus ergibt sich, dass Fehlausrichtungen nicht sichtbar sind. Schwarz-Überdruck stellt sicher, dass 100 % iger schwarzer Text sauber in einem Farb- oder Bildbereich gedruckt wird. Gelegentlich können um den schwarzen Text herum weiße Linien auftreten, und der Text erscheint möglicherweise weniger dicht als gewünscht. Dies kann das Ergebnis einer Fehlausrichtung zwischen Farbauszügen sein. Mit Schwarz-Überdruck wird die Option Reiner Schwarztext / Grafiken automatisch aktiviert und es gibt unter dem Schwarztext keine Auskopierungen. Ein Auskopieren tritt jedoch auf, wenn Sie nur die oberste Farbe drucken. Die Farbdichte wird dadurch geringer, und es kann zu Fehlausrichtungen kommen, wenn die Auszüge nicht perfekt ausgerichtet sind.</p> <p>Nein belässt den Job wie er ist.</p>
PS-Überdruck	<p>PS-Überdruck bietet die Option zur Benutzung von Überdruck an, der in der PostScript-Datei existiert. Sie bestimmt auch, ob die PS-Überdruck-Einstellungen der DTP-Anwendung im RIP-Vorgang berücksichtigt werden. Spire CXP8000 Color Server-Einstellungen überschreiben PS-Überdruck-Befehle aus DTP-Anwendungen. Wenn zum Beispiel in einer DTP-Anwendung die PS-Überdruck-Option auf Ja eingestellt wurde, wird durch die Wahl von PS-Überdruck Nein im Spire CXP8000 Color Server zur Folge haben, dass kein Überdruck stattfindet. Der Spire CXP8000 Color Server kann nicht PS-Überdruck erstellen, wenn er nicht in der Datei vordefiniert ist. Wenn Sie PS-Überdruck Ja für eine Datei wählen, für die in einer DTP-Anwendung kein Überdruck definiert wurde, wird kein Überdruck stattfinden. Ja (Standardwert) weist den RIP-Vorgang an, die Überdruckinformationen anzuwenden, die in der PostScript-Eingabedatei vorhanden sind. Außerdem, wenn PS-Überdruck in einer DTP-Anwendung angewendet wird, wird er auch vom Spire CXP8000 Color Server implementiert. Hintergrundfarben werden nicht auskopiert. Wenn zum Beispiel ein gelbes Dreieck einen cyanfarbigen Kreis überlappt, wird durch die Wahl von Ja der überlappende Bereich grün. Das kann man auf dem Bildschirm nicht sehen, sondern nur beim Druck.</p> <p>Wählen Sie Nein, um die Überdruck-Informationen, die in der PostScript-Eingabedatei vorhanden sind, zu ignorieren. Hintergrundfarben werden auskopiert und nur die obersten Farbteile können auf dem Bildschirm Ihrer DTP-Anwendung gesehen werden. Wenn zum Beispiel ein gelbes Dreieck einen cyanfarbigen Kreis überlappt, wird durch die Wahl von Nein der cyanfarbige Hintergrund auskopiert, und nur die gelbe Farbe wird gedruckt.</p>

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Bildrauschen	Nein (Standardwert) wendet kein Bildrauschen auf Ihren Job an. Rauschen 2-10 - Bildrauschen anwenden. Je höher der Pegel ist, umso glatter erscheinen die Vignetten.
Farbmodus	Graukeil druckt alle Seiten nur unter Verwendung eines Schwarz(K)-Toners. Farbe druckt alle Seiten unter Verwendung aller CMYK-Toner. Wenn Sie Farbe gewählt haben, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Grautöne mit K-Toner drucken in der Liste Grau RGB , um RGB-Graubilder ausschließlich unter Verwendung des Schwarztoners zu drucken. Wenn Sie wünschen, dass Graukeil-CMYK-Elemente nur unter Verwendung eines Schwarztoners gedruckt werden, müssen Sie Farbmetrik als Gestaltungstyp wählen.
RGB-Arbeitsablauf	Diese Option ändert Gamma-Werte, wodurch für RGB-Bilder mehr Farbtiefe erzielt wird. Um eingebettetes CSA zu benutzen, wählen Sie Quell-CSA benutzen . Zum Ersetzen benutzen Sie ein Spire- oder Adobe-CSA, wählen Sie Use Spire RGB 1.8 , Use Spire RGB2.1 , Use Spire RGB 2.4 , Use sRGB oder Use Adobe RGB .
Grau RGB	Wählen Sie Grautöne mit CMYK-Toner drucken , um Graukeil-CMYK-Elemente ausschließlich mit schwarzem Toner zu drucken. Wählen Sie Grautöne mit Schwarztoner drucken , um Graukeil-RGB-Bilder ausschließlich unter Verwendung von Schwarztoner zu drucken.
Gestaltungstyp für RGB	Durch Gestaltungstyp wird definiert, wie Farben von CIELAB-Werten zum Drucker-Farbbereich komprimiert werden. Relative Colorimetrie stellt eine exakte allgemein-dienliche Farbskalen-Zuordnung für alle Anwendungen zur Verfügung. Die niedrigste Dichte wird Weiß zugeordnet. Durch Absolute Colorimetrie bleibt die Substratfärbung erhalten. Durch Gesättigt (Präsentation) werden gesättigte Farben hergestellt, die für Büroumgebung-Anwendungen geeignet sind – zum Beispiel Textdokumente und Präsentationen. Farbmetrik (fotografisch) erzielt die effektivsten Resultate auf kontinuierlichem Ton und Bildern. Gesättigt (Präsentation) und Farbmetrik (fotografisch) sind die effektivsten Gestaltungstyp-Methoden für RGB-Bilder.

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
CMYK-Arbeitsablauf	Wählen Sie Originale CMYK-Werte verwenden , Quell-CSA verwenden oder wählen Sie eine CMYK-Emulation, Printer's Default (Keiner), Fogra Gloss Emulation , Fogra Matt Emulation , Fogra Uncoated , Euroscale , Gravure , Japan_Color , Offset , Match Print , iGen3 oder SWOP . Durch Printer's Default (Keiner) wird Tonersparen (GCR) ohne Emulation angewendet. In allen Fällen, wenn Emulation in der ursprünglichen DTP-Anwendung angewendet wird, werden die Spire CXP8000 Color Server-Einstellungen außer Kraft gesetzt.
Ursprungs-Papierfärbung emulieren	Ja , um die ursprüngliche Papierfärbung zu emulieren. No Dieser Parameter steht nur zur Verfügung, wenn Sie eine Emulationsmethode ausgewählt haben.
RGB-Elemente emulieren	Nein Ja , um RGB-Farben gemäß der ausgewählten CMYK-Emulationsmethode zu emulieren. Dieser Parameter steht nur zur Verfügung, wenn Sie eine Emulationsmethode ausgewählt haben.
Reine Farben bewahren	Ja , um reine CMYK-Farben zu emulieren. Nein Dieser Parameter steht nur zur Verfügung, wenn Sie eine Emulationsmethode ausgewählt haben.
Gestaltungstyp für CMYK	Durch Gestaltungstyp wird definiert, wie Farben von CIELAB-Werten zum Drucker-Farbbereich komprimiert werden. Relative Colorimetrie stellt eine exakte allgemein-dienliche Farbskalen-Zuordnung für alle Anwendungen zur Verfügung. Die niedrigste Dichte wird Weiß zugeordnet. Farbmetrik (fotografisch) erzielt die effektivsten Resultate auf kontinuierlichem Ton und Bildern. Durch Gesättigt (Präsentation) werden gesättigte Farben hergestellt, die für Büroumgebung-Anwendungen geeignet sind (zum Beispiel Text-Dokumente und Präsentationen). Durch Absolute Colorimetrie bleibt die Substratfärbung erhalten. Relative Colorimetrie und Absolute Colorimetrie sind die wirksamsten Gestaltungstyp-Methoden für CMYK-Bilder.
Spire-Schmuckfarbenverzeichnis verwenden	Ja , um das Schmuckfarbenverzeichnis von Spire zu verwenden. No

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Zielprofil	Linked benutzt das Zielprofil, welches einer Papierfarbe im Ressourcenzentrum > Profil-Manager zugeordnet wurde . DC_8000_C.GA und DC_8000_U.COM sind vordefinierte Zielprofile.
Kalibrierung	Normal druckt unter Verwendung der normalen Kalibrierungstabelle. Gesättigt druckt unter Verwendung der gesättigten Kalibrierungstabelle. Keine druckt ohne Kalibrierung; deshalb gibt es keinen Ausgleich zwischen Farben und es werden keine Farbkalibrierungsdaten ausgegeben.
Rasterungsmethode	Bei der Wahl von Automatisch werden zwei Arten von Raster angewendet: <ul style="list-style-type: none"> • Für CT verwendet das System Punktartraster von 200 lpi (Linien pro Inch). • Für LW (Text- und Stricharbeits-elemente) verwendet das System Linienartraster von 200 lpi. Punkt 150 verwendet Punktartraster von 150 lpi. Punkt 200 verwendet Punktartraster von 200 lpi. Linie 200 verwendet Linienartraster von 200 lpi. Linie 300 verwendet Linienartraster von 300 lpi. Linie 600 verwendet Linienartraster von 600 lpi.
Tonersparen (GCR)	Bei Nein wird GCR nicht benutzt; es werden dafür Maximum-Toner-Standard-einstellungen verwendet. Wählen Sie Niedrig , Mittel oder Hoch , um die Menge der CMY-Toner zu bestimmen, die durch schwarzen Toner ersetzt werden soll. Hoch stellt eine geringe Farbdeckung bereit, während am Toner gespart wird (das verhindert das gelegentliche Abblättern der Farbe sowie den Wellen-Effekt, der beim Druck von Durchsichtvorlagen auftreten kann).
Brightness (Helligkeit)	Einstellungen der Helligkeit können ohne Wiederverarbeitung (d.h. ohne die Datei erneut zu rippen) auf RTP-Jobs angewendet werden. Durch die Wahl von Normal wird die derzeitige Job-Einstellung beibehalten und es wird keine extra Helligkeit verwendet. Um Helligkeit anzuwenden, wählen Sie eine der Bereichsoptionen: Hell (5 %) , Heller (10 %) , Am hellsten (15 %) , Dunkel (5 %) , Dunkler (10 %) , Am dunkelsten (15 %) .
Contrast	Einstellungen der Kontrasts können ohne Wiederverarbeitung (d.h. ohne die Datei erneut zu rippen) auf RTP-Jobs angewendet werden. Durch die Wahl von Normal wird die derzeitige Job-Einstellung beibehalten und es wird kein extra Kontrast verwendet. Um Kontrast anzuwenden, wählen Sie Weniger Kontrast oder Mehr Kontrast .

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Automatische Löschung	<p>Immer, Nie, Nur erfolgreich, Nur fehlgeschlagen</p> <p>Bei großen VI-Jobs, die viel Platz auf der Festplatte des Spire CXP8000 Color Server einnehmen, wird empfohlen (wenn Sie den Job nicht erneut drucken müssen), diese Option zu verwenden. Abgeschlossene und fehlgeschlagene Jobs werden automatisch im Fenster Speicher gespeichert, sofern Sie nicht eine der Optionen Job löschen aktivieren.</p> <p>Immer entfernt alle Jobs, nachdem sie gedruckt wurden.</p> <p>Nie löscht keinen Job, nachdem er gedruckt wurde.</p> <p>Nur erfolgreich löscht ständig Seiten, sobald sie erfolgreich gedruckt wurden; damit bleibt für die Dauer des Druckdurchlaufs genügend freie Plattenkapazität erhalten. Jede erfolgreich gedruckte Seite des Jobs wird sofort gelöscht, während der Rest des Jobs in der Warteschlange verbleibt, um gedruckt zu werden.</p> <p>Durch die Wahl von Nur fehlgeschlagen werden (während der Verarbeitung oder des Druckvorgangs) fehlgeschlagene Jobs aus dem Spire CXP8000 Color Server entfernt.</p>
APR	<p>Drucken mit hoher Auflösung druckt unter Verwendung von hochauflösten Dateien.</p> <p>Drucken mit niedriger Auflösung druckt unter Verwendung von niedrigauflösten Dateien.</p>
Job-Ablauf	<p>Verarbeiten&Drucken bearbeitet die PDL-Dateien im RIP-Vorgang, druckt sie, und verschiebt dann die Dateien in das Fenster Speicher oder löscht sie gemäß der Löschrictlinien.</p> <p>Verarbeiten&Speichern bearbeitet die PDL-Dateien im RIP-Vorgang und verschiebt sie dann in das Fenster Speicher als RTP-Jobs.</p> <p>Spoolen und speichern kopiert die PDL-Dateien direkt in das Fenster Speicher.</p>
In Broschüren aufteilen	<p>Wählen Sie die gewünschte Anzahl (1-10) von Seiten pro Druckschrift.</p> <p>Printers Default (Nein) teilt den Job nicht in Druckschriften auf.</p>

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Admin.-Seite (Verwaltungs- Seite)	<p>Die Admin.-Seite enthält allgemeine Informationen über den Job, einschließlich Papiermaterial-Parameter (die Admin.-Seite kann auch für nicht erfolgreich abgeschlossene Jobs angewendet werden).</p> <p>Die Admin.-Seite wird in derselben Reihenfolge wie der Job gedruckt, vor jedem Satz mit Schriftseite nach unten und nach jedem Satz mit Schriftseite nach oben.</p> <p>Durch die Wahl von Nein (Standard) wird mit dem Job keine Admin.-Seite ausgedruckt.</p> <p>Durch die Wahl von Ja wird eine Admin.-Seite gedruckt.</p>
Einschussbogen	<p>Durch die Wahl von Ja wird im Job-Druckmaterial zwischen Jobs oder zwischen Kopien eines Jobs oder am Ende von nicht-sortierten Seitenstapeln ein Bogenversatz eingeführt.</p> <p>Nein fügt keine Einschussbogen ein.</p>
Finisher-Modul	<p>Wählen Sie ein Finisher-Modul aus der Liste, um das Ziel der Druckausgabe zu bestimmen:</p> <p>OCT (Offset Cache Tray) überträgt zum Ausgabe-Zwischenspeicherschacht.</p> <p>Wenn Ihr Drucker mit einem HCS (High Capacity Stacker) ausgestattet ist, wählen Sie:</p> <p>HCS Oberer Schacht, um zum oberen Schacht zu drucken.</p> <p>HCS Stapelschacht, um zum Stapelschacht zu drucken, welcher der innere Schacht ist.</p> <p>Wenn Ihr Drucker mit einem HCSS (High Capacity Stacker Stapler) ausgestattet ist, wählen Sie:</p> <p>HCSS Oberer Schacht, um zum oberen Schacht zu drucken.</p> <p>HCSS Stapelschacht, um zum Stapelschacht zu drucken (normalerweise für viele Seiten oder Kopien).</p> <p>HCSS Staple Stack, der ein bereits geheftetes Dokument druckt.</p> <p>DFA Profil 1 / DFA Profil 2 / DFA Profil 3 / DFA Profil 4 / DFA Profil 5 druckt an das DFA-Gerät (Document Finishing Architecture). Wählen Sie das gewünschte Profil entsprechend dem in der Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem eingestellten Profil.</p>

Tabelle 4: PPD-Parameter

PPD-Parameter	Druckoptionen
Finisher-Versatz	<p>Durch die Wahl von Ja werden die Bogen verschoben, wenn eine neue Seitenzahl erscheint. Wenn Sie zum Beispiel 3 Kopien von jeder Seite nicht sortiert angefordert haben, ist die Reihenfolge der Druckausgabe deshalb wie folgt: Seite1, Seite1, Seite1, Versatz, Seite2, Seite2, Seite2, Versatz und so weiter.</p> <p>Bei der Wahl von Nein wird diese Druckmethode nicht verwendet.</p>
Heftoptionen	<p>Querformat - Einfach oben links eine einfache Heftung in der oberen linken Ecke.</p> <p>Querformat - Einfach oben rechts eine einfache Heftung in der oberen rechten Ecke.</p> <p>Querformat - Zweifach rechts zwei Heftungen entlang der rechten Seite.</p> <p>Querformat - Zweifach links zwei Heftungen entlang der linken Seite.</p> <p>Querformat - Zweifach oben zwei Heftungen entlang der oberen Seitenkante.</p> <p>Hochformat - Einfach oben links eine einfache Heftung in der oberen linken Ecke.</p> <p>Hochformat - Einfach oben rechts eine einfache Heftung in der oberen rechten Ecke.</p> <p>Hochformat - Zweifach rechts zwei Heftungen entlang der rechten Seite.</p> <p>Hochformat - Zweifach links zwei Heftungen entlang der linken Seite.</p> <p>Hochformat - Zweifach oben zwei Heftungen entlang der oberen Seitenkante.</p>

Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten

Die Spire CXP8000 Color Server kann von einer Windows Client-Arbeitsstation drucken, die eine der folgenden Betriebssystemen installiert hat:

- Windows 98, Windows ME
- Windows NT 4.0, Windows 2000, Windows XP

Der folgende Abschnitt beschreibt, wie ein Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker für jedes der unterstützten Betriebssysteme definiert werden muss.

Einen Drucker auf Windows Client-Arbeitsstationen definieren

Um einen Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker zu definieren, benutzen Sie den Add Printer Wizard von Windows.

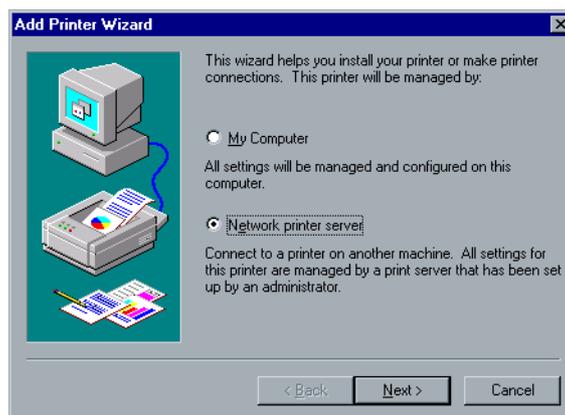


Anmerkung: Wenn einer Client-Arbeitsstation ein neuer Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker hinzugefügt wird, ist es nicht notwendig, die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei und Adobe PostScript-Druckertreiber getrennt zu installieren. Sie werden automatisch im Add Printer Wizard von Windows installiert.

Einen Drucker in Windows NT 4.0 definieren

Um einen Netzdrucker durch den Add Printer Wizard von Windows zu definieren:

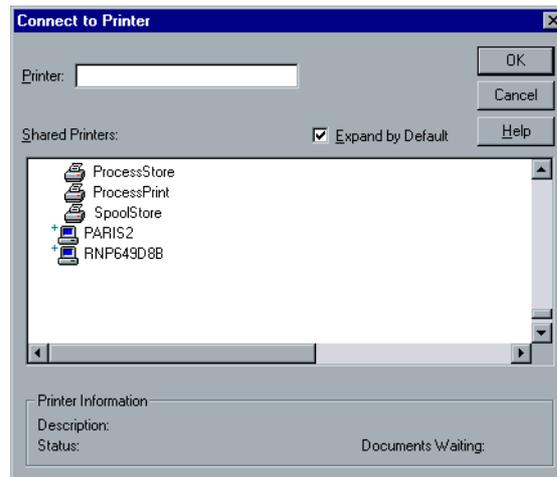
1. Klicken Sie auf Ihrem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Settings>Printers**.
2. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Add Printer**.



3. Wählen Sie **Network Printer Server** und klicken Sie dann auf **Next**.

4. Finden Sie im Netz den Spire CXP8000 Color Server und doppelklicken Sie auf den Server-Namen.

Eine Liste von Netzdruckern wird angezeigt.



Anmerkung: Der Spire CXP8000 Color Server ist mit drei Netzdruckern ausgestattet: **ProcessPrint**, **ProcessStore** und **SpoolStore**.

5. Wählen Sie einen der Netzdrucker (zum Beispiel **ProcessPrint**) und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Wenn Sie diesen Drucker als Standard-Drucker auf Ihrem Computer einsetzen möchten, wählen Sie **Yes**. Andernfalls wählen Sie **No**.
7. Klicken Sie auf **Next**.
8. Klicken Sie auf **Finish**, um die Einrichtung abzuschließen.
Der Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker ist jetzt erfolgreich installiert.

Um einen Netzdrucker durch die Network Neighborhood zu definieren:

1. Suchen Sie den gewünschten Netzdrucker.
2. Doppelklicken Sie auf das Netzdrucker-Piktogramm.
3. In der erscheinenden Nachricht klicken Sie **Yes**, um den angegebenen Drucker zu löschen.

Der Netzdrucker wird auf Ihrer Windows Client-Arbeitsstation definiert.

4. Aus der Liste **Printers** wählen Sie den Spire CXP8000 Color Server-Drucker und klicken Sie auf **Next**.



Anmerkung: Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Netzdrucker zu installieren.

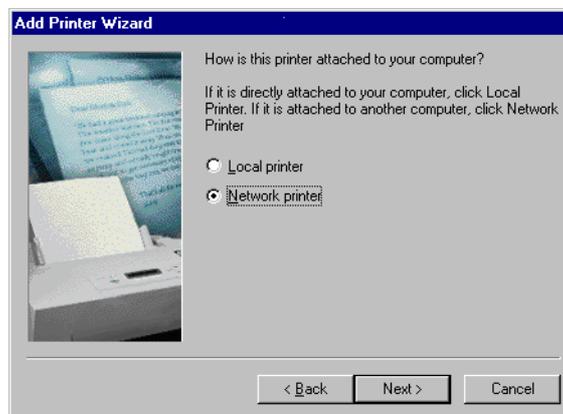
Einen Drucker definieren - Windows 98



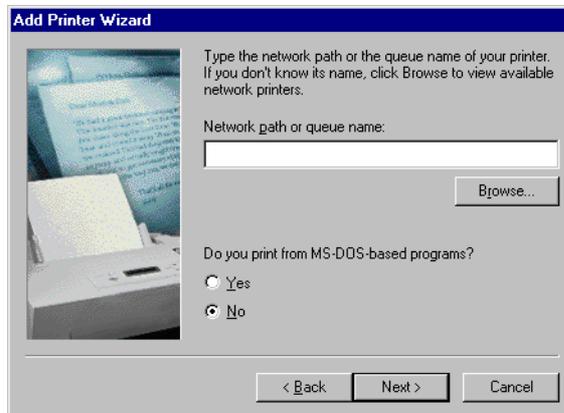
Anmerkung: Wenn einer Client-Arbeitsstation ein neuer Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker hinzugefügt wird, ist es nicht notwendig, die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei und Adobe PostScript-Druckertreiber getrennt zu installieren. Sie werden automatisch im Add Printer Wizard von Windows installiert.

Um einen Netzdrucker durch den Add Printer Wizard von Windows zu definieren:

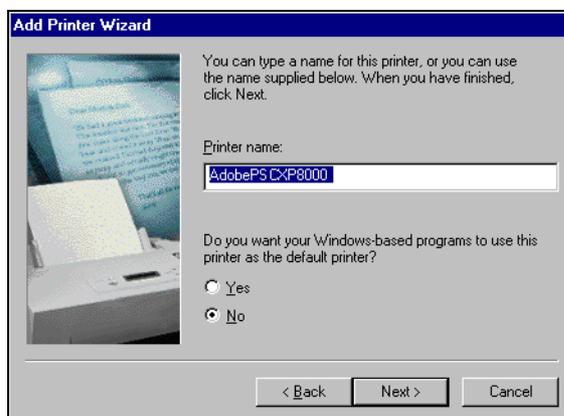
1. Klicken Sie in Ihrem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start** und folgen Sie dem Pfad **Settings>Printers**.
2. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Add Printer**.
Das Fenster Add Printer Wizard erscheint.
3. Klicken Sie auf **Next**.



4. Wählen Sie **Network Printer** und klicken Sie dann auf **Next**.



5. Geben Sie den Netzpfad oder den Warteschlangen-Namen Ihres Druckers ein.
Oder:
Wenn Sie den genauen Namen nicht wissen, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um verfügbare Netzdrucker anzuzeigen.
 - a. Wählen Sie einen der Netzdrucker (zum Beispiel **ProcessPrint**).
 - b. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **Next**.



7. Wenn Sie diesen Drucker als Standard-Drucker auf Ihrem Computer einsetzen möchten, wählen Sie **Yes**. Andernfalls wählen Sie **No**.
8. Klicken Sie auf **Next**.

9. Wählen Sie **Yes**, um eine Testseite zu drucken.

Der Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker ist jetzt erfolgreich installiert.

10. Klicken Sie auf **Finish**, um die Einrichtung abzuschließen.

Um einen Netzdrucker durch die Network Neighborhood zu definieren:

1. Navigieren Sie zum gewünschten Netzdrucker.
2. Doppelklicken Sie auf das Netzdrucker-Piktogramm.

Das Fenster Add Printer Wizard erscheint und der Netzdrucker wird auf Ihrer PC Client-Arbeitsstation definiert.



Anmerkung: Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Netzdrucker zu installieren.

Einen Drucker definieren - Windows 2000 und Windows ME



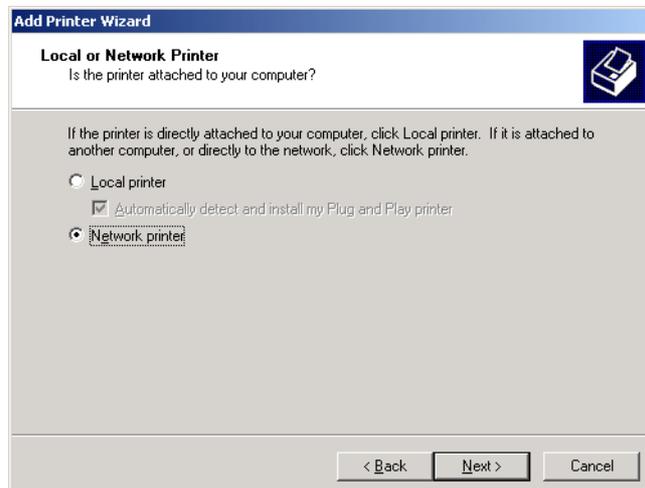
Anmerkung: Wenn einer Client-Arbeitsstation ein neuer Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker hinzugefügt wird, ist es nicht notwendig, die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei und Adobe PostScript-Druckertreiber getrennt zu installieren. Sie werden automatisch im Add Printer Wizard von Windows installiert.

Um einen Netzdrucker durch den Add Printer Wizard von Windows zu definieren:

1. Klicken Sie auf Ihrem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start** und folgen Sie dem Pfad **Settings>Printers**.
2. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Add Printer**.

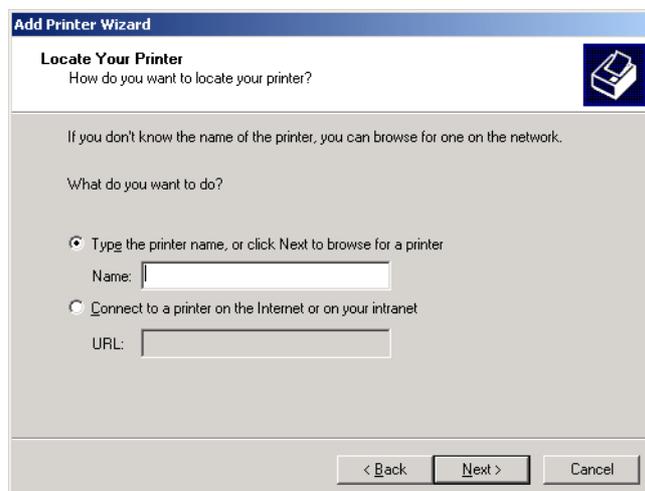
Das Fenster Add Printer Wizard erscheint.

3. Klicken Sie auf **Next**.



The screenshot shows the 'Add Printer Wizard' dialog box. The title bar reads 'Add Printer Wizard'. The main heading is 'Local or Network Printer' with the question 'Is the printer attached to your computer?'. Below this, there is a printer icon. The text explains: 'If the printer is directly attached to your computer, click Local printer. If it is attached to another computer, or directly to the network, click Network printer.' There are two radio button options: 'Local printer' and 'Network printer'. The 'Network printer' option is selected. A checkbox labeled 'Automatically detect and install my Plug and Play printer' is checked. At the bottom, there are three buttons: '< Back', 'Next >', and 'Cancel'.

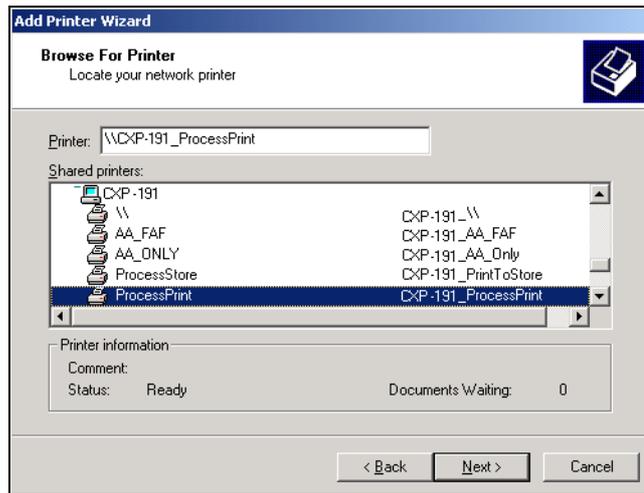
4. Wählen Sie **Network printer**.
5. Klicken Sie auf **Next**.



The screenshot shows the 'Add Printer Wizard' dialog box. The title bar reads 'Add Printer Wizard'. The main heading is 'Locate Your Printer' with the question 'How do you want to locate your printer?'. Below this, there is a printer icon. The text explains: 'If you don't know the name of the printer, you can browse for one on the network.' The question 'What do you want to do?' is followed by two radio button options: 'Type the printer name, or click Next to browse for a printer' and 'Connect to a printer on the Internet or on your intranet'. The first option is selected. Below the first option is a text input field labeled 'Name:'. Below the second option is a text input field labeled 'URL:'. At the bottom, there are three buttons: '< Back', 'Next >', and 'Cancel'.

6. Wählen Sie **Type the printer name, or click Next to browse for a printer**.

7. Geben Sie den genauen Namen des Druckers in das Feld **Name** ein.
Oder:
Klicken Sie auf **Next**, um das Netz nach einem Drucker zu durchsuchen.



8. Wählen Sie einen der Netzdrucker (zum Beispiel **ProcessPrint**).
9. Klicken Sie auf **Next**.
10. Wenn Sie diesen Drucker als Standard-Drucker auf Ihrem Computer einsetzen möchten, wählen Sie **Yes**. Andernfalls wählen Sie **No**.
11. Klicken Sie auf **Next**.
12. Klicken Sie auf **Finish**, um die Einrichtung abzuschließen.

Der Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker ist jetzt erfolgreich installiert.

Um einen Netzdrucker durch die Network Neighborhood zu definieren:

1. Suchen Sie den gewünschten Netzdrucker.
2. Doppelklicken Sie auf das Netzdrucker-Piktogramm.
3. In der erscheinenden Nachricht klicken Sie **Yes**, um den angegebenen Drucker zu löschen.

Der Netzdrucker wird auf Ihrer Windows Client-Arbeitsstation definiert.



Anmerkung: Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Netzdrucker zu installieren.

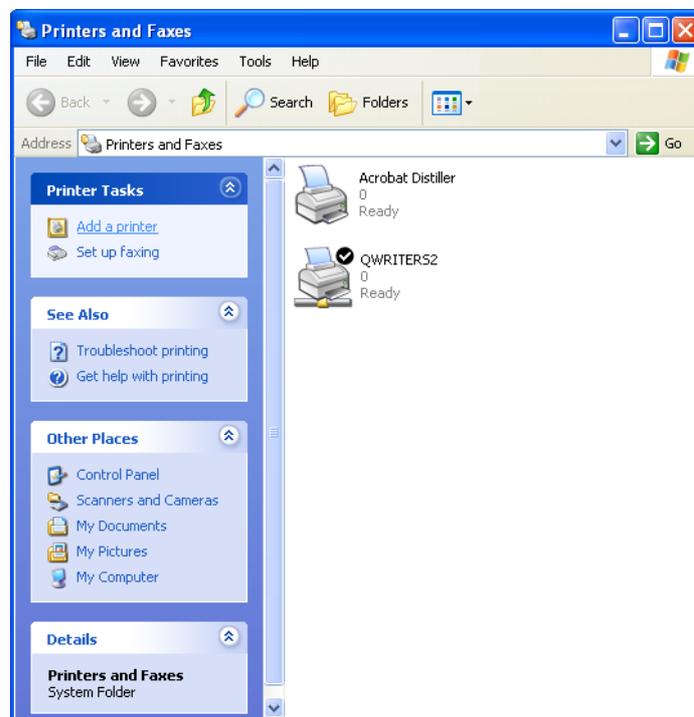
Einen Drucker definieren - Windows XP



Anmerkung: Wenn einer Client-Arbeitsstation ein neuer Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker hinzugefügt wird, ist es nicht notwendig, die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei und Adobe PostScript-Druckertreiber getrennt zu installieren. Sie werden automatisch im Add Printer Wizard von Windows installiert.

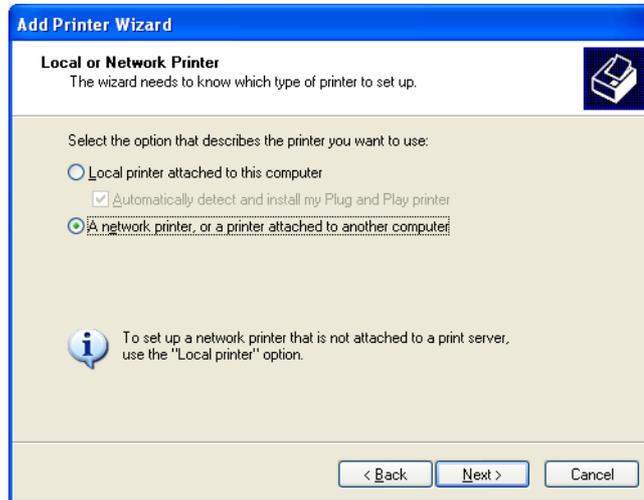
Um einen Netzdrucker durch den Add Printer Wizard von Windows zu definieren:

1. Klicken Sie auf Ihrem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Printers and Faxes**.

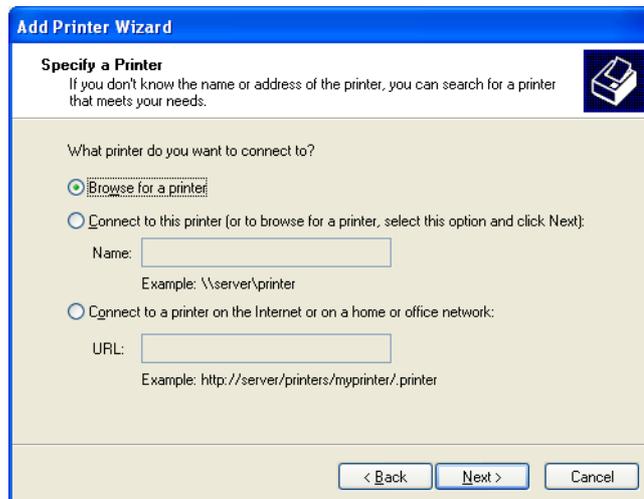


2. Wählen Sie aus **Printer Tasks** die Option **Add a printer**.
Das Fenster Add Printer Wizard erscheint.

3. Klicken Sie auf **Next**.

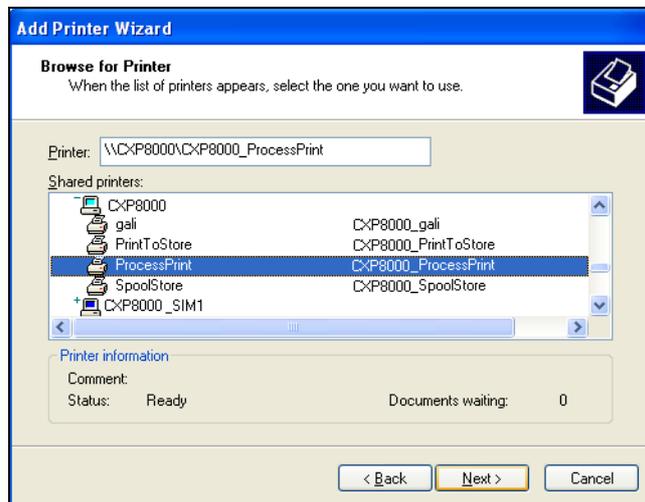


4. Wählen Sie **A network printer, or a printer attached to another computer** und klicken Sie auf **Next**.



5. Wählen Sie **Browse for a printer** und klicken Sie auf **Next**.

- Durchsuchen Sie bis zu Spire CXP8000 Color Server und doppelklicken Sie darauf, um die Liste der Netzdrucker anzuzeigen.



- Wählen Sie den Drucker, den Sie einrichten möchten, und klicken Sie auf **Next**.
- Wenn Sie diesen Drucker als Standard-Drucker auf Ihrem Computer einsetzen möchten, wählen Sie **Yes**. Andernfalls wählen Sie **No**.
- Klicken Sie auf **Next**.
- Klicken Sie auf **Finish**, um den Assistenten zu schließen.

Der Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker wird Ihrer Druckerliste hinzugefügt.

Um einen Netzdrucker in Windows XP durch die Network Neighborhood zu definieren:

- Suchen Sie den gewünschten Netzdrucker.
- Doppelklicken Sie auf das Netzdrucker-Piktogramm.

Der Netzdrucker wird auf Ihrer Windows Client-Arbeitsstation definiert.



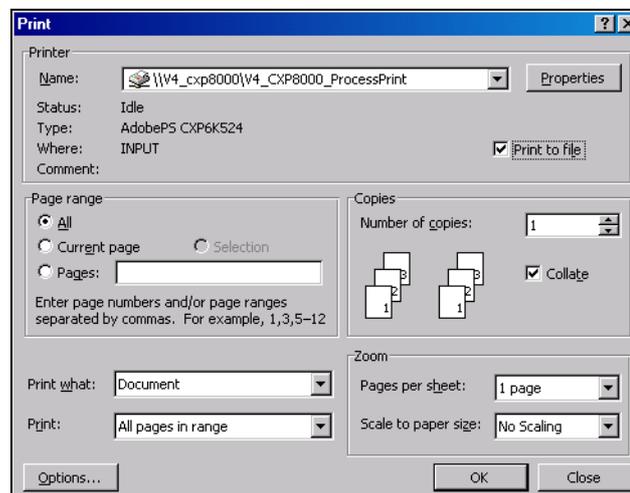
Anmerkung: Wiederholen Sie den Vorgang, um weitere Netzdrucker zu installieren

PostScript-Dateien auf Windows erstellen

Die folgenden Verfahren beschreiben, wie PostScript-Dateien unter Verwendung des Spire CXP8000 Color Server von der Client-Arbeitsstation aus zu erstellen sind. Das ist nützlich, wenn Sie nicht mit dem Spire CXP8000 Color Server verbunden sind, und Jobs von einem entfernten Standort oder auf externen Druckträgern zum Drucken auf den Spire CXP8000 Color Server verteilen müssen. Diese Dateien können dann zum Spire CXP8000 Color Server zum Drucken importiert werden.

Um eine PostScript-Datei zu erstellen:

1. Öffnen Sie einen Job in Ihrer DTP-Anwendung (zum Beispiel Microsoft Word) und wählen Sie **Print** aus dem Menü **File**.



2. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Print to File**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Eine PostScript-Datei wird jetzt erstellt.

Um einen Print to File-Drucker lokal zu definieren:

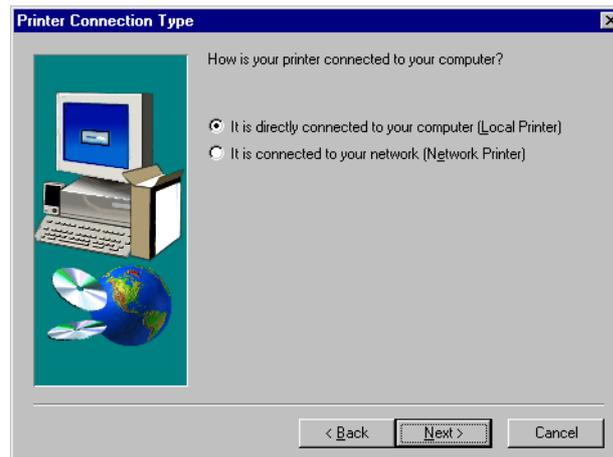
1. Starten Sie die Anwendung Adobe PostScript Driver (diese Anwendung befindet sich auf CD #3 im Ordner **Utilities** (**AdobePSDriver.exe**) oder auf der Adobe Website unter <http://www.adobe.com/support/downloads/main.html>).

Das Fenster Welcome erscheint.

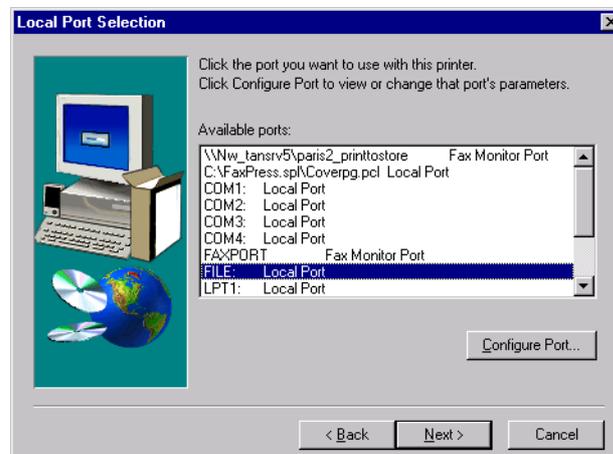
2. Klicken Sie auf **Next**.

Das Fenster End User License Agreement erscheint.

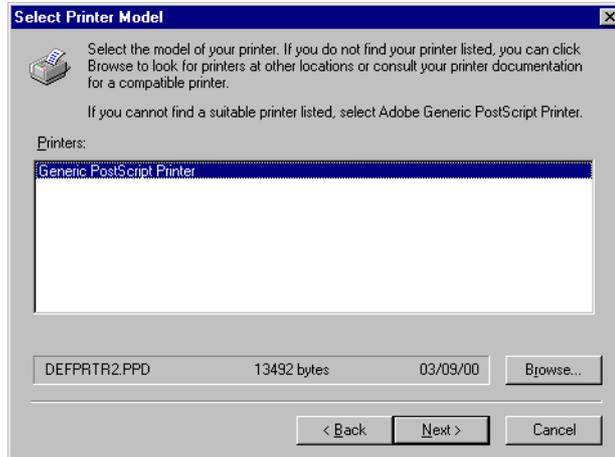
3. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie auf **Accept**.



4. Wählen Sie **It is directly connected to your computer (Local Printer)** und klicken Sie auf **Next**.

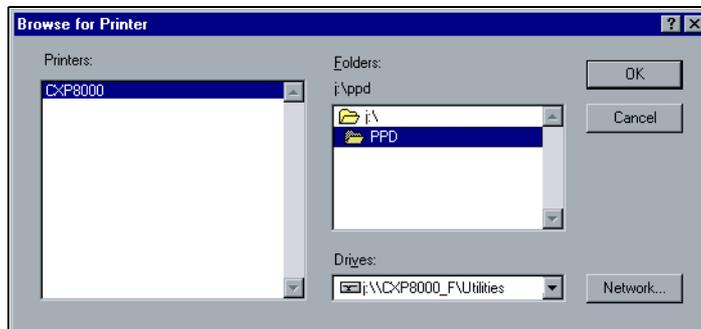


5. Wählen Sie aus der Liste **Available ports** die **Datei: Local Port** und klicken Sie auf **Next**.

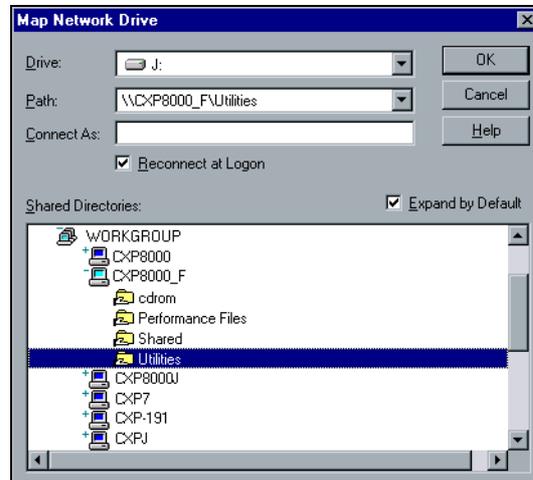


Der nächste Schritt ist, den Drucker mit der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu konfigurieren. Die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei befindet sich in einem gemeinsamen Ordner auf dem Spire CXP8000 Color Server. Der Name der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei lautet **CXP8K801**.

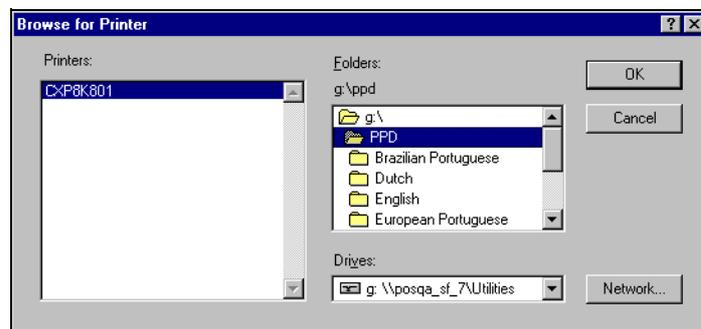
6. Klicken Sie auf **Browse**.



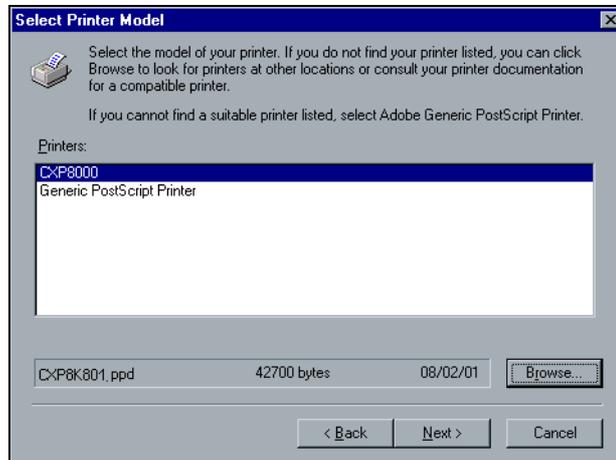
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Network** und Sie, bis Ihren Spire CXP8000 Color Server finden.



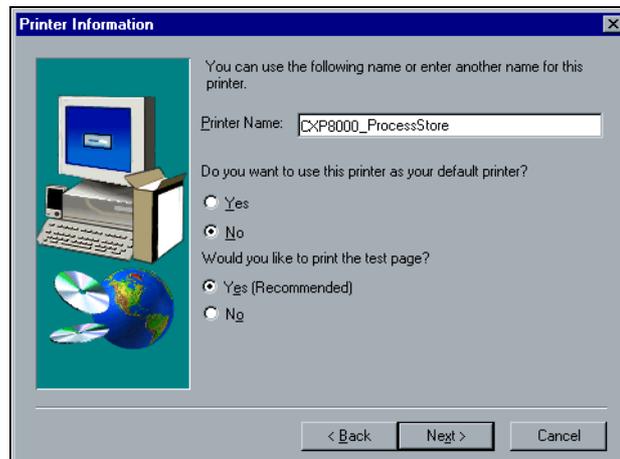
8. Ermitteln Sie den Spire CXP8000 Color Server und doppelklicken Sie auf das Server-Piktogramm. Dann doppelklicken Sie auf den Ordner **Utilities**.
9. Klicken Sie auf **OK**.



10. Doppelklicken Sie auf den Ordner **PPD**, und wählen Sie den Spire CXP8000 Color Server PPD-Dateinamen.
11. Klicken Sie auf **OK**.

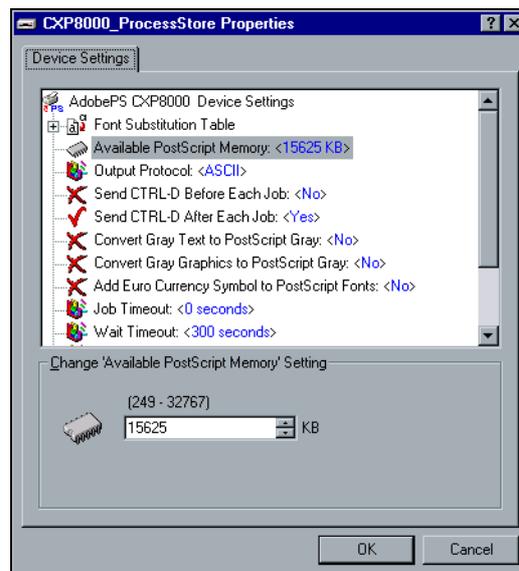


12. In der Liste **Printers** wählen Sie den Spire CXP8000 Color Server-Drucker und klicken Sie auf **Next**.
13. Wählen Sie im Dialogfenster Sharing die Option **Not Shared** und klicken Sie dann auf **Next**.



14. Geben Sie einen Namen für den Drucker ein, den Sie auf der Client-Arbeitsstation identifizieren können, zum Beispiel **CXP8000_ProcessStore**.
15. Wählen Sie **Yes (Recommended)**, wenn Sie eine Testseite drucken möchten oder wählen Sie **No** und klicken Sie dann auf **Next**.

16. Klicken Sie auf **Install**, um den Print-to-file-Drucker mit der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu installieren. Wenn Sie aufgefordert werden, den Drucker zu konfigurieren, klicken Sie auf **Yes** und klicken Sie dann auf **Next**.
17. Wählen Sie **Yes**.
18. Klicken Sie auf **Next**.



19. Konfigurieren Sie den Drucker entsprechend Ihren Spezifikationen und klicken Sie auf **OK**.
20. Klicken Sie auf **Finish**, um die Einrichtung abzuschließen.

Der Drucker erscheint im Fenster Printers.



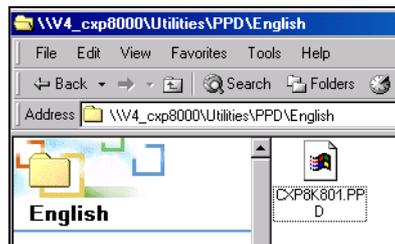
Sie sind jetzt bereit, *.ps-Dateien und *.prn-Dateien zu drucken. Nachdem diese Dateien gedruckt wurden, können sie auf den Spire CXP8000 Color Server importiert und ausgegeben werden.

Die PPD-Datei von Windows kopieren

Sie brauchen die PPD-Datei des Spire CXP8000 Color Server, um Post-Script-Dateien zu erstellen, die zum Spire CXP8000 Color Server gesendet werden sollen. Daher sollten Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei kopieren und an ihre Kunden verteilen.

Um die PPD-Datei vom Spire CXP8000 Color Server zur Verteilung auf einer Diskette oder durch E-Mail zu kopieren:

1. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Network Neighborhood** auf dem Windows-Desktop.
2. Suchen und wählen Sie die Spire CXP8000 Color Server-Station – zum Beispiel **V4_CXP8000**.
3. Doppelklicken Sie den Ordner **Utilities** und doppelklicken Sie dann den Ordner **PPD**.
4. Doppelklicken Sie den Ordner der gewünschten Sprache – zum Beispiel **Deutsch**.



5. Kopieren Sie die PPD-Datei auf eine Diskette oder senden Sie sie via E-mail zum Kunden.

Von Windows drucken

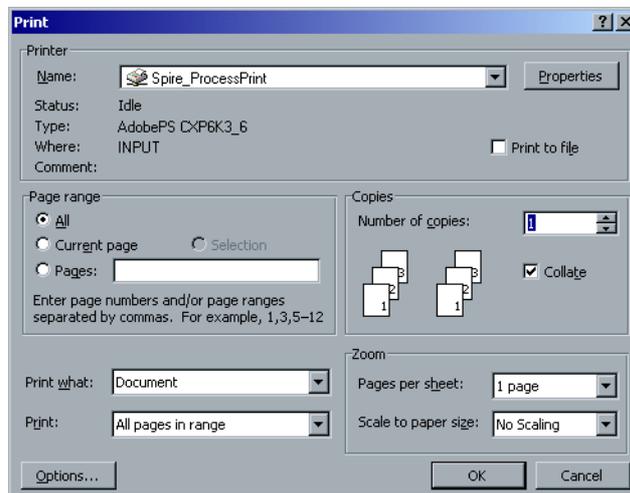
1. Öffnen Sie die Datei, die Sie in der entsprechenden Anwendung (zum Beispiel eine PDF-Datei in Adobe Acrobat öffnen) drucken möchten.
2. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Print**.

Das Fenster Print erscheint.

3. Wählen Sie aus der Liste **Name** den gewünschten Spire CXP8000 Color Server Netzdrucker (zum Beispiel **Spire_ProcessPrint**).



Weitere Informationen über die Installation von Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker auf Client-Arbeitsstationen erhalten Sie im *Von Windows Client-Arbeitsstationen arbeiten* auf Seite 51.



4. Wenn gewünscht, klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**, und bearbeiten Sie die Job-Parameter.



Hinweise:

- Solange die Option **Override PPD Parameters** im virtuellen Drucker nicht gewählt wurde, setzen alle Änderungen an den Drucker-Parametern die Parameter des ausgewählten virtuellen Druckers außer Kraft.
- **Printer's Default** zeigt an, dass der Wert von den Einstellungen des gewählten virtuellen Druckers auf dem Spire CXP8000 Color Server übernommen wurde.

5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **OK** im Fenster Print.

Die Datei wird an den Spire CXP8000 Color Server gesendet.

Von Macintosh Client-Arbeitsstationen arbeiten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie ein Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker für Macintosh Client-Arbeitsstationen definiert werden muss. Der Spire CXP8000 Color Server kann Jobs zu Macintosh-Arbeitsstationen senden, die Macintosh OS 9 und OS X (10.2) betreiben.

Sie können auch Jobs unter Verwendung der virtuellen Drucker des Spire CXP8000 Color Server über ein TCP/IP-Protokoll einreichen. Diese Verbindung ermöglicht eine bedeutend höhere Spool-Geschwindigkeit.



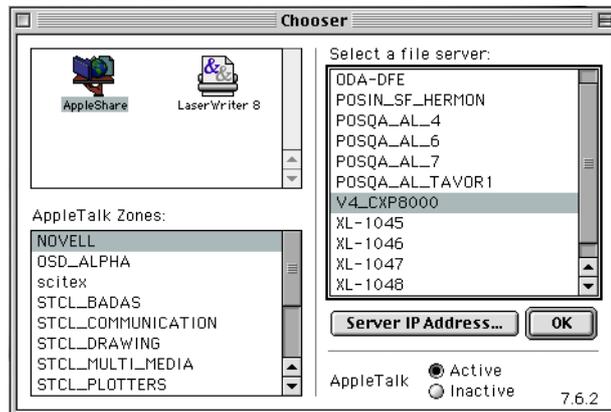
Weitere Einzelheiten über TCP/IP-Protokolle finden Sie in *Spire Over TCP/IP* auf Seite 112.

Einen Drucker auf Macintosh Client-Arbeitsstationen definieren

Die Spire CXP8000 Color Server PPD kopieren Mac OS 9

Bevor Sie einen Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker einrichten, müssen Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei auf der Macintosh Client-Arbeitsstation installieren.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Apple** die Option **Chooser**.
2. Wählen Sie **AppleShare** und finden Sie den Spire CXP8000 Color Server im Netz.

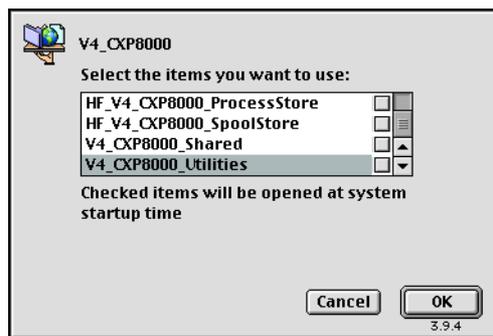


3. Klicken Sie auf **OK**.

Das Fenster Login erscheint.



4. Wählen Sie die Option **Guest** und klicken Sie auf **Connect**.
Das entsprechende Spire CXP8000 Color Server-Fenster erscheint.



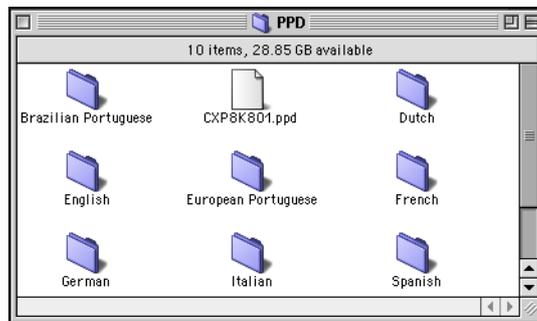
5. Wählen Sie den Ordner **Utilities** und klicken Sie auf **OK**.



Anmerkung: Wählen Sie nicht das Kontrollkästchen **Utilities**. Andernfalls wird **Utilities** bei jedem Neustart bereitgestellt.

6. Doppelklicken Sie auf dem Desktop den Datenträger **Utilities**.
Das Fenster Utilities erscheint.

7. Doppelklicken Sie den Ordner **PPD** und doppelklicken Sie dann den Ordner der gewünschten Sprache - z.B. **Deutsch**.



8. Kopieren Sie die PPD-Datei in den **Systemordner>Extensions>Printer Descriptions**.

Die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei ist jetzt im Ordner **Printer Descriptions** installiert. Sie ist bereit, mit einem der Netzdrucker des Spire CXP8000 Color Servers konfiguriert zu werden.

Den Netzdrucker für Mac OS 9 einstellen

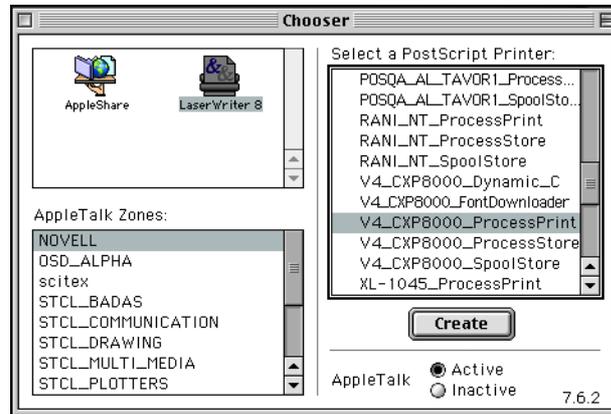
1. Stellen Sie sicher, dass die PPD-Datei des Spire CXP8000 Color Server in den Ordner **Printer Descriptions** auf Ihrer Client-Arbeitsstation kopiert worden ist.



Weitere Einzelheiten zum Kopieren einer PPD-Datei erfahren Sie unter *Die Spire CXP8000 Color Server PPD kopieren Mac OS 9* auf Seite 69.

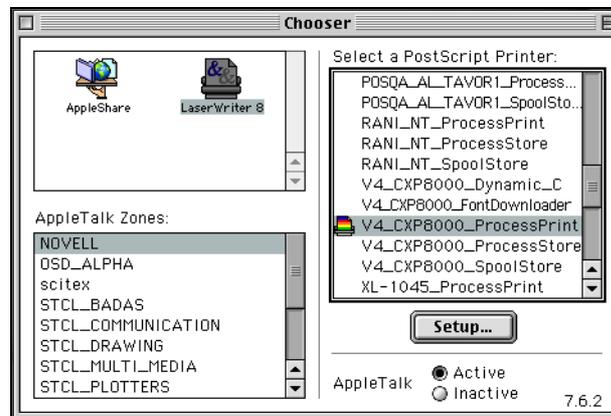
2. Wählen Sie aus dem Menü **Apple** die Option **Chooser**.

3. Wählen Sie **LaserWriter** und finden Sie den Spire CXP8000 Color Server im Netz.



4. Wählen Sie einen Netzdrucker des Spire CXP8000 Color Server – zum Beispiel **CXP8000_ProcessStore** –, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.

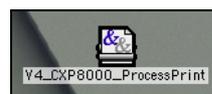
Das System findet automatisch die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei und konfiguriert den Drucker als einen Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker.



Wenn Sie die Desktop Printer Spooler-Erweiterung aktiviert haben, erscheint auf dem Desktop ein Drucker-Piktogramm.



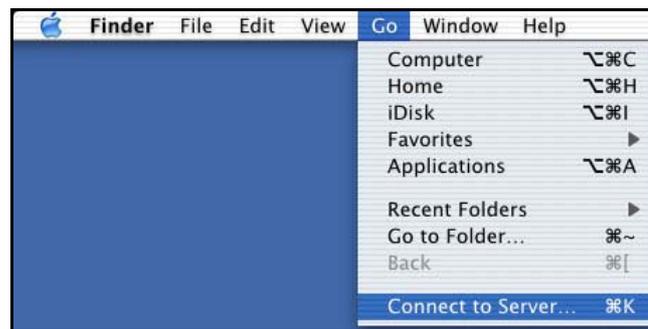
Anmerkung: Benutzen Sie dieses Piktogramm, wenn Sie PostScript-Dateien auf den Spire CXP8000 Color Server herunterladen möchten.



Die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei für Mac OS X (10.2) kopieren

Bevor Sie einen Netzdrucker definieren, müssen Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei auf der Macintosh Client-Arbeitsstation installieren.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Go** die Option **Connect to Server**.



Das Fenster Connect to Server erscheint.

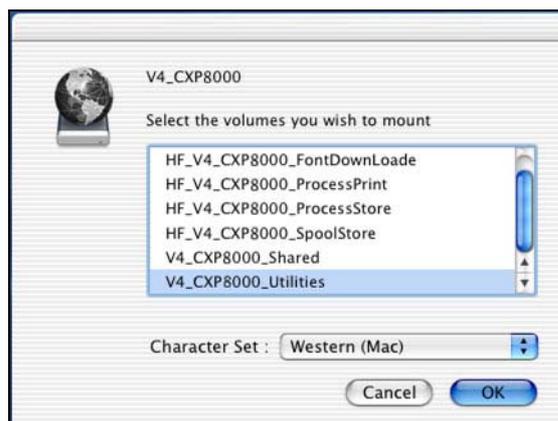
2. Machen Sie den gewünschten Spire CXP8000 Color Server ausfindig und klicken Sie dann auf **Connect**.



3. Wählen Sie die Option **Guest** und klicken Sie auf **Connect**.



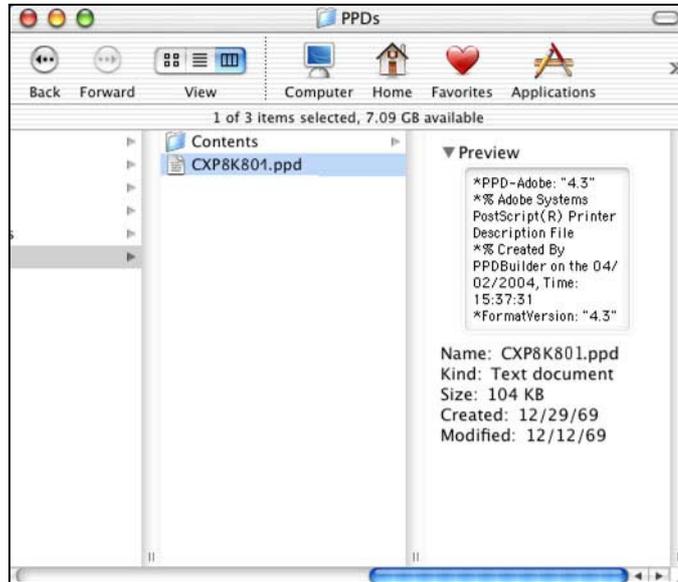
4. Wählen Sie den Ordner **CXP8000_Utilities**, und klicken Sie dann auf **OK**.



Der Ordner **CXP8000_Utilities** wird auf Ihrem Desktop angemeldet.

5. Doppelklicken Sie auf den Ordner **CXP8000_Utilities** auf Ihrem Desktop.
6. Doppelklicken Sie den Ordner **PPD** und doppelklicken Sie dann den Ordner der gewünschten Sprache.

7. Kopieren Sie die PPD-Datei vom Spire CXP8000 Color Server auf Ihre Macintosh-Festplatte.



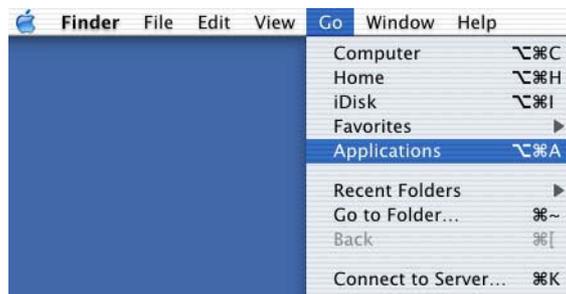
Den Netzdrucker für Mac OS X (10.2) einstellen

1. Kopieren Sie die PPD-Datei des Spire CXP8000 Color Server in den Ordner **Library>Printers>PPDs** auf Ihrer Client-Arbeitsstation.



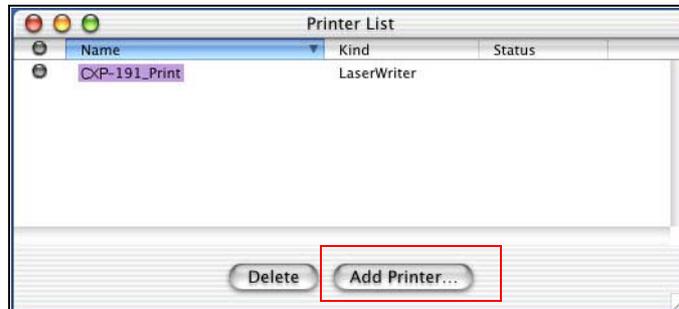
Weitere Einzelheiten zum Kopieren einer PPD-Datei erfahren Sie unter *Die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei für Mac OS X (10.2) kopieren* auf Seite 73.

2. Wählen Sie aus dem Menü **Go** die Option **Applications**.

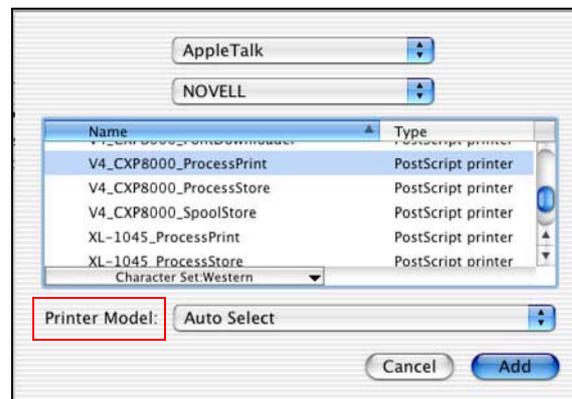




- Öffnen Sie die Datei **Utilities** und doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Print Center**.



- Klicken Sie auf **Add Printer**.



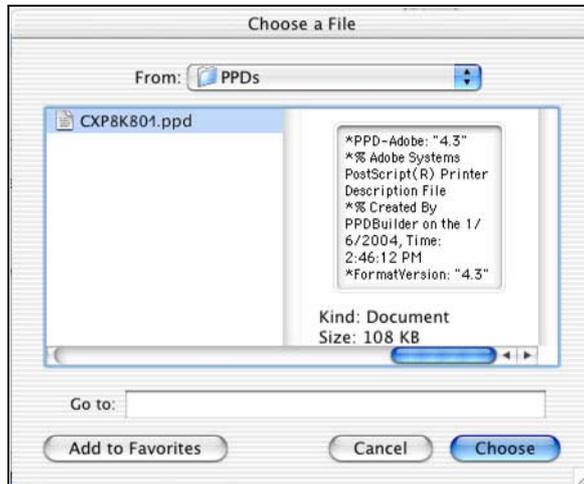
- Wählen Sie **AppleTalk** als die Verbindungsart und finden Sie dann den Spire CXP8000 Color Server.



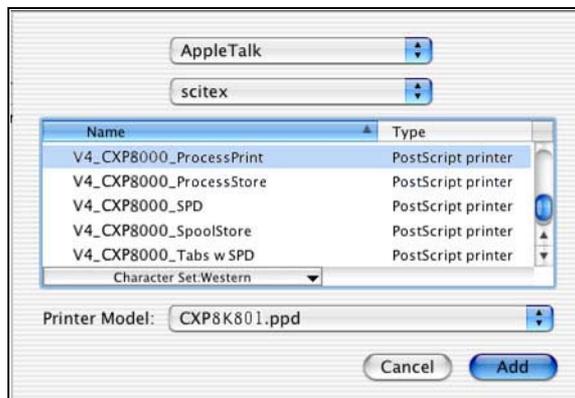
Anmerkung: Wenn Sie stattdessen das LPR-Protokoll benutzen möchten, folgen Sie den Schritten des Verfahrens *Einen LPR. Drucker in Macintosh OS X (10.2) einrichten* auf Seite 110.

- In der Liste **Printer Model** wählen Sie **Other**.

7. Machen Sie den Ordner, an den Sie die PPD-Datei kopiert haben, ausfindig, und wählen Sie dann die Datei.



8. Klicken Sie auf **Choose**, um die PPD-Datei dem ausgewählten Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker zuzuweisen.

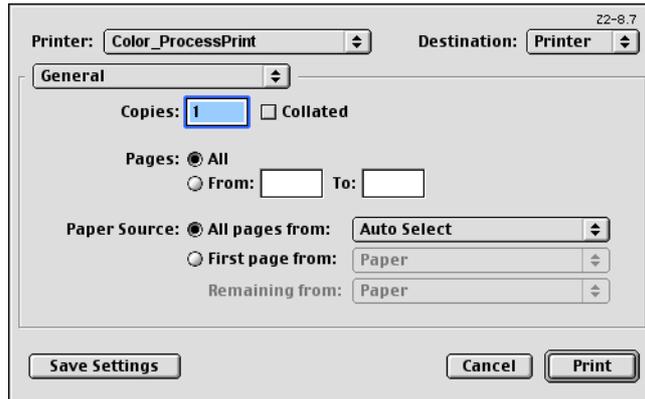


9. Klicken Sie auf **Add**, um den neuen Drucker der Druckerliste hinzuzufügen.



Von einem Macintosh drucken

1. Öffnen Sie die Datei, die Sie in der entsprechenden Anwendung (zum Beispiel eine Quark-Datei öffnen) drucken möchten.
2. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Print**.



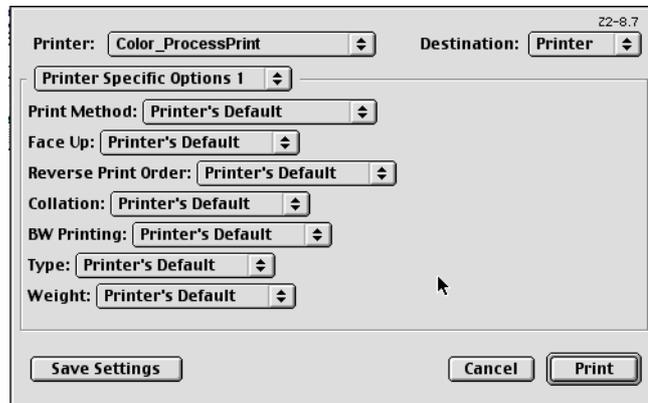
3. Wählen Sie aus der Liste **Drucker** den erforderlichen Drucker – zum Beispiel **Color_ProcessPrint**.



Weitere Informationen über die Installation von Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker auf Client-Arbeitsstationen erhalten Sie im *Die Spire CXP8000 Color Server PPD kopieren Mac OS 9* auf Seite 69 und *Den Netzdrucker für Mac OS X (10.2) einstellen* auf Seite 75.

4. Um die Job-Parameter einzustellen, klicken Sie auf **General** und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine der **Printer Specific Options**.

Ein Fenster, ähnlich dem unten gezeigten, erscheint.



5. Stellen Sie die Druckeroptionen wie gewünscht ein.



Hinweise:

- Die Option **Printer's Default** zeigt an, dass der Wert von dem zurzeit gewählten virtuellen Drucker genommen wurde.
 - Die PPD-Parameter sind im Abroll-Menü in fünf **Printer Specific Options** unterteilt.
6. Nachdem Sie die Job-Einstellungen modifiziert haben, klicken Sie auf **Print**.

Die Datei wird an den Spire CXP8000 Color Server gesendet.

Spire Web Center

Das **Spire Web Center** ist eine Internet-Site, die Spire-Informationen online bereitstellt und auf die von Client-Arbeitsstationen aus zugegriffen werden kann.

Das Spire Web Center ermöglicht Ihnen,

- Den Status von Jobs in den Spire-Warteschlangen, das Fenster Warnungen in seinem aktuellen Zustand und die Druckersysteminformationen zu betrachten
- Entfernte Client-Werkzeuge, Dienstprogramm-Anwendungen, Farbprofile und Drucktreiber herunterzuladen

- Mit Spire verbundene Dokumentation zu betrachten, wie zum Beispiel Freigabe-Hinweise, oft gestellte Fragen und Antworten und andere Informationen zur Fehlerbeseitigung
- Links zu damit verbundenen Anbietern und Produkten zu finden

Um von einer Client-Arbeitsstation aus eine Verbindung mit dem Web Center herzustellen:



Wichtig: Um von einer Client-Arbeitsstation aus eine Verbindung mit dem Spire Web Center herzustellen, müssen Sie zuerst den Web-Verbindungsdienst auf dem Spire CXP8000 Color Server aktivieren. Um diesen Dienst zu aktivieren, wählen Sie das Fenster Settings>**Administration**>**Remote Tools Setup**.



Weitere Informationen zur Einrichtung des Web-Verbindungsdienstes finden Sie in *Ferneinrichtung der Werkzeuge* auf Seite 420.

1. Klicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Piktogramm **Internet Explorer**.
2. Tippen Sie bei Start des Internet Explorers folgendes ins Adressenfeld ein:
http://<Spire-Name>--zum Beispiel, wenn der Spire-Stationsname FALCON_E ist, tippen Sie http://FALCON_E).

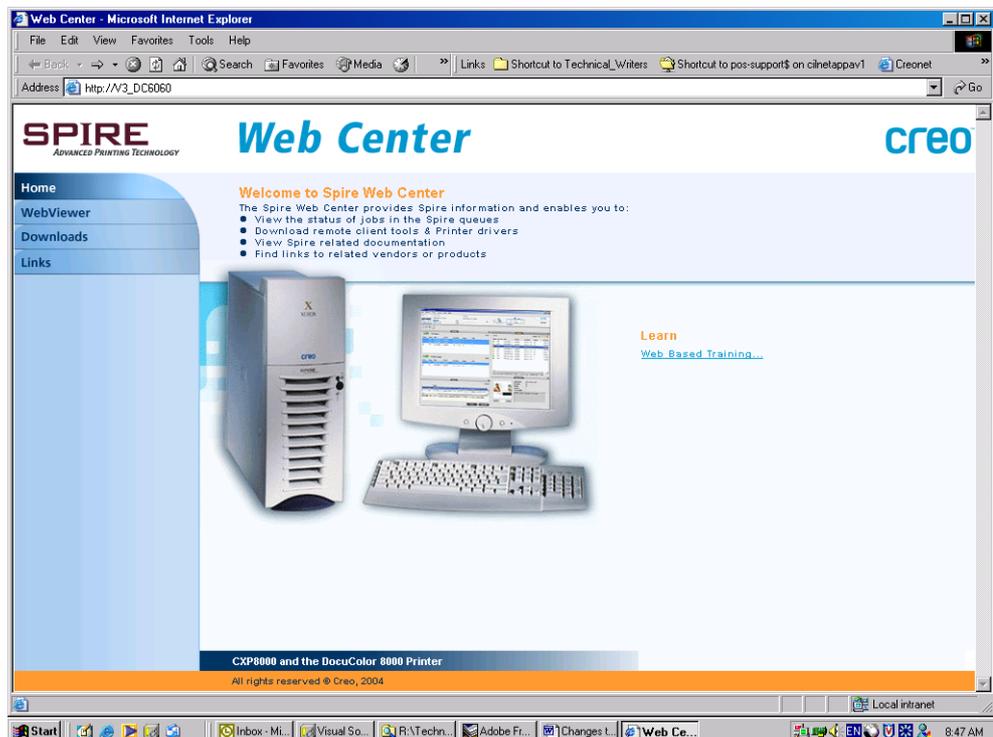


Anmerkung: Sie können auch die Spire color server IP-Adresse verwenden, zum Beispiel http://192.168.92.0.



Wichtig: Wenn Sie eine Verbindung mit dem Spire CXP8000 Color Server von einer Macintosh Client-Arbeitsstation aus herstellen möchten, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator, um den Spire Namen dem DNS hinzuzufügen. Das ist notwendig, da Windows-Namenauflösungsprotokolle in Macintosh nicht unterstützt werden. Die DNS-Ergänzung ist notwendig, wenn Clienten über einen Hauptserver in das Netz gehen.

Das Spire CXP8000 Color Server Web Center erscheint.



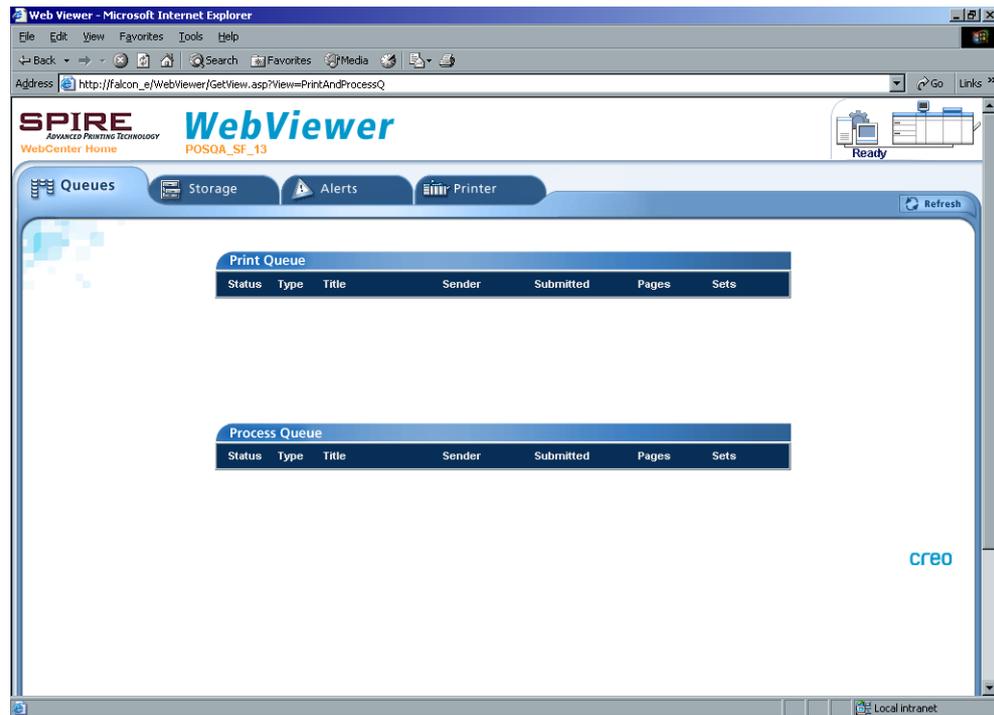
Der Web Viewer

Die Seite Web Viewer ermöglicht Ihnen, die Druckerkonfiguration und Systeminformationen anzusehen, Jobs zu betrachten, die sich gegenwärtig in den Spire CXP8000 Color Server-Warteschlangenfenster und im Speicherfenster befinden, und die Alarmer anzusehen, die gegenwärtig im Fenster Alerts erscheinen. Diese Information ist wichtig, wenn Sie von einer Client-Arbeitsstation drucken möchten, da sie Ihnen ermöglicht, Ihre Jobs in den Warteschlangen zu überwachen und dann notwendige Änderungen durchzuführen.

Wenn Sie über ein System verfügen das ein XML-Protokoll benutzt, können Sie Informationen über die Job-Liste und den Druckerstatus abzurufen.

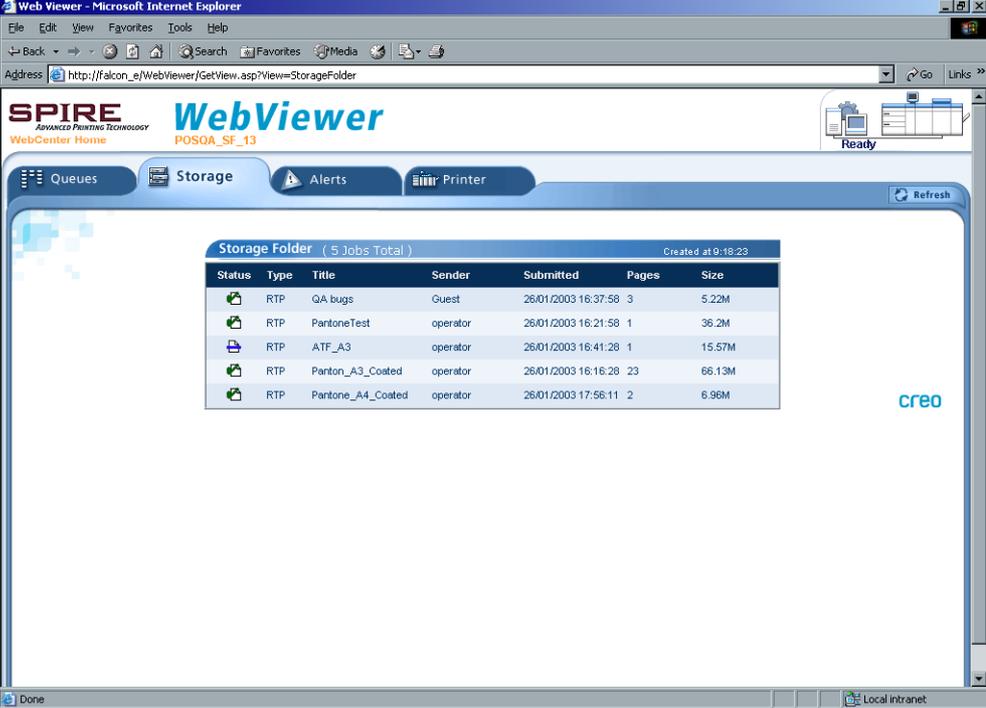
Das Register Queues

Im Register **Queues** können Sie Jobs betrachten, die gegenwärtig in den Spire CXP8000 Color Server **Print Queue** und **Process Queue** laufen.



Das Register Speicher

Im Register **Storage** können Sie das Spire CXP8000 Color Server Fenster Storage und die Jobs, die sich in diesem Fenster befinden, betrachten.



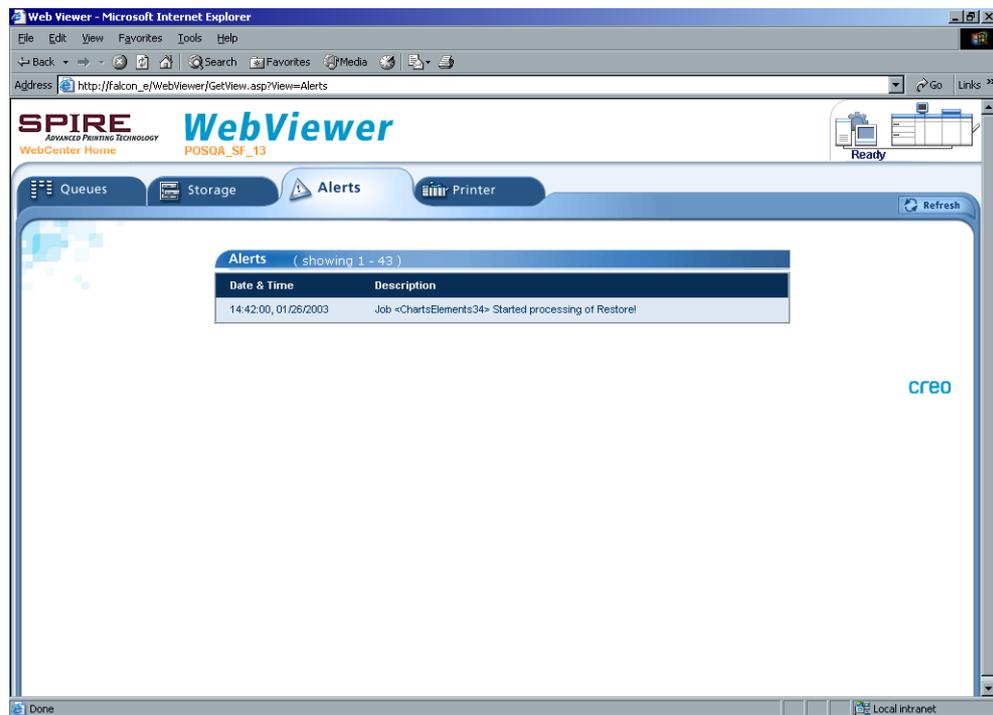
The screenshot shows the Spire Web Viewer interface in a Microsoft Internet Explorer browser window. The address bar displays the URL: `http://falcon_e/WebViewer/GetView.asp?View=StorageFolder`. The page header includes the Spire logo and the text "WebViewer POSQA_SF_13". The main navigation bar contains tabs for "Queues", "Storage", "Alerts", and "Printer". The "Storage" tab is active, displaying a "Storage Folder (5 Jobs Total)" section. This section contains a table with the following data:

Status	Type	Title	Sender	Submitted	Pages	Size
	RTP	QA bugs	Guest	26/01/2003 16:37:58	3	5.22M
	RTP	PantoneTest	operator	26/01/2003 16:21:58	1	36.2M
	RTP	ATF_A3	operator	26/01/2003 16:41:28	1	15.57M
	RTP	Pantone_A3_Coated	operator	26/01/2003 16:16:28	23	66.13M
	RTP	Pantone_A4_Coated	operator	26/01/2003 17:56:11	2	6.96M

The interface also features a "Refresh" button and a "creo" logo in the bottom right corner. The browser's status bar at the bottom shows "Done" and "Local intranet".

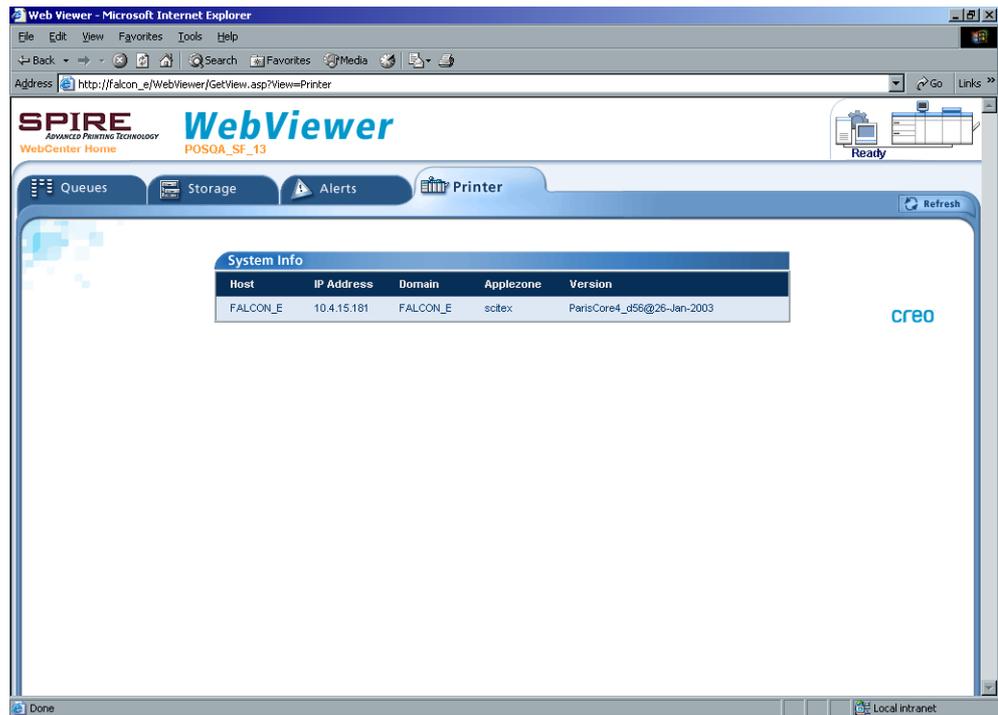
Das Register Warnungen

Im Register **Alerts** können Sie die Meldungen des Spire CXP8000 Color Server-Fensters Alerts betrachten. Wenn zum Beispiel ein Job fehlgeschlagen ist, den Sie von Ihrer Client – Arbeitsstation zum Drucken sendeten, können Sie die Meldung im Fenster Alerts betrachten, die Job-Parameter (PPD) bearbeiten und den Job zur Verarbeitung und zum Druck auf dem Spire CXP8000 Color Server zurücksenden.



Das Register Drucker

Im Register **Printer** können Sie die Systeminformationen des Spire CXP8000 Color Server betrachten.



Web Viewer API

Die Datei **JobList.xml** und die Datei **Printer Status.xml** ermöglichen Ihnen, Informationen über die Job-Liste und Druckerstatus abzurufen.

Die Datei **JobList.xml** enthält Informationen über die Dateien in den Fenstern **Print Queue**, **Process Queue** und the **Storage**.

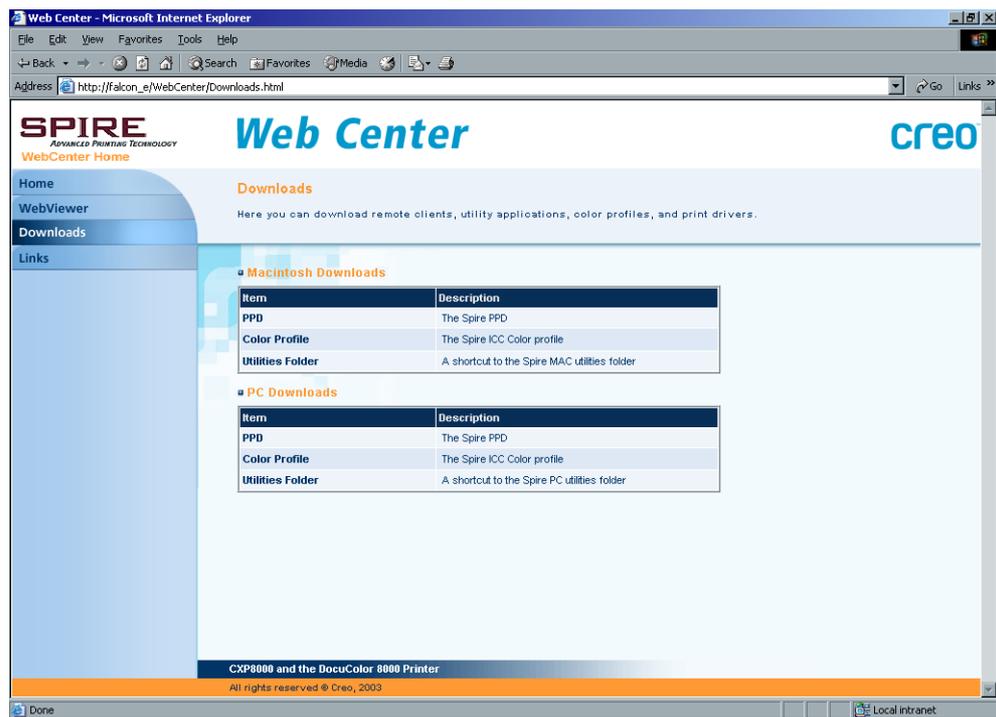
Geben Sie den folgenden Pfad ein, um die Job-Listen-Ansicht anzuzeigen:
http://<ComputerName>/WebViewer/GetView.asp?View=JobList_xml.

Die Datei **Printer Status.xml** enthält Informationen über den Status verschiedener Drucker. Geben Sie den folgenden Pfad ein, um die Druckerstatus-Ansicht anzuzeigen:

http://<ComputerName>/WebViewer/GetView.asp?View=PrinterStatus_xml.

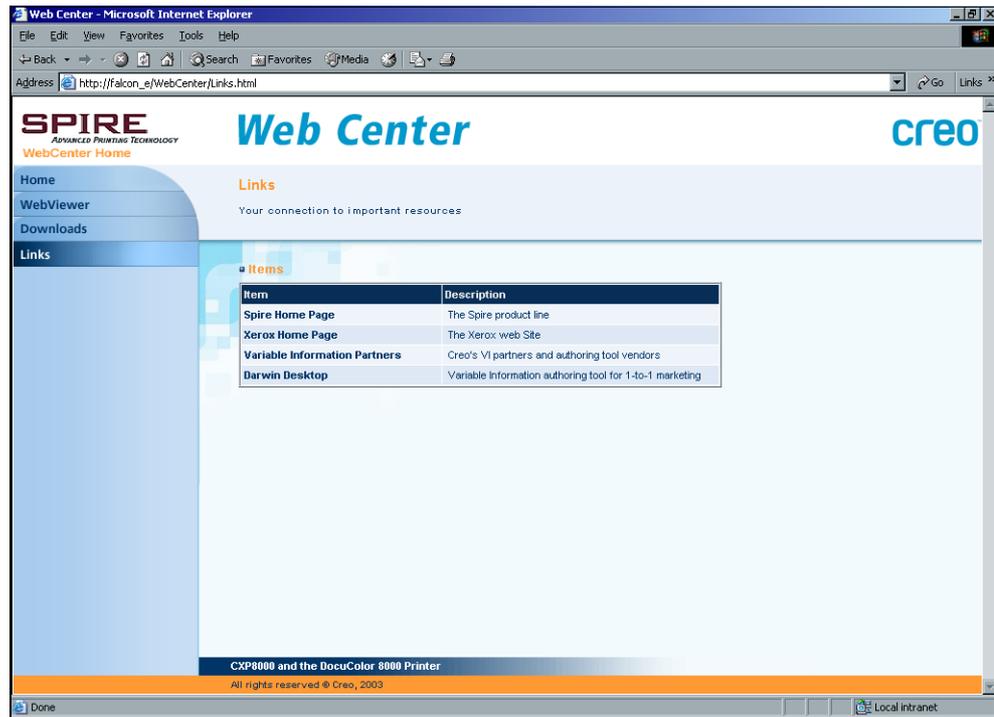
Downloads

Die Seite **Downloads** ermöglicht Ihnen, auf den Ordner Spire CXP8000 Color Server **Utilities** zuzugreifen und verfügbare Werkzeuge und Dateien für Windows und MacintoshClient-Arbeitsstation herunterzuladen – zum Beispiel die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei.



Links

Die Seite **Links** ermöglicht Ihnen, Beziehungen zu verbundenen Verkäufern oder Produkten herzustellen.



The screenshot shows a web browser window titled "Web Center - Microsoft Internet Explorer". The address bar displays "http://falcon_e/WebCenter/Links.html". The page header includes the "SPIRE" logo (Advanced Printing Technology) and "Web Center" in large blue text, with the "creo" logo in the top right corner. A navigation menu on the left lists "Home", "WebViewer", "Downloads", and "Links". The main content area is titled "Links" and contains the text "Your connection to important resources". Below this is a table with the following data:

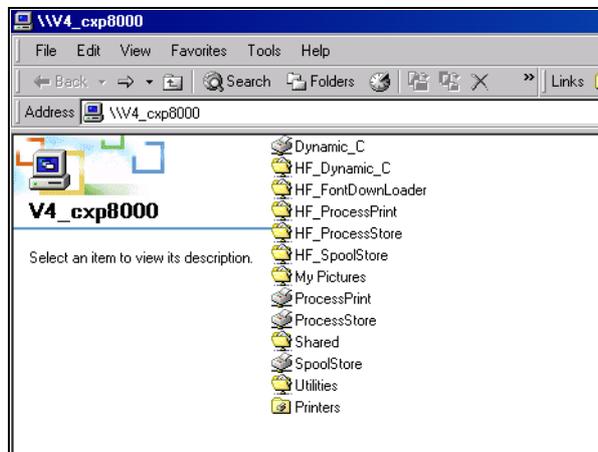
Item	Description
Spire Home Page	The Spire product line
Xerox Home Page	The Xerox web Site
Variable Information Partners	Creo's VI partners and authoring tool vendors
Darwin Desktop	Variable Information authoring tool for 1-to-1 marketing

At the bottom of the page, there is a footer with the text "CXP8000 and the DocuColor 8000 Printer" and "All rights reserved © Creo, 2003". The browser's status bar at the bottom shows "Done" and "Local intranet".

Hot Folders benutzen

Für jeden veröffentlichten Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker, den Sie auf einer Arbeitsstation definieren, wird im Ordner **D:\Hot Folders** des Spire CXP8000 Color Server automatisch ein entsprechender Hot Folder erstellt. Der Spire CXP8000 Color Server hat drei standardmäßige Hot Folder: **HF_ProcessPrint**, **HF_ProcessStore** und **HF_SpoolStore**. Diese Hot Folders entsprechen den drei Standarddruckern.

Jeder Hot Folder trägt den Namen des virtuellen Druckers (den Namen des HF_printer); siehe folgende Darstellung.



Wenn Sie von einer Client-Arbeitsstation über das Netz eine Verbindung zum Spire CXP8000 Color Server herstellen möchten, dann können Sie die Hot Folder benutzen, um PDL-Jobs an den Spire CXP8000 Color Server einzureichen. Wenn Sie eine Verbindung herstellen, ziehen Sie Ihre Jobs zum gewählten Hot Folder (gemäß dem gewählten Arbeitsablauf).



Tipp: Sie können das Hot Folder-Piktogramm auch auf Ihren Desktop ziehen, um für die spätere Benutzung eine Schnellaste zum Ordner zu erstellen.

Jobs, die sich im Hot Folder befinden, werden automatisch beim Spire CXP8000 Color Server durch den entsprechenden virtuellen Drucker eingereicht. Deshalb werden alle Job-Parameter des virtuellen Druckers, einschließlich des Arbeitsablaufs, auf den Job angewendet.

Sobald der Job zum Spire CXP8000 Color Server gespoolt ist, verschwindet er aus dem Hot Folder und tritt - gemäß dem ausgewählten Arbeitsablauf - in die Spire CXP8000 Color Server **Verarbeitungs-Warteschlange** oder Speicherfenster ein.



Anmerkung: Wenn Sie Dateien zum Drucken durch einen Hot Folder senden, während die Spire CXP8000 Color Server-Anwendung nicht aktiviert ist, werden die Dateien, die sich in Hot Folders befinden, sofort zum System importiert, sobald die Anwendung erneut gestartet wird.

Hot Folder-Dateiformate

Hot Folders können alle PDL-Formate enthalten, die vom Spire CXP8000 Color Server unterstützt werden: PS, PDF, EPS, PRN, VPS, VIPP, PPML, TIF, JPG und GAP.

Dateien mit nicht-unterstützten Formaten, die in einen Hot Folder verschoben wurden, werden nicht zum Spire CXP8000 Color Server importiert und bleiben im Hot Folder.

Hot Folders und Brisque oder Prinergy-Jobs (GAP-Formate)

Werden beim Drucken von GAP-Format-Jobs Hot Folder benutzt, wird der Vorgang automatisiert und der Job wird in eine PDF verwandelt, die in den Warteschlangen des Spire CXP8000 Color Server angezeigt wird. Die PDF-Dateien können dann programmiert und wie andere PDF-Dateien gedruckt werden.



Weitere Einzelheiten über unterstützte GAP-Formate finden Sie in *Drucken der PrePress-Dateien - GAP-Dateien* auf Seite 382.

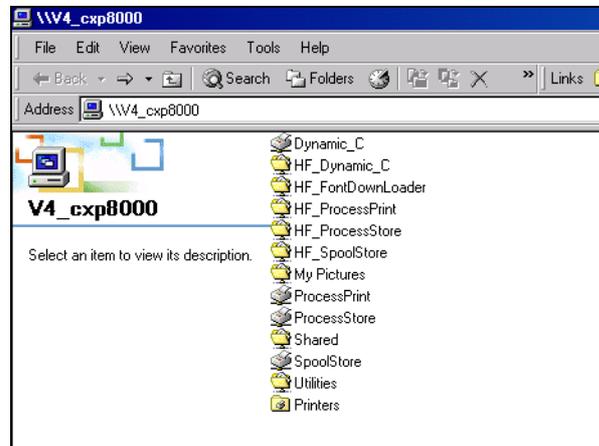
Hot Folders von Client-Arbeitsstationen benutzen

Sie können die Hot Folders benutzen, um Dateien zu verarbeiten und von jeder Client-Arbeitsstation zu drucken. Die folgenden Verfahren erklären, wie unter Verwendung von Hot Folders von Windows, Mac OS 9 und Macintosh OS X gedruckt werden kann.

Um einen Job durch einen Hot Folder unter Windows zu drucken:

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Windows-Desktop auf das Piktogramm **Network Neighborhood**.
2. Finden Sie Ihren Spire CXP8000 Color Server.
3. Doppelklicken Sie auf den Spire CXP8000 Color Server.

Eine Liste aller gemeinsam benutzten Ordner und Hot Folders erscheint.



4. Doppelklicken Sie auf den gewünschten Hot Folder, zum Beispiel **HF_ProcessPrint**.

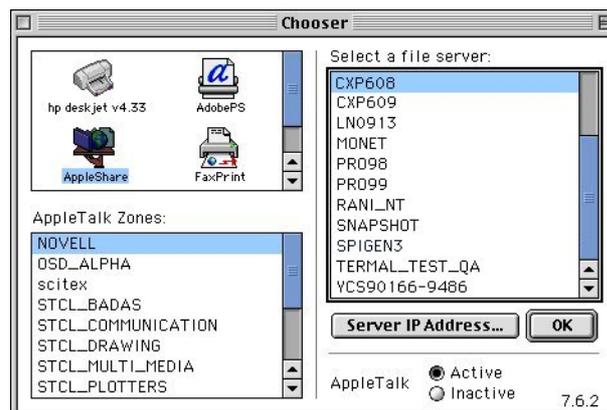


Tipp: Sie können das Hot Folder-Piktogramm auch auf Ihren Desktop ziehen, um für später eine Schnell taste zum Ordner zu erstellen.

Sie können jetzt die gewünschten Dateien auf den Hot Folder ziehen. Alle Dateien werden automatisch verarbeitet und gemäß dem Hot Folder-Arbeitsablauf zum Drucker übertragen.

Um einen Job unter Verwendung eines Hot Folders von einem Macintosh OS 9 zu drucken:

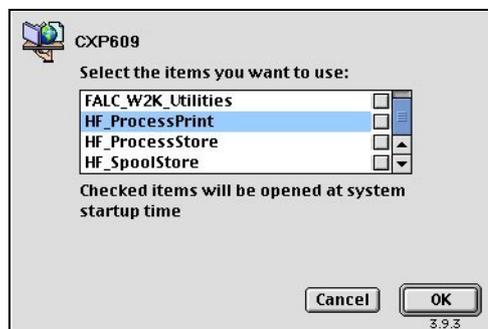
1. Klicken Sie auf das Menü **Apple** und wählen Sie dann **Chooser**.



2. Finden Sie den Spire CXP8000 Color Server im Netz und klicken Sie dann **OK**.



3. Wählen Sie **Guest** und klicken Sie auf **Connect**.



4. Wählen Sie den gewünschten Hot Folder aus der Liste – zum Beispiel **HF_ProcessPrint** –, und klicken Sie dann auf **OK**.

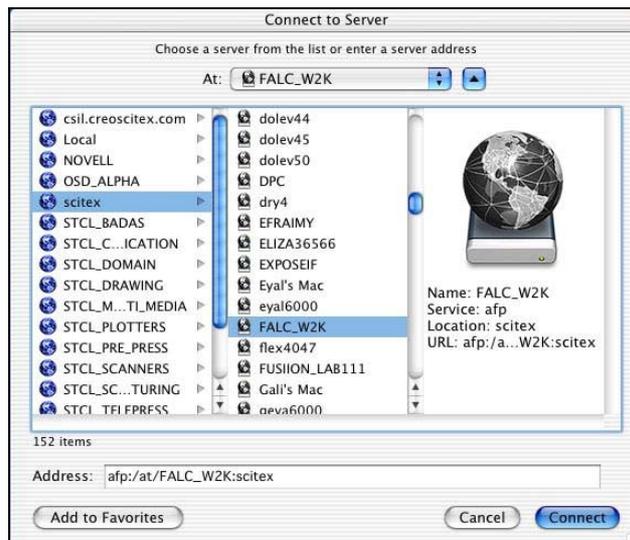
Das Piktogramm des Hot Folders erscheint auf Ihrem Desktop. Sie können jetzt die gewünschten Dateien auf den Hot Folder ziehen. Alle Dateien werden automatisch verarbeitet und gemäß dem Hot Folder-Arbeitsablauf zum Drucker übertragen.

Um einen Job unter Verwendung eines Hot Folders von einem Macintosh OS X zu drucken:

1. Wählen Sie aus der Menüleiste **Finder** den Vorgang **Go>Connect to Server**.



Das Fenster Connect to Server erscheint.



2. Finden Sie Ihren Spire CXP8000 Color Server im Netz und klicken Sie dann **Connect**.



3. Wählen Sie **Guest** und klicken Sie auf **Connect**.



4. Wählen Sie den gewünschten Hot Folder aus der Liste – zum Beispiel **HF_ProcessPrint** –, und klicken Sie dann auf **OK**.



Das Hot Folder-Symbol wird auf Ihrem Desktop angezeigt. Sie können jetzt die gewünschten Dateien auf das Hot Folder-Symbol ziehen. Alle Dateien werden automatisch verarbeitet und gemäß dem Hot Folder-Arbeitsablauf zum Drucker übertragen.

LPR -Druck mit dem Spire CXP8000 Color Server

Dieser Abschnitt zeigt die Verfahren, um einen LPR / TCP/IP-Drucker von den folgenden Computergeräten einzustellen und zu konfigurieren.

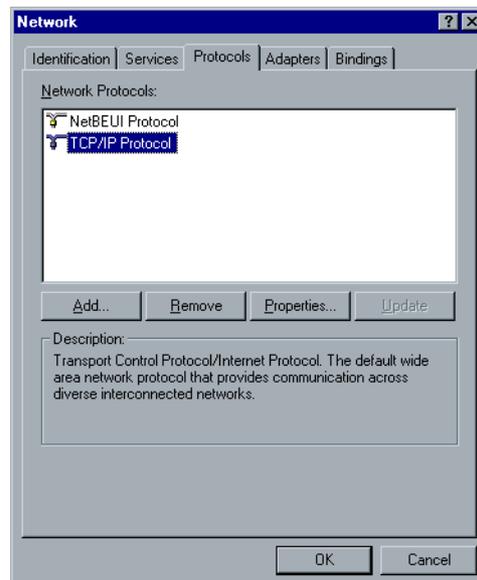
- Windows NT 4.0
- Windows 2000, Windows XP
- Windows NT, Windows 2000, Windows XP-Befehlszeile
- Mac OS X (10.2)
- Mac OS 9 (unter Verwendung des Dienstprogramms Choose Spire Over IP)
- Linux
- AIX- und UNIX-Befehlszeile

Einen LPR-Drucker in Windows NT 4.0 einrichten

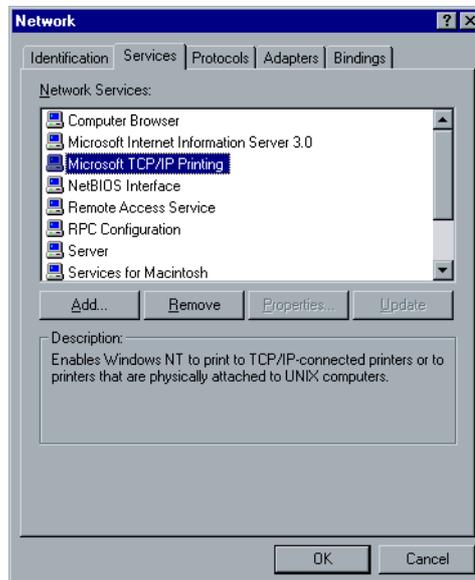
Das folgende Verfahren zeigt, wie ein LPR-Drucker in Windows NT 4.0 zum Drucken zum Spire CXP8000 Color Server konfiguriert werden muss.

Bevor Sie beginnen, müssen die folgenden Elemente auf einem Windows NT 4.0-Computer (Version der Server- oder Client-Arbeitsstation) installiert und konfiguriert werden:

1. TCP/IP-Protokoll



2. Microsoft TCP/IP Printing-Dienst



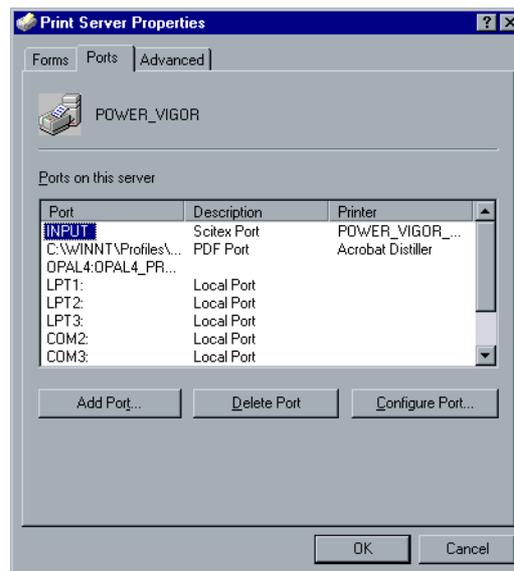
3. Der neueste Adobe PostScript Printer Driver (Sie können ihn von dem Spire CXP8000 Color Server, **D:\utilities\Utilities\PC utilities** installieren, andernfalls können Sie die neueste Version frei von <http://www.adobe.com/support/downloads/main.html> herunterladen).
4. Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu Ihrer Client-Arbeitsstation kopiert (die PPD-Datei befindet sich im Ordner **D:\utilities\PPD** auf dem Spire CXP8000 Color Server).

Um einen LPR-Drucker zu definieren:

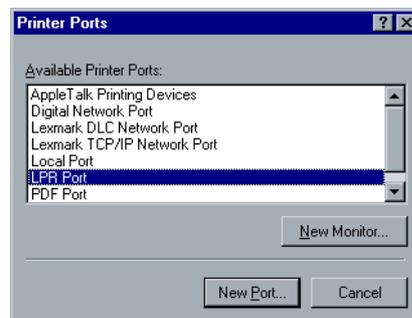
1. Wählen Sie aus dem **Start**-Menü auf dem Windows-Desktop die Option **Settings>Printers**.

Das Fenster Printers erscheint.

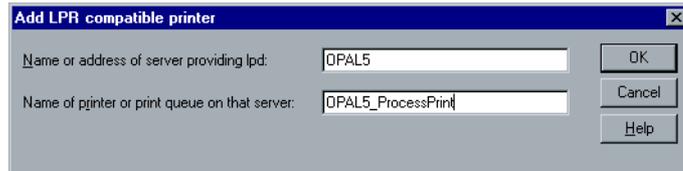
2. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Server Properties**.
3. Wählen Sie das Register **Ports** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Add Port**.



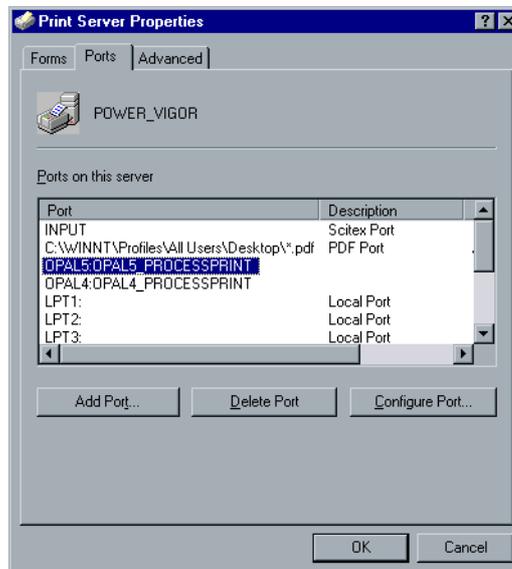
4. Wählen Sie aus der Liste **Available Printer Ports** die Option **LPR Port** und klicken Sie auf die Schaltfläche **New Port**.



5. Tippen Sie in das Feld **Name or address of server providing lpd** den genauen Namen des Spire CXP8000 Color Server ein (in diesem Feld wird zwischen Groß- und Kleinbuchstaben unterschieden), zum Beispiel **OPAL5**.



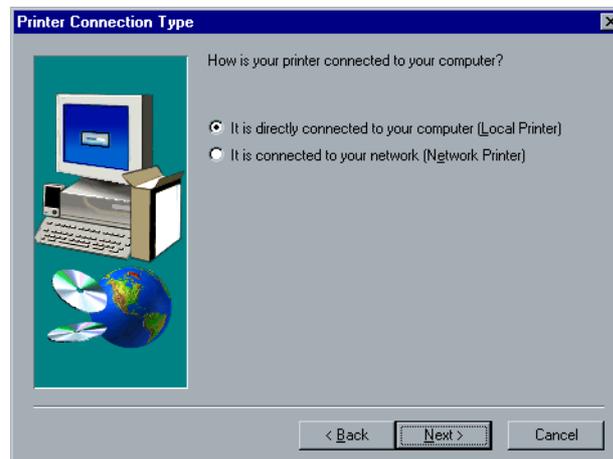
6. Geben Sie den genauen Namen des Netzdruckers ein, von dem Sie drucken möchten. Um den genauen Namen des Druckers auf dem Spire CXP8000 Color Server zu sehen, wählen Sie Resource Center>**Virtual Printers**. In diesem Beispiel ist der Druckername **OPAL5_ProcessPrint**.
7. Klicken Sie auf **OK** und schließen Sie dann das Fenster Printer Ports. Der neue LPR-Anschluss ist jetzt auf Ihrem Computer definiert.



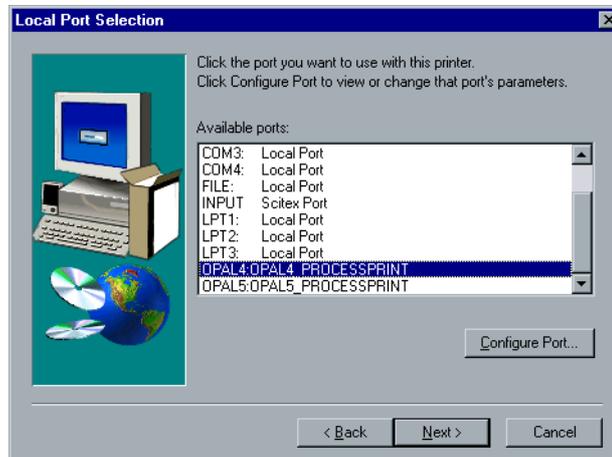
Der nächste Schritt ist, den LPR-Drucker unter Verwendung der Adobe PostScript-Druckertreiber-Anwendung zu definieren. Beachten Sie dazu das folgende Verfahren.

Um einen LPR-Drucker unter Verwendung des Adobe PostScript Driver zu definieren.

1. Starten Sie die Adobe PostScript-Druckertreiber-Anwendung. Sie können ihn von den Spire CXP8000 Color Server, **D:\utilities\Utilities\PC utilities** installieren, andernfalls können Sie die neueste Version frei von <http://www.adobe.com/support/downloads/main.html> herunterladen).
2. Klicken Sie im Fenster Welcome auf **Next**.
3. Das Fenster End User License Agreement erscheint; lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie dann auf **Accept**.
4. Wählen Sie **Install a new PostScript Printer** und klicken Sie dann auf **Next**.



5. Wählen Sie im Fenster Printer Connection Type den Satz **It is directly connected to your computer (Local Printer)** und klicken Sie dann auf **Next**.



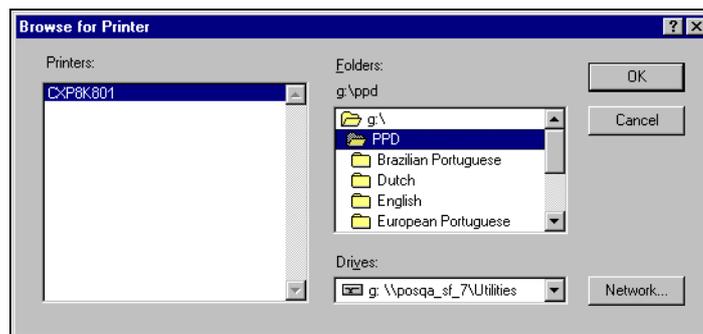
6. Wählen Sie den LPR-Anschluss, den Sie früher definiert haben - zum Beispiel **OPAL5_ProcessPrint LPR** - und klicken Sie dann auf **Next**.

Der nächste Schritt ist, den Drucker mit der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu konfigurieren. Stellen Sie sicher, dass Sie diese auf Ihren Computer kopiert haben oder dass Sie Zugang zum Spire CXP8000 Color Server auf Ihrem Netz haben.

7. Klicken Sie im Fenster Select Printer Model auf **Browse**.

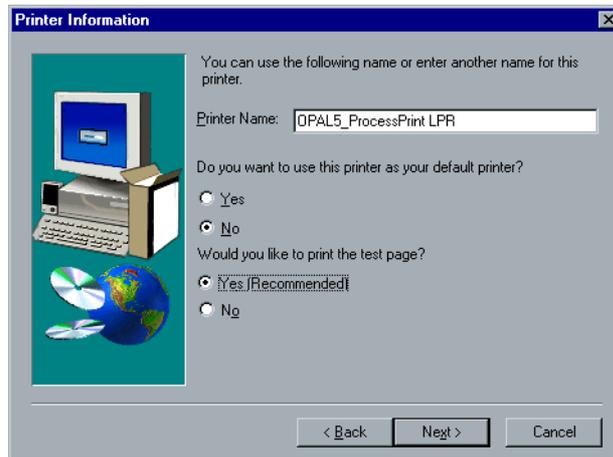
Das Fenster Browse for Printer erscheint.

8. Finden und wählen Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei.



9. Klicken Sie auf **OK**.
10. Wählen Sie im Fenster Select Printer Model die Option **CXP8K801**, und klicken Sie dann auf **Next**.

11. Im Fenster Sharing wählen Sie **Not Shared** und klicken Sie dann auf **Next**.



12. Geben Sie einen Namen für den Drucker ein, den Sie auf Ihrem Computer bezeichnen können, zum Beispiel **OPAL5_ProcessPrint LPR**. Sie können auch den ursprünglichen Namen des Druckers beibehalten.
13. Um diesen Drucker als Standard-Drucker auf Ihrem Computer einzusetzen, wählen Sie **Yes**. Andernfalls wählen Sie **No**.
14. Wählen Sie **Yes** (empfehlenswert), wenn Sie eine Testseite drucken möchten. Andernfalls wählen Sie **No**.
15. Klicken Sie auf **Next**.
16. Klicken Sie im Fenster Setup Information auf **Install**, um den LPR-Drucker mit der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu installieren.
17. Wenn Sie aufgefordert werden, den Drucker zu konfigurieren, klicken Sie auf **Yes**.
18. Klicken Sie auf **Next**.
19. Wählen Sie im Fenster Printer Configuration die Option **Yes**, wenn Sie aufgefordert werden, den Drucker jetzt zu konfigurieren.
20. Klicken Sie auf **Next**.

Das Fenster CXP8000 wird angezeigt.

21. Konfigurieren Sie den Drucker entsprechend Ihren Spezifikationen und klicken Sie dann auf **OK**.
22. Klicken Sie im Fenster Setup Complete auf die Option **Finish**, um die Einstellung abzuschließen.

Der neue LPR-Drucker wird jetzt mit Ihren anderen Druckern im Windows NT-Computer aufgeführt, und Sie sind jetzt bereit, Jobs zum Spire CXP8000 Color Server unter Verwendung von LPR zu übertragen.

Einen LPR-Drucker in Windows 2000 und Windows XP einrichten

Das folgende Verfahren beschreibt, wie ein LPR-Drucker in Windows 2000 und Windows XP zur Übertragung zum Spire CXP8000 Color Server konfiguriert werden muss.

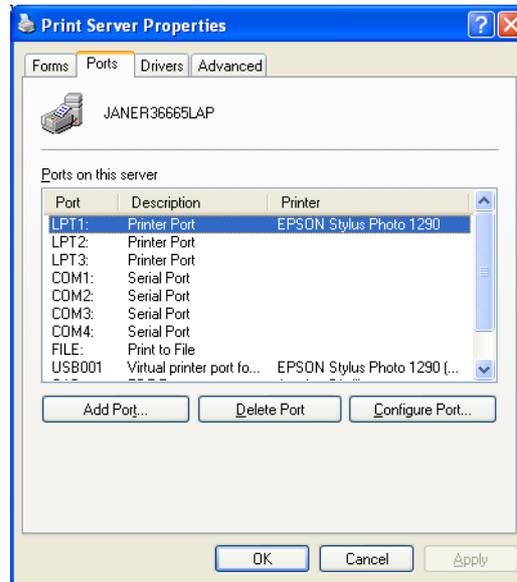
Die folgenden Elemente müssen auf dem Windows 2000- und Windows XP-Computer installiert und konfiguriert werden, bevor Sie beginnen:

1. TCP/IP-Protokoll
2. Der neueste Adobe PostScript Printer Driver (Sie können ihn von den Spire CXP8000 Color Server, **D:\utilities\Utilities\PC utilities** installieren, andernfalls können Sie die neueste Version kostenlos von <http://www.adobe.com/support/downloads/main.html> herunterladen).
3. Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu Ihrer Client-Arbeitsstation kopiert (die PPD-Datei befindet sich im Ordner **D:\utilities\PPD** auf dem Spire CXP8000 Color Server).

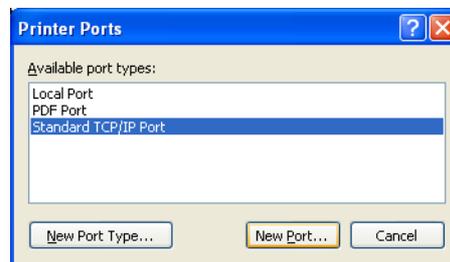
Um einen LPR-Drucker zu definieren:

1. Wählen Sie aus dem **Start**-Menü auf dem Windows-Desktop die Option **Settings>Printers**.
Das Fenster Printers erscheint.
2. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Server Properties**.
Das Fenster Print Printer Properties erscheint.

3. Wählen Sie das Register **Ports** und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Add Port**.



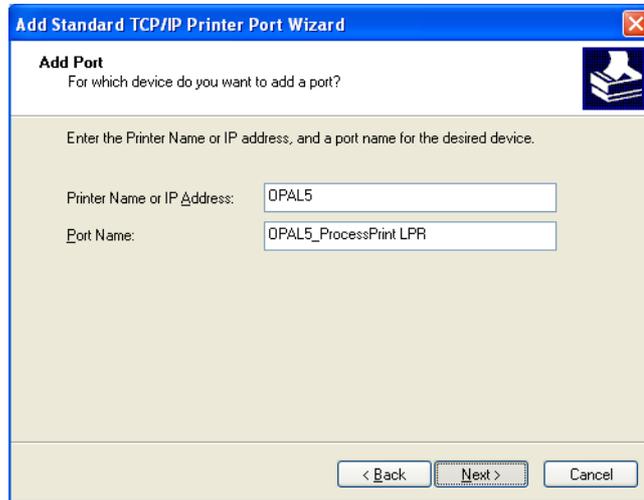
4. Wählen Sie aus der Liste **Available Printer Ports** die Option **Standard TCP/IP Port** und klicken Sie auf die Schaltfläche **New Port**.



Der Bildschirm Add Printer Wizard erscheint.

5. Klicken Sie auf **Next**.

Der Bildschirm **Add Port** erscheint.



Add Port
For which device do you want to add a port?

Enter the Printer Name or IP address, and a port name for the desired device.

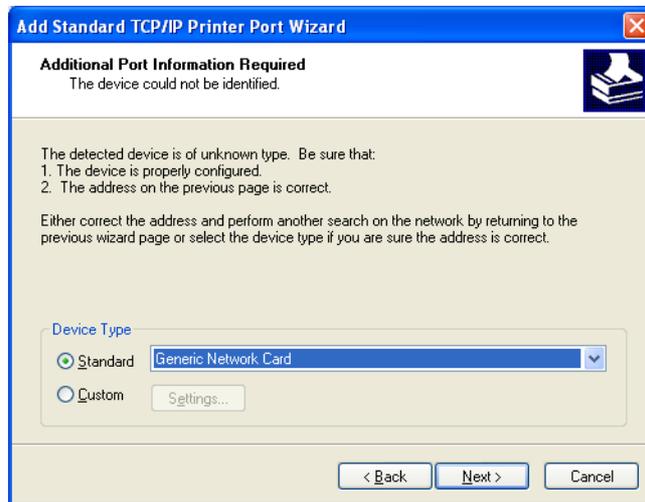
Printer Name or IP Address: OPAL5

Port Name: OPAL5_ProcessPrint LPR

< Back Next > Cancel

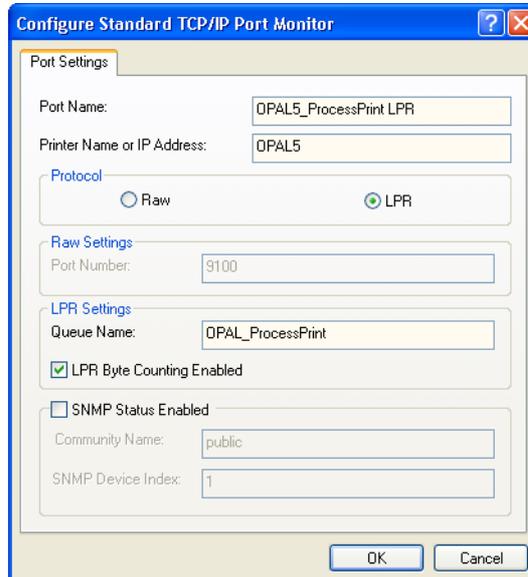
6. Geben Sie den genauen Namen des Spire CXP8000 Color Server (mit Groß-Kleinbuchstaben-Unterscheidung) ein – zum Beispiel **OPAL5** im Feld **Printer Name or IP Address**.
7. Im Feld **Port Name**, geben Sie einen Namen für den Drucker ein, den Sie auf Ihrem Computer identifizieren können – zum Beispiel **OPAL5ProcessPrint LPR**.
8. Klicken Sie auf **Next**.

Der Bildschirm **Additional Port Information Required** erscheint.



9. Wählen Sie **Custom** in dem Bereich **Device Type** und klicken Sie dann auf **Settings**.

Der Bildschirm **Configure Standard TCP/IP Port Monitor** erscheint.



10. Wählen Sie die folgenden Optionen.

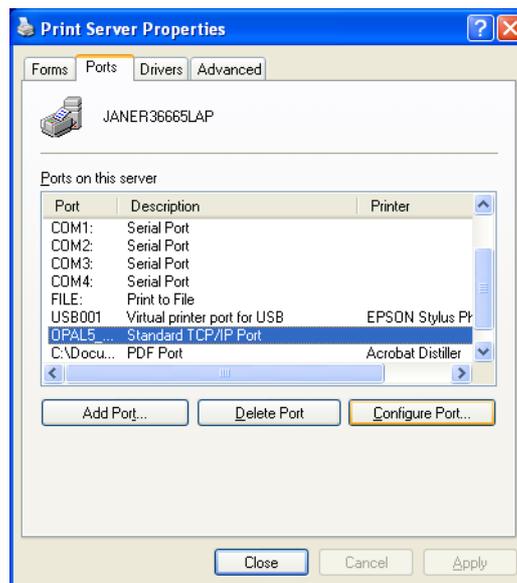
- **Protokoll:** Wählen Sie **LPR**
- **LPR Settings:**
 - **Queue Name:** Geben Sie den genauen Namen des Netzdruckers ein, zu dem Sie senden möchten (Sie können den genauen Namen des Druckers auf dem Spire CXP8000 Color Server unter Resource Center>**Virtual Printers** sehen). In diesem Beispiel ist der Druckername **OPAL5_ProcessPrint**.
 - **LPR Byte Counting Enabled:** Wählen Sie dieses Kontrollkästchen

11. Klicken Sie auf **OK** und klicken Sie dann auf **Next**.

12. Klicken Sie auf **Beenden**.

13. Im Fenster Printer Ports klicken Sie auf **Close**.

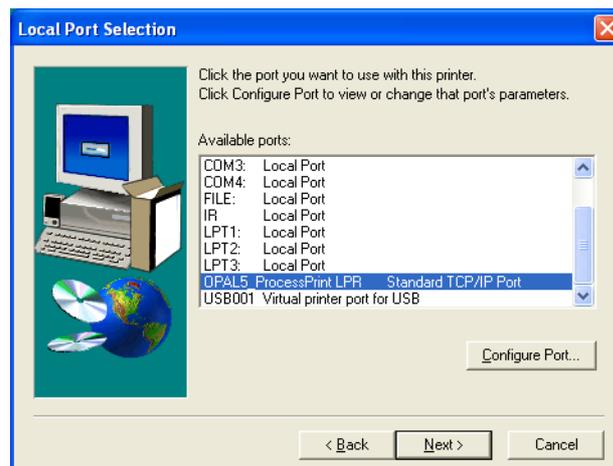
Der neue Standard TCP/IP Printer Port ist jetzt auf Ihrem Computer definiert.



Der nächste Schritt ist, den TCP/IP-Drucker unter Verwendung der Adobe PostScript-Druckertreiber-Anwendung zu definieren. Beachten Sie dazu das folgende Verfahren.

Um einen LPR-Drucker unter Verwendung des Adobe PostScript Driver zu definieren.

1. Starten Sie die Adobe PostScript-Druckertreiber-Anwendung. Sie können ihn von den Spire CXP8000 Color Server, **D:\utilities\Utilities\PC utilities** installieren, andernfalls können Sie die neueste Version frei von <http://www.adobe.com/support/downloads/main.html> herunterladen).
2. Klicken Sie im Fenster Welcome auf **Next**.
3. Das Fenster End User License Agreement erscheint; lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie dann auf **Accept**.
4. Wählen Sie **Install a new PostScript Printer** und klicken Sie dann auf **Next**.
5. Wählen Sie im Fenster Printer Connection Type die Option **It is directly connected to your computer (Local Printer)** und klicken Sie dann auf **Next**.

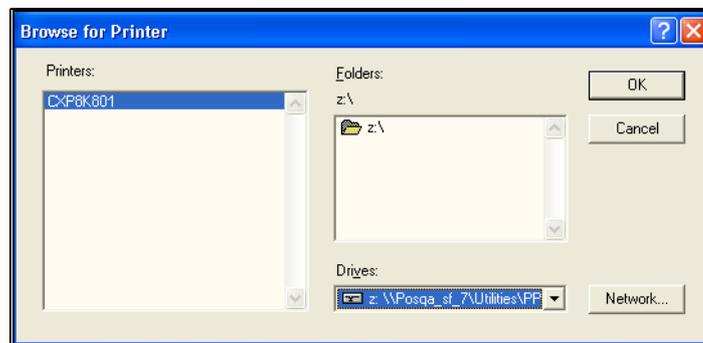


6. Wählen Sie im Bereich **Available ports** den Standard TCP/IP-Anschluss, den Sie früher definiert haben – zum Beispiel **OPAL5_ProcessPrint LPR** – und klicken Sie dann auf **Next**.

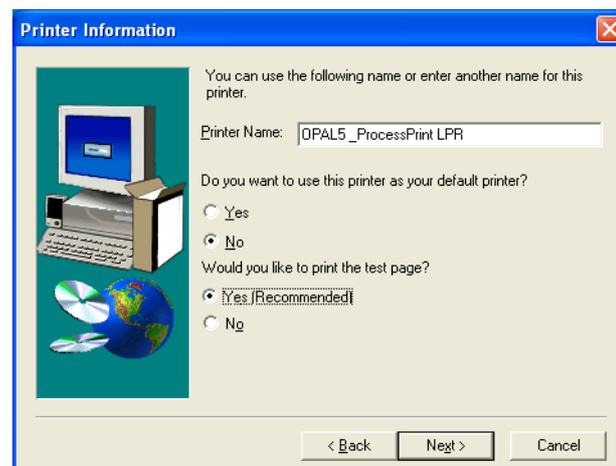
Der nächste Schritt ist, den Drucker mit der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei zu konfigurieren. Stellen Sie sicher, dass Sie diese auf Ihren Computer kopiert haben oder dass Sie Zugang zum Spire CXP8000 Color Server auf Ihrem Netz haben.

7. Klicken Sie im Dialogfenster Select Printer Model auf **Browse**. Das Dialogfenster Browse for Printer erscheint.

- Suchen und wählen Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei.



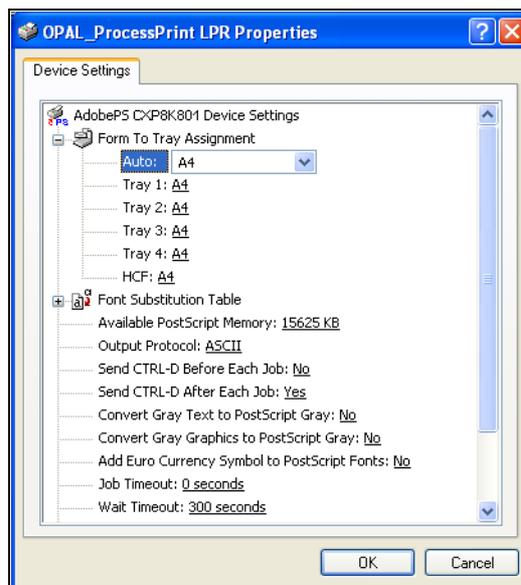
- Klicken Sie auf **OK**.
- Wählen Sie im Fenster Select Printer Model die Option **CXP8K801**, und klicken Sie dann auf **Next**.
- Wählen Sie im Fenster Sharing die Option **Not Shared** und klicken Sie dann auf **Next**.



- Im Feld **Printer Name**, geben Sie einen Namen für den Drucker ein, den Sie auf Ihrem Computer identifizieren können – zum Beispiel **OPAL5_ProcessPrint LPR**. Sie können auch den ursprünglichen Namen des Druckers beibehalten.
- Wenn Sie diesen Drucker als Standard-Drucker auf Ihrem Computer einsetzen möchten, wählen Sie **Yes**. Andernfalls wählen Sie **No**.
- Wählen Sie **Yes** (empfehlenswert), wenn Sie eine Testseite drucken möchten. Andernfalls wählen Sie **No**.

15. Klicken Sie auf **Next**.
16. Im Fenster Setup Information klicken Sie auf **Install**.
Das installiert den LPR-Drucker mit der Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei.
17. Wenn Sie aufgefordert werden, den Drucker zu konfigurieren, klicken Sie auf **Yes**.
18. Klicken Sie auf **Next**.
19. Wählen Sie im Fenster Printer Configuration die Option **Yes**, wenn Sie aufgefordert werden, den Drucker jetzt zu konfigurieren.
20. Klicken Sie auf **Next**.

Das Fenster CXP8000 wird angezeigt.



21. Konfigurieren Sie den Drucker entsprechend Ihren Spezifikationen und klicken Sie dann auf **OK**.
22. Klicken Sie im Fenster Setup Complete auf die Option **Finish**, um die Einstellung abzuschließen.

Der neue LPR-Drucker wird jetzt mit Ihren anderen Druckern im Windows NT-Computer aufgeführt, und Sie sind jetzt bereit, Jobs zum Spire CXP8000 Color Server unter Verwendung von LPR zu übertragen.

Windows NT, Windows 2000, Windows XP-Befehlszeile

Es können auch PostScript-, PDF- oder Variable Print Specification-Dateien für den Druck zum Spire CXP8000 Color Server eingereicht werden unter Verwendung der folgenden Befehle in der Windows-Befehlszeile. Das folgende Verfahren ist für Windows NT, Windows 2000 oder Windows XP geeignet.

1. Klicken Sie im **Start**-Menü auf **Run**.
2. Geben Sie `cmd` ein und klicken Sie dann auf **OK**.
3. Ermitteln Sie das Verzeichnis, das die Datei(en) enthält, die Sie drucken möchten.
4. Geben Sie an der Befehlszeile folgenden Befehl ein:
`lpr -S <Servername> -P <Name_des_virtuellen_Druckers> -o1 <Dateiname>`,

und drücken Sie dann auf ENTER.

Zum Beispiel:

```
lpr -S OPAL3 -P OPAL3_ProcessPrint -o1 brochure.ps
```



Anmerkung: Alle Befehle, Servernamen und Druckernamen unterscheiden zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

```
C:\WINDOWS\system32\cmd.exe
Microsoft Windows XP [Version 5.1.2600]
(C) Copyright 1985-2001 Microsoft Corp.
C:\Documents and Settings\36665>d:
D:\>cd projects
D:\PROJECTS>lpr -S OPAL3 -P OPAL3_ProcessPrint -o1 brochure.ps
D:\PROJECTS>_
```

Ihre Datei wird unter Verwendung des LPR-Befehls zum Spire CXP8000 Color Server übertragen.

Einen LPR. Drucker in Macintosh OS X (10.2) einrichten



Bevor Sie den LPR-Drucker konfigurieren, stellen Sie sicher, dass Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei auf Ihrer Macintosh-Client-Arbeitsstation installiert haben. Siehe *Die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei für Mac OS X (10.2) kopieren* auf Seite 73.

Einen LPR-Drucker konfigurieren:

1. Folgen Sie dem Verfahren *Den Netzdrucker für Mac OS X (10.2) einstellen* auf Seite 75 bis zum Schritt 5.
2. Im Fenster **Printer List** wählen Sie **LPR Printers using IP** als Verbindungsart.

3. Im Feld **LPR Printer's Address** geben Sie die TCP/IP-Adresse oder Hostnamen des Spire CXP8000 Color Server ein – zum Beispiel **10.4.18.169**.

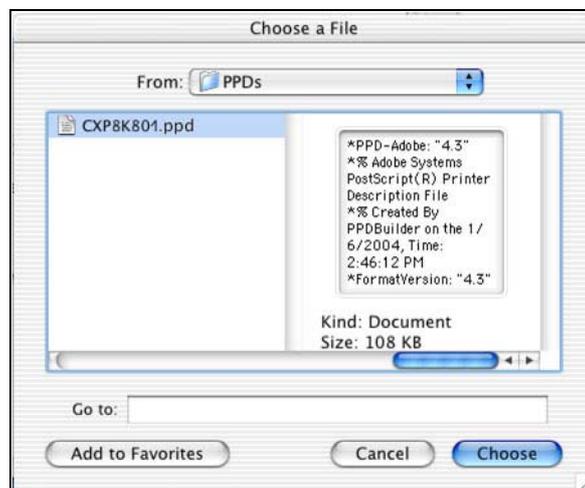
4. Löschen Sie das Kontrollkästchen **Use default queue on server**.

5. Geben Sie in das Feld **Queue Name** den vollen Namen des Spire CXP8000 Color Server-Netzdruckers ein, zum Beispiel **V4_CXP8000_ProcessPrint**.

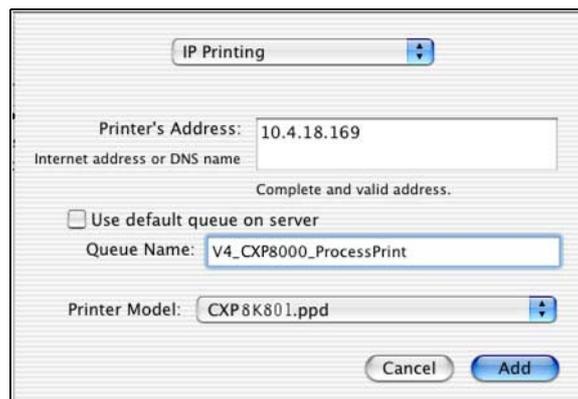


Anmerkung: Dieses Feld unterscheidet zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

6. In der Liste **Printer Model** wählen Sie **Other**.
7. Finden Sie den Ordner zu dem Sie die PPD-Datei kopiert haben.

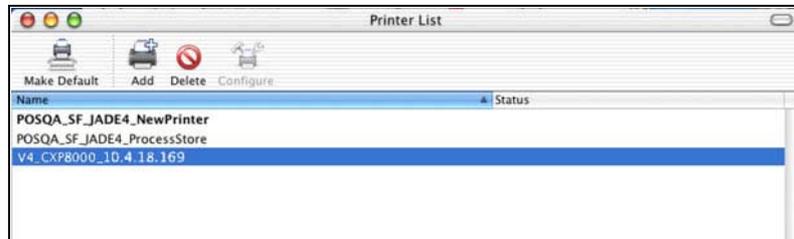


8. Klicken Sie auf **Choose**, um die Datei **CXP8K801.ppd** dem ausgewählten Spire CXP8000 Color Server-Netzdrucker zuzuweisen. Das folgende Dialogfenster erscheint.



9. Klicken Sie auf **Add**, um den neuen Drucker der Druckerliste hinzuzufügen.

Der neue Drucker wird im Fenster Printer List angezeigt.



Unter Verwendung des Dienstprogramms Choose Spire Over IP einen LPR-Drucker in Macintosh OS 9 einrichten



Anmerkung: Bevor Sie den Netzdrucker einrichten, stellen Sie sicher, dass Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei auf Ihrer Macintosh-Client-Arbeitsstation installiert haben. Siehe *Die Spire CXP8000 Color Server PPD kopieren Mac OS 9* auf Seite 69.

Spire Over TCP/IP

Die Anwendung Spire Over TCP/IP ermöglicht von einer Macintosh Client-Arbeitsstation unter Verwendung der virtuellen Drucker von Spire CXP8000 Color Server über ein TCP/IP-Protokoll Jobs einzureichen. Diese Verbindung ermöglicht eine bedeutend höhere Spool-Geschwindigkeit.

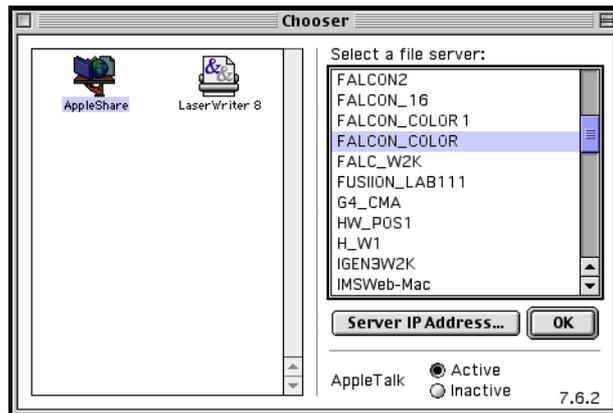


Wichtig: Die TCP/IP-Einstellungen auf Ihrem Macintosh müssen den Spire CXP8000 Color Server TCP/IP-Netzwerk-Einstellungen entsprechen.

Um diese Anwendung zu installieren, benötigen Sie einen Macintosh OS Version 9.0 oder höher, mit einer installierten LaserWriter-Anwendung Version 9.0 oder höher oder Adobe Photoshop 8.8 oder höher (erhältlich unter <http://www.adobe.com/support/downloads/main.html>). Wenn bei Ihnen keine kompatible LaserWriter-Anwendung installiert ist, können Sie diese Anwendung vom Spire CXP8000 Color Server herunterladen, unter **D:\Utilities\Mac utilities**-Ordner.

Um die Anwendung Choose Spire Over IP zu installieren:

1. Wählen Sie auf Ihrer Macintosh Client-Arbeitsstation aus dem Menü **Apple** die Option **Chooser**.



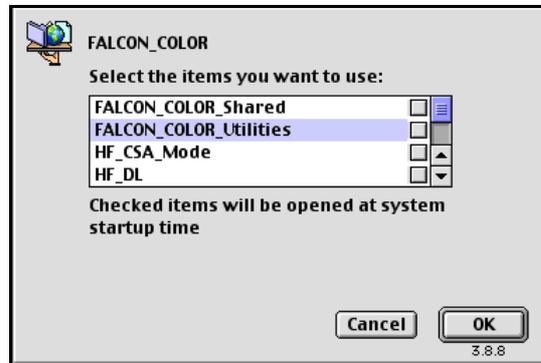
2. Wählen Sie **AppleShare** und durchsuchen das Netz bis zum gewünschten Spire CXP8000 Color Server – zum Beispiel **Falcon_Color**, und klicken Sie dann auf **OK**.

Das Dialogfenster Login erscheint.

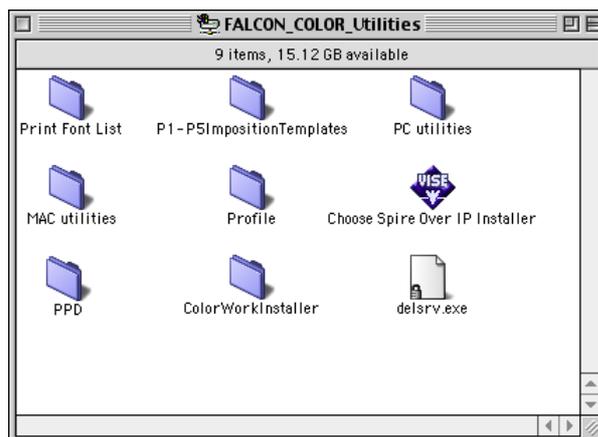


3. Wählen Sie **Guest** und klicken Sie auf **Connect**.

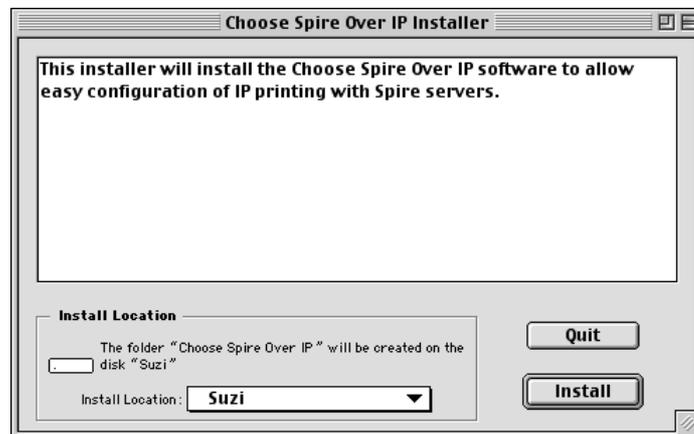
Das entsprechende Spire CXP8000 Color Server Dialogfenster erscheint.



4. Wählen Sie den Ordner **Utilityies** und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Das Ordner-Piktogramm **Utilityies** erscheint auf Ihrem Desktop; doppelklicken Sie das Piktogramm, um den Ordner zu öffnen.



6. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Choose Spire Over IP Installer**.

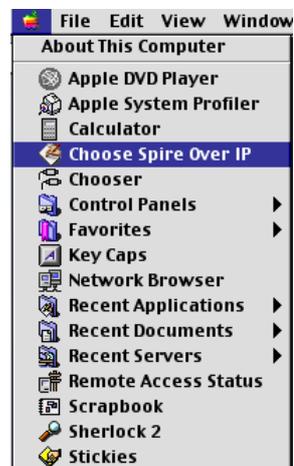


7. Klicken Sie auf **Install**.

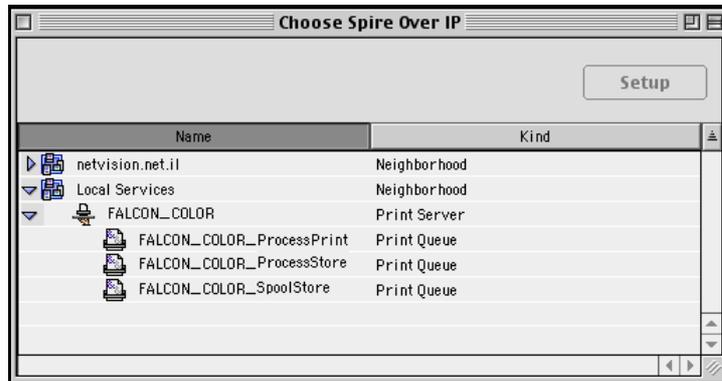
Wenn die Einrichtung abgeschlossen ist, erscheint eine Meldung.

8. Klicken Sie auf **Quit**.

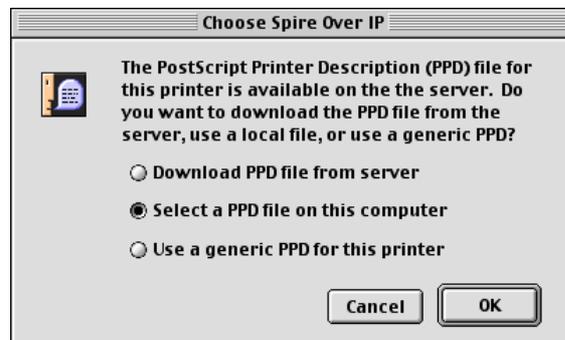
Die Option **Choose Spire Over IP** wird jetzt dem Menü **Apple** hinzugefügt.



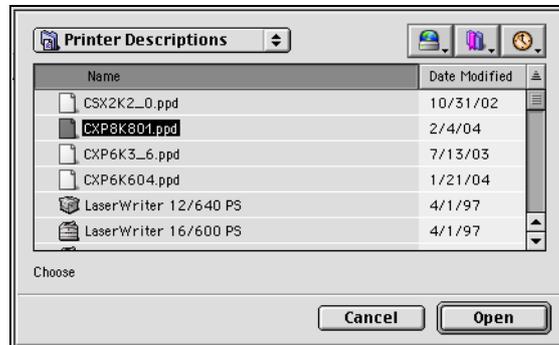
9. Um Desktop-Drucker zum Drucken über IP zu erstellen, wählen Sie aus dem Menü **Apple** die Option **Choose Spire Over IP**.



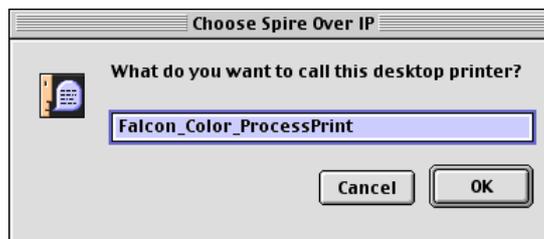
10. Um die Druck-Warteschlangen des Spire CXP8000 Color Server zu betrachten, doppelklicken Sie auf **Local Services** und doppelklicken Sie dann auf das Piktogramm des Spire CXP8000 Color Server – zum Beispiel **FALCON_COLOR**.
11. Um einen Desktop-Drucker für eine bestimmte Druck-Warteschlange zu erstellen, wählen Sie die Druck-Warteschlange aus der Liste – zum Beispiel **FALCON_COLOR_Process Print** – und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Setup**.



12. Wählen Sie **Select a PPD file on this computer** und klicken Sie dann **OK**.



13. Suchen Sie die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei, die Sie in Schritt 1 auf Ihren Computer kopiert haben, und klicken Sie dann auf **Open**.

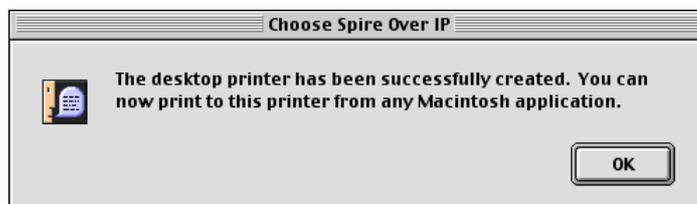


14. Wenn Sie wünschen, können Sie den Druckernamen ändern. Andernfalls klicken Sie auf **OK**.

Der Desktop-Drucker wird erstellt und konfiguriert, und die folgende Verlaufsanzeige erscheint.



Sobald der Drucker erfolgreich erstellt ist, erscheint die folgende Meldung.



15. Klicken Sie auf **OK**.

Das Piktogramm des Druckers erscheint auf Ihrem Desktop.



Sie können Ihre Jobs jetzt unter Verwendung dieses Druckers über ein TCP/IP-Protokoll drucken.

Von Linux drucken

Das folgende Verfahren beschreibt, wie Jobs vom Linux zum Spire CXP8000 Color Server zu übertragen sind, unter Verwendung der Befehlszeile oder durch Definition eines Drucker unter Verwendung der Linux-Benutzerschnittstelle (in diesem Fall Red Hat Linux).



Anmerkung: Sie brauchen die Spire CXP8000 Color Server PPD-Datei beim Drucken von Linux nicht benutzen.

Linux-Befehlszeile

1. Wählen Sie **System Tools>Terminal Window** um ein Terminal-Fenster zu öffnen.
2. Wenn Ihr Linux-Computer nicht mit DHCP in den Netzeinstellungen konfiguriert ist, müssen Sie den Hostnamen und die TCP/IP-Adresse des Spire CXP8000 Color Server hinzufügen, von dem Sie drucken möchten. Sie müssen den Hostnamen der **/etc/hosts**-Datei hinzufügen.
3. Ermitteln Sie das Verzeichnis, das die Datei(en) enthält, die Sie drucken möchten und geben Sie folgenden Befehl ein:

```
# lpr -P <virtual printer name>@<server name> <filename>
```

 Zum Beispiel:

```
# lpr -P OPAL3_ProcessPrint@opa13 letter.ps
```



Anmerkung: Alle Befehle und Druckernamen unterscheiden zwischen Groß- und Kleinbuchstaben. Der Servername ist der Name, der in der **/etc/hosts**-Datei oder als registrierter Name im DNS-Server auf Ihrem Netz definiert ist (DHCP-Verwendung).

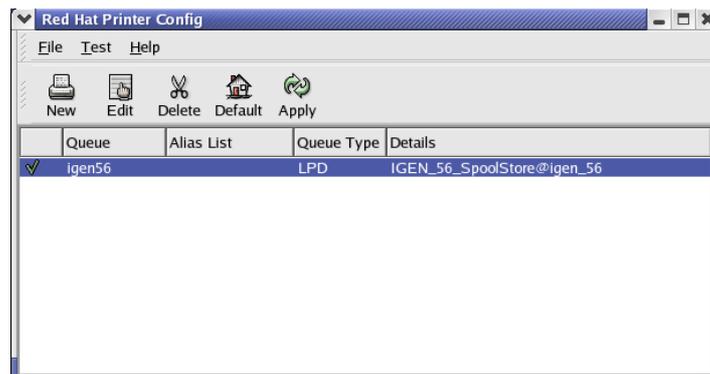
4. Drücken Sie auf **ENTER** (Eingabe).

Die Datei wird an den Spire CXP8000 Color Server gesendet.

Linux-Benutzer-Schnittstelle

Das folgende Verfahren reflektiert Red Hat Linux, Version 8.0

1. Wählen Sie **System Settings>Printing**.

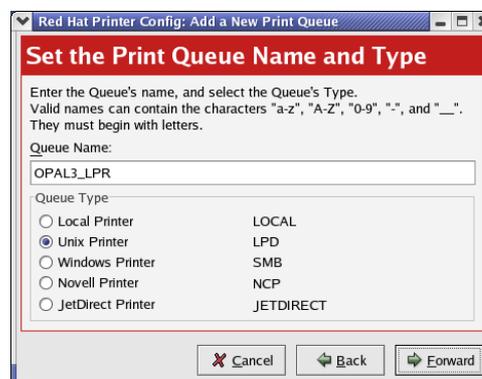


2. Klicken Sie auf **New**, um einen neuen LPR/LPD-Drucker einzurichten.

Das Dialogfenster Add A New Print Queue erscheint.

3. Klicken Sie auf **Forward**.

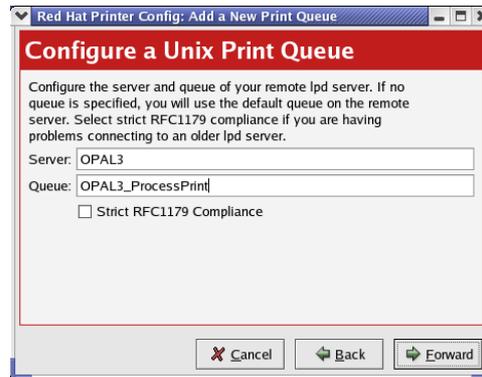
Das Dialogfenster Set the Print Queue Name and Type erscheint.



4. Im Feld **Queue Name**, geben Sie einen Namen für den Drucker ein, den Sie auf Ihrem Computer identifizieren können – zum Beispiel **OPAL3_LPR**.

5. Klicken Sie auf **Forward**.

Das Dialogfenster Configure a Unix Print Queue erscheint.



6. Im Feld **Server** geben Sie den Spire CXP8000 Color Server Namen ein - zum Beispiel **OPAL3**.
7. Im Feld **Queue** geben Sie den genauen Namen des Netzdruckers ein, an den Sie ausdrucken wollen – zum Beispiel **OPAL3_ProcessPrint**.



Anmerkung: Um den genauen Namen des Druckers auf dem Spire CXP8000 Color Server zu sehen, wählen Sie Resource Center> **Virtual Printers**.

8. Klicken Sie auf **Forward**.
9. Wählen Sie im Bildschirm Select a Printer Driver die Option **PostScript Printer** und klicken Sie dann auf **Forward**.



Der Bildschirm Finish und Add A New Print Queue erscheint.

10. Klicken Sie auf **Anwenden**.

11. Klicken Sie im Dialogfenster Red Hat Printer Config auf **Apply**.



12. Klicken Sie, sobald die Aufforderung erscheint, auf **OK**.

Der neue LPR/LPD-Drucker ist jetzt zusammen mit Ihren anderen Druckern auf dem Linux-Computer aufgelistet und Sie können an den Spire CXP8000 Color Server ausdrucken.



Einen Drucker auf UNIX Client-Arbeitsstationen definieren

AIX- und UNIX-Befehlszeile

Um einen AIX 4.2.1-Drucker mittels LPR zum Drucken zu definieren:

1. Auf Ihrer UNIX-Arbeitsstation (zum Beispiel **AIX 4.2.1**) geben Sie SMIT ein und wählen dann die folgende Reihenfolge:
Print Spooling>Add a Print Queue> remote>Standard processing.

2. Tippen Sie in **Name of QUEUE to add** den Namen der Druckwarteschlange ein, der von Ihrem UNIX-Client verwendet werden soll.



Anmerkung: Benutzen Sie einen logischen Namen, um den Ferndrucker zu erkennen.

3. In **HOSTNAME of remote server** geben Sie den Hostnamen des Remote-Servers ein, auf dem der Drucker definiert ist – zum Beispiel **CXP8000**.

4. Geben Sie in **Name of QUEUE on remote server** den genauen Namen der Druckwarteschlange ein, die auf dem Remote-Server definiert ist – zum Beispiel **ProcessPrint**.



Anmerkung: Vergewissern Sie sich, dass der im Fernserver definierte Druckername nicht mehr als 20 Zeichen enthält. Unix unterscheidet zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Von einer UNIX Client-Arbeitsstation drucken

Um von einem UNIX-Client über LPR zu drucken:

1. Geben Sie folgendes ein:

```
<lpr><space><-P><space>  
<local UNIX printer name><space><PS file name>
```

 Um zum Beispiel **frog.ps** auf einem Drucker namens ProcessPrint zu drucken, geben Sie Folgendes ein:

```
lpr -P ProcessPrint frog.ps.
```

2. Drücken Sie auf ENTER.
 Die PostScript-Datei wird zum Drucker heruntergeladen. Alle Einstellungen werden vom Ferndrucker auf dem Spire CXP8000 Color Server genommen.



Anmerkung: Benutzen Sie alphanumerische Zeichen und Unterstreichungen für Namen. Bei den Namen muss Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden, zum Beispiel ProcessPrint und nicht processprint. UNIX verlangt nicht von PPD-Dateien Jobs zu drucken.

UNIX-Konnektivität

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Microsoft Windows Services for UNIX (SFU) Version 3.0 auf einer Arbeitsstation installiert und konfiguriert wird, die unter Windows 2000 oder Windows XP läuft.

Durch Windows SFU Version 3.0 wird eine Windows-Arbeitsstation kompatibel mit UNIX NFS (Network File System - Netzwerkdateisystem) Protokollen. Durch diese Kompatibilität können UNIX Plattformen den Datenträger der Arbeitsstation bereitstellen.

Die SFU 3.0 Software installieren

Das Verfahren beschreibt, wie die Microsoft SFU 3.0 Software installiert wird.

Um die SFU 3.0 Software zu installieren:

1. Legen Sie die Windows Services for UNIX CD-ROM in das CD-Laufwerk des Computers ein.



Anmerkung: Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch nach dem Einlegen der Windows Services for UNIX CD in das CD-ROM-Laufwerk starten sollte, dann öffnen Sie das CD-ROM-Laufwerk im Windows Explorer und doppelklicken auf das Programm Setup.exe.

2. Klicken Sie im Fenster Windows Services for UNIX Wizard auf **Next**.
3. Klicken Sie auf das Feld **User name** und geben Sie Ihren Namen ein.



Anmerkung: Falls der Name Ihrer Organisation nicht in Textfeld **Organization** erscheinen sollte, geben Sie den Namen ein.

4. Geben Sie in den Feldern **CD Key** die Produkt-Kennnummer ein, die Sie auf der Rückseite der CD-Verpackung finden, und klicken Sie dann auf **Next**.
5. Lesen Sie sich sorgfältig das End User License Agreement durch. Wenn Sie die Bedingungen der Lizenzvereinbarung akzeptieren, klicken Sie auf **I accept the terms of the License Agreement** und dann auf **Next**, um die Installation weiterzuführen.



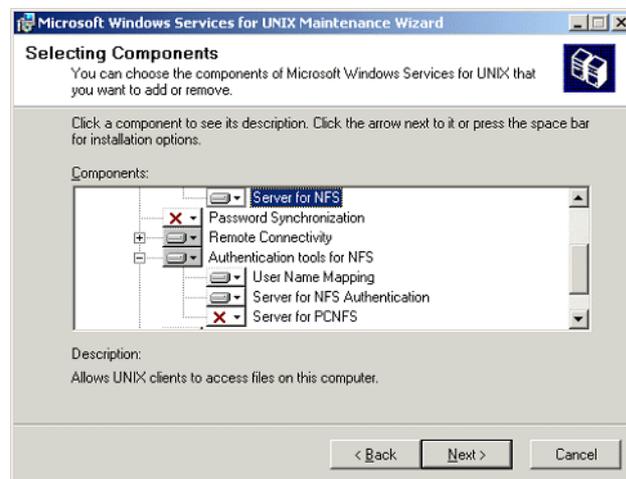
Anmerkung: Wenn Sie auf **I do not accept the License Agreement** klicken, wird die Installation abgebrochen.

6. Klicken Sie auf **Customized Installation** und dann auf **Next**.

7. Klicken Sie auf das Piktogramm das neben jeder Komponente, die Sie installieren möchten, erscheint. Unter jeder Komponente wählen Sie die Elemente, die Sie in der Installation einschließen möchten. Wählen Sie nur die Folgenden:

- **Server for NFS**
- **Authentication tools for NFS>Server for NFS Authentication**
- **Authentication tools for NFS>User Name Mapping.**

Wenn Sie die Spezifizierung der zu installierenden Komponenten beendet haben, klicken Sie auf **Next**.



8. Klicken Sie auf **Next**.

Ein Dialogfenster erscheint mit dem Hinweis, dass **Sicherheitseinstellungen** der niedrigen Stufe geändert werden müssen.

9. Klicken Sie auf **Next**.

10. Geben Sie im Dialogfenster User Name Mapping den Systemnamen des Computers ein, auf dem Sie die SFU installieren. Klicken Sie dann auf **Next**.



Anmerkung: Solange Sie nicht den Namen des User Name Mapping Servers festgelegt haben, werden die NFS-Komponenten nicht aktiviert.

11. Klicken Sie in das Textfeld **Installation location** und geben Sie den genauen Pfad zu dem Ordner ein, in dem Sie Windows Services for UNIX installieren möchten. Klicken Sie dann auf **Next**.



Anmerkung: Der Pfad den Sie festlegen, darf nur alphanumerische Zeichen und Unterstrichungen (_) Zeichen beinhalten.

12. Starten Sie die Anwendung Component Services und konfigurieren Sie den Dienst **Server for NFS**, dessen automatische Einrichtung deaktiviert ist.
 - a. Klicken Sie die Windows Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Control Panel**.
 - b. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Administrative Tools**.
 - c. Doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Component Services**.
13. Starten Sie erneut den Computer.



Anmerkung: Nachdem Sie Services for UNIX 3.0 installiert haben, können Sie mit Einlegen der SFU 3.0 CD-ROM beliebig weitere Programmkomponenten hinzufügen oder entfernen.

Die NFS-Leistung durch die Windows Registrierung erhöhen

Die Windows-Anwendung Services for UNIX 3.0 deaktiviert in der Windows Registrierung standardmäßig die Zwischenspeicherung beim Datenträger-Schreibvorgang (Caching=0).

Wenn die Zwischenspeicherung beim Schreibvorgang aktiviert ist, erhöht sich die Geschwindigkeit der NFS Datei-Schreibvorgänge. Sie können mit einer NFS Datei-Schreibvorgangsleistung im Bereich von 5-7 MB/Sek. rechnen.

Sie können eine spezielle Registrierungs-Datei herunterladen, die automatisch die Schreib-Zwischenspeicherung aktiviert.

Um die Schreib-Zwischenspeicherung in der Windows Registrierung automatisch zu aktivieren:

Laden Sie die Datei **sfu_better_performance.reg** von der folgenden TechPlanet-Site herunter: http://techplanet.creo.com/pos/entry_production/nav/index.htm, und führen Sie die Datei dann aus.



Anmerkung: Für ausführlichere Informationen über die Windows Registrierung, besuchen Sie den Microsoft Support unter <http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb:EN-US:256986>.

Eine Übersetzungsdatei für Dateinamen erstellen

Windows Services for Unix 3.0 ermöglicht Ihnen den Import einer speziellen Textdatei, die UNIX-spezifische Textzeichen in Zeichen umwandelt, die von Windows NTFS erkannt werden.

Das problematischste UNIX-Zeichen das nicht von NTFS erkannt wird, ist der Doppelpunkt (:). Die Anwendung Helios benutzt Doppelpunkte, um Macintosh Dateinamensbeschreibungen zu speichern, so dass sie von UNIX erkannt werden. Weitere UNIX-Zeichen, die nicht NTFS-eigen sind, sind das Sternchen (*) und das Fragezeichen (?).

Sie können die Übersetzungstextdatei **trans.txt** vom Xerox Support beziehen, um sie in SFU zu importieren.

Um die Übersetzungstextdatei in SFU zu importieren:

1. Speichern Sie die Datei **trans.txt** an einem beliebigen Speicherort auf Ihrem PC.
2. Klicken Sie auf die Windows Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Programms>Windows Services for UNIX>Services for UNIX Administration**. Die Anwendung SFU 3.0 startet.
3. Wählen Sie im Navigationsfeld das Piktogramm **Server for NFS**.
4. Wählen Sie im Bereich **File name handling** das Kontrollkästchen **Translate file names**.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und navigieren Sie in das Verzeichnis, in dem sich die Datei **trans.txt** befindet.
6. Klicken Sie auf **Open** (Öffnen).
7. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Übersetzungsdatei wird importiert.

Die NFS Server- Einstellungen mit SFU konfigurieren

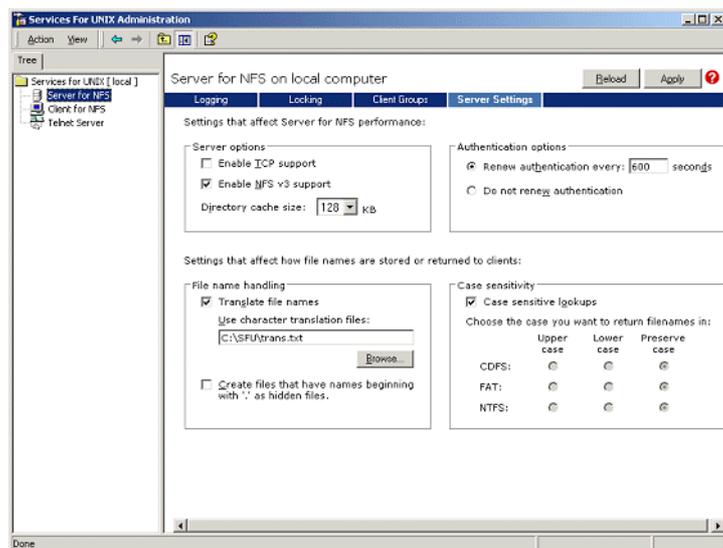
Die Windows-Anwendung Services for Unix 3.0 ermöglicht Ihnen die für Server for NFS erforderlichen Einstellungen zu konfigurieren.

Um NFS Server-Einstellungen zu konfigurieren:

1. Klicken Sie auf die Windows Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Programms>Windows Services for UNIX>Services for UNIX Administration**.

Die Anwendung SFU 3.0 startet.

2. Wählen Sie im Navigationsfeld das Piktogramm **Server for NFS**.
3. Wählen Sie im Fensterbereich **Server for NFS on local computer** das Register **Server Settings**.
4. Konfigurieren Sie den Server for NFS unter Verwendung der gleichen Einstellungen, die in der folgenden Abbildung dargestellt sind:



5. Klicken Sie auf **Anwenden**.
6. Halten Sie den Dienst an, und starten Sie ihn dann neu:
 - a. Klicken im Navigationsfeld mit der rechten Maustaste auf das Piktogramm **Server for NFS** und wählen Sie **Stop**.
 - b. Klicken im Navigationsfeld mit der rechten Maustaste auf das Piktogramm **Server for NFS** und wählen Sie **Start**.

Windows SFU for Brisque einrichten

Windows User-Name Mapping konfigurieren

Bevor Sie User-Name Mapping in der Anwendung SFU konfigurieren, kopieren Sie die UNIX Benutzernamen- und Gruppennamendateien von Brisque auf die Windows Arbeitsstation via FTP (File Transfer Protocol). Später werden Sie diese Dateien in die Anwendung SFU importieren, um existierende Brisque-Benutzer und Gruppen zu Windows-Benutzer und Gruppen zuzuordnen.

Um Brisque-Benutzer und Gruppen-Dateien zu kopieren:

1. Klicken Sie die Windows Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Run**.
Das Dialogfenster Run erscheint.
2. Geben Sie im Textfeld **Run** `cmd` ein und klicken Sie auf **OK**.
Ein Befehlszeilenaufforderungs-Fenster erscheint.
3. Geben Sie in der Befehlszeilenaufforderung `ftp <Brisque IP address>` ein und drücken Sie auf ENTER. Zum Beispiel geben Sie `ftp 192.9.100.1` ein und drücken auf ENTER.
4. In der Aufforderung **User** geben Sie `root` ein und drücken auf ENTER.
5. In der Aufforderung **Password** geben Sie `root` ein und drücken auf ENTER.
6. In der Aufforderung **ftp** geben Sie wie folgt sechs Befehle ein:
 - Geben Sie `lcd c:\SFU` ein und drücken auf ENTER.
 - Geben Sie `cd /etc` ein und drücken auf ENTER.
 - Geben Sie `ascii` ein und drücken auf ENTER.
 - Geben Sie `get passwd` ein und drücken auf ENTER.
 - Geben Sie `get group` ein und drücken auf ENTER.
 - Geben Sie `quit` ein und drücken auf ENTER.

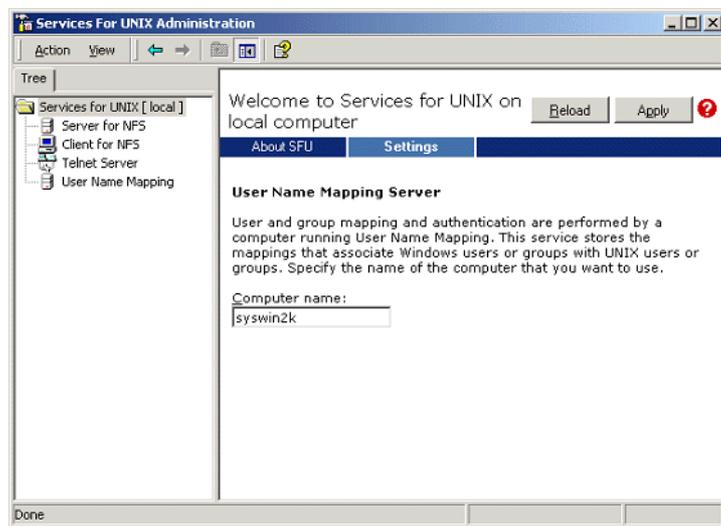
Um Benutzernamen zuzuordnen:

1. Klicken Sie auf die Windows Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Programs>Windows Services for UNIX>Services for UNIX Administration**.
Die Anwendung SFU 3.0 startet.

2. Doppelklicken Sie im Navigationsfeld **Tree** das Piktogramm **Services for UNIX [local]**.

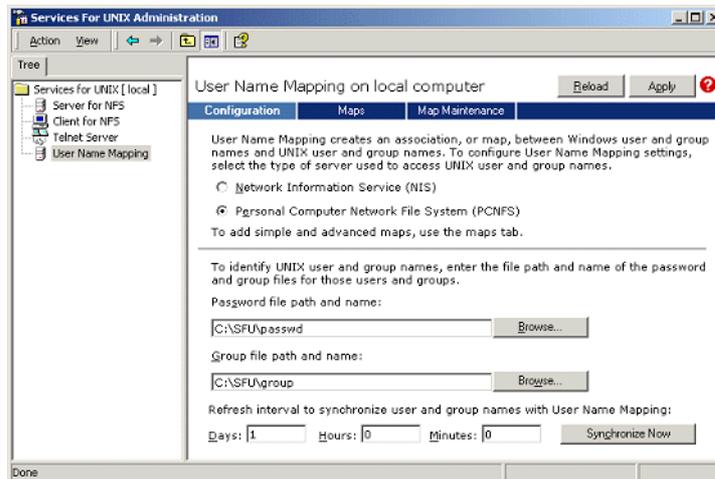
Das Willkommens-Feld erscheint.

3. Klicken Sie auf das Register **Settings**.
4. Überprüfen Sie im Bereich **User Name Mapping Server**, das der im Textfeld **Computer name** angezeigte Name der gleiche ist, der vom lokalen Windows System benutzt wird.

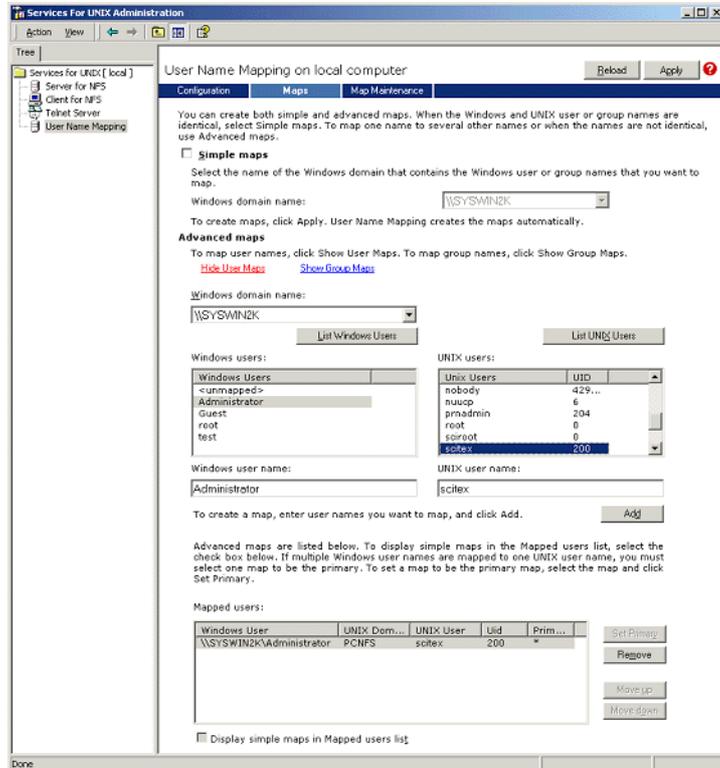


5. Wählen Sie im Navigationsfeld **Tree** das Piktogramm **User Name Mapping**. Die Option **Configuration tab** erscheint im angrenzenden Feld.

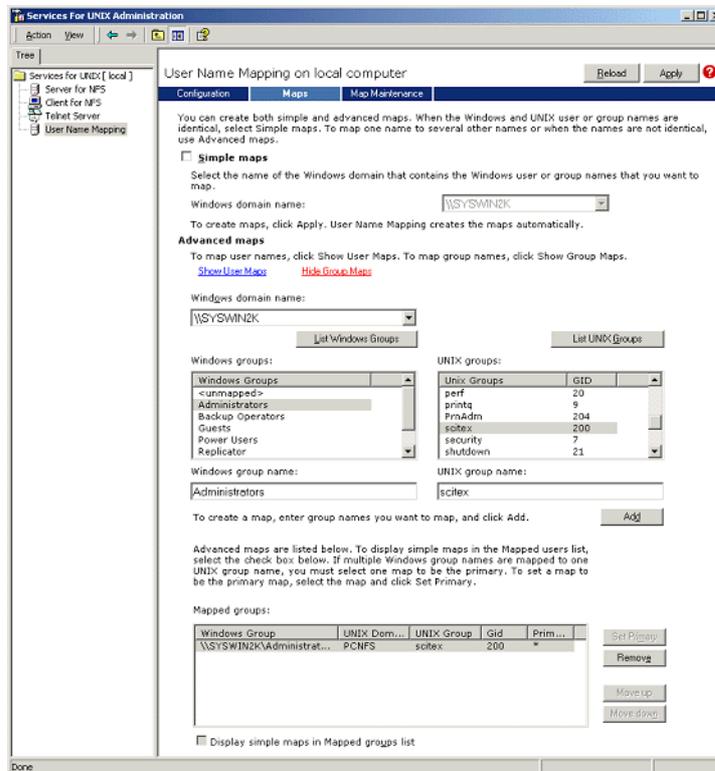
6. Wählen Sie die Option **Personal Computer Network File System (PCNFS)**.



7. Klicken Sie im Feld **Password file path and name** auf **Browse** und wählen Sie die Kennwortdatei, die Sie vom Brisque via FTP kopiert haben. Klicken Sie dann auf **Open**.
8. Klicken Sie im textfeld **Group file path and name** auf **Browse** und wählen Sie die Gruppendatei, die Sie vom Brisque via FTP kopiert haben. Klicken Sie dann auf **Open**.
9. Wählen Sie von der Menüleiste ganz oben im Fensterbereich das Register **Maps**.
- Die Option **Maps** erscheint und führt die Windows- und UNIX-Benutzer auf.
10. Klicken Sie auf den Link **Show User Maps**. Der Fensterbereich Maps führt die Windows- und UNIX-Benutzer auf. Der Link ändert seinen Namen zu **Hide User Maps**.



11. Klicken Sie auf die Liste **Windows users** und wählen Sie **Administrator**.
12. Klicken Sie auf die Liste **UNIX users** und wählen Sie **scitex**.
13. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Ein Dialogfenster erscheint.
14. Klicken Sie auf **OK**.
Die Zuordnung erscheint im Mapped Users Listen-Bereich. Eine Nachricht erscheint: Are you sure you want to set advanced mapping for this account?
15. Klicken Sie auf **Yes**.
16. Klicken Sie auf den Link **Show Group Maps**. Der Link ändert seinen Namen zu **Hide Group Maps**. Der Fensterbereich Maps führt die Windows- und UNIX-Gruppen auf.
17. Klicken Sie auf **Anwenden**.



18. Klicken Sie auf den Listen-Bereich **Windows group** und wählen Sie **Administrators**.
19. Klicken Sie auf den Listen-Bereich **UNIX groups** und wählen Sie **scitex**.
20. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Dialogfenster erscheint.
21. Klicken Sie auf **OK**.
Die Zuordnung erscheint im **Mapped groups** Listen-Bereich.
22. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Freigabe eines NFS-Ordners oder des gesamten NFS-Datenträgers

Bevor Windows 2000 individuelle Ordner oder den gesamten Windows 2000 Datenträger anbinden und nutzen kann, müssen die gewünschten Ordner oder der gesamte Datenträger als ein NFS-Datenträger freigegeben werden.

Um einen NFS Ordner oder einen gesamten NFS Datenträger freizugeben:

1. Starten Sie **Windows Explorer** oder meinen **My Computer**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Ordner oder Datenträger und wählen Sie **Properties**.

Oder:

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Piktogramm das für den Datenträger der Festplatte steht, und wählen Sie **Properties**.

Das Dialogfenster NFS Share Properties erscheint.

3. Wählen Sie das Register **NFS Sharing**.



4. Wählen Sie die Option **Share this folder**.

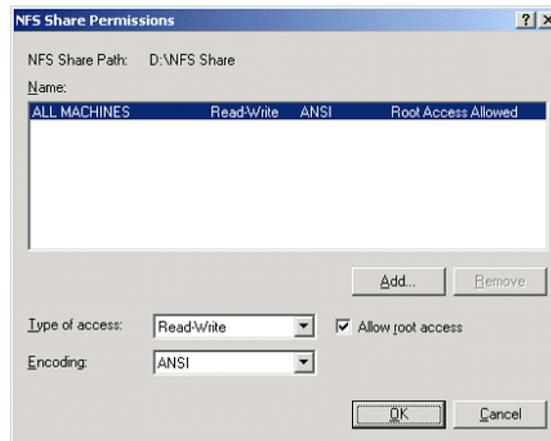


Anmerkung: Sie können entweder die gesamte Festplatte oder einen einzelnen Ordner freigeben.

5. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Allow anonymous access**.

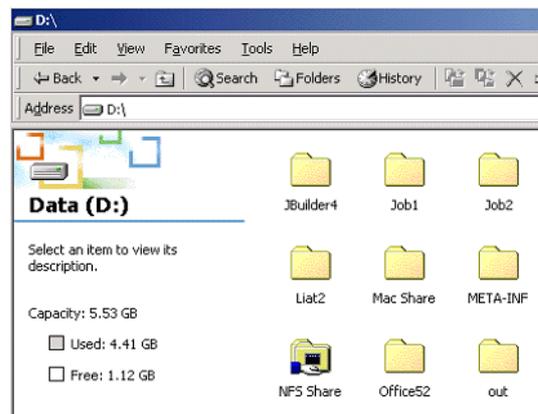
6. Klicken Sie auf das Textfeld **Anonymous UID** und geben Sie 200 ein.
7. Klicken Sie auf das Textfeld **Anonymous GID** und geben Sie 200 ein.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Permissions**.

Das Dialogfenster NFS Share Permissions erscheint.



9. Klicken Sie auf das Listenfeld **Type of access** und wählen Sie **Read-Write**.
10. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Allow root access**.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Der freigegebene Ordner erscheint im Windows Explorer oder im Fenster My Computer mit einem besonderen Piktogramm.



Überprüfen, dass NFS gestartet ist und nach dem Start automatisch läuft

1. Klicken Sie auf dem Windows Desktop mit der rechten Maustaste auf das Piktogramm **My Computer** und wählen Sie **Manage**.

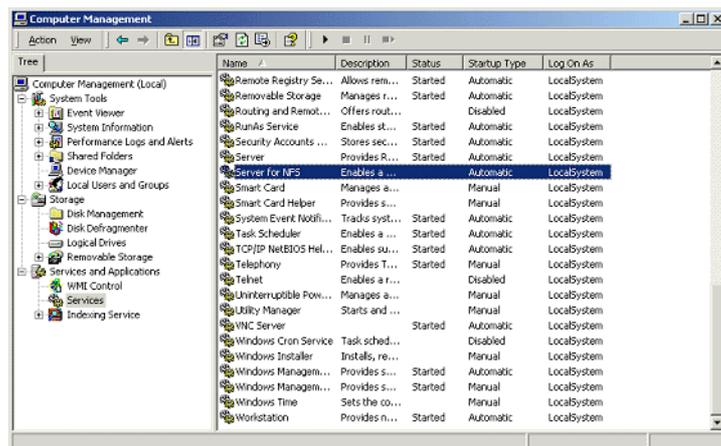
Das Anwendungs-Fenster Computer Management erscheint.

2. Wählen Sie im Navigationsfeld das Piktogramm **Services and Applications**.

3. Wählen Sie das Piktogramm **Services**.

Eine Liste mit gegenwärtig laufenden Diensten erscheint im angrenzenden Feld.

4. Wählen Sie aus der Liste mit den Diensten das Piktogramm **Server for NFS**. Wenn der Dienst **Server for NFS** aufgeführt wird, ist dieser Dienst am Laufen.



Anmerkung: Um einen Dienst zu starten oder zu beenden oder um die Einstellungen des Dienstes zu verändern, doppelklicken Sie irgendwo auf die Reihe **Server for NFS**.

Installation der Brisque Arbeitsstation und Konfigurationsverfahren

Die folgenden Verfahren beschreiben die erforderlichen Installations- und Konfigurationsverfahren, um Brisque an den Windows 2000 Datenträger anzubinden und zu nutzen.

Das Windows System als einen Brisque Host hinzufügen

Dieses Verfahren beschreibt, wie Sie einen Windows 2000 Computer als einen Brisque Host hinzufügen, indem Sie die `/etc/hosts`-Datei bearbeiten.

Das Windows System als einen Brisque Host hinzufügen

1. Öffnen Sie vom Brisque Launch Pad aus den Fensterbereich **Services**, und doppelklicken Sie auf das Piktogramm **Terminal**.

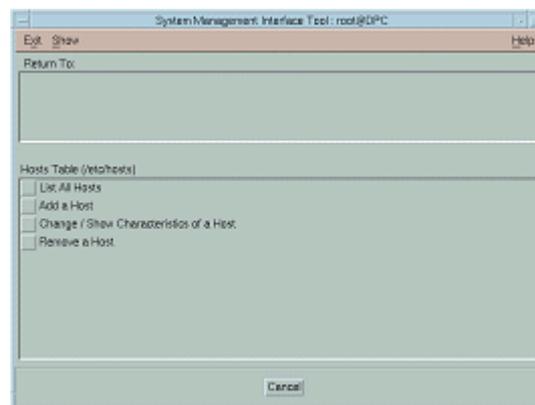
Das Dialogfenster Password wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Textfeld **User** und geben Sie `root` ein.
3. Klicken Sie auf das Textfeld **Password** und geben Sie `ripro` ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Ein Terminal-Fenster erscheint.

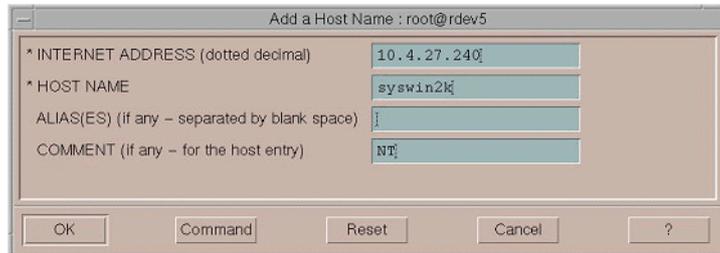
5. Geben Sie in der Befehlszeilenaufforderung `smi hosts` ein.

Das Dialogfenster System Management Interface Tool erscheint.



6. Wählen Sie **Add a Host**.

Das Dialogfenster Add a Host Name erscheint.



7. Klicken Sie auf das Textfeld **INTERNET ADDRESS (dotted decimal)** und geben Sie die IP-Adresse der Windows 2000 Arbeitsstation ein.
8. Klicken Sie auf das Textfeld **HOST NAME** und geben Sie den Host-Namen der Windows 2000 Arbeitsstation ein.
9. Klicken Sie auf das Textfeld **COMMENT** und geben Sie NT ein.
10. Klicken Sie auf **OK**.
11. Klicken Sie in dem Menü **Exit** auf **Exit**.

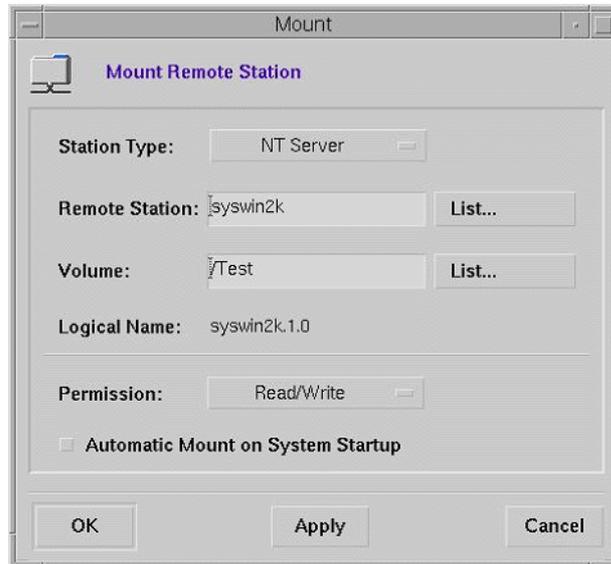
Den Windows NFS Datenträger anbinden

Dieses Verfahren beschreibt, wie Sie einen Windows 2000 Datenträger an Brisque anbinden.

Um den Windows NFS Datenträger anzubinden:

1. Öffnen Sie vom Brisque Launch Pad aus den Fensterbereich **File Manager**, und doppelklicken Sie auf das Piktogramm **MountPro**. Das Dialogfenster **Devices & Remote Stations** erscheint und führt alle Datenträger auf, die bereits an den Brisque angebunden wurden.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Mount**.

Das Dialogfenster Mount erscheint.



3. Wählen Sie aus dem Listenfeld **Station Type** die Option NT Server.



Anmerkung: Dieser Schritt ist nur erforderlich, wenn Sie Brisque Version 3.x und Brisque Version 4.0 bereits am Laufen haben. Brisque Version 4.1 fügt den Stationstyp unter Verwendung der in der Datei `/etc/hosts` konfigurierten Informationen automatisch ein.

4. Klicken Sie auf das Textfeld **Remote Station**, und geben Sie den Host-Namen der Windows 2000 Arbeitsstation ein.
Oder:
Klicken Sie auf **List**, und wählen Sie den gewünschten Host-Namen der anzumeldenden Arbeitsstation.
5. Klicken Sie auf das Textfeld **Volume**, und geben Sie Namen des anzumeldenden Windows 2000 Volumes ein.
Oder:
Klicken Sie auf **List**, und wählen Sie das gewünschte anzumeldende Volume.



Anmerkung: Wenn Sie Brisque Version 3.x oder Brisque Version 4.0 am Laufen haben, dann wird der Datenträger mit der Syntax **host.x.y** aufgeführt, welches der von Windows benutzten Namenskonvention entspricht. Zum Beispiel: `syswin2k.1.0`. Wenn Sie Brisque Version 4.1 am Laufen haben, dann wird der Datenträger mit der Syntax **volume.x.y** aufgeführt. Zum Beispiel: `test.1.0`.

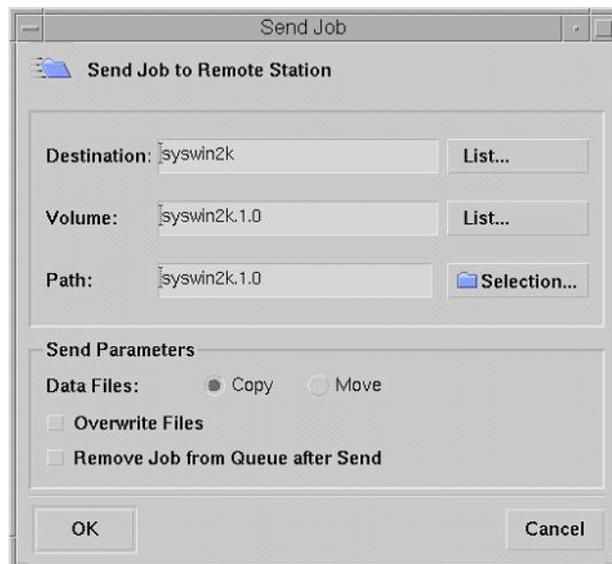
6. Wählen Sie **Read/Write** aus der Liste **Permission**.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Einen Beispieljob, Seite oder Datei an den Windows NFS Datenträger senden

Dieses Verfahren beschreibt, wie ein Beispieljob, Seite oder Datei an den angebundenen Windows 2000 Datenträger gesendet wird. Wenn Sie dieses Verfahren erfolgreich abgeschlossen haben, wurde die richtige Anbindung des Windows NFS Datenträgers bestätigt.

1. Klicken Sie im Brisbane File Manager auf Brisbane Job, Page oder File und wählen Sie **Send**.

Das Dialogfenster Send Job erscheint.



2. Klicken Sie auf das Textfeld **Destination**, und geben Sie den Host-Namen der Windows 2000 Arbeitsstation ein.
Oder:
Klicken Sie auf **List**, und wählen Sie den Host-Namen der Arbeitsstation.
3. Klicken Sie auf das Textfeld **Volume**, und geben Sie Namen des Windows 2000 Volumes ein.
Oder:
Klicken Sie auf **List**, und wählen Sie den Volume-Namen der Arbeitsstation.

4. Klicken Sie auf das Textfeld **Path**, und geben Sie Namen des Windows 2000 Ordners oder Volumes ein.
Oder:
Klicken Sie auf **List**, und wählen Sie den Ordner- oder Volume-Namen.



Anmerkung: In Brisque Version 4.1 gibt es eine Option mit der Bezeichnung **Do not send .srsc directory**. das Verzeichnis .srsc benötigen Sie, wenn Sie Helios am Laufen haben. Sie benötigen dieses auch, wenn Sie beabsichtigen, die von der Windows 2000 Arbeitsstation gesendeten Dateien zu kopieren.

Konfigurieren und Einrichten des NDS

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Verbindung zwischen einem Novell Directory Services (NDS) Server und dem Spire CXP8000 Color Server einer Novell-Arbeitsumgebung zu konfigurieren ist.



Wichtig: Der Novell Client sollte auch im Spire CXP8000 Color Server installiert werden, da er nicht standardmäßig installiert ist.

Um diese Verbindung zu konfigurieren:



Anmerkung: Alle folgenden Verfahren sollten auf einer Windows Client-Arbeitsstation ausgeführt werden, der den Novell Client betreibt, und durch den Novell Administrator konfiguriert werden, um auf das NWAdmin-Programm zuzugreifen.

1. Den NDS Print Server „nwprintserver“ in NDS erstellen.
2. Ein NDS Printer Object in NDS erstellen.
3. Erstellen Sie in NDS alle Druck-Warteschlangen im folgenden Format:<hostname_VirtualPrinterName>.
4. Überprüfen Sie Verbindungs-Informationen.
5. Konfigurieren Sie die Parameter für IPX Printing: Tree und Context, unter Verwendung des Spire CXP8000 Color Server-Fensters Settings (**Netzwerk-Setup/IPX-Drucken**) im Spire CXP8000 Color Server.
6. Die Printer Drivers auf einem Novell Client installieren.

Um diese Verfahren auszuführen, brauchen Sie:

- Administrative Genehmigungen, die durch den Novell Administrator zugeteilt werden.
- Den User Name und das Password, um auf den Novell NDS Server zuzugreifen.
- Ein Konto im geeigneten NDS Tree und Context mit der Berechtigung, Objekte zu erstellen.
- Den vollen Context (Ort im NDS Tree), wo Sie die Print Server, Printer und Print Queues erstellen werden.
- Grundwissen und Know-how zum Novell NDS Server.

NDS Printer Queues im Novell NDS Tree definieren

Die Novell NetWare Administrator-Anwendung benutzen

Führen Sie die folgenden Verfahren aus, um die Print Server, Printer und Print Queues unter Verwendung der NetWare Admin-Anwendung zu erstellen:

1. Definieren Sie Novell NDS Print Server, Printer und Print Queue im Novell NDS Tree.



Weitere Informationen zum Definieren von NDS-Druckern finden Sie unter *Um einen NDS Print Server zu definieren*: auf Seite 143, *Um einen NDS Printer zu definieren*: auf Seite 144 und *Um NDS Print Queues zu definieren*: auf Seite 145.

2. Weisen Sie den Printer dem Print Server und die Print Queues dem Printer zu.



Weitere Informationen über das Zuweisen von Print Servern und Print Queues finden Sie in *Um dem Print Server nwprintserver einen Druckernamen zuzuweisen*: auf Seite 148 und *Um dem Drucker eine Druckwarteschlange zuzuordnen*: auf Seite 150.

3. Kontrollieren Sie das Print Layout, um die Verbindungen zu überprüfen und führen Sie einen Test-Print aus.



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von Eil-Jobs finden Sie in *Um das neue Novell NDS-Layout zu überprüfen*: auf Seite 153.

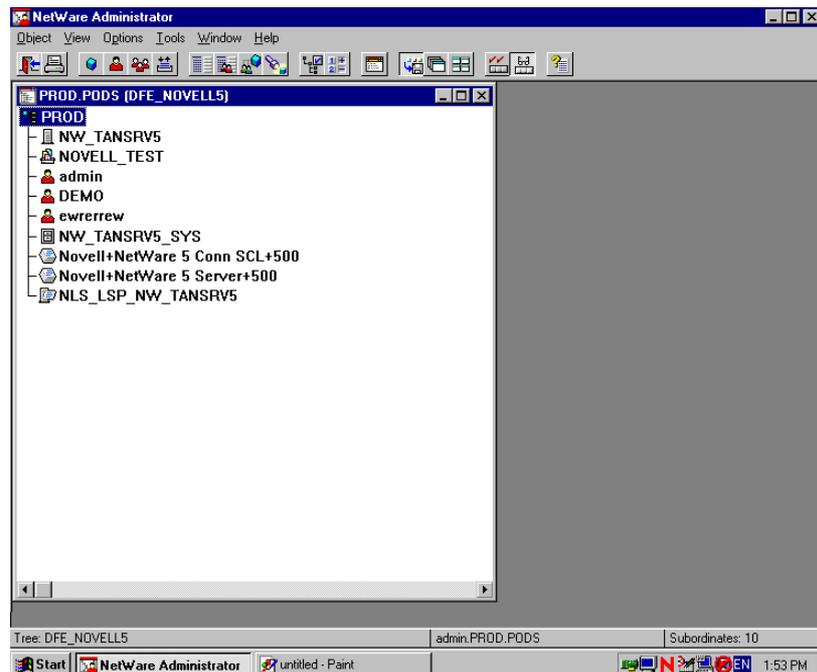


Wichtig: Führen Sie diese Verfahren in ihrer festgelegten Reihenfolge aus.

Um die Netware Administrator-Anwendung zu öffnen:

- Öffnen Sie die Netware Administrator-Anwendung (die durch Ihren Novell Administrator bereitgestellt wird).

Das Fenster NetWare Administrator erscheint und zeigt das Fenster NDS an. Das folgende Beispiel zeigt die bestehenden Trees, Queues und andere Novell-Verbindungen.



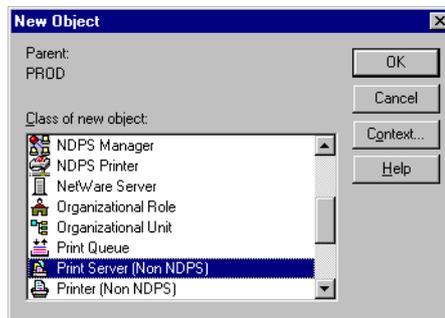
Um einen NDS Print Server zu definieren:



Anmerkung: Bevor Sie das folgende Verfahren durchführen, überprüfen Sie das Fenster Novell Server, und wenn der **nwprintserver** bereits vorhanden ist, fahren Sie fort mit dem nächsten Verfahren *Um einen NDS Printer zu definieren:* auf Seite 144.

1. Wählen Sie den gewünschten Kontext aus dem Fenster NDS.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Object** die Option **Create**.

Das Dialogfenster New Object erscheint.



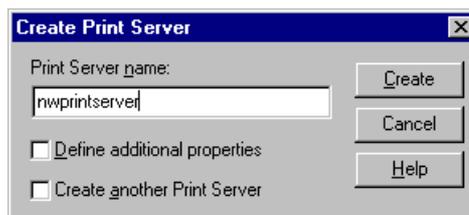
3. Wählen Sie in der Liste **Class of new object** den **Print Server**.



Anmerkung: In der Novell NDS Version 5.0 und höher erscheinen auch die Wörter **Non NDPS**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfenster Create Print Server erscheint.



5. Geben Sie im Feld **Print Server name** den Namen **nwprintserver** ein.

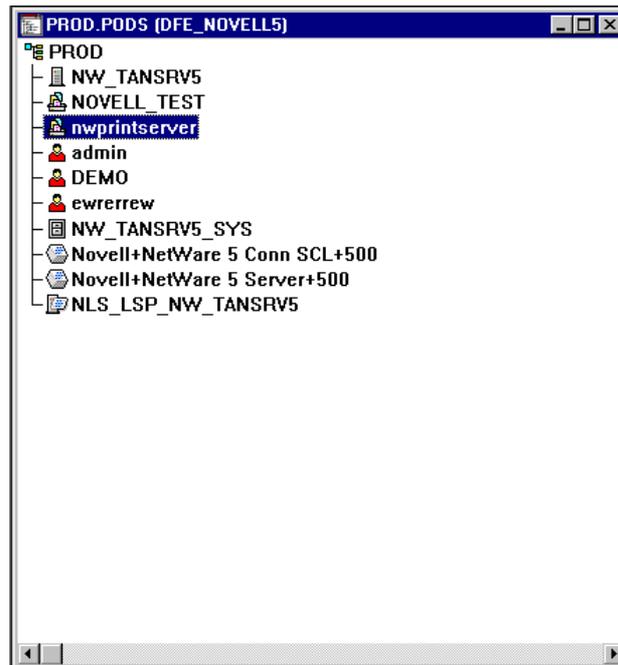


Hinweise:

- Es ist wichtig, dass Sie diesen Servernamen nur in Kleinbuchstaben benutzen.
- Definieren Sie für den Print Server kein Kennwort.

6. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen).

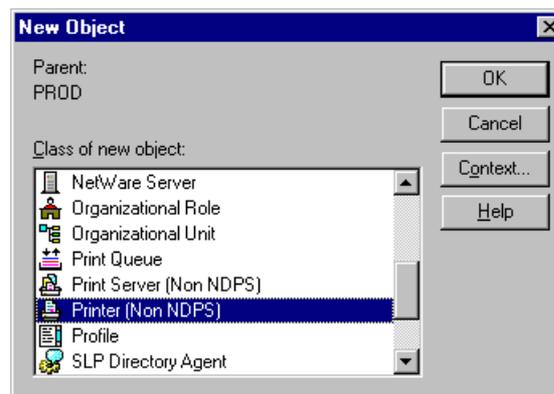
Der NDS nwprintserver-Drucker wird erstellt und erscheint im Fenster NDS.



Um einen NDS Printer zu definieren:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Object** die Option **Create**.

Das Dialogfenster New Object erscheint.



- Wählen Sie aus der Liste **Class of new object** die Option **Printer**.



Anmerkung: In der Novell NDS Version 5.0 und höher erscheinen auch die Wörter **Non NDPS**.

- Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfenster Create Printer erscheint.

The screenshot shows a dialog box titled "Create Printer". It has a "Printer name:" label and a text input field containing "Spire_Printer". Below the input field are three checkboxes: "Define additional properties", "Create another Printer", and "Create". To the right of the input field are three buttons: "Create", "Cancel", and "Help".

- Geben Sie im Feld **Printer name** irgendeinen Druckernamen ein – zum Beispiel **Spire_Printer**.
- Klicken Sie auf **Create** (Erstellen).

Der Druckername wird dem Fenster NDS hinzugefügt.

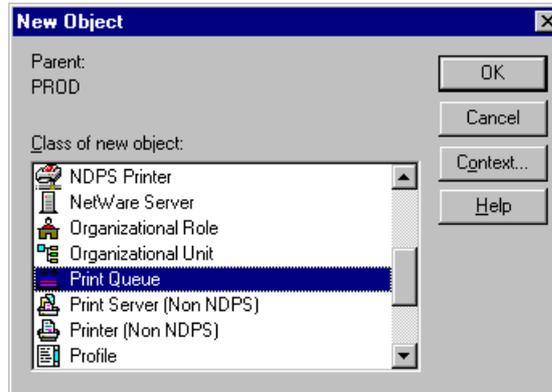
Um NDS Print Queues zu definieren:



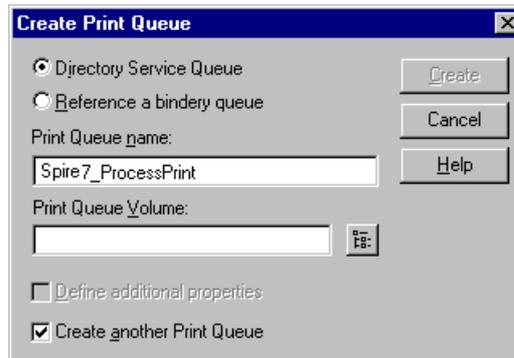
Hinweise:

- Es sollte sowohl die Warteschlange <hostname_ProcessPrint> als auch die Warteschlange <hostname_ProcessStore> definiert werden.
- Vor Ausführung dieses Verfahrens achten Sie darauf, dass sich im Spire CXP8000 Color Server die beiden Netzdrucker <hostname_ProcessPrint> und <hostname_ProcessStore> befinden.
- Die beiden virtuellen Drucker <hostname_ProcessPrint> und <hostname_ProcessStore> sollten nicht aus dem Spire CXP8000 Color Server gelöscht werden.

1. Wählen Sie aus dem Menü **Object** die Option **Create**.
Das Dialogfenster New Object erscheint.



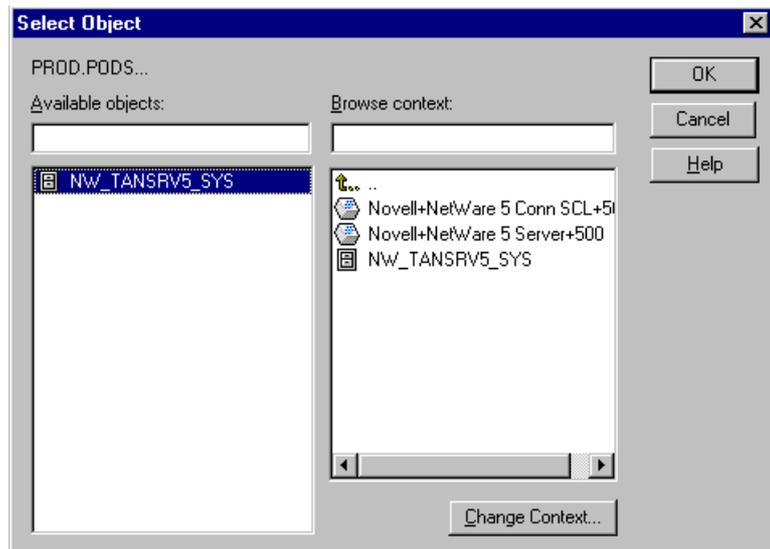
2. Wählen Sie aus der Liste **Class Of New Object** die Option **Print Queue**.
3. Klicken Sie auf **OK**.



4. Stellen Sie sicher, dass **Directory Service Queue** gewählt ist.
5. Geben Sie im Feld **Print Queue name** den genauen Namen des Virtual Printer ein (mit Unterscheidung in der Groß-/Kleinschreibung):
<hostname_ProcessPrint> zum Beispiel: **Spire7_ProcessPrint**.
6. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Create another Print Queue**.

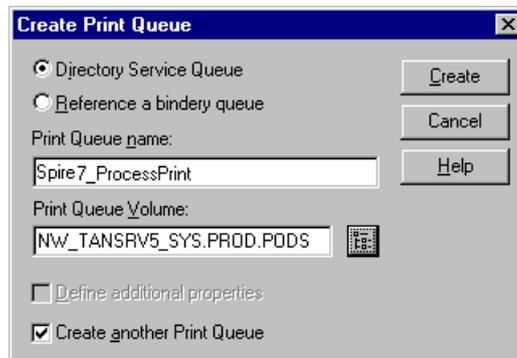


7. Klicken Sie auf das Piktogramm **Print Queue Volume**.



8. Wählen Sie irgendeinen bereits bestehenden Datenträger.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Der Name des Print Queue-Datenträgers erscheint im Feld **Print Queue Volume**.



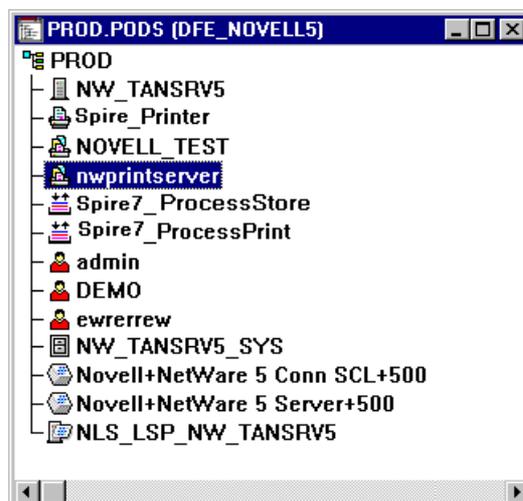
10. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen).

Die Print Queue wird jetzt zusammen mit dem nwprintserver und dem Printer-Namen (Spire_Printer) dem Fenster NDS hinzugefügt.



Anmerkung: Achten Sie darauf, dass zur Definition der zweiten Print Queue das Dialogfeld Create Print Queue erneut erscheint.

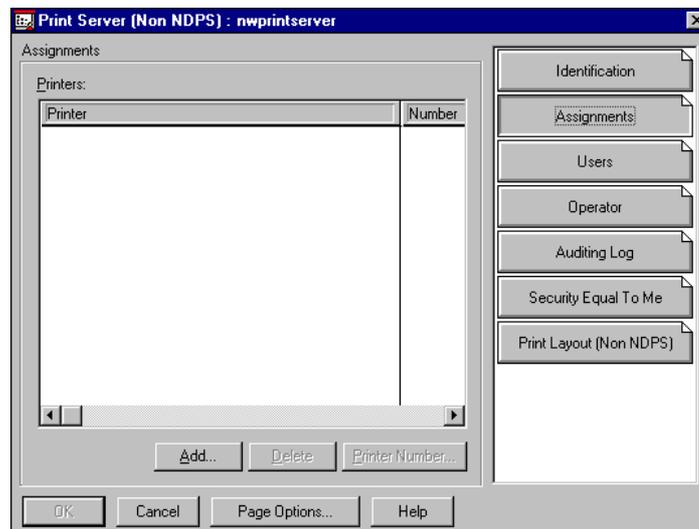
11. Im Dialogfenster Create Print Queue achten Sie darauf, dass die **Directory Service Queue** gewählt wird.
12. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Create another Print Queue**.
13. Tippen Sie im Feld **Print Queue name** den genauen Namen des zweiten Virtual Printer ein (mit Groß-Kleinbuchstaben-Unterscheidung): <hostname_ProcessStore> zum Beispiel: **Spire7_ProcessStore**.
14. Klicken Sie auf das Piktogramm **Print Queue Volume**.
Das Dialogfenster Select Object erscheint.
15. Wählen Sie irgendeinen bereits bestehenden Datenträger.
16. Klicken Sie auf **OK**.
Der Name des Print Queue-Datenträgers erscheint im Feld **Print Queue Volume**.
17. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen).
Beide Warteschlangen erscheinen jetzt im Fenster NDS.



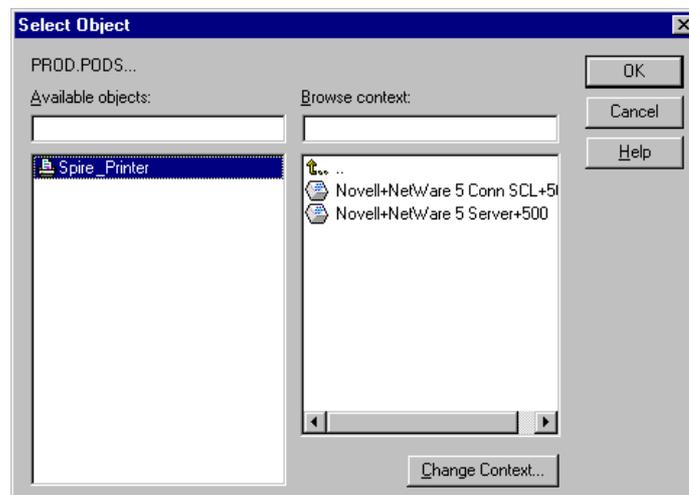
Um dem Print Server nwprintserver einen Druckernamen zuzuweisen:

1. Doppelklicken Sie im Fenster NDS auf **nwprintserver**.
Das Dialogfenster Print Server erscheint.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Assignments**, um das Register **Assignments** zu öffnen.

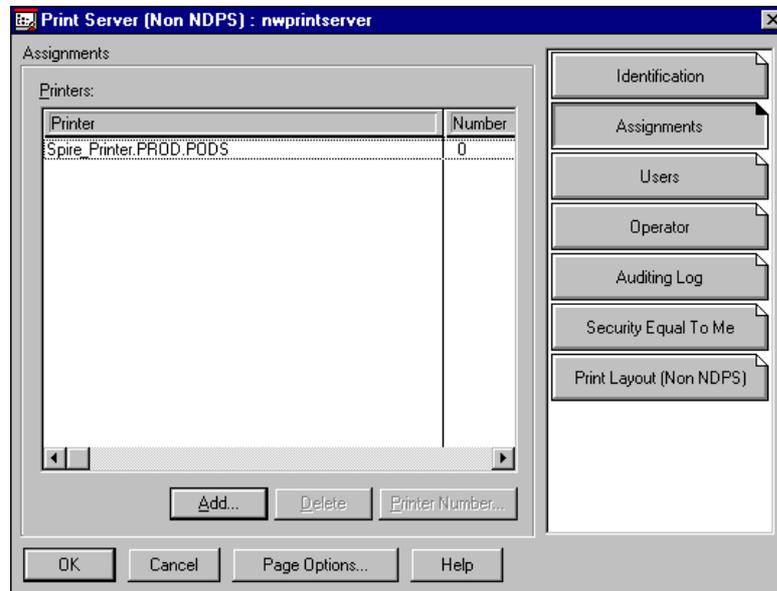


3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Das Dialogfenster Select Object erscheint.



4. Wählen Sie aus den Druckern den Druckernamen aus, den Sie definiert haben – z.B. **Spire_Printer** – und klicken Sie auf **OK**.

Der neue Drucker erscheint in der Liste **Printers**.



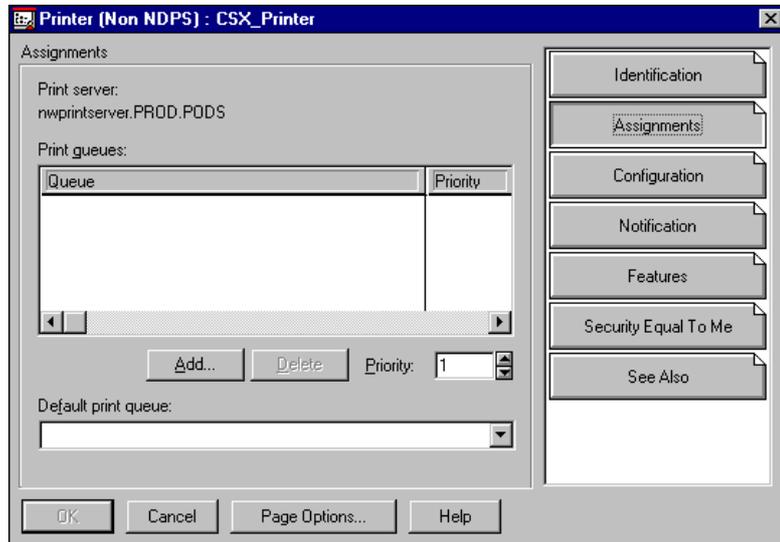
5. Klicken Sie auf **OK**.

Um dem Drucker eine Druckwarteschlange zuzuordnen:

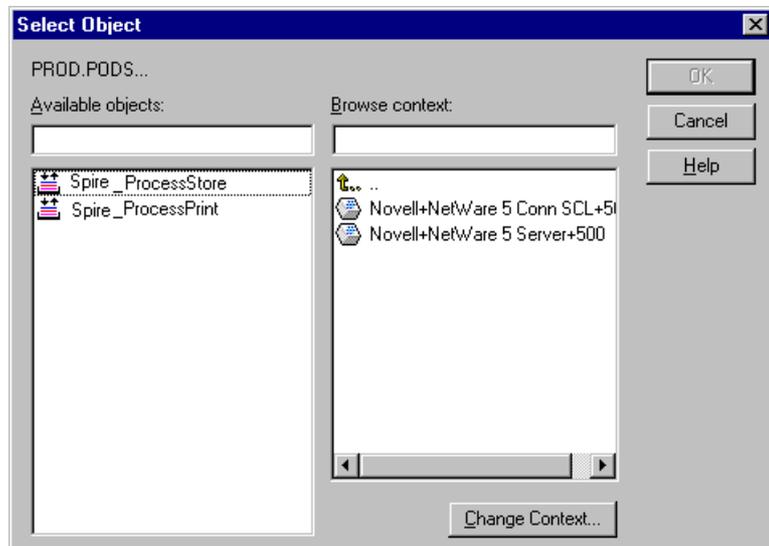
1. Doppelklicken Sie im Fenster NDS auf den Printer-Namen, den Sie definiert haben – z.B. **Spire_Printer**.

Das Dialogfenster Printer erscheint.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Assignments**, um das Register **Assignments** zu öffnen.



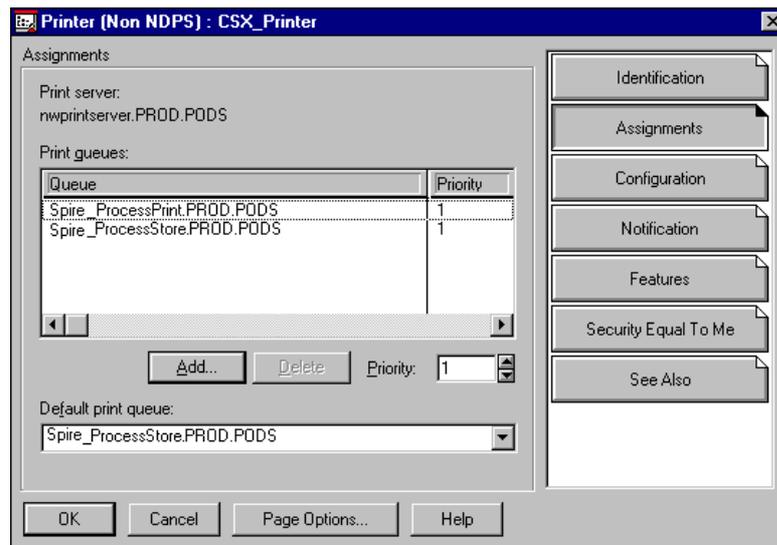
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
Das Dialogfenster Select Object erscheint.



4. Wählen Sie den Queue-Namen <hostname_ProcessStore>, den Sie definiert haben und klicken Sie auf **OK**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** und wählen Sie `<hostname_ProcessPrint>`.

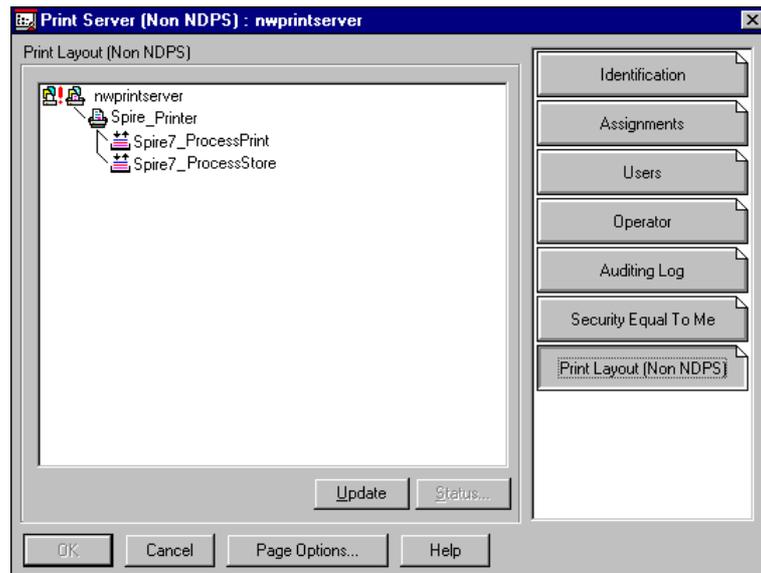
Beide Drucker-Warteschlangen erscheinen jetzt in der Liste **Print queues**.



6. Klicken Sie auf **OK**.

Um das neue Novell NDS-Layout zu überprüfen:

1. Doppelklicken Sie im Fenster NDS auf **nwprintserver**.
Das Dialogfenster Print Server erscheint.
2. Wählen Sie das Register **Print Layout**.



3. Achten Sie darauf, dass der nwprintserver-Server, der Drucker und die Warteschlangen angezeigt werden, wie es im obengenannten Beispiel gezeigt ist.
4. Klicken Sie auf **Cancel**.

Die NDS PConsole benutzen

Die Spire CXP8000 Color Server Virtual Printers können unter Verwendung der NDS PConsole als NDS Printer Queues am NDS Server definiert werden. Dieses Verfahren umfasst die folgenden Stufen:

1. Achten Sie im Spire CXP8000 Color Server darauf, dass die beiden virtuellen Drucker <hosostname_ProcessPrint> und <hostname_ProcessStore> vorhanden sind.
 2. In der NDS PConsole:
 - Erstellen Sie den Novell NDS Print Server „nwprintserver“.
-  **Hinweise:**
- Es ist wichtig, diesen Servernamen nur in Kleinbuchstaben zu benutzen.
 - Sie dürfen Sie auf keinen Fall für den Print Server ein Passwort definieren.
3. Erstellen Sie das NDS Printer-Objekt.
 - Erstellen Sie die NDS Print Queues <hostname_ProcessPrint> und <hostname_ProcessStore>.
3. Im Spire CXP8000 Color Server:
 - Konfigurieren Sie die Parameter für IPX Printing: Tree und Context (der genaue Tree-Name und der volle Context-Pfadname) im Fenster Einstellungen des Spire CXP8000 Color Server finden Sie in *IPX-Drucken konfigurieren* auf Seite 154.
 - Starten Sie die Anwendung Spire CXP8000 Color Server erneut.
 4. Installieren Sie die Novell Printer Queue auf dem Novell Client.

IPX-Drucken konfigurieren

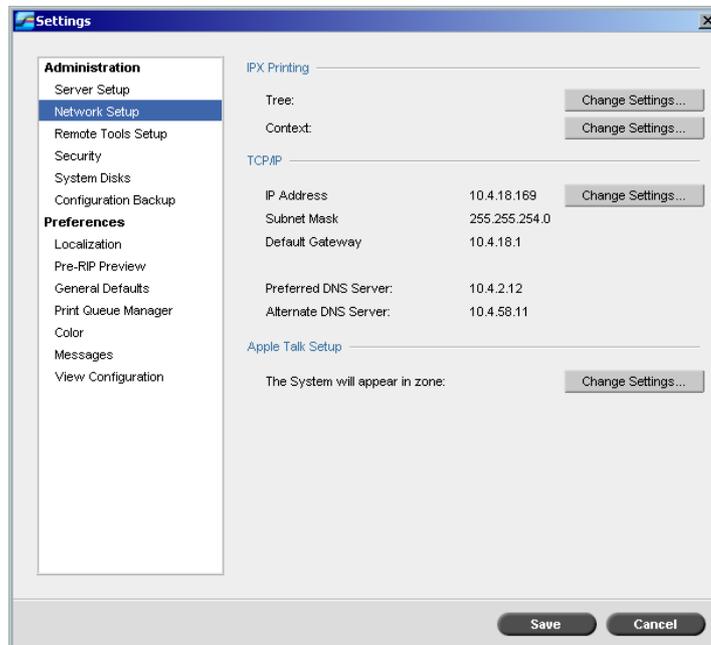


Anmerkung: Wenn Context und Tree bereits im Novell-Konfigurationsverfahren definiert wurden, müssen Sie diese nicht mehr definieren.

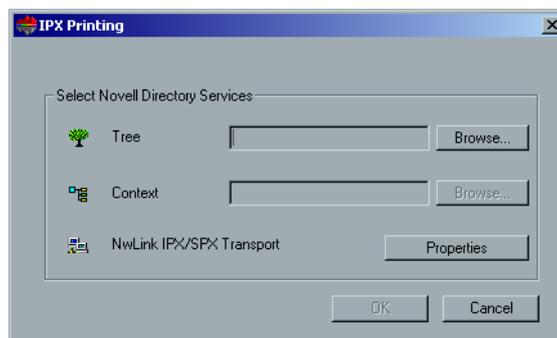
Um die Spire CXP8000 Color Server IPX-Parameter einzurichten:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**.
Das Fenster Einstellungen erscheint.

2. Unte **Verwaltung** wählen Sie **Netzwerk Setup**.



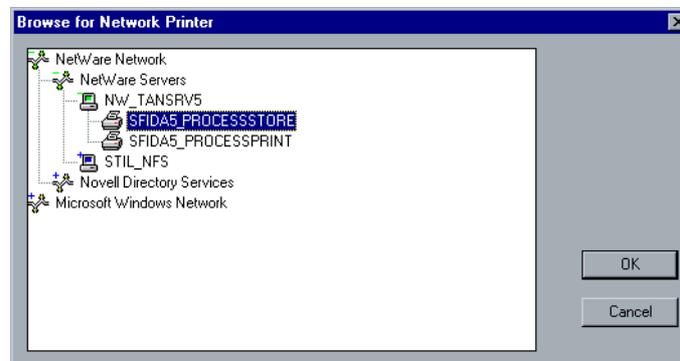
3. Klicken Sie im Bereich **IPX Printing** auf **Einstellungen ändern** neben dem **Tree**-Parameter.



4. Geben Sie den genauen **Tree**-Parameter und den vollen Behälter-Pfad des **Context**-Parameters in ihre entsprechenden Felder ein. Sie können auch auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken und den gewünschten **Baum** und **Pfad** suchen.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Starten Sie die Anwendung Spire CXP8000 Color Server erneut.

Die Druckertreiber auf einem Novell Client unter Verwendung der Adobe PS-Anwendung installieren

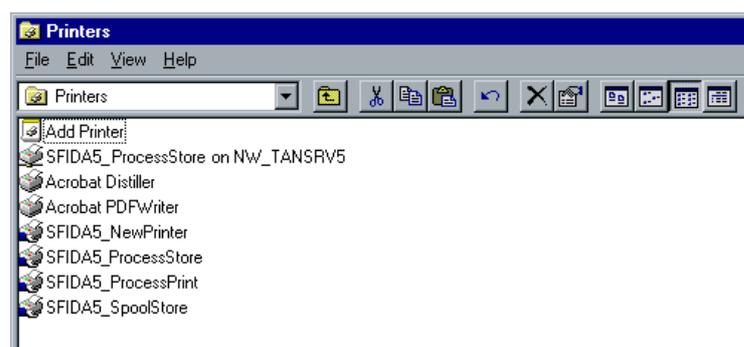
1. Benutzen Sie die Adobe PostScript-Anwendung mit der PPD-Datei des Spire CXP8000 Color Server (die im Spire CXP8000 Color Server im **Utility**-Ordner geliefert wird).
2. Achten Sie im Adobe PostScript Wizard darauf, dass Sie die Novell Printer Queue aus dem NetWare Network und nicht die Virtuellen Drucker des Spire CXP8000 Color Server gewählt haben. Siehe das folgende Beispiel.



Der folgende Bildschirm zeigt das Fenster Printers nach der Installation der Novell Printer Queue.



Anmerkung: Beachten Sie, dass der Novell Printer den Namen NDS als eine Erweiterung hat - z.B. **NW_TANSRV5**.



3. Führen Sie unter Verwendung des installierten Novell NetWare-Druckers einen Testdruck durch.

4

Grundlegende Arbeitsabläufe

Importieren und Drucken von Jobs	158
Erneutes Drucken von Jobs	160
Grundlegende Einstellungen	160

Importieren und Drucken von Jobs

Sie importieren Jobs, um in den folgenden Situationen zu drucken:

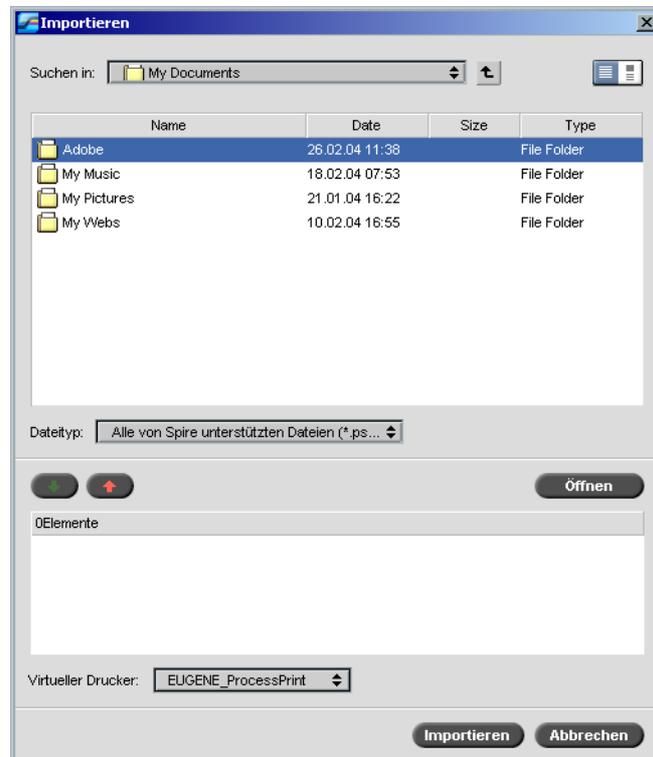
- Wenn die Datei einer Seitenbeschreibungssprache (Page Description Language - PDL) auf einer Client-Arbeitsstation erstellt wird, die mit dem Spire CXP8000 Color Server nicht verbunden ist.
- Wenn eine PDL-Datei sich auf einem externen Druckträger befindet, wie zum Beispiel auf einem CD-ROM.
- Wenn die gewünschte Datei sich lokal auf dem Spire CXP8000 Color Server befindet.

Dateien importieren

Um Dateien in den Spire CXP8000 Color Server zu importieren:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Job importieren**.

Das Fenster Import erscheint.





- Um auf die gewünschten Dateien zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Übergeordnetes Verzeichnis**, oder doppelklicken Sie auf die Dateiodner, um im Dateibaum nach unten zu wandern.



- Wählen Sie aus der oberen Liste im Fenster Import die gewünschte Datei, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Die Datei wird in der unteren Liste angezeigt.

- Wählen Sie aus der Liste **Virtueller Drucker** einen Drucker.



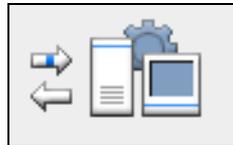
Anmerkung: Um eine Datei zu entfernen, wählen Sie die gewünschte Datei in der unteren Liste des Fensters Job importieren, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen**.

- Klicken Sie auf **Importieren**.

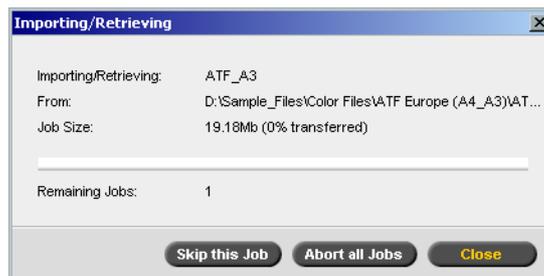
Alle Dateien, die zurzeit auf der unteren Liste aufgeführt sind, werden zum Spire CXP8000 Color Server gesendet, um im ausgewählten virtuellen Drucker wie definiert verarbeitet und gedruckt zu werden.

Um den Status der importierten Jobs zu überprüfen:

- Klicken Sie auf den Piktogramm Pfeil **Server**.



Das Fenster Importieren/Abrufen erscheint.



Das Fenster Importieren/Abrufen zeigt den Namen der Datei an, die importiert wird, sowie Ihre Stelle und die Größe des Jobs. Sie zeigt auch - sowohl numerisch wie auch grafisch - den Prozentsatz des bereits übertragenen Jobs an.

2. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Klicken Sie auf **Überspringen**, um das Importieren der aktuellen Datei anzuhalten und um den nächsten Job in der Import-Warteschlange zu importieren.
 - Klicken Sie auf **Alle abbrechen**, um das Importieren aller Dateien anzuhalten.
 - Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster Importieren/Abrufen zu schließen.

Erneutes Drucken von Jobs

Einreichen eines RTP-Jobs, der keine Änderungen erfordert

- Wählen Sie den Job im Fenster **Speicher** und wählen Sie aus dem **Job**-Menü die Option **Einreichen**.

Der oder die Job(s) wird/werden in die **Druck-Warteschlange** gestellt.



Anmerkung: Benutzen Sie die Tasten SHIFT oder CTRL, um mehrere Jobs auszuwählen.

Einreichen eines Jobs, der den RIP-Vorgang erneut durchlaufen muss

1. Doppelklicken Sie auf einen Job, um das Fenster Job-Parameter zu öffnen.
2. Ändern Sie die gewünschten Parameter, und klicken Sie auf **Einreichen**.

Der Spire CXP8000 Color Server bestimmt automatisch, ob Ihr Job den RIP-Vorgang erneut durchlaufen muss und stellt ihn in die entsprechende Warteschlange.

Grundlegende Einstellungen

Grundlegende Einstellungen werden im Fenster Job-Parameter durchgeführt.



Weitere Informationen über das Öffnen des Fensters Job-Parameter finden Sie in *Das Fenster Job-Parameter* auf Seite 30.

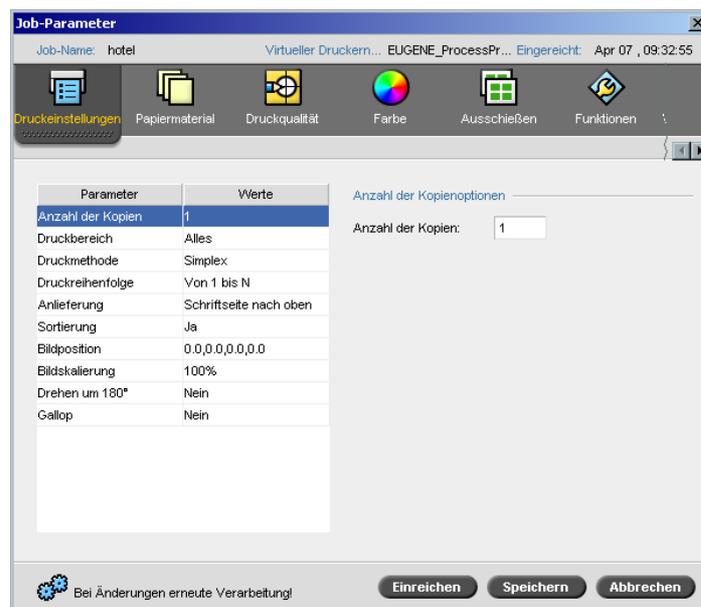
Die folgenden Register im Fenster Job-Parameter werden in den grundlegenden Arbeitsabläufen benutzt.

- Register **Druckeinstellungen**
- Register **Papiermaterial**
- Register **Druckqualität**

Das Register Druckeinstellungen

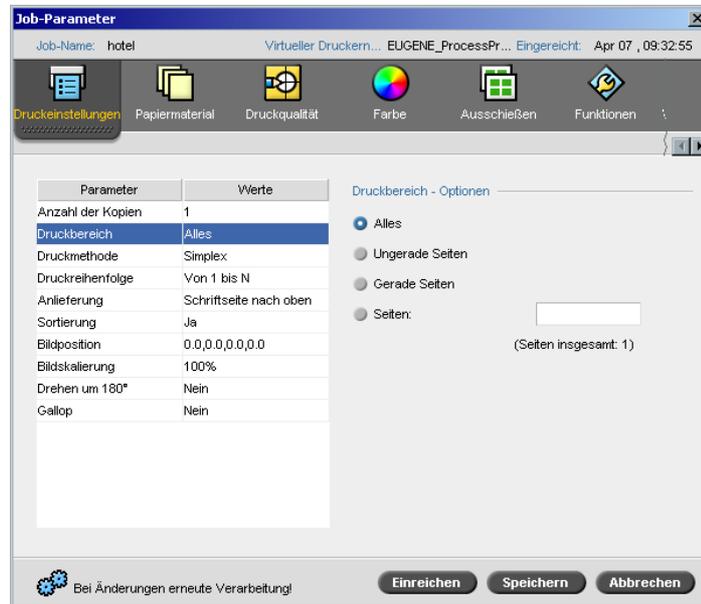
Das Register **Druckeinstellungen** ermöglicht Ihnen, auf den Druck bezogene Job-Parameter einzustellen, wie zum Beispiel den Druckbereich, die Anzahl der Kopien, die Sie drucken möchten, die Druckmethode und die Druckreihenfolge. Außerdem können Sie die Sortierung, die Bildposition auf dem Papierbogen und die Bildskalierung definieren, den Gallop-Arbeitsablauf wie gewünscht einstellen oder Ihren Job drehen.

Anzahl der Kopien

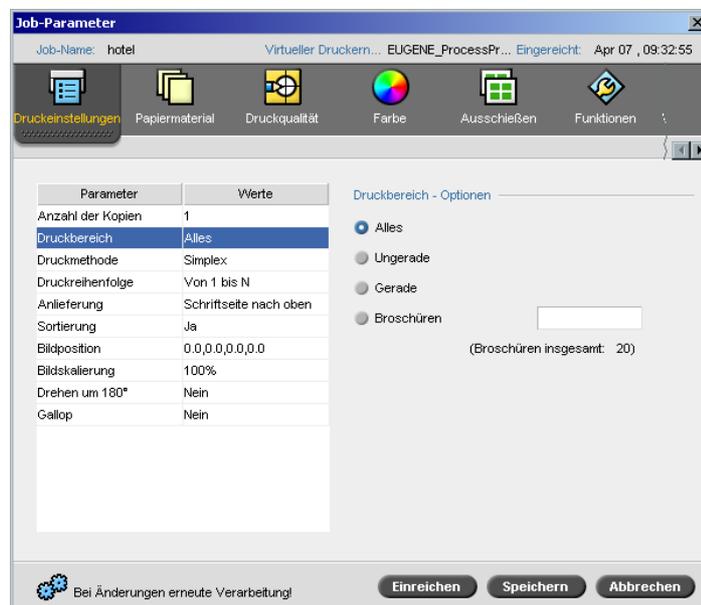


- Geben Sie die **Anzahl der Kopien** an, die gedruckt werden sollen.

Druckbereich



Wenn der gedruckte Job ein VI-Job ist, wird der **Druckbereich** wie folgt angezeigt.



➤ Wählen Sie den gewünschten **Druckbereich**.

Um spezifische Seiten/Broschüren oder Seitenbereiche auszuwählen, wählen Sie **Seiten/Broschüren** und spezifizieren Sie die Seiten oder Broschüren, die folgendermaßen gedruckt werden sollen:

- Geben Sie eine oder mehrere Zahlen ein, die durch Kommas getrennt werden und zwischen denen kein Zwischenraum besteht, zum Beispiel **1,3,5**.
- Tippen Sie einen Bereich von Seiten oder Broschüren ein, mit einem Bindestrich zwischen der ersten und letzten Zahl innerhalb des Bereichs, zum Beispiel **1-5**.



Anmerkung: Für ausgeschossene Jobs sollten Sie statt der gewünschten Seiten die gewünschten ausgeschossenen Bogen eingeben.

Druckmethode

Parameter	Werte
Anzahl der Kopien	1
Druckbereich	Alles
Druckmethode	Simplex
Druckreihenfolge	Von 1 bis N
Anlieferung	Schrittseite nach oben
Sortierung	Ja
Bildposition	0,0,0,0,0,0,0
Bildskalierung	100%
Drehen um 180°	Nein
Gallop	Nein

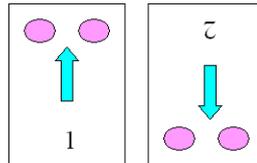
Druckmethode - Optionen

- Simplex
- Duplex Kopf an Fuß
- Duplex Kopf an Kopf

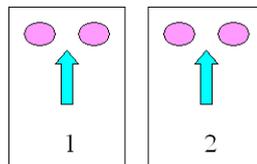
Bei Änderungen erneute Verarbeitung! Einreichen Speichern Abbrechen

➤ Wählen Sie die **Druckmethode** für eine der folgenden Optionen:

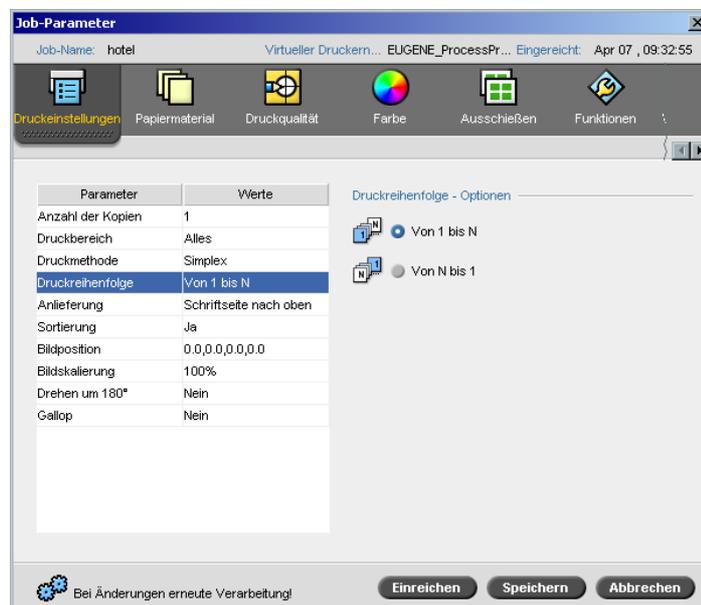
- Simplex:** für einseitig bedruckte Seiten
- Duplex Kopf an Fuß:** für Papierausdrucke im Kalenderstil (gewöhnlich mit Querformat-Jobs benutzt)



- Duplex Kopf an Kopf** für Ausdrücke im Buchstil (gewöhnlich mit Hochformat-Jobs benutzt)

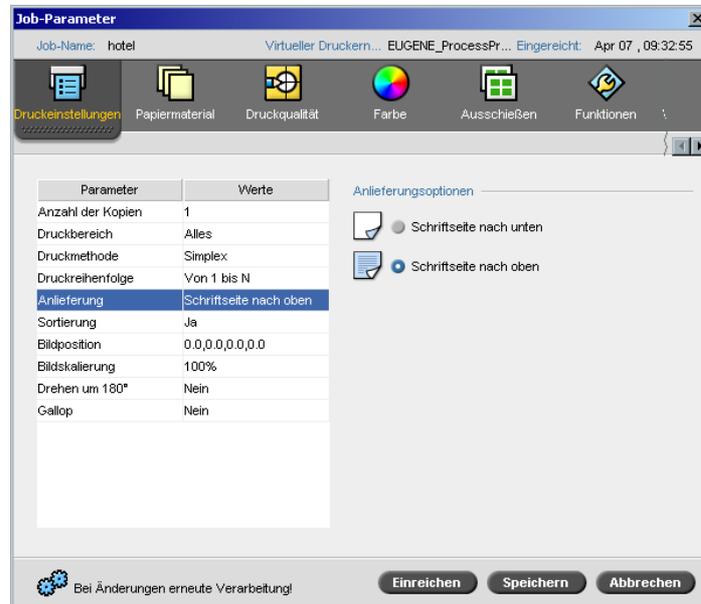


Druckreihenfolge



➤ Setzen Sie die Druckreihenfolge auf **Von 1 bis N** (von vorn nach hinten) oder **Von N bis 1** (von hinten nach vorn).

Anlieferung



- Wählen Sie **Schriftseite nach oben** oder **Schriftseite nach unten** als Anlieferungsoption.

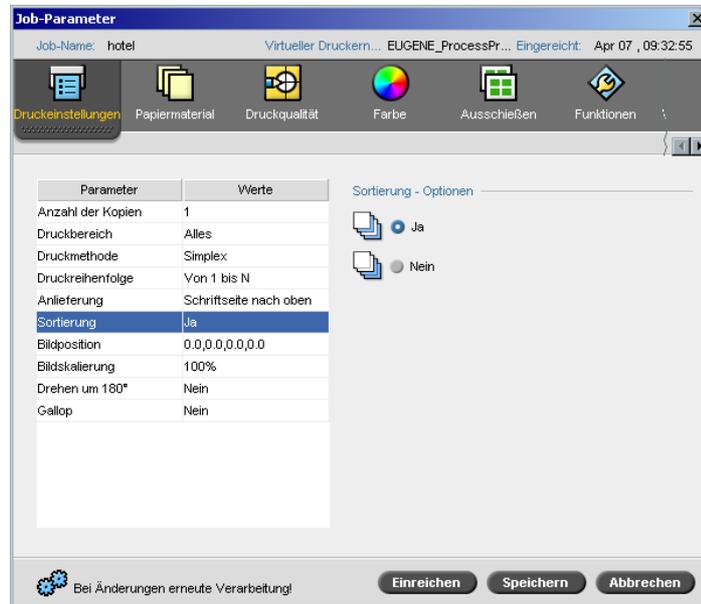


Tipp: Benutzen Sie **Schriftseite nach unten** beim Drucken von vertraulichen Dokumenten.



Anmerkung: Bei der Sortierung eines Dokuments wählen Sie **Schriftseite nach unten** (oder **Schriftseite nach oben**) und **Von N bis 1** (oder **Von 1 bis N**) im Parameter **Druckreihenfolge**, um den Dokumentensatz in der richtigen Reihenfolge zu drucken.

Sortierung

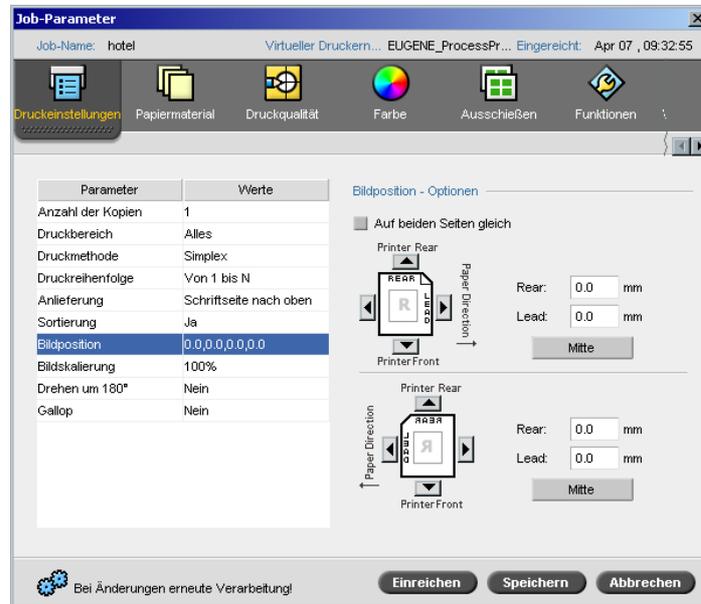


➤ Wählen Sie die Option **Sortierung**:

- Ja:** Um eine vollständige Kopie des Jobs zu drucken, bevor die erste Seite der nächsten Kopie gedruckt wird
- Nein:** Um alle Kopien von jeder Seite zu drucken, bevor Sie zur nächsten Seite weitergehen.

Wenn Sie zum Beispiel einen Job von 20 Seiten haben, 10 Kopien drucken möchten und dann **Ja** wählen, werden alle 20 Seiten gedruckt, bevor die nächste Kopie des Jobs gedruckt wird. Wenn Sie **Nein** wählen, werden 10 Kopien von Seite eins gedruckt, dann werden 10 Kopien von Seite zwei gedruckt, usw.

Bildposition



Diese Option ermöglicht Ihnen, die Bildpositionierung auf der gedruckten Seite des Bogens (Simplex oder Duplex) anzupassen.

Diese Funktion benutzt die folgende Terminologie:

- **Rear:** die Bogenkante am hinteren Ende des Druckers, wo der Druckvorgang endet
- **Lead:** die Bogenkante, an der mit der Druckvorgang beginnt

Die Führungs- und Hinterkanten der Seite werden gleich nach dem Ausdruck der Seite bestimmt, bevor irgendwelche Änderungen an der Seitenausrichtung vorgenommen werden.

Um die Bildpositionierung in Duplex-Druck anzupassen, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

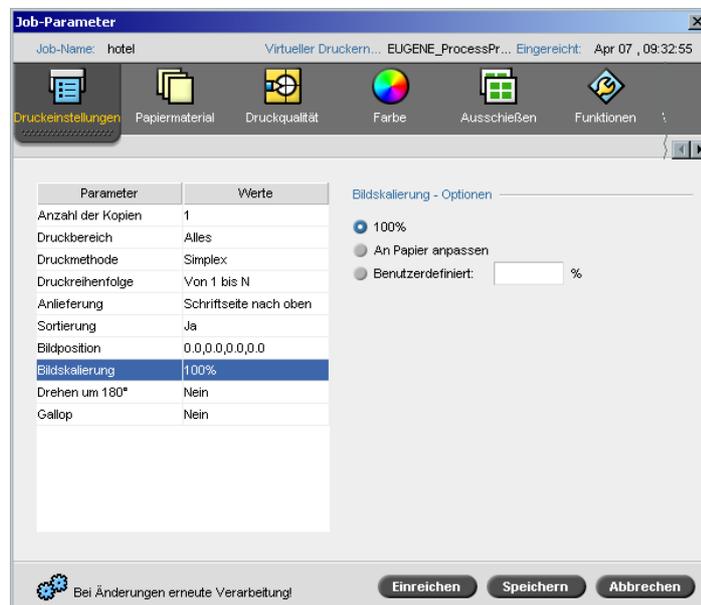
- Wählen Sie **Auf beiden Seiten gleich**, um das Bild auf die zweite Bogen- seite zu verschieben (Bildseite nach unten), entsprechend der vorherigen Verschiebung auf der ersten Bogen- seite (Bildseite nach oben).
- Klicken Sie auf **Bild zentrieren**, um die Werte von **Rear** und **Lead** auf **0** zu setzen.

- Stellen Sie die Seitenversätze ein, indem Sie auf die Richtungspfeile klicken oder indem Sie die Werte für **Rear** und **Lead** eingeben.

Klicken Sie auf die Pfeile, um die Werte wie folgt zu ändern:

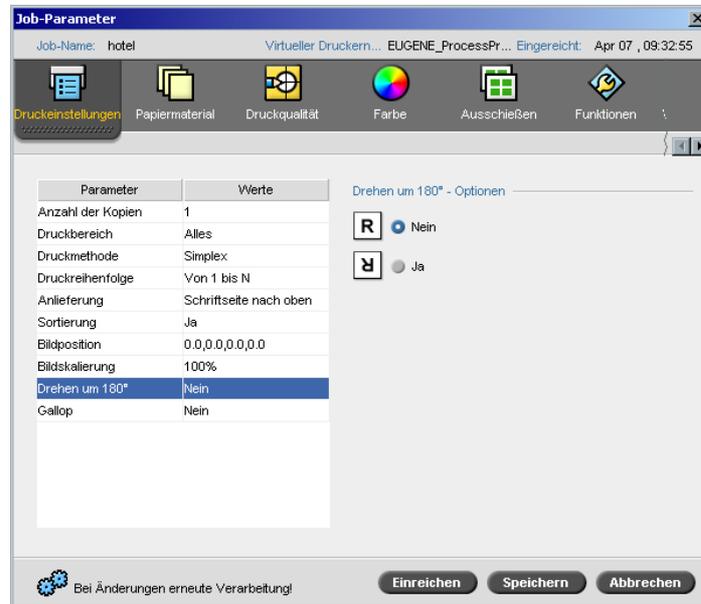
- Rechts (links) Pfeile für positive (negative) Werte hin zu (weg von) der Vorderkante
- Oben (unten) Pfeile für positive (negative) Werte hin zu (weg von) der Hinterkante

Bildskalierung



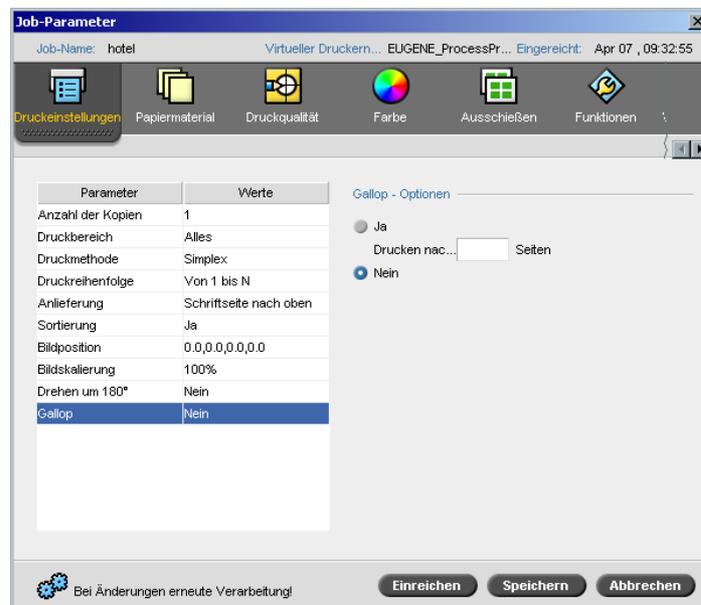
- Wählen Sie die gewünschte Option von **Bildskalierung**:
 - 100 %**: druckt mit 100 % der ursprünglichen Größe (Standard).
 - An Papier anpassen**: um das Bild an das im Papiermaterial gewählte Papier anzupassen.
 - Benutzerdefiniert**: Wählen Sie **Benutzerdefiniert** und tippen Sie den Prozentsatz ein, um den Sie die Bildgröße proportional vergrößern oder verkleinern möchten.

Drehen um 180°



➤ Um Ihren Job um 180° zu drehen, wählen Sie **Ja**.

Gallop



Die **Gallop**-Funktion ermöglicht Ihnen, eine definierte Anzahl von Seiten zu drucken, bevor der gesamte Job den RIP-Vorgang durchläuft. Das ermöglicht Ihnen, gleichzeitig zu drucken und den RIP-Vorgang durchzuführen.

Gallop verringert die Zeit, die für den RIP-Vorgang und das Drucken eines Jobs erforderlich ist, und eignet sich besonders für lange Durchläufe wie zum Beispiel VI-Jobs. Verbunden mit einer Löschrictlinie haben Sie durch Gallop die Möglichkeit, Drucker-Plattenkapazität freizugeben.

Gallop wird nicht empfohlen für relativ kleine Jobs, da der Nutzen aus dem Verfahren gering ist und die Gesamtproduktionszeit nur um einige Sekunden verkürzt wird.

So stellt man Gallop ein:

- Wählen Sie **Ja** und geben Sie die Anzahl der Seiten ein, die den RIP-Vorgang durchlaufen sollen, bevor das Drucken beginnt.



Anmerkung: Die standardmäßige Anzahl von Seiten, die vor Druckbeginn den RIP-Vorgang durchlaufen sollen, ist 50. Für komplizierte Jobs mit vielen gemeinsam benutzten Elementen können Sie diese Anzahl erhöhen/verringern.

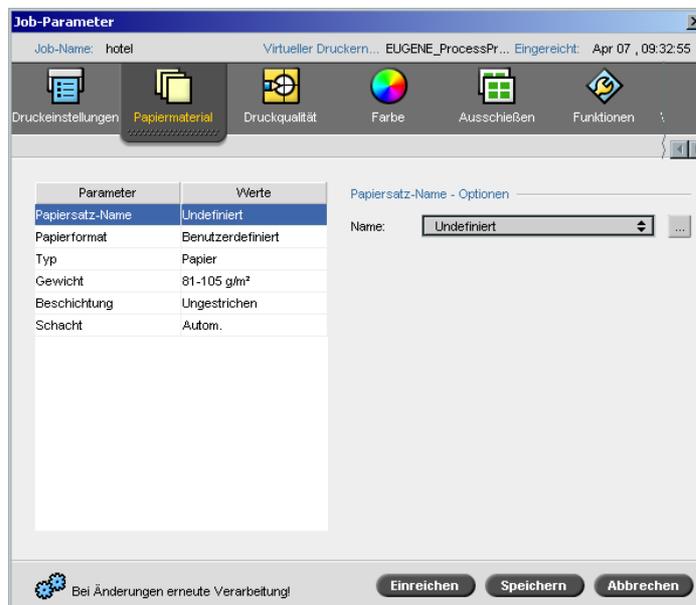
Das Register Papiermaterial

Das Register **Papiermaterial** ermöglicht Ihnen, auf das Papiermaterial bezogene Job-Parameter festzulegen.

Der Spire CXP8000 Color Server benutzt Papiermaterial-Parameter, wie zum Beispiel Papierformat, Typ, Gewicht und Beschichtung, um das Papiermaterial anzugeben. Sie können entweder jeden Parameter einzeln wählen oder einen vollständigen Papiersatz wählen, der schon alle Parameter einschließt.

Wenn der ausgewählte Papiersatz nicht verfügbar ist, wird der aktuelle Job eingefroren, bis der entsprechende Satz verfügbar ist (der Job erhält die Statusanzeige **Eingefroren**, seine Linie erscheint in Blau und eine Meldung erscheint im Fenster Alerts). Andere Jobs können gedruckt werden, während Jobs gehalten werden.

Papiersatz-Name



So stellt man den gewünschten Papiersatz ein:

- Wählen Sie den gewünschten Papiersatz aus der Liste **Name**. Wenn erforderlich, kann ein Papiersatz hinzugefügt werden (siehe *Papiersätze verwalten* auf Seite 171).

Die ausgewählten Papiersatz-Werte (**Papierformat**, **Typ**, **Gewicht** und **Beschichtung**) erscheinen in den entsprechenden Parametern im Register **Papiermaterial**.

Papiersätze verwalten

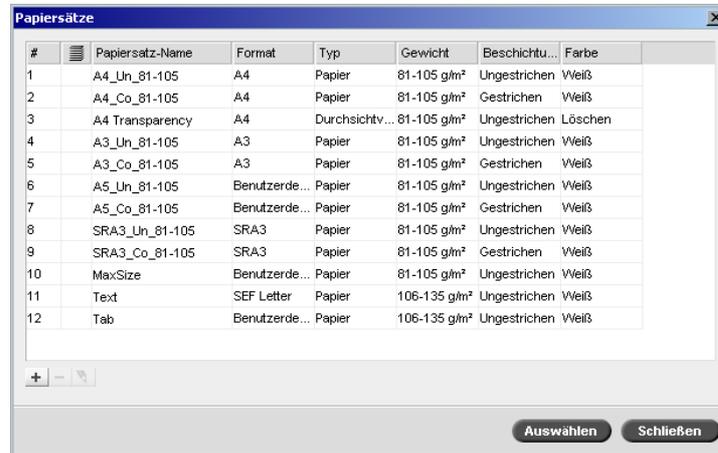
Der Spire CXP8000 Color Server ist mit vordefinierten Papiersätzen für Ihren bequemen Gebrauch ausgerüstet. Diese Papiersätze können nicht entfernt werden, sie können aber modifiziert werden. Außerdem können Sie kundenspezifische Papiersätze entsprechend Ihrer Erfordernisse hinzufügen, modifizieren oder entfernen.

Um einen neuen Papiersatz hinzuzufügen:



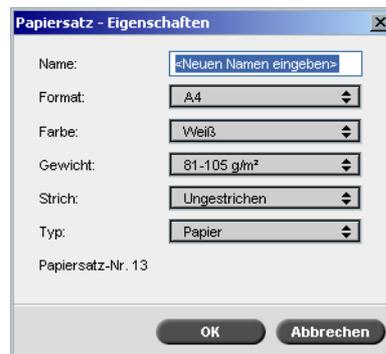
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.

Das Fenster Paper Set erscheint.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Das Fenster Papiersatz-Eigenschaften erscheint.



3. Geben Sie die folgenden Parameter ein:

- Name:** geben Sie den neuen Papiersatz-Namen ein. Es wird empfohlen, dass der Name so deskriptiv wie möglich ist, zum Beispiel: **Letter90gsmuncoat**.
- Aus den Listen **Format**, **Farbe**, **Gewicht**, **Strich** und **Typ** wählen Sie die gewünschten Eigenschaften für den neuen Papiersatz aus.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Papierfunktion** im Fenster Einstellungen (siehe *Allgemeine Standards* auf Seite 433) ausgewählt haben, wählen Sie **Benutzerdefiniertes Profil**.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Um einen Papiersatz zu modifizieren:

1. Wählen Sie im Fenster Papiersatz den Papiersatz, den Sie modifizieren möchten.
2. Klicken Sie auf das Piktogramm **Bearbeiten**.
Das Fenster Papiersatz-Eigenschaften erscheint.
3. Modifizieren Sie die gewünschten Eigenschaften des Papiersatzes.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Um einen Papiersatz zu löschen:

1. Wählen Sie im Fenster Ressourcenzentrum mit der ausgewählten Option von **Paper Sets** den Papiersatz, den Sie löschen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Entfernen**.
Der Papiersatz wird gelöscht.



Anmerkung: Die im System vordefinierten Papiersätze können nicht gelöscht werden.

Papierformat

Job-Parameter
Job-Name: hotel Virtueller Druckern... EUGENE_ProcessPr... Eingereicht: Apr 07, 09:32:55

Druckeinstellungen **Papiermaterial** Druckqualität Farbe Ausschließen Funktionen

Parameter	Werte
Papiersatz-Name	Undefiniert
Papierformat	Letter
Typ	Papier
Gewicht	81-105 g/m ²
Beschichtung	Ungestrichen
Schacht	Autom.

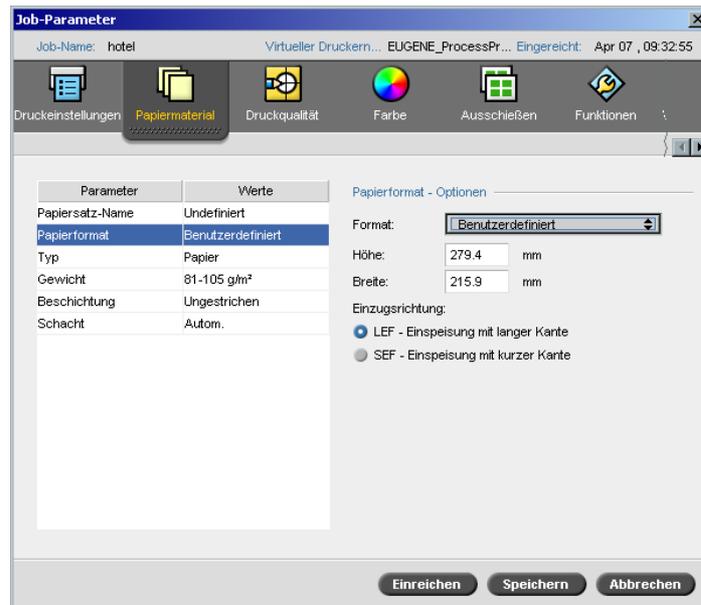
Papierformat - Optionen
Format: Letter

Bei Änderungen erneute Verarbeitung! Einreichen Speichern Abbrechen

1. Wählen Sie das gewünschte Materialformat aus der Liste **Format**.

Für eine kundenspezifische Papierformat-Einstellung wählen Sie **Kundenspezifisch** aus der Liste.

Die **Papierformat - Optionen** werden wie folgt angezeigt.



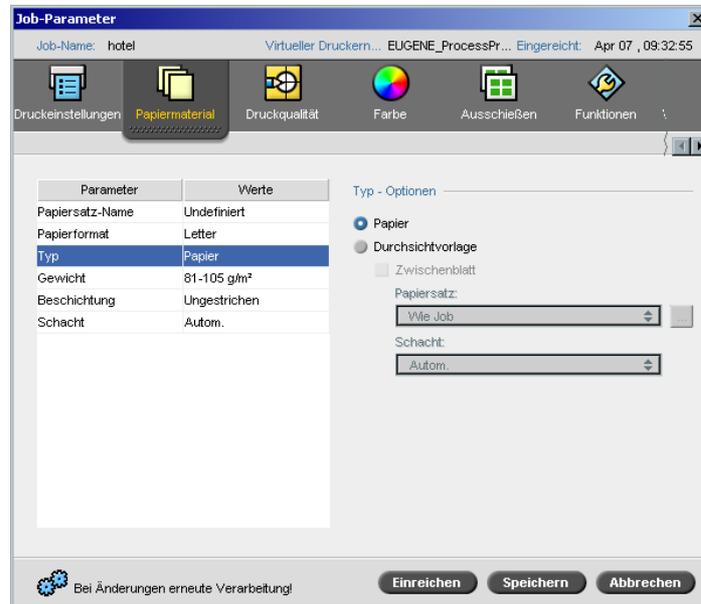
2. Geben Sie die gewünschte **Höhe** und **Breite** ein.



Anmerkung: Die Maßeinheiten (mm oder Inch) geben die Systemkonfiguration wieder. Sie werden im Fenster Einstellungen gewählt (siehe *Lokalisierung* auf Seite 431).

3. Wählen Sie die gewünschte **Einzugsrichtung**:
 - **LEF** (Lange Kante zuerst)
 - **SEF** (Kurze Kante zuerst)

Typ



1. Wählen Sie **Papier**, um auf Papier zu drucken.
Oder:
Wählen Sie **Durchsichtvorlage**, wenn der Materialtyp **Durchsichtvorlage** ist.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zwischenblatt**, wenn Sie zwischen den Durchsichtvorlagen eine leere Seite hinzufügen möchten.
3. Um das Zwischenblatt anzupassen, wählen Sie den gewünschten Papiersatz aus der Liste.
Oder:
Benutzen Sie den Standardwert **Wie Job**.



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, und fügen Sie einen neuen Papiersatz hinzu.



Weitere Informationen über Hinzufügung eines Papiersatzes finden Sie in *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.

**Hinweise:**

- Einschussbogen und/oder leere Seiten (Zwischenblatt) in einem Job mit Durchsichtvorlagen werden gezählt anhand der Anzahl der Bogen und nicht anhand der Anzahl der Seiten (gerasterte Seiten), wie es auf der Admin.-Seite berichtet wird.
- Wenn der Job ausgeschossen wird, hat das Zwischenblatt die Größe des Ausschießbogens und wird nach jedem Bogen eingefügt.

4. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:

- **Schacht 1:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
- **Schacht 2:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
- **Schacht 3:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
- **Schacht 4:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
- **Autom.:** Ein beliebiger Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial wird benutzt

Gewicht

Parameter	Werte
Papiersatz-Name	Undefiniert
Papierformat	Letter
Typ	Papier
Gewicht	81-105 g/m²
Beschichtung	Ungestrichen
Schacht	Autom.

Gewicht - Optionen
Gewicht: 81-105 g/m²

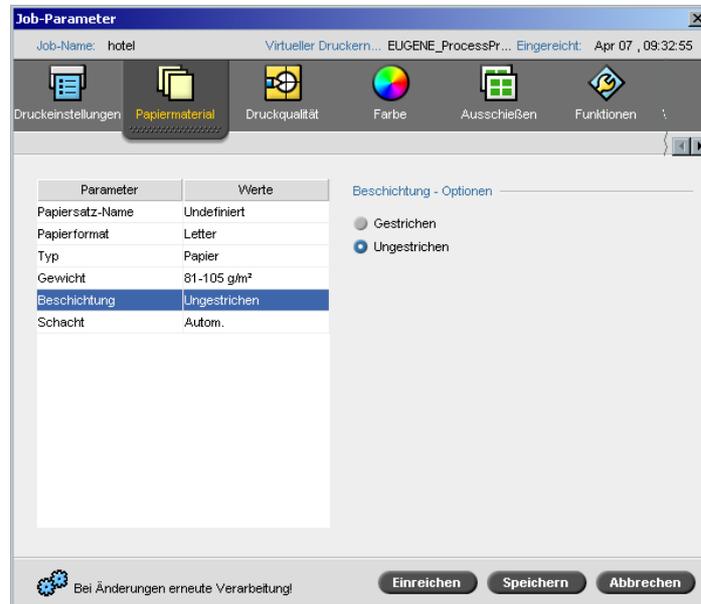
Bei Änderungen erneute Verarbeitung! Einreichen Speichern Abbrechen

➤ Wählen Sie aus der Liste **Gewicht** das gewünschte Materialgewicht.



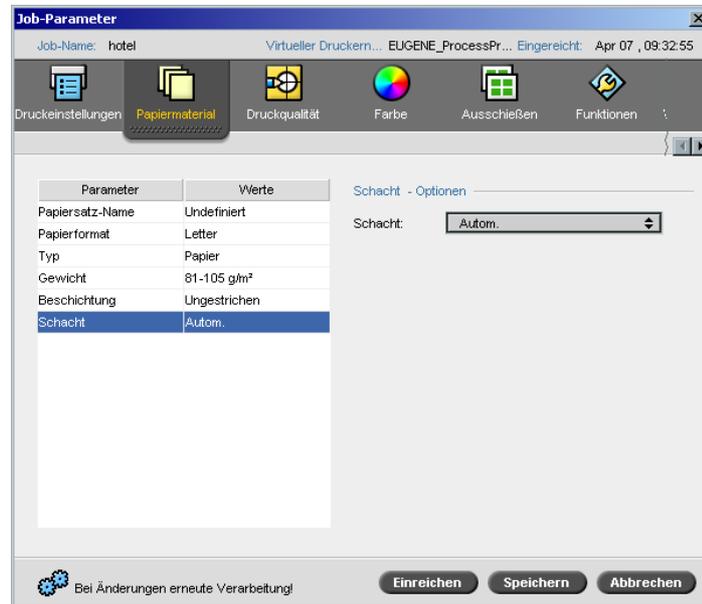
Anmerkung: Wenn Sie die Digital-Farbdruckmaschine Xerox DocuColor 8000 verwenden, sind die Papiergewichtsbereiche 60-80 g/m², 81-105 g/m² (Standard), 106-135 g/m², 136-186 g/m², 187-220 g/m², 221-300 g/m².

Beschichtung



- Wählen Sie **Beschichtet**, um auf beschichtetem Papier zu drucken.

Schacht



- Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
 - **Schacht 1:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
 - **Schacht 2:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
 - **Schacht 3:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
 - **Schacht 4:** Laden Sie das spezifische Material in diesem Schacht
 - **Autom.:** Ein beliebiger Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial wird benutzt.



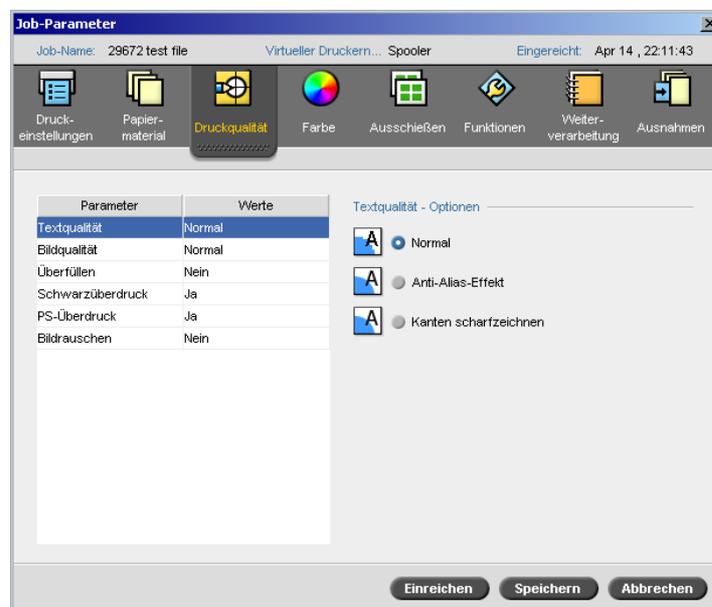
Hinweise:

- Die Schacht-Option **Autom.** verwendet das Papier im gewählten Schacht nur dann, wenn es mit allen anderen Papiermaterial-Parametern übereinstimmt. Wenn das Papiermaterial im zugeordneten Schacht von irgendeinem Jobmaterial-Parameter abweicht, wird der Job „Eingefroren“.
- Wenn Sie **Benutzerdefinierte Papierfunktion** im Fenster Einstellungen (siehe *Allgemeine Standards* auf Seite 433) ausgewählt haben, wählen Sie in der Liste **Benutzerdefiniertes Profil** das benutzerdefinierte Profil.

Das Register Druckqualität

Das Register **Druckqualität** ermöglicht Ihnen, auf die Druckqualität bezogene Job-Parameter einzustellen und die Qualität der gedruckten Jobs zu verbessern. Diese Parameter enthalten die Möglichkeit, Text-/Linienqualität und Bildqualität zu steigern. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, den Creo FAF-Algorithmus durch die Einstellung von Überfüllen anzuwenden, Schwarzüberdruck zu definieren, durch Einstellung von PS-Überdruck die Überdruck-Informationen zu benutzen oder zu ignorieren sowie den Pegel von Bildrauschen einzustellen.

Textqualität



Textqualität bezieht sich auf den Anti-Alias-Algorithmus von Creo für ausgezeichnete Textqualität. Mit Textqualität werden Text- und Strichar-beitelemente separat verarbeitet, um eine optimale Umsetzung aller Ele-mente auf einer Seite zu erzielen. Durch diese Option wird die Textqualität von diagonalen Linien, Rändern und Überblendungen verbessert; es wird bewirkt, dass Überblendungen glatt erscheinen, ohne Streifenbildung, und es werden scharfe diagonale Linien angezeigt, ohne (oder mit nur minima-len) Zacken (rauhem Kanten), die sich aus der begrenzten Auflösung der Druckmaschine ergeben.

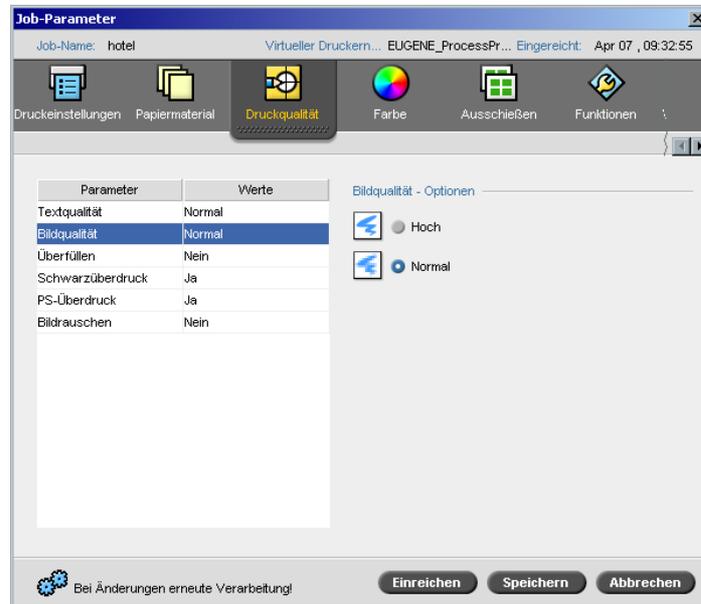


Normal (mit Zacken)

Hoch

- Um die Textqualität einzustellen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Normal** (Standard), um normale Textqualität zu erzielen:
 - Anti-Alias-Effekt:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Anti-Alias-Effekt von Creo verwendet: Für diese Option ist ein erneuter RIP-Vorgang erforderlich. Der Anti-Alias-Effekt dient dazu, Zacken zu vermeiden oder zu minimieren. Hierbei handelt es sich um scharfe Kanten als Ergebnis der begrenzten Auflösung der ursprünglichen Datei.
 - Kanten schärfen:** Diese Option funktioniert nur für LW-Daten. Für diese Option ist kein erneuter RIP-Vorgang erforderlich.

Bildqualität



Bildqualität bezieht sich auf die Fähigkeit, die gleiche Detailgenauigkeit und die gleiche Glätte bei unterschiedlichen Vergrößerungsgraden beizubehalten. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Ihre PostScript-Datei mehrere Bilder von unterschiedlicher Qualität enthält (zum Beispiel Bilder, die bei verschiedenen Auflösungen gescannt, gedreht oder aus dem Internet heruntergeladen wurden).

- Um die Bildqualität einzustellen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

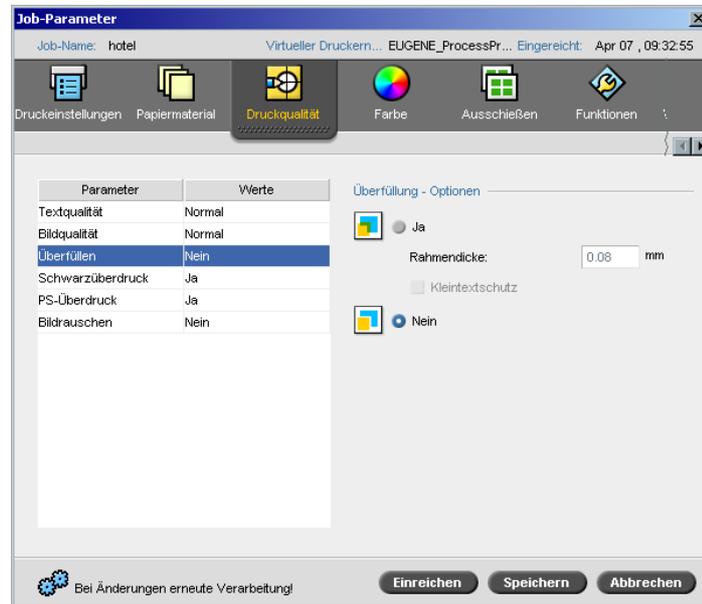
- Hoch**, um die Qualität von Bildern in einem Job zu verbessern:

Anmerkung: Wenn Sie die Option **Hoch** wählen, wird die Verarbeitungsgeschwindigkeit vermindert.

- Normal** (Standard), um normale Bildqualität zu liefern (für Jobs, die keine verbesserte Bildqualität erfordern)



Überfüllen

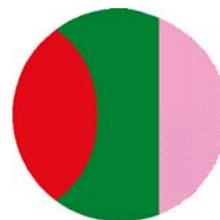


Überfüllen ist eine Lösung, die Fehlausrichtung zwischen Farbausügen sowohl im Offset- wie auch im Digitaldruck behebt. Das geschieht ohne Rücksicht auf die Genauigkeit des Druckgeräts und ergibt weiße Linien um Gegenstände herum, die sich vor einem Hintergrund befinden (in einem Auskopierungsverfahren), wie auch zwischen angrenzenden Farben. Die Lösung ist, die Elemente und/oder den Hintergrund zu extrahieren, um eine Überlappung zwischen ihnen zu erstellen.

Siehe die folgende Abbildung zum Überfüllungseffekt:



Ohne Überfüllung gedruckt



Mit Überfüllung gedruckt

Diese Funktion benutzt die folgende Terminologie:

- **Rahmendicke** bezieht sich auf die Dicke des Überfüllens. Je dicker der Rahmen ist, desto geringer ist die Möglichkeit, dass weiße Bereiche zwischen den Bildern auftreten.
 - **Kleintextschutz** ist eine Option, die Sie vielleicht für kleine oder komplexe Bilder anwenden möchten, da dickere Rahmen die Qualität verringern können, indem sie Teile eines Bildes abdecken. Durch die Wahl dieser Option wird jeder Text geschützt, der kleiner oder gleich 12 Punkt ist, indem er nicht bei der Anwendung des FAF-Algorithmus gerahmt wird.
- Um Überfüllen einzustellen, wählen Sie **Ja**.



Anmerkung: Wenn **Ja** gewählt wird, werden die Optionen **Rahmendicke** und **Kleintextschutz** aktiviert. Diese Optionen können nicht über die PPD gewählt werden.

- Wählen Sie im Feld **Rahmendicke** den Standardwert (0,08 mm) für die Dicke des Überfüllungsrahmens, oder geben Sie den gewünschten Wert ein.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Kleintextschutz**, damit Text, der kleiner oder gleich 12 Punkt ist, während des FAF nicht gerahmt wird.

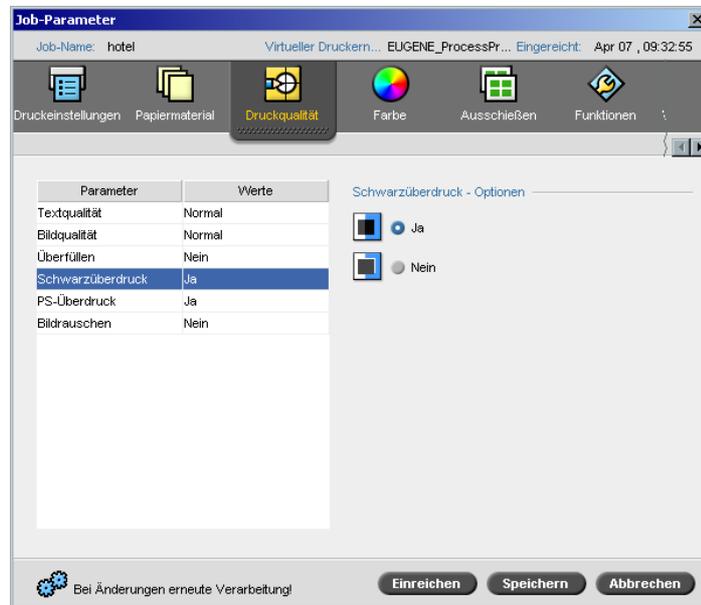
Oder:

Heben Sie die Wahl dieser Option auf, damit alle Textelemente während des FAF mit einem Rahmen versehen werden.



Anmerkung: Die Wahl von **Nein** wirkt sich nicht auf die in DTP-Anwendungen (zum Beispiel Photoshop) inkorporierte Überfüllung aus. FAF sollte nicht bei einer Anwendung-basierten Überfüllung verwendet werden. In einer PostScript-Datei, die bereits Überfüllung aus der ursprünglichen Anwendung enthält, ist es nicht notwendig, Spire CXP8000 Color Server-Überfüllung zu benutzen,

Schwarzüberdruck



Gelegentlich können weiße Linien um einen schwarzen Text herum auftreten. Der Text kann weniger dicht als gewünscht als Folge von Fehlausrichtung zwischen Farbauszügen erscheinen. **Schwarz-Überdruck** wird verwendet, um sicherzustellen, dass schwarzer Text in einem Farb- oder Bildbereich sauber gedruckt wird. Der Text erscheint in einem reicheren, tieferen Schwarz mit den gleichen grundlegenden CMY-Werten wie für den gedruckten Hintergrund.

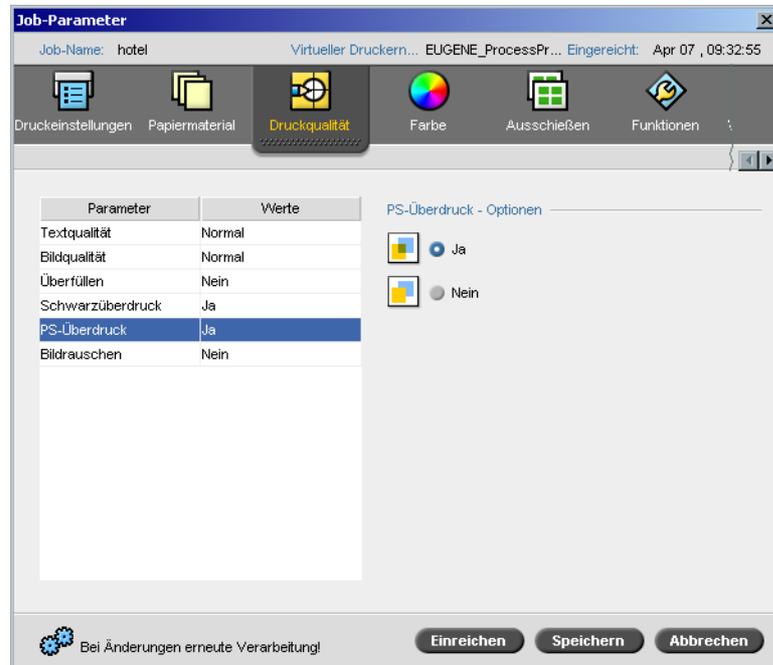
Wenn Sie nur die oberste Farbe drucken, tritt ein Auskopieren auf. Das ergibt eine geringere Farbdichte und kann zu Fehlausrichtungen führen, wenn die Auszüge nicht perfekt ausgerichtet sind. Wenn **Schwarzüberdruck** aktiv ist, gibt es unter dem schwarzen Text keine Auskopierungen. **Schwarzüberdruck** druckt den Text eher auf einem gefärbten Hintergrund als dass er den Hintergrund zuerst auskopiert. Daraus ergibt sich, dass Fehlausrichtungen nicht sichtbar sind. Es wird daher empfohlen, **Schwarzüberdruck** zu benutzen, um beim Druck von schwarzem Text und Grafiken die besten Ergebnisse zu erzielen.

- Um Schwarz-Überdruck zu ermöglichen, wählen Sie aus **Schwarz-Überdruck - Optionen** die Option **Ja** (**Schwarz-Überdruck** gilt nur für 100 % Schwarz).



Anmerkung: Durch die Wahl von **Nein** wird die Verarbeitungsgeschwindigkeit erhöht.

PS-Überdruck



In den Client-Autoren-Werkzeugen (zum Beispiel QuarkXPress®) können Sie die Überdruck-Optionen auswählen. **PS-Überdruck** bietet die Option zur Benutzung von Überdruck an, der in der PostScript-Datei existiert. Sie bestimmt auch, ob die PS-Überdruck-Einstellungen der DTP-Anwendung im RIP-Vorgang berücksichtigt werden.

Die Einstellungen des Spire CXP8000 Color Server setzen PS-Überdruck-Befehle von DTP-Anwendungen außer Kraft. Wenn Sie zum Beispiel in einer DTP-Anwendung die PS-Überdruck-Option auf **Ja** einstellen und im Spire CXP8000 Color Server die PS-Überdruck-Option auf **Nein** einstellen, wird das zur Folge haben, dass kein Überdruck stattfindet. Der Spire CXP8000 Color Server kann keinen PS-Überdruck erstellen, der nicht in der Datei vordefiniert ist. Wenn Sie die Option **Ja** (Standardwert) für eine Datei wählen, für die in einer DTP-Anwendung kein Überdruck definiert wurde, wird kein Überdruck stattfinden.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, den PS-Überdruck, der in einer DTP-Anwendung angewendet wurde, zu behalten, wird der Spire CXP8000 Color Server den Überdruck ausführen und die Hintergrundfarben werden nicht auskopiert. Wenn zum Beispiel ein gelbes Dreieck einen cyanfarbigen Kreis überlappt, wird durch die Wahl von **Ja** der überlappende Bereich grün. Das kann man auf dem Bildschirm nicht sehen, sondern nur beim Druck.



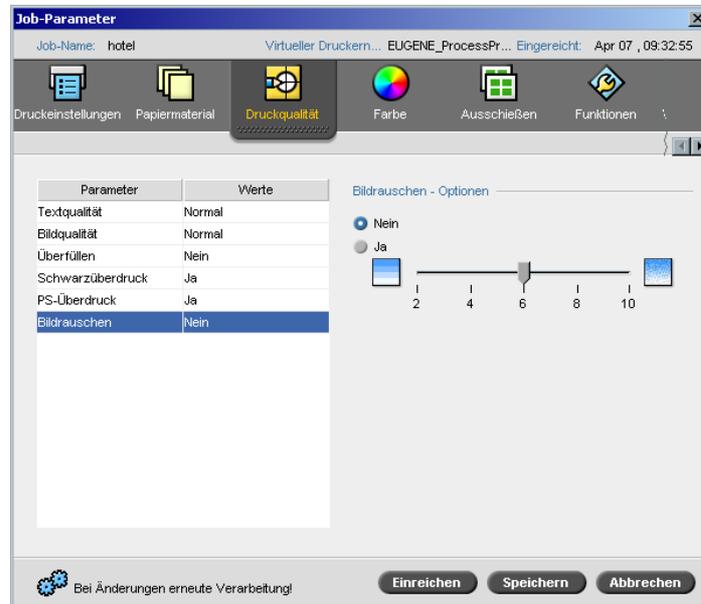
Anmerkung: Das oben Beschriebene gilt für Dateien mit der bereits in der DTP-Anwendung gewählten Option PS-Überdruck **Ja**.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, die PS-Überdruck-Informationen, die in Ihrer PostScript-Eingabedatei existieren, zu ignorieren, werden Hintergrundfarben auskopiert, und nur die obersten Farbteile werden auf dem Bildschirm in Ihrer DTP-Anwendung gesehen. Wenn zum Beispiel ein gelbes Dreieck einen cyanfarbigen Kreis überlappt, wird durch die Wahl von **Nein** der cyanfarbige Hintergrund auskopiert, und nur die gelbe Farbe wird gedruckt.

Um den PS-Überdruck einzustellen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Wählen Sie **Ja**, um die Überdruck-Informationen, die in der Eingabedatei vorhanden sind, zu benutzen.
- Wählen Sie **Nein**, um die Überdruck-Informationen, die in der Eingabedatei vorhanden sind, zu ignorieren.

Bildrauschen



Der Parameter von **Bildrauschen** ermöglicht Ihnen, Vignetten von Bildern mit kontinuierlichem Farbton (CT) zu glätten und zu mischen.

Standardmäßig ist der Parameter **Bildrauschen** als **Nein** festgelegt.

Um den Pegel des Bildrauschens einzustellen:

1. Wählen Sie aus **Bildrauschen - Optionen** die Option **Ja**.
2. Ändern Sie den Pegel des Bildrauschens (wenn gewünscht), indem Sie den Schieberegler verschieben; je höher der Pegel ist, umso glatter erscheinen die Vignetten.

5

Jobs verwalten

Die Job-Warteschlangen verwalten.....	190
Das Speicherfenster verwalten	203
Job-Editor	209
Job-Kontenverwaltung	218
Verwaltung virtueller Drucker	225
Job-Ablauf	230

Übersicht

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Arbeitsschritte beschrieben, die aus den Warteschlangen des Spire CXP8000 Color Server und im Speicherordner ausgeführt werden können. Es stellt außerdem Informationen zur Verwaltung von Jobs und Plattenkapazität zur Verfügung.

Das Werkzeug Job-Editor ermöglicht Ihnen, eine Vorschau der Jobs anzuzeigen und RTP-Jobs zu bearbeiten. In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen zum Durchführen dieser Aufgaben.

Dieses Kapitel erläutert außerdem, wie die Job-Kontenverwaltungswerkzeuge verwendet und virtuelle Drucker verwaltet werden und der Job-Arbeitsfluss definiert wird.

Die Job-Warteschlangen verwalten

Nachdem ein Job in den Spire CXP8000 Color Server eintritt, befindet er sich abhängig vom Job-Ablauf im Fenster Warteschlangen oder Speicher.

So zeigen Sie das Fenster „Queues“ (Warteschlangen) an:

- Wählen Sie aus dem Menü **Ansicht** die Option **Warteschlangen**.

Das Fenster Warteschlangen besteht aus zwei Bereichen, der **Verarbeitungswarteschlange** und der **Druckwarteschlange**.

- Die **Verarbeitungs-Warteschlange** führt den Job auf, der zurzeit verarbeitet wird, sowie alle Jobs, die auf ihre Verarbeitung warten.
- Die **Druck-Warteschlange** führt den Job auf, der zurzeit gedruckt wird, sowie alle Jobs, die erfolgreich verarbeitet wurden und auf ihren Druck warten. Die **Druck-Warteschlange** führt auch eingefrorene Jobs auf (Jobs, für die das angegebene Papiermaterial nicht verfügbar ist).

Jede Warteschlange enthält Jobs in der Reihenfolge, in der sie in diese eintreten (bis ein Eil-Job die eingereichte Reihenfolge „unterbricht“).



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von Eil-Jobs finden Sie in *Ausführen eines Eil-Jobs* auf Seite 201.

Sie können jederzeit Informationen hinsichtlich der Anzahl und des Status der Jobs in den Warteschlangen anzeigen. Sie können die Reihenfolge der Jobs ändern, oder Sie können die Jobs unterbrechen und wiederaufnehmen.

Nachdem Sie den Spire 8000 Color Server gestartet haben, wird das Fenster Warteschlangen angezeigt. Das Fenster Warteschlangen besteht aus der **Druckwarteschlange** und der **Verarbeitungswarteschlange**.



Jede Warteschlange enthält Jobs in der Reihenfolge, in der sie in diese eingereicht wurden. Der oberste Job in der Warteschlange wird zurzeit ausgeführt, während alle anderen Jobs auf Ihre Ausführung warten.



Anmerkung: Wenn sich sehr kurze Jobs in der **Druck-Warteschlange** befinden, können auch mehrere Jobs gleichzeitig ausgeführt werden. Die Jobs mit dem Status **Aktiv** werden zuerst aufgeführt und dann in der aufgeführten Reihenfolge gedruckt.

Wenn erforderlich, können Sie die Reihenfolge der Jobs ändern, die in den Warteschlangen warten. Sie können die Parameter der Jobs auch anzeigen oder bearbeiten.

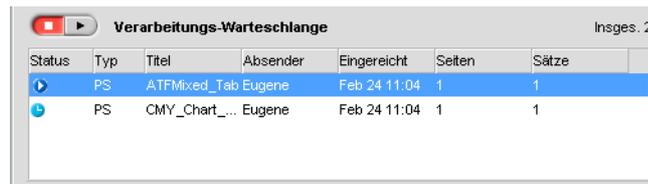
Das Register Fenster

Nach dem Senden von PDL-Jobs (oder nach dem erneuten Senden von PDL-Jobs) zeigt die **Verarbeitungs-Warteschlange** die Dateien an, die verarbeitet werden sollen.



Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Sätze
⚠	RTP	ATF_Tab1	Eugene	Feb 24 11:04	1	1

Nachdem eine Datei erfolgreich verarbeitet wurde, gelangt sie entweder zur **Druck-Warteschlange** wartet darauf, gedruckt zu werden, oder sie geht zum Speicherordner (das hängt vom augenblicklichen Job-Ablauf oder vom virtuellen Drucker ab).



Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Sätze
▶	PS	ATFMixed_Tab	Eugene	Feb 24 11:04	1	1
▶	PS	CMY_Chart_...	Eugene	Feb 24 11:04	1	1



Weitere Einzelheiten über Arbeitsvorgänge mit den Jobs, die sich im **Warteschlangen-Manager** befinden, erhalten Sie in *Abbrechen eines zurzeit ausgeführten Jobs* auf Seite 198.

Das Warteschlangen-Fenster zeigt die Informationen für die Jobs auf, die gerade verarbeitet werden. Statusanzeigen zeigen den Status jedes Jobs an. Tabelle 5: beschreibt die Statusanzeigen die sowohl in der **Verarbeitungs-Warteschlange** als auch in der **Druck-Warteschlange** benutzt werden.

Tabelle 5: Statusanzeigen der Verarbeitungs-Warteschlange und der Druck-Warteschlange

Statusan- zeige	Bedeutung
	Job wird ausgeführt.
	Job wurde eingefroren und befindet sich in der Druck-Warteschlange . Wenn ein Job eingefroren wurde, zeigt dies an, dass das ausgewählte Papiermaterial nicht verfügbar ist.
	Der Job wartet.
	Der Job ist ein Eil-Job.
	Der Eil-Job wurde eingefroren.
	Der Eil-Job wartet.



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von Eil-Jobs finden Sie in *Ausführen eines Eil-Jobs* auf Seite 201.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zeile mit der Spaltenüberschrift, um die Spalten auszuwählen, die Sie anzeigen möchten.

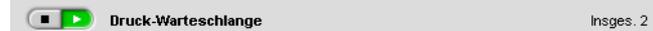
Tabelle 6: Spaltenbeschreibungen der Verarbeitungs-Warteschlange und der Druck-Warteschlange

Spalte	Informationen
Typ	Dateiformat des PDL-Jobs – zum Beispiel PS (.ps), PDF (.pdf), VPS (.vps)
Titel	Namen der Datei an, die gedruckt werden soll. Wenn Sie eine Datei senden, deren Name bereits im Spire CXP8000 Color Server vorhanden ist, wird dem Dateinamen automatisch eine Ziffer hinzugefügt (falls zum Beispiel eine Datei namens lobster gesendet wird, wird die Datei, wenn sie bereits vorhanden ist, in lobster1 umbenannt).
Absender	Benutzername des Systems, von dem diese Datei stammt.
Eingereicht	Datum und die Uhrzeit, als dieser Job zum ersten Mal zum Spire CXP8000 Color Server eingereicht wurde.
Seiten	Anzahl der Seiten, die in einem PDF-Job verarbeitet werden sollen. Wenn die DTP-Anwendung es unterstützt hat, wird die Anzahl der Seiten auch für andere PDL-Jobs angezeigt.
Sätze	Anzahl der Kopien, die gedruckt werden sollen
Papiersatz-/ Papiermaterial- name	Papiersatz- oder Papiermaterialname.
Papierformat	Papierformat
Gewicht	Papiergewicht
Typ	Papiertyp
Beschichtung	Papierbeschichtung
Dateigröße	Dateigröße des Jobs

Tabelle 6: Spaltenbeschreibungen der Verarbeitungs-Warteschlange und der Druck-Warteschlange

Spalte	Informationen
Konto	Kontoname wurde vom Parameter Job-Info übernommen
Job-Info	Der Job-Infotyp, der aus dem Parameter Job-Info übernommen wird.
Ausschießen	Art des verwendeten Ausschießen
Ausnahmeseite	Ob der Job Ausnahmeseiten hat
Server	Name des verwendeten Servers
Namen der virtuellen Drucker	Name des verwendeten virtuellen Druckers

Statusinformationen



Die Statusbereiche **Verarbeitung** und **Druck** zeigen Folgendes an:

- Die Schaltflächen **Unterbrechen** und **Wiederaufnehmen** (weitere Informationen finden Sie unter *Warteschlangen unterbrechen und wiederaufnehmen* auf Seite 198).
- Den Warteschlangennamen.
- Sofern ein Job zurzeit verarbeitet oder gedruckt wird, wird der Name des Jobs sowie eine Verlaufsanzeige angezeigt.



Der Statusbereich **Verarbeitung** zeigt die Gesamtanzahl der Seiten für PDF-Jobs an. Die Anzahl der Seiten wird für andere PDL-Jobs nur angezeigt, wenn die DTP-Anwendung, in der sie erstellt wurden, diese Funktion unterstützt.

- Die Anzahl der Jobs in der Warteschlange – zum Beispiel 2).

Job-Batching

Der Job-Batching-Arbeitsablauf kombiniert Jobs mit ähnlichen Attributen zu einem Batch, damit der Drucker die Jobs fortlaufend ohne Pause drucken kann. Diese Funktion spart Druckzeit, insbesondere bei einer großen Anzahl kleiner Jobs. Jobs, die Papier des gleichen Formats und Gewichts verwenden, eignen sich für Job-Batching.

Wenn ein Job in die **Druck-Warteschlange** eingereiht wird, überprüft der Spire CXP8000 Color Server, ob der Job für Batching mit dem vorherigen Job geeignet ist:

- Ein Job, für den Batching durchgeführt werden kann, wird mit der Statusanzeige **Aktiv** angezeigt. Der Drucker druckt beide Jobs ohne Pause nacheinander.
- Ein Job, für den kein Batching mit dem vorhergehenden Job durchgeführt werden kann, wartet in der Warteschlange und besitzt die Statusanzeige **Wartend**. Er wird erst gedruckt, nachdem der Drucker den vorherigen Druck beendet und eine Pause eingelegt hat.

Der Spire CXP8000 Color Server führt das Batching geeigneter Jobs nur durch, wenn diese in der Warteschlange aufeinander folgen. Für zwei Jobs wird kein Batching durchgeführt, wenn ein nicht geeigneter Job in der Warteschlange zwischen diesen aufgeführt wird.

Die folgenden Jobtypen können nicht in einem Batch kombiniert werden:

- Sortierte und nicht sortierte Jobs.
- Jobs mit verschiedenen Ausgabeschächten.
- Jobs mit verschiedenen Heftungs-Lagen.

Die Option für Job-Batching ist standardmäßig aktiv.

So deaktivieren Sie Job-Batching:

- Wählen Sie **Vorgaben>Druck-Warteschlangen-Manager>Job-Batching deaktivieren** im Fenster Einstellungen.



Weitere Einzelheiten zum Job-Batching finden Sie in *Druck-Warteschlangen-Manager* auf Seite 434.

Ändern der Reihenfolge von Jobs in den Warteschlangen

Sie können die Reihenfolge der Jobs in einer Warteschlange ändern, um die Reihenfolge zu ändern, in der diese verarbeitet oder gedruckt werden. Diese Funktion ist sinnvoll, wenn Sie zum Beispiel einen dringenden Job verarbeiten möchten, der Priorität besitzt.



Anmerkung: Sie können immer nur einen Job gleichzeitig verschieben.

So verschieben Sie einen Job in der Warteschlange nach oben:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:
 - Höher stufen:** Verschiebt den Job eine Stufe weiter nach oben.
 - Nach ganz oben stufen:** Verschiebt den Job an den Anfang der Warteschlange.



Anmerkung: Der Job wird unter den **Laufenden** Job gesetzt.

So verschieben Sie einen Job in der Warteschlange nach unten:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann eine der folgenden Optionen:
 - Tiefer stufen:** Verschiebt den Job eine Stufe weiter nach unten.
 - Nach ganz unten stufen:** Verschiebt den Job an das Ende der Warteschlange.

Warteschlangen unterbrechen und wiederaufnehmen

Wenn erforderlich, können Sie eine Warteschlange vorübergehend anhalten und den Vorgang später fortsetzen. Verwenden Sie zu diesem Zweck die Schaltflächen **Unterbrechen** und **Wiederaufnehmen**:

So unterbrechen Sie eine Warteschlange:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Unterbrechen**.



Die Schaltfläche wird rot (Unterbrechungsmodus), und die Verarbeitung/das Drucken wird angehalten, nachdem der aktuelle Job ausgeführt wurde.

So nehmen Sie eine Warteschlange wieder auf:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederaufnehmen**.



Die Schaltfläche wird grün (Wiederaufnahmemodus), und der oberste Job in der Warteschlange beginnt mit der Verarbeitung/dem Drucken.

Abbrechen eines zurzeit ausgeführten Jobs

So halten Sie die Verarbeitung oder den Druck eines laufenden Jobs an:

- Klicken Sie im Fenster Warteschlangen mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Job, und wählen Sie dann **Abbrechen** aus dem Menü.

Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Sätze
▶	PS	ATF_Tab	Eugene	Feb 24 11:08	1	1

Der Job wird aus der Warteschlange in das Fenster Speicher verschoben, und das Warnungenfenster wird aktualisiert.



Der Status **Abgebrochen** wird dem Job zugeordnet, und der nächste Job in der Warteschlange wird ausgeführt.

Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Dateigröße
Abgebrochen	PS	ATF_Tab	Eugene	Feb 24 11:08	1	19.18 M
Wartend	RTP	ProWiz_3.0 fi...	Eugene	Feb 23 11:10	154	216.57 M
Wartend	RTP	Imposition Ma...	Eugene	Feb 17 10:27	20	41.58 M
Wartend	RTP	TourJob_20_...	Eugene	Feb 17 10:26	40	13.63 M
Wartend	RTP	Fern_Letter	Eugene	Feb 17 10:14	1	11.19 M
Wartend	RTP	Lizard_Letter	Eugene	Feb 17 10:14	1	8.55 M
Wartend	VPS	TourJob_100...	Eugene	Feb 17 10:29	2000	10.61 M
Abgebrochen	PS	PANTONE@...	Eugene	Feb 17 10:28	#	0.67 M

Benutzerfestplatte frei: 45.23GB Benutzt: 12.02GB



Anmerkung: Um einen Job der richtigen Warteschlange zurückzugeben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job (die Jobs) im **Speicherfenster** und wählen Sie **Einreichen** aus dem Menü.

So übergeben Sie einen Job erneut an die Verarbeitungs-Warteschlange oder die Druck-Warteschlange:

- Klicken Sie im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann aus dem Menü **Job** die Option **Einreichen**.

Verschieben eines wartenden Jobs in das Fenster Speicher

Um die Verarbeitung oder den Druck eines oder mehrerer wartender Jobs zu verzögern, können Sie die Option **In Speicher verschieben** verwenden.

So verschieben Sie einen wartenden Job in den Speicher:



Anmerkung: Sie können diesen Vorgang nur durchführen, wenn der Job in der Warteschlange wartet. Wenn der Job aktiv ist, ist diese Option nicht verfügbar.

1. Wählen Sie den Job im Fenster Warteschlangen aus.

Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Sätze
⚠	RTP	ATF_Tab1	Eugene	Feb 24 11:04	1	1
⚠	RTP	ATFMixed_Tab	Eugene	Feb 24 11:04	1	1
⚠	RTP	CMY_Chart_...	Eugene	Feb 24 11:04	1	1

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den oder die Job(s), und wählen Sie dann **In Speicher verschieben**.

Der oder die Job(s) wird/werden aus der Warteschlange in das Fenster Speicher verschoben und mit dem Status **Angehaltener Job** angezeigt .

Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Dateigröße
⏸	RTP	CMY_Chart_...	Eugene	Feb 24 11:04	1	5.23 M
⏸	RTP	ATFMixed_Tab	Eugene	Feb 24 11:04	1	24.15 M
⊗	PS	ATF_Tab	Eugene	Feb 24 11:08	1	19.18 M
⏸	RTP	ProWiz_3.0 fi...	Eugene	Feb 23 11:10	154	216.57 M
⏸	RTP	Imposition Ma...	Eugene	Feb 17 10:27	20	41.58 M
⏸	RTP	TourJob_20_...	Eugene	Feb 17 10:26	40	13.63 M
⏸	RTP	Fern_Letter	Eugene	Feb 17 10:14	1	11.19 M
⏸	RTP	Lizard_Letter	Eugene	Feb 17 10:14	1	8.55 M
⏸	VPS	TourJob_100...	Eugene	Feb 17 10:29	2000	10.61 M
⊗	PS	PANTONE@...	Eugene	Feb 17 10:28	#	0.67 M

Benutzerfestplatte frei:45.23GBBenutzt:12.02GB

So übergeben Sie einen angehaltenen Job erneut aus dem Fenster Speicher an seine ursprüngliche Warteschlange:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Einreichen** aus dem Menü.

Der Job wird aus dem Fenster Speicher in die Warteschlange verschoben und mit dem Status **Wartender Job** angezeigt.

Anzeigen und Bearbeiten der Job-Parameter

- Doppelklicken Sie im Fenster Warteschlangen oder Speicher auf den Job, dessen Parameter angezeigt werden sollen.



Anmerkung: Im Fenster Warteschlangen können Sie die Parameter von Jobs bearbeiten, deren Ausführung noch nicht gestartet wurde. Wenn Sie die Parameter eines laufenden Jobs bearbeiten möchten, müssen Sie die Warteschlange zuerst anhalten (klicken Sie auf die Schaltfläche Unterbrechen).

Das Fenster Job-Parameter erscheint.



Anmerkung: Wenn Sie die Parameter eines Jobs in der **Druck-Warteschlange** bearbeiten, und diese Änderungen erfordern einen erneuten RIP-Vorgang für den Job, wird dieser automatisch in die **Verarbeitungs-Warteschlange** verschoben.

Ausführen eines Eil-Jobs

Wenn Sie einen dringenden Job verarbeiten möchten, können Sie diesen für die Verarbeitung oder den Druck einreichen und vor anderen Jobs ausführen. Wenn Sie einen Job für die Verarbeitung einreichen, während ein anderer Job verarbeitet wird, wird der letztere Job vorübergehend unterbrochen, behält jedoch seinen laufenden Status bei. Nachdem der Eil-Job seine Verarbeitung beendet hat und in die **Druck-Warteschlange** verschoben wurde, wird die Verarbeitung des unterbrochenen Jobs fortgesetzt.

Wenn Sie einen Job für den Druck einreichen, während ein anderer Job gedruckt wird, wird der letztere Job nach dem Druck der aktuellen Seite (beide Seiten) oder dem aktuellen Satz vorübergehend unterbrochen; er behält jedoch seinen laufenden Status bei. Sobald der Eil-Job seinen Druck beendet hat, wird der Druck des angehaltenen Jobs fortgesetzt.



Anmerkung: Es kann jeweils nur ein Job gleichzeitig verarbeitet oder gedruckt werden. Wenn Sie mehrere Jobs (einen nach dem anderen) als Eil-Jobs wählen, werden diese daher in der Reihenfolge ihrer Auswahl verarbeitet bzw. gedruckt.

So reichen Sie einen Eil-Job ein:



Anmerkung: Sie können diesen Vorgang nur durchführen, wenn der Job in der Warteschlange wartet. Wenn der Job aktiv ist, ist diese Option nicht verfügbar.

- Klicken Sie im Fenster Warteschlangen oder Speicher mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Sofort ausführen**.

Der Job wird mit dem Status **Eilig**  ganz oben in der entsprechenden Warteschlange angezeigt und sofort ausgeführt.

Löschen eines Auftrags

Nachdem Sie einen Job aus der **Verarbeitungs-Warteschlange**, der **Druck-Warteschlange** oder dem Fenster Speicher gelöscht haben, müssen Sie diesen für die Verarbeitung oder den Druck erneut einreichen. Um Jobs vorübergehend aus einer Warteschlange zu entfernen, verwenden Sie die Option **In den Speicher verschieben** (siehe *Verschieben eines wartenden Jobs in das Fenster Speicher* auf Seite 199).

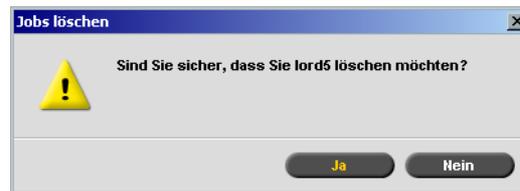
So löschen Sie einen Job:



Anmerkung: Sie können diesen Vorgang nur durchführen, wenn der Job in der Warteschlange wartet. Wenn der Job aktiv ist, ist diese Option nicht verfügbar.

1. Klicken Sie in der Warteschlange oder im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Job, und wählen Sie dann die Option **Löschen**.

Die folgende Meldung wird angezeigt.



2. Klicken Sie auf **Yes**.

Der oder die ausgewählte(n) Job(s) wird/werden gelöscht.



Anmerkung: Sie können mehrere Jobs gleichzeitig löschen. Wählen Sie die Jobs aus, und wählen Sie dann im Menü **Job** die Option **Löschen**.

Das Speicherfenster verwalten

Das Fenster Speicher wird standardmäßig angezeigt. Wenn Sie das Fenster Speicher schließen, können Sie es erneut öffnen, indem Sie **Speicher** aus dem Menü **Ansicht** wählen.

Das Fenster Speicher enthält verschiedene Job-Typen:

- Gedruckte Jobs.
- Jobs, die Sie in das Fenster Speicher verschoben oder während der Verarbeitung oder beim Druck abgebrochen haben.
- Jobs, deren Verarbeitung oder Druck fehlgeschlagen ist.
- Jobs zurückgeholt haben
- Jobs, die direkt von der Client-Arbeitsstation in das Fenster Speicher importiert wurden (durch Auswählen der Option **Spoolen & Speichern** für den Job-Arbeitsablauf).

Im Fenster Speicher können Sie die Anzahl der Jobs anzeigen, die sich im Speicher befinden, sowie deren Status.

Jedem Job im Fenster Speicher wird wie in Tabelle 7: gezeigt ein Status zugeordnet:

Tabelle 7: Statusschaltflächen des Fensters Speicher

Symbol	Status	Bedeutung
	Abgeschlossen	Der Druck des Jobs wurde abgeschlossen.
	Held (Angehalten)	Sie haben den Job aus dem Fenster Warteschlangen in das Fenster Speicher verschoben, oder der aktuelle Job-Arbeitsablauf oder der virtuelle Drucker hat den Job automatisch in das Fenster Speicher verschoben.
	Failed (fehlgeschlagen)	Die Verarbeitung oder der Druck des Jobs ist fehlgeschlagen.
	Abgebrochen	Sie haben den Job im Fenster Warteschlangen abgebrochen, während der Job ausgeführt wurde.



Standardmäßig zeigt das Fenster Speicher Jobs aller Statustypen auf. Alle Statusschaltflächen sind ausgewählt – dies bedeutet, dass sie gedrückt angezeigt werden. Wenn Sie jetzt auf einen Statusschaltfläche klicken – zum Beispiel auf die Schaltfläche **Abgeschlossene Jobs** – wird die Schaltfläche freigegeben, und die Liste blendet alle abgeschlossenen Jobs aus:

Status	Typ	Titel	Absender	Eingereicht	Seiten	Dateigröße
u	RTP	PW\Digl_UG_j...	Guest	Jul 21 15:54	18	30.82 M
u	RTP	777	operator	Jul 21 12:59	1	1.24 M
u	RTP	123	operator	Jul 21 12:51	1	1.25 M
u	VPS	TourJob_20_...	operator	Jul 21 13:35	40	7.27 M
u	PDF	Imposition Ma...	operator	Jul 21 13:34	20	2.84 M

Druckerfestplatte frei: 102.39GB Benutzt: 0.13GB

Wenn Sie nochmals auf die Schaltfläche **Abgeschlossene Jobs** klicken, wird die Schaltfläche gedrückt, und die Liste zeigt die abgeschlossenen Jobs an.



Anmerkung: Wenn sich alle Statusschaltflächen in der freigegebenen (nicht ausgewählten) Position befinden, zeigt das Fenster Speicher keine Jobs an.

Entfernen von RTP-Informationen

Die RTP-Informationen können auf Wunsch entfernt werden. Unter bestimmten Umständen ist es erforderlich, RTP-Daten zu entfernen – zum Beispiel, wenn eine Datei erneut dem RIP-Vorgang unterzogen werden soll, Sie einen Job ohne die RTP-Informationen archivieren oder Register bearbeiten möchten.

So entfernen Sie RTP-Informationen aus einem Job:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den entsprechenden Job im Speicherfenster und wählen Sie **Auf Quelle zurückgreifen**.

Die RTP-Daten sind entfernt worden und die Datei kehrt zu ihrem ursprünglichen Format zurück - z.B. PostScript.

Weitere Informationen zu RTP-Jobs finden Sie unter *Datenfluss* auf Seite 13.

Jobs im Speicherfenster handhaben

Im Fenster Speicher können Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Einen Job einreichen Siehe *Jobs einreichen* auf Seite 205.
- Einen Eil-Job vor anderen Jobs ausführen. Siehe *Ausführen eines Eil-Jobs* auf Seite 201.
- Einen Job mit dem Job-Editor in der Vorschau anzeigen und bearbeiten. Siehe *Job-Editor* auf Seite 209.
- Die Parameter eines Jobs anzeigen und bearbeiten. Siehe *Anzeigen und Bearbeiten der Job-Parameter* auf Seite 201.
- Einen Job archivieren. Siehe *Jobs archivieren und abrufen* auf Seite 206.
- Einen Job duplizieren. Siehe *Jobs duplizieren* auf Seite 206.
- Einen Job löschen. Siehe *Löschen eines Auftrags* auf Seite 202.
- Den Job-Verlauf anzeigen (im Fenster Job-Verlauf). Siehe *Anzeigen des Verlaufs eines Jobs* auf Seite 209.
- Den Job als PDF-Datei exportieren. Siehe *PDF-Arbeitsablauf* auf Seite 266.
- Den Job Ticket-Bericht für einen Job anzeigen. Siehe *Job-Ticket-Bericht* auf Seite 231.
- Den Preflight-Bericht für einen Job anzeigen. Siehe *Preflight Check-Bericht* auf Seite 385.
- Einen Job als Synapse® InSite-Job exportieren. Siehe *Als Creo Synapse InSite Job exportieren* auf Seite 390.

Jobs einreichen

So reichen Sie einen Job im Fenster Speicher ein:

- Klicken Sie im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann die Option **Einreichen**.

RTP-Jobs werden in die **Druck-Warteschlange** eingereicht; alle anderen Jobs werden in die **Verarbeitungs-Warteschlange** eingereicht.

Jobs duplizieren

So duplizieren Sie einen Auftrag:

1. Klicken Sie im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Duplizieren**.

Eine Warnmeldung wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Ja**, um fortzufahren.

Die ausgewählte Datei wird dupliziert und erhält den Namen des ursprünglichen Jobs mit dem Zusatz **_dup**.



Hinweise:

- Mit dem Duplizieren eines RTP-Jobs wird eine PDL-Version des Jobs erstellt.
- Nachdem Sie einen Job dupliziert haben, können Sie nur die Parameter im Job-Editor bearbeiten, die keinen erneuten RIP-Vorgang erfordern.

Jobs archivieren und abrufen

Um genügend Speicherplatz auf der Festplatte zu erhalten, ist es ratsam, Jobs und die mit ihnen verbundenen Dateien auf einem externen Server zu sichern und sie dann aus dem Fenster Speicher zu löschen.

Dieser Sicherungsvorgang wird als Archivierung bezeichnet. Sie können archivierte Jobs und zugehörige Dateien später zur weiteren Verwendung abrufen.

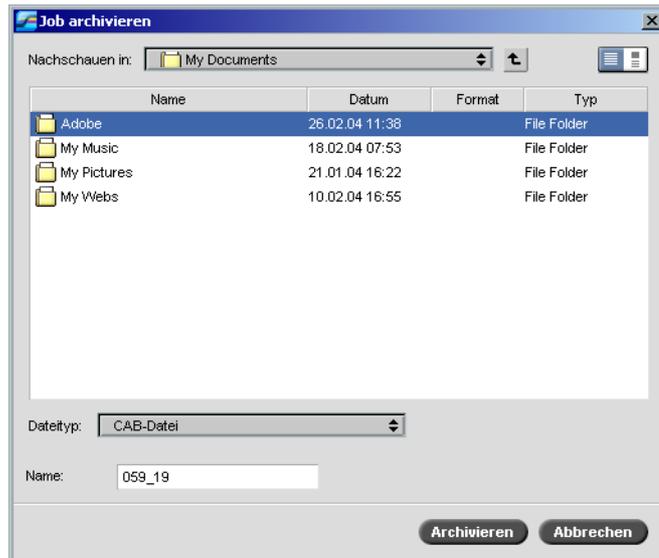
Sie können einen Archivierungsstandardpfad festlegen, der automatisch im Dialogfeld Öffnen angezeigt wird, wenn Sie **Archivieren** aus dem Menü **Job** wählen. Legen Sie diesen Pfad im Fenster Einstellungen unter **Vorgaben>Allgemeine Standards** fest.

Wenn ein Job VI-Elemente enthält, müssen Sie die VI-Elemente archivieren oder abrufen, bevor Sie den Job archivieren oder abrufen. Weitere Informationen zum Archivieren oder Abrufen von VI-Elementen finden Sie unter *Verwalten von VI-Elementen* auf Seite 404.

So archivieren Sie einen Job auf einem externen Server:

1. Klicken Sie im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf den zu archivierenden Job, und wählen Sie dann die Option **Archivieren**.

Das Dialogfenster Öffnen erscheint.



2. Suchen Sie den gewünschten Ordner und klicken dann auf **Archivieren**.

Eine Kabinettdatei (eine komprimierte Datei), die alle mit dem archivierten Job zusammenhängenden Dateien enthält, wird am ausgewählten Speicherort erstellt.

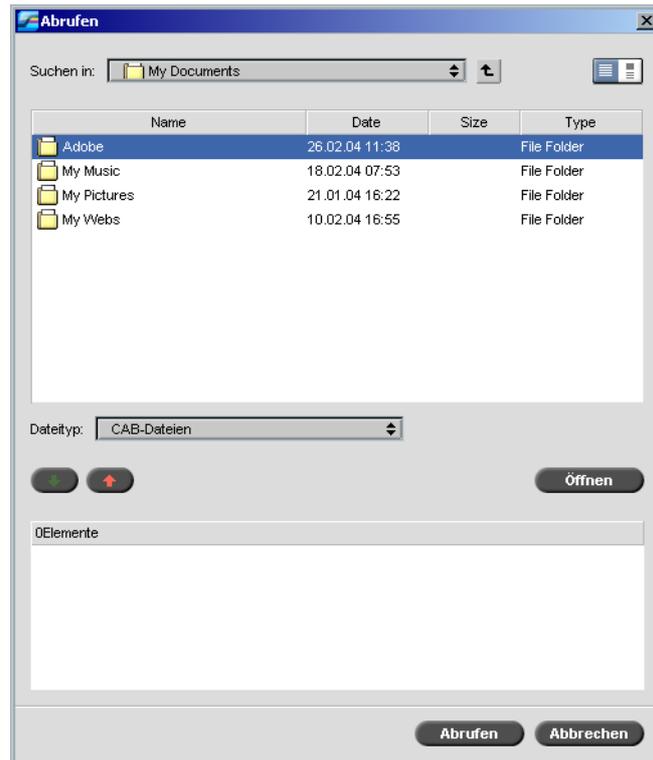
**Hinweise:**

- Der archivierte Job behält seinen aktuellen Status (d.h. Abgeschlossen, Fehlgeschlagen, Angehalten oder Abgebrochen) und wird mit den Informationen in seinen Fenstern Job-Parameter und Job-Verlauf archiviert.
 - Beim Abruf behält der archivierte Job den ursprünglichen Job-Namen und nicht den Namen, der beim Archivieren zugeordnet wurde.
3. Stellen Sie im Fenster Warnungen sicher, dass die Archivierung abgeschlossen wurde.
 4. Löschen Sie den Job aus dem Fenster Speicher.

So rufen Sie einen archivierten Job ab:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Aus dem Archiv zurückholen**.

Das Dialogfenster Öffnen erscheint.



2. Suchen Sie den archivierten Job unter seinem Archivnamen, wählen Sie die entsprechende Kabinettdatei, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Der ausgewählte Job erscheint oben auf der Liste im Speicherfenster. Dem Job wird der Status zugeordnet, den er vor seiner Archivierung besaß (**Abgeschlossen**, **Fehlgeschlagen**, **Angehalten** oder **Abgebrochen**).



Hinweise:

- Sie können mehrere Jobs gleichzeitig abrufen.
- Die mit dem Job verbundenen Dateien (z.B. PDL) werden auch zurückgeholt.
- Der Job wird mit den Informationen in seinen Fenstern Job-Parameter und Job-Verlauf abgerufen.
- Die Kabinettdatei wird nicht gelöscht.

3. Stellen Sie im Fenster Warnungen sicher, dass die Datei erfolgreich abgerufen wurde.

Anzeigen des Verlaufs eines Jobs

- Klicken Sie im Fenster Warteschlangen oder Speicher mit der rechten Maustaste auf den Job, und wählen Sie dann **Job-Verlauf**.

Das Fenster Job-Verlauf erscheint.



Weitere Einzelheiten zum Job-Verlauf finden Sie in *Job-Verlauf* auf Seite 444.

Job-Editor

Das Werkzeug **Job-Editor** ermöglicht Ihnen, einen Job vor dem Drucken, Löschen, Verschieben oder Einfügen von Seiten in der Vorschau anzuzeigen. Während Sie zu den verschiedenen Seiten eines Jobs navigieren, können Sie die Job-Miniaturen anzeigen; im Fall eines ausgeschossenen Jobs können Sie die ausgeschossenen Bögen einschließlich des Layouts der Seiten auf jedem Bogen, ihre Ausrichtung sowie die Beschneidungs- und Falzmarkierungen anzeigen.

Um den Job-Editor zu öffnen:

- Klicken Sie im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf den RTP-Job, für den eine Vorschau angezeigt werden soll, und wählen Sie dann **Job-Vorschau&Editor**.

Das Fenster Job-Editor erscheint und zeigt die erste Seite des ausgewählten Jobs an.

Navigationsschaltflächen



Die Navigationsschaltflächen ermöglichen Ihnen, die Seiten des aktuellen Jobs anzuzeigen.



Anmerkung: Wenn die erste Seite einer Broschüre angezeigt wird, führt Sie die Navigationsschaltfläche **Vorherige Seite** zur vorherigen Broschüre. Wenn die letzte Seite einer Broschüre angezeigt wird, führt Sie die Navigationsschaltfläche **Nächste Seite** zur nächsten Broschüre.

Anzeigen eines Jobs in der Vorschau



Wenn Sie den Job-Editor öffnen, wird standardmäßig die erste Seite des Jobs angezeigt (wenn die Option **An Seite anpassen** ausgewählt ist). Die Vorschauflächen ermöglichen Ihnen, den Anzeigemodus der Seite umzuschalten.



Die Schaltfläche **Max.-Details** vergrößert den ausgewählten Bereich der Seite. Um zur vorherigen Ansicht zurückzukehren, klicken Sie auf eine beliebige Stelle der Seite. Wenn Sie zu einer anderen Seite navigieren, nachdem Sie Max.-Details ausgewählt haben, wechselt die Vorschauoption zu **An Seite anpassen**.



Die Schaltfläche **Aktuelle Größe** zeigt die Größe der Seite so an, wie sie gedruckt werden wird. Wenn die Seite größer als die Anzeige Ihres Monitors ist, verwenden Sie die horizontalen und vertikalen Bildlaufleisten, um die gesamte Seite anzuzeigen. Wenn Sie zu einer anderen Seite navigieren, bleibt die Option **Aktuelle Größe** ausgewählt.



Die Schaltfläche **An Seite anpassen** passt die Anzeige so an, dass die gesamte Seite angezeigt wird. Wenn Sie zu einer anderen Seite navigieren, bleibt die Option **An Seite anpassen** ausgewählt.

Seiten im Job-Editor ansehen

Das Fenster Job-Editor besitzt drei Register – **Broschüren**, **Miniaturansicht** und **Ausgeschossene Bogen**, die es Ihnen ermöglichen, zwischen verschiedenen Ansichten umzuschalten.

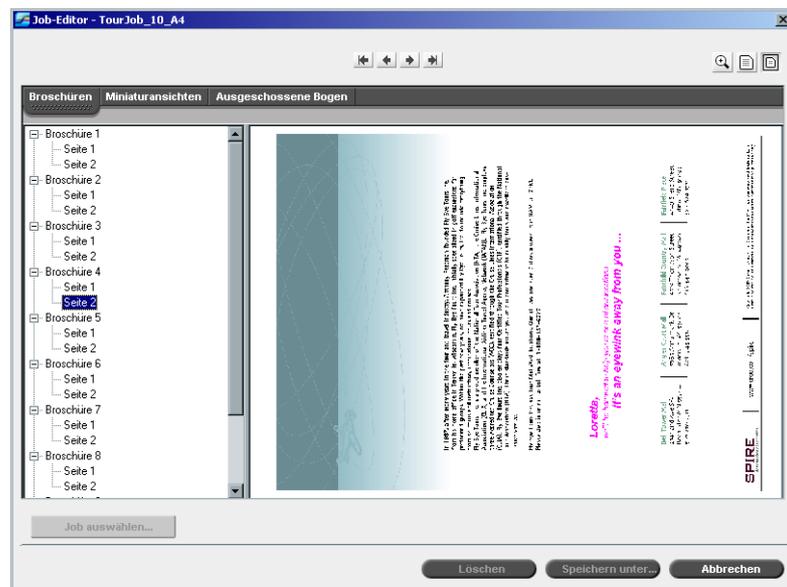
Das Register Broschüren

Das Register **Broschüren** zeigt die im ausgewählten Job enthaltenen Broschüren sowie die Namen und Nummern der Seiten in jeder Broschüre an. Das Register Broschüren wird standardmäßig geöffnet, wenn eine Vorschau eines nicht ausgeschossenen RTP-Jobs angezeigt wird.

So zeigen Sie eine Seite auf dem Register Broschüren an:

- Doppelklicken Sie im linken Bereich des Registers Broschüren auf den Namen der Seite, die Sie anzeigen möchten.

Die Seite wird im rechten Fensterbereich angezeigt.



Das Register Miniaturansichten

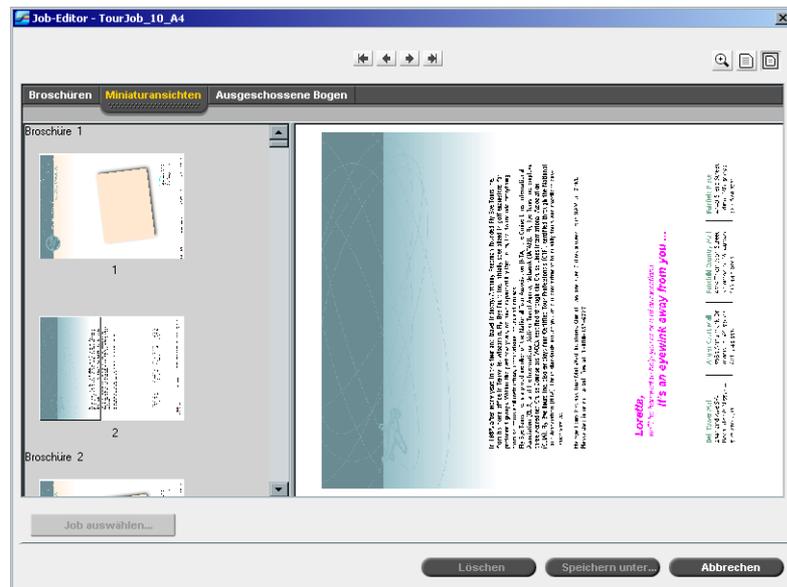
Das Register **Miniaturansichten** zeigt die Miniaturansichten jeder Seite in der ausgewählten Broschüre an. Diese Miniaturansichten ermöglichen eine einfachere Suche nach einer bestimmten Seite.

So zeigen Sie eine Seite auf dem Register Miniaturansichten an:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Miniaturansichten**.

Miniaturversionen der Seiten werden auf der linken Seite des Registers im Miniaturansichtenbereich angezeigt.

2. Verwenden Sie die Bildlaufleiste nach Wunsch, um alle Seiten anzuzeigen.

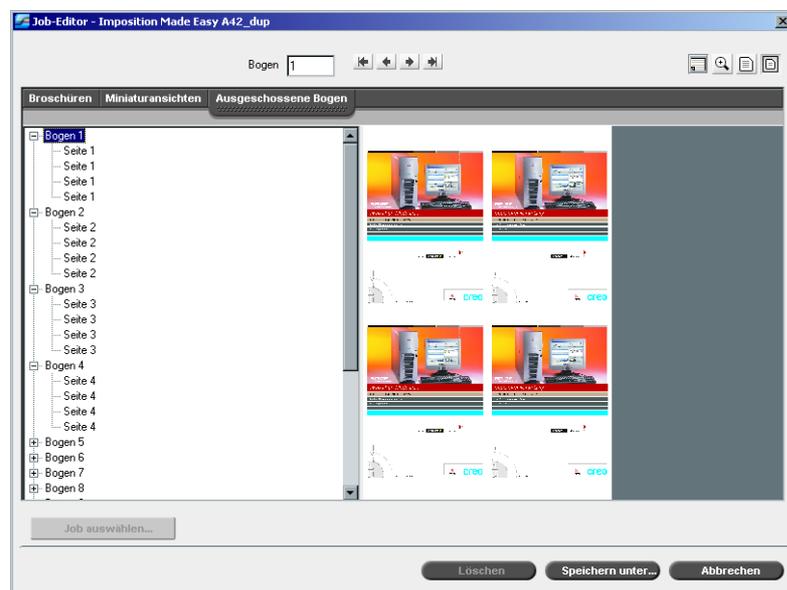


3. Um die Miniaturansichten nebeneinander anzuzeigen, verändern Sie die Größe des Miniaturansichtenbereichs, indem Sie die Leiste ziehen, die die Bereiche des Registers teilt.
4. Doppelklicken Sie auf die Miniaturansicht der Seite, die Sie anzeigen möchten.

Die Seite wird im rechten Fensterbereich angezeigt.

Das Register Ausgeschossene Bogen

Das Register **Ausgeschossene Bogen** steht nur für ausgeschossene RTP-Jobs zur Verfügung. Dieses Register ermöglicht das Anzeigen der ausgeschossenen Bogen sowie das Überprüfen der Ausschießparameter. Sie können den Job auf diesem Register nicht bearbeiten. Wenn Sie einen ausgeschossenen Job bearbeiten möchten, verwenden Sie die Register **Miniaturansichten** oder **Broschüren**. Kehren Sie anschließend zum Register **Ausgeschossene Bogen** zurück, um das aktualisierte ausgeschossene Layout anzuzeigen.



Hinweise:

- In VI-Jobs wird die Nummer der Broschüre statt der Bogennummer angezeigt – zum Beispiel **Broschüre 1, Seite 15**.
- In Duplex-Jobs wird jeder Bogen zweifach angezeigt, einmal für Seite A und einmal für Seite B. Zum Beispiel **Bogen 1, Seite A**.

So zeigen Sie eine Seite eines ausgeschossenen Jobs an:

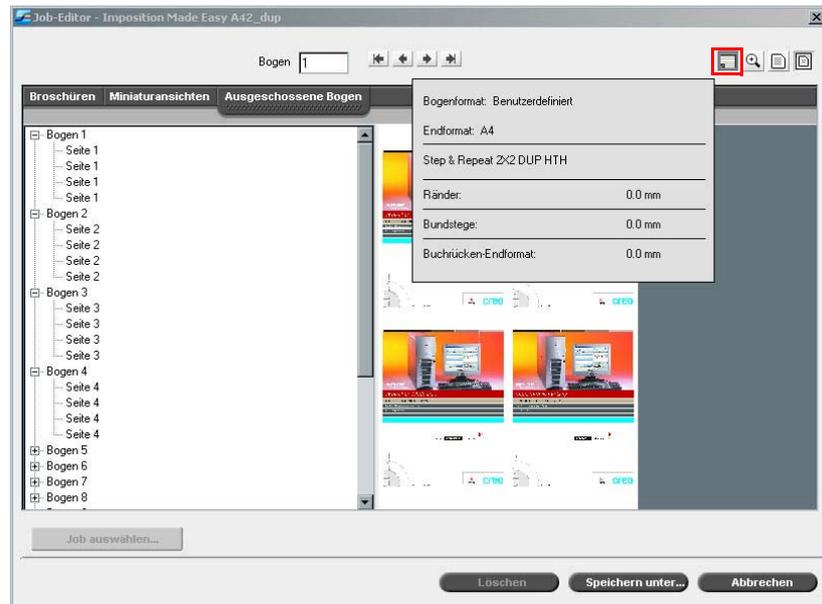
1. Klicken Sie auf das Register **Miniaturansichten** oder **Broschüren**.
2. Wählen Sie die gewünschte Miniaturansicht oder Seite.
3. Klicken Sie auf das Register **Ausgeschossene Bogen**.

Die ausgewählte Seite des ausgeschossenen Jobs wird angezeigt.



4. Um Informationen zum Ausschieß-Job anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Info anzeigen**.

Die entsprechenden Ausschieß-Informationen erscheinen.



5. Um die Ausschieß-Informationen zu schließen, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche **Info anzeigen**.
6. Wenn Sie den Job bearbeiten möchten, klicken Sie auf die Register **Miniaturansichten** oder **Broschüren**.



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von RTP-Jobs finden Sie in *Bearbeiten eines RTP-Jobs* auf Seite 215.



Anmerkung: Falls Sie einen ausgeschossenen RTP-Job bearbeiten und dann zur Ansicht der ausgeschossenen Bogen zurückkehren, wird die Ansicht entsprechend der vorgenommenen Änderungen aktualisiert.

Bearbeiten eines RTP-Jobs

Sie können einen RTP-Jobs auf folgende Weise bearbeiten:

- Seiten innerhalb des Jobs verschieben
- Seiten aus dem Job löschen
- Seiten von einem anderen Job einfügen



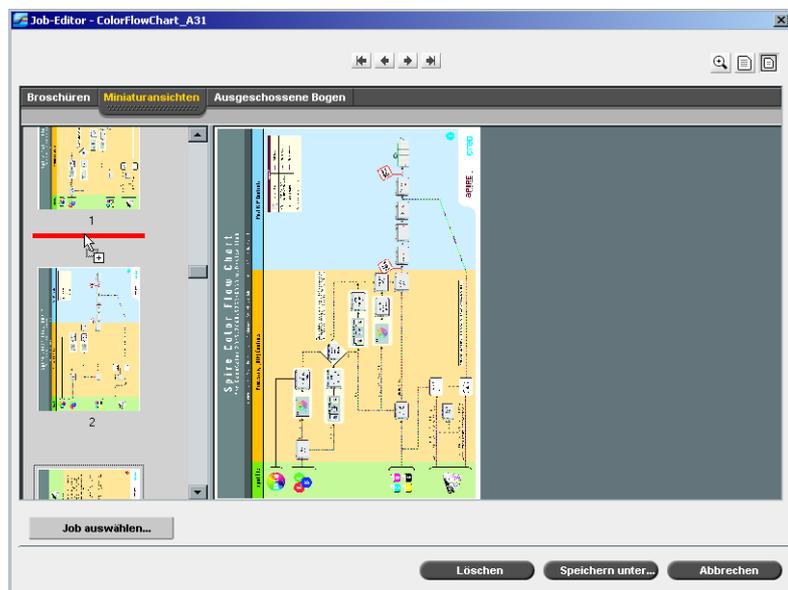
Anmerkung: Jobs, die im Job-Editor bearbeitet werden können, können nicht erneut dem RIP-Vorgang unterzogen werden. Sobald ein Job im Job-Editor gespeichert wurde, entsteht daraus eine neue RTP-Datei ohne eine dazugehörige PDL-Datei. Sie können keine Parameter auf solche Jobs anwenden, die einen erneuten RIP-Vorgang erfordern.

So verschieben Sie eine Seite in einem Job:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Miniaturansichten**.
2. Klicken Sie im Miniaturansichtenbereich auf die Seite, die verschoben werden soll.
3. Ziehen Sie die Seite zur gewünschten Stelle.



Anmerkung: Die rote Markierung zeigt an, wo die Seite eingefügt werden soll.



Die Seite wird an die gewünschte Position verschoben, und die Seitenzahlen werden entsprechend aktualisiert.

4. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen im Job zu speichern.

So löschen Sie eine Seite aus einem Job:

1. Klicken Sie im Fenster Job-Editor auf die zu löschende Seite, und klicken Sie dann auf **Löschen**.

Die Seite wird gelöscht, und die Seitenzahlen werden entsprechend aktualisiert.

2. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen zu speichern.

Kopieren von Seiten in einen Job

Sie können eine Seite oder alle Seiten von einem Job in einen anderen kopieren.

So kopieren Sie eine Seite in einen Job:

1. Öffnen Sie im Fenster Job-Editor den Job, den Sie bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie auf **Job auswählen**.

Das Fenster RTP-Jobs erscheint.



Name	Seiten	Format
Sunflower_A42	1	4.30M
Golfer_A41	1	2.64M
Tiger_A41	1	4.92M
Il rust Bank Job ReadMe1	1	1.75M
Lizard_A41	1	9.30M

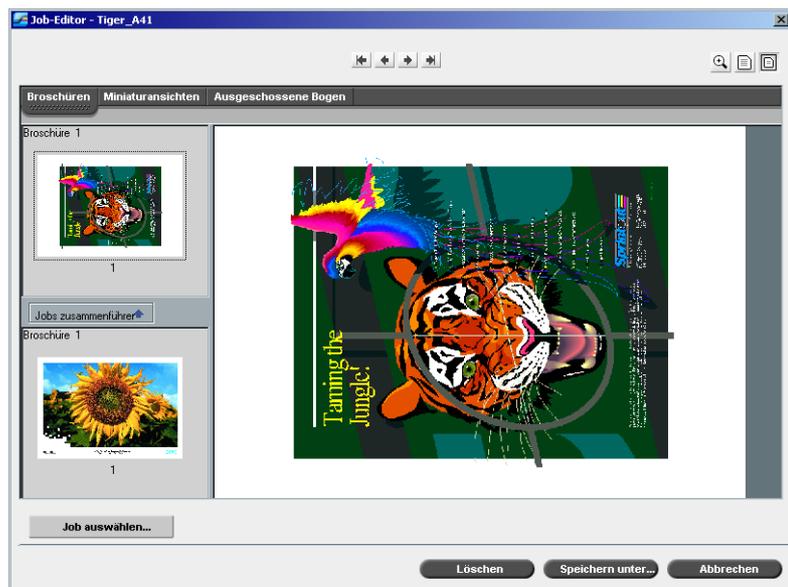


Anmerkung: Der Spire CXP8000 Color Server zeigt nur die RTP-Jobs an, die die gleiche Seitengröße und -ausrichtung wie der Job besitzen, den Sie bearbeiten.

3. Wählen Sie den Job mit der Seite, die Sie kopieren möchten.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Auf dem Register **Miniaturansichten** wird der linke Fensterbereich in zwei Bereiche geteilt. Die Miniaturansichten des zweiten Jobs, den Sie geöffnet haben, werden unter denen des Jobs angezeigt, den Sie bearbeiten.

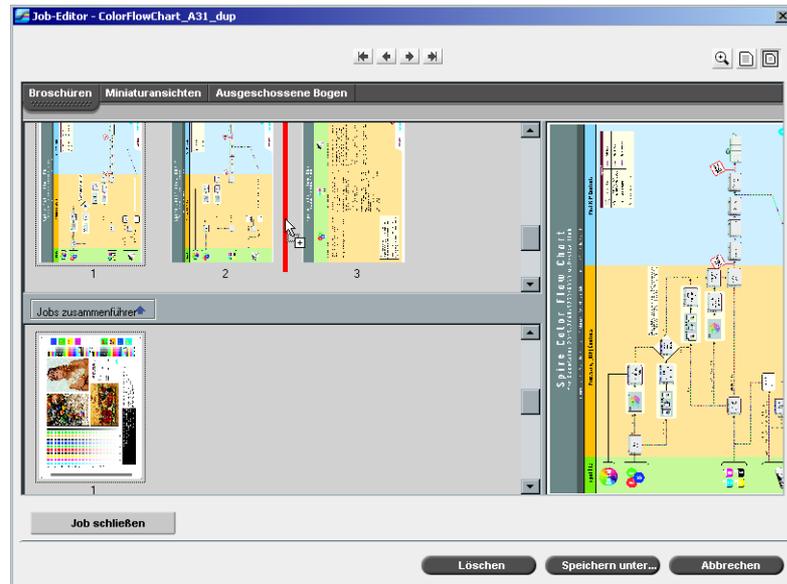


5. Klicken Sie in der unteren Sammlung von Miniaturansichten auf die Seite, die kopiert werden soll.
6. Ziehen Sie die Seite in die obere Sammlung von Miniaturansichten an die gewünschte Position in dem Job, den Sie bearbeiten.



Anmerkung: Die rote Markierung zeigt an, wo die Seite eingefügt werden soll.

Die kopierte Seite wird an der gewünschten Position eingefügt, und die Seitennummern werden entsprechend aktualisiert.



7. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen zu speichern.

So kopieren Sie alle Seiten eines Jobs in einen anderen Job:

1. Befolgen Sie die Schritte 1-4 des Verfahrens zum Kopieren einer Seite in einen Job (siehe Seite 216).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Jobs zusammenführen**.

Alle Seiten des zweiten Jobs, den Sie geöffnet haben, werden am Ende des Jobs eingefügt, den Sie bearbeiten.

3. Klicken Sie auf **Speichern unter**, um die Änderungen zu speichern.

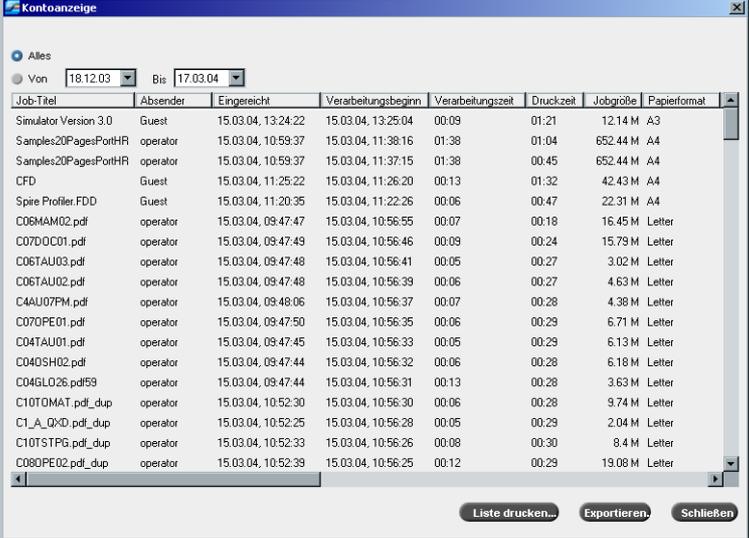
Job-Kontenverwaltung

Die Kontenverwaltungsfunktion stellt Informationen zu allen Jobs zur Verfügung, die erfolgreich über den Spire CXP8000 Color Server gedruckt wurden. Der Bericht besitzt die Form einer durch Tabulatoren getrennten Datei. Sie können die Jobs im Bericht filtern, sortieren oder drucken oder den Bericht auch in eine Tabellenkalkulationsanwendung (zum Beispiel Microsoft Excel) exportieren, in der Sie die Daten bearbeiten können.

Kontenverwaltungs-Informationen ansehen

- Wählen Sie in jeder Arbeitsphase aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Kontenverwaltung**.

Das Fenster Kontoanzeige erscheint und führt Information zu allen Jobs auf, die erfolgreich via Spire CXP8000 Color Server gedruckt wurden.



Job-Titel	Absender	Eingereicht	Verarbeitungsbeginn	Verarbeitungszeit	Druckzeit	Jobgröße	Papierformat
Simulator Version 3.0	Guest	15.03.04, 13:24:22	15.03.04, 13:25:04	00:09	01:21	12.14 M	A3
Samples20PagesPortHR	operator	15.03.04, 10:59:37	15.03.04, 11:38:16	01:38	01:04	652.44 M	A4
Samples20PagesPortHR	operator	15.03.04, 10:59:37	15.03.04, 11:37:15	01:38	00:45	652.44 M	A4
CFD	Guest	15.03.04, 11:25:22	15.03.04, 11:26:20	00:13	01:32	42.43 M	A4
Spire Profiler FDD	Guest	15.03.04, 11:20:35	15.03.04, 11:22:26	00:06	00:47	22.31 M	A4
CO6MAM02.pdf	operator	15.03.04, 09:47:47	15.03.04, 10:56:55	00:07	00:18	16.45 M	Letter
CO7D0CD1.pdf	operator	15.03.04, 09:47:49	15.03.04, 10:56:46	00:09	00:24	15.79 M	Letter
CO6TAU03.pdf	operator	15.03.04, 09:47:48	15.03.04, 10:56:41	00:05	00:27	3.02 M	Letter
CO6TAU02.pdf	operator	15.03.04, 09:47:48	15.03.04, 10:56:39	00:06	00:27	4.63 M	Letter
C4AU07PM.pdf	operator	15.03.04, 09:48:06	15.03.04, 10:56:37	00:07	00:28	4.38 M	Letter
CO70PE01.pdf	operator	15.03.04, 09:47:50	15.03.04, 10:56:35	00:06	00:29	6.71 M	Letter
CO4TAU01.pdf	operator	15.03.04, 09:47:45	15.03.04, 10:56:33	00:05	00:29	6.13 M	Letter
CO4DSH02.pdf	operator	15.03.04, 09:47:44	15.03.04, 10:56:32	00:06	00:28	6.18 M	Letter
CO4GLO26.pdf59	operator	15.03.04, 09:47:44	15.03.04, 10:56:31	00:13	00:28	3.63 M	Letter
CI10DMA1T.pdf_dup	operator	15.03.04, 10:52:30	15.03.04, 10:56:30	00:06	00:28	9.74 M	Letter
CI1_A_QxD.pdf_dup	operator	15.03.04, 10:52:25	15.03.04, 10:56:28	00:05	00:29	2.04 M	Letter
CI10STPG.pdf_dup	operator	15.03.04, 10:52:33	15.03.04, 10:56:26	00:08	00:30	8.4 M	Letter
CO80PE02.pdf_dup	operator	15.03.04, 10:52:39	15.03.04, 10:56:25	00:12	00:29	19.08 M	Letter

Jede Zeile im Kontenverwaltungs-Bericht enthält Informationen, die mit einem bestimmten Job verbunden sind.



Hinweise:

- Um zusätzliche Spalten zu sehen, verwenden Sie den horizontalen Abrollbalken.
- Standardmäßig werden alle Jobs aufgeführt, die während der letzten 3 Monate bearbeitet wurden. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**. Im Fenster Einstellungen können Sie unter **Vorgaben>Nachrichten** bestimmen, wie lange die Information bestehen bleibt, bevor sie überschrieben wird. Außerdem können Sie jederzeit auf Wunsch alle Informationen aus dem Fenster entfernen.

Die Spalten zeigen die folgenden Informationen an:

Tabelle 8: Spaltenbeschreibungen in der Kontoanzeige

Spaltenname	Anzeige von
Job-Titel	Ursprünglicher Name der mit diesem Job verbundenen Datei (das heißt, ohne die Erweiterung).
Absender	Benutzername des Systems, von dem dieser Job stammt
Eingereicht	Datum und die Uhrzeit, als dieser Job zum ersten Mal zum Spire CXP8000 Color Server eingereicht wurde.
Druckbeginn	Datum und die Uhrzeit, als mit dem Druck des Jobs begonnen wurde.
Verarbeitungszeit	Gesamte Zeit, in welcher der Job verarbeitet wurde.
Druckzeit	Gesamte Zeit, in welcher der Job gedruckt wurde.
Jobgröße	Jobgröße in MB
Papierformat	Größe des für den Job eingesetzten Materials (z.B. Letter, A3, A4).
Papiergewicht	Papiergewicht in g/m ² .
Beschichtung	Beschichtungsstatus des Papiermaterials (Beschichtet oder Nicht beschichtet).
Sätze	Tatsächliche Anzahl der gedruckten Kopien.
Job-S/W-Seiten	Anzahl der schwarzweißen Seiten in der ursprünglichen PDL-Datei.
Einfügungen	Anzahl der Seiteneinfügungen.

Tabelle 8: Spaltenbeschreibungen in der Kontoanzeige

Spaltenname	Anzeige von
Job-Farbseiten	Anzahl der Farbseiten in der ursprünglichen PDL-Datei.
Insgesamt gedruckte Seiten	Anzahl der Seiten, die gedruckt wurden.
Purged B/W	Anzahl der S/W-Seiten, die sich schon im Papierpfad befanden und wegen Job-Annullierung oder Papierstau entfernt wurden.
Farbseiten-Ausschuss	Anzahl der Farbseiten, die sich schon im Papierpfad befanden und wegen Job-Annullierung oder Papierstau entfernt wurden.
Ausnahmeseiten	Vorkommen von Ausnahmen im Job. (Ja/ Nein).
Konto	[Optional] Zeichenfolge, wenn eine solche in Job-Parameter eingegeben wurde.
Empfänger	[Optional] Zeichenfolge, wenn eine solche in Job-Parameter eingegeben wurde.
Job-Kommentare	[Optional] Zeichenfolge, wenn eine solche in Job-Parameter eingegeben wurde.

Konto-/Meldungsanzeigeprotokolls einstellen

Standardmäßig werden alle Jobs, die während der letzten 90 Tage verarbeitet wurden, im Fenster Kontenverwaltung des Spire CXP8000 Color Server aufgeführt. Außerdem werden alle Jobs, die während der letzten 56 Tage verarbeitet wurden, im Fenster Meldungsanzeige des Spire CXP8000 Color Server aufgeführt. Sie können auch bestimmen, wie lange die Information bestehen bleibt, bevor sie überschrieben wird.



Um die Einstellungen des Konto-/Mitteilungsanzeigeprotokolls zu ändern, nehmen Sie Bezug auf *Meldungen* auf Seite 439.

Drucken und Exportieren des Kontoprotokolls

Sie können die Kontenverwaltungs-Informationen in einer tabulatorgetrennten ASCII-Datei speichern.

Um Kontenverwaltungs-Informationen zu exportieren:

1. Filtern Sie die Informationen wie gewünscht.
2. Klicken Sie auf **Export**.

Das Fenster Kontenverwaltung exportieren erscheint.



3. Finden Sie den Ordner, in dem Sie den Bericht speichern möchten.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

Das Protokoll wird als eine tabulator-getrennte Textdatei an der angegebenen Stelle gespeichert.



Hinweise:

- Das Protokoll enthält alle Spalten (sogar die verborgenen); sie sind in der ursprünglichen Reihenfolge aufgeführt und sortiert.
- Um bestimmte Zeilen zu exportieren, wählen Sie diese aus, bevor Sie auf **Exportieren** klicken. Das exportierte Protokoll wird nur diese Zeilen enthalten.
- Die exportierten Daten werden nicht aus dem Kontenverwaltungs-Bericht im Spire CXP8000 Color Server gelöscht (das bedeutet, dass die Daten immer noch im Fenster Job-Kontenverwaltung angezeigt werden).

5. Sie können nach Wunsch die *.txt-Datei in einem Texteditor oder in einer Tabellenkalkulationsanwendung (zum Beispiel Microsoft Excel) öffnen und die Daten verarbeiten.

Sie können die Kontenverwaltungsinformation (gefiltert und sortiert) zu jedem angeschlossenen Drucker übertragen.

So drucken Sie das Kontoprotokoll:

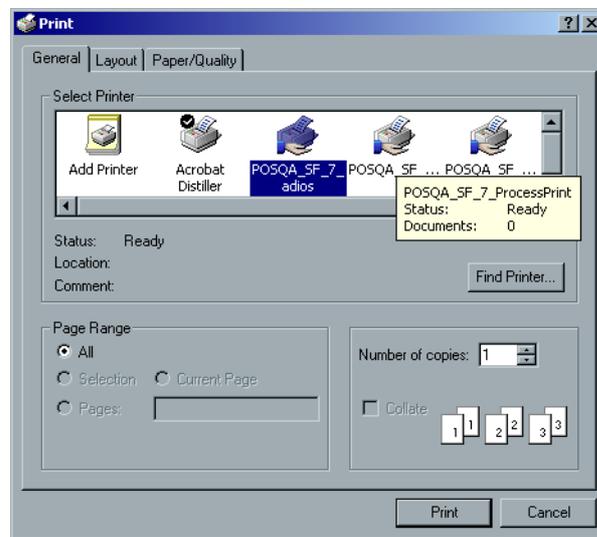
1. Filtern und sortieren Sie den Bericht wie gewünscht.



Anmerkung: Um bestimmte Zeilen zu drucken, wählen Sie jetzt die erforderlichen Zeilen jetzt aus. Der gedruckte Bericht wird nur diese Zeilen enthalten.

2. Klicken Sie auf **Liste drucken**.

Das Fenster Print erscheint.



3. Stellen Sie die Druckoptionen wie gewünscht ein, und klicken Sie dann auf **OK**.

Die Daten werden entsprechend der aktuellen Filterung und Sortierung gedruckt.



Hinweise:

- Um eine maximale Anzahl von Spalten auf die Seite zu bekommen, drucken Sie unter Verwendung von Querformat (wenn Ihr Drucker das unterstützt).
- Der Bericht enthält alle Spalten (sogar die verborgenen); sie sind in der ursprünglichen Reihenfolge aufgeführt.

Verwaltung virtueller Drucker

Ein **virtueller Drucker** ist ein Drucker, der auf dem Netz mit spezifischen Parametern zur Verarbeitung und zum Drucken auf dem Spire CXP8000 Color Server bekannt gegeben wird. Der Spire CXP8000 Color Server enthält einen Mechanismus, der automatisch die bekannt gegebenen virtuellen Drucker auf Ihrer Client-Arbeitsstation mit der PPD und mit dem geeigneten Druckertreiber installiert.

Der Spire CXP8000 Color Server ist mit drei virtuellen Druckern vordefiniert:

- **ProcessPrint**
Zu diesem Drucker gesendete Dateien werden automatisch verarbeitet und über den Spire CXP8000 Color Server zum Drucker übertragen.
- **ProcessStore**
Zu diesem Drucker gesendete Dateien werden automatisch verarbeitet und im Fenster Speicher des Spire CXP8000 Color Server gespeichert. Sie können später die Jobs zum Drucken einreichen oder die Parameter eines Jobs ändern und ihn erneut zur Verarbeitung einreichen.
- **SpoolStore**
Zu diesem Drucker gesendete Dateien werden automatisch im Fenster Speicher des Spire CXP8000 Color Server gespeichert, bis der Druckoperator sie zum Verarbeiten und Drucken einreicht.

Wenn ein Job, der vom Kunden gesendet oder auf einen bestimmten virtuellen Drucker heruntergeladen ist, voreingestellte Parameter von der PPD enthält, überschreiben diese Optionen die im virtuellen Drucker für diesen Job eingestellten Parameter. Die in der PPD definierten Optionen **Printer Default** benutzen die Standardparameter, die für jenen besonderen virtuellen Drucker eingestellt sind.

Einen neuen Drucker hinzufügen

Wenn ein virtueller Drucker hinzugefügt wird, können Sie festlegen, ob dieser auf dem Netz veröffentlicht wird und ob die Parameter des virtuellen Druckers die PPD-Parameter überschreiben.

Außerdem können Sie auf Grund von vordefinierten Papiersätze bestimmen, dass ein virtueller Drucker dynamische Seiten-Ausnahmen unterstützt, und die gewünschten Papiersätze auswählen (bis zu 4 Papiersätze für jeden virtuellen Drucker). Ein Job, der integrierte Befehle für dynamische Seiten-Ausnahmen hat und zum Druck eingereicht wird unter Verwendung eines virtuellen Druckers für dynamische Seiten-Ausnahmen, wird unter Verwendung der definierten Papiersätze gedruckt.

So fügen Sie einen neuen Drucker hinzu:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Ressourcenzentrum**. Das Fenster Ressourcenzentrum öffnet sich.
2. Wählen Sie aus der Liste **Ressource Virtuelle Drucker**.



3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add**. Das Dialogfenster Neuen Virtuellen Drucker hinzufügen erscheint.



4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen für den neuen Drucker ein, den Sie hinzufügen möchten.

5. Wählen Sie aus der Liste **Basierend auf** einen bestehenden Drucker mit ähnlichen Einstellungen.
6. Im Feld **Kommentare** tippen Sie einen Kommentar bezüglich der Parameter des virtuellen Druckers ein (optional).
7. Das Kontrollkästchen **Drucker im Netzwerk veröffentlichen** wird standardmäßig markiert. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie den Drucker nicht im Netz veröffentlichen möchten.
8. Markieren Sie das Kontrollkästchen **PPD-Parameter überschreiben**, wenn Sie wünschen, dass die Einstellungen des virtuellen Druckers die PPD-Parameterauswahl außer Kraft setzen.
9. Wenn Sie wünschen, dass dieser Drucker dynamische Ausnahmeseiten unterstützt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterstützt dynamischen Ausnahmeseiten**.



Weitere Informationen über dynamischen Ausnahmeseiten finden Sie in *Dynamische Ausnahme seiten* auf Seite 284.

10. Bearbeiten Sie die Job-Parameter Ihres neuen virtuellen Druckers.



Weitere Einzelheiten zur Bearbeitung von Drucker-Einstellungen finden Sie in *Einen bestehenden Drucker bearbeiten* auf Seite 228.



Anmerkung: Wenn Sie die Job-Parameter nicht bearbeiten, werden die Einstellungen des neuen virtuellen Druckers von dem Drucker genommen, auf dem er basierte.

11. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfenster Neuen Virtuellen Drucker hinzufügen zurückzukehren.

Der neue Drucker erscheint in der Liste **Drucker**.

Einen bestehenden Drucker bearbeiten

Um einen bestehenden Drucker zu bearbeiten:



1. Wählen Sie im Bereich **Virtuelle Drucker** einen Drucker aus der Liste und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**.



2. Klicken Sie auf **Bearbeiten ...**
Das Fenster Job-Parameter erscheint.
3. Wählen Sie die gewünschten Parameter, und ändern Sie ihre Einstellungen entsprechend Ihren Anforderungen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfenster Virtuellen Drucker bearbeiten zurückzukehren.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die neuen Einstellungen zu speichern.

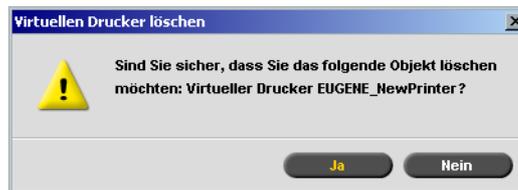
Einen bestehenden Drucker löschen



1. Wählen Sie im Fenster Virtuelle Drucker einen Drucker aus der Liste, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Löschen**.

Oder:

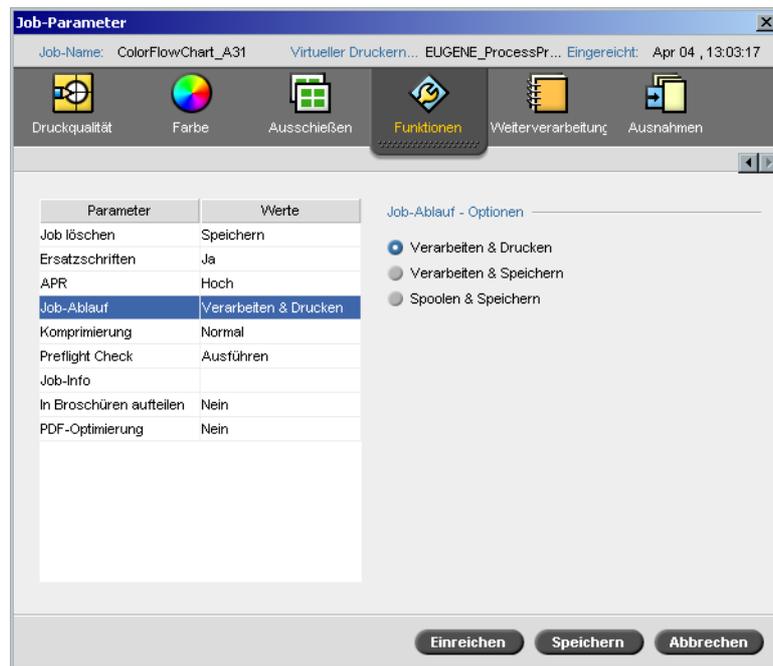
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, und wählen Sie dann **Entfernen**.



2. In der erscheinenden Nachricht klicken Sie **Ja**, um den angegebenen Drucker zu löschen.

Job-Ablauf

Der Parameter **Job-Ablauf** im Fenster Job-Parameter des Register **Funktionen** ermöglicht dem Operator von Spire CXP8000 Color Server, einen Job-Ablauf für einen Job anzugeben, der aus dem Netzwerk oder aus den Ordnern des Spire CXP8000 Color Server zum Spire CXP8000 Color Server importiert wurde.



1. Wählen Sie im Fenster Job-Parameter, im Register **Funktionen** auf den Parameter **Job-Ablauf**.

2. Wählen Sie die gewünschte Job-Ablauf-Option:

- Verarbeiten & Drucken:** Damit der Spire CXP8000 Color Server die PDL-Dateien im RIP-Vorgang verarbeitet, druckt und im Speicherfenster speichert (sofern der Parameter **Job löschen** nicht auf **Nach Abschluss löschen** eingestellt ist).
- Verarbeiten & Speichern:** Um die PDL-Dateien im RIP-Vorgang zu verarbeiten und als RTP-Jobs zum Speicherfenster zu verschieben.



Anmerkung: Die Option **Spoolen und Speichern** (der Spire CXP8000 Color Server stellt die PDL-Dateien direkt in das Speicherfenster, ohne sie zu verarbeiten) ist deaktiviert und kann nur durch die PPD-Parameter des virtuellen Druckers definiert werden.

3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Job-Ticket-Bericht

Der Job Ticket-Bericht enthält alle Informationen aus dem Fenster Job Parameter (einschließlich Titelleisten-Daten des Fensters Job-Parameter). Der Job Ticket-Bericht zeigt die Job-Parameter auf einem einzigen Papierbogen und kann exportiert oder als Ausdruck gedruckt werden.

Diese Funktion ist nützlich, für die

- Den Schnellberatungsdienst mit Daten des Job Ticket-Berichts zu aktualisieren, wenn die Frage aufkommt.
- Job-Parameter zu bewahren, wenn geplant ist, denselben Job in Zukunft wieder zu drucken.
- Dem Client/Kunden ein Weiterführungs-Werkzeug in Bezug auf gedruckte Job-Parameter-Informationen zu verschaffen.

So zeigen Sie den Job Ticket-Bericht an:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Job im Speicherfenster und wählen Sie **Job-Ticket-Bericht** aus dem Menü.

Das Fenster Job-Ticket-Bericht erscheint.



2. Sie können den Bericht exportieren oder drucken, indem Sie auf die Schaltflächen **Drucken** oder **Exportieren** klicken.

Der Job-Ticket-Bericht wird als Text-Datei exportiert.

6

Produktionsdruck

Ausschieß-Arbeitsablauf	234
Hochauflösungs-Arbeitsablauf	257
PDF-Arbeitsablauf	266
Ausnahmeseiten	272
Dynamische Ausnahme seiten	284
Das Register Weiterverarbeitung	296
Schriftart.....	305

Ausschieß-Arbeitsablauf

Ausschießen ist der Vorgang der Positionierung von Seiten auf Papierbogen im Drucker oder in einer Digitaldruckmaschine. Es ist Teil des Verfahrens zur Herstellung gedruckter Dokumente.

Zusätzlich zu den Seiten können zur Unterstützung des Produktionsprozesses den Bogen verschiedene Marken hinzugefügt werden. Diese Marken geben an, wo das Papier gefalzt oder geschnitten wird.

Ausschießen beeinflusst die Positionierung der Seiten auf einem Druckbogen und nicht den Inhalt der einzelnen Seite. Ausschließen ist eine Kombination von Inhalt und Layout. Der Inhalt ist die zu druckende Seite und das Layout ist die Lage der Seite auf dem Blatt und der Druckmarken, Beschnitt- und Falzmarken.

Wann immer es möglich ist, sollten Sie die Ausschließeneinstellungen definieren, bevor der Job den RIP-Vorgang durchläuft. Das Ändern von wichtigen Ausschließeneinstellungen (zum Beispiel Vorlageneinstellungen) nach dem RIP-Vorgang kann eine unproduktive, nochmalige Ausführung des RIP-Vorgangs von Jobs erforderlich machen.

Im Spire CXP8000 Color Server werden die Ausschließparameter im Register **Ausschießen** eingestellt und die Ausnahmeseiten werden im Register **Ausnahmen** eingestellt.



Weitere Informationen zum Register **Ausschießen** und dem Register **Ausnahmen**, siehe *Das Register Ausschließen* auf Seite 235 und *Einstellen der Ausnahmen für ausgeschossene Jobs* auf Seite 276.

Sie können Sie einen virtuellen Drucker des Spire CXP8000 Color Server verwenden, um Ihre Ausschließeneinstellungen im voraus festzulegen. Wenn Sie einen neuen virtuellen Drucker erstellen oder einen bestehenden bearbeiten, legen Sie die Ausschließeneinstellungen für diesen bestimmten Drucker fest. Diese Einstellungen werden von nun an die Standardoptionen des Druckers und werden auf alle Jobs angewendet, die den Drucker benutzen.



Weitere Informationen zu virtuellen Druckern erhalten Sie in *Spire CXP8000 Color Server Netzdrucker* auf Seite 14 und *Verwaltung virtueller Drucker* auf Seite 225.

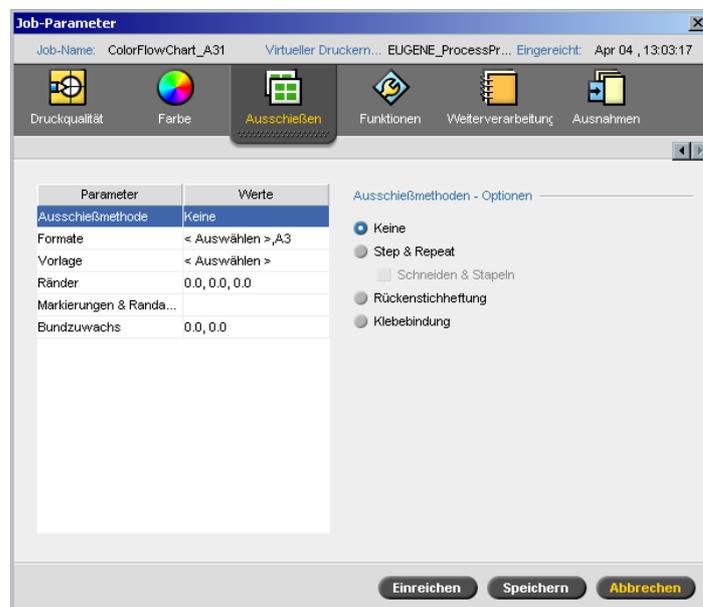
Das Register Ausschießen

Wählen Sie das Register **Ausschießen**, um Job-Optionen bezüglich Positionieren, Falzen, Schneiden und Binden von Seiten einzustellen.



Anmerkung: Wenn Sie zum Drucken des Jobs einen virtuellen Drucker für dynamische Ausnahmenseiten benutzen, ist das Register **Ausschießen** nicht verfügbar, siehe *Dynamische Ausnahme seiten* auf Seite 284.

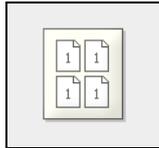
Ausschießmethode



Der Parameter **Ausschießmethode** gibt an, wie gedruckte Bogen fertiggestellt werden. Sie wählen eine Methode entsprechend dem fertiggestellten Format, das Sie benötigen.

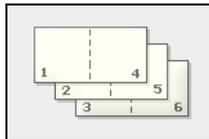
- Im Bereich **Ausschießmethode - Optionen** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - ☐ **Keine:** Das ist der Standard-Option. Bei der Wahl von **Keine** sind die Ausschließparameter nicht verfügbar und die Miniaturansicht zeigt kein Bild an.

- **Step & Repeat:** Benutzen Sie diese Option zum Drucken mehrerer Kopien desselben Bildfeldes, so dass ein größerer Druckbogen ausgefüllt wird. Diese Methode wird vor allem zum Drucken von Visitenkarten benutzt.



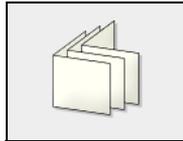
Hinweise:

- Bei Benutzung der **Step & Repeat**-Vorlage für VI-Jobs druckt das System im Z-Sortierungsmodus. Dieser Modus ermöglicht, dass ausgeschossene VI-Jobs für die Weiterverarbeitungsmethode **Schneiden & Stapeln** sortiert werden.
 - Es ist möglich, spezifische **Step & Repeat** Vorlagen zu benutzen, um mehrere unterschiedliche Bilder auf einem Bogen zu drucken.
- **Schneiden & Stapeln:** Benutzen Sie diese Option, um **Step & Repeat**-Jobs unter Beibehaltung der ursprünglichen Sortierung auf höchst effiziente Art und Weise zu drucken, schneiden, stapeln und zu binden. Die Seiten eines Jobs, Broschüren oder Bücher werden in Z-Form sortiert. Mit anderen Worten, jeder Seitenstapel wird in fortlaufender Reihenfolge sortiert. Wenn die Stapel dann aufeinander gelegt werden, so ist der gesamte Job schon in aufsteigender bzw. absteigender Reihenfolge sortiert.



Anmerkung: Bei Verwendung der **Step&Repeat**-Vorlage mit der Suboption **Schneiden & Stapeln** können Sie keine Änderungen vornehmen oder eine gültige Ausnahme im Register **Ausnahmen** eingeben.

- ❑ **Rückenstichheftung:** Benutzen Sie diese Option als eine Buch-Weiterverarbeitungstechnik, wobei die Buchseiten durch Heften oder Klammern des Buchrückens gebunden werden (zum Beispiel Broschuren).



- ❑ **Klebebindung:** Klebebindung ist eine Buchfertigstellungstechnik, bei welcher die Buchseiten mit einander verbunden werden, indem der Buchrückenfalz geschnitten wird, die Kanten der gesammelten Seiten aufgeraut und zusammengeklebt werden (zum Beispiel für Bücher mit festem Buchdeckel).



Formate

Job-Parameter

Job-Name: ColorFlowChart_A31 Virtueller Druckern... EUGENE_ProcessPr... Eingereicht: Apr 04, 13:03:17

Druckqualität Farbe **Ausschießen** Funktionen Weiterverarbeitung Ausnahmen

Parameter	Werte
Ausschießmethode	Keine
Formate	< Auswählen >, A3
Vorlage	< Auswählen >
Ränder	0,0, 0,0, 0,0
Markierungen & Randa...	
Bundzuwachs	0,0, 0,0

Format - Optionen

Für das Bogenformat benutzen Sie:

< Auswählen >

Endformat:

A3

Orientierung:

Hochformat

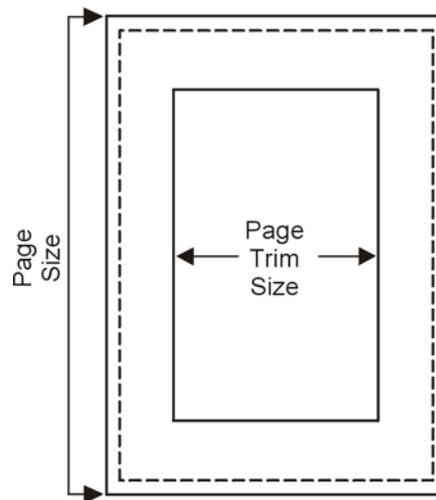
Querformat

⚠ Ausschießen ist nicht aktiv - wählen Sie eine Methode zur Aktivierung

Einreichen Speichern Abbrechen

Der Parameter **Formate** benutzt die folgende Terminologie:

- **Papiersatz** definiert die Attribute des Papiermaterials (Papierformat, -typ, -gewicht und Strich), auf dem der ausgeschossene Job gedruckt wird. Beim Spire CXP8000 Color Server haben Sie die Möglichkeit, alle Papiermaterial-Einstellungen eines ausgeschossenen Jobs im Register **Ausschießen** einzustellen, ohne dabei zum Register **Papiermaterial** zu wechseln und die Papiermaterial-Einstellungen dort definieren zu müssen.
- **Beschnittgröße** ist die Größe des fertiggestellten, beschnittenen Dokuments.



Sie können Ihr Seitenformat anpassen, indem Sie die Beschnittgröße anpassen.



Anmerkung: Wenn Sie die Endformat so einstellen, dass sie kleiner ist als das in der DTP-Anwendung festgelegte Seitenformat, werden einige Daten abgeschnitten. Die Einstellung einer größeren Beschnittgröße führt zu einem größeren Rand auf der gedruckten Seite.

- **Orientierung** gibt die Orientierung (**Hochformat** oder **Querformat**) für die Endformat an. Wenn die falsche Orientierung angegeben ist, kann eine Vorlage ausgewählt werden, die nicht geeignet ist. Als Folge daraus kann der Job möglicherweise beschnitten werden.

So stellen Sie die Format-Optionen ein:

1. Wählen Sie aus der Liste **Für das Bogenformat benutzen Sie** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.

2. Wählen Sie aus der Liste **Endformat** das gewünschte beschnittene Format. Bei der Wahl von **Benutzerdefiniert** definieren Sie ein benutzerdefiniertes Endformat und geben Sie die gewünschte Höhe in das Feld **H** und die gewünschte Breite in das Feld **Br**.

Endformat:	
Benutzerdefiniert	
H:	420.0014
B:	297.0014 mm

3. Wählen Sie für das Endformat die gewünschte **Orientierung**.

Vorlage

Job-Parameter

Job-Name: ColorFlowChart_A31 Virtueller Druckern... EUGENE_ProcessPr... Eingereicht: Apr 04 , 13:03:17

Druckqualität Farbe **Ausschießen** Funktionen Weiterverarbeitung Ausnahmen

Parameter	Werte
Ausschießmethode	Step & Repeat
Formate	A4_Co_81-105_Benutz...
Vorlage	1X1
Ränder	0,0, 0,0, 0,0
Markierungen & Randa...	
Bundzuwachs	0,0, 0,0

Vorlage - Optionen

Kategorie: System Benutzerdef.

Vorlage: 1X1

Layout: Duplex: HTH Gedreht

An Bogenformat anpassen

1 → 2

Einreichen Speichern Abbrechen

Der Parameter **Vorlage** enthält eine Liste verfügbarer Vorlagen zusammen mit ihren Layoutoptionen. Jede Ausschießmethode hat ihre eigenen spezifischen Vorlage-Auswahlmöglichkeiten. Wenn Sie zum Beispiel die Ausschießmethode von **Klebebindung** zu **Step & Repeat** ändern, passt Ihre anfangs gewählte Vorlage nicht mehr zur neuen Methode. Falls gewünscht, setzt der Spire CXP8000 Color Server automatisch eine passende Vorlage für Ihre neue Methode ein und gibt eine Meldung über die Änderung aus.

So wählen Sie eine Vorlage aus:

1. Wählen Sie aus den **Kategorie**-Optionen die Option **System**, um eine vordefinierte Ausschieß-Vorlage des Spire CXP8000 Color Server zu wählen.

Oder:

Wählen Sie **Benutzerdefiniert**, um eine benutzerdefiniertes Ausschieß-Vorlage des Spire CXP8000 Color Server zu wählen.



Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Vorlagen erhalten Sie in *Ausschießvorlagen* auf Seite 247.

2. Wählen Sie aus der Liste **Vorlage** eine verfügbare Vorlage.
3. Wählen Sie aus der Liste **Layout** das gewünschte Layout.

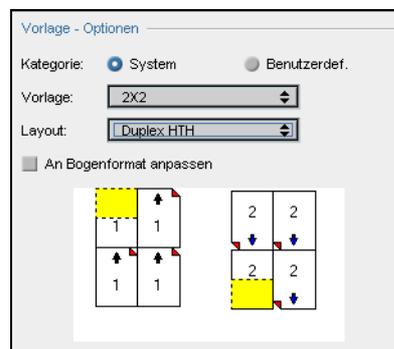


Anmerkung: Wenn Sie die Option **Benutzerdefiniert** gewählt haben, ist **Layout** nicht verfügbar.

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **An Bogenformat anpassen**, um das Layout proportional zu vergrößern oder zu verkleinern.

Vorsicht des Vorlagenlayouts

Wenn Sie eine Vorlage auswählen, müssen Sie auch andere Job-Parameter berücksichtigen (zum Beispiel **Endformat**, **Endformat**, **Rand**, **Bundstege** und **Papierformat**). Im Bereich **Vorlage - Optionen** können Sie das Vorlagenlayout Ihres Jobs in der Vorschau betrachten und Ihre Vorlageneinstellungen überprüfen. Grüne Pfeile zum Beispiel zeigen an, dass die Vorlage gedreht wurde, blaue und schwarze Pfeile zeigen die Richtung der Seiten auf dem Bogen an. Die Abfolge der Seiten wird durch die Seitenzahlen angezeigt.



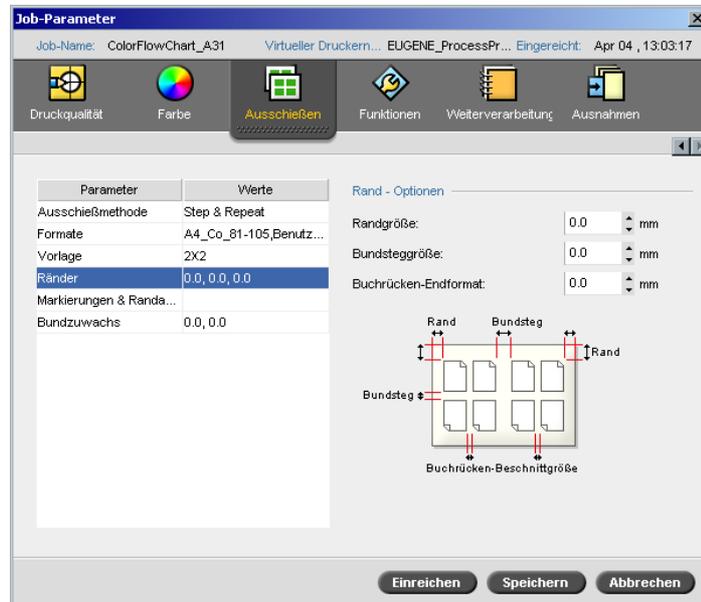
Bei widersprüchlichen Parametern können Sie in der Vorsicht des Vorlagenlayouts sehen, wo Konflikte bestehen:

- Rote Ecken weisen darauf hin, dass das Endformat größer ist als das Bogenformat.
- Gelbe Ecken verweisen auf nicht geeignete Randeinstellungen - wenn zum Beispiel die Randgröße nicht geeignet ist.
- Punktierte Linien zeigen widersprüchliche Endformat- und Vorlageneinstellungen an (zum Beispiel A3-Schnitt für eine Step & Repeat-2x2-Duplex-Vorlage).



Anmerkung: Im Fenster Job Editor, im Register **Ausgeschossene Bogen**, können Sie den ausgeschossenen Job in der Vorschau betrachten, siehe *Seiten im Job-Editor ansehen* auf Seite 211.

Ränder



Der Parameter **Ränder** ermöglicht, die Abstände zwischen den Außenkanten der Seiten und den Kanten des Papierbogens, auf dem sie gedruckt werden, anzupassen. Randeinstellungen sollten den Weiterverarbeitungsgeräten und den Weiterverarbeitungsanforderungen entsprechen. Sprechen Sie bei der Bogenplanung die Bindeparameter mit Ihrer Buchbinderei ab.

Der Parameter **Ränder** benutzt die folgende Terminologie:

- Die **Randgröße** ist der Abstand zwischen den Außenkanten des Bogens und den Rändern der Seiten, die auf den Bogen gedruckt werden. Der Wert, den Sie einstellen, ist nicht die exakte Abstand. Der Spire CXP8000 Color Server berechnet in Abstimmung mit anderen Ausschleißparametern den exakten Abstand.
- Unter **Bundsteggröße** versteht man den inneren Abstand zwischen zwei Seiten auf einem Papierbogen. Wenn der Papierbogen zu einer Signatur / Broschur gefalzt wird, ermöglicht der Bundsteg Platz zum Schneiden.



Anmerkung: Bei bestimmten Bogenvorlagen gibt es möglicherweise überhaupt keinen Bundsteg oder nur einen Bundsteg - so gibt es zum Beispiel bei Duplo keinen Bundsteg. In diesen Fällen wird die Einstellung Bundsteggröße ignoriert.

- Das **Buchrücken-Endformat** ist der Abstand zwischen angrenzenden Seiten auf einem Druckbogen. Wenn der Bogen zu einer Signatur / Broschur gefalzt wird, ist es durch diesen Abstand möglich, die Kanten für die Klebebindung aufzurauen.



Anmerkung: Sie können Buchrücken-Endformat nur zusammen mit der Methode Klebebindung benutzen. Bei der Methode Rückenstichheftung wird dieser Wert auf Null gesetzt, und die Seiten werden ohne jeglichen Abstand nebeneinander gedruckt.

So stellen Sie die Ränder ein:

- In **Ränder - Optionen** tippen Sie die gewünschten Randgrößen ein.



Anmerkung: Die Maßeinheiten (mm oder Inch) geben die Systemkonfiguration wieder und werden im Fenster Einstellungen ausgewählt, siehe *Lokalisierung* auf Seite 431.

Marken & Randanschnitt

The screenshot shows the 'Job-Parameter' dialog box with the 'Ausschießen' tab selected. The 'Markierungen & Randanschnittsoptionen' section is expanded, showing the following options:

- Marken:**
 - Beschnittmarken
 - Beide Seiten des Bogens
 - Falzmarken
- Randanschnitt:**
 - Maximaler Randanschnitt
 - Lumbeck - benutzerdefiniert: 5.0 mm

A diagram below the options illustrates the 'Bleed Size' (indicated by double-headed arrows), 'Trim Size' (indicated by a vertical double-headed arrow), and 'Crop Marks' (indicated by a horizontal double-headed arrow).

Mit dem Parameter **Marken & Randanschnitt** können Sie markieren, wo geschnitten und gefalzt werden soll.

Wenn Sie die Randanschnitt-Optionen einstellen, wird ein Teil oder alle der gedruckten Bildfelder über die Schnittgrenze hinaus erweitert. Durch die Randanschnitt-Optionen wird sichergestellt, dass durch eine ungenaue Schnitteinstellung kein unerwünschter weißer Raum an der Kante der Seite übrigbleibt. Durch die Randanschnitt-Optionen werden bei Farben, die über die Seitenkante hinausragen, scharfe Seitengrenzen erzeugt.

So wählen Sie Optionen für Marken & Randanschnitt:

1. In der Liste **Marken** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - a. Um die Linien zu drucken, die anzeigen, wo der Bogen beschnitten werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beschnittmarken**.
Damit die Beschnittmarken auf beiden Seiten des Bogens gedruckt werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Beide Seiten des Bogens**.
 - b. Um die Linien zu drucken, die anzeigen, wo der Bogen gefalzt werden soll, wählen Sie das Kontrollkästchen **Falzmarken**.



Anmerkung:

- Beschnittmarken werden entsprechend den **Endformat**-Parametern angebracht. Für Beschnittmarken ist ein Minimum von 6 mm erforderlich und 10 mm für Falzmarken.
- Wenn Ihr Job bereits Beschnittmarken in der DTP-Anwendung enthält, brauchen Sie an dieser Stelle keine Beschnittmarken mehr hinzufügen. Wenn Sie jedoch Beschnittmarken hinzufügen, können beide Beschnittmarken-Sätze gedruckt werden.
- Wenn Sie die Beschnittmarken benutzen möchten, die in der DTP-Anwendung enthalten sind, sollten Sie sicherstellen, dass in der PS-Datei um Ihre Seite herum genügend Platz vorhanden ist, um die Seite mit Beschnittmarken zu drucken.

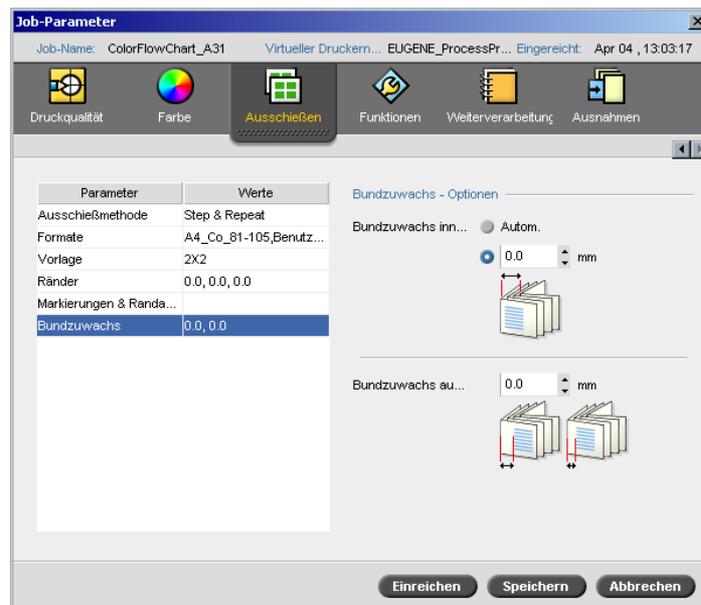
2. In der Liste **Randanschnitt** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - a. **Maximaler Randanschnitt:** Benutzen Sie diese Option, um den Randanschnitt bis zu den Falzlinien zu erweitern.
 - b. **Benutzerdef. Randanschnittgröße:** Geben Sie die gewünschte Lumbeck in Millimetern ein.



Anmerkung:

- Sie können die Lumbeck nicht über die Bogenfalzlinien hinaus ausdehnen. Der Randanschnitt hat keinen Einfluss auf die Lage des Ausschnitts.
- Randanschnitt muss in der DTP-Anwendung definiert werden, damit der Spire CXP8000 Color Server die Randanschnitt-Optionen anwenden kann.

Bundzuwachs



Bundzuwachs ist bei Jobs mit Rückenstichheftung ein allgemeines Problem. Es entsteht, wenn eine Signatur in die andere eingelegt wird und die zuletzt eingefügte Signatur vom Zentrum der Broschur am weitesten entfernt ist. Die Folge davon ist, dass die Außenkanten der inneren Seiten über das Maß an der offenen Seite hinausragen.



Anmerkung: Es wird empfohlen, bei der Verwendung von Bundzuwachs einen Rand um alle Dokumente zu benutzen.

Der Parameter **Bundzuwachs** benutzt die folgende Terminologie:

- **Bundzuwachs innen** gibt die Bewegungsschritte Richtung Buchrücken an, die auf die beiden mittleren Seiten und deren Rückseiten angewendet werden (das heißt, diese Seiten erfordern den stärksten Ausgleich). Vom mittleren Seitenquartett zurück zu den äußeren vier Seiten des Jobs werden automatisch immer kleiner werdende Bewegungen angewendet (das heißt, dass jedes Seitenquartett um einen Bewegungsschritt weniger verschoben wird als das vorherige Quartett).



Anmerkung: Die äußeren beiden Seiten und ihre Rückseiten werden nicht verschoben. (Es wird der Wert 0.0 verwendet.)

- **Bundzuwachs außen** wird benutzt, wenn Sie herausfinden, dass die Bilderfelder auf der Seite zu nahe am Buchrücken liegen. Dieses Problem kann dadurch gelöst werden, indem ein Wert für **Bundzuwachs außen** ausgewählt wird. Dadurch werden alle Seiten des Jobs durch einen festgelegten Betrag weiter zum Außenrand hin (vom Buchrücken weg) verschoben. Diese Bewegung findet statt, bevor der Wert **Bundzuwachs innen** angewendet wird.

So stellen Sie die Optionen für Bundzuwachs ein:

1. Wählen Sie im Bereich **Bundzuwachs innen** die Option **Autom.**, um den **Bundzuwachs innen** basierend auf dem Papiermaterialgewicht automatisch festzulegen.
Oder:
Geben Sie den gewünschten Betrag für **Bundzuwachs innen** ein.
2. Im Bereich **Bundzuwachs außen** geben Sie den gewünschten Betrag ein.



Anmerkung: Maßeinheiten (mm oder Inch) werden im Fenster Einstellungen eingestellt, siehe *Lokalisierung* auf Seite 431.

Ausschießvorlagen

Es gibt drei Typen von Ausschießvorlagen, die Sie im Spire CXP8000 Color Server benutzen können:

- Sortierungsvorlagen, siehe *Sortierungsvorlagen* auf Seite 247
- Vordefinierte Ausschießvorlagen, siehe *Spire CXP8000 Color Server Vordefinierte Ausschießvorlagen* auf Seite 247
- Benutzerdefinierte Ausschießvorlagen, siehe *Benutzerdefinierte Ausschießvorlagen* auf Seite 253

Sortierungsvorlagen

Die Methode Step & Repeat enthält einen Teilsatz von Templates, die Sortierungsvorlagen genannt werden. Sortierungsvorlagen werden benutzt, wenn Jobs mit unterschiedlichen Seitenbildern zur Auffüllung eines größeren Bogens verwendet werden. Im Gegensatz zum regulären Verfahren von Step & Repeat, bei dem dieselben Bilder mehrmals auf einen Bogen gedruckt werden, werden bei Sortierungsvorlagen verschiedene Bilder auf demselben Bogen gedruckt. Sortierungsvorlagen werden für Druckabläufe von einmaligen Jobs verwendet und haben die Form P1-P2-P3, wodurch die Job-Seiten angezeigt werden, die auf einem Bogen gedruckt werden sollen.

Spire CXP8000 Color Server Vordefinierte Ausschießvorlagen

Auf dem Spire CXP8000 Color Server sind die folgenden Ausschießvorlagen vordefiniert:



Anmerkung: DUP bezieht sich auf Duplex und SIM bezieht sich auf Simplex.

Tabelle 9: Vordefinierte Ausschießvorlagen

Step & Repeat	Schneiden & Stapeln	Rückstichheftung	Klebebindung
1×1 DUP HTH	1×1 DUP HTH	1×2 HTT	1×2 HTT
1×1 DUP HTH Gedreht	1×1 DUP HTH Gedreht	1×2 HTT Gedreht	1×2 HTT Gedreht
1×1 DUP HTT	1×1 DUP HTT	2×1	2×1
1×1 DUP HTH Gedreht	1×1 DUP HTH Gedreht	2×1 Gedreht	2×1 Gedreht
1×1 SIM	1×1 SIM	2×2	2×2

Tabelle 9: Vordefinierte Ausschießvorlagen

Step & Repeat	Schneiden & Stapeln	Rückstichheftung	Klebebindung
1×1 SIM Rotated	1×1 SIM Rotated	2×2 HTT	2×2 HTT
1×2 DUP HTH	1×2 DUP HTH	2×2 Gedreht	2×2 Gedreht
1×2 DUP HTH Gedreht	1×2 DUP HTH Gedreht	2×2 HTT Gedreht	2×2 HTT Gedreht
1×2 DUP HTT	1×2 DUP HTT	4×2	4×2
1×2 DUP HTH Gedreht	1×2 DUP HTH Gedreht	4×2 Gedreht	4×2 Gedreht
1×2 SIM	1×2 SIM		
1×2 SIM Gedreht	1×2 SIM Gedreht		
1×2 A - Z	1×2 A - Z		
1×3 DUP HTH	1×3 DUP HTH		
1×3 DUP HTH Gedreht	1×3 DUP HTH Gedreht		
1×3 DUP HTT	1×3 DUP HTT		
1×3 DUP HTH Gedreht	1×3 DUP HTH Gedreht		
1×3 SIM	1×3 SIM		
1×3 SIM Gedreht	1×3 SIM Gedreht		
2×1 DUP HTH	2×1 DUP HTH		
2×1 DUP HTH Gedreht	2×1 DUP HTH Gedreht		
2×1 DUP HTT	2×1 DUP HTT		
2×1 DUP HTH Gedreht	2×1 DUP HTH Gedreht		
2×1 SIM	2×1 SIM		
2×1 SIM Gedreht	2×1 SIM Gedreht		
2×1 A - Z	2×1 A - Z		
2×2 DUP HTH	2×2 DUP HTH		

Tabelle 9: Vordefinierte Ausschießvorlagen

Step & Repeat	Schneiden & Stapeln	Rückstichheftung	Klebebindung
2×2 DUP HTH Gedreht	2×2 DUP HTH Gedreht		
2×2 DUP HTT	2×2 DUP HTT		
2×2 DUP HTH Gedreht	2×2 DUP HTH Gedreht		
2×2 SIM	2×2 SIM		
2×2 SIM Gedreht	2×2 SIM Gedreht		
2×4 SIM	2×4 SIM		
2×4 SIM Gedreht	2×4 SIM Gedreht		
2×4 DUP	2×4 DUP		
2×4 DUP Gedreht	2×4 DUP Gedreht		
2×5 DUP HTH	2×5 DUP HTH		
2×5 DUP HTH Gedreht	2×5 DUP HTH Gedreht		
2×5 DUP HTT	2×5 DUP HTT		
2×5 DUP HTT Gedreht	2×5 DUP HTT Gedreht		
2×5 SIM	2×5 SIM		
2×5 SIM Gedreht	2×5 SIM Gedreht		
3×1 DUP HTH	3×1 DUP HTH		
3×1 DUP HTH Gedreht	3×1 DUP HTH Gedreht		
3×1 DUP HTT	3×1 DUP HTT		
3×1 DUP HTT Gedreht	3×1 DUP HTT Gedreht		
3×1 SIM	3×1 SIM		
3×1 SIM Gedreht	3×1 SIM Gedreht		
3v2 DUP HTH	3×2 DUP HTH		

Tabelle 9: Vordefinierte Ausschießvorlagen

Step & Repeat	Schneiden & Stapeln	Rückstichheftung	Klebebindung
3×2 DUP HTH Gedreht	3×2 DUP HTH Gedreht		
3×2 DUP HTT	3×2 DUP HTT		
3×2 DUP HTT Gedreht	3×2 DUP HTT Gedreht		
3×2 SIM	3×2 SIM		
3×2 SIM Gedreht	3×2 SIM Gedreht		
3×3 SIM	3×3 SIM		
3×3 SIM Gedreht	3×3 SIM Gedreht		
3×3 DUP	3×3 DUP		
3×3 DUP Gedreht	3×3 DUP Gedreht		
3×4 DUP HTH	3×4 DUP HTH		
3×4 DUP HTH Gedreht	3×4 DUP HTH Gedreht		
3×4 DUP HTT	3×4 DUP HTT		
3×4 DUP HTT Gedreht	3×4 DUP HTT Gedreht		
3×4 SIM	3×4 SIM		
3×4 SIM Gedreht	3×4 SIM Gedreht		
3×8 DUP HTH	3×8 DUP HTH		
3×8 DUP HTH Gedreht	3×8 DUP HTH Gedreht		
3×8 DUP HTT	3×8 DUP HTT		
3×8 DUP HTT Gedreht	3×8 DUP HTT Gedreht		
3×8 SIM	3×8 SIM		
3×8 SIM Gedreht	3×8 SIM Gedreht		
3×9 SIM	3×9 SIM		

Tabelle 9: Vordefinierte Ausschießvorlagen

Step & Repeat	Schneiden & Stapeln	Rückstichheftung	Klebebindung
3×9 SIM Gedreht	3×9 SIM Gedreht		
3×9 DUP	3×9 DUP		
3×9 DUP Gedreht	3×9 DUP Gedreht		
4×2 DUP HTH	4×2 DUP HTH		
4×2 DUP HTH Gedreht	4×2 DUP HTH Gedreht		
4×2 DUP HTT	4×2 DUP HTT		
4×2 DUP HTT Gedreht	4×2 DUP HTT Gedreht		
4×2 SIM	4×2 SIM		
4×2 SIM Gedreht	4×2 SIM Gedreht		
4×3 DUP HTH	4×3 DUP HTH		
4×3 DUP HTH Gedreht	4×3 DUP HTH Gedreht		
4×3 DUP HTT	4×3 DUP HTT		
4×3 DUP HTT Gedreht	4×3 DUP HTT Gedreht		
4×3 SIM	4×3 SIM		
4×3 SIM Gedreht	4×3 SIM Gedreht		
4×4 HTH DUP	4×4 HTH DUP		
4×4 DUP HTH Gedreht	4×4 DUP HTH Gedreht		
4×4 HTT DUP	4×4 HTT DUP		
4×4 DUP HTT Gedreht	4×4 DUP HTT Gedreht		
4×4 SIM	4×4 SIM		
4×4 SIM Gedreht	4×4 SIM Gedreht		
4×5 SIM	4×5 SIM		

Tabelle 9: Vordefinierte Ausschießvorlagen

Step & Repeat	Schneiden & Stapeln	Rückstichheftung	Klebebindung
4×5 SIM Gedreht	4×5 SIM Gedreht		
4×5 DUP	4×5 DUP		
4×5 DUP Gedreht	4×5 DUP Gedreht		
5×2 DUP HTH	5×2 DUP HTH		
5×2 DUP HTH Gedreht	5×2 DUP HTH Gedreht		
5×2 DUP HTT	5×2 DUP HTT		
5×2 DUP HTT Gedreht	5×2 DUP HTT Gedreht		
5×2 SIM	5×2 SIM		
5×2 SIM Gedreht	5×2 SIM Gedreht		
5×4 SIM	5×4 SIM		
5×4 SIM Gedreht	5×4 SIM Gedreht		
5×4 DUP	5×4 DUP		
5×4 DUP Gedreht	5×4 DUP Gedreht		
5×5 DUP HTH	5×5 DUP HTH		
5×5 DUP HTH Gedreht	5×5 DUP HTH Gedreht		
5×5 DUP HTT	5×5 DUP HTT		
5×5 DUP HTT Gedreht	5×5 DUP HTT Gedreht		
5×5 SIM	5×5 SIM		
5×5 SIM Gedreht	5×5 SIM Gedreht		
5×6 SIM	5×6 SIM		
5×6 SIM Gedreht	5×6 SIM Gedreht		
5×6 DUP	5×6 DUP		

Tabelle 9: Vordefinierte Ausschießvorlagen

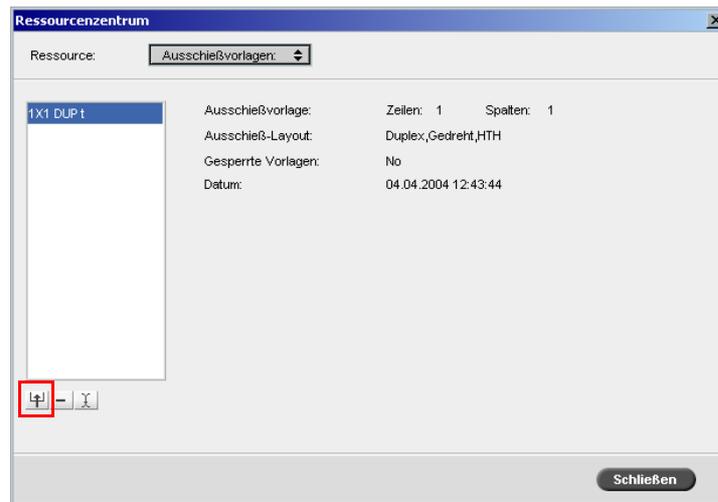
Step & Repeat	Schneiden & Stapeln	Rückstichheftung	Klebebindung
5×6 DUP Gedreht	5×6 DUP Gedreht		
6×5 SIM	6×5 SIM		
6×5 SIM Gedreht	6×5 SIM Gedreht		
6×5 DUP	6×5 DUP		
6×5 DUP Gedreht	6×5 DUP Gedreht		
8×3 DUP HTH	8×3 DUP HTH		
8×3 DUP HTH Gedreht	8×3 DUP HTH Gedreht		
8×3 DUP HTT	8×3 DUP HTT		
8×3 DUP HTT Gedreht	8×3 DUP HTT Gedreht		
8×3 SIM	8×3 SIM		
8×3 SIM Gedreht	8×3 SIM Gedreht		
9×3 SIM	9×3 SIM		
9×3 SIM Gedreht	9×3 SIM Gedreht		
9×3 DUP	9×3 DUP		
9×3 DUP Gedreht	9×3 DUP Gedreht		

Benutzerdefinierte Ausschießvorlagen

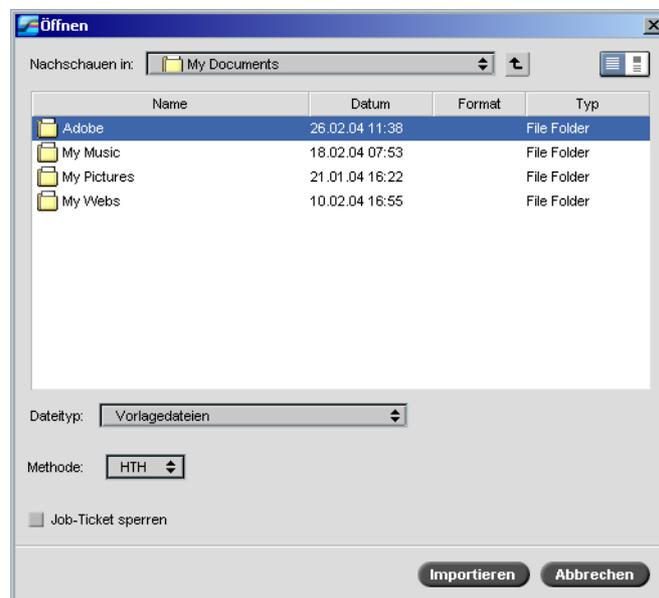
Im Bereich **Ausschießvorlage** können Sie benutzerdefinierte Ausschießvorlagen, die in einer unabhängigen Anwendung, wie zum Beispiel Ultimate *inSpire*, erstellt wurden, importieren und verwalten.

So importieren Sie eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**.
2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Ausschießvorlagen**.



3. Klicken Sie auf **Importieren**.



- Suchen Sie im Dialogfenster Öffnen die benutzerdefinierte Vorlage, die Sie importieren möchten.
- Möchten Sie die Vorlage sperren, wählen Sie das Kontrollkästchen **Job Ticket sperren**.



Anmerkung: Wenn die Vorlage gesperrt ist, können Sie im Fenster Job-Parameter nicht die Ausschießparameter einstellen.

- Klicken Sie auf **Importieren**.

So benennen Sie eine bestehende benutzerdefinierte Ausschießvorlage um:



- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**.
- In der Liste **Ressource** wählen Sie **Ausschießvorlagen**.



- Wählen Sie aus der Liste eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage und klicken Sie dann auf **Umbenennen**.



- Tippen Sie für die benutzerdefinierte Ausschießvorlage einen neuen Namen ein.
- Klicken Sie auf **OK**.

Die umbenannte benutzerdefinierte Ausschießvorlage erscheint in der Liste Ausschießvorlage.

So löschen Sie eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage:



- Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**.
- In der Liste **Ressource** wählen Sie **Ausschießvorlagen**.



- Wählen Sie aus der Liste eine benutzerdefinierte Ausschießvorlage und klicken Sie dann auf **Entfernen**.

Bearbeiten der Ausschieß-Jobs

Mit Hilfe des Job Editor können Sie das Layout Ihres ausgeschossenen RTP-Jobs überprüfen. Sie können Seiten innerhalb eines Jobs verschieben, Seiten in einem Job löschen, Seiten in einem anderen Job einfügen oder zwei komplette Jobs zusammenführen.



Anmerkung: Zur Bearbeitung der noch nicht gerippten Jobs können Sie Adobe Acrobat benutzen. Jobs nach dem RIP-Durchgang können nur mit RTP-Dateien bearbeitet werden. Wenn Sie im Job Editor an einem Job Änderungen vornehmen und der Job daraufhin erneut gerippt werden muss, wird der Job fehlschlagen, da keine originale PDL-Datei zum Rippen vorliegt

Wenn Sie Seiten einfügen oder ersetzen, sollte die neue Seite die gleichen Größen- und Orientierungsattribute wie die alte Seite haben.

Um eine Seite mit einer Drehung von 180° zu ersetzen, drehen Sie die Seite in der DTP-Anwendung und reichen Sie sie erneut beim Spire CXP8000 Color Server ein. Zum Drehen von PDL-Dateien können Sie Adobe Acrobat benutzen.



Weitere Informationen zum Job-Editor, siehe *Bearbeiten eines RTP-Jobs* auf Seite 215.

Hochauflösungs-Arbeitsablauf

Das Arbeiten mit Dateien in hoher Auflösung während der Design- und Seitenlayout-Phase kann ein langwieriger und ineffizienter Vorgang sein. Die Verarbeitung und Handhabung von großen Dateien und Grafiken kann ebenfalls sehr zeitraubend sein. Um die Produktion zu beschleunigen, arbeitet man normalerweise bis zur RIP-Phase mit Dateien in niedriger Auflösung.

Der Spire CXP8000 Color Server stellt Creo APR (Automatic Picture Replacement = Automatischer Bildaustausch) bereit und unterstützt Bildaustausch-Arbeitsabläufe von OPI (Open Prepress Interface = Offene Druckvorstufen-Schnittstelle), um während der RIP-Phase Dateien in niedriger Auflösung durch Dateien in hoher Auflösung zu ersetzen.



Hochaufgelöste Bilddatei, 5,23 MB



Niedrigaufgelöste Bilddatei, 306 KB

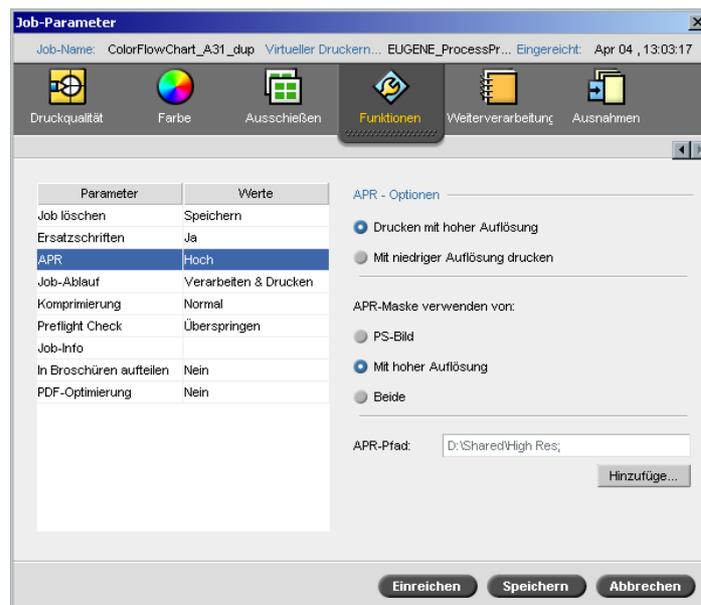
Creo APR

Creo APR ist eine Bildaustausch-Methode für PostScript-Dateien. Creo APR ist ein standardisierter Satz von Dateianweisungen, die festlegen, wie ein externes hochaufgelöstes Bild in einer PostScript-Datei positioniert wird, wenn es den RIP-Vorgang durchläuft. Die Anweisungen geben Typ, Größe, Position, Drehung, Schnitt und Stelle der hochaufgelösten Bilder an.

Wenn Sie Ihre PostScript-Datei zur Verarbeitung schicken, prüft der Spire CXP8000 Color Server, ob es Creo APR-Anweisungen gibt. Er sucht dann die externe hochaufgelöste Datei, tauscht das angegebene Bild aus und schickt die PostScript-Datei durch den RIP-Vorgang.

Einstellen der APR-Optionen

1. Im Fenster Job-Parameter klicken Sie auf das Register **Funktionen** und wählen Sie dann den Parameter **APR**.



2. Im Bereich **APR-Optionen** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Drucken mit hoher Auflösung:** Benutzen Sie diese Option, um niedrig-aufgelöste Bildfelder in Ihrem Job durch hochaufgelöste Bilderfelder, die sich in einem festgelegten APR-Pfad befinden, zu ersetzen.
 - **Drucken mit niedriger Auflösung:** Benutzen Sie diese Option, um den Job mit existierenden niedrigaufgelösten Bildern zu drucken - zum Beispiel für Proofzwecke.

3. Im Bereich **APR-Maske verwenden von** wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **PostScript Bild:** Benutzen Sie diese Option, um die in der niedrigauflösten Bilddatei enthaltenen Abdeckdaten zu benutzen.
- **Mit hoher Auflösung:** Benutzen Sie diese Option, um die in der hochauflösten Bilddatei enthaltenen Abdeckdaten zu benutzen.
- **Beide:** Benutzen Sie diese Option, um die Abdeckdaten, die sowohl in hochauflösten als auch in niedrigauflösten Dateien üblich sind, zu benutzen (wenn zum Beispiel die durch die zwei Gruppen von Abdeckdaten definierten Bilder überlappen, wird dieser Überlappungsbereich gerippt).



Anmerkung: Wenn die Abdeckdaten in der niedrigauflösten Bilddatei einen ganz anderen Teil eines Bildes als die Abdeckdaten in der hochauflösten Datei definieren, werden keine Abdeckdaten verwendet.

Einstellen des Hochauflösungs-Pfads

Es gibt zwei standardmäßige Pfade, auf denen der Spire CXP8000 Color Server nach hochauflösten Bildern sucht:

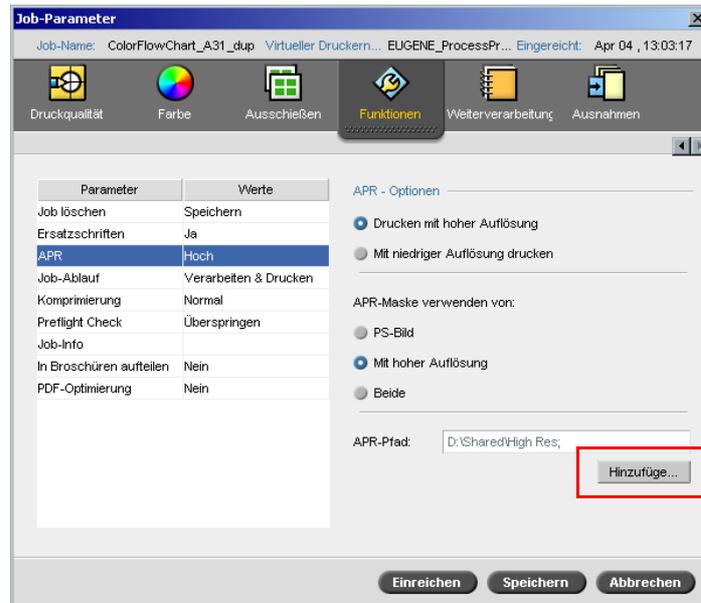
- **Im Eingangsort suchen:** Der Spire CXP8000 Color Server sucht zunächst in demselben Ordner wie die PDL-Datei nach hochauflösten Bildern.
- **D:\Shared\High Res:** Wenn Sie Ihre hochauflösten Dateien in diesem Ordner speichern möchten, kopieren Sie die Dateien zu **D:\Shared\High Res**.

Sie können auch einen neuen Hochauflösungs-Pfad hinzufügen und dann bearbeiten oder den Pfad löschen.

Außer dem Standardpfad werden alle Pfade für jeden Job einzeln definiert oder im virtuellen Drucker eingestellt. Sie können Pfade auf lokalen Festplattenlaufwerken, auf CD-ROM-Laufwerken und auf dem Diskettenlaufwerk bestimmen, die mit dem Spire CXP8000 Color Server verbunden sind. Sie können auch Pfade auf entfernten Clients oder Dateiservern angeben.

So fügen Sie einen Hochauflösungs-Pfad hinzu:

1. Klicken Sie unter dem **APR-Pfad** auf **Hinzufügen**.



Das Dialogfenster HiResPath erscheint.



1. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Dialogfenster Öffnen erscheint.

2. Suchen Sie Hochauflösungsbilder und klicken Sie dann auf **Auswählen**.

Der neue Pfad wird im Dialogfenster HiResPath angezeigt.



3. Um einen ausgewählten APR-Pfad höher- oder tieferzustufen, benutzen Sie die Pfeiltasten.



Anmerkung: Die Reihenfolge, in der die APR-Pfade aufgeführt sind, legt die Reihenfolge fest, in welcher der Spire CXP8000 Color Server nach den hochaufgelösten Dateien sucht.

So modifizieren Sie einen Hochauflösungs-Pfad:

1. Im Dialogfenster HiResPath wählen Sie den Pfad, den Sie modifizieren möchten.



2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

Das Dialogfenster Öffnen erscheint.

3. Suchen Sie Hochauflösungsbilder und klicken Sie dann auf **Auswählen**.

Der neue Pfad wird im Dialogfenster HiResPath angezeigt.

So löschen Sie einen Hochauflösungs-Pfad:

1. Im Dialogfenster HiResPath wählen Sie den Pfad, den Sie löschen möchten.



2. Klicken Sie auf **Remove**.

Der Pfad wurde gelöscht.

OPI

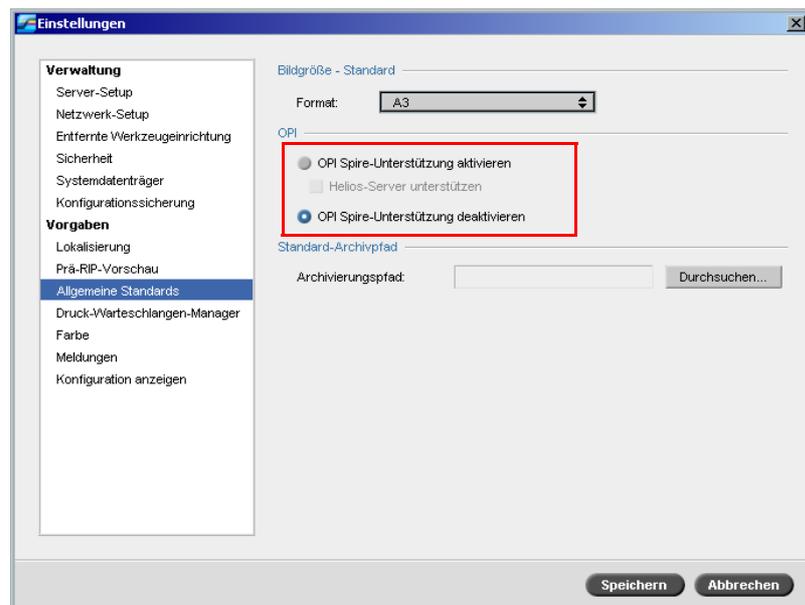
Wie APR ist OPI ein standardisierter Satz von Dateianweisungen, die angeben, wie ein externes hochaufgelöstes Bild in einer PostScript-Datei positioniert wird, wenn es zur RIP-Bearbeitung geht. Die Anweisungen geben Typ, Größe, Position, Drehung, Schnitt und Stelle der hochaufgelösten Bilder an.

Wenn Sie Ihre PostScript-Datei zur Verarbeitung schicken, prüft der Spire CXP8000 Color Server, ob es OPI-Anweisungen gibt. Er sucht dann die externe hochaufgelöste Datei, tauscht das angegebene Bild aus und schickt die PostScript-Datei durch den RIP-Vorgang.

Viele OPI-Systeme verwenden für hochaufgelöste Dateien einen entfernten Speicher. Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt das Speichern und Ersetzen von hochaufgelösten OPI-Dateien intern. Gleichwohl können PDL-Dateien von manchen DTP-Anwendungen (wie zum Beispiel QuarkXPress) diese Anweisungen („Kommentare“) standardmäßig enthalten, auch wenn die Hochauflösungsdateien nicht verfügbar sind und in den Job eingebettet wurden. In diesem Fall wird der Job nicht verarbeitet und eine Fehlermeldung erscheint. Zur Gewährleistung eines kontinuierlichen Druckvorgangs wird der OPI-Bildaustausch des Spire CXP8000 Color Server deshalb standardmäßig deaktiviert.

So wählen Sie OP-Unterstützung:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**.
Das Fenster Einstellungen erscheint.
2. Unter **Vorgaben** wählen Sie **Allgemeine Standards**.



3. Im Bereich **OPI** wählen Sie **Spire OPI-Unterstützung aktivieren**.



Anmerkung: Wenn die Option **Spire OPI-Unterstützung aktivieren** ist, wird das Kontrollkästchen **Helios-Server unterstützen** automatisch standardmäßig aktiviert. Wenn Sie Helios Server-Unterstützung nicht wünschen, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen.

Creo APR und OPI-Dateiformate

Creo APR- und OPI-Funktion identisch auf dem Spire CXP8000 Color Server. Creo APR niedrigaufgelöste Dateien haben in Windows eine *.eps -Erweiterung und auf dem Macintosh eine *.e-Erweiterung; OPI niedrigaufgelöste Dateien haben dagegen eine *.lay -Erweiterung. Die APR- und OPI-Arbeitsabläufe unterstützen die hochaufgelösten Creo-Dateiformate Creo Continuous Tone, EPSF, Jpeg, PDF, DCS1, DCS2 und TIFF. Sie können - entsprechend Ihrem Hochauflösungs-Dateityp - entweder den APR- oder den OPI-Arbeitsablauf benutzen.

Unter Verwendung von APR oder OPI zum Druck vorbereiten

1. Erstellen Sie niedrigaufgelöste Dateien aus hochaufgelösten Dateien.



Anmerkung: Sie können das PS Image Exporter Plug-In in Adobe Photoshop benutzen, um Photoshop-Bilddateien (APR niedrigaufgelöste Dateien) zu erstellen. Sie können entweder das PS Image Exporter Plug-In von der CD-ROM *Spire CXP8000 Color Server Documentation and Utilities* installieren oder es von der Creo Webseite unter https://ecentral.creo.com/ecentral/self_support/downloads.asp herunterladen.

2. Exportieren Sie jede Bild-Datei als niedrigaufgelöste *.e-Datei (eine Datei namens „Ente“ wird zum Beispiel als Ente.e exportiert). OPI-Bilder können in anderen Anwendungen erstellt oder von einem Druck-Dienstbureau geliefert werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die gewünschten Bilddateien erstellt oder erhalten haben.



Hinweise:

- Eine PostScript-Bilddatei (*.e) ist eine niedrigaufgelöste Vorschau der hochaufgelösten Originaldatei. Sie enthält Vorschau-Informationen, die mit einer Auflösung von 72dpi in Schwarzweiß oder Farbe gespeichert sind. Sie enthält auch Zeiger auf den Standort des hochaufgelösten Bildes.
 - APR-niedrigaufgelöste Dateien haben eine „*.e“-Erweiterung auf dem Macintosh und eine „*.eps“-Erweiterung in Windows. OPI-niedrigaufgelöste Dateien haben eine „*.lay“-Erweiterung.
3. Erstellen Sie das Dokument in einer DTP-Anwendung unter Verwendung der niedrigaufgelösten Dateien.

4. Führen Sie detaillierte Grafikarbeiten in der hochaufgelösten Originaldatei aus. Zum Positionieren, Drehen, Skalieren und Beschneiden sollten Sie nur die niedrigaufgelöste Datei benutzen.



Anmerkung: Sobald Sie die niedrigaufgelöste Datei erstellt haben, sollte der Name der hochaufgelösten Datei nicht mehr geändert werden. Denn das ist der Dateiname, nach dem der Spire CXP8000 Color Server sucht.

5. Platzieren Sie die hochaufgelösten Dateien in einem definierten Pfad auf dem Spire CXP8000 Color Server. Der Spire CXP8000 Color Server sucht beim Rippen Ihrer Jobs nach diesem Pfad. Definieren Sie den Hochauflösungs-Pfad im Fenster Job-Parameter für jeden Job.



Hinweise:

- Der für APR und OPI benutzte HiRes-Standardordner des Spire CXP8000 Color Server ist **D:\Shared\HiRes**.
- Außer dem Standardpfad werden alle Pfade für jeden Job einzeln festgelegt. Sie können den APR-Pfad zu jedem verbundenen Server oder jeder verbundenen Platte festlegen.

Drucken mit Creo APR oder OPI

Wenn sich Ihre hochaufgelösten Dateien im Standardordner des Spire CXP8000 Color Server (**D:\Shared\HighRes**) befinden, können Sie APR- oder OPI-Jobs drucken, ohne die APR-Einstellungen anzupassen.



Wichtig: OPI-Unterstützung wird standardmäßig deaktiviert. Wenn Sie die Spire OPI-Unterstützung aktivieren möchten, siehe *So wählen Sie OP-Unterstützung:* auf Seite 262.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Drucken Sie den Job, laden Sie ihn herunter oder importieren Sie ihn von der Client-Arbeitsstation ins Fenster Speicher des Spire CXP8000 Color Server.

Der Job wird entsprechend den Einstellungen des gewählten virtuellen Druckers unter Verwendung hochaufgelöster APR- oder OPI-Dateien verarbeitet.



Anmerkung: Wenn sich die hochaufgelösten Dateien nicht im Standardordner des Spire CXP8000 Color Server befinden, geben Sie den (die) APR-Pfad(e) an, siehe *So fügen Sie einen Hochauflösungs-Pfad hinzu:* auf Seite 260.

2. Doppelklicken im Arbeitsbereich des Spire CXP8000 Color Server auf den Job.
3. Wählen Sie im Fenster Job-Parameter das Register **Druckqualität**.
4. Passen Sie die Job-Parameter an.
5. Stellen Sie die anderen Job-Parameter für Hochauflösung nach Wunsch ein.



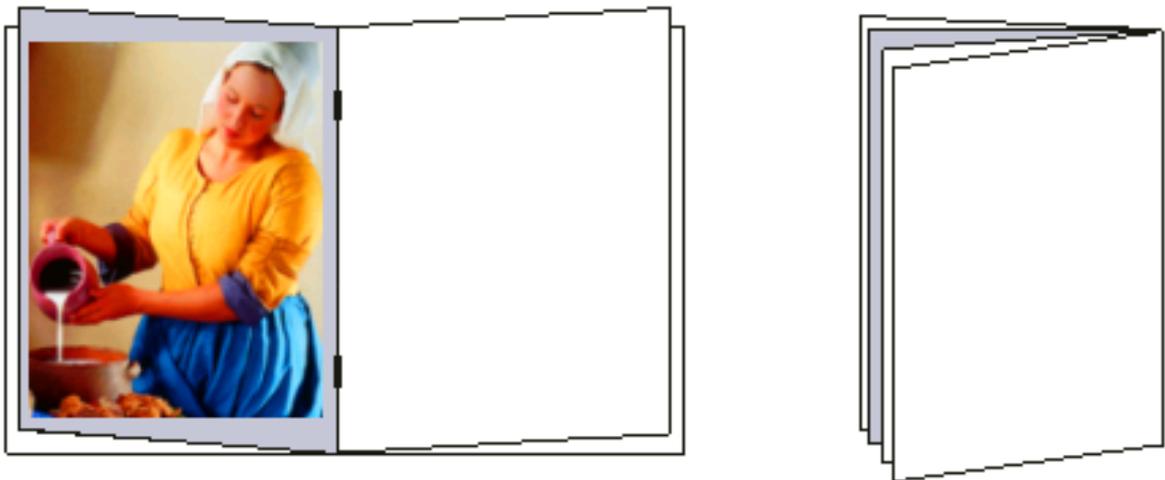
Anmerkung: Wenn die Maskendaten in der PS-Bilddatei einen völlig anderen Bereich eines Bildes festlegen als die Maskendaten in der hochaufgelösten Datei, werden keine Maskendaten verwendet.

6. Klicken Sie auf **Submit**.

Der Job wird auf dem Spire CXP8000 Color Server verarbeitet und zum Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem zum Drucken gesendet.

Beispiel-Job: Drucken einer Broschur mit dem Creo APR-Arbeitsablauf

In diesem Beispiel können Sie Creo APR benutzen, um eine Broschur zu drucken, die eine hochaufgelöste Datei enthält.



Broschur

Das in dieser Broschur benutzte Bild ist eine hochaufgelöste Datei mit dem Namen Milchmädchen. In diesem Beispiel wird angenommen, dass Sie bereits die niedrigaufgelöste Datei Milchmädchen.e erstellt haben und dass Ihre Broschur bereits in einer DTP-Anwendung unter Verwendung von Milchmädchen.e entworfen wurde.



Anmerkung: Auf dem Spire CXP8000 Color Server ist der APR-Arbeitsablauf funktional identisch mit dem OPI-Arbeitsablauf. Das in diesem Beispiel verwendete hochaufgelöste Bild hat eine Dateierweiterung *.e; würde es sich um ein OPI-Bild handeln, hätte es dagegen die Dateierweiterung *.lay.

So drucken Sie eine Broschur unter Verwendung des APR-Arbeitsablaufs:

1. Der Spire CXP8000 Color Server sucht zunächst in demselben Ordner wie die PDL-Datei nach hochaufgelösten Bildern.
Oder:
Setzen Sie Ihre hochaufgelöste Datei Milchmädchen in den Pfad:
D:\Shared\High Res.
2. Drucken oder importieren Sie den Broschur-Job von Ihrer Client-Arbeitsstation zum Spire CXP8000 Color Server.

Der Job wird auf dem Spire CXP8000 Color Server verarbeitet und zum Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem zum Drucken gesendet.

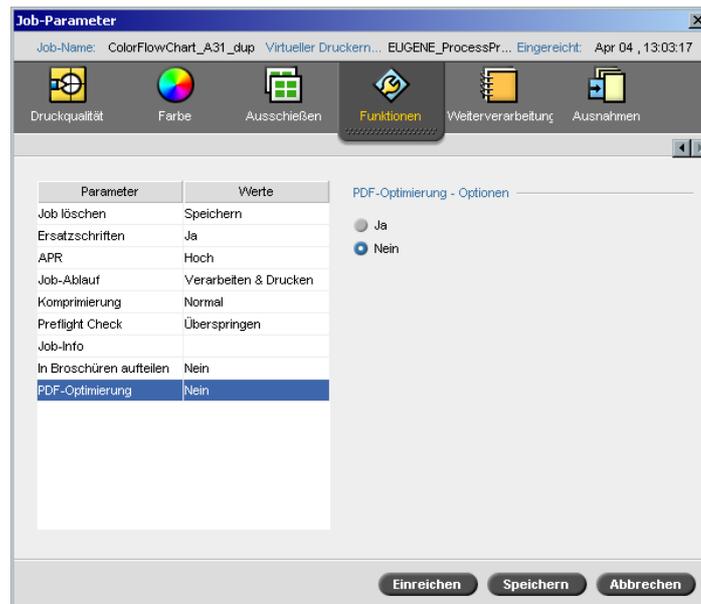
PDF-Arbeitsablauf

Wenn Sie PDF-Jobs mit wiederholten Elementen drucken, können Sie die Verarbeitungszeit wesentlich verringern, indem Sie den PDF-Arbeitsablauf anwenden.

Im PDF-Arbeitsablauf werden die in der PDF wiederholten Elemente ein Mal im Zwischenspeicher gespeichert und dann so oft wie nötig ohne erneute Verarbeitung wieder verwendet.

So wählen Sie PDF-Optimierung:

Im Fenster Job-Parameter klicken Sie auf das Register **Funktionen** und wählen Sie dann den Parameter **PDF-Optimierung**.



3. Im Bereich **PDF-Optimierung - Optionen** wählen Sie **Ja**.

Zusätzlich dazu müssen Sie die Anwendung Adobe Acrobat Distiller benutzen, um die PostScript-Datei zu destillieren. Durch das Destillieren wird garantiert, dass der wiederholte Elemente in der PDF-Datei auch als wiederholt markiert.



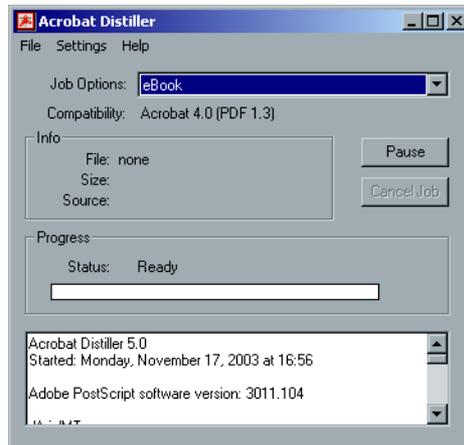
Wichtig: Stellen Sie sicher, dass in den Einstellungen Ihres Acrobat Distiller die Option **Optimize for Fast Web View** aktiviert ist (in Acrobat 4.0 wird die entsprechende Option unter **Optimize PDF** geführt).

Falls die Anwendung Adobe Acrobat Distiller auf Ihrer Client-Arbeitsstation nicht installiert ist, können Sie die Anwendung Adobe Acrobat Distiller 5.0 benutzen, die sich auf dem Spire CXP8000 Color Server befindet.

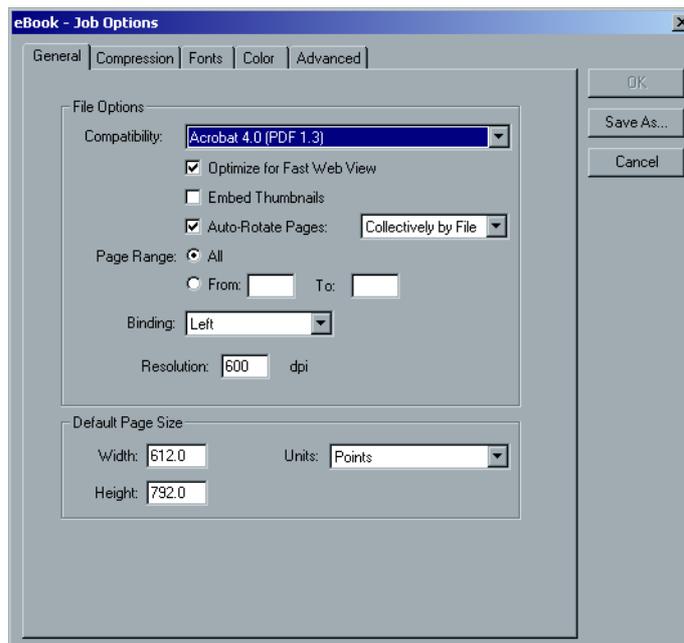
So destillieren Sie eine PostScript-Datei auf dem Spire CXP8000 Color Server:

1. Kopieren Sie in Ihrer Client-Arbeitsstation die gewünschte PostScript-Datei.
2. Suchen Sie den Spire CXP8000 Color Server im Netz und fügen Sie die Datei in den Ordner **D:\Shared** ein.

3. Klicken Sie auf der Station des Spire CXP8000 Color Server auf die Schaltfläche **Start** und wählen Sie **Programs>Acrobat Distiller**.



4. Wählen Sie aus dem Menü **Einstellungen** die Option **Job-Optionen**.



5. Überprüfen Sie im Register **General**, dass **Optimize for Fast Web View** aktiviert ist und klicken Sie auf **Cancel**. Ist diese Option nicht gewählt, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Optimize for Fast Web View** und klicken Sie auf **OK**.

6. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Open**.

Es erscheint das Fenster Acrobat Distiller - Open PostScript file.

7. Suchen und wählen Sie die gewünschte PostScript –Datei, und klicken Sie dann auf **Open**.

Es erscheint das Dialogfenster Acrobat Distiller - Specify PDF File Name.

8. Der Standardname ist der Name der PostScript-Datei. Sie können ihn im Feld **File name** ändern.

9. Stellen Sie sicher, dass die Datei im Ordner **D:\Shared** gespeichert wird.

10. Klicken Sie auf **Speichern**.

Ihre Datei wird destilliert und eine PDF-Datei wird erstellt.

11. In der Anwendung Spire CXP8000 Color Server wählen Sie aus dem Menü **Job** die Option **Import**.

Sie können die PDF-Datei zum Drucken importieren.



Tipp: Auf dem Desktop des Spire CXP8000 Color Server können Sie eine Schnell-
taste zum Acrobat Distiller erstellen. Um rasch zu destillieren, können Sie diese
Schnell-
taste zum Ziehen & Ablegen der Dateien auf den Acrobat Distiller benutzen.
Zur Erstellung einer Schnell-
taste klicken Sie auf Ihrem Windows-Desktop auf die Schaltfläche **Start** und folgen Sie dem Pfad **Programms>Acrobat Distiller**.
Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **Acrobat Distiller** und folgen Sie dem Pfad **Send To>Desktop (create shortcut)**.

Exportieren als PDF2Go

PDF2Go ist eine Schnittstelle, durch die Sie RTP-Dateien exportieren und diese während des Exports zu einer PDF-Datei konvertieren können.

Der Spire CXP8000 Color Server ist in der Lage, Jobs, die PDF-Standarddateien sind, entweder vor oder nach der Verarbeitung zu exportieren. Für einen exportierten RTP-Job enthält die PDF-Datei die Rasterdaten des Jobs.

Der Vorgang konvertiert die RTP-Informationen zum Rastern von Dateien, die in einem PDF-Format eingeschlossen werden können. Dieser Vorgang stellt sicher, dass die Datei auf jedem PDF-Drucker verarbeitet und gedruckt werden kann.



Anmerkung: Sie können jeden Dateityp exportieren - außer RTP-Jobs, die ursprünglich VI-Jobs waren.

Während des Exports als PDF2Go läuft im unteren Pfeil neben der Server-Drucker-Animation ein Merkpunkt von rechts nach links.



So exportieren Sie als PDF2Go:

1. Im Fenster Speicher klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Datei und wählen Sie aus dem Menü die Option **Export as PDF2Go**.



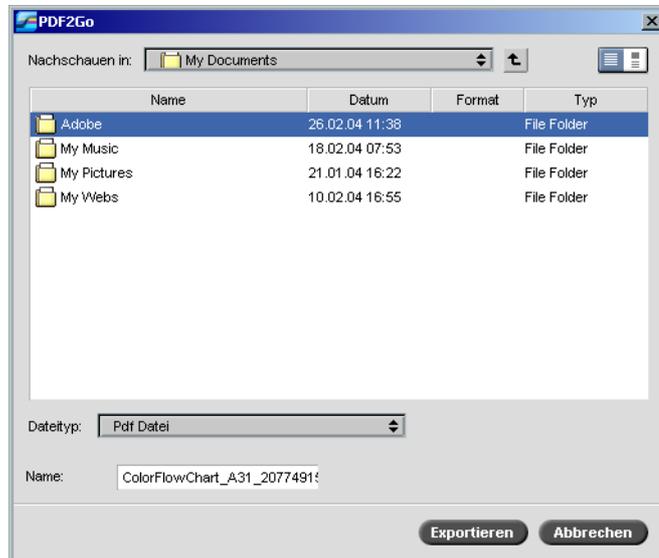
2. Wählen Sie die Option **Optimierter Druck**, um eine hochaufgelöste PDF-Datei mit einer Auflösung von 300 dpi zu erzeugen.

Mit der Option **Optimierter Raster** (Standard) wird eine niedrigaufgelöste PDF-Datei mit einer Auflösung von 72 dpi erzeugt.



Tip: Benutzen Sie die Option **Optimierter Raster**, wenn Sie eine leichte PDF-Datei erzeugen möchten - eine Datei, die Sie zum Beispiel als ein Proof mit E-Mail senden können.

3. Klicken Sie auf **OK**.



- Suchen Sie den Ordner, in dem die Datei gespeichert werden soll, und klicken Sie dann auf **Export**.

Die Datei wird als eine PDF-Datei unter dem Namen des Jobs am ausgewählten Standort gespeichert.



Anmerkung: Wenn Sie PDL-Dateien als PDF exportieren, wird die Datei unter Verwendung von Acrobat Distiller zu PDF konvertiert.

Ausnahmeseiten

Ausnahmeseiten werden benutzt, wenn Sie für bestimmte Ausnahmen innerhalb des Jobs unterschiedliches Papiermaterial benutzen oder Einfügungen (Zwischenblätter) hinzufügen möchten. Diese Funktion verwendet die folgende Terminologie:

- Ausnahmen sind spezielle Seiten innerhalb eines Jobs, denen Sie unterschiedliches Papiermaterial zuweisen möchten. Sie können zum Beispiel jedem Kapitel innerhalb eines Buches ein anderes Papiermaterial zuweisen.
- Einfügungen sind leere Seiten eines ausgewählten Papiermaterials, die einem Job nach einer bestimmten Anzahl von Seiten zugewiesen werden. Sie haben zum Beispiel die Wahl, leere Seiten zwischen den Abschnitten einer Broschur hinzuzufügen.



Weitere Informationen über Papiersätze finden Sie in *Das Register Papiermaterial* auf Seite 170.

Das Register Ausnahmen

The screenshot shows the 'Job-Parameter' dialog box with the 'Ausnahmen' (Exceptions) tab selected. The window title is 'Job-Parameter' and the job name is 'ColorFlowChart_A31_dup'. The status bar shows 'Virtueller Druckern... EUGENE_ProcessPr... Eingereicht: Apr 04, 13:03:17'. The 'Ausnahmen' tab is highlighted in the top navigation bar. The main area contains two tables for defining exceptions and insertions. The first table has columns for 'Ausnahme', 'Papiersatz', and 'Schacht'. The second table has columns for 'Einfügen', 'Papiersatz', and 'Schacht'. To the right of the first table, there are fields for 'Ausnahmeeigenschaften' (From: and To:), 'Papiersatz' (set to 'Wie Job'), and 'Schacht' (set to 'Autom.'). At the bottom of the dialog are buttons for 'Einreichen', 'Speichern', and 'Abbrechen'.

Mit dem Register **Ausnahmen** können Sie Seitenausnahmen und Einfügungen hinzufügen und löschen.



Anmerkung: Sie können das Register **Ausnahmen** auch benutzen, um dynamischen Ausnahmeseiten Papiersätze zuzuordnen.



Weitere Informationen zum Arbeitsablauf dynamische Ausnahmeseiten, siehe *Dynamische Ausnahme seiten* auf Seite 284.

Ausnahmen verwalten

Im Register **Ausnahmen** können Sie Ausnahmen hinzufügen und löschen.

So fügen Sie Ausnahmen einem Job hinzu:

1. Im Bereich **Ausnahme** klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Bereich
Ausnahme

Ausnahme	Papiersatz	Schacht
Bereich 3-3	Wie Job	Autom.
Bereich 5-5	Wie Job	Autom.

Ausnahmeeigenschaften

Von: 5 Bis: 5

Papiersatz: Wie Job

Schacht: Autom.

Erweitert...
Übernehm...

Einreichen Speichern Abbrechen

2. Geben Sie in den Feldern **Von** und **Bis** den gewünschten Seitenbereich für die Ausnahme ein. Wenn Sie zum Beispiel einen Seitenteiler auf schweres Papier drucken möchten, tippen Sie im Feld **Von** den Wert **15** ein und im Feld **Bis** auch den Wert **15**.

3. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.

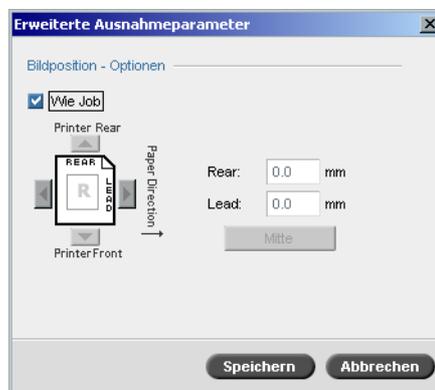


Weitere Informationen zum Hinzufügen eines Papiersatzes, siehe *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.



Anmerkung: Die Standard-Papiermaterialeigenschaften sind diejenigen Eigenschaften, die für den Job angegeben wurden.

4. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
 - **Schacht 1:** Laden Sie das bestimmte Papiermaterial in diesen Schacht.
 - **Schacht 2:** Laden Sie das bestimmte Papiermaterial in diesen Schacht.
 - **Schacht 3:** Laden Sie das bestimmte Papiermaterial in diesen Schacht.
 - **Schacht 4:** Laden Sie das bestimmte Papiermaterial in diesen Schacht.
 - **Autom.:** Ein beliebiger Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial wird benutzt.
5. So stellen Sie die Optionen für die Bildposition ein:
 - a. Klicken Sie auf **Erweitert**.



- b. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Wie Job**.
- c. Um ein Bild zu verschieben, befolgen Sie einen der folgenden Schritte:
 - Klicken Sie auf die Pfeile, um das Bild auf beiden Seiten zu verschieben.
 - Tippen Sie jeweils einen Wert in die Felder **Rear** und **Lead**.

- d. Um die Werte wieder auf 0,0 zu stellen, klicken Sie auf **Bild zentrieren**.
 - e. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die Ausnahme wird dem Bereich **Ausnahmen** hinzugefügt.

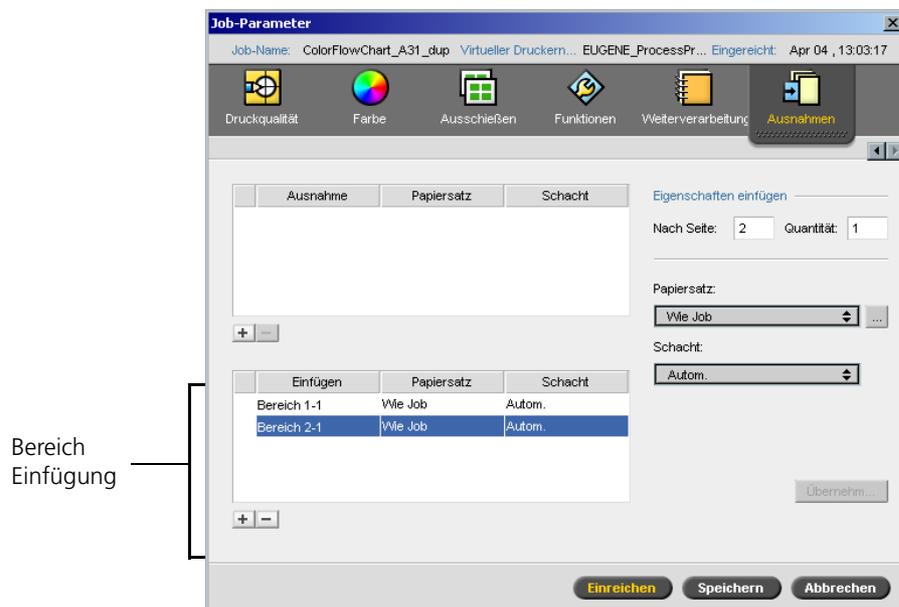
So löschen Sie eine Ausnahme:

1. Wählen Sie im Bereich **Ausnahme** die gewünschte Ausnahme.
-  2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Remove**.
3. Klicken Sie in der erscheinenden Meldung auf **Ja**.

Einfügungen handhaben

So fügen Sie eine Einfügung ein:

-  1. Im Bereich **Einfügen** klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.



2. Im Feld **Nach Seite** tippen Sie die Zahl ein, die der Einfügung vorausgeht.
3. Im Feld **Quantität** tippen Sie die Anzahl der gewünschten Einfügungen ein.

4. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Anmerkung: Die Standard-Papiermaterialeigenschaften sind diejenigen Eigenschaften, die für den Job angegeben wurden.



Weitere Informationen zum Hinzufügen eines Papiersatzes, siehe *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.

5. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
 - **Schacht 1:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 2:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 3:** Laden Sie das bestimmte Papiermaterial in diesen Schacht.
 - **Schacht 4:** Laden Sie das bestimmte Papiermaterial in diesen Schacht.
 - **Autom.:** Jeder Schacht mit dem bestimmten Papiermaterial wird benutzt.
6. Klicken Sie auf **Anwenden**.
Die Einfügung wird dem Bereich **Einfügung** hinzugefügt.

So entfernen Sie eine Einfügung:

1. Wählen Sie im Bereich **Einfügung** die gewünschte Einfügung.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Remove**.
3. Klicken Sie in der erscheinenden Meldung auf **Ja**.

Benutzen des Arbeitsablaufs Seitenausnahme

Einstellen der Ausnahmen für ausgeschossene Jobs

Für spezielle Ausnahmen innerhalb eines Jobs können Sie unterschiedliche Papiersätze einstellen und auch Einfügungen (Zwischenblätter) in ausgeschossenen Jobs hinzufügen. Im Register **Ausnahmen** können Sie diese Ausnahmen und Einfügungen einstellen.

Wenn die ausgewählte Ausschießmethode **Rückenstichheftung** oder **Klebebindung** ist, werden die Ausnahmen auf der Stufe des ausgeschossenen Bogens gehandhabt (und nicht auf Seitenstufe).



Hinweise:

- Für die Ausschießmethode **Step & Repeat** werden Ausnahmen auf der Seitenstufe gehandhabt (genauso wie nicht ausgeschossene Jobs).
- Ein ausgeschossener Bogen enthält mehrere Bilder, die alle auf demselben physikalischen Bogen gedruckt werden.

Sie können keine Ausnahmen oder Einfügungen einstellen, wenn die ausgewählte Ausschießmethode **Step & Repeat** und ihre Suboption **Schneiden & Stapeln** ist.

Auf Register drucken

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt die Option zum Drucken von Registern für die beiden Arbeitsabläufe reguläre Ausnahmeseiten/dynamische Ausnahmeseiten. Dieser Abschnitt enthält eine Beschreibung der Schritte für das Setup, die Sie durchführen müssen, um unter Verwendung des Arbeitsablaufs reguläre Seitenausnahmen auf Registerpapier zu drucken.



Weitere Informationen zu dynamischen Ausnahmeseiten, siehe *Dynamische Ausnahme seiten* auf Seite 284.



Anmerkung: Das Digital-Farbsystem Xerox DocuColor 8000 unterstützt auch die Option zum Drucken von Registern für die beiden Arbeitsabläufe reguläre Ausnahmeseiten/dynamische Ausnahmeseiten.

Dateivorbereitung

In diesem Beispiel wird beschrieben, wie ein Dokument unter Verwendung des Papiers Xerox 5 TAB (Mehrzweck) gedruckt wird. Die Register werden auf beiden Seiten (Duplex) gedruckt. Die Textseiten werden in QuarkXPress erstellt und die Register in Microsoft Word.



Anmerkung: Sie können dieses Verfahren modifizieren, um Ihren spezifischen Registeranforderungen zu entsprechen.

Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem Setup

In diesem Beispiel können Sie die PDF-Datei auf den folgenden Materialtypen drucken:

- Textseiten auf US Letter (8,5 × 11 Zoll)
- Register auf Registerpapier (9 × 11 Zoll)

Farbkalibrierung

Benutzen Sie zur Durchführung der Kalibration das Papiermaterial US Letter, und dann können Sie dieses Papiermaterial für den gesamten Job verwenden.

Laden des Papiermaterials

Wenn Sie Papiermaterial laden, befolgen Sie diese Schritte:

- Laden Sie alle Papiermaterialien mit **Kurze Kante zuerst**, da das Registerpapier auf beiden Seiten (Duplex) gedruckt wird und sowohl auf der linken wie auch auf der rechten Seite gerade Kanten erfordert. Laden Sie das Material so, dass die Register zum hinteren Ende des Schachts gerichtet sind.
- Obwohl die Druckträger für Text und Register unterschiedliches Gewicht haben, sollte auf den Schachtsteuerungen das Gewicht aller Druckträger mit **106-135 g/m²** eingestellt sein, um automatische Bildqualitätsanpassung zu vermeiden, die auftritt, wenn mit unterschiedlichen Papiergewichtsbereichen gedruckt wird.

So laden Sie das Papiermaterial:

1. Laden Sie das Papiermaterial Letter in den Schacht 1.



2. Laden Sie das Registerpapier:

- a. Platzieren Sie die Register in Schacht 2 in vorwärts sortierter Reihenfolge - Register 1 ist zum Beispiel das obere Register, wenn die Registerbogen in den Drucker geladen werden.
- b. Stellen Sie sicher, dass das Material mit **SEF** geladen wird.
- c. Auf der linken Seite der Schachtsteuerungen wählen Sie **Nicht-Standard**.

In diesem Beispiel werden **9 × 11 benutzerdefinierte Register mit (SEF)** benutzt. Verwenden Sie das Papiermaterial **Xerox P/N #3R4405** - in Vorwärts-Reihenfolge für die Registerseiten. Der Job wird mit der Schriftseite nach oben gedruckt.



Hinweise:

- Es ist wichtig, dass Sie das Registerpapier in den Schacht 2 laden. Dadurch haben Sie einen geraden Weg von diesem Schacht auf das Bebilderungsband. Sie können auch andere Papiermaterialtypen in jeden beliebigen Schacht laden, ohne dass dadurch die Druckproduktion beeinträchtigt wird.
- Register werden in Duplex gedruckt. Es ist deshalb erforderlich, dass das Papiermaterial so positioniert ist, dass beim Einführen in die Maschine sowohl die linke als auch die rechte Seite des Druckträgers gerade liegt.

Schaltfläche
Benutzerdefiniert



Das Register
auf der linken
Seite ist das
obere Register.

Access Panel

Über das Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem Access Panel können Sie das benutzerdefinierte Format eines jeden Jobs programmieren.

1. Auf dem Access Panel drücken Sie die Schaltfläche **Zugriff** und geben Sie das Kennwort **11111** ein.
2. Navigieren Sie zum **Werkzeuge-Pfadweg>Nicht-standardisiertes Papierformat**.
3. Wählen Sie **Schacht #2, X=11, Y=9**.
4. Verlassen Sie alle Fenster und kehren Sie zum Hauptmenü zurück.

Erstellen der Papiersätze

Im Fenster Druckerüberwachung können Sie die Papiersätze anzeigen, die in den Papierschacht geladen werden.



Weitere Informationen zum Fenster Druckerüberwachung, siehe *Die Druckerüberwachung* auf Seite 25.

Soe erstellen Sie Papiersätze:



1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**.
2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Papiersätze**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Dialogfenster Papiersatz-Eigenschaften erscheint.

4. Stellen Sie die Parameter für das Papiermaterial für den Text ein.

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und stellen Sie die Parameter für das Papiermaterial für das Register ein.

7. Klicken Sie auf **OK**.

#	Papiersatz-Name	Format	Typ	Gewicht	Beschichtung	Farbe
1	A4_Un_81-105	A4	Papier	74-105 g/m²	Ungestrichen	Weiß
2	A4_Co_81-105	A4	Papier	74-105 g/m²	Gestrichen	Weiß
3	A4 Transparency	A4	Durchsichtvorlage	74-105 g/m²	Gestrichen	Löschen
4	A3_Un_81-105	A3	Papier	74-105 g/m²	Ungestrichen	Weiß
5	A3_Co_81-105	A3	Papier	74-105 g/m²	Gestrichen	Weiß
6	A5_Un_81-105	Benutzerdefiniert	Papier	74-105 g/m²	Ungestrichen	Weiß
7	A5_Co_81-105	Benutzerdefiniert	Papier	74-105 g/m²	Gestrichen	Weiß
8	SRA3_Un_81-105	SRA3	Papier	74-105 g/m²	Ungestrichen	Weiß
9	SRA3_Co_81-105	SRA3	Papier	74-105 g/m²	Gestrichen	Weiß
10	MaxSize	Benutzerdefiniert	Papier	74-105 g/m²	Ungestrichen	Weiß
11	Text	SEF Letter	Papier	106-135 g/m²	Ungestrichen	Weiß
12	Tab	Benutzerdefiniert	Papier	106-135 g/m²	Ungestrichen	Weiß

Symbole im Dialogfenster **Papiersätze** liefern Informationen über den definierten Druckträger, der verfügbar ist sowie die Druckrichtung des Druckträgers.



Anmerkung: Wenn die Symbole für den Register- und Text-Druckträger nicht die Druckrichtung wiedergeben, die Sie eingestellt haben, müssen Sie die Papiersatzdefinitionen überprüfen.

Drucken des Jobs

Der reguläre (manuelle) Ausnahmeseiten-Arbeitsablauf ist für einzelne Jobs geeignet.



Wichtig: Bevor Sie diesen Arbeitsablauf starten, öffnen Sie die PDF-Datei und notieren Sie, welche Seiten die Registerseiten sind.

So stellen Sie die Job-Parameter für einen Job mit zwei Druckträgerschächten ein:

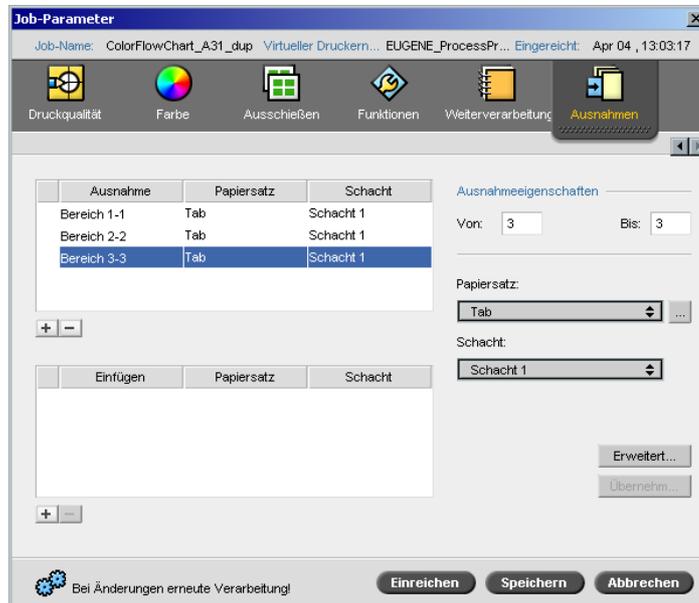
1. Im Fenster Job-Parameter klicken Sie auf das Register **Druckeinstellungen** und stellen Sie die folgenden Parameter ein:
 - **Druckmethode: Duplex Kopf an Kopf**
 - **Anlieferung: Schriftseite nach oben**
 - **Drehen um 180°: Yes**
2. Im Register **Papiermaterial** stellen Sie den **Papiersatznamen** auf **Text**.
Oder:
Geben Sie folgende Parameter ein:
 - **Papiersatzname: undefiniert**
 - **Papierformat: SEF Letter**
 - **Gewicht: 106-135 g/m²**
3. Auf dem Register **Ausnahmen** klicken Sie auf **Hinzufügen** und benutzen Sie die Tabelle 10, um Seitenausnahmen hinzuzufügen:

Tabelle 10: Beispiel-Ausnahmeseiten

Seiten	Benutzen Sie Papiersatz	Schacht
5 -6	Registerkarte	Auto
19-20	Registerkarte	Auto
31-32	Registerkarte	Auto
59-60	Registerkarte	Auto
103-104	Registerkarte	Auto



Anmerkung: Die Register werden auf beiden Seiten gedruckt.



4. Stellen Sie alle anderen Job-Parameter wie gewünscht ein, und klicken Sie dann auf **Einreichen**.

Weitere Informationen

In der folgenden Liste finden Sie nützliche Webseiten zu Druckregistern und Vorlagen:

- Vorlagen: Laden Sie die Xerox Vorlagen von folgender Website herunter: http://www.xerox.com/go/xrx/template/Promotions.jsp?view=MP6&active=active&promoID=Laser_Printer_Template_tabs&Xcntry=USA&Xlang=en_US
- Hinweise zum Erstellen: Einige gute Designhinweise zum Drucken von Registern finden Sie auf folgender Website: http://www.xerox.com/go/xrx/template/Promotions.jsp?view=MP6&active=Active&promoID=Printer_Template_Using_Graphics&Xcntry=USA&Xlang=en_US
- Das Speciality Media Gudie kann von folgender Website heruntergeladen werden: <http://www.xerox.com/>

Dynamische Ausnahme seiten

Dynamische Ausnahmeseiten sind Ausnahmeseiten oder Einfügungen, die Sie in eine Datei - hauptsächlich VI-Jobs oder eine sehr große PostScript-Datei - integrieren möchten.

Die standardmäßigen PostScript-Befehle setpagedevice, die die verschiedenen Papiertypen angeben, sind in den ankommenden Dateien eingebettet; sie ermöglichen Ihnen, komplexe Jobs mit unterschiedlichem Papierformat, Papiermaterial und Papiergewicht zu drucken. Diese Befehle weisen darauf hin, dass der Drucker während des Jobs den Druckträger wechseln muss. Wenn ein Job den RIP-Vorgang durchläuft, identifiziert der Spire CXP8000 Color Server die Dynamische-Ausnahmeseiten-Befehle und ordnet sie den ausgewählten Papiersätzen zu. Der Drucker benutzt dann die gewünschten Papiersätze für den Job.

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt dynamische Ausnahmeseiten für die folgenden Dateiformate:

- PostScript®
- Variable Print Specification
- VIPP
- PDF

Einstellen des Spire CXP8000 Color Server für Dynamische Ausnahmeseiten

Um den Job-Ablauf für dynamische Ausnahmeseiten einzustellen, müssen Sie:

1. Auf Ihrer Client-Arbeitsstation eine Datei mit eingebetteten setpagedevice -Befehlen erstellen.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Dynamische-Ausnahmeseiten-Befehle, siehe Seite 285 - Seite 295.

2. Wählen Sie Ressourcenzentrum>**Papiersätze** und erstellen Sie die Papiersätze, die Sie zum Drucken Ihrer Datei benötigen.

- Erstellen Sie einen zugewiesenen virtuellen Drucker, der Befehle für dynamische Ausnahmeseiten unterstützt, und ordnen Sie im Register **Ausnahmen** bestimmte Papiersätze zu.



Weitere Informationen zum Hinzufügen eines neuen virtuellen Druckers und zum Zuordnen bestimmter Papiersätze, siehe *Erstellen eines zugewiesenen virtuellen Druckers* auf Seite 292.

- Importieren Sie über den zugewiesenen virtuellen Drucker die Datei zum Spire CXP8000 Color Server und reichen Sie den Job zum Drucken ein.

Wenn der Job im RIP-Durchgang bearbeitet wird, werden die Befehle für dynamische Ausnahmeseiten erkannt und den gewählten Papiersätzen zugeordnet. Die gewünschten Papiersätze werden dann verwendet, wenn der Job gedruckt wird.

**Hinweise:**

- Wenn ein Job unter Verwendung eines virtuellen Druckers für dynamische Ausnahmeseiten gedruckt wird, ist das Register **Ausschießen** im Fenster Job-Parameter deaktiviert.
- Sobald Sie Ihre Datei über den zugewiesenen virtuellen Drucker importieren, können Sie einen Preflight Check durchführen, bevor der Job zum Druck geht, siehe *Preflight Check* auf Seite 384.

Hinzufügen von dynamischen Ausnahmeseiten in den Formaten PostScript und Variable Print Specification

Der Spire CXP8000 Color Server akzeptiert Adobe „Red Book“ Befehlstasten, um die Druckträger auf Seitenebene dynamisch zu ändern. Dynamische Ausnahmeseiten werden durch den standardmäßigen PostScript-Befehl `setpagedevice` eingestellt und in die PostScript-Datei eingebettet. Im `setpagedevice`-Befehl akzeptiert die Druckträgerauswahl vier Tasten:

- `MediaType` - Papiersatzname (Zeichenfolge)
- `MediaColor` - Papiersatzfarbe (Zeichenfolge)
- `MediaWeight` - Gewichtsspanne des Papiersatzes (Zahl)
- `MediaPosition` - Schachtnummer (Ganzzahl)

Die folgenden Beispiele zeigen die Taste MediaColor:

```
%%
<< /MediaColor (red) >> setpagedevice
612 0 translate
90 rotate
/Times-Roman ISOfindfont 12 scalefont
90 203 moveto
gsave
0 0 0 SetRGB
(ASSET ALLOCATION SUMMARY) show
grestore
showpage
%%
<< /MediaColor (white) >> setpagedevice
%%
%%
```

Hinzufügen der dynamischen Ausnahmeseiten in PDF

Es gibt drei XRX-Kommentare, die im *Xerox Manual for Job Ticket Programming Guide* definiert werden und beim Definieren von dynamischen Ausnahmeseiten eine Rolle spielen. Der Spire CXP8000 Color Server liest diese drei Kommentare.

Die Kommentare sind **XRXbegin** und **XRXend**, die den XRX-Block einschließen, und **XRXpageExceptions**, der die Seitenausnahmen-Attribute definiert.

- **%XRXbegin: <ureal>**

Dieser Kommentar zeigt den Beginn des XRX-Kommentarblocks an. Sie können jede beliebige Zahl als Wert eingeben. Der Spire CXP8000 Color Server überprüft das Vorhandensein des Kommentars und nicht den Wert.

Beispiel:**%XRXbegin:** 100.0300

- **%XRREnd**

Dieser Kommentar zeigt das Ende des XRX-Kommentarblocks an.

- **%XRXpageExceptions: <cardinal> <cardinal> <cardinal> <cardinal> {<word>/<multiword>} <word> {<word>/<multiword>} <cardinal> <cardinal>**

Dieser Kommentar zeigt an, dass die angegebenen Seiten auf einem Druckträger gedruckt werden, der von den beigefügten Eintragswerten identifiziert wurde. Sie können mehrere Seitenausnahmen-Einträge in ein Job-Ticket einbinden und die Werte können die gleichen sein wie das Hauptpapiermaterial.

- **Bereich:** Das erste <cardinal> und das zweite <cardinal> zeigen die erste und letzte Seitenzahl des Ausnahmebereichs an. Das erste <cardinal> muss weniger oder gleich sein wie das zweite <cardinal>.



Anmerkung: Ausnahmebereiche können nicht überlappen, wenn die PDF mehrere %XRXpageExceptions enthält: Kommentare.

- **Format (nicht unterstützt):** Das dritte <cardinal> und das vierte <cardinal> geben jeweils den Wert für die x-Achse und die y-Achse des Ausnahmeseiten-Druckträgers an. Die Werte müssen in Millimeter angegeben werden.



Anmerkung: Der Spire CXP8000 Color Server liest diese Zahlen nicht.

- **Farbe:** Das erste {<word>/<multiword>} gibt die Farbe auf dem Seitenausnahme-Druckträger an. Der Wert kann eine der standardmäßig definierten Farben sein oder eine kundenspezifisch „benutzerdefinierte“ Farbe. Der eingegebene Wert stimmt mit der Papiermaterialfarbe für den Spire CXP8000 Color Server überein.
- **Opak (nicht unterstützt):** Das zweite <word> gibt die Undurchsichtigkeit auf dem Seitenausnahme-Druckträger an. Gültige Werte sind: durchsichtig und undurchsichtig.

- **Finish (nicht unterstützt):** Das erste {<word>/<multiword>} gibt das vorbehandelte Finish auf dem Seitenausnahme-Druckträger an. Der Wert kann eines der standardmäßig definierten Finish sein oder eine kundenspezifisch „benutzerdefinierte“ Finish.
- **Löcher (nicht unterstützt):** Das fünfte <cardinal> gibt die Inline-Lochzahl an. Das ist die Anzahl von Löchern auf einer vorgebohrten Seite bei Positionierung und Ausrichtung, die typisch sind für ein Stanzbindeschema. Da die erlaubten Werte entweder 0 sind, um keine Löcher anzugeben, oder 3, ist dies nicht gedacht, um einen Druckträger zu identifizieren mit einer beliebigen Anzahl von Löchern an beliebigen Stellen, wie die gedruckte Novelty-Anwendung.
- **Bestellte Anzahl (nicht unterstützt):** Das sechste <cardinal> gibt die bestellte Anzahl an. Dies ist die Anzahl der möglichen Druckträger-Instanzen, in einer identifizierbaren und aufeinander folgenden Druckträgerzusammenstellung, die innerhalb der Einfügung wiederholt wird. Dieser Wert ist zum Beispiel die Anzahl der Registerpositionen, wenn Register eingefügt werden müssen. Bestellte Anzahl kann jede beliebige Ganzzahl sein in einem Bereich von 0 (Null) - um keine Bestellte Anzahl anzuzeigen - bis zu 100.

Beispiel:

```
%XRXbegin: 002.00.00
%XRXdokumentPaperColors: white
%XRXpageExceptions: 7 8 216 279 red opaque acmep_ing 0 12 75
%XRXpageExceptions: 35 36 216 279 red opaque acmep_ing 0 12 75
%XRXpageExceptions: 41 42 216 279 blue opaque acmep_ing 0 12 75
%XRXpageExceptions: 49 50 216 279 red opaque acmep_ing 012 75
%XRXpageExceptions: 59 60 216 279 red opaque acmep_ing 012 75
%XRXend
%PDF-1.3
:
```

Hinzufügen der dynamischen Ausnahmeseiten im VIPP-Format

Dynamische Ausnahmeseiten werden durch SETMEDIA unterstützt und werden im *Xerox VIPP Reference Manual* definiert.

- Mit dem SETMEDIA-Befehl wird die Druckträgeranforderung eingestellt. Im Syntaxbeispiel stellt SETMEDIA MediaType, MediaColor und MediaWeight als die aktuellen Druckträgertypenforderungen für die folgenden Seiten ein.

Die Zuordnung des Spire CXP8000 Color Server gleicht der Zuordnung von PostScript- und Variable Print Specification-Dateiformaten.

- Der Wert MediaType wird dem Papiermaterialname zugeordnet.
- MediaColor wird der Papiermaterialfarbe zugeordnet.
- MediaWeight wird dem Papiermaterialgewicht zugeordnet.



Weitere Informationen zu PostScript- und Variable Print Specification-Formaten, siehe *Hinzufügen von dynamischen Ausnahmeseiten in den Formaten PostScript und Variable Print Specification* auf Seite 285

- Wenn irgendwelche Druckträgerattribute als Null angegeben sind, werden die Attribute in den folgenden Druckträgerauswahlen ignoriert. In diesem Beispiel wird MediaColor ignoriert.

```
(Drilled:null:100) SETMEDIA
```

- Wenn irgendeines der Druckträgerattribute, wie Typ, Farbe oder Gewicht, weggelassen wird, bleibt die letzte Spezifikation bzw. der Standardwert für dieses Attribut gültig. Abschließendes „:“ kann, wie in diesem Beispiel gezeigt wird, ausgelassen werden.

```
(Plain::) SETMEDIA
```

```
(Plain:) SETMEDIA
```

```
(Plain) SETMEDI
```

Beispiel:

```

!PS-Adobe-2.0
:
%Page1
:
%SPD Type Drilled, Color blue, Weight 98)
(Drilled:blue:98) SETMEDIA
:
% Page 3
%SPD Type Cover, Color yellow, Weight 105)
:
(Cover:yellow:105) SETMEDIA
:
% Page 5
%SPD Type Transparency, Color Clear, Weight 125)
:
(Transparency:Clear:125) SETMEDIA
:

```

Das Folgende ist die SETMEDIA-Definition:

```

%!PS-Adobe-3.0
%%Title: newVitest_US.dbm
XGFdict /STARTBOOKLET known { STARTBOOKLET } { } ifelse
%Page1 Front Side
%SPD Type Drilled, Color blue, Weight 98)
(Drilled:blue:98) SETMEDIA
(1_newVitest_US.ps) CACHE SETFORM 0 NL
%% Run the PostScript master form
% (Text) Box # 4 (Front Page: 1) Xpos: 223.972 Ypos: 368.679 Width: 370.028 Height:
45.366
% Page 3 Front Side
%SPD Type Cover, Color yellow, Weight 105)
(Cover:yellow:105) SETMEDIA
(1_newVitest_US.ps) CACHE SETFORM 0 NL %% Run the PostScript master form
% (Picture) Box #1 (Page: 3) Xpos: 226.355 Ypos: 634.648 Width: 358.263 Height:
254.99 % Page 5 Front Side
% Page 5 Front Side
%SPD Type Standard, Color goldenrod, Weight 108)

```

(Standard:goldenrod:108) SETMEDIA

```
(I_newVitest_US.ps) CACHE SETFORM 0 NL %% Run the PostScript master form
% (Picture) Box #1 (Page: 3) Xpos: 226.355 Ypos: 634.648 Width: 358.263 Height:
254.99
```

Drucken der Register unter Benutzung des Arbeitsablaufs Dynamische Ausnahmeseiten

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt die Option, Register unter Verwendung des Arbeitsablaufs Dynamische Ausnahmeseiten zu drucken. Mit diesem Arbeitsablauf können Sie viele Jobs mit verschiedenen Einstellungen handhaben, ohne die Ausnahmeseiten im Fenster Job-Parameter für jeden Job manuell einstellen zu müssen - wenn Sie zum Beispiel 100 separate Broschüren drucken möchten, die alle dasselbe Papiermaterial benutzen; jede Broschüre hat jedoch eine unterschiedliche Anzahl an Seiten und die Register werden an unterschiedlichen Stellen in jeder Broschüre eingefügt.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um den Arbeitsablauf einzurichten:

1. Laden Sie die Materialtypen in die Schächte, siehe *Laden des Papiermaterials* auf Seite 278.
2. Programmieren Sie den Job über das Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem Access Panel, siehe *Access Panel* auf Seite 280.
3. Papiersätze erstellen, siehe *Erstellen der Papiersätze* auf Seite 280.
4. Einen zugewiesenen Drucker erstellen und die Papiersätze im Register **Ausnahmen** zuordnen, siehe *Erstellen eines zugewiesenen virtuellen Druckers* auf Seite 292.
5. Importieren Sie alle PDF-Dateien über den zugewiesenen virtuellen Drucker und reichen Sie dann den Job zum Drucken ein. Die Dateien werden verarbeitet und unter Verwendung der Ausnahmeseiten, die in den Dateien verschlüsselt waren, gedruckt.

Erstellen eines zugewiesenen virtuellen Druckers

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**.
2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Virtuelle Drucker**.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Dialogfenster Virtueller Drucker hinzufügen erscheint.



4. Geben Sie im Feld **Name** einen Druckernamen ein.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterstützung von dynamischen Ausnahmeseiten**.
6. Klicken Sie auf **Bearbeiten**.

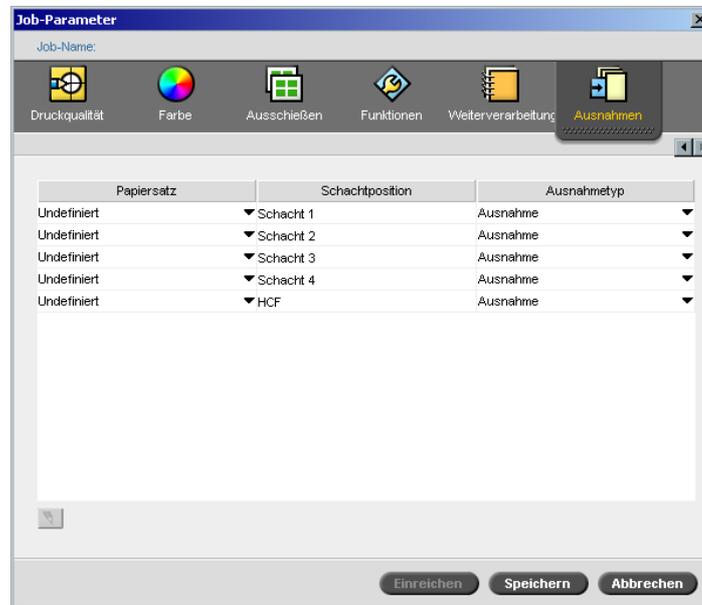
Das Fenster Job-Parameter erscheint mit dem aktivierten Register **Druckeinstellungen**.

7. Im Register **Druckeinstellungen** stellen Sie die folgenden Parameter ein:
 - **Druckmethode: Duplex Kopf an Kopf**
 - **Anlieferung: Schriftseite nach oben**
 - **Drehen um 180°: Yes**
8. Im Register **Papiermaterial** stellen Sie den **Papiersatznamen** auf **Text**.
Oder:
Geben Sie folgende Parameter ein:
 - **Papiersatzname: undefiniert**
 - **Papierformat: SEF Letter**
 - **Gewicht: 106-135 g/m²**
9. Im Register **Weiterverarbeitung** stellen Sie die folgenden Parameter ein:
 - **Admin.-Seite:** Markieren Sie das Kontrollkästchen **Druck Admin.-Seite** und wählen Sie **Admin.-Blatt** in der Liste **Papiersatz**.
 - **Schacht: Schacht 3**
10. Im Register **Ausnahmen** führen Sie die folgenden Schritte durch, um die Papiersatznamen den einzelnen Schächten zuzuordnen:
 - In der Spalte **Papiersatz** wählen Sie die Papiersatznamen, die Sie erstellt haben - zum Beispiel **Text** und **Register**.
 - In der Spalte **Ausnahmetyp** wählen Sie **Ausnahme**.



Anmerkung: Wenn Sie eine leere Seite hinzufügen, wählen Sie **Einfügen** in der Spalte **Ausnahmetyp**.

- Klicken Sie auf **Speichern**.



11. Klicken Sie im Dialogfenster Virtuellen Drucker bearbeiten auf **OK**.
12. Im Ressourcenzentrum klicken Sie auf **Schließen**.

Ratschläge und Einschränkungen

In der folgenden Liste werden die aktuellen Einschränkungen für den Arbeitsablauf Dynamische Ausnahmeseiten beschrieben.

- Definieren Sie alle Seiten in der Originaldatei unter Verwendung der Dynamische-Ausnahmeseiten-Befehle.
- Um Einfügungen hinzuzufügen, benutzen Sie in einer Datei, die Papiermaterial erfordert, jedoch darauf nichts druckt, einen Befehl für dynamische Ausnahmeseiten. Stellen Sie sicher, dass Sie den Befehl bei einem Duplex-Job zweimal geben.
- Virtuelle Drucker, die dynamische Ausnahmeseiten unterstützen, sollten nicht für andere Jobs benutzt werden.
- Virtuelle Drucker, die dynamische Ausnahmeseiten unterstützen, unterstützen keine Ausnahmeseiten und kein Ausschließen. Hinzu kommt, dass die Wahl des Papiermaterials auf die zugeordneten Materialien und nicht auf die gesamte Datenbank beschränkt ist.
- Beim Erstellen eines zugeordneten virtuellen Druckers sollten Sie die Einzugsrichtung des Papiers für das im Job verwendete Papiermaterial definieren. Sämtliches in einem Job mit dynamischen Ausnahmeseiten verwendete Papiermaterial muss in derselben Richtung eingezogen werden. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht die Option **Optimale Größe** markieren.

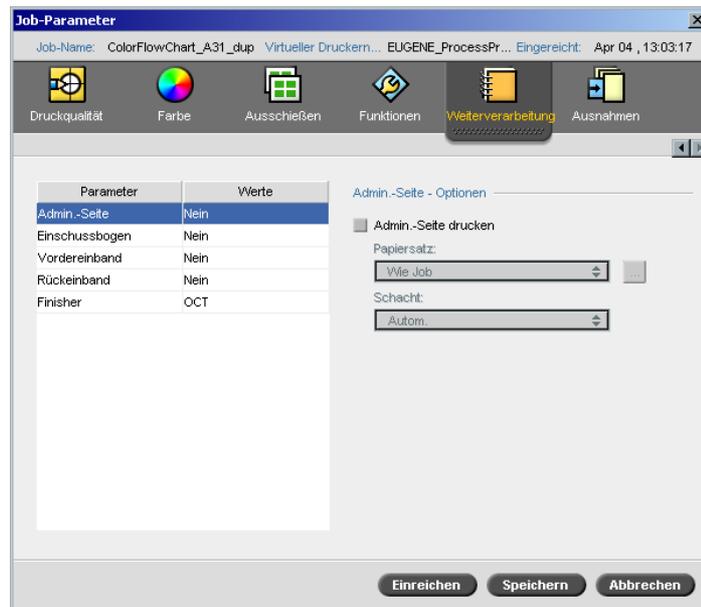


Informationen zum Definieren der Papier-Einzugsrichtung, siehe *Das Register Papiermaterial* auf Seite 170.

Das Register Weiterverarbeitung

Im Register **Weiterverarbeitung** können Sie verschiedene Optionen zum Fertigstellen Ihrer Druckdokumente auswählen.

Admin. Seite



Die Admin.-Seite enthält Job-bezogene Informationen wie zum Beispiel den Job-Titel, das Seitenformat, die Anzahl der Seiten/Sätze und den Namen des Absenders.

Die Admin.-Seite wird in derselben Reihenfolge wie der Job gedruckt, vor jedem Papiersatz mit Schriftseite nach unten und nach jedem Papiersatz mit Schriftseite nach oben.



Anmerkung: Wenn Sie die Optionen im Parameter **Admin.-Seite** ändern, muss der Job erneut gerippt werden.

So drucken Sie eine Admin.-Seite:

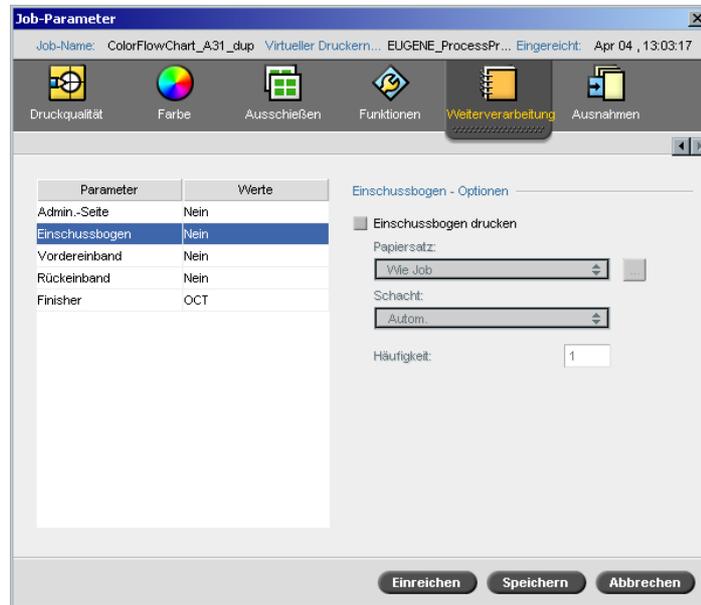
1. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Admin.-Seite drucken**.
2. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.

3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
 - **Schacht 1:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 2:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 3:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 4:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Autom.:** Jeder Schacht mit dem bestimmten Papiermaterial wird benutzt.

Einschussbogen



Sie können Einschussbogen mit Ihrem Job drucken und einen unterschiedlichen Papiersatz wählen, auf den der Einschussbogen gedruckt wird. Wenn der Job sortiert ist, werden die Einschussbogen zwischen den Sätzen gedruckt. Wenn der Job nicht sortiert ist, werden die Einschussbogen zwischen Gruppen gedruckt.

So stellen Sie die Optionen für den Einschussbogen ein:

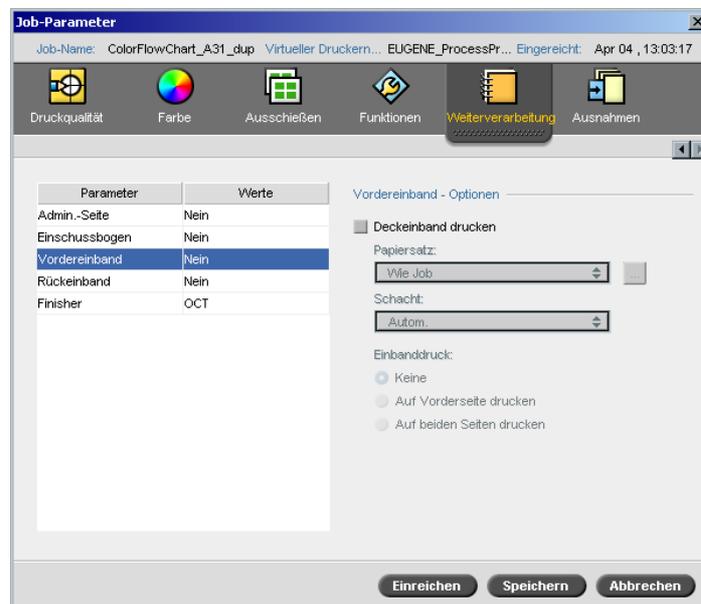
1. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Einschussbogen drucken**.
2. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.

3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
 - **Schacht 1:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 2:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 3:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 4:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Autom.:** Ein beliebiger Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial wird benutzt.
4. In die Liste **Häufigkeit** tippen Sie die Anzahl der Einschussbogen ein, die Sie drucken möchten. Die Standardeinstellung ist 1; zwischen jedem Satz wird ein Einschussbogen gedruckt.

Vordereinband



Standardmäßig wird Ihr Job ohne Vordereinband gedruckt. Sie können jedoch wählen, einen Vordereinband zu drucken, und Sie können auch einen anderen Papiersatz auswählen.

So drucken Sie einen Vordereinband:

1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Vordereinband drucken**.
2. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.

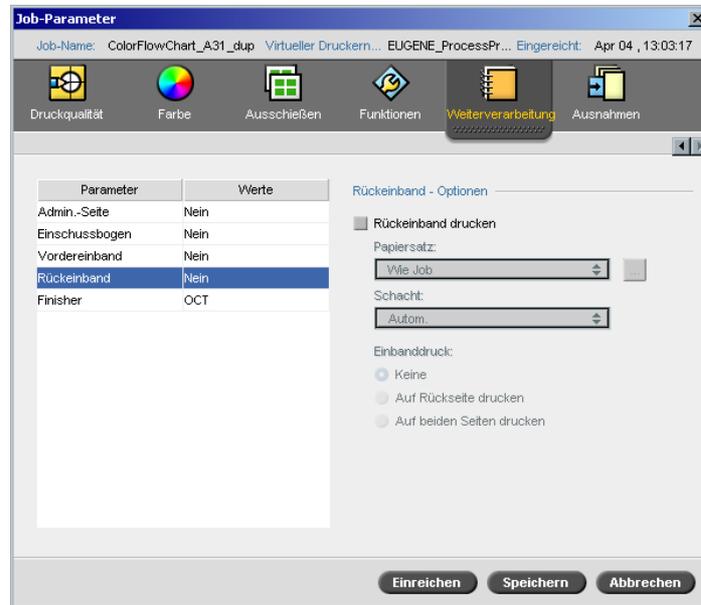
3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
 - **Schacht 1:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 2:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 3:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 4:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Autom.:** Ein beliebiger Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial wird benutzt.
4. In dem Bereich **Einbanddruck** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - a. **Kein:** Kein ist die Option, um einen leeren Vordereinband zu drucken.



Anmerkung: Eine leere Seite wird automatisch zwischen dem Deckblatt und der ersten Seite des Jobs eingefügt, so dass beide Seiten des Deckblatts definiert sind und der Job auf der nächsten ungeraden Seite startet.

- b. **Auf Vorderseite drucken:** Benutzen Sie diese Option, um die erste Seite des Jobs als Deckblatt zu drucken.
- c. **Auf beiden Seiten drucken:** Benutzen Sie diese Option, um die ersten zwei Seiten des Jobs als Deckblatt zu drucken.

Rückeinband



Standardmäßig wird Ihr Job ohne Rückeinband gedruckt. Sie können jedoch wählen, einen Rückeinband zu drucken, und Sie können auch einen anderen Papiersatz auswählen.

So drucken Sie einen Rückeinband:

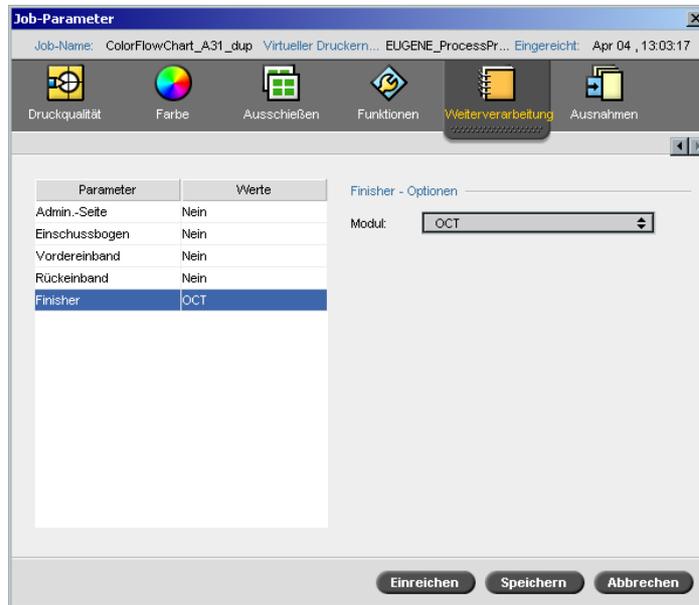
1. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Rückeinband drucken**.
2. Wählen Sie aus der Liste **Papiersatz** den gewünschten Papiersatz. Wenn Sie einen neuen Papiersatz hinzufügen müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Papiersätzen finden Sie in *Papiersätze verwalten* auf Seite 171.

3. Wählen Sie aus der Liste **Schacht** den gewünschten Schacht:
 - **Schacht 1:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 2:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 3:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Schacht 4:** Das bestimmte Papiermaterial sollte in diesen Schacht geladen werden.
 - **Autom.:** Ein beliebiger Schacht mit dem spezifischen Papiermaterial wird benutzt.
4. In dem Bereich **Einbanddruck** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - a. **Kein:** Benutzen Sie diese Option, um einen leeren Rückenband zu drucken.
 **Anmerkung:** Es wird dann automatisch zwischen die Rückenbandseite und die letzte Seite des Jobs eine leere Seite eingefügt, so dass beide Seiten der Rückenbandseite definiert sind.
 - b. **Auf Rückseite drucken:** Benutzen Sie diese Option, um die letzte Seite des Jobs als Rückenband zu drucken.
 - c. **Auf beiden Seiten drucken:** Benutzen Sie diese Option, um die letzten zwei Seiten des Jobs als Rückenband zu drucken.

Finisher



Mit dem Parameter **Finisher** können Sie das Ziel der gedruckten Ausgabe bestimmen.



Anmerkung: Bei PostScript-Dateien hängen die verfügbaren Heftungsoptionen von der Seitenorientierung und dem Seitenformat ab. Bei PDF-Dateien hängen die verfügbaren Heftungsoptionen vom Seitenformat ab.

➤ In der Liste **Modul** wählen Sie eine der folgenden Finisher-Optionen:

- OCT** (Offset Catch Tray): Das ist die Standard-Option.
 - Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Versatz**, um den Versatz im OCT zu stoppen (standardmäßig ist das Kontrollkästchen **Versatz** aktiviert).



Anmerkung: Wenn das Seitenformat größer als A3 (Standard oder benutzerdefiniert) ist, ist das Kontrollkästchen **Versatz** nicht verfügbar.

□ **EHCS** (Enhanced High Capacity Stacker)



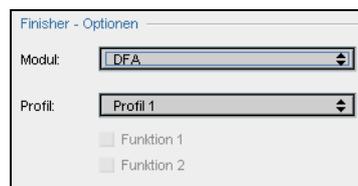
- a. Wählen Sie eine Schacht-Option.
- b. Wenn Sie die Option **Stapelschacht** wählen, markieren Sie das Kontrollkästchen **Offset** für die folgenden Jobtypen:
 - **Sortiert:** Jede Kopie ist von der nächsten Kopie versetzt.
 - **Nicht sortiert:** Wenn Sie mehr als eine Kopie von jeder Seite benötigen, werden die Bogen durch Versatz verschoben, wenn eine neue Seitenzahl geliefert wird. Wenn Sie zum Beispiel drei Seiten einer jeden Seiten angefordert haben, ist die Reihenfolge der Druckausgabe wie folgt: Seite1, Seite1, Seite1, Versatz, Seite2, Seite2, Seite2, Versatz und so weiter.

□ **HCSS** (High Capacity Stacker Stapler)



- a. Wählen Sie eine Schacht-Option.
- b. Wenn Sie **Stapelschacht** auswählen, aktivieren Sie eines der folgenden Kontrollkästchen:
 - **Versatz:** Benutzen Sie diese Option sowohl für sortierte als auch für nicht sortierte Jobs. Bei nicht sortierten Jobs werden die Bogen durch Versatz verschoben, wenn eine neue Seitenzahl geliefert wird. Wenn Sie zum Beispiel drei Seiten einer jeden Seiten angefordert haben, ist die Reihenfolge der Druckausgabe wie folgt: Seite1, Seite1, Seite1, Versatz, Seite2, Seite2, Seite2, Versatz und so weiter.
 - **Heften:** Verwenden Sie diese Option, um die gewünschte Heftmethode zu wählen.

- ❑ **EHCS + HCSS** (Enhanced High Capacity Stacker und High Capacity Stacker Stapler)
- ❑ **EHCS-1 + EHCS-2**
- ❑ **EHCS-1 + DFA** (Enhanced High Capacity Stacker und Document Finishing Architecture)
- ❑ **DFA** (Document Finishing Architecture)



- a. Wählen Sie das gewünschte **Profil** aus der Liste (entsprechend dem Profil, das in dem von Ihnen benutzten Drucker eingestellt wurde).
- b. Wählen Sie die gewünschte **Funktion** aus der Liste (entsprechend dem Profil, das in dem von Ihnen benutzten Drucker eingestellt wurde).

Schriftart

In diesem Abschnitt werden alle Schriftarten, die auf dem Spire CXP8000 Color Server verfügbar sind, aufgelistet. Darüber hinaus wird erklärt, wie im Bereich **Schriftarten** des Ressourcenzentrums gearbeitet wird.

In einem Schritt-für-Schritt-Verfahren wird erklärt, wie der Treiber Fontdownloader zu verwenden ist, um Schriftarten von Macintosh Client-Stationen herunterzuladen.

Zusätzlich können Sie Windows-Schriften von einer Client-Arbeitsstation zum Spire CXP8000 Color Server herunterladen. Dies wird gemacht, indem die Schriftarten in den Hot Folder **HF_Fontdownloader** gezogen werden.

Schriftartenliste

In der Tabelle 11 sind die Standard-Schriften aufgelistet, die auf dem Spire CXP8000 Color Server verfügbar sind:

Tabelle 11: Standardschriften

AdobeSansMM	AdobeSerifMM	AlbertusMT
AlbertusMT-Italic	AlbertusMT-Light	AntiqueOlive-Bold
AntiqueOlive-Compact	AntiqueOlive-Italic	AntiqueOlive-Roman
Apple-Chancery	Apple-ChanceryCE	Arial-BoldItalicMT
Arial-BoldMT	Arial-ItalicMT	ArialCE
ArialCE-Bold	ArialCE-BoldItalic	ArialCE-Italic
ArialMT	AvantGarde-Book	AvantGarde-BookOblique
AvantGarde-Demi	AvantGarde-DemiOblique	AvantGardeCE-Book
AvantGardeCE-BookOblique	AvantGardeCE-Demi	AvantGardeCE-DemiOblique
Bodoni	Bodoni-Bold	Bodoni-BoldItalic
Bodoni-Italic	Bodoni-Poster	Bodoni-PosterCompressed
Bookman-Demi	Bookman-DemiItalic	Bookman-Light
Bookman-LightItalic	BookmanCE-Demi	BookmanCE-DemiItalic
BookmanCE-Light	BookmanCE-LightItalic	Carta
Chicago	ChicagoCE	Clarendon
Clarendon-Bold	Clarendon-Light	CooperBlack
CooperBlack-Italic	Copperplate-ThirtyThreeBC	Copperplate-ThirtyTwoBC
Coronet-Regular	CoronetCE-Regular	Courier
Courier-Bold	Courier-BoldOblique	Courier-Oblique
CourierCE	CourierCE-Bold	CourierCE-BoldOblique
CourierCE-Oblique	EuroMono-Bold	EuroMono-BoldItalic
EuroMono-Italic	EuroMono-Regular	EuroSans-Bold
EuroSans-BoldItalic	EuroSans-Italic	EuroSans-Regular
EuroSerif-Bold	EuroSerif-BoldItalic	EuroSerif-Italic
EuroSerif-Regular	Eurostile	Eurostile-Bold
Eurostile-BoldExtendedTwo	Eurostile-ExtendedTwo	Geneva

Tabelle 11: Standardschriften

GenevaCE	GillSans	GillSans-Bold
GillSans-BoldCondensed	GillSans-BoldItalic	GillSans-Condensed
GillSans-ExtraBold	GillSans-Italic	GillSans-Light
GillSans-LightItalic	Goudy	Goudy-Bold
Goudy-BoldItalic	Goudy-ExtraBold	Goudy-Italic
Helvetica	Helvetica-Bold	Helvetica-BoldOblique
Helvetica-Condensed	Helvetica-Condensed-Bold	Helvetica-Condensed-BoldObl
Helvetica-Condensed-Oblique	Helvetica-Narrow	Helvetica-Narrow-Bold
Helvetica-Narrow-BoldOblique	Helvetica-Narrow-Oblique	Helvetica-Oblique
HelveticaCE	HelveticaCE-Bold	HelveticaCE-BoldOblique
HelveticaCE-Cond	HelveticaCE-CondBold	HelveticaCE-CondBoldObl
HelveticaCE-CondObl	HelveticaCE-Narrow	HelveticaCE-NarrowBold
HelveticaCE-NarrowBoldOblique	HelveticaCE-NarrowOblique	HelveticaCE-Oblique
HoeflerText-Black	HoeflerText-BlackItalic	HoeflerText-Italic
HoeflerText-Ornaments	HoeflerText-Regular	HoeflerTextCE-Black
HoeflerTextCE-BlackItalic	HoeflerTextCE-Italic	HoeflerTextCE-Regular
JoannaMT	JoannaMT-Bold	JoannaMT-BoldItalic
JoannaMT-Italic	LetterGothic	LetterGothic-Bold
LetterGothic-BoldSlanted	LetterGothic-Slanted	LubalinGraph-Book
LubalinGraph-BookOblique	LubalinGraph-Demi	LubalinGraph-DemiOblique
Marigold	Monaco	MonacoCE
MonaLisa-Recut	NewCenturySchlbk-Bold	NewCenturySchlbk-BoldItalic
NewCenturySchlbk-Italic	NewCenturySchlbk-Roman	NewCenturySchlbkCE-Bold
NewCenturySchlbkCE-BoldItalic	NewCenturySchlbkCE-Italic	NewCenturySchlbkCE-Roman
NewYork	NewYorkCE	Optima
Optima-Bold	Optima-BoldItalic	Optima-Italic
Oxford	Palatino-Bold	Palatino-BoldItalic
Palatino-Italic	Palatino-Roman	PalatinoCE-Bold
PalatinoCE-BoldItalic	PalatinoCE-Italic	PalatinoCE-Roman

Tabelle 11: Standardschriften

StempelGaramond-Bold	StempelGaramond-BoldItalic	StempelGaramond-Italic
StempelGaramond-Roman	Symbol	Tekton
Times-Bold	Times-BoldItalic	Times-Italic
Times-Roman	TimesCE-Bold	TimesCE-BoldItalic
TimesCE-Italic	TimesCE-Roman	TimesNewRomanCE
TimesNewRomanCE-Bold	TimesNewRomanCE-BoldItalic	TimesNewRomanCE-Italic
TimesNewRomanPS-BoldItalicMT	TimesNewRomanPS-BoldMT	TimesNewRomanPS-ItalicMT
TimesNewRomanPSMT	Univers	Univers-Bold
Univers-BoldExt	Univers-BoldExtObl	Univers-BoldOblique
Univers-Condensed	Univers-CondensedBold	Univers-CondensedBoldOblique
Univers-CondensedOblique	Univers-Extended	Univers-ExtendedObl
Univers-Light	Univers-LightOblique	Univers-Oblique
Wingdings-Regular	ZapfChancery-MediumItalic	ZapfChanceryCE-MediumItalic
ZapfDingbats		

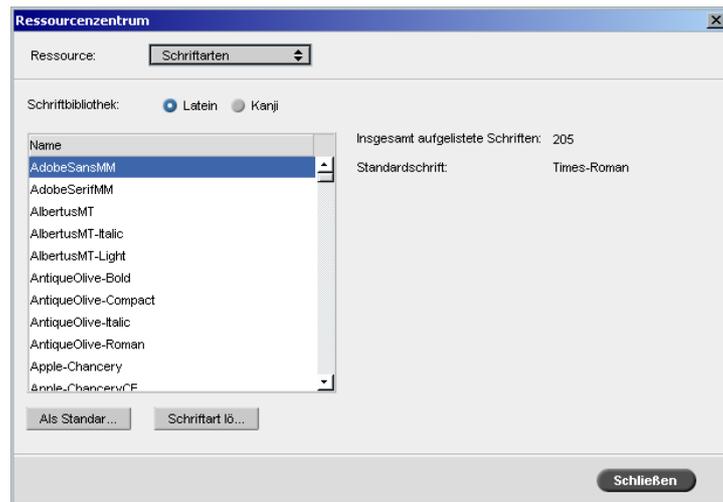
In der Tabelle 12 sind die folgenden standardmäßigen Kanji-Schriftarten in der Japanischen Version des Spire CXP8000 Color Server aufgelistet:

Tabelle 12: Kanji-Schriftarten

FotoMinA101-Bold	FutoGoB101-Bold	GothicBBB - Medium
Jun101-Ligh	MidashiMin-MA31	MidashiGo-MB31
Ryumin-Light	ShinGo - Bold	ShinGo - Light
ShinGo - Medium	ShinGo - Ultra	ShinseiKai - CBSK1

Verwalten der Schriften auf dem Spire CXP8000 Color Server

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**.
2. In der Liste **Ressource** wählen Sie **Schriftarten**.



3. Wählen Sie eine Option aus **Schriftbibliothek**. Die Standardoption ist **Latein**.
4. Um die Standardschrift einzustellen, wählen Sie eine Schriftart aus der Liste und klicken Sie auf **Als Standard setzen**.
5. Um eine Schrift zu löschen, wählen Sie die Schrift aus und klicken Sie auf **Schriftart löschen**.



Anmerkung: Um eine neue Schriftart dem Spire CXP8000 Color Server hinzuzufügen, kopieren Sie die neuen Schriftarten in den Ordner **C:\CXP8000\General\RIP\Font**.

Herunterladen der Schriftarten

Benutzen des Fontdownloader für Macintosh-Netze

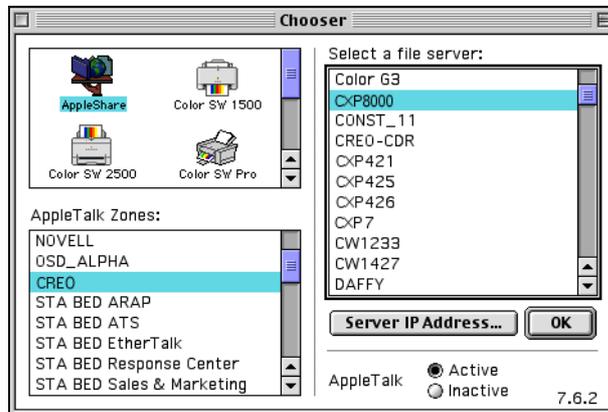
Der Fontdownloader ist ein Treiber, der für Macintosh-Netze bereitgestellt wird, und mit dem Sie Schriftarten von einer Macintosh Client-Arbeitsstation herunterladen können. Der Fontdownloader arbeitet als ein Kommunikationsanschluss, der Meldungen zwischen dem Fontdownloader-Programm und dem Spire CXP8000 Color Server übermittelt. Über den Fontdownloader können Sie keine Dateien versenden, sondern nur Schriftarten.

So laden Sie Schriftarten unter Verwendung des Fontdownloader-Treibers (Mac OS 9.X-9.X) herunter:



Anmerkung: Mac OS 10.X-Benutzer, die Schriftarten herunterladen möchten, müssen eine vorherige Mac OS-Version benutzen, zum Beispiel Mac OS 9.X. Es wird empfohlen, die Schriften in die Datei einzubetten.

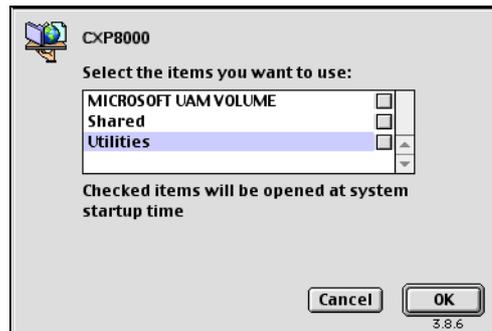
1. Wählen Sie aus dem Menü **Apple** die Option **Chooser**.
2. Wählen Sie **AppleShare** und durchsuchen Sie das Netz bis zur Stelle, wo der Spire CXP8000 Color Server konfiguriert ist.
3. Wählen Sie den Spire CXP8000 Color Server, zum Beispiel **CXP8000**, und klicken Sie dann auf **OK**.



Das Dialogfenster Login erscheint.

4. Melden Sie sich als **Guest** an und klicken Sie auf die Schaltfläche **Connect**.

Das entsprechende Spire CXP8000 Color Server-Fenster erscheint.

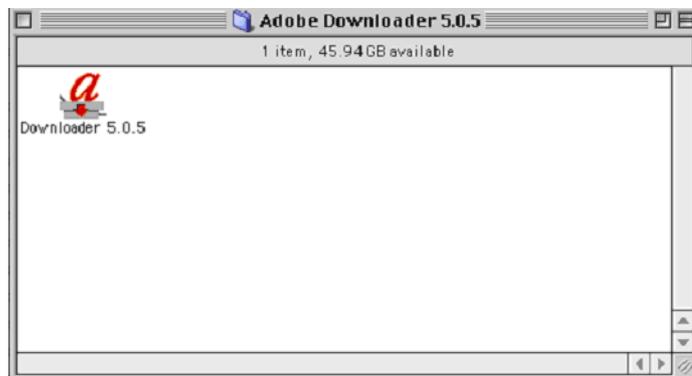


5. Wählen Sie den Ordner **Utilities** und klicken Sie auf **OK**.



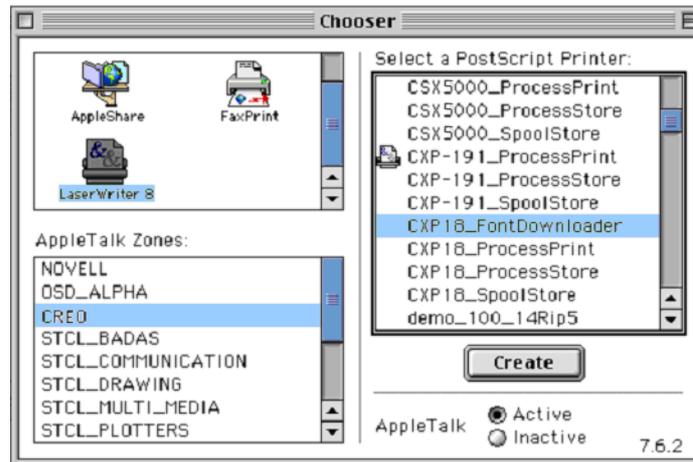
Anmerkung: Aktivieren Sie nicht das Kontrollkästchen, sonst wird es bei jedem Neustart bereitgestellt.

6. Doppelklicken Sie auf den Ordner **Adobe Downloader 5.0.5**.

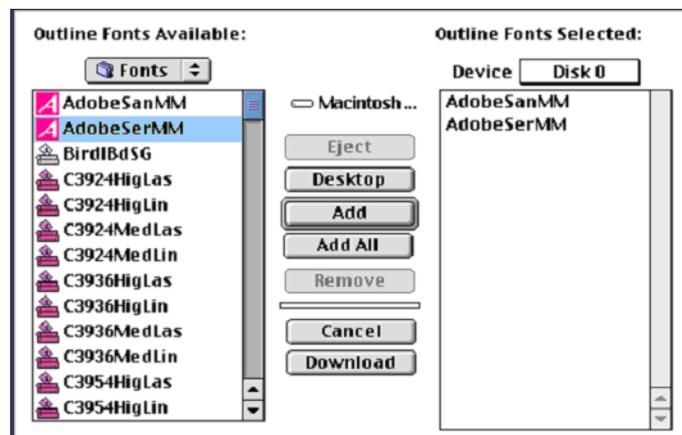


7. Kopieren Sie den **Adobe Downloader 5.0.5** zu Ihrem Desktop.

8. Wählen Sie aus dem Menü **Apple** die Option **Chooser**.
Das Fenster **Chooser** erscheint.

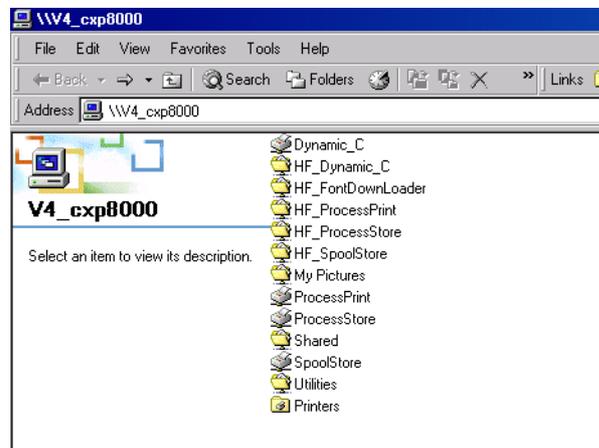


9. Wählen Sie **LaserWriter (8.x)**, und wählen Sie den gewünschten **Fontdownloader**.
10. Klicken Sie auf **Create** (Erstellen).
11. Doppelklicken Sie auf **Downloader 5.05** auf Ihrem Desktop.
12. Wählen Sie aus dem Menü **File** die Option **Download Fonts**.



13. Wählen Sie im **Schriftartenbereich** das gewünschte **Schriftartenverzeichnis**.
14. Stellen Sie sicher, dass **Disk 0** das ausgewählte Gerät ist.
15. Fügen Sie alle gewünschten **PostScript-Schriftarten** hinzu, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Download**.

Benutzen des Hot Folders Fontdownloader für Windows



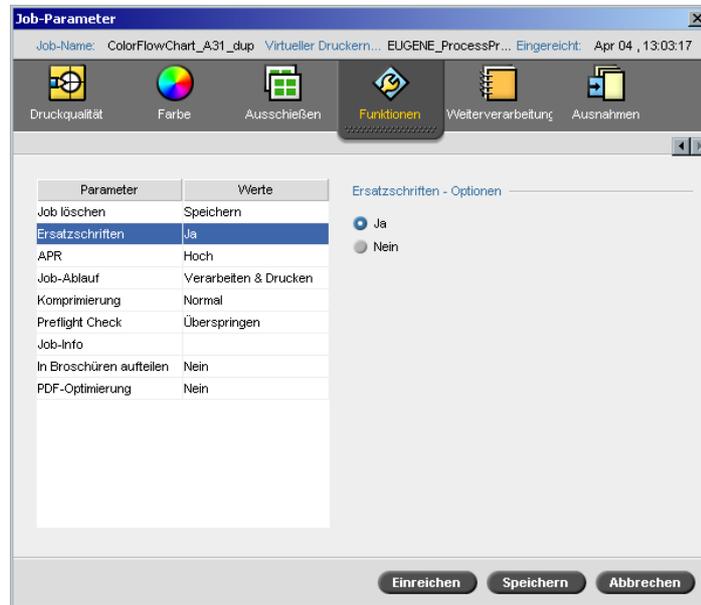
Die können den Hot Folder **HF_Fontdownloader** benutzen, um neue oder fehlende Schriften im Schriftenverzeichnis des Spire CXP8000 Color Server zu installieren. Der Hot Folder befindet sich bei den anderen Hot Folders auf der Client-Arbeitsstation und kann mit den folgenden Betriebssystemen benutzt werden:

- Windows 2000
- Windows NT
- Windows XP



Weitere Informationen zu Hot Folders, siehe *Hot Folders benutzen* auf Seite 88.

Ersetzen der Schriften



Mit dem Parameter Ersatzschriften können Sie Vorgaben für eine Schriftersetzung einstellen.

➤ Wählen Sie eine Option **Ersatzschriften**:

- Ja:** Benutzen Sie diese Option, um eine fehlende Schrift durch die Standardschrift, die im Fenster Einstellungen eingestellt wurde, zu ersetzen.



Anmerkung: Wenn die Schrift ersetzt wurde, erscheint im Fenster Job-Verlauf eine Meldung.

- Nein:** Verwenden Sie diese Option, wenn die gewünschte Schrift fehlt und Sie die Verarbeitung des Jobs stoppen möchten.



Weitere Informationen zum Verwalten von Schriften, siehe *Verwalten der Schriften auf dem Spire CXP8000 Color Server* auf Seite 309.

7

Farb-Arbeitsablauf

Kalibrierung	316
Standardmäßiger Farb-Ablauf	340
Farb-Werkzeuge.....	360

Kalibrierung

Einer der wichtigsten Punkte bei der Erzielung zufriedenstellender Druckqualität ist eine gleichbleibende Tonerichte. Tonerichte wird von vielen Faktoren, wie z.B. Hitze, Feuchtigkeit und Service-Einstellungen, beeinflusst. Sie sollten täglich eine Kalibrierung durchführen, um diese Faktoren zu kompensieren.

Der Kalibrierungsvorgang korrigiert die Druckerfarben, indem ihre Dichte gemessen wird und LUTs (Look-up Tables) für die Kalibrierung erstellt werden. Der Spire CXP8000 Color Server verwendet die Daten in diesen Tabellen, um die Unterschiede zwischen dem aktuellen, gemessenen Dichtegrad und dem Target Level, der Targetdichte zu kompensieren.

Sie sollten eine Kalibrierung in den folgenden Fällen durchführen:

- wenn Sie neues Papiermaterial benutzen
- wenn Sie eine andere Rastermethode benutzen
- mindestens einmal im Acht-Stunden-Wechsel für jede benutzte Kombination von Papiermaterial und Rastermethode
- wenn die Drucke „Farbstiche“ haben
- nach der Wartung der Maschine oder nach Hardwareänderungen - zum Beispiel Austausch einer „Ladungskorona“
- bei drastischen Umgebungsänderungen (Temperatur und Feuchtigkeit)



Wichtig: Führen Sie für jede Kombination von Medium und Rastertyp, die Sie beim Drucken benutzen, eine andere Kalibrierung durch. Benutzen Sie bei der Kalibrierung immer dieselben Medien, die Sie dann beim Drucken verwenden möchten.



Tipp: Sie können eine Erinnerung einstellen, um daran erinnert zu werden, den Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem zu kalibrieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Kalibrierungs-Mahnung* auf Seite 438.

Richtlinien für eine erfolgreiche Kalibrierung

Um sicherzustellen, dass Ihre Kalibrierung so exakt wie möglich ist, gehen Sie vor dem Kalibrieren die folgenden Richtlinien durch:

- Stellen Sie sicher, dass Ihr X-RiteColor® DTP32HS Densitometer ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr X-RiteColor® DTP32HS Densitometer kalibriert wurde. Sie sollten das Gerät mindestens einmal pro Woche kalibrieren. bzw. immer dann, wenn die Stromzufuhr zum Gerät unterbrochen wurde. Benutzen Sie das zusammen mit dem Gerät gelieferte Kalibrierungschart des Herstellers. Nachdem Sie die Kalibrierung des Geräts abgeschlossen haben, stellen Sie sicher, dass Sie das Chart in einem dafür vorgesehenen Umschlag aufbewahren.



Weitere Informationen zum DTP32HS Densitometer finden Sie unter *Kalibrieren des DTP32HS Densitometers* auf Seite 318.

- Um den Drucker warmlaufen zu lassen, benutzen irgendein beliebiges Medium zum Drucken, mindestens jedoch 25 Duplex-Bogen eines beliebigen Vierfarb-Testjobs.
- Drucken Sie einen Referenzjob und benutzen Sie dasselbe Medium und denselben Rastertyp wie für den endgültigen Job.
- Bereiten Sie das Kalibrierungsfeld vor, um die Kalibrierungscharts zu messen. Ist ein Kalibrierungsfeld nicht verfügbar, legen Sie ein weißes Medium mit mindestens 200 g/m² oder zwei Bogen eines leichteren Papiers auf die Fläche. Lesen Sie das Kalibrierungschart auf dieser Fläche.
- Stellen Sie die Spire CXP8000 Color Server Emulationsmethods auf die Methode, die Sie benutzen, um den Kundenjob zu drucken (CSA oder Device Link).

Der Kalibrierungsvorgang

Der Kalibrierungsvorgang besteht aus zwei Schritten:

1. Das Densitometer kalibrieren, siehe *Kalibrieren des DTP32HS Densitometers* auf Seite 318.
2. Laden Sie den Papiersatz, den Sie zum Drucken auf dem Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem benutzen.

3. Wählen Sie in der Anwendung Spire CXP8000 Color Server aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Kalibrierung**, siehe *Kalibrieren des Spire CXP8000 Color Server* auf Seite 323.
4. Klicken Sie auf **Kalibrieren**, um den Farbkalibrierungsassistenten auszuführen und um eine Kalibrierungstabelle zu erstellen.
5. Befolgen Sie die Arbeitsschritte des Farbkalibrierungsassistenten.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass Sie denselben Rastertyp wählen wie für den Job, den Sie drucken möchten - zum Beispiel 200 Punkt.

6. Wenn Sie die zwei Kalibrierungscharts messen, platzieren Sie sie auf der vorbereiteten Oberfläche - zum Beispiel auf das weiße Papier.
7. Nach Abschluss der Kalibrierung drucken Sie den Job unter Verwendung der Kalibrierungstabelle, siehe *Drucken des Jobs mit der Kalibrierungstabelle* auf Seite 339.



Tipp: Es wird dringend empfohlen, den genauen Papiernamen sowie die Rastermethode in den Dateinamen der Kalibrierungstabelle mit aufzunehmen. Dies hilft Ihnen, im Job-Setup die richtige Kalibrierungstabelle auszuwählen.

Kalibrieren des DTP32HS Densitometers

Das DTP32HS Densitometer ist ein „Hochgeschwindigkeits“-Farbmessinstrument, das über densitometrische Daten und Punktdaten berichtet.

Bevor Sie das X-Rite DTP32HS Densitometer zum ersten Mal benutzen, führen Sie die folgenden Schritte durch:

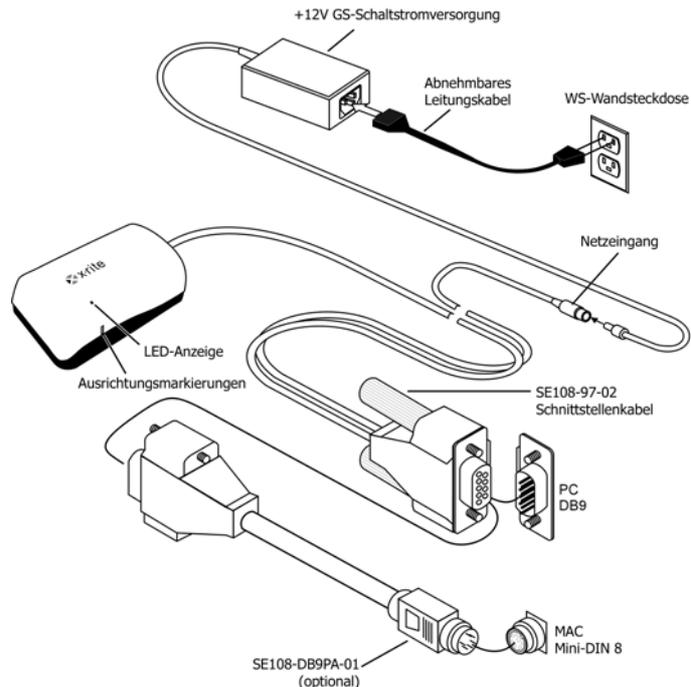
- Machen Sie sich mit dem *X-Rite DTP32HS Densitometer-Betriebshandbuch* vertraut.



Sie können auch den DTP32HS Leitfaden verwenden, um zu erfahren, wie das DTP 32HS Densitometer ordnungsgemäß verwendet wird. Auf den Leitfaden haben Sie Zugriff über **Werkzeuge>Kalibrierung**; dann klicken Sie auf **Kalibrieren**. In Schritt 1 des Farbkalibrierungsassistenten klicken Sie auf **DTP32HS-Leitfaden - Klicken & Lernen**.

- Schließen Sie das X-Rite DTP32HS Densitometer an.
- Kalibrieren Sie das X-Rite DTP32HS Densitometer.

Anschließen des X-Rite 32HS Densitometers an den Spire CXP8000 Color Server



Bevor Sie das DTP32HS Densitometer kalibrieren, stellen Sie sicher, dass folgende Schritte durchgeführt wurden:

- Schließen Sie das X-Rite DTP 32HS Densitometer direkt an einen seriellen Anschluss des Computers an.
- Beenden Sie alle Programme, und fahren Sie den Computer herunter, bevor Sie die Schnittstellenkabel installieren.
- Stecken Sie das schmale Ende der Schaltstromversorgung in den Stromeingang des Schnittstellenkabels.
- Stecken Sie das abnehmbare Leitungskabel in die Stromversorgung und dann in die WS-Wandsteckdose. Das Instrument besitzt keinen EIN/AUS-Schalter.

Die LED zeigt eine Vielfalt von Gerätebetriebszuständen an, wie zum Beispiel Kalibrierungsmodus und -vorgang.



Eine vollständige Liste aller von der LED angezeigten Zustände finden Sie im *X-Rite DTP32HS Densitometer-Betriebshandbuch*.

Kalibrieren des X-Rite DTP 32HS Densitometers

Häufigkeit der Kalibrierung

Das X-Rite DTP32HS Densitometer sollte wöchentlich kalibriert werden.

Umgang mit der Reflexionsreferenz

Fassen Sie die Reflexionsreferenz an den Rändern. Achten Sie darauf, dass die Reflexionsreferenz frei von Staub, Schmutz und Schmierflecken ist.

Kalibrierungsverfahren

Sie können jederzeit eine Kalibrierung vornehmen. Die einzige dazu erforderliche Aktion besteht im Einsetzen der Reflexionsreferenz in das Instrument, wie Sie es mit jedem anderen Streifen machen würden.

1. Zentrieren Sie das bezeichnete Ende der Reflexionsreferenz unter der Ausrichtungsmarke.
2. Führen Sie den Referenzstreifen ein, bis dieser automatisch vom Antriebsmotor weiter eingezogen wird.
3. Die LED blinkt langsam grün, während der Streifen durch das Instrument gezogen und an dessen Rückseite ausgegeben wird. Die LED leuchtet nun konstant grün, und die erfolgreiche Kalibrierung wird durch einen kurzen Signalton angezeigt. Wenn die Kalibrierung fehlschlägt (schnell blinkende grüne LED und langer Signalton), überprüfen Sie, ob der Streifen sauber ist, und lesen Sie noch einmal ab.
4. Legen Sie die Reflexionsreferenz in ihren Schutzumschlag und bewahren Sie sie vor Licht und Hitze geschützt auf.

Farbkalibrierungsmethoden

Der Spire CXP8000 Color Server bietet Ihnen zwei Farbkalibrierungsmethoden:

- **Target-Kalibrierung**

Diese Kalibrierungsmethode ermöglicht Ihnen, den Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem gemäß den folgenden festgelegten vordefinierten Dichtewerten zu kalibrieren:

Tabelle 13: Feste Dichtewerte für unbeschichtetes Papier

Toner	Dichtewert
Cyan	1.7
Magenta	1.27
Gelb	0.82
Schwarz	1.8

Tabelle 14: Feste Dichtewerte für beschichtetes Papier

Toner	Dichtewert
Cyan	1.9
Magenta	1.44
Gelb	0.87
Schwarz	1.9

Die Target-Kalibrierungsmethode garantiert, dass die Dichtewerte der gedruckten Ausgabe die vordefinierten Dichtewerte nicht überschreiten. Der Zweck dieser Farbkalibrierungsmethode ist die dauerhafte Gewährleistung der Konsistenz.

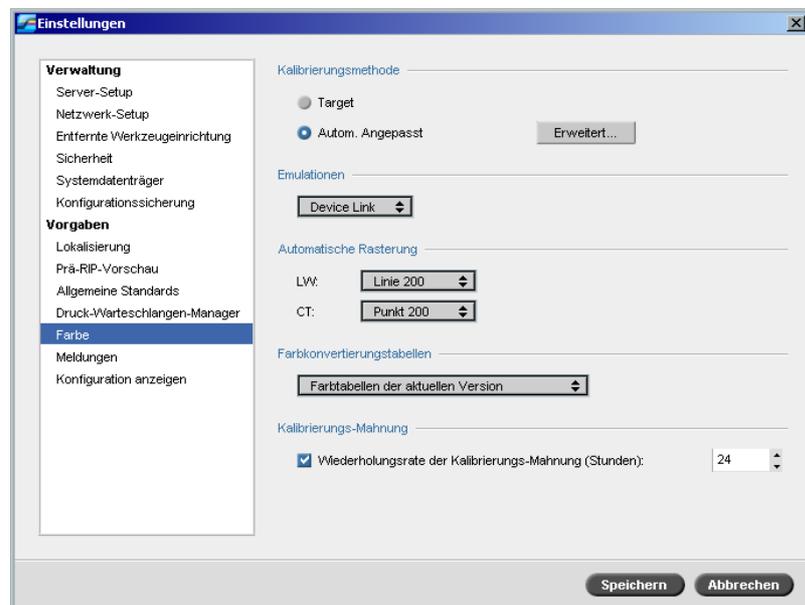
- **Autom. angepasste Kalibrierung**

Diese Kalibrierungsmethode ermöglicht Ihnen, den Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem gemäß den Leistungsfunktionen des Druckers zu kalibrieren: Mit diesem Verfahren können Sie die maximale Dichte der gedruckten Ausgabe festlegen, indem Sie den gewünschten Prozentsatz auswählen. Je höher der Prozentsatz, desto größer ist die Dichte der gedruckten Farbe. Der Zweck dieser Methode ist die Erzielung optimaler Farbtintensität für einen bestimmten Drucker zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Die Standardeinstellung für die Farbkalibrierungsmethode des Spire CXP8000 Color Server ist die Target-Kalibrierung. Bei Bedarf können Sie die Einstellung vor Kalibrierung des Spire CXP8000 Color Server ändern.

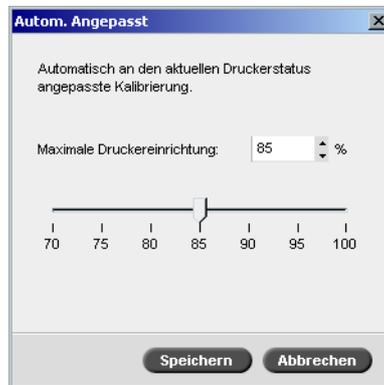
So bestimmen Sie die Kalibrierungsmethode:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Vorgaben>Farbe**.



2. Im Bereich **Kalibrierungsmethode** wählen Sie die erforderliche Kalibrierungsmethode **Target** oder **Autom. angepasst**.
3. Wenn Sie **Autom. angepasst** ausgewählt haben und die Standard-Einstellungen ändern möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert**.

Das Fenster Autom. angepasst erscheint.



4. Falls erforderlich, ändern Sie die Dichte von **Maximale Druckereinrichtung**, indem Sie den Schieber bewegen oder den Prozentsatz in das entsprechende Feld eintippen.



Anmerkung: Der standardmäßige Prozentsatz ist 85 %.

5. Klicken Sie auf **Speichern**.



Wichtig: Änderungen an den Kalibrierungsmethoden werden während des RIP-Vorgangs nicht wirksam.

Kalibrieren des Spire CXP8000 Color Server

Das Fenster Kalibrierung ermöglicht Ihnen, Kalibrierungstabellen zu erstellen und zu bearbeiten. Zur Erstellung einer Kalibrierungstabelle können Sie den Farbkalibrierungsassistenten benutzen, oder eine bereits bestehende Kalibrierungstabelle bearbeiten.

Der Farbkalibrierungsassistent analysiert die Messungen und erstellt Kalibrierungstabellen. Unter Verwendung dieser Tabellen kompensiert der Spire CXP8000 Color Server die Unterschiede zwischen der Druckerleistung und den erforderlichen Farben.

Folgende LUTs für die Kalibrierung werden bereitgestellt:

- **Keine:** wendet keine Kalibrierungstabelle auf den Job an.
- **SpireNormal:** wendet die Kalibrierungstabelle nach Werkstandard an. Da dies eine Standard-LUT ist, kann sie nicht überschrieben werden.
- **SpireSaturated:** wendet die Kalibrierungstabelle nach Werkstandard an. Diese LUT wendet im Vergleich zur LUT **SpireNormal** eine dunklere Kalibrierungstabelle an. Da dies eine Standard-LUT ist, kann sie nicht überschrieben werden.
- **Normal:** Zunächst ist die LUT **Normal** mit der LUT **SpireNormal** identisch. Diese Ähnlichkeit ändert sich, sobald Sie Ihren Spire CXP8000 Color Server kalibrieren, und am Ende des Kalibrierungsvorgangs müssen Sie Ihre Kalibrierungstabelle als Standard speichern. Als Ergebnis wird Ihre Kalibrierungstabelle als LUT **Normal** gespeichert.
- **Gesättigt:** Zunächst ist die LUT **Gesättigt** mit der LUT **SpireSaturated** identisch. Diese Ähnlichkeit ändert sich, sobald Sie Ihren Spire CXP8000 Color Server kalibrieren, und am Ende des Kalibrierungsvorgangs müssen Sie Ihre Kalibrierungstabelle als Standard speichern. Als Ergebnis wird Ihre Kalibrierungstabelle als LUT **Gesättigt** gespeichert.



Anmerkung: Jedes Mal wenn Sie eine Kalibrierungstabelle als Standard speichern, wird sie zweimal gespeichert - einmal als LUT Normal und einmal als LUT Gesättigt.

So öffnen Sie das Fenster Kalibrierung:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Kalibrierung**.
Das Fenster Kalibrierung erscheint.



Die folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kalibrieren**, um den Farbkalibrierungsassistenten auszuführen. Dieser Assistent hilft Ihnen, das X-Rite 32HS zum Erstellen von Kalibrierungstabellen zu benutzen. Siehe *Erstellen einer Kalibrierungstabelle* auf Seite 325.
- Wählen Sie eine Kalibrierungstabelle aus der Liste **Kalibrierungsname** und wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um eine Kalibrierungstabelle zu bearbeiten. Siehe *Kalibrierungstabellen bearbeiten* auf Seite 333.
 - Klicken Sie auf **Löschen**, um eine Kalibrierungstabelle zu löschen.
 - Klicken Sie auf **Info**, um die Dichte-Grafik zu erhalten. Siehe *Ablesen der Farbdichtedaten* auf Seite 338.
 - Klicken Sie auf **Schließen**, um einen Testjob zu beenden und das Fenster Kalibrierung zu schließen.

Erstellen einer Kalibrierungstabelle

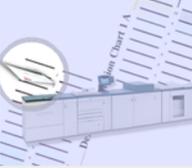
1. Klicken Sie im Fenster Kalibrierung auf **Kalibrieren**.

Der erste Schritt im Assistenten ist **Ausgangspunktchart drucken**. Mit Hilfe dieses Arbeitsschritts können Sie den Punkt feststellen, an dem Sie starten, um Toner auf dem Papier zu sehen. Bevor Sie beginnen, das Ausgangspunktchart zu drucken, müssen Sie die folgenden Parameter entsprechend Ihren Jobwerten einstellen:

- Schacht
- Rastermethode
- Medientyp

Farbkalibrierungsassistent

Schritt 1. Ausgangspunktchart drucken



Eingabeschacht und Medientyp wählen,
dann die Taste "Drucken" drücken.

Schacht wählen: ▾

Rastermethode auswählen: ▾

Papiergewicht: ▾

Papierbeschichtung: ▾

Assistentenschritte

1. Ausgangspunkt-Chart drucken
2. Ausgangspunkte messen
3. Kalibrierungschart drucken
4. Farben messen
5. Kalibrierung speichern

DTP34-Leitfaden - Klicken & Lernen
Es wird empfohlen, das DTP34-Gerät
mindestens einmal pro Woche zu kalibrieren.

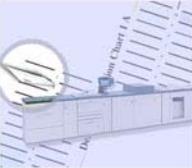
Anzahl der Kopien: (1-25)

Drucken

<< Zurück Weiter >> **Abbrechen**

Farbkalibrierungsassistent

Schritt 1. Ausgangspunktchart drucken



Eingabeschacht und Medientyp wählen,
dann die Taste "Drucken" drücken.

Schacht wählen: ▾

Rastermethode auswählen: ▾

Papiergewicht: ▾

Papierbeschichtung: ▾

Assistentenschritte

1. Ausgangspunkt-Chart drucken
2. Ausgangspunkte messen
3. Kalibrierungschart drucken
4. Farben messen
5. Kalibrierung speichern

DTP32HS-Leitfaden - Klicken & Lernen
Es wird empfohlen, das DTP32HS-Gerät
mindestens einmal pro Woche zu kalibrieren.

Anzahl der Kopien: (1-25)

Drucken

<< Zurück Weiter >> **Abbrechen**

2. Wählen Sie den gewünschte Eingabeschacht aus der Liste
Schacht wählen.



Anmerkung: Klicken Sie auf das Symbol **DTP32HS-Leitfaden - Klicken & Lernen**, um eine Animation des Messvorgangs anzuzeigen und um zu erfahren, wie das DTP 32HS Densitometer ordnungsgemäß verwendet wird.

Die standardmäßige Schachteinstellung ist **Autom.** Wenn diese Option gewählt wurde, sucht der Assistent nach einem Schacht für das Papierformat **Letter LEF** bzw. **A4 LEF**. Findet der Assistent keinen Schacht in diesem Format, erscheint eine Warnmeldung.

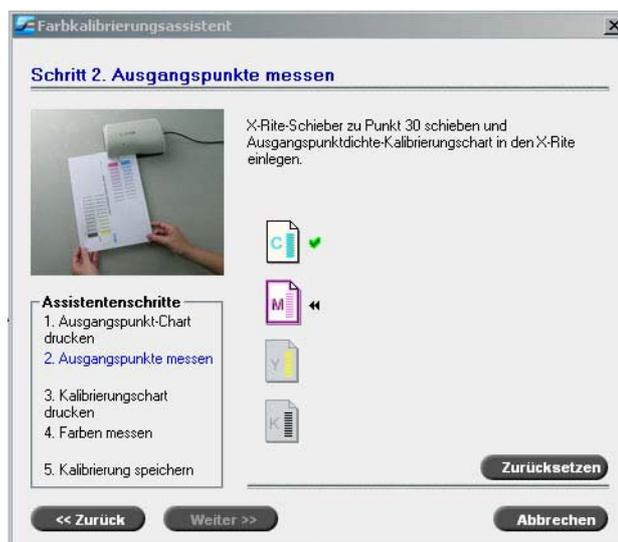
Sie können die Kalibrierungscharts auf alle Papierformate ausdrucken. Sie sollten nur sicherstellen, dass sich das erforderliche Papier in einem der Schächte befindet. Dann wählen Sie diesen Schacht im Assistenten.

3. Wählen Sie die gewünschte Rastermethode aus der Liste **Rastermethode auswählen.**
4. Wählen Sie das erforderliche **Papiergewicht** aus der Liste.
5. Aus den Optionen **Papierbeschichtung** wählen Sie für das Papiermaterial entweder **Beschichtet** oder **Unbeschichtet.**
6. Stellen Sie die benötigte Anzahl der Kopien ein, indem Sie die Anzahl eintippen, oder benutzen Sie die Pfeile neben dem Feld, um die Anzahl auszuwählen.
7. Klicken Sie auf **Drucken.**

Der Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem druckt ein Kalibrierungschart der Ausgangspunktdichte.

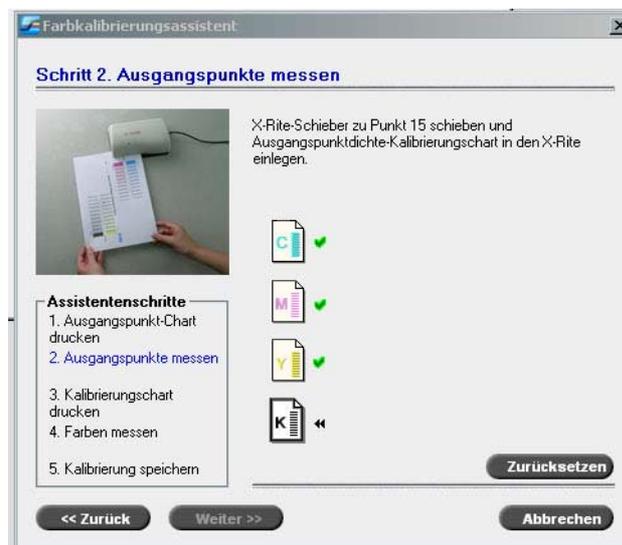
8. Nehmen Sie das Chart aus dem Drucker.

Schritt 2 des Farbkalibrierungsassistenten erscheint. In diesem Schritt können Sie das Ausgangspunktchart scannen. So kann der Assistent jeden Auszug messen und den Punkt finden, an dem der Toner auf dem Papier erscheint.



9. Stellen Sie sicher, dass die grüne LED auf dem X-Rite DTP32HS aktiviert ist und leuchtet. Zentrieren Sie die Cyan-Spalte unter der Ausrichtungsmarke auf dem Densitometer.
10. Führen Sie das Kalibrierungschart der Ausgangspunktdichte in das X-Rite DTP32HS Densitometer ein, bis dieses automatisch vom Densitometermotor weiter eingezogen wird. Die grüne LED blinkt langsam, während der Streifen durch das Densitometer gezogen und an dessen Rückseite ausgegeben wird.

Ein Signalton ertönt und ein grünes Licht blinkt, wenn der Scan abgeschlossen ist. Neben dem Cyan-Piktogramm erscheint ein Markierungszeichen, und Sie erhalten Anweisungen für den nächsten Farbverlauf, diesmal für die Magenta-Spalte.



11. Warten Sie nach jedem Farbverlauf, dass das Markierungszeichen neben dem entsprechenden Piktogramm erscheint, und befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen.



Anmerkung: Achten Sie darauf, dass die Auszugsspalten auf dem **Continuous-Tone-Chart** in derselben Reihenfolge gescannt werden, wie Sie in den Piktogrammen erscheinen: **Cyan>Magenta>Gelb>Schwarz**.

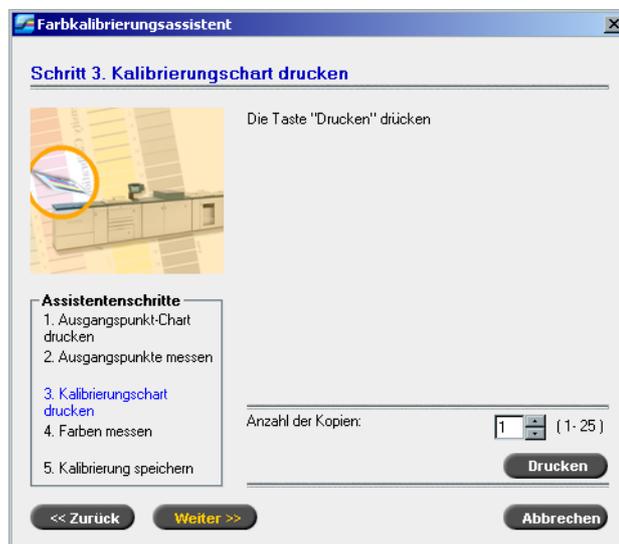
Wenn alle Auszugsspalten erfolgreich gescannt wurden, erscheint neben allen Piktogrammen ein Häkchen als Markierung.



Hinweise:

- Wurde der Scanvorgang auf irgendeiner Stufe nicht richtig abgeschlossen, klicken Sie auf **Zurücksetzen** und scannen Sie noch einmal.
- Tritt beim Scannen des Charts ein Fehler auf, erscheint eine Warnmeldung. Klicken Sie auf **OK** und scannen Sie die Charts noch einmal.

Schritt 3 des Farbkalibrierungsassistenten erscheint.



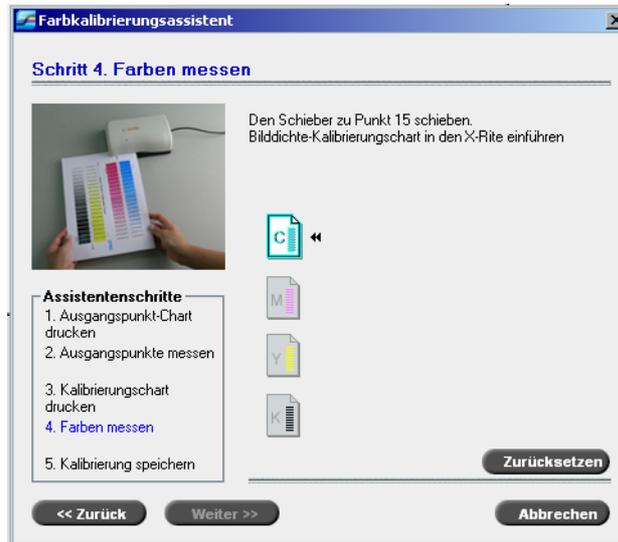
12. Klicken Sie auf **Drucken**.



Anmerkung: Wenn in Schritt 1 des Assistenten Automatische Rasterung gewählt wurde, druckt der Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem zwei Charts - ein **Image Density-Chart** und ein **Text/Stricharbeit-Chart**. Wenn Sie eine andere Rastermethode gewählt haben, wird nur das **Image Density-Kalibrierungschart** gedruckt.

13. Nehmen Sie das Diagramm (die Diagramme) aus dem Drucker.

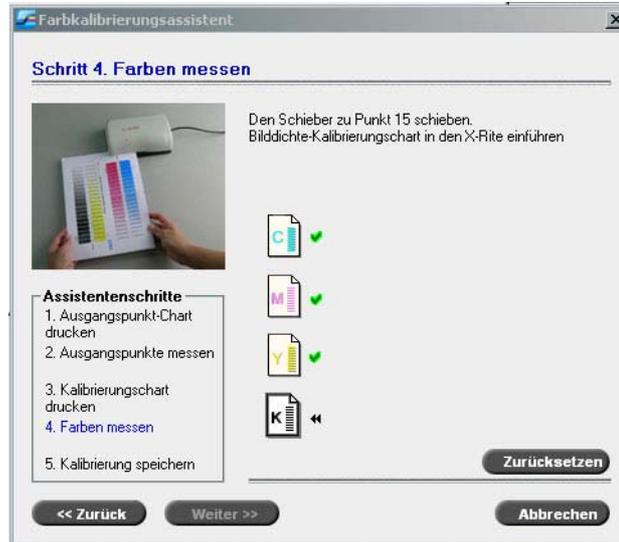
Schritt 4 des Farbkalibrierungsassistenten erscheint.



Anmerkung: Wurde der Scanvorgang auf irgendeiner Stufe nicht richtig abgeschlossen, klicken Sie auf **Zurücksetzen** und scannen Sie noch einmal.

14. Zentrieren Sie die Cyan-Spalte unter der Ausrichtungsmarke auf dem Densitometer. Führen Sie das **Image Density-Kalibrierungsschart** langsam in das X-Rite DTP32HS Densitometer ein, bis dieses automatisch vom Densitometermotor weiter eingezogen wird. Die grüne LED blinkt langsam, während der Streifen durch das Densitometer gezogen und an dessen Rückseite ausgegeben wird.

Ein Signalton ertönt, wenn der Scan abgeschlossen ist, und die grüne LED blinkt nicht mehr. Neben dem Cyan-Piktogramm erscheint eine Markierung und sie erhalten Anweisungen für das Scannen der nächsten Spalte (Magenta).



15. Warten Sie nach jedem Scan-Vorgang, dass neben dem betreffenden Piktogramm die Markierung erscheint, und befolgen Sie die aufgeführten Anweisungen.



Anmerkung: Achten Sie darauf, dass die Auszugsspalten auf dem **Image Density Chart** in der Reihenfolge gescannt werden, wie Sie in den Piktogrammen erscheinen: **Cyan>Magenta>Gelb>Schwarz**.

Wenn alle Auszugsspalten erfolgreich gemessen wurden, erscheint neben allen Piktogrammen ein Häkchen als Markierung.

16. Wenn Sie in Schritt 1 des Assistenten aus der Liste **Rastermethode auswählen** die Option **Autom.** ausgewählt haben, müssen Sie jetzt das **Text/Stricharbeit-Chart** durchlaufen. Befolgen Sie dieselbe Scanreihenfolge. Beginnen Sie jedes Chart mit der Spalte Cyan.



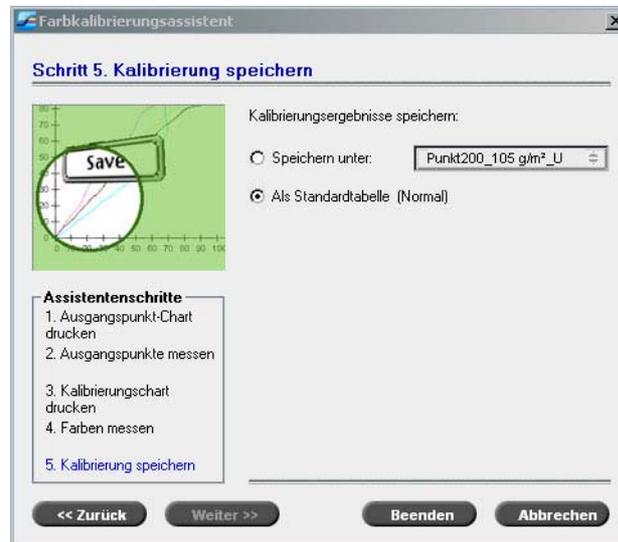
Anmerkung: Nach dem Scannen des LW Density-Schwarzauszugs und dem Ertönen eines Signaltons kann es einige Sekunden dauern, bis die Markierung im Kästchen erscheint.

Wenn alle Text/Stricharbeit-Auszugsspalten erfolgreich gemessen wurden, erscheint neben allen Piktogrammen ein Markierungszeichen.



Anmerkung: Wurde der Scanvorgang auf irgendeiner Stufe nicht richtig abgeschlossen, klicken Sie auf **Zurücksetzen** und scannen Sie noch einmal.

Schritt 5 des Farbkalibrierungsassistenten erscheint.



17. Wählen Sie **Speichern unter**, und wählen Sie dann den für die Kalibrierungstabelle erforderlichen Namen. Tippen Sie Ihren eigenen Namen ein oder wählen Sie einen aus der Liste.
Oder:

Wählen Sie **Als Standardtabelle**, um die Kalibrierungstabellen unter **Normal** zu speichern.

Bei der Wahl der Option **Als Standardtabelle** werden die bereits existierenden Kalibrierungstabellen **Normal** und **Gesättigt** vom Spire CXP8000 Color Server automatisch überschrieben.

18. Klicken Sie auf **Beenden**.

Unabhängig von der von Ihnen gewählten Option werden zwei Kalibrierungstabellen gespeichert:

- **Normal:** eine Tabelle, die in der Druckjobdatei die Graubalance im gesamten Farbspektrum bewahrt
- **Gesättigt:** eine Tabelle, die für 80 % des Farbspektrums die gleiche Tabelle ist wie die Tabelle Normal, aber dann hat jede Farbe eine größere Dichte. Sie können diese Tabelle benutzen, wenn Sie dunkle Farben benötigen, die intensiver sind als in der normalen Tabelle.

Wenn Sie zum Beispiel Ihre Kalibrierungstabelle **Normal** mit dem Namen Tuesday23 benennen, heißt die Tabelle **Gesättigt** automatisch Tuesday23.sat.

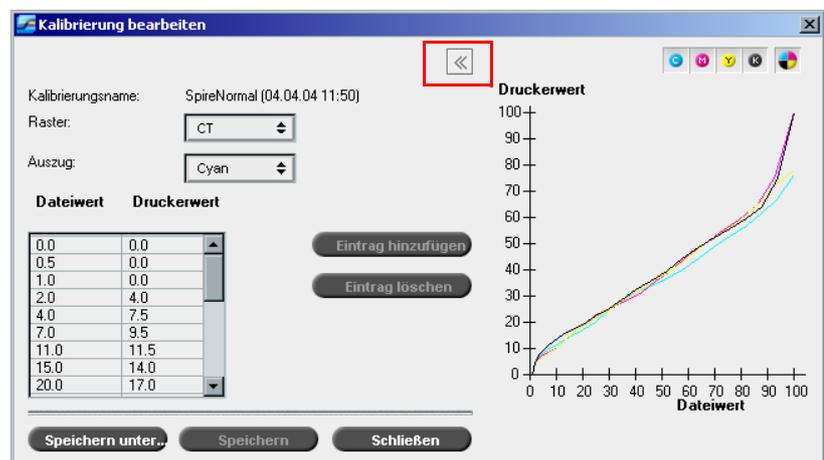
Kalibrierungstabellen bearbeiten

Sie können eine Kalibrierungstabelle noch einmal durchsehen, um sicherzustellen, dass die Kurven relativ glatt und kontinuierlich sind. Sind die Ergebnisse nicht zufriedenstellend, können Sie mit der Option **Bearbeiten** die Bildwerte in der Wertetabelle anpassen.

So bearbeiten Sie eine Kalibrierungstabelle:

1. Wählen Sie aus dem Menü Werkzeuge die Option **Kalibrierung**.
2. Wählen Sie aus dem Feld **Kalibrierungsname** eine Kalibrierungstabelle und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.

Das Fenster Kalibrierung bearbeiten erscheint.



Anzeige

Bei der Wahl von **Autom.** als Rastermethode können Sie zwei Kalibrierungstabellen ansehen: **CT** oder **LW**. Wählen Sie in der Liste **Raster** die Tabelle, die angezeigt werden soll.

Auszug

In der Kurve werden Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarzauszüge angezeigt. Zu jedem Auszug können Sie Informationen ansehen, indem Sie ihn in der Liste auswählen.

Werttabelle

Dateiwert	Druckerwert
0.0	0.0
0.5	0.0
1.0	0.0
2.0	4.0
4.0	7.5
7.0	9.5
11.0	11.5
15.0	14.0
20.0	17.0

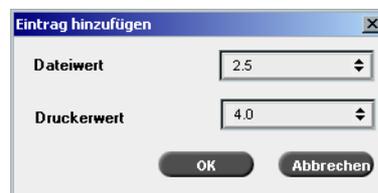
Sie können die Werte der Auszüge ändern, indem Sie die Einstellungen **Dateiwert** und **Druckerwert** anpassen. In der Tabelle werden einige Punktprozentwerte angezeigt, wie in der Kurve zu sehen ist. Sie können Tabelleneinträge hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Ihre Änderungen werden sofort in die Kalibrierungskurve übernommen.

Bearbeiten der Kalibrierungs-Werttabellen

Um der Werttabelle einen Eintrag hinzuzufügen:

1. Markieren Sie eine Zeile in der Werttabelle. Unter dieser Zeile erscheint nun eine neue Eintragszeile.
2. Klicken Sie auf **Eintrag hinzufügen**.

Das Dialogfenster Eintrag hinzufügen erscheint.



3. Wählen Sie die erforderlichen Werte aus den Listen **Datei** und **Drucker**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Werttabelle wird aktualisiert und die Kalibrierungskurve wird angepasst.

So ändern Sie eine bestehende Werttabelle:

1. Markieren Sie eine Zeile und doppelklicken Sie auf die Zeile, die Sie bearbeiten möchten.

Das Dialogfenster Eintrag hinzufügen erscheint.



2. Ändern Sie den **Dateiwert** und **Druckerwert**, wie gewünscht, indem Sie auf die Pfeiltasten klicken.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Die Werttabelle wird aktualisiert und die Kalibrierungskurve wird angepasst.

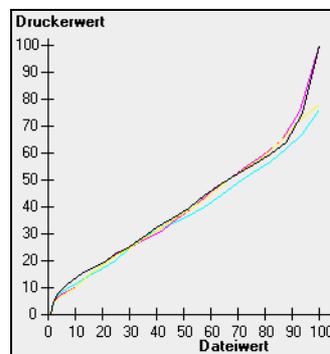
So löschen Sie einen Eintrag aus der Werttabelle:

1. Markieren Sie den zu löschenden Eintrag in der Werttabelle.
2. Klicken Sie auf **Eintrag löschen**.

Der Eintrag wird entfernt.

Kalibrierungskurve

Die Kurve zeigt die Werte aus Ihrer Kalibrierungstabelle.



Kalibrierungskurve, die Auszüge zeigt

Die horizontale Achse stellt die Punktprozentwerte der RTP-Datei dar. Die vertikale Achse stellt die Punktprozentwerte der Endausgabedaten dar (nach Anwendung der Kalibrierungstabelle), die zum Drucker übertragen werden.

Während des Druckvorgangs ersetzt der Spire CXP8000 Color Server automatisch die CMYK-Werte in der RTP-Datei durch neue Werte, die das aktuelle Leistungsniveau des Druckers kompensieren.



- Um eine Kalibrierungskurve zu öffnen oder auszublenden, klicken Sie im Dialogfenster Kalibrierung bearbeiten auf die Pfeiltaste.

Ansicht der Auszüge

In der Kurve werden Cyan-, Magenta-, Gelb- und Schwarzauszüge angezeigt. Durch Klicken auf die jeweilige Schaltfläche können Sie zu jedem Auszug detaillierte Informationen ansehen. Um die Informationen für alle Auszüge zusammen anzusehen, klicken Sie auf die Schaltfläche, die alle vier Farben zeigt.



Einrichten der Kalibrierungstabellen

Sie können die Funktionen **Speichern** und **Speichern unter** benutzen, um Ihre Kalibrierungstabellen einzurichten.

So speichern Sie eine bestehende Kalibrierungstabelle:

1. Im Fenster Kalibrierung bearbeiten können Sie die Werte und Parameter der Kalibrierungstabelle wie gewünscht anpassen.
2. Klicken Sie auf **Speichern**.

Die bearbeitete Kalibrierungstabelle wird unter ihrem ursprünglichen Namen gespeichert.



Anmerkung: Wenn Sie auf **Speichern** klicken, überschreiben die neuen Kalibrierungseinstellungen die bisherigen Einstellungen der Kalibrierungstabelle.

So speichern Sie eine neue Kalibrierungstabelle:

1. Im Fenster Kalibrierung bearbeiten können Sie die Werte und Parameter der Kalibrierungstabelle wie gewünscht anpassen.
2. Klicken Sie auf **Save As**.

Das Dialogfenster Speichern unter erscheint.



- Im Feld **Dateiname** tippen Sie den neuen Namen der Kalibrierungstabelle ein.



Anmerkung: Die Standard-Kalibrierungstabellen **Spire Normal** und **Spire Saturated** können nicht überschrieben werden.

- Klicken Sie auf **OK**.

Die Kalibrierungstabelle wird unter dem neuen Namen gespeichert.

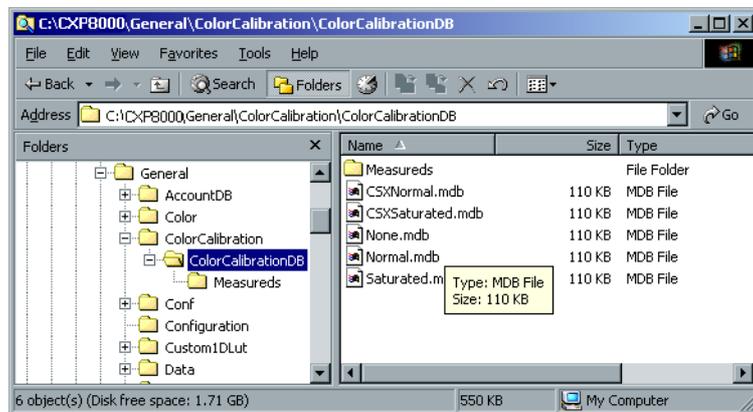


Anmerkung: Um eine Kalibrierungstabelle zu speichern, klicken Sie auf **Werkzeuge>Kalibrierung>Bearbeiten**. Um Informationen zu einer Kalibrierungstabelle anzusehen, klicken Sie auf **Werkzeuge>Kalibrierung>Info**.

- Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfenster Kalibrierung bearbeiten zu verlassen.

Sichern der Kalibrierungstabellen

- Suchen sie den Ordner **ColorCalibrationDB**, indem Sie dem Pfad **C:\CXP8000\General\ColorCalibration\ColorCalibrationDB** folgen.



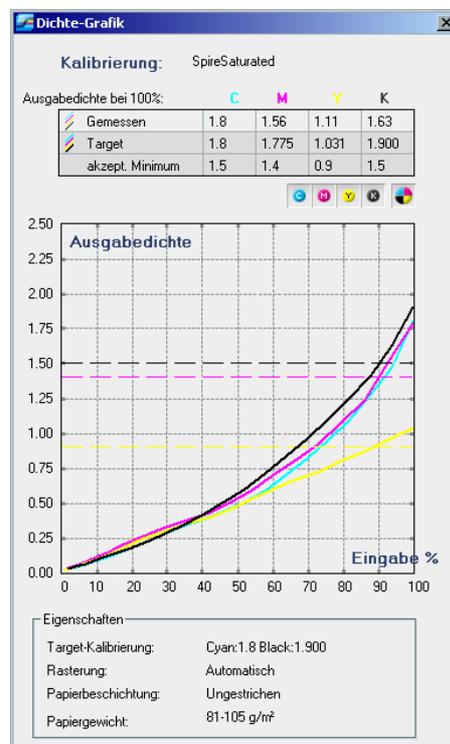
- Öffnen Sie den Ordner **ColorCalibrationDB**.
- Kopieren Sie die erforderlichen Dateien mit den Kalibrierungstabellen in Ihren Speicherort.

Ablesen der Farbdichtedaten

So betrachten Sie die Dichtekurve:

1. Wählen Sie im Fenster Kalibrierung - aus der Liste **Kalibrierungsname** - die Tabelle, für die Sie detaillierte Farbinformationen erhalten möchten.
2. Klicken Sie auf **Info**.

Die Dichtekurve erscheint. Die Dichtekurve liefert detaillierte Informationen zu den gespeicherten Kalibrierungstabellen.



Die Kalibrierungskurve zeigt die Auszüge Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.

Die Dichtekurve enthält die folgenden Daten:

- Kalibrierungsname
- Gemessene D-Max-Werte für jeden Auszug
- Target D-Max-Werte für jeden Auszug
- Akzeptiertes Minimum der Dichtewerte für jeden Auszug (Xerox-Werte)

- Ansichtoptionen: nach Farbe filtern - wählen Sie die Farben, die gezeigt/ausgeblendet werden
- Kalibrierungskurven (Target und Gemessen) für jeden Auszug
 - Target wird als fette Linien angezeigt
 - Gemessen wird als dünne Linien angezeigt
- Index - hebt die Differenz zwischen den Target-Linien und den gemessenen Linien hervor
- Eigenschaften: Papiergewicht, Rasterung, Papierbeschichtung



Anmerkung: Wenn die Dichte des Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem niedriger ist als 80 % der Target-Dichte, erscheint folgende Meldung:

„Achtung: Unter dem Standard liegende maximale Dichtewerte wurden gemessen für <Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz>. Standard (Minimum): <C - 1,5>, <M - 1,4>, <Y - 0,9>, <K - 1,5> Measured: <C - >, <M - >, <Y - >, <K - >“.

Drucken des Jobs mit der Kalibrierungstabelle

Nachdem Sie nun das Papier, das Sie zum Drucken verwenden werden, kalibriert haben, können Sie die Kalibrierungstabelle auswählen, um unter Verwendung desselben Rastertyps jeden beliebigen Job auf demselben Papiermaterial zu drucken. Sie können den Referenzjob drucken, den Sie vorher mit der neuen Kalibrierungstabelle gedruckt haben, um die Kalibrierungsergebnisse zu auswerten.

So drucken Sie den Referenzjob:

1. Im Arbeitsbereich des Spire CXP8000 Color Server unterbrechen Sie die **Verarbeitungs- Warteschlange**.
2. Importieren Sie Ihren Job.
3. Doppelklicken Sie auf einen Job, um das Fenster Job-Parameter zu öffnen.
4. Wählen Sie aus dem Register **Papierformat** das gewünschte Papierformat.
5. Im Register **Farbe** wählen Sie die Kalibrierung, die Sie für das Papiermaterial erstellt haben, auf das Sie drucken.



Weitere Informationen zum Register Farbe finden Sie im Abschnitt *Standardmäßiger Farb-Ablauf* auf Seite 340.

6. Im Register **Farbe** wählen Sie die Rastermethode, die Sie für die ausgewählte Kalibrierung benutzt haben.
7. Stellen Sie alle anderen gewünschten Parameter ein und klicken Sie dann auf **OK**, um das Fenster Job-Parameter.
8. Aktivieren Sie die **Verarbeitungs- Warteschlange** und die **Druck-Warteschlange** und kontrollieren Sie den gedruckten Job.

Wenn Sie feststellen, dass der Ausdruck irgendeinen Fehler in der Farbe aufweist, überprüfen Sie die Einstellungen für die Job-Parameter und nehmen Sie bei Bedarf Änderungen vor. Sind immer noch Farbmängel festzustellen, führen Sie eine Maschinenwartung durch und wiederholen Sie den Kalibrierungsvorgang.

Standardmäßiger Farb-Ablauf

Die Job-Parameter für Farbe befinden sich im Fenster Job-Parameter unter der Registerkarte **Farbe**. Das Register **Farbe** stellt Ihnen Werkzeuge zur Farbtonkomprimierung zur Verfügung, wie zum Beispiel Helligkeit, Kontrast und Gradation sowie auch Farbwerkzeuge einschließlich Rendering Intent (Farbwiedergabeabsicht), Tonersparen und RGB+CMYK-Arbeitsablauf. Außerdem können Sie verschiedene Rastermethoden für Ihren Job auswählen.

Die Werkzeuge zur Farbtonkomprimierung und Rastermethoden, **Gradation**, **Helligkeit**, **Kontrast** und **Kalibrierung** können auf Ihre RTP-Jobs angewendet werden, ohne dass die Jobs im Spire CXP8000 Color Server einen erneuten RIP-Vorgang durchlaufen müssen. Die Farbwerkzeuge **Ziel**, **Gestaltungstyp**, **Emulation**, **RGB-Arbeitsablauf** und **Schmuckfarben-Editor** sollten vorher auf den ersten RIP-Vorgang angewendet werden, oder Sie müssen Ihren Job erneut rippen.

Der Spire CXP8000 Color Server akzeptiert die folgenden Farbformate:

- RGB
- CMYK
- L a* b*
- Schmuckfarbe
- Graukeil
- Doppelton

So reichen Sie Jobs zur Farbanpassung auf dem Spire CXP8000 Color Server ein:

1. Importieren Sie den Job zum Arbeitsbereich des Spire CXP8000 Color Server.
2. Doppelklicken Sie auf den Job im Fenster Speicher.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Farbe** im Fenster Job-Parameter.

Im Register **Farbe** haben Sie die Möglichkeit, im letzten Moment Farbkorrekturen vorzunehmen oder den Ausgabejob so einzustellen, dass er zu anderen Ausgabegeräten passt.

4. Passen Sie die erforderlichen Farbparameter an (siehe die entsprechenden Parameter im Register **Farbe**).
5. Klicken Sie auf **Einreichen**, um Ihren Job zum Drucken zu senden.

Der Job wird auf dem Spire CXP8000 Color Server verarbeitet und zum Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem zum Drucken gesendet.



Anmerkung: Sie können auch einen virtuellen Drucker zum Anpassen der Job-Parameter benutzen.



Weitere Informationen zum Einreichen von Jobs beim Spire CXP8000 Color Server, siehe *Importieren und Drucken von Jobs* auf Seite 158.

Farb-Arbeitsablauf - Terminologie

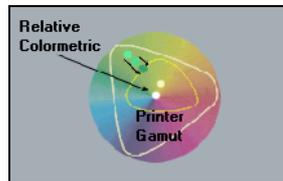
In diesem Abschnitt werden die Begriffe definiert, die im RGB- und CMYK-Arbeitsablauf benutzt werden.

- **CSA (Color Space Array - Farbraum-Anordnung)** ist das Spektrum bestimmter Varianten eines Farbmodells mit einer bestimmten Skala oder einem bestimmten Farbbereich. So gibt es zum Beispiel innerhalb des Farbmodells RGB eine Anzahl von Farbräumen wie Apple RGB, sRGB und Adobe RGB. Während jeder dieser Farbräume eine Farbe durch dieselben drei Achsen (R, G und B) definiert, unterscheiden sie sich in der Farbskala und in anderen Spezifikationen. CSA besteht aus einer dreidimensionalen geometrischen Wiedergabe von Farben, die unter Verwendung eines bestimmten Farbmodells gesehen oder erzeugt werden können und die quantitativ gemessen werden. Quell-CSA wird nur unter der Annahme verwendet, dass der Upstream-Farb-Workflow ausgeführt und überwacht wurde. Sonst sollte es durch ein Creo-Profil ersetzt werden, das die Standard-Anordnung ist.

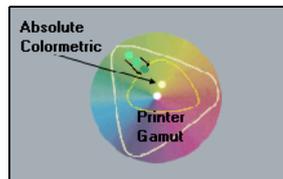
- **CSA-Profile:** Es gibt drei CSA-Profile mit Gammas von 1,8, 2,1 und 2,4. Je höher das Gamma, desto dunkler erscheint das RGB. Dieser Arbeitsablauf sollte benutzt werden, wenn Ihre Bilder aus verschiedenen Quellen stammen, wie zum Beispiel Digitalkameras, Internet und Scanner, und Sie möchten, dass die Bilder gemeinsame RGB-Farbräume haben. Andere mögliche CSA-Profile sind sRGB und Adobe RGB.
- **Gestaltungstyp:** Alle Drucker, Monitore und Scanner haben eine Farbskala oder einen Farbbereich, die sie ausgegeben können (oder - im Fall eines Scanners - anzeigen können). Wenn eine Farbe ausgegeben werden muss, die sich außerhalb der Farbskala des Ausgabegeräts befindet, muss sie zugeordnet oder an eine andere Farbe innerhalb der Skala angenähert werden. Mit Gestaltungstyp können Sie Farben außerhalb der Farbskala zur Farbfunktion der von Ihnen benutzten Druckmaschine komprimieren. Sie können jeden Gestaltungstyp-Wert für **RGB-Elemente** einstellen, indem Sie den erforderlichen Wert aus der Liste **Gestaltungstyp - Optionen** wählen. Der Standard-Wert für RGB ist **Farbmetrik (fotografisch)**. Der Standard-Wert für CMYK ist **Relative Colorimetrie**.

Es gibt verschiedene Methoden, die verwendet werden können, wenn Farben von einem Farbbereich in einen anderen übersetzt werden. Diese Methoden werden Gestaltungstypen - Rendering Intents - genannt, weil sie für verschiedene beabsichtigte Verwendungszwecke optimiert werden. Bei der Arbeit mit ICC-Profilen ist es wichtig, dass Sie den Gestaltungstyp wählen, der die wichtigen Aspekte des Bildes am besten bewahrt. Jede Gestaltungsmethode legt ein CRD für Farbkonvertierungen fest. Sie können die Gestaltungsmethode modifizieren, um das Aussehen von Bildern, wie zum Beispiel Drucke von Büroanwendungen oder RGB-Fotografien von Photoshop, zu steuern.

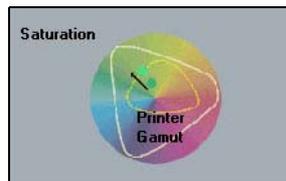
- **Relative Colorimetrie:** eine Gestaltungstypmethode, in der Farben innerhalb des Ausgabe-Farbraums unverändert bleiben. Nur Farben, die sich außerhalb des Farbraums befinden, werden zu der nächst möglichen Farbe innerhalb des Ausgabe-Farbraums geändert. Bei Verwendung dieser Methode können einige eng miteinander verbundene Farben im Eingabe-Farbraum einer einzigen Farbe im Ausgabe-Farbbereich zugeordnet werden. Das verringert die Anzahl der Farben im Bild.



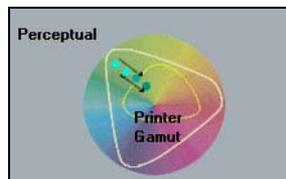
- **Absolute Colorimetrie:** ein Gestaltungstyp ähnlich wie Relative Colorimetrie, nur dass hier keine Anpassungen entsprechend dem Weißpunkt vorgenommen werden. Bei dieser Methode werden Farben, die nicht in den Ausgabe-Farbraum passen, am Rand des Ausgabe-Farbraums wiedergegeben. Farben, die in den Ausgabe-Farbraum fallen, werden sehr genau einander zugeordnet. Diese Methode ist nützlich bei der Darstellung von „Signatur-Farben“. Das sind Farben, die in hohem Maße mit einem kommerziellen Produkt identifiziert werden, wie zum Beispiel das Cyan im Creo-Logo.



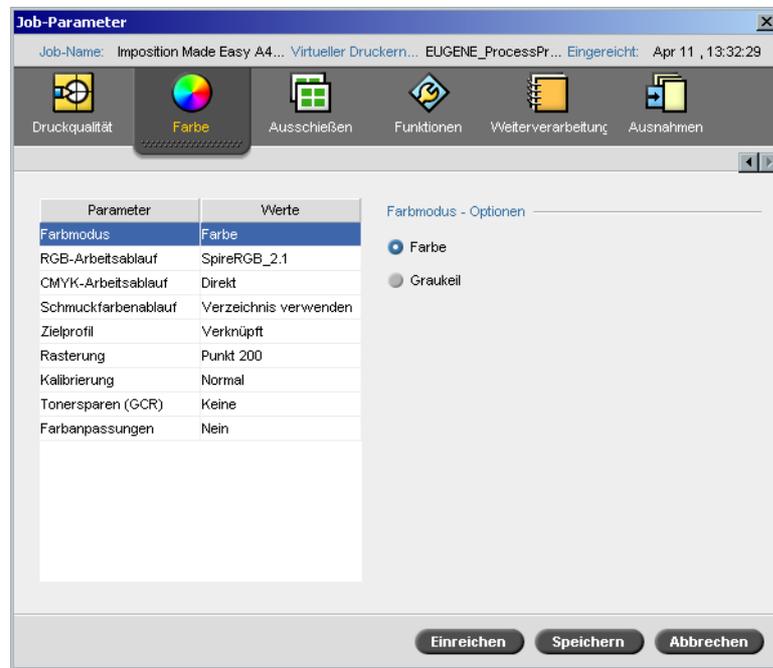
- **Gesättigt (Präsentation)** - eine Gestaltungstypmethode, die alle Farben der stärkstmöglichen Sättigung anpasst. Die relative Sättigung wird von einem Farbraum zum anderen beibehalten. Diese Gestaltungstyp-Option ist optimal für Bildmaterial und Grafiken in Präsentationen. In vielen Fällen kann diese Stiloption für gemischte Seiten verwendet werden, die sowohl Präsentationsgrafiken als auch -fotografien enthalten.



- **Farbmetrik (Fotografisch)** (Standardmethode für RGB) - eine Gestaltungstypmethode, welche die visuelle Beziehung zwischen den Farben so bewahrt, wie sie vom menschlichen Auge wahrgenommen werden. In anderen Worten: Alle Farben werden proportional abgestuft, um sie der Ausgabe-Farbskala anzupassen. Alle oder die meisten Farben im Original werden geändert, die Beziehung zwischen ihnen ändert sich jedoch nicht. Diese Methode wird empfohlen bei der Arbeit mit realistischen Bildern, wie zum Beispiel Fotografien, einschließlich gescannte Bilder und Bilder von Fotografiematerial-CDs.



Farbmodus



Der Parameter **Farbmodus** gibt Ihnen die Möglichkeit, Farbjobs in Schwarzweiß nur unter Verwendung des Schwarztoners zu drucken. Wenn ein Farbjob unter Verwendung der Option **Graukeil** gedruckt wird, werden die Cyan (C)-, Magenta (M)- und Gelb (Y)-Auszüge auch in Schwarz (K)-Toner gedruckt, was eine dichte Erscheinung ähnlich dem CMYK-Graukeilbild ergibt.



Anmerkung: Wenn Sie Farbjobs unter Verwendung der Option **Farbe** drucken, können Sie auch das Kontrollkästchen **Grautöne mit K-Toner drucken** im Parameter **RGB-Arbeitsablauf** aktivieren, so dass Texte und Grafiken in RGB-Grau nur unter Verwendung von Schwarztoner gedruckt werden.



Weitere Informationen zum Kontrollkästchen **Grautöne mit K-Toner drucken**, siehe *RGB-Arbeitsablauf* auf Seite 346.

So stellen Sie den Farbmodus ein:

1. Wählen Sie **Graukeil**, um den Job als Schwarz und Weiß ausschließlich unter Verwendung des Schwarz(K)-Toners zu drucken.
Oder:
Wählen Sie **Farbe**, um den Job unter Verwendung von CMYK-Tonern in Farbe zu drucken.

2. Bei der Wahl von **Farbe** können Sie das Kontrollkästchen **Grautöne mit K-Toner drucken** im Parameter **RGB-Arbeitsablauf** aktivieren, um Text und Grafiken in RGB-Grau ausschließlich unter Verwendung des Schwarztoners zu drucken.



Anmerkung: Graukeilbilder, die in RGB-Anwendungen (wie PowerPoint) erstellt wurden, sollten als Monochrom bezeichnet werden oder mit der in der PPD-Datei ausgewählten Option **Graukeil** zum System eingereicht werden. Durch diese Auswahl wird garantiert, dass Graukeilbilder in den Verrechnungszählern sowohl des Spire CXP8000 Color Server als auch des Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem als Schwarzweiß und nicht als Farbe gezählt werden.

RGB-Arbeitsablauf

The screenshot shows the 'Job-Parameter' dialog box with the 'Farbe' tab selected. The 'RGB-Arbeitsablauf' parameter is set to 'SpireRGB_2.1'. The 'Grautöne mit schwarzem Toner drucken' checkbox is checked.

Parameter	Werte
Farbmodus	Farbe
RGB-Arbeitsablauf	SpireRGB_2.1
CMYK-Arbeitsablauf	Direkt
Schmuckfarbenablauf	Verzeichnis verwenden
Zielprofil	Verknüpft
Rasterung	Punkt 200
Kalibrierung	Normal
Tonersparen (GCR)	Keine
Farbanpassungen	Nein

RGB-Arbeitsablauf - Optionen

RGB-Arbeitsablauf: SpireRGB_2.1

Gestaltungstyp: Farbmetrik

Grautöne mit schwarzem Toner drucken

Buttons: Einreichen, Speichern, Abbrechen

Mit dem Parameter **RGB-Arbeitsablauf** haben Sie die Möglichkeit, ein RGB-Profil auszuwählen und es auf RGB-Elemente in Ihrem Job anzuwenden. So können vordefinierte Profile benutzen oder - um bessere Farbergebnisse zu erzielen - Ihr eigenes benutzerdefiniertes Profil via **Profil-Manager** importieren.



Weitere Informationen zu RGB-Profilen finden Sie im *Profil-Manager* auf Seite 360.

So stellen Sie die Optionen für den RGB-Arbeitsablauf ein:

1. Wählen Sie aus der Liste **RGB-Arbeitsablauf** das erforderliche RGB-Quellprofil:
 - Um die eingebettete CSA oder die Quell-CSA zu benutzen, wählen Sie **Quell-CSA verwenden**.
 - Um ein Spire oder Adobe CSA zu benutzen, wählen Sie ein CSA aus der Liste. Die Standardoption ist **SpireRGB_2.1**.
 - Um ein benutzerdefiniertes RGB-Profil zu benutzen, wählen Sie aus der Liste einen Profilnamen.
2. In der Liste **Gestaltungstyp** wählen Sie die erforderliche Option



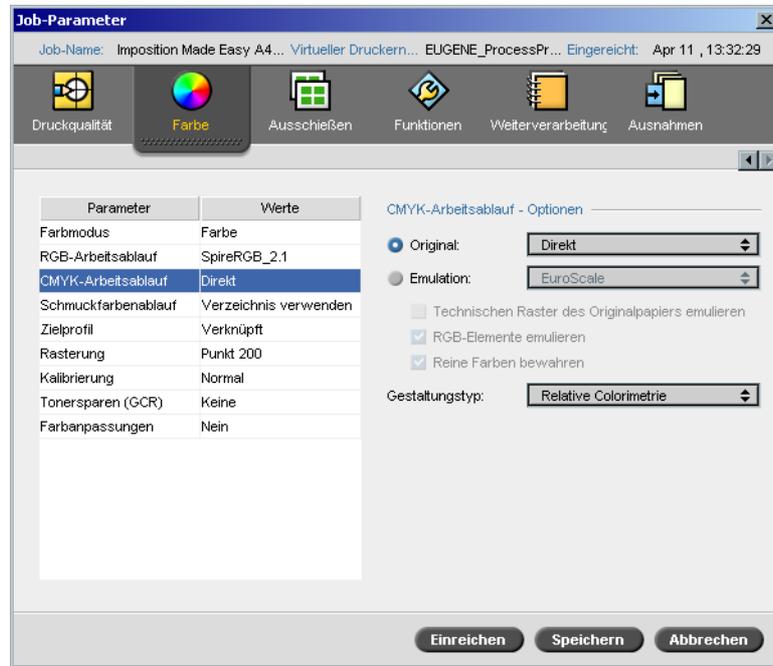
Weitere Informationen zur Wahl des richtigen Gestaltungstyps, siehe *So stellen Sie die Optionen für den RGB-Arbeitsablauf ein*: auf Seite 347.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Grautöne mit K-Toner drucken** check box if you want RGB gray text and graphics to be printed with black toner only.



Anmerkung: Durch das Kontrollkästchen **Grautöne mit K-Toner drucken** werden nicht nur R=G=B-Werte beeinflusst, sondern es führt auch zu leicht unterschiedlichen Werten (R+/-4=B+/-4=G+/-4), um Grau zu erzeugen.

CMYK -Arbeitsablauf



Der **CMYK-Arbeitsablauf** wird verwendet, um verschiedene Standards aus dem Bereich der Lithografie zu emulieren. Diese Standards stehen für bestimmte Kombinationen von Papier und Druckfarbe sowie für gängige Proofing-Systeme. Dieser Arbeitsablauf wird auch zum Emulieren anderer Druckgeräte, wie zum Beispiel Offset-Druckmaschinen oder andere digitale Drucker, verwendet. Ein Beispiel für einen CMYK-Arbeitsablauf-Job wäre das Drucken eines Testexemplars für eine Umfrage, bevor auf einer Offset-Druckmaschine Millionen von Fragebogen gedruckt werden. In einem solchen Fall wird das Offset am besten vor dem eigentlichen Offset-Druck emuliert.



Anmerkung: RGB-Farben werden vom CMYK-Arbeitsablauf nicht beeinflusst.

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt zwei CMYK-Emulationsmethoden, **DeviceLink** (Standard) und **CSA**. Wenn Sie die CSA-Methode benutzen möchten, wählen Sie **Werkzeuge>Einstellungen>Farbe** und ändern Sie die Emulationsmethode.



Weitere Informationen zur Wahl einer Emulationsmethode, siehe *Emulationen* auf Seite 436.

Der Parameter **CMYK-Arbeitsablauf** wird auch benutzt, um den erforderlichen Gestaltungstyp für CMYK-Elemente anzugeben. Alle Drucker, Bildschirme und Scanner haben eine Farbskala oder einen Farbbereich, die sie ausgegeben können (oder - im Fall eines Scanners - anzeigen können). Wenn eine Farbe ausgegeben werden muss, die sich außerhalb der Farbskala des Ausgabegeräts befindet, muss sie zugeordnet oder an eine andere Farbe innerhalb der Skala angenähert werden.

Mit Gestaltungstyp können Sie Farben außerhalb der Farbskala zur Farbfunktion der von Ihnen benutzten Druckmaschine komprimieren. Sie können jeden Gestaltungstyp-Wert für **CMYK-Elemente** einstellen, indem Sie den erforderlichen Wert aus der Liste **Gestaltungstyp** wählen. Der Standard-Wert für CMYK ist **Relative Colorimetrie**.

Außerdem haben Sie auch die Wahl, die Papierfärbung zu emulieren und den Weißpunktwert des benutzten Papiermaterials einzustellen. Wenn Sie zum Beispiel rosa Papiermaterial simulieren möchten, während Sie weißes Papiermaterial verwenden, können Sie das entsprechende Emulationsprofil benutzen und das Kontrollkästchen **Quell-Papiertönung emulieren** aktivieren. Das Ergebnis wird sein, dass zusätzlich zu der Job-Emulation auch die Papierfärbung emuliert wird und eine rosa Farbtönung erhält.

So wählen Sie die Optionen für den CMYK-Arbeitsablauf aus:

1. In der Liste **Original** wählen Sie eine der folgenden Optionen:
 - **Direkt:** Das ist der Standard-CMYK-Arbeitsablauf. Die CMYK-Elemente werden ohne Farbtransformation gedruckt.
 - **Quell-CSA verwenden:** Benutzt das eingebettete CSA aus der PostScript-Datei.
2. Wählen Sie aus der Liste **Emulation** die erforderliche Emulation.



Anmerkung: Das System emuliert die ausgewählte Option während des RIP-Vorgangs. GCR- und CMYK-Emulation wirken sich nicht auf den verarbeiteten Job aus.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Quell-Papiertönung emulieren** check box to emulate the original paper tint.

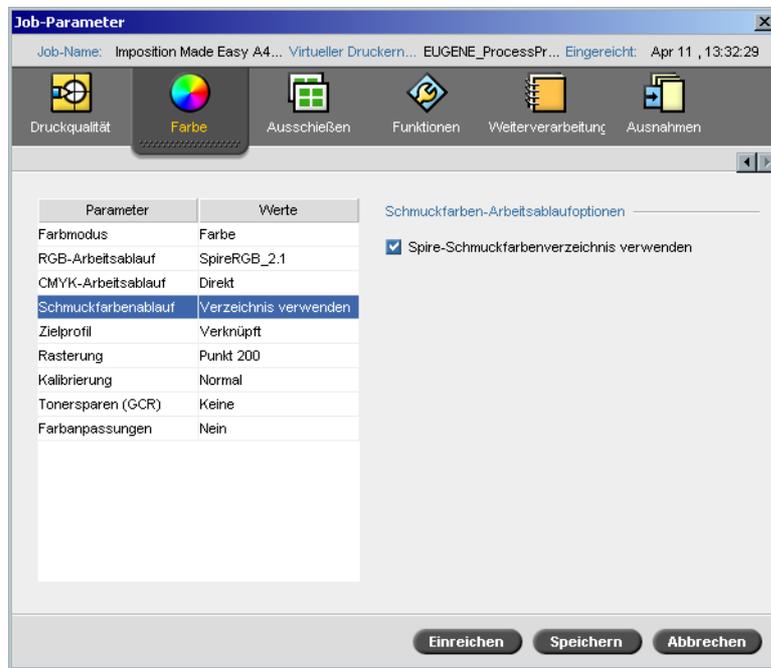
**Hinweise:**

- Das Kontrollkästchen **Quell-Papiertönung emulieren** wird nur aktiviert, wenn Sie die Emulationsmethode **DeviceLink** wählen.
 - Wenn das Kontrollkästchen **Quell-Papiertönung emulieren** aktiviert ist, wird der Gestaltungstyp **Absolute Colorimetrie** benutzt.
 - Handelt es sich um einen Simplex-Job, wird nur die Vorderseite unter Verwendung der Farbtonemulation gedruckt.
-
- Wählen Sie **RGB-Elemente emulieren**, um RGB-Elemente entsprechend der gewählten CMYK-Emulationsmethode zu konvertieren. Dadurch sehen die RGB-Elemente genauso aus wie die CMYK-Elemente und ergeben ein einheitliches Erscheinungsbild.
 - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Reine Farben bewahren**, um während der Transformation reines Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz zu bewahren.
3. In der Liste **Gestaltungstyp** wählen Sie die erforderliche Option.



Weitere Informationen zur Wahl des richtigen Gestaltungstyps, siehe *So stellen Sie die Optionen für den RGB-Arbeitsablauf ein:* auf Seite 347.

Schmuckfarben-Arbeitsablauf



Standardmäßig schaut der Spire CXP8000 Color Server immer dann im Schmuckfarbenverzeichnis nach dem richtigen Wert, wenn eine Schmuckfarbe vorkommt, deren Name erkannt wurde.

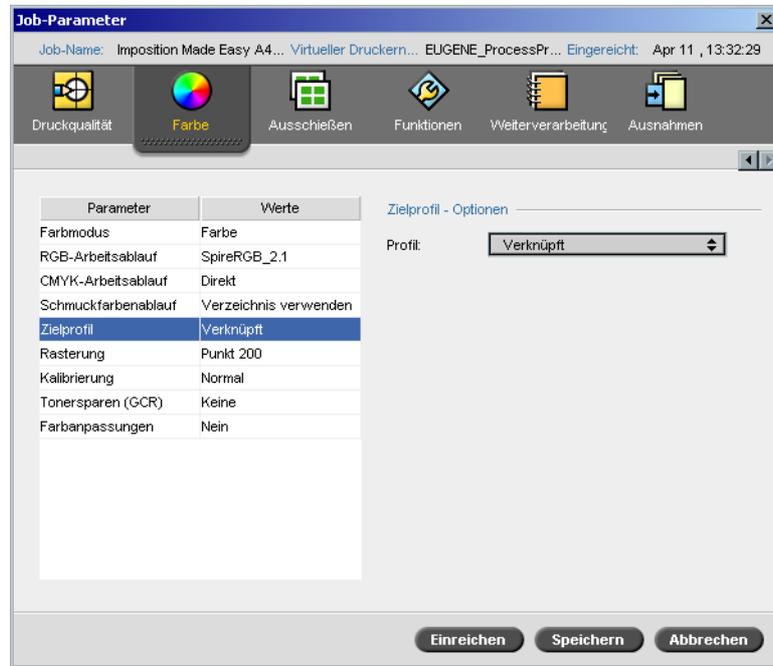
So ignorieren Sie das Schmuckfarbenverzeichnis:

- Im Bereich **Schmuckfarben-Arbeitsablauf - Optionen** deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Spire-Schmuckfarbenverzeichnis verwenden**.



Weitere Informationen zum Register Spire Schmuckfarbenverzeichnis finden Sie im Abschnitt *Schmuckfarben-Editor und -Arbeitsablauf* auf Seite 365

Zielprofil



Mit dem Parameter **Ziel profil** können Sie ein benutzerdefiniertes oder vordefiniertes Zielprofil auswählen. Nachdem Sie benutzerdefiniertes Zielprofil via **Profil-Manager** importiert haben, wird es in der Liste **Profil** angezeigt. Zwei vordefinierte Spire CXP8000 Color Server-Profile stehen zur Verfügung, **DC_8000_C.GA** und **DC_8000_U.COM**. Wenn Sie ein Profil einer bestimmten Papierfarbe zuordnen oder mit ihr verknüpfen, wird jedes Mal dasselbe Profil mit diesem Papiersatz benutzt.

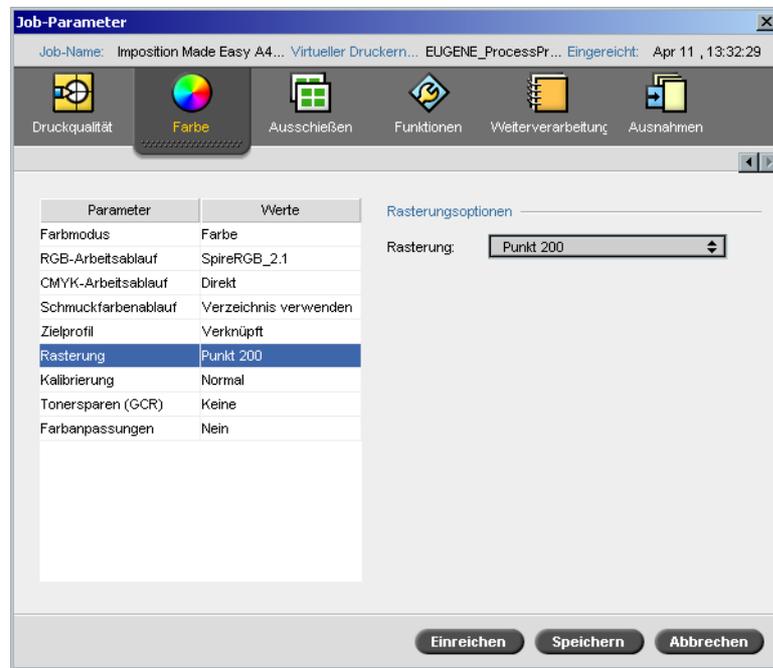


Weitere Informationen zu Zielprofilen finden Sie in *Profil-Manager* auf Seite 360.

So wählen Sie das Zielprofil aus:

- Wählen Sie aus der Liste **Profil** das erforderliche Profil.

Rasterung



Rasterung konvertiert CT (Continuous Tone)- und LW (Line Work)-Bilder in druckbare Informationen (Halbtonpunkte). Das menschliche Auge „glättet“ diese Informationen, die mit dem Originalbild visuell übereinstimmend erscheinen. Deshalb erscheint das Bild umso natürlicher, je mehr Zeilen pro Zoll vorhanden sind.

Rasterung wird erreicht durch das Drucken von Punkten in zahlreichen Formen oder von Linien in einem gleichmäßigen Muster. Die Entfernung zwischen den Rasterpunkten oder Linien ist fix und bestimmt die Bildqualität fest.

Unter Verwendung von Rastern können die Drucker mit gleichmäßigen Tonermengen arbeiten und dennoch eine breite Spanne von Farben produzieren. Je dunkler die Farbe, desto größer der Punkt.

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt sechs Rasterarten:

- Bei der Wahl von **Automatisch** werden zwei Arten von Raster angewendet:
Für CT verwendet das System Punktartraster von 200 lpi (lpi = Linien pro Zoll).
Für LW (Text- und Stricharbeits-elemente) verwendet das System Linienartraster von 200 lpi.
Bei Automatischer Rasterung werden Text und grafische Formen mit Continuous Tone gedruckt. Automatische Rasterung ist der empfohlene Rastermodus.



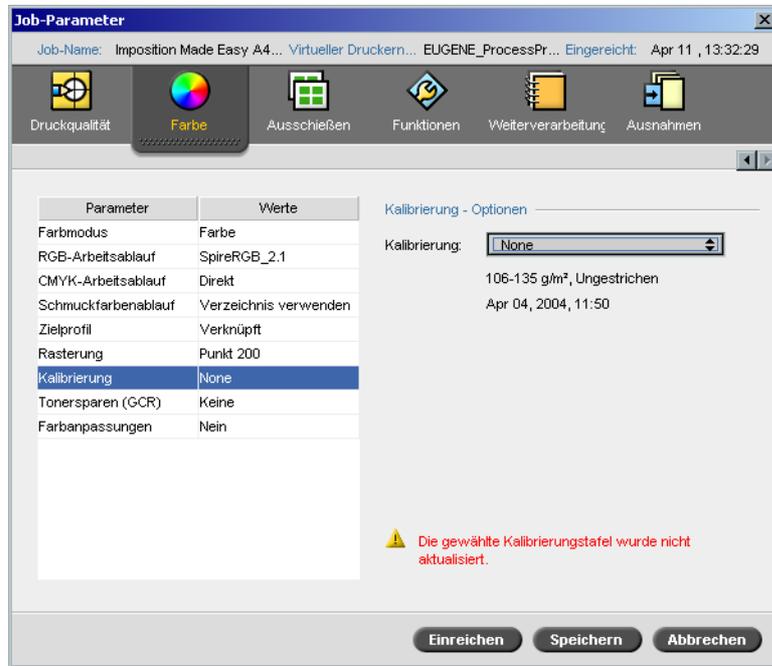
Anmerkung: Um die Rasterwerte **Automatisch** zu ändern, siehe *Automatische Rasterung* auf Seite 437.

- **Punkt 150** verwendet Punktartraster von 150 lpi. Der Raster eines jeden Auszugs wird in einem verschiedenen Winkel gedruckt.
- **Punkt 200** verwendet Punktartraster von 200 lpi. Der Raster eines jeden Auszugs wird in einem verschiedenen Winkel gedruckt.
- **Linie 200** verwendet Linienartraster von 200 lpi. Der Raster eines jeden Auszugs wird in einem verschiedenen Winkel gedruckt.
- **Punkt 300** verwendet Punktartraster von 300 lpi. Der Raster eines jeden Auszugs wird in einem verschiedenen Winkel gedruckt.
- **Punkt 600** verwendet Linienartraster von 600 lpi. Der Raster eines jeden Auszugs wird in einem verschiedenen Winkel gedruckt.
- **Stochastisch**

So wählen Sie eine Rasterungsmethode aus:

- Wählen Sie aus der Liste **Rasterung** die erforderliche Option. Für CT-Bilder verwenden Sie eine Punkt-Option und für LW-Bilder verwenden Sie eine Linien-Option. Bei der Wahl der Option **Automatisch** wird für CT-Bilder **Punkt 200** und für LW-Bilder **Linie 200** benutzt.

Kalibrierung



Der Zweck der Farbkalibrierung ist es, ein gleichbleibendes Niveau der Farbqualität zu erreichen. Der Kalibrierungsvorgang korrigiert die Druckerfarben, indem unter Verwendung eines Densitometers, das die Farbdichte misst, ein Chart gemessen wird:

Das Kalibrierungswerkzeug des Spire CXP8000 Color Server ermöglicht Ihnen, Kalibrierungstabellen entweder durch ein automatisches Verfahren oder durch Bearbeitung einer bestehenden Kalibrierungstabelle zu erstellen und zu bearbeiten. Die verfügbaren Kalibrierungsoptionen sind **Normal**, **Gesättigt** und **Keine**.



Weitere Informationen zu Kalibrierungstabellen finden Sie in *Kalibrierung* auf Seite 316.

Der Parameter **Kalibrierung** ermöglicht Ihnen, die für den Job erforderliche Kalibrierungstabelle auszuwählen.

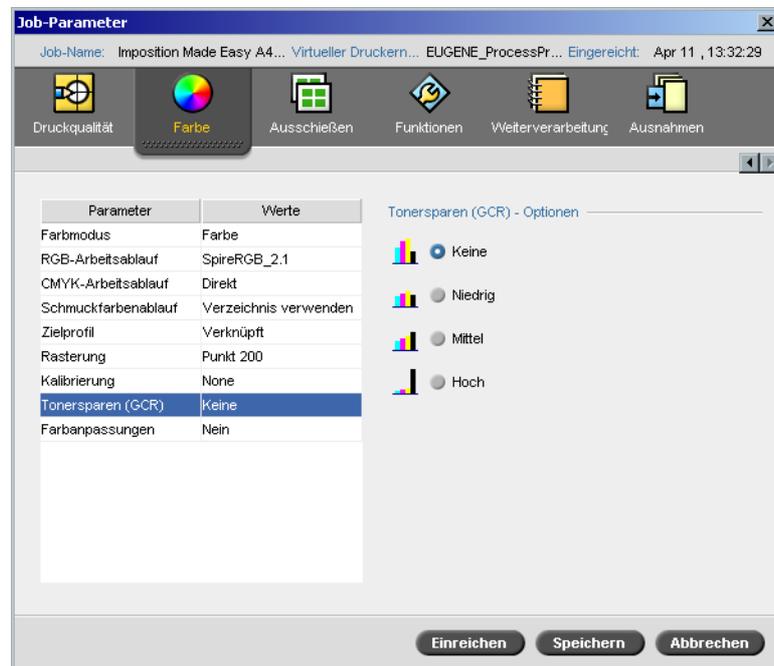
So wählen Sie eine Kalibrierungstabelle für einen Job aus:

- Wählen Sie eine Kalibrierungstabelle aus der Liste **Kalibrierung**. Benutzen Sie die Standard-Kalibrierungstabelle **Normal**.



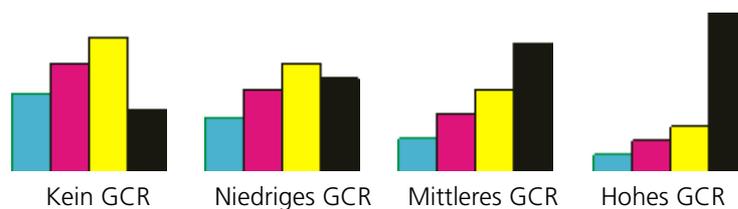
Tipp: Um eine optimale Druckleistung zu erhalten, verwenden Sie die (Standard)-Kalibrierungseinstellung **Normal** (mit **Mittel** GCR).

Tonersparen (GCR)



Mit dem Parameter **Tonersparen - GCR** (Gray Component Replacement) können Sie Toner sparen, indem Sie die Graukomponente (CMY) der Pixel durch Schwarztoner ersetzen.

Durch Unbuntaufbau werden auch die Folgen übermäßiger Toneranhäufung vermieden, wie zum Beispiel Abbröckeln und Aufbrechen oder „Kräusel“-Effekt, der beim Drucken auf Durchsichtvorlagen vorkommen kann.



Während die Graukomponente einer jeden Farbe durch Schwarz ersetzt wird, weist die Farbqualität des gedruckten Bildes keine Änderung auf.

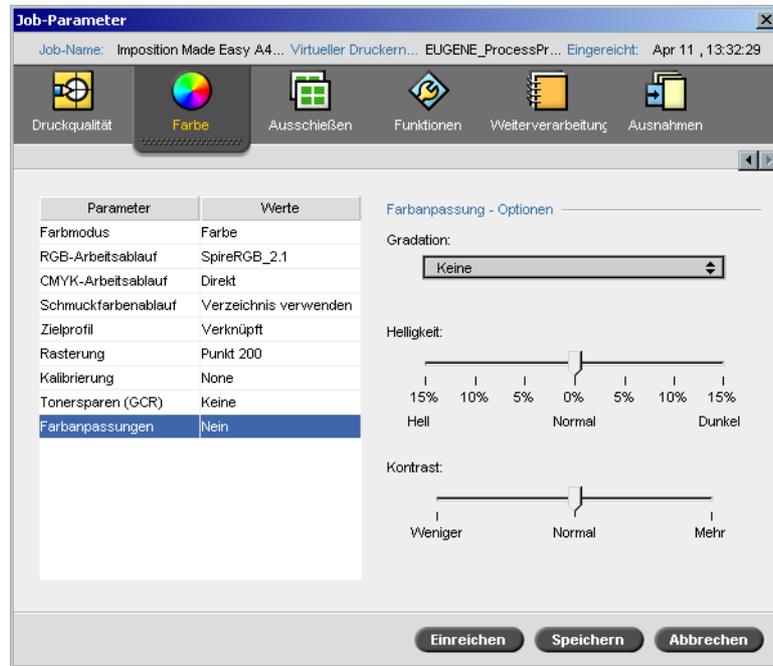
Um Tonersparen (GCR) einzustellen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Kein:** Bei Auswahl dieser Option wird an der Datei kein GCR durchgeführt und der Drucker verwendet maximale Tonerdeckung
- Wählen Sie die CMY-Tonermenge, die durch Schwarztoner ersetzt werden sollen:
 - Niedrig**
 - Medium**
 - Hoch**



Anmerkung: Benutzen Sie die Option **Hoch**, um ein Minimum an Druckfarbendeckung zu verwenden und dadurch Toner zu sparen. Durch diese Einstellung werden auch Kräuseleffekte vermieden.

Farbanpassungen



Gradation

Die Option **Gradation** enthält eine Liste mit Gradationstabellen, die mit Hilfe des Werkzeugs **Gradation** des Spire CXP8000 Color Server erzeugt wurden. Jede Gradationstabelle enthält spezifische Einstellungen für Helligkeit, Kontrast und Farbbalance.

Wenn Sie Ihre vordefinierte Gradationstabelle auswählen, wird Ihr Job entsprechend den spezifischen Tabelleneinstellungen angepasst.



Weitere Informationen zum Erstellen von Gradationstabellen finden Sie in *Gradationswerkzeug* auf Seite 368.

So wählen Sie eine Gradationstabelle aus:

- In der Liste **Gradation** wählen Sie eine der definierten Gradationstabellen:



Anmerkung: Standardeinstellung ist **Keine**. Auf Ihren Job wird keine Gradationstabelle angewendet.

Helligkeit

Durch Ändern der Einstellung **Helligkeit** können Sie steuern, wie hell bzw. dunkel die Ausgabe aussehen soll.



Heller

Normal

Dunkler

Helligkeit wird normalerweise dafür verwendet, um nach dem Prooofen im letzten Moment am Druckjob Anpassungen vorzunehmen.



Anmerkung: Wenn die Helligkeitsstufe eines RTP-Jobs geändert wird, muss der Job nicht erneut den RIP-Vorgang durchlaufen.

- Um die Helligkeitsstufe für einen Job auszuwählen, bewegen Sie den Schieber **Helligkeit** auf die erforderliche Helligkeitsstufe (der Bereich beginnt mit **Hell**, bei einer Anwendung von -15 %, und geht bis zu **Dunkel**, bei einer Anwendung von +15 %).



Anmerkung: Wenn Sie die Helligkeitsstufe auf **Normal** einstellen, werden keine Änderungen vorgenommen.

Contrast

Durch Anpassen der Option **Kontrast** können Sie den Unterschied zwischen hellen und dunklen Tönen in Ihrem Bild regulieren.



Weniger

Normal

Mehr

Die Option **Kontrast** wird normalerweise dafür verwendet, um nach dem Proofen im letzten Moment am Druckjob Anpassungen vorzunehmen.



Anmerkung: Wenn die Kontraststufe eines RTP-Jobs geändert wird, muss der Job nicht erneut den RIP-Vorgang durchlaufen.

- Um eine Kontraststufe für den Druck-Job auszuwählen, bewegen Sie den Schieber **Kontrast** auf die erforderliche Kontraststufe (der Bereich beginnt mit **Weniger**, bei einer Anwendung von -10 %, und geht bis zu **Mehr**, bei einer Anwendung von +10 %).



Anmerkung: Wenn Sie den Schieber auf **Normal** setzen, werden keine Änderungen vorgenommen.

Farb-Werkzeuge

Profil-Manager

Mit dem **Profil-Manager** können Sie ICC-Quell- und Zielprofile importieren und löschen sowie Zielprofile bestimmten Papierfarben zuordnen.

Quellprofile werden zur Emulation anderer Geräte oder Farbräume benutzt. Sie können CMYK- oder RGB-Quellprofile importieren. Um ein Profil in einem Job zu benutzen, wählen Sie im Fenster Job-Parameter die Option **Farbe>RGB-Arbeitsablauf** oder **Farbe>CMYK-Arbeitsablauf>Emulation**, je nach importiertem Profil.



Anmerkung: Benutzerdefinierte RGB-Quellprofile sind im CSA-Emulationsmodus nicht verfügbar.



Weitere Informationen zum Auswählen eines Quellprofils in einem Job, siehe *RGB-Arbeitsablauf* auf Seite 346 und *CMYK -Arbeitsablauf* auf Seite 348.

Zielprofile definieren den Farbraum Ihres Druckers und basieren auf den Kombinationen von Papier und Toner, die Sie verwenden. Für verschiedene Papiermaterialien benötigen Sie unterschiedliche Zielprofile. Jedes benutzerdefinierte Zielprofil wird für gestrichenes und ungestrichenes Papier benutzt. Um in einem Job ein anderes Zielprofil zu benutzen, wählen Sie im Fenster Job-Parameter die Option **Farbe>Zielprofil**.



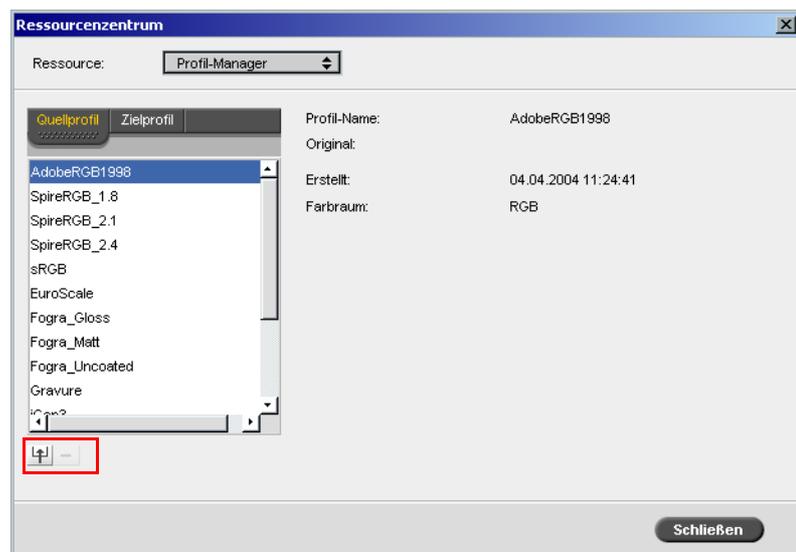
Weitere Informationen zum Auswählen eines Zielprofils in einem Job, siehe *Zielprofil* auf Seite 352.

Nachdem Sie ein Zielprofil importiert haben, können Sie das Dialogfeld Zuordnung der Medienfarbe benutzen, um das Profil einer Papierfarbe zuzuordnen. Das Profil wird so mit der Papierfarbe verknüpft und der Spire CXP8000 Color Server wählt dann automatisch das richtige Profil für Ihren Job. Das ist sehr nützlich - zum Beispiel für Jobs mit gemischten Papiertypen. Wählen Sie Verknüpft aus **Farbe>Zielprofil**.

Verwalten der DeviceLink-Profile

So importieren Sie ein ICC-Quellprofil:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Ressourcenzentrum**.
Das Ressourcenzentrum öffnet sich.
2. Wählen Sie aus der Liste **Ressource** die Option **Profil-Manager**.



Es erscheint die Registerkarte **Quellprofil**, und die vordefinierten ICC-Quellprofile werden angezeigt.

-  3. Klicken Sie auf **Importieren**.

Das Dialogfenster ICC-Quellprofil importieren erscheint.



-  4. Klicken Sie im Bereich **Quellprofil** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**. Suchen und wählen Sie das erforderliche Quellprofil und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Der neue Emulationsname wird im Feld **Emulationsname** angezeigt; wenn Sie möchten, können Sie den Namen ändern.

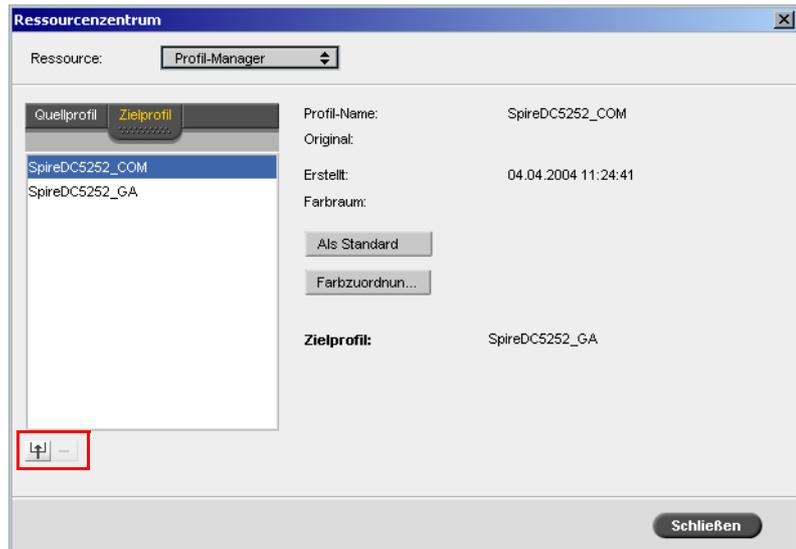
5. Klicken Sie auf **Importieren**.

Das neue ICC-Quellprofil wird der Liste **Emulation (DeviceLink)** im Fenster Job-Parameter dem Parameter **CMYK-Arbeitsablauf** oder dem Parameter **RGB-Arbeitsablauf** hinzugefügt.

So importieren Sie ein ICC-Zielprofil:

1. Im **Ressourcenzentrum>Profil-Manager** klicken Sie auf die Registerkarte **Zielprofil**.

Die vordefinierten ICC-Profile werden angezeigt.



2. Klicken Sie auf **Importieren**.

Das Dialogfenster ICC-Zielprofil importieren erscheint.



3. Klicken Sie im Bereich **Zielprofil** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**. Suchen und wählen Sie das erforderliche Quellprofil und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Der neue Emulationsname wird im Feld **Emulationsname** angezeigt; wenn Sie möchten, können Sie den Namen ändern.

4. Klicken Sie auf **Importieren**.
5. Wenn Sie das importierte Ziel als Ihre Standardeinstellung definieren möchten, wählen Sie es aus und klicken Sie auf **Als Standard**.

6. So ordnen Sie ICC-Profile spezifischen Papierfarben zu:

a. Klicken Sie auf **Farb zuordnung**.

Das Fenster Zuordnung der Medienfarbe erscheint.



b. Wählen Sie in der Spalte **Profil** für jede Papierfarbe das erforderliche Profil.



c. Um eine neue Papierfarbe hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**.

Anmerkung: Wenn Sie dem Zielprofil nicht eine Papierfarbe zuordnen, benutzt der Spire CXP8000 Color Server das Standardprofil, das für weißes Papier ausgerichtet ist.



d. Tippen Sie im Feld **Neue Farbe hinzufügen** den Namen der neuen Farbe ein und klicken Sie dann auf **OK**.



e. Um eine Papierfarbe zu löschen, wählen Sie die erforderliche Papierfarbe aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

f. Klicken Sie in der Meldung, die erscheint, auf **OK**

g. Klicken Sie im Dialogfeld Zuordnung der Medienfarbe auf **Schließen**.

So löschen Sie ein ICC-Profil:

1. Im **Ressourcenzentrum>Profil-Manager** wählen Sie das Profil, das Sie löschen möchten.



Anmerkung: Vordefinierte ICC-Profile können Sie nicht löschen.



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Das Profil wird aus der Profil-Liste gelöscht.

Schmuckfarben-Editor und -Arbeitsablauf

Einzelne Job-Seiten können Halbton- (CT = Continuous Tone), Stricharbeit- (LW = Line Work) und Schmuckfarbenelementen enthalten. Der Schmuckfarben-Editor des Spire CXP8000 Color Server ermöglicht die Bearbeitung von CMYK-Werten jeder Schmuckfarbe im **Schmuckfarben-Verzeichnis**. Sie können diese Werte bearbeiten, ohne die CT- oder LW-Seitenelemente zu beeinflussen. Das ermöglicht Ihnen auch, kundenspezifische Schmuckfarben zu erstellen und feststehende CMYK-Werte für diese Schmuckfarben zu definieren. Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt HKS und Pantone 2000 Schmuckfarben.



Anmerkung: Schmuckfarben (zum Beispiel PANTONE) werden durch CMYK-Emulation nicht beeinflusst. Eine Schmuckfarbe hat dasselbe Aussehen wie jede andere ausgewählte CMYK-Emulation.

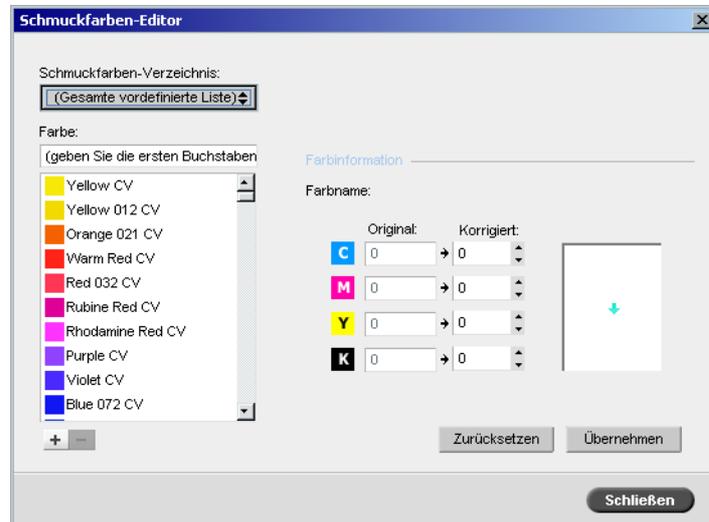


Weitere Informationen zum Register Schmuckfarben-Editor finden Sie im Abschnitt *Schmuckfarben-Arbeitsablauf* auf Seite 351.

So bearbeiten Sie eine bestehende PANTONE-Farbe:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Schmuckfarben-Editor**.

Es öffnet sich das Fenster Schmuckfarben-Editor mit einer Liste der gesamten Farbkollektion des Spire CXP8000 Color Server.



- Suche nach einer bestimmten Farbe unter **Farbe**.



Anmerkung: Unter **Farbe** können Sie keine exakte Suche durchführen. Dieser Eingabe-Datenstrom liest nur ein Zeichen. Wenn Sie zum Beispiel „Cool Grey 4“ möchten, tippen Sie „Cool“ ein. Sobald Sie „C“ eintippen, wandert der Cursor nur zu „Cool Grey 1“ und geht nicht zu einer genaueren Auswahl weiter.

- Alternativ dazu können Sie aus der Liste **Schmuckfarben-Verzeichnis** das Farbverzeichnis wählen, das die Farbe enthält, die Sie bearbeiten möchten.



Anmerkung: Benutzen Sie das PANTONE CV-Verzeichnis, wenn Sie mit QuarkXPress arbeiten.

- Markieren Sie die gewünschte Farbe.

Auf der rechten Seite des Fensters Schmuckfarben-Editor erscheinen die CMYK-Werte der Farbe sowie eine Farbvorschau.

- Ändern Sie die CMYK-Werte wie erforderlich.
- Klicken Sie auf **Anwenden**.

Die neue Farbe wird dem benutzerdefinierten Farbverzeichnis hinzugefügt.

So erstellen Sie eine neue Schmuckfarbe:

1. Klicken Sie im Fenster Schmuckfarben-Editor auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Das Dialogfenster Schmuckfarben-Editor erscheint.



2. Tippen Sie den neuen Farbnamen ein, wie er in der PostScript-Datei vorkommt.



Anmerkung: Bei den Schmuckfarben-Namen muss Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden; sie müssen mit dem Namen, wie er in der DTP-Anwendung erscheint, übereinstimmen.

3. Passen Sie die CMYK-Werte wie erforderlich an.
4. Klicken Sie auf **OK**.

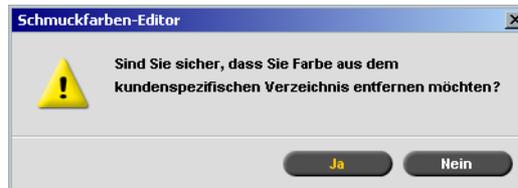
Die neue Farbe wird dem Kundenspezifischen Verzeichnis hinzugefügt.

So löschen Sie eine Schmuckfarbe (nur aus dem Kundenspezifischen Verzeichnis):

1. Wählen Sie aus der Liste **Schmuckfarben-Verzeichnis** die Option **Kundenspezifisches Verzeichnis**
2. In der Liste der kundenspezifischen Farben markieren Sie die Farbe, die Sie löschen möchten.

3. Klicken Sie auf **Löschen**.

Die folgende Meldung wird angezeigt.



4. Klicken Sie auf **Ja**, um die Farbe zu löschen.

Gradationswerkzeug

Beim Drucken eines Jobs sind mitunter Tonkorrekturen erforderlich. Diese Änderungen an der Gradation können folgendes einschließen: Anpassungen der Helligkeit, des Kontrasts und der Farbbalance im Tonbereich eines ganzen Bildes oder in bestimmten Tonbereichen.

Gradationstabellen, die Sie mit Hilfe des Gradationswerkzeugs erstellen, werden im Register **Farbe** der Gradationsliste hinzugefügt und können auf Druckjobs angewendet werden. Mit dem Spire CXP8000 Color Server haben Sie auch die Möglichkeit, die Wirkung Ihrer verschiedenen Gradationsanpassungen auf RTP-Jobs vor dem Drucken visuell zu überprüfen.

Mit der Gradation des Spire CXP8000 Color Server können Sie die Standard-Gradationstabelle oder eine andere vorkonfigurierte Gradationstabelle auf einen Job anwenden. Sie können auch eine bestehende Tabelle bearbeiten und Ihre Änderungen speichern. Gradation ist eine interaktive Funktion, und Änderungen werden automatisch auf das angezeigte Bild angewendet.



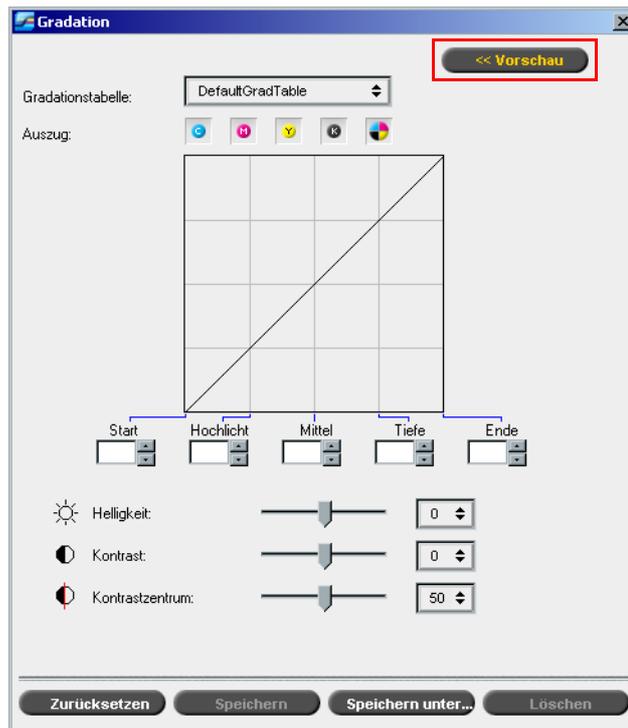
Anmerkung: Sie können eine bestehende Gradationstabelle bearbeiten; Sie können aber nicht die Standard-Gradationstabelle **DefaultGradTable** überschreiben.

Das Dialogfenster Gradation

Das Dialogfenster Gradation wird verwendet, um Gradationstabellen zu erstellen und zu bearbeiten und um die Wirkung verschiedener Gradationsanpassungen auf bestimmte RTP-Jobs zu überprüfen. Diese Tabellen können dann für zugeschnittene Gradationen während der Jobverarbeitung auf Ihre Jobs angewendet werden.

So öffnen Sie das Fenster Gradation:

1. Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Gradation**.
Das Dialogfenster Gradation erscheint.

**Vorschau**

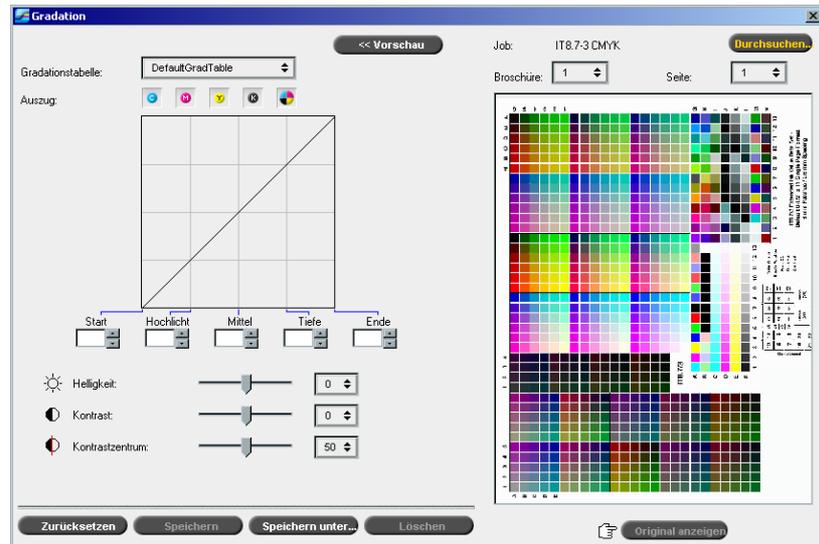
Klicken Sie auf **Vorschau**, um zu sehen, wie sich eine Seite aus einem bestimmten RTP-Job durch Ändern der Gradationstabellen bzw. durch Gradationsanpassungen entsprechend verändert.

**Hinweise:**

- Gradation ist eine interaktive Funktion. Gradationsänderungen wirken sich automatisch auf das angezeigte Bild aus.
- Die erstellte Gradationstabelle wird nicht automatisch auf den Job in der Vorschau angewendet. Sie müssen Job-Parameter benutzen, um einem Job eine Gradationstabelle zuzuweisen.

So zeigen Sie Gradationsanpassungen an:

1. Klicken Sie auf **Vorschau**, um das Dialogfenster Gradation auszudehnen.



2. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um einen Job auszuwählen, der im Fenster Vorschau angezeigt werden soll.

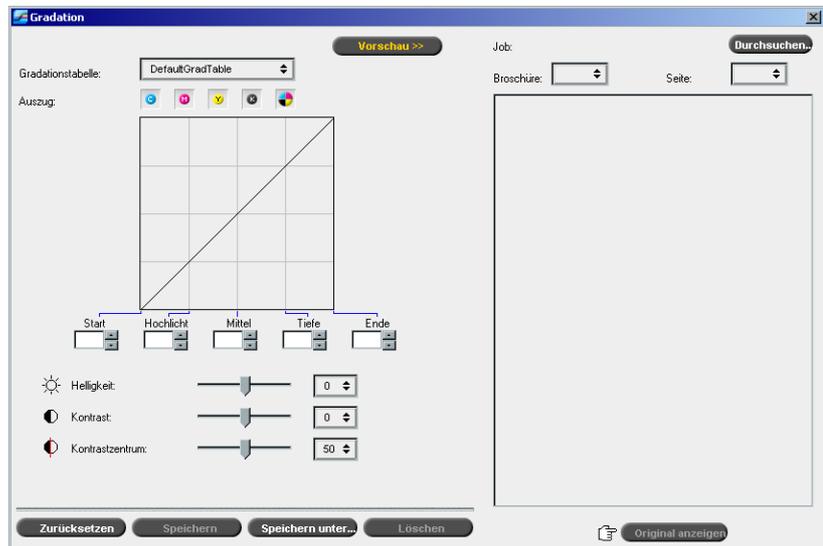
Das Fenster RTP-Jobs erscheint.



Die angezeigten Jobs sind die im Speicherordner aufgeführten RTP-Jobs.

3. Klicken Sie auf den RTP-Job, den Sie modifizieren möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der Job erscheint im Dialogfenster Gradation.



Hinweise:

- Der Job-Name wird oben in der Vorschauanzeige aufgeführt.
 - Klicken Sie jedes Mal auf **Durchsuchen**, um jeweils einen anderen RTP-Job auszuwählen, an dem Sie sehen können, wie sich die Änderungen an den Gradationstabellenänderungen auswirken.
5. Klicken Sie auf **Original anzeigen** (befindet sich unten im Fenster Gradation), um zwischen den Ansichten der bearbeiteten und nicht bearbeiteten Gradationstabelle hin und her zu schalten.
 6. Um zu sehen, wie sich die Änderungen an Ihrer Gradationstabelle auf eine andere Seite des RTP-Jobs auswirken, wählen Sie die **Seite** oder **Broschüre**, die Sie sehen möchten, aus den Listen oben im Fenster Vorschau.
Die gewählte Seite erscheint.

Das Feld Gradationstabelle

Bei Öffnung des Dialogfensters Gradation wird die Standard-Gradationstabelle **DefaultGradTable** ausgewählt.

Diese Tabelle besteht aus einer 45°-Gradationskurve, bei der Helligkeit und Kontrast auf 0 gesetzt sind, das Kontrastzentrum auf 50 eingestellt ist und alle Farbauszüge ausgewählt sind.

Wenn Sie zuvor Gradationstabellen erstellt oder bearbeitet haben, wählen Sie die erforderliche Gradationstabelle aus der Liste **Gradationstabelle**. Zu Ansichts- und Bearbeitungszwecken werden die vorkonfigurierten Einstellungen der gewählten Gradationstabelle sofort auf den RTP-Job angewendet, den Sie gerade bearbeiten.



Weitere Informationen zu der Schaltfläche Vorschau und den Anzeigemodi siehe *Anzeigen eines Jobs in der Vorschau* auf Seite 210.

Das Feld Auszug

Das Feld **Auszug** wird benutzt, um die Auszüge auszuwählen, die für eine bestimmte Gradationstabelle bearbeitet werden sollen. Sie können einen Auszug, alle Auszüge oder eine beliebige Kombination von Auszügen wählen. Durch die Wahl eines bestimmten Auszugs und eines bestimmten Gradationsreglers können Sie die Farbbalance für einen bestimmten Farbtonbereich ändern.

Das Fenster Gradation erscheint mit allen ausgewählten Auszügen.



Dieses Werkzeug ermöglicht Ihnen, alle Auszüge gleichzeitig zu bearbeiten.

So bearbeiten Sie einen Auszug bzw. mehrere Auszüge:

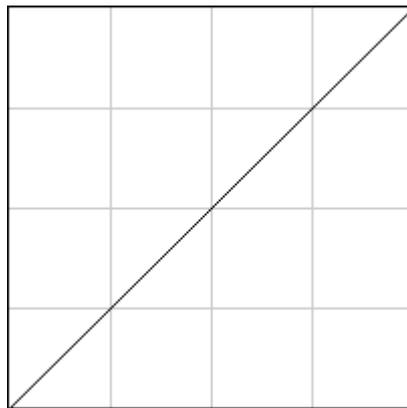


1. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle Auszüge zu deaktivieren.
2. Klicken Sie auf einzelne Auszüge, die Sie bearbeiten möchten - wählen Sie zum Beispiel nur den Cyan-Auszug.
3. Ändern Sie die Auszugsparameter unter Verwendung der Gradationsregler.

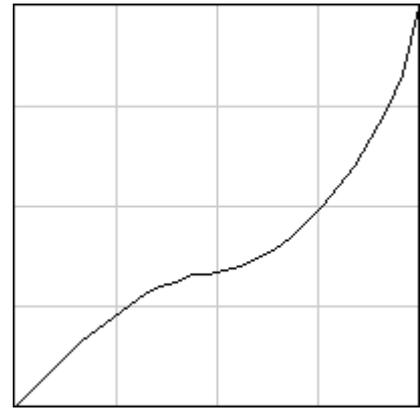
Ihre Änderungen an den Gradationstabellen werden sofort als Änderungen in der Gradationskurve sichtbar.

Gradation-Kurve

Die Gradationstabellen des Spire CXP8000 Color Server werden im Dialogfenster Gradation in Form einer Kurve visuell dargestellt:



DefaultGradTable
(Eingabe ist gleich Ausgabe)



Modifizierte Gradationskurve

Die horizontale Achse stellt die Farbtonwerte des Bildes vor den Gradationsänderungen dar (Eingabe). Die vertikale Achse stellt die Farbtonwerte des Bildes nach den Gradationsänderungen dar (Ausgabe). Alle vier Auszüge (CMYK) werden gezeigt; wenn sie aber identische Kurven haben, sehen die Diagramme aus, als ob es nur eine Kurve gäbe.

Gradationsregler

Die Gradationsregler werden benutzt, um die Helligkeit in bestimmten Farbtonbereichen einzustellen.



Klicken Sie auf die Pfeiltasten, um den Kurvenwert des aktiven Auszugs/der aktiven Auszüge für einen bestimmten Abschnitt der Kurve zu erhöhen oder zu verringern.

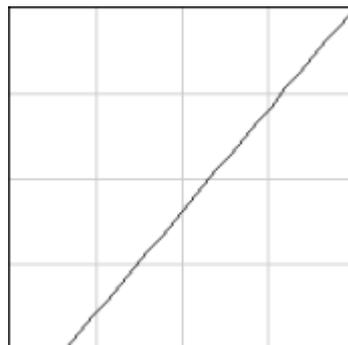
Wenn nur ein Auszug aktiv ist, werden die Gradationswerte - von -50 bis 50 - aufgelistet. Wenn mehr als ein Auszug aktiv ist, werden keine Gradationswerte aufgeführt.

Änderungen an den Gradationstabellen werden sofort als Änderungen an der Gradationkurve dargestellt.

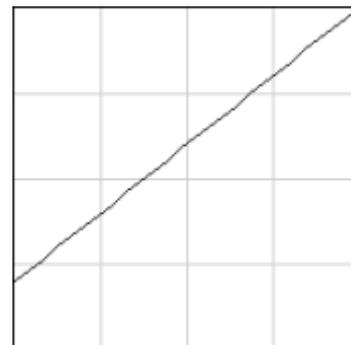
Die Gradationsregler

- **Start**

Verschiebt den Ausgangspunkt der Gradationskurve am Hochlicht-Ende entlang der horizontalen oder vertikalen Achse. Dies beeinflusst die Bilddatei von 0 % Punkt zu 0 % Punkt, wobei die größte Änderung bei 100 % Punkt liegt.



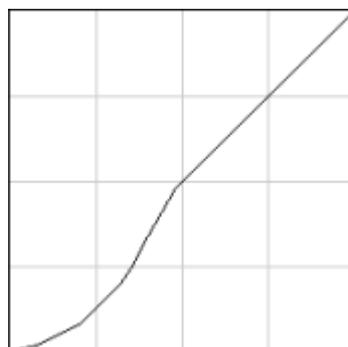
Startpunkt Niedrig



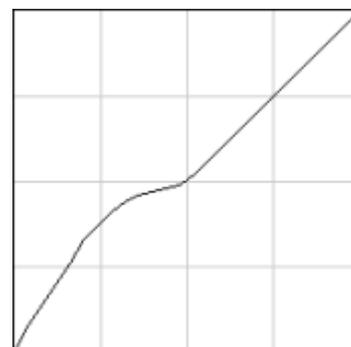
Startpunkt Hoch

- **Hochlicht**

Ändert die Helligkeit hauptsächlich in den Hochlichtern. Dies beeinflusst die Bilddatei von 0 % Punkt zu 50 % Punkt, wobei die größte Änderung bei 25 % Punkt liegt.



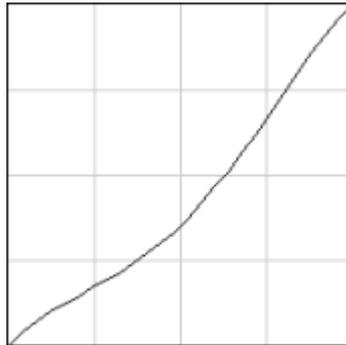
Hochlicht Niedrig



Hochlicht Hoch

- **Mittel**

Ändert die Helligkeit hauptsächlich in den Mitteltönen. Dies beeinflusst die Bilddatei von 15 % Punkt zu 50 % Punkt, wobei die größte Änderung bei 25 % Punkt liegt.



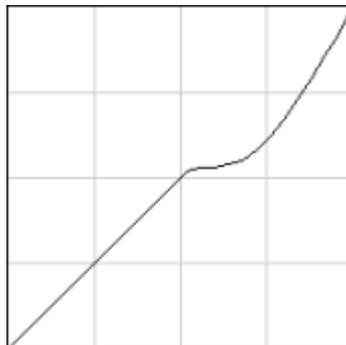
Mittel Niedrig



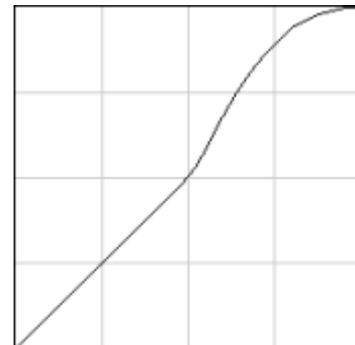
Mittel Hoch

- **Tiefe**

Ändert die Helligkeit hauptsächlich in den Tiefen. Dies beeinflusst die Bilddatei von 50 % Punkt zu 75 % Punkt, wobei die größte Änderung bei 100 % Punkt liegt.



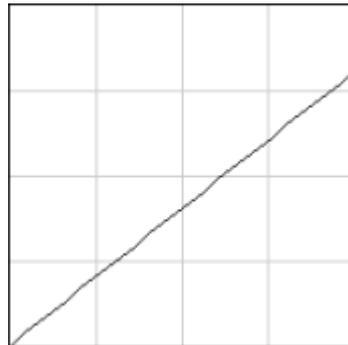
Tiefe Niedrig



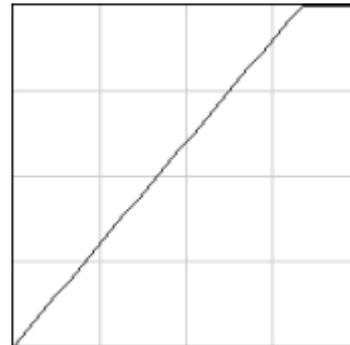
Tiefe Hoch

- **Ende**

Verschiebt den Endpunkt der Gradationskurve am Tiefenende entlang der horizontalen oder vertikalen Achse. Dies beeinflusst die Bilddatei von 0 % Punkt zu 100 % Punkt, wobei die größte Änderung bei 100 % Punkt liegt.



Endpunkt Niedrig



Endpunkt Hoch

Schieberegler für Helligkeit und Kontrast

Die **Helligkeit**- und **Kontrast**-Schieberegler sind nur aktiv, wenn alle Auszüge gewählt sind.



Helligkeit

Helligkeit erhöht oder verringert die Luminanz des Bildes. Durch einen höheren Wert für Helligkeit wird das Bild heller und ergibt eine konkave Kurve. Durch einen niedrigeren Helligkeitswert wird das Bild dunkler und ergibt eine konvexe Kurve.

- Verschieben Sie den **Helligkeit**-Schieberegler nach rechts, um die Helligkeit zu erhöhen, oder nach links, um die Helligkeit zu verringern. Oder:
Klicken Sie auf die Pfeiltaste, um einen Wert aus der Abroll-Liste auszuwählen.

Kontrast

Kontrast erhöht den Bildkontrast, indem das Hochlicht heller und die Tiefen dunkler werden. Mit dieser Option lässt sich der Kontrast auch verringern.

- Verschieben Sie den **Kontrast**-Schieberegler nach rechts, um den Kontrast (eine S-förmige Kurve) zu erhöhen, oder nach links, um den Kontrast (eine invertierte S-förmige Kurve) zu verringern.

Oder:

Klicken Sie auf die Pfeiltaste, um einen Wert aus der Abroll-Liste auszuwählen.

Kontrastzentrum

Kontrast erhöht den Bildkontrast hauptsächlich in den Mitteltönen. Unter Verwendung des Kontrastzentrums können Sie regulieren, wo der Kontrast erhöht wird. Um Kontrast im Hochlicht zu erhöhen, wird das Kontrastzentrum Richtung Hochlicht verschoben. Um Kontrast in den Tiefen zu erhöhen, wird das Kontrastzentrum Richtung Tiefen verschoben.

- Stellen Sie den Bildkontrast ein, indem Sie den **Kontrast**-Schieber regulieren.

Oder:

Setzen Sie den **Kontrastzentrum**-Schieber nach rechts, um den Kontrast in den Hochlichtern zu erhöhen, oder nach links, um den Kontrast in den Tiefen zu erhöhen.

Oder:

Klicken Sie auf die Pfeiltaste, um den Wert für das Kontrastzentrum zu erhöhen oder zu verringern. Der Kontrastzentrum-Wert erscheint rechts neben dem Kontrastzentrum-Schieber. Ihre Änderung wirkt sich auf die Gradationskurve aus, indem der Punkt, an dem die Kurve von konvex zu konkav wechselt, verschoben wird.



Anmerkung: Kontrastzentrum wirkt sich nur auf das Bild nur aus, wenn auch der Kontrast geregelt wurde.

Einrichten der Gradationstabellen

Im Fenster Gradation stellt eine Anzahl von Optionen zur Organisation von Gradationstabellen bereit, einschließlich **Zurücksetzen**, **Speichern**, **Löschen** und **Speichern unter**.

Wenn Sie nur mit der Standard-Gradationstabelle arbeiten, sind die Optionen Zurücksetzen und Speichern aktiviert. Mit dieser Option können Sie die Standard-Gradationstabelle als Grundlage zur Errichtung und Speicherung neuer Gradationstabellen benutzen. Wenn Sie mit anderen Gradationstabellen als der Standardtabelle arbeiten, werden auch die Tasten **Speichern** und **Löschen** aktiv.

Die Optionen zum Einrichten der Gradation

- Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um alle Einstellungen im Fenster Gradation zurückzusetzen.

Die Gradationskurve wird auf eine 45°-Linie zurückgesetzt.

- Klicken Sie auf **Löschen**, um die ausgewählte Gradationstabelle zu löschen.



Anmerkung: Die **DefaultGradTable** können Sie nicht löschen.

- Klicken Sie auf **Speichern**, um die angegebenen Gradationseinstellungen zu speichern.
- Klicken Sie auf **Speichern unter**, um durch Speichern vorhandener Gradationstabellen unter neuem Namen neue Gradationstabellen zu erstellen.



Anmerkung: Sie können nur die Standard-Gradationstabelle unter einem neuen Namen speichern.

So erstellen Sie eine neue Gradationstabelle:

1. Modifizieren Sie im Fenster Gradation Ihre Gradationstabelle wie erforderlich.
2. Klicken Sie auf **Save As**.

Das Dialogfenster Speichern unter erscheint.



3. Tippen Sie im Feld **Dateiname** den erforderlichen Namen für die neue Gradationstabelle ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Die Gradationstabelle wird gespeichert und der Liste **Gradationstabelle** sowie der Liste Gradationen der Job-Parameter hinzugefügt.



Weitere Informationen zu Gradationstabellen finden Sie in *Gradation* auf Seite 358.

8

Graphik-Workflow

Drucken der PrePress-Dateien - GAP-Dateien.....	382
Preflight Check	384
Als Creo Synapse InSite Job exportieren	390

Drucken der PrePress-Dateien - GAP-Dateien

Der Graphic Arts Port (GAP) ist ein Anschluss, über den Sie verschiedene, in der grafischen Industrie verwendete Dateiformate importieren können. GAP-Dateien sind bereits gerastert. Der Spire CXP8000 Color Server muss die Dateien nur zum Druck vorbereiten, das heißt, er muss die Auflösung und Drehung der Datei anpassen.

Importieren der GAP-Dateien

Um eine bestimmte Seite zu drucken, importieren Sie die dieser bestimmten Seite zugewiesene Datei. Um einen bestimmten Job zu drucken, importieren Sie die diesem bestimmten Job zugewiesene Datei.



Anmerkung: Während des Imports der zugewiesenen Job-Datei wird die Datei in eine PDF-Datei konvertiert, die in den Warteschlangen des Spire CXP8000 Color Server angezeigt wird. Die PDF kann wie jede andere PDF-Datei programmiert und gedruckt werden.

Unterstützung der GAP-Dateien

Der Spire CXP8000 Color Server kann die folgenden Dateitypen importieren und konvertieren:

- Brisque-Jobs
- TIFF
- TIFF-IT
- CT / LW



Anmerkung: Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt die folgenden GAP-Dateiformate, vorsepariert und zusammengesetzt.

Das System konvertiert diese Dateitypen zu „vorgerasterten“ PDF-Dateien. GAP PDF-Dateien verhalten sich wie alle anderen PDF-Dateien und haben dieselben Job-Parameter.

Struktur der GAP-Datei

TIFF-IT

Eine TIFF IT-Datei hat 3 Komponenten:

- CT.TIF
- LW.TIF
- FP (Final Page)-Datei, die CT.TIF mit LW.TIF kombiniert

Um eine TIFF IT-Datei zum Spire CXP8000 Color Server zu importieren, importieren Sie zuerst die FP-Datei. Während des Imports wird die Datei in eine PDF konvertiert, die in den Warteschlangen des Spire CXP8000 Color Server angezeigt wird. Die PDF kann wie jede andere PDF-Datei programmiert und gedruckt werden.



Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass im Fenster Importieren des Spire CXP8000 Color Server, unter **GAP-Dateien**, das Feld **Dateityp** markiert ist.

CT, LW, TIFF

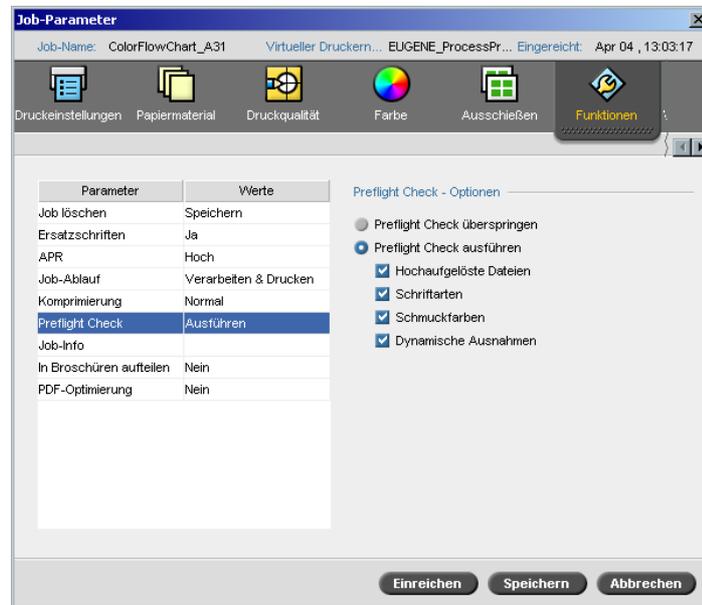
Die Komponenten eines Brisque-Jobs und einer TIFF IT sind CT, LW und TIFF und können separat zum Spire CXP8000 Color Server importiert und dort gedruckt werden.

Gerasterte Brisque-Jobs

Alle gerasterten Brisque-Jobs haben eine typische Struktur. Jeder Job enthält eine zugewiesene Datei mit einer oder (im Fall eines Mehrfachjobs) mit mehreren Seiten. Außerdem enthält jede Seite ihre eigene zugewiesene Datei, die LW und CT kombiniert.

- Um einen Brisque-Job zum Spire CXP8000 Color Server zu importieren, importieren Sie die dem Job zugewiesene Datei.
- Um eine bestimmte Seite zu drucken, importieren Sie die der bestimmten Seite zugewiesene Datei.

Preflight Check



Der Parameter **Preflight Check** ermöglicht Ihnen, den Status von Schlüssel-Jobkomponenten zu überprüfen, bevor der Job zum Drucken geschickt wird.



Anmerkung: Ein Preflight Check kann nur an PostScript-Jobs durchgeführt werden.

Während des Preflight Check durchläuft Ihr Job den RIP-Vorgang und es werden fehlende Komponenten festgestellt. Im Preflight wird der Status für der folgenden Job-Schlüsselkomponenten erfasst:

- Hochaufgelöste Bilder oder die falschen Links zum Ordner für die hochaufgelösten Bilder
- Fehlende Schriften
- Schmuckfarben, die nicht im Schmuckfarben-Verzeichnis des Spire CXP8000 Color Server definiert sind
- Befehle für dynamische Ausnahmeseiten für eine Datei, die via eines virtuellen Druckers für dynamische Ausnahmeseiten eingereicht wurde



Anmerkung: Wenn eine Job-Komponente fehlt, wird der Job vor dem RIP-Vorgang fehlschlagen und eine Warnmeldung wird erscheinen. Informationen zu fehlenden Komponenten erscheinen im Fenster Job-Verlauf.

Die Ergebnisse des Preflight Check werden in einem **Preflight Check-Bericht** angezeigt. Standardmäßig wird ein Preflight Check-Bericht nicht für jeden Job ausgegeben. Um diesen Bericht auszugeben, müssen Sie unter Verwendung des Job-Parameters **Preflight Check** einen Preflight Check am Job durchführen.

So führen Sie einen Preflight Check durch:

- Im Bereich **Preflight Check - Optionen** wählen Sie **Preflight Check ausführen**.

Alle vier Kontrollkästchen der Job-Schlüsselkomponenten sind aktiv, Sie können jedoch jede Option, die nicht im Preflight Check enthalten sein soll, deaktivieren.



Anmerkung: Wenn eines der ausgewählten Elemente auf der Liste fehlt, erscheint am Ende des Preflight Check der Job-Status als „Fehlgeschlagen“, und der Job wird in den Speicherordner übertragen.

Preflight Check-Bericht

Der Preflight Check-Bericht ist ein Job-bezogener Bericht mit Informationen zum Status (fehlend oder gefunden) von Job-Schlüsselkomponenten vor dem Drucken; Sie können Ihre Dateien dementsprechend korrigieren.

Vor dem Drucken eines komplexen Jobs mit vielen Seiten oder Kopien ist es besonders nützlich, den Preflight Check auszuführen. Mit dem Preflight Check werden die fehlenden Jobkomponenten entdeckt und alle auf einmal im Dialogfenster Preflight Check-Bericht angezeigt. Sie können den Bericht durchsehen und die fehlenden Komponenten handhaben. Dadurch ersparen Sie sich unproduktive Verarbeitungszeiten mit ständigen Fehler/Fehl Schlag-Meldungen.

Wenn Sie einen Preflight Check ausführen und alle Schlüsselkomponenten vorhanden sind, wird - entsprechend dem gewählten Jobablauf - der Job verarbeitet und gedruckt. Bei Fehlschlagen des Tests (wenn fehlende Schlüsselkomponenten entdeckt werden) kehrt der Job mit dem zur Prüfung verfügbaren Preflight Check-Bericht zum Fenster Speicherordner zurück.

Der Preflight Check-Bericht gibt immer die letzte Preflight-Ausführung wieder. Wurde an einem Job mehr als ein Preflight Check durchgeführt, überschreibt der letzte Preflight Check-Bericht die vorherigen. Bei der Erstellung eines Preflight Check-Berichts werden im Fenster Job-Verlauf das Datum und die Uhrzeit des Preflight Checks angezeigt.

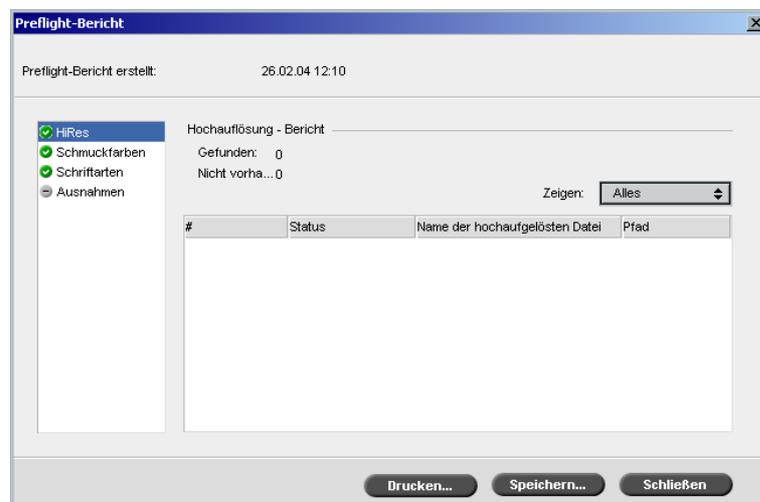


Anmerkung: Da im Dialogfenster Preflight Check-Bericht alle (fehlenden und gefundenen) Job-Schlüsselkomponenten aufgeführt werden, können Sie diesen Bericht benutzen, um die vorhandenen (gefundenen) Job-Schlüsselkomponenten anzusehen, zum Beispiel die Liste der bestehenden Schriftarten in einem Job und ihre entsprechenden Pfade.

So zeigen Sie den Preflight Check-Bericht an:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job im Fenster Speicherordner und wählen Sie aus dem Menü **Preflight Check-Bericht**.

Das Dialogfenster Preflight Check-Bericht erscheint. Bei Wahl der Option **HiRes-Dateien** im Bereich **Preflight Check-Optionen** erscheint zuerst der **HiRes-Report**.



Werden die Schlüsselemente im Job nicht gefunden, wird dies durch den Hinweis **Nicht vorhanden** neben den Berichtsoptionen **HiRes**, **Schmuckfarben** und **Schriftarten** angezeigt.

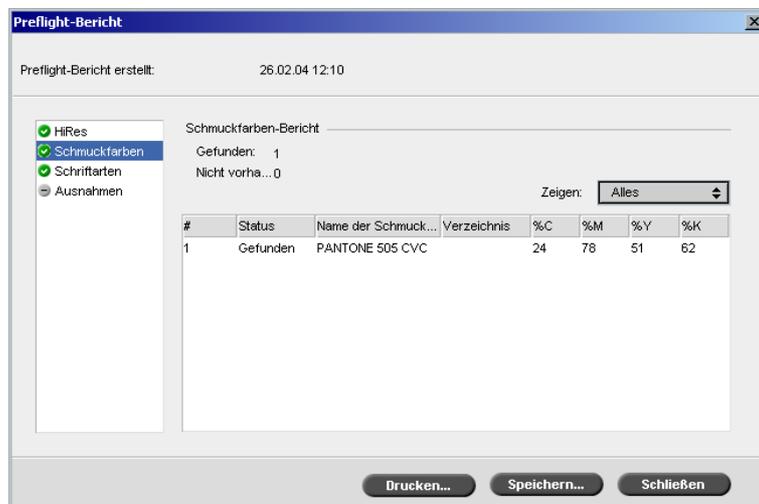


Wenn Sie für den Preflight Check keine Preflight-Option ausgewählt haben, erscheint neben der Berichtsoption der Hinweis **Kein Preflight**.



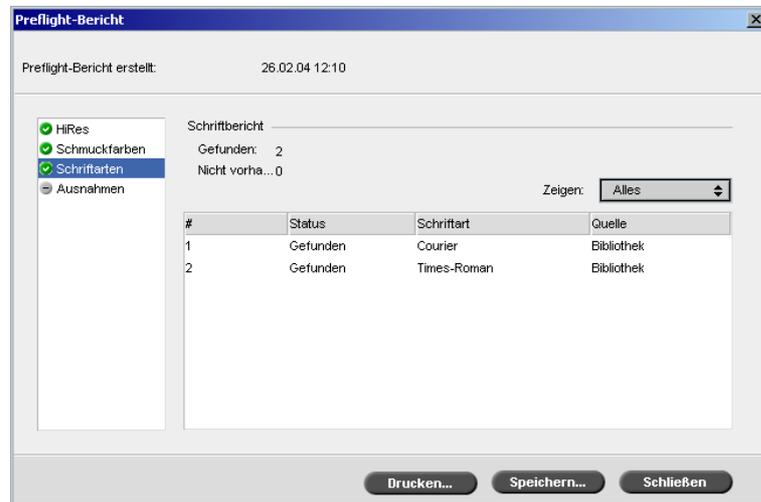
Wenn für eine Preflight-Option alle Dateien gefunden wurden, erscheint neben der Berichtsoption der Hinweis **Gefunden**.

2. Wählen Sie aus der Liste **Original** eine der folgenden Optionen:
 - Um alle Dateien anzuzeigen, wählen Sie **Alle**.
 - Um nur die Dateien anzuzeigen, die gefunden wurden, wählen Sie **Nur gefundene**.
 - Um nur die fehlenden Dateien anzuzeigen, wählen Sie **Alle nicht vorhandenen**.
3. Wählen Sie die Berichtsoption **Schmuckfarben**.



Der **Schmuckfarben-Bericht** zeigt die fehlenden Schmuckfarbennamen an (Schmuckfarben, die sich nicht im Schmuckfarben-Verzeichnis befanden) sowie die gefundenen Schmuckfarbennamen (Schmuckfarben, die im Schmuckfarben-Verzeichnis gefunden wurden). Die Spalten **C/M/Y/K** zeigen die CMYK-Äquivalenzen der Schmuckfarben an:

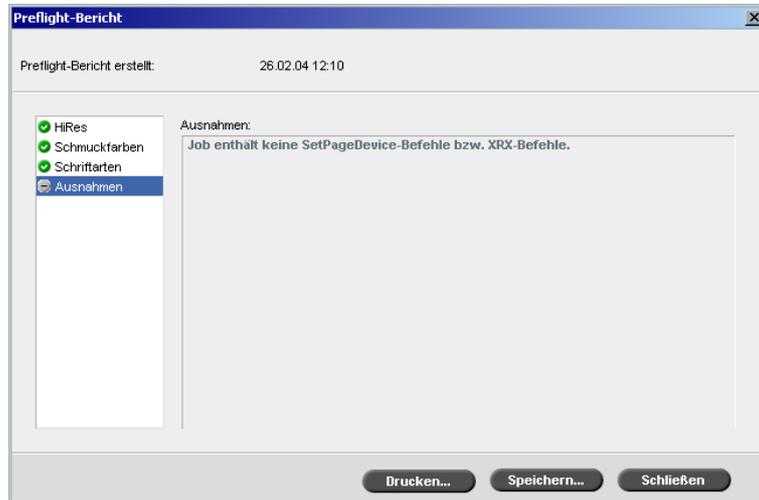
- Liegt der Status **Nicht vorhanden** vor, benutzt der Spire CXP8000 Color Server die in der PS-Datei eingebetteten originalen CMYK-Werte, um die gewünschte Schmuckfarbe zu emulieren.
- Liegt der Status **Gefunden** vor, benutzt der Spire CXP8000 Color Server die im Schmuckfarben-Verzeichnis vorkommenden CMYK.-Werte.

4. Klicken Sie auf die Berichtsoption **Schriftarten**.

Der **Schriftarten-Bericht** zeigt sowohl den Namen der fehlenden Schriftarten an, die nicht in der Datei eingebettet sind und auch nicht in der **Schriftbibliothek** vorkommen, wie auch die gefundenen Schriftarten.

Die Spalte **Quelle** zeigt an, ob die Schriftart in der Datei eingebettet ist oder ob sie in der **Schriftbibliothek** gefunden wurde.

5. Klicken Sie auf die Berichtsoption **Dynamische Ausnahmeseiten**.



Im Bereich **Dynamische Ausnahmeseiten** werden die Befehle für dynamische Ausnahmeseiten, die in der Datei gefunden wurden, angezeigt.



Weitere Informationen zu Dynamischen Ausnahmeseiten finden Sie in *Dynamische Ausnahme seiten* auf Seite 284.

6. Um den Preflight Check-Bericht zu speichern, klicken Sie auf **Speichern**, und navigieren Sie dann zum gewünschten Speicherort.



Tipp: Wenn mehr als ein Preflight Check auf einem Job ausgeführt wird, setzt der letzte Preflight Check-Bericht die vorherigen außer Kraft. Wenn gewünscht, können Sie den Bericht für zukünftige Nutzungszwecke speichern.

7. Um den Bericht zu drucken, klicken Sie auf **Drucken**.

Als Creo Synapse InSite Job exportieren

Creo Synapse InSite™ stellt eine Internet-basierte Verbindung zwischen Ihnen und Ihren Kunden her, und Sie können über die Remote-Verbindung Jobs proofen sowie auch Genehmigungen erhalten.

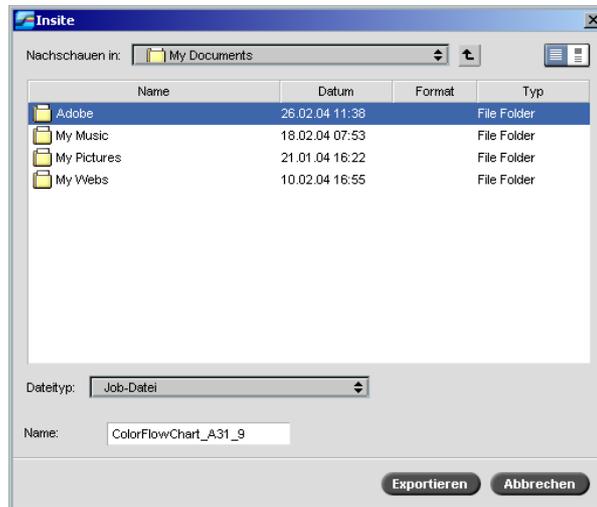
Verfügt Ihr Standort über einen Creo Synapse InSite™-Server, können Sie und Ihre Kunden - wenn Sie Ihren Job vom Spire CXP8000 Color Server als InSite exportieren - über das World Wide Web gleichzeitig mit geografisch verstreuten Benutzern online-proofen, Notizen oder Kommentare anfügen und Seiten genehmigen oder zurückweisen, wobei ein Standard-Browser verwendet wird.

Nachdem der RTP-Job auf dem Spire CXP8000 Color Server erstellt wurde, kann er vom Fenster Speicherordner aus als InSite exportiert werden. Wenn sich die Kunden (unter Verwendung ihrer eindeutigen Benutzernamen und Passworte) anmelden, können sie den Status ihrer Jobs ansehen, eine Miniaturansicht von allen Seiten in jedem Job anzeigen lassen und rasch herausfinden, welche Seiten weitere Korrekturen benötigen. Der Kunde kann die Farbdichte messen, Kommentare anhängen und Seiten genehmigen. Dadurch wird der Online-Proofzyklus verkürzt und präzisiert und somit auch der Bedarf an weiteren Abzügen reduziert.

Um als InSite zu exportieren:

1. Wählen Sie den gewünschten Job im Fenster Speicher des Spire CXP8000 Color Server.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Job und wählen Sie aus dem Menü die Option **Als Insite-Job exportieren**.

Das Fenster InSite erscheint.



3. Suchen Sie die Datei, in die Sie den Job exportieren möchten, und klicken Sie dann auf **Exportieren**.

Im ausgewählten Standort wird ein Brisque-Job erstellt. Sie können nun die Dateien auf dem InSite-Server registrieren und mit dem Genehmigungsablauf beginnen.

9

VI-Arbeitsablauf

VI-Übersicht	394
VI-Dokumentformate	395
Verwenden einer Creo Variable Print Specification, um einen VI-Job zu drucken	400
Verwalten von VI-Elementen	404
Anwenden einer VI-Struktur auf große Dateien (In Broschüren aufteilen)	408

VI-Übersicht

Variable Information (VI)-Jobs (Jobs mit variablen Informationen) sind Jobs mit besonderem Druckmaterial für bestimmte Empfänger oder Zwecke. Diese Materialien können Rechnungen, Zielwerbung und direkte Rundschreiben sein.

VI-Jobs setzen sich aus Druckschriften zusammen, die individuell gestaltete Kopien eines Dokuments sind. Eine Broschüre kann aus einer Seite oder mehreren Seiten bestehen, wobei das Gesamtdokument jedoch für eine spezifische Einzelperson oder Adresse bestimmt ist. Eine Broschüre kann zum Beispiel eine auf einer Seite gedruckte Gasrechnung oder ein auf vielen Seiten gedrucktes individuelles Dokument sein.

Jede Seite in der Broschüre ist als eine Sammlung von einzeln im RIP - Vorgang bearbeiteten Elementen konstruiert, die sich von Broschüre zu Broschüre unterscheiden können, einschließlich Text, Grafik, Bilder und Seitenhintergründe. Diese Elemente sind in sich abgeschlossene grafische Einheiten, wie z.B. Stricharbeit, Text, im RIP-Vorgang bearbeitete Bilder oder eine Kombination von diesen Typen. Es gibt zwei Arten von Elementen in VI-Jobs:

- Einzigartige Elemente werden nur einmal für eine spezifische Person oder für einen spezifischen Zweck benutzt. Der Name einer Person ist ein Beispiel eines einzigartigen Elements.
- Wiederverwendbare Elemente können mehrmals für verschiedene Seiten, Broschüren oder Jobs verwendet werden. Ein Firmen-Logo ist ein Beispiel eines wiederverwendbaren Elements.

Auf dem Spire CXP8000 Color Server wird jedes Element - Text, Grafik, Bild oder Seitenhintergrund – nur einmal im RIP-Vorgang bearbeitet, selbst wenn das Element einmal, mehrmals oder sogar auf jeder Seite des VI-Jobs benutzt wird. Wenn es mehr als einmal benutzt wird, kommt es zur weiteren Verwendung in den Zwischenspeicher oder Endspeicher. Sie können diese Elemente im Ressourcenzentrum im Feld **Zwischengespeicherte VI-Elemente** verwalten. Jeder mit einem bestimmten Job verbundenen Gruppe von Elementen wird ein eindeutiger Name zugeordnet. Veränderliche Inline-Elemente, die nur einmal benutzt werden - gewöhnlich Text - werden nicht zwischengespeichert.



Weitere Informationen über VI-Elemente im Zwischenspeicher finden Sie in *Verwalten von VI-Elementen* auf Seite 404.

Seiten werden von den wiederverwendbaren Elementen vor dem RIP-Vorgang und von den einzigartigen Elementen, die den RIP-Vorgang durchlaufen haben, gerade vor dem Druck gesammelt. Der Job wird ebenso wie alle anderen Jobs in einem RTP-Format gedruckt.

VI-Dokumentformate

VI-Jobs werden unter Verwendung von VI-Autorenprogrammen erstellt, die Variable Print Specification- und Xerox VIPP-Formate unterstützen. Die meisten VI-Autorenprogramme können VI-Dateien in konventionelle PS-Dateien konvertieren, die auch vom Spire CXP8000 Color Server verarbeitet werden können, jedoch weniger effektiv als Variable Print Specification- und VIPP-Dateien. Jedes Autorenprogramm erstellt einen VI-Code, der dem RIP-System die Anweisung erteilt, wo die VI-Elemente gesetzt werden sollen; das macht jedes Autorenprogramm in einer etwas anderen Weise.

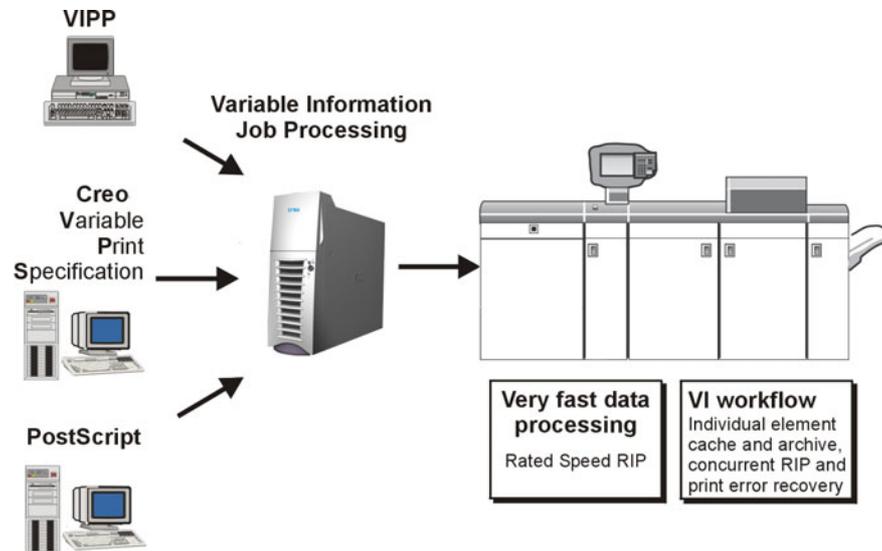
Das Format, das Sie wählen, kann ein eigenständiges Format sein, das alle Aspekte von Dokumenten-Entwurf, Datenverwaltung und Textaufnahme umfasst, oder es kann die Erweiterung eines bestehenden Programms sein, welche die Erstellung von VI-Dokumenten und VI-Jobs ermöglicht.

Der Spire CXP8000 Color Server kann VI-Jobs verarbeiten, die in einem der folgenden Dateiformaten auftreten:

- Creo Variable Print Specification
- Xerox Variable data Intelligent Postscript Printware (VIPP)
- Personal Print Markup Language (PPML)
- PostScript.



Anmerkung: Elemente von Variable Print Specification, VIPP und PPML werden im Ressourcenzentrum im Feld **Zwischengespeicherte VI-Elemente** verwaltet.



Creo Variable Print Specification

Creo Variable Print Specification ist die von Creo entwickelte formale Sprache für die effiziente Erzeugung von VI-Dokumenten.

Creo Variable Print Specification ist umfassend und kann einen ganzen Bereich von VI-Dokumenten angeben. Diese Spezifikation stellt auch die Mittel für eine effiziente Ausführung bereit - eine schnelle, effiziente Datenverarbeitung und -speicherung vor dem Drucken.

Ein Variable Print Specification-Job besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Druckschrift**
Eine personalisierte Kopie eines Dokuments in einem einzigen Druckablauf, wo Seiten und/oder Elemente auf einer Seite von Druckschrift zu Druckschrift variieren können.
- **Sub-Job**
Alle Kopien eines bestimmten Dokuments – zum Beispiel Buch, Druckschrift oder Flugschrift – in einem einzigen Druckvorgang. Auf dem Spire CXP8000 Color Server können Sub-Jobs zu jeder Zeit gelöscht, archiviert oder neu gedruckt werden. Sie können aber immer noch wiederverwendbare Elemente für zukünftige Abläufe aufbewahren. Wiederverwendbare Elemente werden an einer anderen Stelle zwischengespeichert; es werden also nur die im Job eingebetteten einmaligen Daten gelöscht.

- **Wiederverwendbare Elemente**

In sich abgeschlossene grafische Einheiten, wie zum Beispiel Stricharbeit, Text, Rasterbilder oder eine Kombination dieser Typen. Wiederverwendbare Elemente werden in PostScript dargestellt und können bei Bedarf als EPS-Dateien gespeichert werden. Wiederverwendbare Elemente enthalten sowohl Beschneidungs- und Skalierungsanweisungen als auch Bilddaten.



Anmerkung: TIFF- und EPS-Graukeilbilder, die in CMYK-Anwendungen (wie zum Beispiel PhotoShop) erstellt werden, werden richtig als **S&W** anstatt als **Farbe** in den Abrechnungszählern sowohl des Spire CXP8000 Color Server als auch des Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem berechnet.

Wiederverwendbare Elemente können mehrmals für verschiedene Seiten, Broschüren und Jobs verwendet werden. Auf dem Spire CXP8000 Color Server werden alle wiederverwendbaren Elemente einmal verarbeitet und zur weiteren Verwendung als RTP-Elemente in den Zwischenspeicher gestellt. Sie können dann entweder im Sub-Job selbst oder in zusätzlichen Abläufen von Sub-Jobs wiederverwendet werden.

- **Inline-Elemente**

Einmalige Informationen werden aus einer Datenbank gezogen und in den Sub-Job eingebettet. Diese Daten werden nur einmal für einzelne Druckschriften gedruckt.

VIPP

Das VIPP-Format wurde 1993 von Xerox entwickelt. VIPP ist ein auf PostScript basierendes Format, das die VI-Seiten während der Verarbeitungsphase zusammensetzt. VIPP wird meistens für finanzielle Anwendungen benutzt, die normalerweise die dynamische Kurvenerstellungsmöglichkeit von VIPP verwenden, sowie auch für Bankberichte, Telefonrechnungen und Elektrizitätsrechnungen.



Anmerkung: Um VIPP-Dateien auf Ihrem Spire CXP8000 Color Server zu benutzen, müssen Sie zuerst die VIPP-Software auf Ihrem System installieren. Diese Installation sollte von einem Kundendiensttechniker ausgeführt werden. Um weitere Informationen zu erhalten, wenden Sie sich an Ihre Kundendienststelle.

VIPP-Jobs sind aus den folgenden vier Dateien zusammengesetzt:

Tabelle 15: VIPP-Dateien

Dateiname	Dateibeschreibung
File.PS	Die PostScript Master Form, die alle festen Elemente aus dem ursprünglichen Dokument enthält.
File.JDT	Das Job Descriptor Ticket, das Informationen über die Kopfzeile und Einstellung für den Job enthält.
File.DBM	Der Database Master, der die VIPP-Codierung enthält.
File.DBF	Die Database File, die alle ASCII-Daten enthält, die zusammengeschlossen werden sollen. Sie sollte Datenbank-Information aus einer Reihe von Datenbank-Unterlagen enthalten, die im Dialogfenster DataMerge angegeben wurden.

Die VIPP-Software erstellt xgf- und xgfc-Ordner in Ihrem System. Innerhalb des xgfc-Ordners werden eine Reihe von Unterordnern erstellt. Tabelle 16: bestimmt, in welchen Unterordnern Sie die VIPP-Jobdateien speichern sollten.

Tabelle 16: VIPP-Unterordner

Dateiname	Speichern im VIPP-Unterordner
File.PS	formlib
File.JDT	jdtlib
File.DBM	formlib
File.DBF	mislib
Variable Image Files	imglib

So drucken Sie einen VIPP-Job:

- Importieren Sie die *.DBF-Datei zum Spire CXP8000 Color Server.
Der VIPP-Job wird verarbeitet und gedruckt.

VIPP 2001 und PPML

Das PPML-Format ist eine neuer auf XML basierender Industrie-Standard, den Drucktechnologie-Hersteller für die Hochgeschwindigkeits-Produktion von einem wiederverwendbaren Seiteninhalt entwickelt haben.

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt VIPP 2001- und PPML-Formate. Einige der darin enthaltenen Funktionen ermöglichen Ihnen,

- VIPP 2001- and PPML-Jobs wirksam zu verarbeiten
- Wiederverwendbare Elemente von VIPP 2001 und PPML zu verwalten
- Jobs in verschiedenen VI-Formaten zum Spire CXP8000 Color Server zu importieren
- VI-Elemente zum Spire CXP8000 Color Server zu importieren und sie zur vorausgehenden Zwischenspeicherung einzureichen
- VI-Elemente in ihrer strukturellen Hierarchie zu betrachten

Sowohl PPML als auch VIPP 2001 haben eine hierarchische Struktur. Dokumentkomponenten werden von ihrer Übertragungsdatei getrennt und können auf verschiedenen Ebenen ihrer hierarchischen Struktur organisiert und gespeichert werden.

In PPML besteht die Möglichkeit, verschiedene Jobs in einer PPML-Datei zu speichern. So unterscheidet sich die Anzeige im Navigationsfeld von der Art, wie Variable Print Specification und VIPP erscheint.

PostScript-Dateien

PostScript-Dateien sind für einfache, sehr kurzfristige Jobs geeignet. Alle Seitenelemente werden für jede Seite noch einmal im RIP-Vorgang bearbeitet. Diese Jobs verwenden überhaupt kein VI-Autorenwerkzeug. Statt dessen benutzen sie eine Mailmerge-Funktion in einem Microsoft Word-Dokument oder einem Microsoft Excel Spreadsheet.

Verwenden einer Creo Variable Print Specification, um einen VI-Job zu drucken

Der Spire CXP8000 Color Server sucht zuerst hochaufgelöste Dateien im Eingabeordner, der die PDL-Datei enthält, und dann im vordefinierten APR-Pfad - **D:\Shared\High Res.** Der Spire CXP8000 Color Server wird VI-Bilder an diesen Stellen suchen, wenn er auf dem Job einen RIP-Vorgang ausführt.



Anmerkung: Sie können auch einen kundenspezifischen Pfad zu jedem verbundenen Server oder jeder verbundenen Platte festlegen. Weitere Informationen über Hinzufügung eines APR-Pfads finden Sie in *Einstellen des Hochauflösungs-Pfads* auf Seite 259.

Um einen VI-Job zu drucken:

1. Kopieren Sie grafische VI-Elemente in einen der festgelegten APR-Ordner auf dem Spire CXP8000 Color Server.
2. Reichen Sie Ihren Job auf dem Spire CXP8000 Color Server ein.



Weitere Informationen, wie Dateien importiert werden sollen, finden Sie in *Dateien importieren* auf Seite 158.

Wiederverwendbare Elemente werden erkannt, verarbeitet und im Ressourcenzentrum unter dem Feld **Zwischengespeicherte VI-Elemente** gestellt. Sie sind für den raschen Seitenaufbau und zur Wiederverwendung während der Druckphase bereit.

Ihr VI-Job wird auf dem Spire CXP8000 Color Server verarbeitet und gedruckt. Der Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem druckt RTP-Broschüren von der Druckerplatte mit voller Geschwindigkeit und ohne Unterbrechungen. Zur gleichen Zeit, während der Drucker druckt, werden Druckschriften kompiliert. Während die Seiten zur Druckmaschine geschickt werden, werden Sie aus den verschiedenen inline und wiederverwendbaren Elementen im laufenden Betrieb aufgebaut.

Sobald der Job abgeschlossen ist, wird ein RTP-Job in das Fenster Speicher gestellt. Dieser RTP-Job enthält den vollständigen variablen Job mit allen Broschüren, variablen Bildern und einzigartigen Elementen.

**Hinweise:**

- Wird ein Element öfter als einmal verwendet, jedoch mit verschiedenen Ausschnitt- und Skalierungsparametern, dann wird es als neues Seitenelement behandelt und erneut verarbeitet.
- Der Zwischenspeicher wird aufrecht erhalten, bis der Job abgeschlossen ist. Das ermöglicht Ihnen, die im RIP-Vorgang bearbeiteten Elemente überall im Job wiederzuverwenden. Elemente können für nachfolgende Jobs im Zwischenspeicher bleiben. Sie können Job-Elemente auch archivieren.
- Durch Löschen eines Jobs wird der im Zwischenspeicher-Unterdorder gespeicherte Job nicht gelöscht. Das muss manuell im Ressourcenzentrum geschehen.

Nützliche VI-Druckoptionen

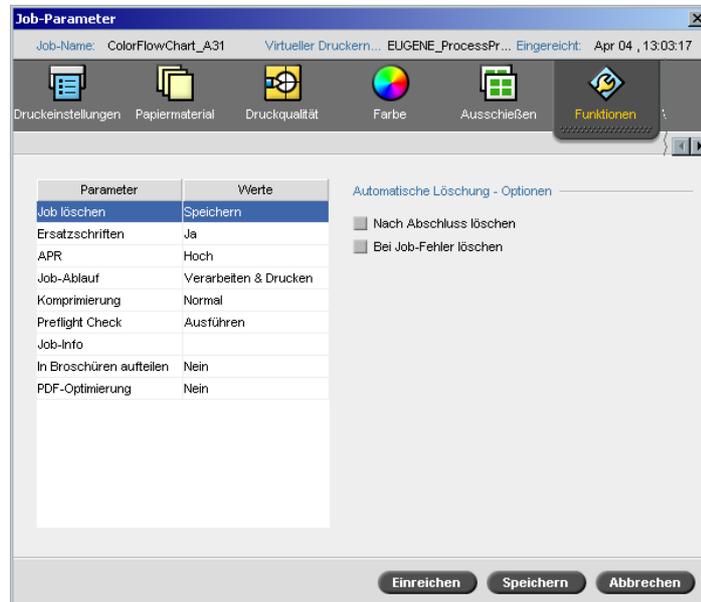
Gallop

Der **Gallop**-Parameter auf dem Register **Druckeinstellungen** ermöglicht dem Spire CXP8000 Color Server, VI-Jobs im RIP-Vorgang zu bearbeiten und gleichzeitig zu drucken. Große Jobs müssen vor dem Drucken nicht komplett auf die Festplatte gerippt werden. Sie können die Anzahl der zu verarbeitenden Seiten vordefinieren, bevor die Maschine mit dem Drucken beginnt. Sobald diese Seiten verarbeitet werden, startet der Druckvorgang, während der restliche Job durch den Spire CXP8000 Color Server geleitet wird. Der Xerox DocuColor 8000 Digitales Drucksystem druckt ohne Unterbrechung oder Verlangsamung mit seiner normalen Geschwindigkeit weiter, bis der Job fertig ausgeführt ist.



Weitere Informationen über Einstellung der Option **Gallop** finden Sie in *Gallop* auf Seite 169.

Job löschen



Wenn Sie einen großen VI-Job drucken, der eine wesentliche Menge von Plattenkapazität des Spire CXP8000 Color Server aufnimmt, wird empfohlen, das Sie den Parameter **Job löschen** benutzen.

Wenn Sie diesen Parameter wählen, löscht der Spire CXP8000 Color Server jede Seite im laufenden Betrieb, nachdem sie einmal erfolgreich gedruckt wurde. Auf diese Weise hält der Spire CXP8000 Color Server genügend freie Plattenkapazität für die Dauer des Druckablaufs. Wiederverwendbare Elemente werden nicht gelöscht.



Hinweise:

- Dadurch wird für die Dauer des Druckablaufs genügend Plattenkapazität frei und lediglich der Sub-Job wird beeinflusst.
- Die Datei Variable Print Specification wird auch gelöscht.

So stellt man eine Löschmethode ein:

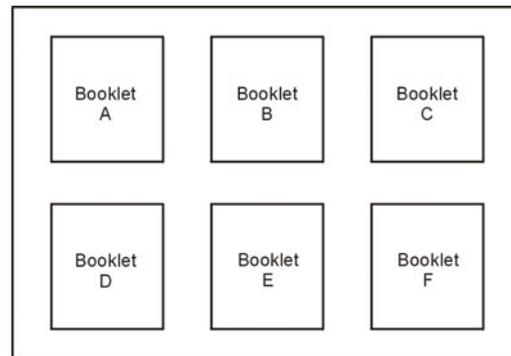
1. Unterbrechen Sie die **Verarbeitungs-Warteschlange** und importieren Sie Ihren Job.
2. Doppelklicken Sie auf Ihren Job, um das Fenster Job-Parameter zu öffnen.
3. Wählen Sie das Register **Services**.

4. Wählen Sie im Feld **Automatische Löschung - Optionen** eine der folgenden Optionen:
 - Um Seiten oder Jobs vom Spire CXP8000 Color Server nach Abschluss des Druckens zu entfernen, wählen Sie **Nach Abschluss löschen**.
 - Um fehlgeschlagene Jobs während der Verarbeitung oder während des Drucks aus dem Spire CXP8000 Color Server zu entfernen, wählen Sie **Bei Job-Fehler löschen**,
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Wählen Sie die Schaltfläche **Wiederaufnehmen**, um die **Verarbeitungs-Warteschlange** wieder aufzunehmen und die Verarbeitung Ihres Jobs zu starten.

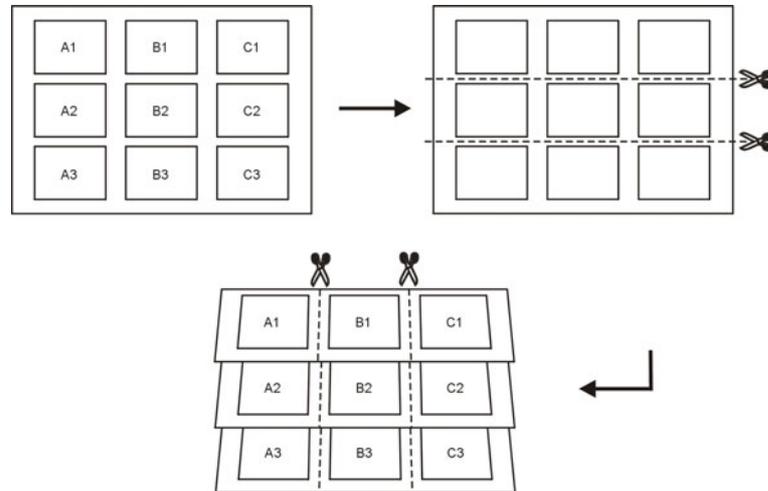
Ausschießen

Wenn Sie VI-Jobs ausschießen, muss das Folgende geschehen:

- Jede Broschüre muss die gleiche Anzahl von Seiten haben.
- Wenn Sie die Methode **Repetierverfahren** benutzen, um eine Einzelseiten-Broschüre zu drucken, druckt der VI-Job nicht wiederholt dasselbe Bild. Mehrere Druckschriften werden auf demselben Bogen gedruckt und jeder Datensatz wird auf dem Bogen einmal gedruckt.



Für eine mehrseitige Druckschrift werden die Seiten der Länge nach auf den Bogen gedruckt. Die nächste Druckschrift wird neben die erste gedruckt. Nachdem die Bogen geschnitten wurden, sind die Druckschriften mit ihren Seiten in der richtigen Reihenfolge ausgerichtet.



Anmerkung: Das obige Beispiel verwendet das Repetierverfahren. Für VI-Jobs, welche die Methoden Rückstichheftung und Klebebindung verwenden, gibt es keine besonderen Erwägungen.



Weitere Informationen über die Einstellung von Ausschießparametern finden Sie in *Das Register Ausschießen* auf Seite 235.

Verwalten von VI-Elementen

Wenn der Spire CXP8000 Color Server Ihren VI-Job verarbeitet, speichert er die wiederverwendbaren VI-Elemente an einer bestimmten Stelle. Wenn ein Job gedruckt wird, sucht die RIP-Maschine die VI-Elemente an dieser Stelle und verwendet diese Elemente wieder, wenn erforderlich. Die VI-Elemente können auch in zukünftigen Jobs wiederverwendet werden.

Benutzen Sie im Ressourcenzentrum das Feld **Zwischengespeicherte VI-Elemente**, um die VI-Elemente auf Ihrem System zu verwalten und um die folgenden Aufgaben auszuführen:

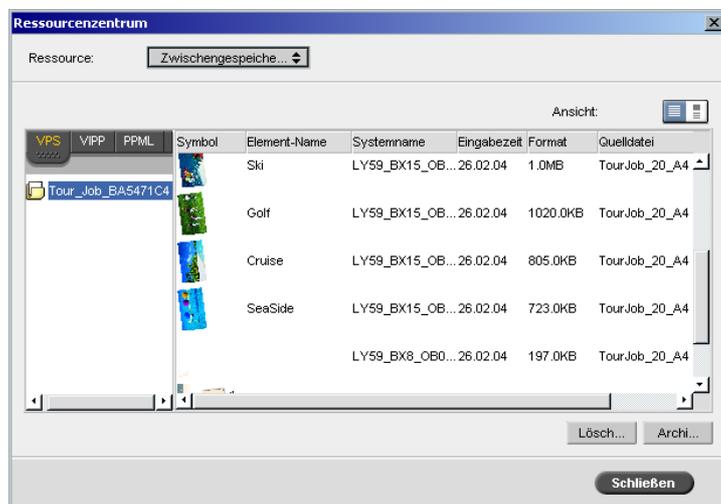
- VI-Elemente löschen
- VI-Elemente archivieren
- VI-Elemente zurückholen

Löschen von VI-Elementen

VI-Elemente, die nicht mehr benutzt werden, nehmen wertvolle Plattenkapazität auf dem Spire CXP8000 Color Server ein. Um Plattenkapazität freizugeben, können Sie die VI-Elemente löschen, die Sie nicht mehr brauchen.



1. Klicken Sie auf der Werkzeugliste auf Ressourcenzentrum.
2. Wählen Sie in der Liste **Ressource** die Option **Zwischengespeicherte VI-Elemente**.



Ihre VI-Jobs werden im linken Fensterbereich aufgeführt. Im rechten Fensterbereich können Sie alle VI-Elemente sehen, die mit Ihrem Job verbunden sind. Außerdem ermöglicht Ihnen eine Miniaturansicht, Elemente visuell zu prüfen.

3. Wählen Sie die Elemente, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.



Anmerkung: Sie können auch den gesamten Ordner löschen.

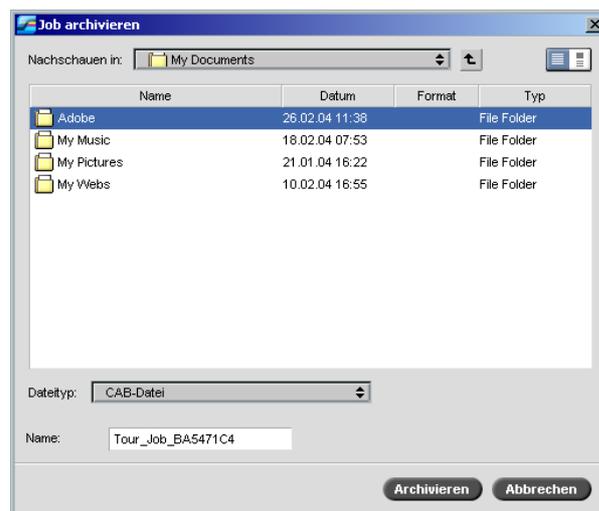
Archivieren von VI Elementen

Wenn Sie den Druck eines großen VI-Jobs beendet haben und wenn Sie wissen, dass Sie ihn in Zukunft erneut drucken müssen, ist es eine gute Idee, die VI-Elemente zu archivieren und sie später wenn erforderlich abzurufen. Sie können Ihren VI-Job-Ordner an einer Stelle archivieren, die Sie bestimmen.



1. Klicken Sie auf der Werkzeugliste auf Ressourcenzentrum.
1. Wählen Sie in der Liste **Ressource** die Option **Zwischengespeicherte VI-Elemente**.
2. Wählen Sie den VI-Ordner, wo die Archivierung ausgeführt werden soll, und klicken Sie dann auf **Archivieren**.

Das Dialogfenster Öffnen erscheint.

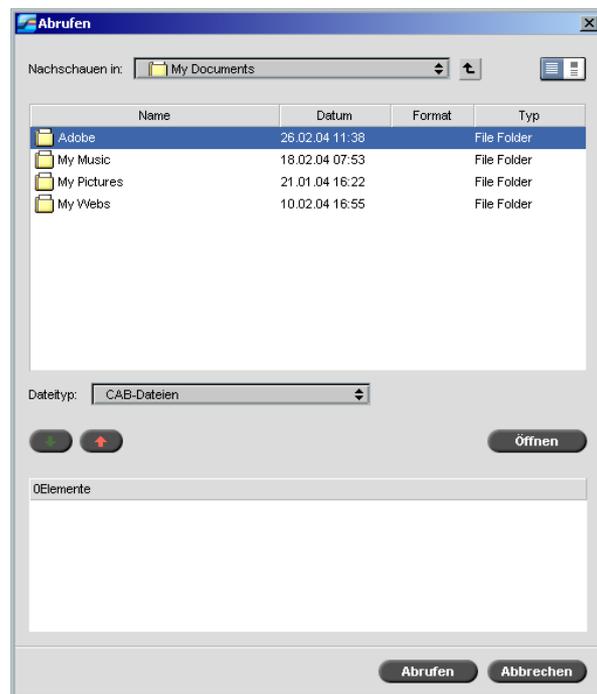


3. Wählen Sie den VI-Ordner, wo die Archivierung ausgeführt werden soll, und klicken Sie dann auf **Archivieren**.

Abrufen von VI Elementen

Wenn Sie Ihren Job erneut drucken müssen, können Sie die VI-Elemente vom Archiv abrufen.

1. Wählen Sie aus dem Job-Menü die Option **Aus dem Archiv abrufen**. Das Dialogfenster Öffnen erscheint.



2. Wählen Sie den Ordner, wo Ihre VI-Elemente archiviert sind.
3. Wählen Sie die gewünschten Dateien, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

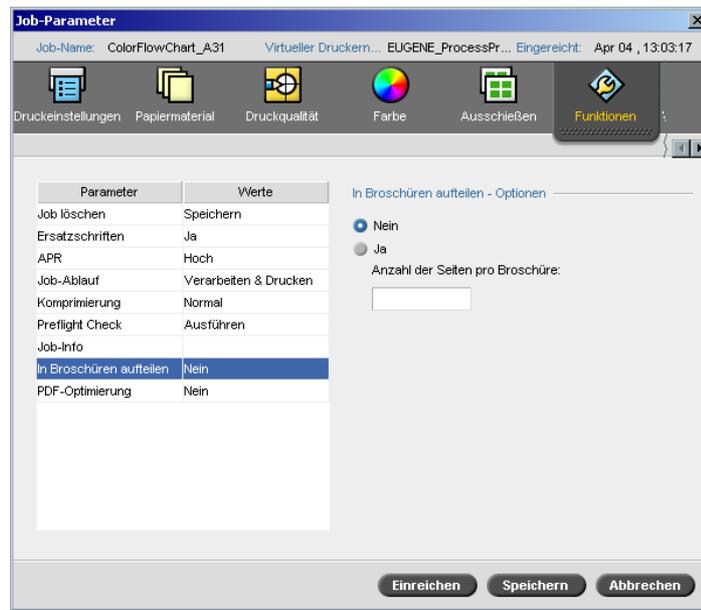


Anmerkung: Benutzen Sie SHIFT oder CTRL, um mehrere Dateien zu wählen, oder CTRL+A, um alle Dateien zu wählen.

4. Klicken Sie auf **Abrufen**.

Der Spire CXP8000 Color Server ruft die archivierten VI-Elemente ab und zeigt sie am Ende der Dateiliste im Dialogfenster Zwischengespeicherte VI-Elemente.

Anwenden einer VI-Struktur auf große Dateien (In Broschüren aufteilen)



Der Parameter **In Broschüren aufteilen** ermöglicht Ihnen, einen PostScript-Job, einen PDF-Job oder einen großen VI-Job, der keine Broschürenstruktur hat, in mehrere Broschüren aufzuteilen.



Anmerkung: Ein VI-Job, der keine Broschürenstruktur hat, kann mit dieser Funktion in Broschüren aufgeteilt werden. Wenn Sie diese Option für VI-Jobs benutzt wird, die bereits eine Broschürenstruktur haben, können unerwartete Ergebnisse auftreten.

Wenn Sie einen VI-, PostScript- oder PDF-Job in Broschüren aufteilen, können Sie die VI-Jobstruktur simulieren. Wenn Ihr VI-, PostScript- oder PDF-Job variable Informationen enthält, ist die Einstellung der Ausschießmethode pro Broschüre, die Einstellung der Heftungsoption pro Broschüre und die Verwendung von Duplex-Druck pro Broschüre eine wirksamere Methode zur Verwaltung Ihres Jobs. Duplex-Druck fügt automatisch leere Seiten ein, wenn die Anzahl von Seiten pro Broschüre eine ungerade Zahl ist.

Um einen Job in Broschüren aufzuteilen:

1. Wählen Sie im Feld **In Broschüren aufteilen - Optionen** die Option **Ja**.
2. Geben Sie in das Feld **Anzahl der Seiten pro Broschüre** die gewünschte Anzahl ein.



Anmerkung: Wenn die angegebene Anzahl von Seiten pro Broschüre nicht ausreicht, um vollständige Broschüren herzustellen, und wenn ein Rest von Seiten übrig bleibt, werden die letzten Seiten eine Broschüre formen, welche weniger Seiten als angegeben enthält.

10

System-Administration

Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP8000 Color Server.....	412
Systemmeldungen	442

Einrichten und Konfigurieren des Spire CXP8000 Color Server

Grundlegende Systemkonfigurationen und Einstellungen sind im Fenster Einstellungen des Spire CXP8000 Color Server definiert. Das Fenster Einstellungen enthält Elemente, mit denen Sie Ihr System verwalten können.

Um das Fenster Einstellungen zu öffnen:

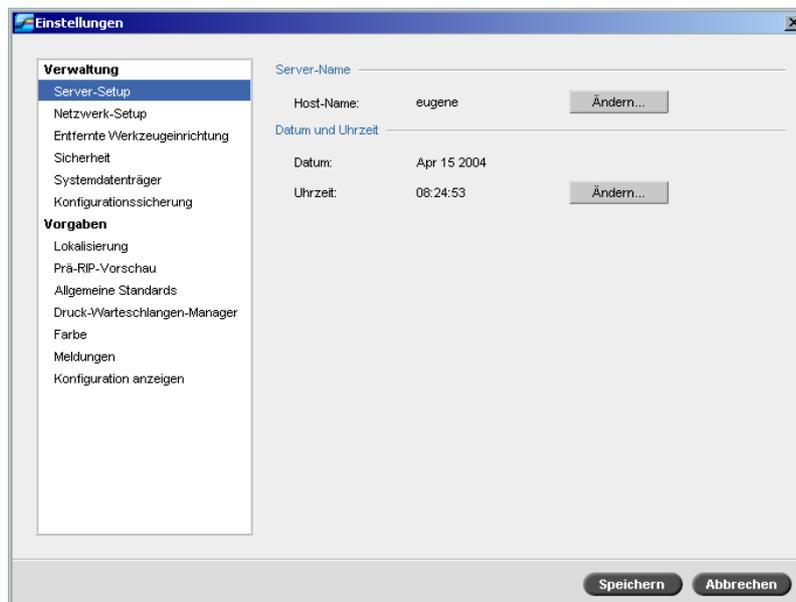
- Wählen Sie aus dem Menü **Werkzeuge** die Option **Einstellungen**.

Das Fenster Einstellungen erscheint. Die Einstellungen sind in zwei Listen unterteilt: **Verwaltung** und **Vorgaben**. Beide Listen werden in den folgenden Abschnitten erklärt.

Verwaltungs elemente können von Benutzern aller Stufen gesehen werden, sind aber nur für Benutzer der Verwaltungsstufe verfügbar. **Verwaltungs** elemente können von Benutzern aller Stufen gesehen werden, sind aber nur für Benutzer der Verwaltungs- und Bedienerstufe verfügbar. Alle Elemente im Fenster Einstellungen sind nur für Gastbenutzer sichtbar.

Server Setup

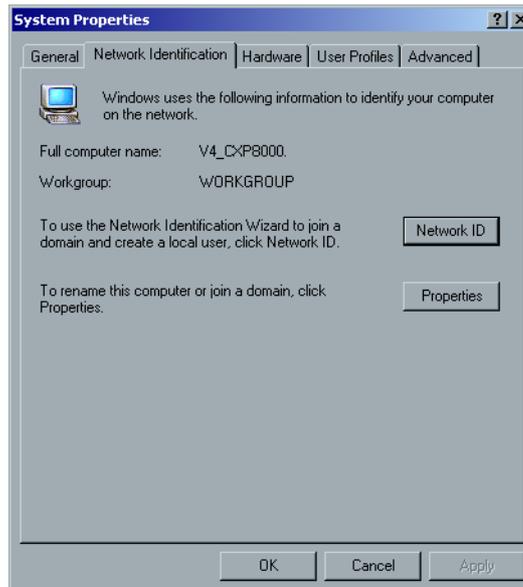
Den Server-Namen und das aktuelle Datum und Uhrzeit im **Server Setup** einstellen.



Den Server-Namen ändern

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Server Setup**.
2. Im Bereich **Server-Name**, klicken Sie auf **Ändern**.

Das Dialogfenster System Properties erscheint.



3. Im Register Network Identification, klicken Sie auf **Properties**.

Das Dialogfenster Identification Changes (Erkennungsänderungen) erscheint.



4. Tippen Sie im Feld **Computer Name** einen neuen Namen für den Computer ein.
5. Wenn Sie die **Workgroup** oder die **Domain**, in der Ihr Computer angezeigt wird, ändern möchten, wählen Sie die gewünschte Option und geben im entsprechenden Feld einen neuen Namen ein.



Anmerkung: Ändern Sie nicht die Workgroup oder Domain, wenn es nicht von Ihnen verlangt wird.



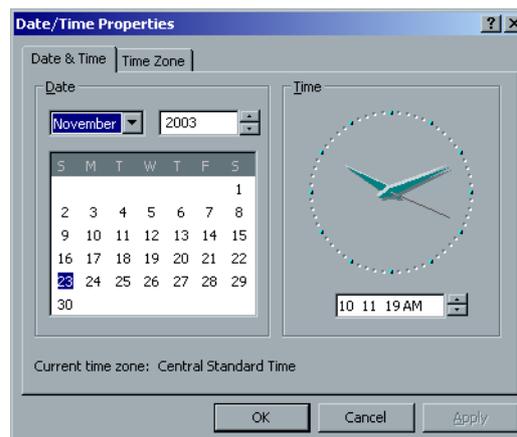
Wichtig: Wenn Sie die Domain ändern möchten, müssen Sie das Passwort für das Domain-Konto eintippen. Wenn das Passwort nicht verfügbar ist, wird der Computer gesperrt.

6. Klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie auf **OK** im Dialogfenster System Properties.
Das System fordert Sie auf, Ihren Computer neu zu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.
8. Klicken Sie auf **No**, wenn Sie andere Systemparameter ändern möchten oder klicken Sie auf **Yes** und starten Sie Ihren Computer erneut.

Datum und Uhrzeit ändern

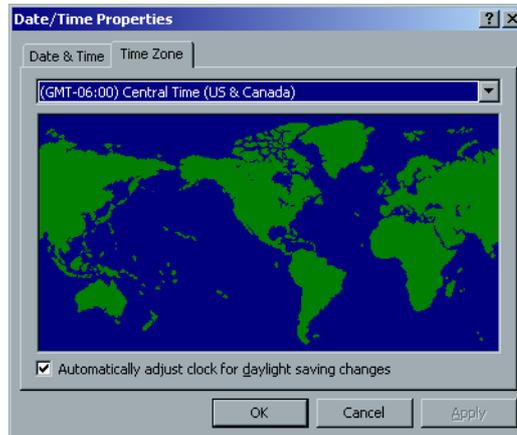
1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Server Setup**.
2. Im Bereich **Date & Time**, klicken Sie auf **Change**.

Das Dialogfenster Date/Time Properties erscheint.



3. Im Register **Date & Time** wählen Sie Ihre lokalen Uhrzeit-Einstellungen.

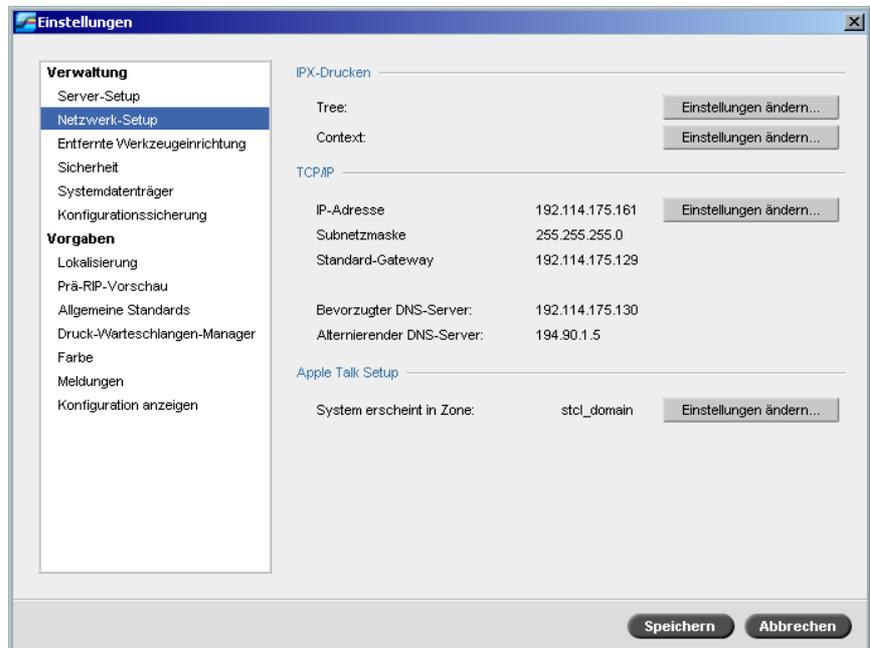
4. Wählen Sie das Register **Time Zone** und stellen Sie die richtige Zeitzone ein.



5. Klicken Sie auf **OK**.

Netzwerk-Setup

Die **IPX-Drucken**-Einstellungen, **TCP/IP**-Einstellungen und die **Apple Talk Setup**-Einstellungen werden in den **Netzwerk-Setup** Parametern eingestellt.



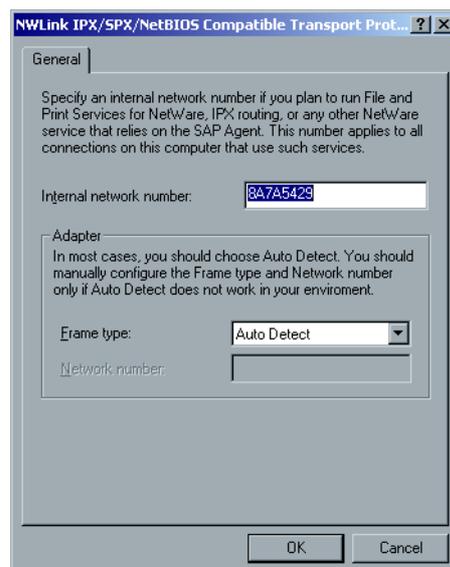
IPX-Drucken

IPX-Drucken ermöglicht dem Spire CXP8000 Color Server, als ein Job-Server für die Novell-Warteschlange zu wirken. Ein Job-Server prüft jede zugewiesene Warteschlange an einem festgelegten Intervall und behandelt Jobs auf der Grundlage von first-in, first-out. Nachdem einmal ein Job verarbeitet ist, wird seine zugehörige Datei aus dem Warteschlangen-Verzeichnis gelöscht.

Um die Spire CXP8000 Color Server-Parameter für IPX-Drucken einzustellen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Netzwerk Setup**.
2. Klicken Sie im Bereich **IPX Printing** auf **Einstellungen ändern** neben dem **Tree**-Parameter.

Das Dialogfenster Local Area Connection Properties erscheint, gefolgt vom Dialogfenster NWLink IPX/SPX.



3. Um den Rahmentyp zu ändern, wählen Sie den Rahmentyp aus der Liste **Frame type** und klicken Sie dann auf **OK**.
4. Klicken Sie auf **OK** auch im Fenster Local Area Connection Properties. Sie werden aufgefordert, Ihren Computer neu zu starten.
5. Klicken Sie auf **No**, wenn Sie weitere Änderungen ausführen müssen, oder auf **Yes**, um neu zu starten.



Anmerkung: Die Verwendung dieses Verfahrens erfordert eine weitere Grundeinstellung durch den Netzadministrator.

TCP/IP-Einrichtung

Der Spire CXP8000 Color Server wird mit einer Standard-IP-Adresse vordefiniert. Die Option TCP/IP ermöglicht Ihnen, diese IP-Adresse und andere TCP/IP-Einstellungen zu ändern.

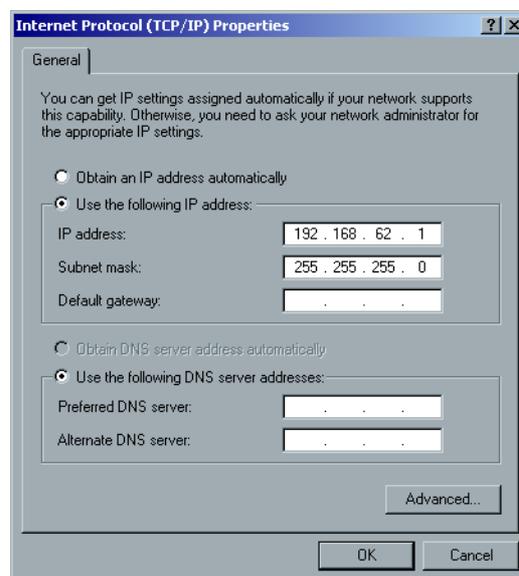


Anmerkung: Bevor Sie die Netzeinstellungen ändern, konsultieren Sie Ihren System-Administrator.

Um die TCP/IP-Netzeinstellungen zu ändern:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Netzwerk Setup**.
2. Klicken Sie im Bereich **TCP/IP** auf **Einstellungen ändern** neben dem Parameter **IP-Adresse**.

Das Dialogfenster Local Area Connection Properties (Eigenschaften der örtlichen Verbindung) erscheint, gefolgt vom Dialogfenster Internet Protocol (TCP/IP) Properties (Internetprotokoll-Eigenschaften).



3. Ändern Sie die IP-Adresse, indem Sie **Obtain an IP address automatically** auswählen.
Oder:
Wählen Sie **Use the following IP address**, und geben Sie die gewünschte Adresse (z. B. **IP address:192.168.62.1** und **Subnet mask:255.255.255.0**) ein.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie im Fenster Local Area Connection Properties auf **OK**.
Sie werden aufgefordert, Ihren Computer neu zu starten.
6. Klicken Sie auf **No**, wenn Sie weitere Änderungen ausführen müssen, oder auf **Yes**, um neu zu starten.

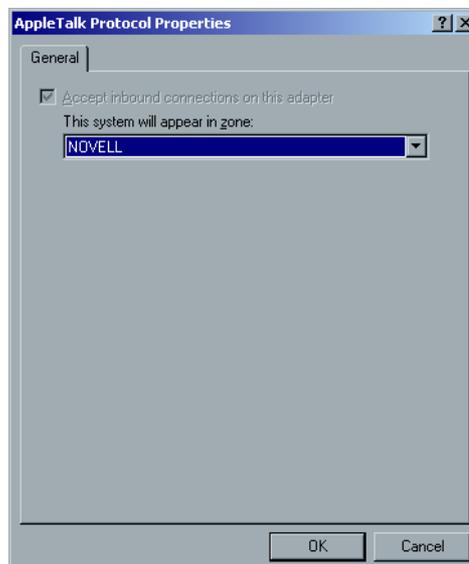
Apple Talk Setup

Das Dienstprogramm **AppleTalk-Setup** ermöglicht Ihnen, die AppleTalk-Zone, in der sich Ihr Spire CXP8000 Color Server befindet, zu ändern.

So ändern Sie die Apple Talk-Netzeinstellungen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Netzwerk Setup**.
2. Klicken Sie im Bereich **Apple Talk Setup** auf **Einstellungen ändern** neben dem Parameter **Das System wird erscheinen in Zone:**

Das Dialogfenster Local Area Connection Properties erscheint, gefolgt vom Dialogfenster AppleTalk Protocol Properties.



3. Aus der Zonenliste wählen Sie die gewünschte AppleTalk-Zone für Ihren Computer und klicken dann auf **OK**.

Ferneinrichtung der Werkzeuge

Die **Ferneinrichtung der Werkzeuge** enthält eine Einrichtung für das Werkzeug **Remote Admin** und ermöglicht die Verbindung von Clients mit dem Spire CXP8000 Color Server über das Netz unter Verwendung des **Spire Web Center**.

Remote Admin

Das Dienstprogramm **Remote Admin** ermöglicht dem Systemadministrator, auf dem Spire CXP8000 Color Server Verwaltungshandlungen von seiner Client-Arbeitsstation aus zu verbinden, zu betrachten, zu betreiben und auszuführen. Während diese Fernverbindung und dieser Fernarbeitsvorgang stattfindet, wird der reguläre Arbeitsvorgang des Spire CXP8000 Color Server nicht betroffen. Tatsächlich ist das einzige Zeichen für den Spire-Betreiber, dass eine solche Verbindung stattfindet, in der **DFE and Printer Animation** und im Fenster DFE Monitor.

Das folgende Diagramm der **DFE and Printer Animation**, stellt die aktive Fernsitzung dar.



Um die Fernverbindung sicherzustellen, sollte ein Kennwort durch den Systemadministrator zugewiesen werden.



Anmerkung: Dieses Werkzeug ist für die ausschließliche Benutzung des Systemadministrators geplant. Clients, die sich mit dem Spire CXP8000 Color Server von ihren Arbeitsstationen aus verbinden möchten, können das unter Verwendung des **Spire Web Center** machen, was Ihnen ermöglicht, Ihre Jobs in den Spire CXP8000 Color Server-Warteschlangen zu betrachten und zu überwachen.



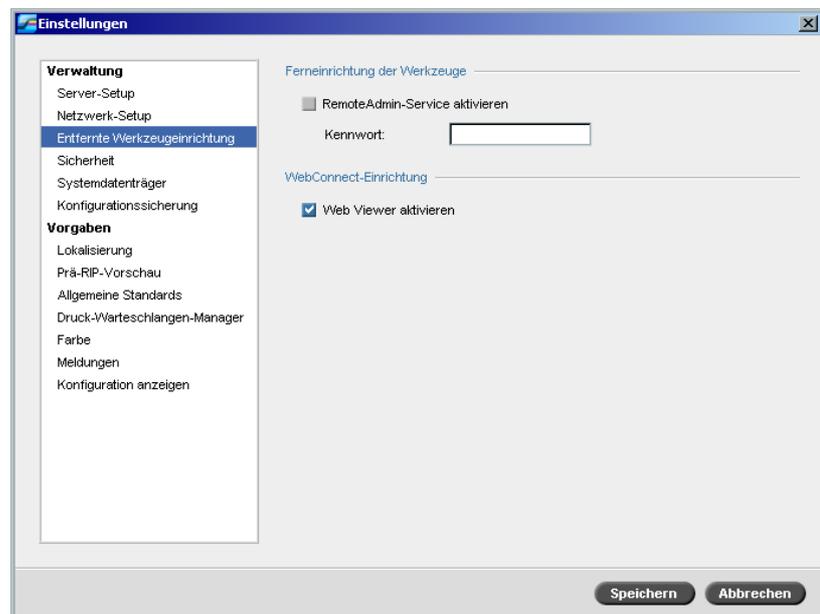
Weitere Einzelheiten zur Betrachtung und Überwachung Ihrer Jobs von einer Client-Arbeitsstation finden Sie unter *Spire Web Center* auf Seite 79.

Der Vorgang der RemoteAdmin-Einrichtung schließt die folgenden Stufen ein:

1. Auf dem Spire CXP8000 Color Server:
Der RemoteAdmin-Dienst wird aktiviert und ein Kennwort wird zugewiesen.
2. Auf der Station des Systemadministrators:
Das Client-Programm wird heruntergeladen und gestartet.

Um den RemoteAdmin-Service zu aktivieren und ein Kennwort einzusetzen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung** > **Entfernte Werkzeugeinrichtung**.
2. Wählen Sie aus dem Bereich **Entfernte Werkzeugeinrichtung** die Option **Remoteverwaltungsdienst aktivieren**.



3. Tippen Sie im Feld **Kennwort** ein Kennwort ein.



Anmerkung: Dieses Kennwort wird später benutzt, um eine Verbindung von der Systemadministrator-Arbeitsstation zur RemoteAdmin-Anwendung herzustellen.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.

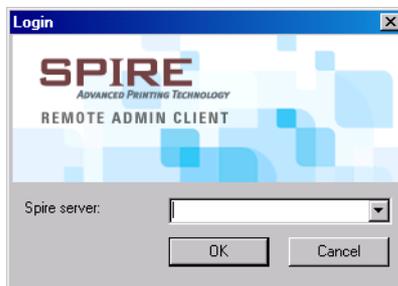
Um die RemoteAdmin-Client-Anwendung herunterzuladen und zu starten:

1. Stellen Sie von der Systemadministrator-Arbeitsstation eine Verbindung zum gewünschten Spire CXP8000 Color Server her, und doppelklicken Sie dann aus dem Ordner **Dienstprogramme** (in Bezug auf Ihren Computertyp, Windows oder Macintosh) auf **SpireRemoteAdmin.exe**.



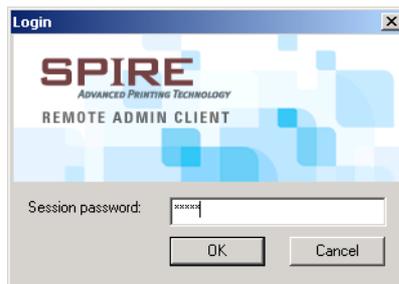
Tipp: Sie können auch die Anwendung vom **Spire Web Center** unter **Downloads** herunterladen.

Wenn die Installation abgeschlossen ist, erscheint das Fenster Login.



2. Wählen Sie aus der Liste **Spire Server** den gewünschten Spire CXP8000 Color Server.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Das nächste Fenster Login erscheint.



4. In das Feld **Session password** tippen Sie das Kennwort ein, das Sie vorher im Fenster Ferneinrichtung der Werkzeuge erstellt haben.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Der Arbeitsbereich des Spire CXP8000 Color Server wird auf Ihrem Bildschirm angezeigt, und Sie können jetzt jede gewünschte Aktion durchführen.

WebConnect-Einrichtung

Die **WebConnect-Einrichtung** ermöglicht den Kunden, eine Verbindung zum Spire CXP8000 Color Server über das Netz unter Verwendung des **Spire Web Center** herzustellen. Diese Möglichkeit wird standardmäßig deaktiviert.



Weitere Einzelheiten zur Betrachtung und Überwachung Ihrer Jobs von einer Client-Arbeitsstation finden Sie unter *Spire Web Center* auf Seite 79.

Um Web-Verbindungen zu aktivieren:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Entfernte Werkzeugeinrichtung**.
2. Wählen Sie aus dem Bereich **WebConnect-Einrichtung** die Option **WebViewer aktivieren**.

Sicherheit

Die Einstellungen der Benutzer-**Kennwörter** und **Plattenlöschung** sind unter **Sicherheit** eingestellt.

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) window with the 'Sicherheit' (Security) section selected in the sidebar. The main area is divided into two sections: 'Kennwörter' (Passwords) and 'Platte aufräumen' (Clean disk). Under 'Kennwörter', there is a checkbox for 'Autom. Anmelden' (Automatically log on). Below that, there are two sections: 'Administrator:' and 'Operator:'. Each section has three input fields: 'Altes Kennwort eingeben:' (Old password), 'Neues Kennwort eingeben:' (New password), and 'Neues Kennwort bestätigen:' (Confirm new password). There are 'Übernehmen' (Apply) buttons next to the confirmation fields. Under 'Platte aufräumen', there is a checkbox for 'Beim Herunterfahren des Systems Platte aufräumen' (Clean disk when the system shuts down). At the bottom of the window, there are 'Speichern' (Save) and 'Abbrechen' (Cancel) buttons. A note at the bottom of the 'Kennwörter' section states: 'Das Kennwort kann bis zu 30 Schriftzeichen erthalten' (The password can contain up to 30 characters).

Benutzer-Kennwörter

So stellen Sie Kennwörter ein:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Sicherheit**.
2. Wählen Sie **Autom. Anmelden**, um den Benutzern eine automatische Anmeldung zu erlauben.
3. Wählen Sie **Gästeverbindung deaktivieren**, um zu verhindern, dass Gastbenutzern auf den Spire CXP8000 Color Server zugreifen.



Anmerkung: Diese Option ist nicht verfügbar, wenn Sie die Option **Autom. Anmelden** auswählen.

Um die Administrator/Operator-Kennwörter zu ändern:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Sicherheit**.
2. Geben Sie im Bereich Administrator/Operator das alte Kennwort ein.
3. Neues Kennwort eingeben:
4. Neues Kennwort bestätigen:
5. Klicken Sie im Fenster Einstellungen auf **Übernehmen** und **Speichern**.
Das Kennwort wurde geändert und das Fenster Einstellungen wird geschlossen.

Platte löschen

Wenn Sie eine Datei löschen, wird der Dateneintrag normalerweise gelöscht, aber es verbleiben noch Daten auf der Festplatte. Das Dienstprogramm **Platte löschen** erlaubt Ihnen zuvor gelöschte Dateien vollständig zu beseitigen. Das Dienstprogramm beseitigt den Inhalt Ihrer gelöschten Dateien, indem alle leeren Sektoren gescannt werden und mit Nullen ersetzt werden. Sektoren, die nicht leer sind, bleiben unberührt. Diese Funktion ermöglicht Ihnen, in einer sichereren Umgebung zu arbeiten. Wird das System heruntergefahren, kann mit dem Disk Wipe-Vorgang sofort begonnen werden.

So bedienen Sie das Dienstprogramm Spire Disk Wipe:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung>Sicherheit**.
2. Wählen Sie **Beim Herunterfahren des Systems Platte löschen**, um die Funktion Disk Wipe zu aktivieren.
3. Beenden Sie die Anwendung Spire Color Server.
4. Doppelklicken auf dem Windows-Desktop auf **My Computer** und wählen dann **D:\Utilities\PC Utilities\Disk Wipe**.
5. Doppelklicken Sie auf das Installationspiktogramm Disk Wipe, um das Dienstprogramm zu installieren.

Das **Disk Wipe** Installationspiktogramm erscheint auf dem Spire CXP8000 Color Server-Desktop.

6. Doppelklicken Sie das **Disk Wipe** Installationspiktogramm.
Das Dienstprogramm **Disk Wipe** erscheint.



7. Klicken Sie auf **Start Wiping**, um den Plattenlöschvorgang zu starten.
Während der Plattenlöschvorgang Dateien dauerhaft löscht, erscheint eine Fortschrittsanzeige.

- Schließen Sie die Anwendung Disk Wipe nach Beendigung des Vorganges.

**Hinweise:**

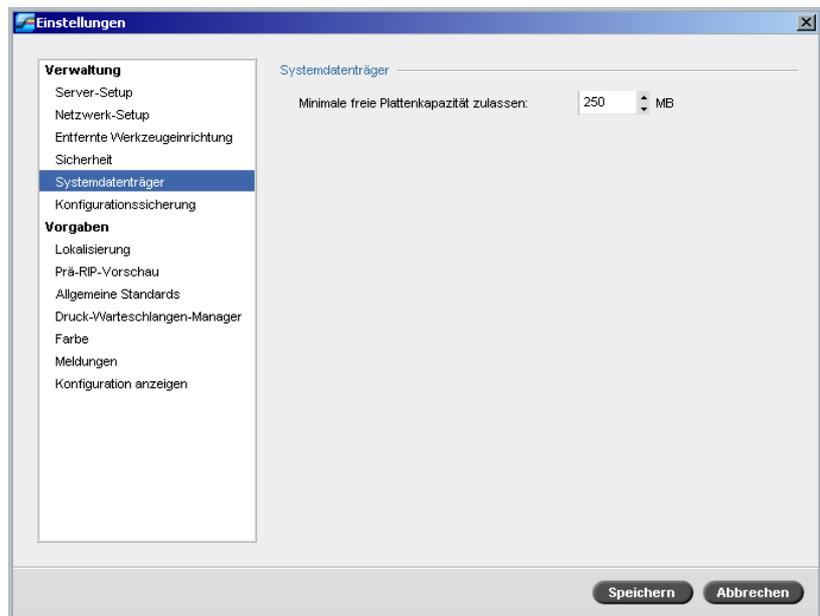
- Der Plattenlöschvorgang funktioniert nicht so gut, wenn die Anwendung Norton installiert ist. Bevor Sie das Dienstprogramm **Disk Wipe** aktivieren, stellen Sie sicher, dass das Dienstprogramm Norton nicht auf dem Spire CXP8000 Color Server installiert ist.
- In seltenen Fällen kann es dazu kommen, dass der Löschvorgang von Dateien aus dem Speicherfenster nicht abgeschlossen wird - z.B. das System fährt herunter, bevor der Löschvorgang beendet wurde. In diesen Fällen können noch Teile der Dateien im Ordner **D:\Output** verbleiben. Daher ist es empfohlen, vor dem Start des Plattenlöschvorganges im Ordner **D:\Output** zu überprüfen, dass alle Dateien gelöscht wurden.
- Das Dienstprogramm **Disk Wipe** beeinflusst die Benutzer- und Druckerfestplatte.
- Das Dienstprogramm **Disk Wipe** nicht verwenden, solange andere Anwendungen laufen.
- Die unterstützte Sprache ist Englisch.

Systemdatenträger

Wenn die Drucker- oder Benutzerfestplatten einen vordefinierten Schwellenwert für den mindestens verfügbaren freien Speicherplatz auf der Festplatte erreichen (die Standardeinstellung lautet 250 MB), wird der RIP-Vorgang unterbrochen, und das System gibt eine Warnmeldung aus. Der RIP-Vorgang wird automatisch nur wiederaufgenommen, wenn Plattenkapazität verfügbar ist.

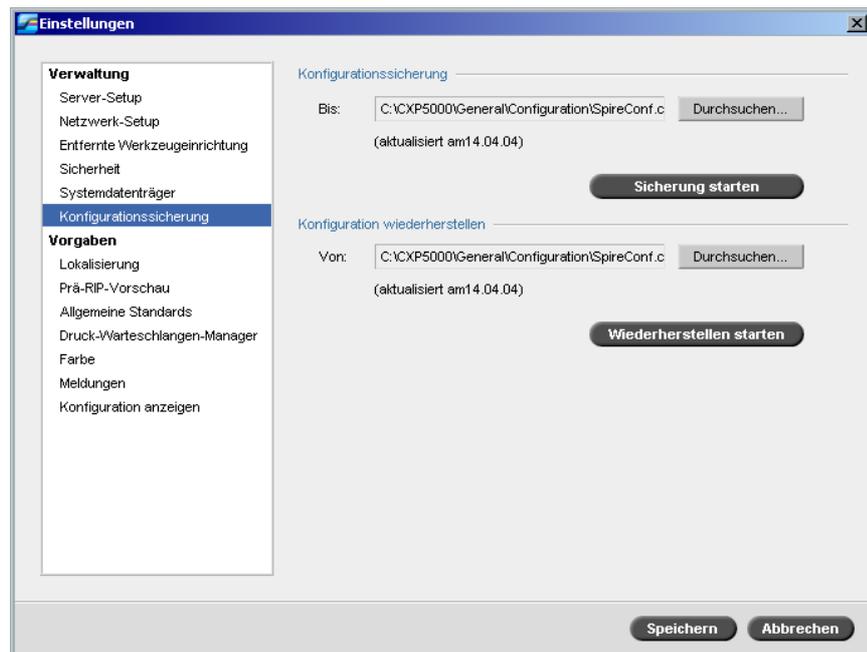
Um die Schwelle der Systemdatenträger einzustellen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung** > **Systemdatenträger**.
2. Im Bereich **Systemdatenträger** legen Sie die für den RIP-Vorgang gewünschte minimale freie Plattenkapazität fest.



Die Konfiguration sichern

Das Element **Konfigurationssicherung** ermöglicht Ihnen, Ihre Spire CXP8000 Color Server-Konfiguration auf einer lokalen Festplatte, auf einem Netzlaufwerk oder auf einem externen Datenträger - zum Beispiel auf einem externen Zip-Laufwerk - der mit dem Spire CXP8000 Color Server verbunden ist, zu sichern.

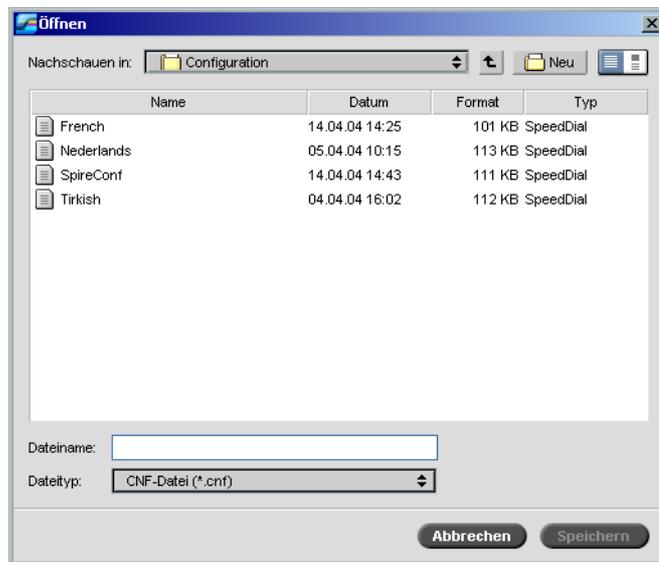


Konfigurationssicherung

Um die Konfiguration Ihres Spire CXP8000 Color Server zu sichern:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung** > **Konfigurationssicherung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Konfigurationssicherung** auf **Durchsuchen**.

Das Fenster Speichern erscheint.



3. Navigieren Sie zum gewünschten Verzeichnispfad für die Sicherung.



Anmerkung: Sie können auch auf einem externen Datenträger sichern.

4. Klicken Sie auf **Speichern**.
5. Klicken Sie im Fenster Einstellungen auf **Sicherung starten**.



Anmerkung: Der letzte Pfad wird gespeichert und auf dem Pfadfeld angezeigt. Wenn die Sicherung zu einem externen Datenträger gemacht wurde, wird der angezeigte Pfad der Standardpfad sein. **C:/CXP000/General/Configuration**.

Konfigurationswiederherstellung

Um die Konfiguration Ihres Spire CXP8000 Color Server wiederherzustellen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Verwaltung** > **Konfigurationssicherung**.
2. Klicken Sie im Bereich **Konfiguration wiederherstellen** auf **Durchsuchen** und machen Sie einen anderen Verzeichnispfad ausfindig, in dem Sie die Konfiguration wiederherstellen möchten.

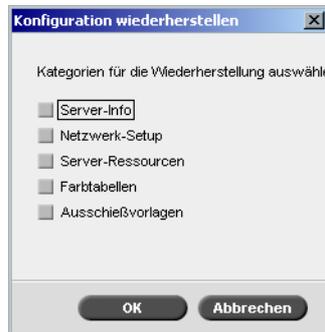


Hinweise:

- Der Name der Konfigurationsdateien ist immer: „SpireConf.Cab“ (CAB-Datei).
- Sie können die Konfiguration auch von einem externen Datenträger aus wiederherstellen.

3. Klicken Sie auf **Wiederherstellung starten**.

Das Fenster Konfiguration wiederherstellen erscheint.

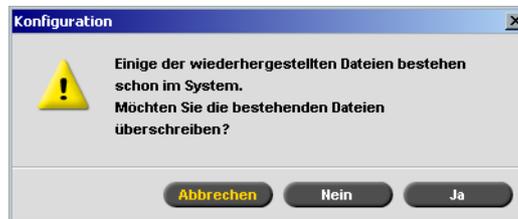


4. Wählen Sie die Kategorien, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **OK**.



Anmerkung: Bei der Wiederherstellung der Konfiguration werden alle kundenspezifischen Tabellen/Sätze dem System hinzugefügt (zum Beispiel importierte benutzerdefinierte Ausschießvorlagen, neue virtuelle Drucker, heruntergeladene Schriftarten usw.).

Die folgende Meldung erscheint:



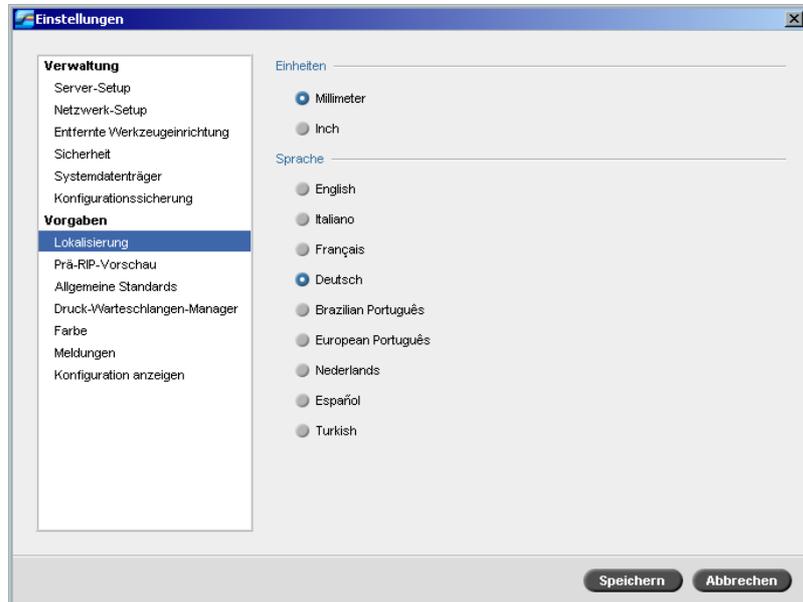
5. Klicken Sie auf **Yes**, wenn Sie wünschen, dass die wiederhergestellten Dateien die gegenwärtigen Dateien ersetzen. Klicken Sie auf **No**, wenn Sie nicht wünschen, dass die wiederhergestellten Dateien die bestehenden Dateien ersetzen.



Anmerkung: Das Datum im Abschnitt Konfiguration wiederherstellen wird im Dialogfenster Konfigurationssicherung aktualisiert.

Lokalisierung

Die **Lokalisierungs**-Einheiten und die **Sprachen** werden unter den **Lokalisierungs**-Parametern eingestellt.



Die Lokalisierungs-Einheiten einstellen.

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben>Lokalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich **Lokalisierung** wie gewünscht **Millimeter** oder **Inch**.

Die Sprache einstellen

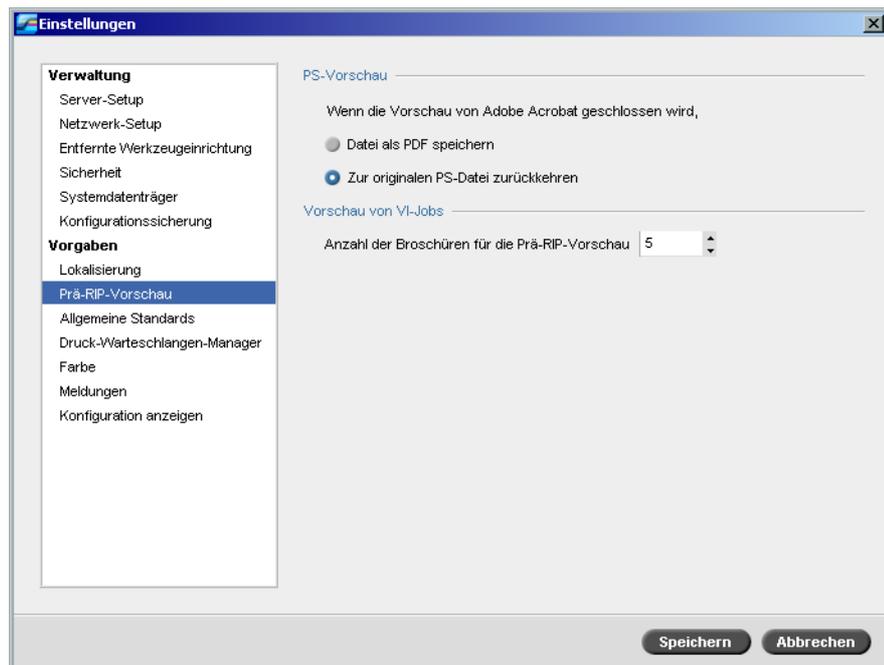
1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben>Lokalisierung**.
2. Wählen Sie im Bereich **Sprache** wie gewünscht die Sprache.



Anmerkung: Wenn Sie in eine andere Sprache wechseln möchten, müssen Sie die Spire CXP8000 Color Server-Anwendung erneut starten.

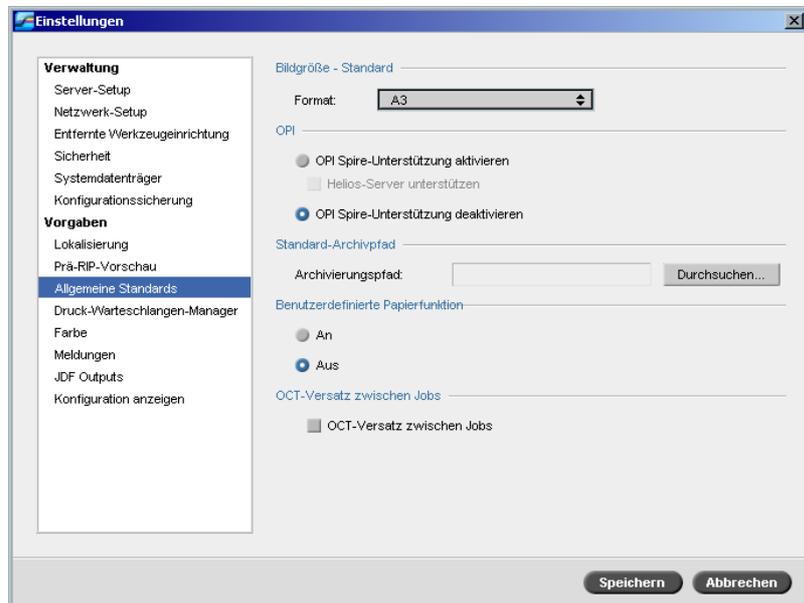
Prä-RIP-Vorschau

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben>Prä-RIP-Vorschau**.



2. Geben Sie im Bereich **PS-Vorschau** Ihre Wahl ein:
 - **Datei als PDF speichern:** die Datei als PDF speichern
 - **Zur originalen PS-Datei zurückkehren:** zur originalen PS-Datei zurückkehren
3. Im Bereich **Vorschau von VI-Jobs** wählen Sie die gewünschte Anzahl von Druckschriften für die Prä-RIP-Vorschau.

Allgemeine Standards



1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben>Allgemeine Standards**.
2. Wählen Sie im Bereich **Bildgröße - Standard** das **Format**.
3. Wählen Sie die gewünschte **OPI**-Einstellung.



Weitere Einzelheiten zur Einstellung des OPI finden Sie in *OPI* auf Seite 261.

4. Wählen Sie den **Standard-Archivpfad**.



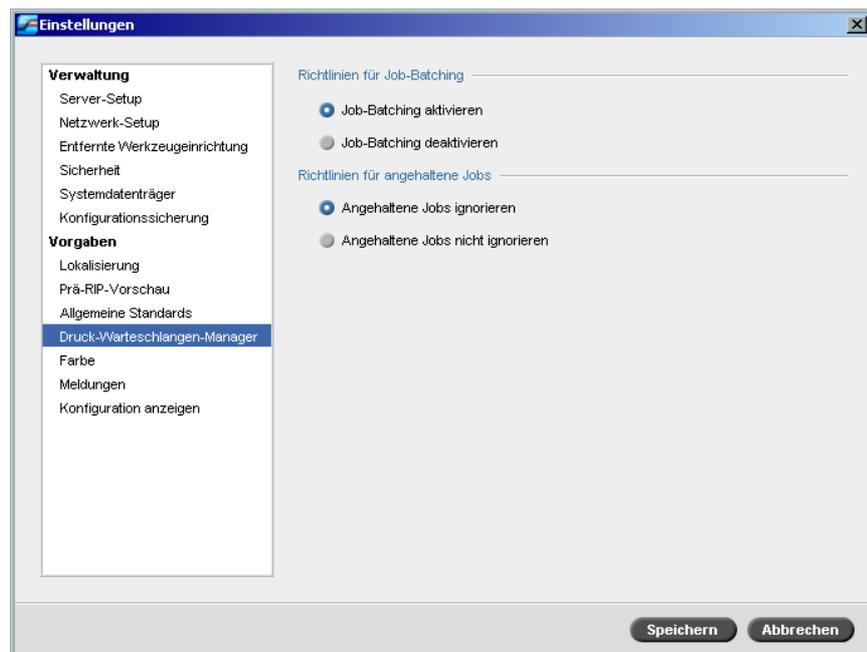
Für weitere Informationen zum Standard-Archivpfad finden Sie in *Jobs archivieren und abrufen* auf Seite 206.

5. Legen Sie die **Benutzerdefinierte Papierfunktion** nach Wunsch als **Ein** oder **Aus** fest.
6. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen **OCT-Versatz zwischen Jobs** aktiviert, d. h., zwischen Jobs wird immer ein Versatz durchgeführt. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie diese Option nicht benötigen.

Druck-Warteschlangen-Manager

Die Optionen **Job-Batching** und **Richtlinien für Angehaltene Jobs** werden in den **Druck-Warteschlangen-Manager**-Parametern eingestellt.

Das Dienstprogramm Job-Batching ermöglicht Ihnen, mehrere Jobs mit den gleichen Einstellungen in einem Stapel hintereinander ohne Verlangsamung zu drucken, und deshalb Herstellungszeit zu sparen.



Um die gewünschte Option Job-Batching einzustellen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben> Druck-Warteschlangen-Manager**.
2. Wählen Sie **Job-Batching aktivieren**, um Jobs mit den gleichen Seiten-Parametern nacheinander ohne Verlangsamung zu drucken.

Oder:

Wählen Sie **Job Batching deaktivieren**, um das Drucken von Jobs mit derselben Seitenausrichtung einer nach dem anderen zu deaktivieren und Verlangsamung zu ermöglichen.



Weitere Einzelheiten zum Job-Batching finden Sie in *Job-Batching* auf Seite 196.

Um die gewünschte Option für angehaltene Jobs einzustellen:

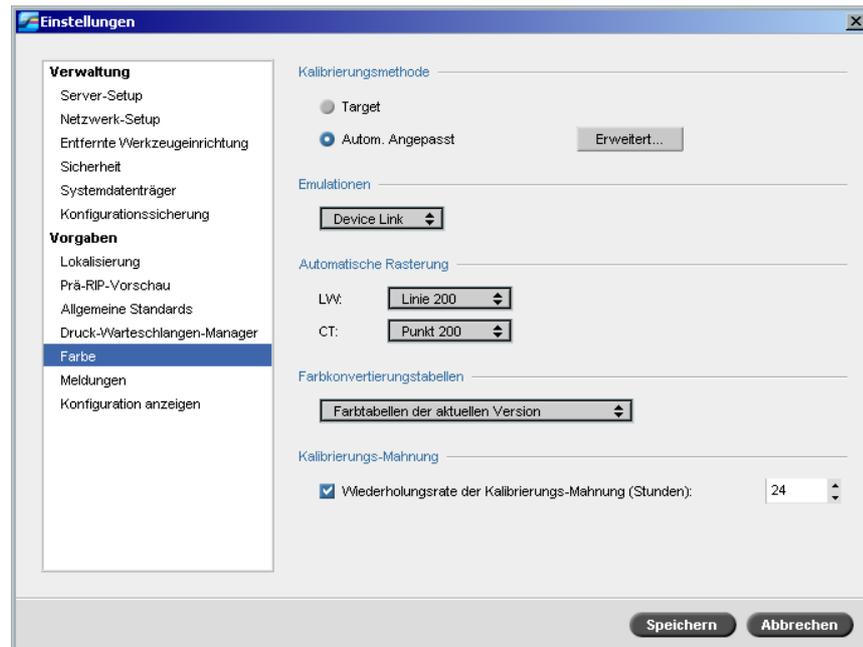
- Wählen Sie im Bereich **Richtlinien für Angehaltene Jobs** die Option **Angehaltene Jobs ignorieren**, um eingefrorene Jobs in der Warteschlange **In Druck** zu umgehen.

Oder:

Wählen Sie **Angehaltene Jobs berücksichtigen**, um das Drucken aus der Warteschlange zu stoppen, wenn einem Job der Status „Eingefroren“ zugeordnet wird.

Farbe

Die **Kalibrierungsmethode**, **Emulationen**, **automatische Rasterung**, **Farbkonvertierungstabellen** und **Kalibrierungs-Mahnung** werden unter **Farbe** eingestellt.



Kalibrierung



Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Kalibrierungsmethoden finden Sie in *Farbkalibrierungsmethoden* auf Seite 321.

Emulationen

Unter Verwendung dieses Dienstprogramms können Sie die gewünschte Emulationsmethode auswählen:

- Device Link (Standard)
- CSA



Anmerkung: Die Emulationsprofile, die im Fenster Job Parameters angezeigt werden, sind mit der gewählten Emulationsmethode verbunden.

Um die Emulationsmethode zu bestimmen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Vorgaben>Farbe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Emulation** aus der Liste die gewünschte Emulationsmethode.

Automatische Rasterung

Der Spire CXP8000 Color Server unterstützt Dot-Rasterung und Zufalls-rasterung. Wenn Sie einen Job vom Spire CXP8000 Color Server drucken, können Sie die gewünschte Rasterungsmethode wählen oder **Automatisch** aus dem Parameter **Farbe** des Fensters Einstellungen wählen. Standardmäßig gilt **Automatic** für zwei Arten von Rastern:

- **Für CT (Continuous Tone)**
verwendet das System den Punktartraster von Punkt200.
- **Für Text- / Stcharbeits-Elemente - LW (Line Work)**
verwendet das System den Linienartraster von Linie200.

Um die Werte der automatischen Rasterungsmethode zu ändern:

1. Gehen Sie im Fenster Einstellungen zu **Vorgaben>Farbe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Automatische Rasterung** die gewünschten automatischen Rastereinstellungen für LW aus der Liste **LW**.
3. Wählen Sie die gewünschten automatischen Rastereinstellungen für CT aus der Liste **CT**.

Sie werden aufgefordert, die Anwendung neu zu starten, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.

Farbkonvertierungstabellen

Das Dienstprogramm **Farbkonvertierungstabellen** ermöglicht Ihnen, den Satz von Farbkonvertierungstabellen auszuwählen, die in Ihren Jobs benutzt werden.



Wichtig: Die Warteschlange **Verarbeitung** muss bei Änderung des Farbtabellensatzes angehalten werden.

Um Farbkonvertierungstabellen auszuwählen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Vorgaben>Farbe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Farbkonvertierungstabellen** die zu verwendende Konvertierungstabelle.

Standardmäßig werden die Farbtabelle der aktuellen Version ausgewählt. Um die Farbtabelle der früheren Version anzuwenden, wählen Sie **Farbtabelle der früheren Version**. Die folgende Meldung erscheint:



3. Klicken Sie auf **OK**.

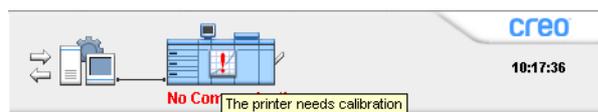
Kalibrierungs-Mahnung

Stellen Sie die **Kalibrierungs-Mahnung** ein, um Sie daran zu erinnern, eine Kalibrierung auszuführen.

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen die Option **Vorgaben>Farbe**.
2. Wählen Sie im Bereich **Kalibrierungs-Mahnung** das Kontrollkästchen **Wiederholungsrate der Kalibrierungs-Mahnung (Stunden)** und wählen Sie aus der Liste die Stundenanzahl.

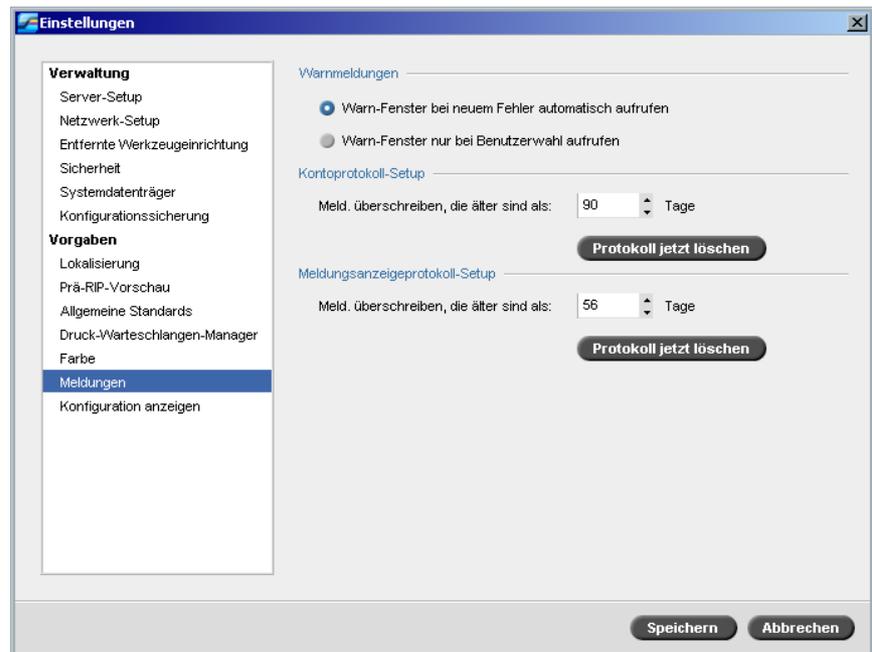


Der **Kalibrierungs-Mahnung**-Anzeige erscheint zu dem Zeitpunkt, an dem Sie kalibrieren müssen.



Meldungen

Die Einstellungen für **Warnmeldungen**, **Kontoprotokoll-Setup** und **Meldungsanzeigeprotokoll-Setup** werden im Fenster **Meldungen** eingestellt.



Warnmeldungen

Das Dienstprogramm **Warnmeldungen** ermöglicht Ihnen zu bestimmen, ob bei Auftreten eines Fehlers das Fenster Warnungen automatisch erscheint oder nicht.

Um die Einstellungen des Warn-Fensters festzulegen:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben>Meldungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Warnmeldungen** die Option **Das Warn-Fenster bei neuem Fehler automatisch starten** (Standard).

Wenn Sie das Warn-Fenster nur auf Wahl zu öffnen wünschen, wählen Sie **Das Warn-Fenster nur bei Benutzerwahl starten**.

Kontoprotokoll-Setup

Standardmäßig werden alle Jobs, die während der letzten 90 Tage verarbeitet wurden, im Fenster Kontenverwaltung des Spire CXP8000 Color Server aufgeführt. Dieses Dienstprogramm ermöglicht Ihnen zu bestimmen, wie lange die Information bleibt, bevor Sie überschrieben wird.

Um das Kontoprotokoll einzurichten:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben>Meldungen**.
2. Legen Sie im Bereich **Meldungsanzeigeprotokoll-Setup** den gewünschten Wert als **Meld. überschreiben, die älter sind als**: fest.
3. Um alle bestehende Informationen aus den Fenstern, wenn gewünscht, zu entfernen, klicken Sie auf **Protokoll jetzt löschen**.



Anmerkung: Weitere Einzelheiten zum Fenster Kontoverwaltung finden Sie in *Kontenverwaltungs-Informationen ansehen* auf Seite 219.

Meldungsanzeigeprotokoll-Setup

Standardmäßig werden alle Jobs, die während der letzten 90 Tage verarbeitet wurden, in der Spire CXP8000 Color Server Meldungsanzeige aufgeführt. Dieses Dienstprogramm ermöglicht Ihnen zu bestimmen, wie lange die Information bleibt, bevor Sie überschrieben wird.

Um das Meldungsanzeigeprotokoll einzurichten:

1. Wählen Sie im Fenster Einstellungen **Vorgaben>Meldungen**.
2. Wählen Sie im Bereich **Meldungsanzeigeprotokoll-Setup** den gewünschten Wert als **Meld. überschreiben, die älter sind als**.
3. Um alle bestehende Informationen aus den Fenstern, wenn gewünscht, zu entfernen, klicken Sie auf **Protokoll jetzt löschen**.



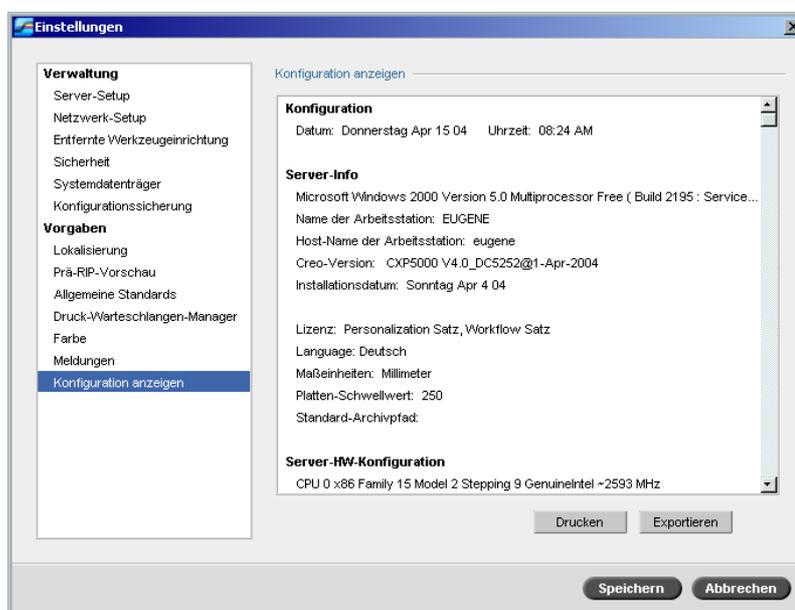
Anmerkung: Weitere Einzelheiten zur Meldungsanzeige finden Sie in *Kontenverwaltungs-Informationen ansehen* auf Seite 219.

Konfiguration anzeigen

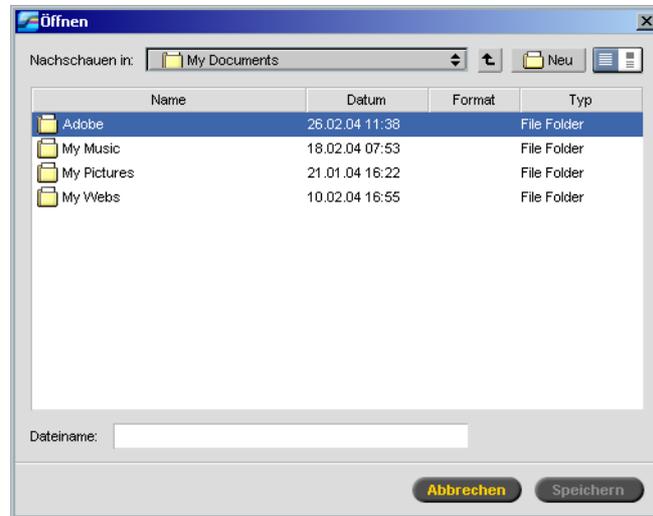
Das Dienstprogramm **Konfiguration anzeigen** ermöglicht Ihnen, die Konfiguration Ihres Spire CXP8000 Color Server zu betrachten und sie zu einem beliebigen Drucker im Netz, das mit Ihrem Spire CXP8000 Color Server verbunden ist, zu übertragen. Außerdem können Sie die Konfiguration im Netz speichern oder sie als eine Textdatei zu einem externen Druckmaterial exportieren.

Um die Konfiguration anzuzeigen:

1. Wählen Sie im Fenster **Einstellungen** **Vorgaben** > **Konfiguration anzeigen**.



2. Klicken Sie auf **Drucken**, um die Konfiguration zu drucken.
Das Fenster Print erscheint.
3. Aus der Liste **Printer** wählen Sie einen der definierten Drucker und klicken Sie auf **OK**.
4. Wenn Sie die Konfiguration speichern möchten, klicken Sie **Export**.
Das Fenster Speichern erscheint.



5. Suchen Sie den gewünschten Ordner, und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Systemmeldungen

Während der Verarbeitung von Jobs durch den Spire CXP8000 Color Server werden verschiedene Meldungen ausgegeben. Sie können die Meldungen jedes Jobs im Fenster Job-Verlauf, die Meldungen der ganzen Sitzung im Fenster Meldungsanzeige oder nur die Fehlermeldungen im Fenster Warnungen ansehen.

Das Fenster Warnungen

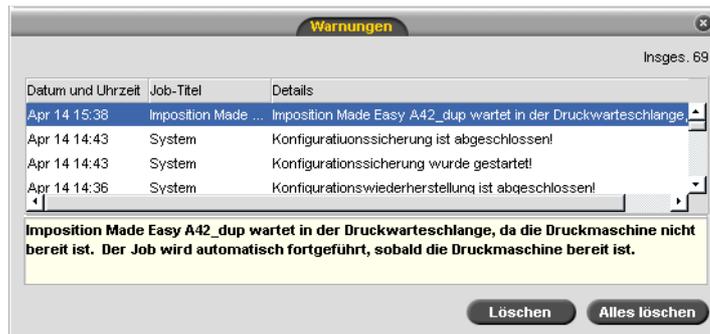
Standardmäßig ist das Fenster Warnungen im Arbeitsbereich des Spire CXP8000 Color Server geöffnet. Jedes Mal wenn das System eine **Fehler**-Meldung ausgibt, erscheint die Meldung im Fenster Warnungen. Das Fenster Warnungen führt alle Fehlermeldungen auf, die während des Arbeitsablaufs erzeugt wurden. (Die Gesamtzahl der Meldungen wird ebenfalls angezeigt.)



Anmerkung: Sie können angeben, ob Sie das Fenster Warnungen automatisch bei einem neuen Fehler starten möchten oder nur, wenn es der Benutzer so wünscht. Um die bevorzugte Option einzustellen, nehmen Sie Bezug auf *Warnmeldungen* auf Seite 439.

- Wählen Sie aus dem Menü **Anzeige** die Option **Warnungen**.

Das Fenster Warnungen erscheint und führt alle **Fehler** meldungen auf, die während des Arbeitsablaufs erzeugt wurden.



Anmerkung: Standardmäßig erscheinen die neuen Meldungen oben auf der Liste. Für jede Meldung wird der Ursprung der Meldung angezeigt und ein Problemlösungsverfahren vorgeschlagen.

Um Meldungen aus dem Fenster Warnungen zu löschen:

- Wählen Sie die Nachrichten, die Sie löschen möchten, und klicken Sie auf **Löschen**.

Oder:

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alles löschen**, um alle Meldungen zu entfernen.



Anmerkung: Gelöschte Meldungen werden nicht aus der Meldungsanzeige oder aus den entsprechenden Job-Verlauf-Listen entfernt.

Überschreitungsmeldung der System-Festplattenkapazität

Wenn die Drucker- oder Benutzerfestplatten einen vordefinierten Schwellenwert für den mindestens verfügbaren freien Speicherplatz auf der Festplatte (gewöhnlich von 250 MB) erreichen, wird der RIP-Vorgang unterbrochen, und das System gibt eine Warnmeldung aus. Das Rippen wird nur dann automatisch wieder aufgenommen, wenn Plattenkapazität zur Verfügung steht. In diesem Fall können Sie den Schwellenwert der System-Festplatte erhöhen.



Weitere Einzelheiten zur Einstellung der Schwelle der Systemdatenträger finden Sie in *Systemdatenträger* auf Seite 426.

Job-Verlauf

Um den Job-Verlauf anzusehen:

- Klicken Sie im Fenster Warteschlangen oder im Fenster Speicher mit der rechten Maustaste auf einen Job, und wählen Sie dann **Job-Verlauf** aus dem Menü.

Oder:

Wählen Sie einen Job vom Menü **Job** und wählen Sie **Job-Verlauf**.

Das Fenster Job-Verlauf erscheint und führt alle Meldungen auf, die während des Arbeitsablaufs des gewählten Jobs erzeugt wurden.

Das Fenster Job-Verlauf zeigt den Job-Titel und den Namen des Absenders an (den Benutzernamen des Systems, aus dem der Job stammt).



Meldungs-Information

Für jede Meldung werden die folgenden Informationen standardmäßig angezeigt:

- Ein Piktogramm, das die Art der Meldung (Fehler, Warnung oder Information) anzeigt.
- Das Datum und die Uhrzeit der Meldungsausgabe (der Zeitstempel)
- Das Stadium im Arbeitsablauf (zum Beispiel Drucken oder Verarbeitung)
- Der Meldungstext

Sie können die Meldungen nach Typ filtern und/oder die Liste gemäß einem der Spaltenköpfe sortieren.

Die Meldungsanzeige

Um die Meldungsanzeige zu öffnen:

- In jedem Stadium der Arbeit wählen Sie **Meldungsanzeige** aus dem Menü **Werkzeuge**.

Das Fenster Meldungsanzeige erscheint und führt alle Meldungen auf, die während des Arbeitsablaufs erzeugt wurden.



Weitere Einzelheiten zur Betrachtung von mit einem bestimmten Job verbundenen Meldungen finden Sie in *Job-Verlauf* auf Seite 444.

Typ	Job-Titel	Datum und Uhrzeit	Meldung	Absender	Stufe
✘		30. 3.2004 10:20:37	RIP wurde wegen des fehlenden Dongle abgebrochen. Vergewissern...	SYSTEM	Process
✘		30. 3.2004 10:20:57	RIP wurde wegen des fehlenden Dongle abgebrochen. Vergewissern...	SYSTEM	Process
✘		30. 3.2004 10:21:12	RIP wurde wegen des fehlenden Dongle abgebrochen. Vergewissern...	SYSTEM	Process
i		14. 4.2004 15:19:55	Job <10021> <lord5_26> wurde aus <Delete> gelöscht.		System
i		14. 4.2004 15:22: 9	Job <47> <<ColorFlowChart_A3.pdf_1745029305> wurde zu <Backgro...		System
i		14. 4.2004 15:22:10	Job <48> <<ColorFlowChart_A31_dup> wurde zu <Hold_Jobs> eingere...		System
i		14. 4.2004 15:22:11	Job <47> <<ColorFlowChart_A3.pdf_1745029305> wurde aus <Delete...		System
i		14. 4.2004 15:22:16	Job <48> <<ColorFlowChart_A31_dup> wurde aus <Delete> gelöscht.		System
i		14. 4.2004 15:22:39	Job <10019> <hotel_26> wurde aus <Delete> gelöscht.		System
i		14. 4.2004 15:22:42	Job <10015> <048_22> wurde aus <Delete> gelöscht.		System
i		14. 4.2004 15:37:10	Job <49> <<Imposition Made Easy A4.pdf_237018556> wurde zu <Bac...		System
i		14. 4.2004 15:37:11	Job <50> <<Imposition Made Easy A42_dup> wurde zu <Hold_Jobs> ei...		System
i		14. 4.2004 15:37:12	Job <49> <<Imposition Made Easy A4.pdf_237018556> wurde aus <Del...		System
i	Imposition Mad...	14. 4.2004 15:37:55	Ausführung von Job <Imposition Made Easy A42_dup> startete in Pro...		System
✘	Imposition Mad...	14. 4.2004 15:38:22	Imposition Made Easy A42_dup wartet in der Druckwarteschlange, da...		System
i		14. 4.2004 15:38:22	Job <10024> <<Imposition Made Easy A42_3547324841_50> wurde zu...		System

Standardmäßig werden alle Jobs aufgeführt, die während der letzten 3 Monate (90 Tage) verarbeitet wurden.



Die Standard-Einstellung kann im Fenster Einstellungen unter **Meldungen** geändert werden. Weitere Einzelheiten zur Änderung der Standardeinstellung finden Sie in *Meldungen* auf Seite 439.

Meldungen verwalten

Sie können die Meldungen nach Typ filtern und/oder die Liste gemäß einem der Spaltenköpfe sortieren. Außerdem können Sie die Liste der Meldungen drucken.

Wenn gewünscht, können Sie die Reihenfolge und Größe der Spalten ändern, die Liste filtern oder sie mit Hilfe eines ihrer Spaltenköpfe sortieren.



Hinweise:

- Dieser Abschnitt ist für die Fenster Meldungsanzeige und Job-Verlauf relevant (jedoch nicht für das Fenster Warnungen).
- Diese Einstellungen werden beibehalten, wenn Sie ein Fenster schließen.

Meldungen nach Typen filtern

Zur Kennzeichnung des Meldungstyps, wird jeder Meldung in den Fenstern Meldungsanzeige und Job-Verlauf ein Piktogramm zur Kennzeichnung des Meldungstyps zugeordnet:

-  Informationen
-  Warning
-  Fehler

Sie können die Liste filtern, um nur Meldungen von bestimmten Typen anzusehen.

- Klicken Sie auf eine beliebiges Piktogramm eines Meldungstyps - zum Beispiel: **Fehler** - um solche Meldungen nicht aufzuführen.



Standardmäßig werden alle Meldungstypen in der Meldungsanzeige aufgeführt.



Anmerkung: Dieser Meldungstyp erscheint nicht auf der Liste, wenn der Meldungstyp nicht gewählt wird.

Die Liste wird dementsprechend aktualisiert.

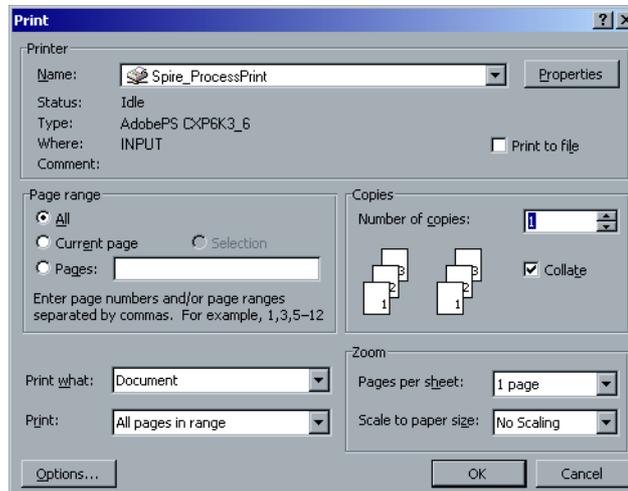
Die Meldungsliste drucken

Sie können die Informationen drucken, wie sie in der Meldungsanzeige dargestellt sind (das heißt, wie sie augenblicklich gefiltert und sortiert sind).

Um die Meldungsliste zu drucken:

1. Filtern und sortieren Sie die Liste wie gewünscht (die Daten werden entsprechend der augenblicklichen Filterung und Sortierung gedruckt).
2. Klicken Sie auf **Liste drucken**.

Das Fenster Print wird angezeigt.



3. Legen Sie die Druckoptionen wie gewünscht fest, und klicken Sie dann auf **OK**.

Glossar

24-Bit/3-Byte-Bild	Ein Bild kann RGB oder CMY sein, und jede der drei Farben verwendet 1 Byte oder 8 Datenbits. Da 3 Bytes 24 Bits entsprechen, werden diese Bilder auch als 24-Bit-Bilder bezeichnet. Dieses System wird für qualitativ hochwertige Video-Bildverarbeitung und Scannen verwendet. Beim Drucken mit Prozessfarben wird zur Erzielung optimaler Wirkung eine vierte Farbe (Schwarz) hinzugenommen.
32-Bit/4-Byte-Bild	Ein Bild, welches 8 Bits jeweils für CMYK-Pixel, oder 8 Bits für jedes RGB-Pixel und 8 Pixel für eine Maskenschicht oder andere künftige Verwendung benutzt. Da 4 Bytes 32 Bits entsprechen, werden diese Bilder auch als 32-Bit-Bilder bezeichnet. Ein 8-Bit-CMYK-Bild ist die Mindestvoraussetzung für eine qualitativ hochwertige Druckreproduktion.
4-Farbdruck	Farbreproduktionsmethode, die für Vollfarbenausgabe verwendet wird; dabei werden die Druckfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz überlagert.
8-Bit/1-Byte-Bild	Ein auf 256 Tonwerte einer Farbe oder auf 256 verschiedene Farben beschränktes Bild. Da 1 Byte 8 Bits enthält und jedes Bit zwei Auswahlarten bietet, entspricht 1 Byte 28 Auswahlarten oder 256 Möglichkeiten.
Abgestufte Überblendung	Siehe <i>Degradé</i> .
Additives Farbmodell	Ein Farbsystem, bei dem das Bild aus einer Kombination von Rot (R)-, Grün (G)- und Blau (B)-Licht zusammengesetzt wird, die vom ursprünglichen Objekt übertragen werden. Es ist wirkungsvoll für Bildschirme und Fernsehgeräte, aber nicht zum Drucken. Scanner scannen normalerweise zuerst in RGB, und das Ergebnis wird dann für den Druck in CMYK umgewandelt. Siehe auch <i>RGB</i> , <i>CMYK</i> , <i>Prozessfarben</i> , <i>Subtraktives Farbmodell</i> .
Amplitudenmodulation	Halbton-Rasterung, im Gegensatz zu FM-Rasterung (Stochastische Rasterung), hat Punkte von verschiedener Größe mit gleichem Abstand zwischen den Punktmitten.
Aneinanderfügen	Ohne Überlappung oder zwischenliegendem Abstand anschließen.

Anti-Aliasing	Ein Schritteffekt, bei dem spitze oder gebogene Ecken von Elementen in einem elektronischen Bild aufgrund der Produktion in einem Gitterformat abgebrochen oder gezackt wirken. Durch eine Erhöhung der Auflösung oder mit Hilfe einer Technik namens Anti-Aliasing, bei der die Ecken geglättet werden, kann dieser Effekt reduziert werden.
APR	Automatic Picture Replacement - der Arbeitsablauf Automatischer Bildaustausch von Creo. Bei diesem Arbeitsablauf werden zwei Versionen einer Datei erstellt – eine hochaufgelöste Datei und eine niedrigaufgelöste Datei namens <i>PSImage</i> . Letztere dient zum Positionieren und Bearbeiten in einer DTP-Anwendung. Die niedrigaufgelöste Datei wird beim RIP-Vorgang durch die hochaufgelöste Version automatisch ersetzt. Siehe auch <i>PSImage</i> .
Ausgabeauflösung	Die Anzahl von Laserpunkten pro linearer Messeinheit (Millimeter, Inch, usw.) auf Film oder Papier.
Ausgabe-Farbtonekurve	Eine Grafik, die die Beziehung zwischen den ursprünglichen Eingabedichten und den entsprechenden Punktprozentsätzen auf dem Film anzeigen.
Ausschießen	Die Anordnung von Seiten in einer Druckform, so dass sich jede Seite in der richtigen Reihenfolge befindet, nachdem der Druckbogen gefalzt, gebunden und geschnitten ist.
Beschnittmarke	Um Teile einer Illustration oder einer Fotografie zu entfernen, damit der Rest klarer, interessanter oder für das Layout passender ist.
Bildbereich	Abschnitt eines Negativs oder einer Druckplatte, welcher der Farbgebung auf Papier entspricht. Der Papierabschnitt, auf dem Druckfarbe erscheint.
„Binding“ (Heftung)	Der Vorgang, bei dem die Seiten eines Buches oder einer anderen Veröffentlichung zusammengefügt werden.
Bit	Abkürzung für Binary Digits (Binärziffern). Die kleinste Informationseinheit, um Informationen in einem Computer zu speichern. Bits werden als binäre Notation ausgedrückt, d.h. in Einsen und Nullen.
Bitmap-Grafiken	Ein Bild bestehend aus einzelnen Pixeln. Der Farbwert und die Position jeder einzelnen Pixel werden individuell in Bit- und Byte-Werten des Computerspeichers beschrieben. Das wird als Bitmap bezeichnet, da es sich effektiv um eine aus einzelnen Bit-Werten zusammengesetzte Karte handelt. Siehe auch <i>Rasterdatei</i> .

Broschüre	VI-Jobs setzen sich aus Druckschriften zusammen, die individuell gestaltete Kopien eines Dokuments sind. Eine Druckschrift kann aus mehreren Seiten bestehen, wobei das Gesamtdokument jedoch für eine spezifische Einzelperson oder Adresse bestimmt ist. VI-Jobs enthalten Elemente, die sich von Broschüre zu Broschüre unterscheiden können, wie z.B. Text, Grafiken, Bilder und Seitenhintergründe.
Bundzuwachs	Der Effekt, dass die mittleren Seiten eines gefalteten Druckbogens etwas über die äußeren Seiten hinausragen, was durch Schindeln kompensiert wird. Siehe auch <i>Schindeln</i> .
Byte	Eine Gruppierung von 8 Bits gespeicherter Informationen, die 256 Datenebenen ergibt. Jedes Byte repräsentiert einen Wert oder ein Zeichen, wie z.B. einen Buchstaben oder eine Zahl. In einem Farbsystem kann ein Byte eine von 256 verschiedenartigen Farbstufen darstellen.
CIE	Abkürzung für Commission Internationale d'Eclairage. Dieses Gremium wurde gegründet zur Untersuchung von Illuminationsproblemen. CIE-Farbkoordinaten legen Proportionen der drei additiven Farben fest, die erforderlich sind, um einen beliebigen Farbton zu erzeugen, und werden für komparative Farbmessung verwendet.
CMYK	Die Druckfarben: Cyan, Magenta, Yellow (Gelb) und Black (Schwarz). Siehe auch <i>Farbauszüge</i> , <i>Prozessfarben</i> und <i>Subtraktives Farbmodell</i> .
CT	Abkürzung für Continuous Tone (kontinuierlicher Ton). Farbige oder schwarz-weiße Fotobilder mit Farbtönen, die allmählich von dunkel in hell übergehen (im Gegensatz zu abrupten Änderungen in Stricharbeit).
DCS	Abkürzung für Desktop Color Separation, ein EPS-Format, welches 5 Dateien enthält. Vier dieser Dateien enthalten die Farbinformationen für die einzelnen CMYK-Farben und bei der fünften handelt es sich um eine niedrigaufgelöste zusammengesetzte Datei zur Verwendung im elektronischen Seitenlayout. Siehe auch <i>OPI</i> .
Degradé	Ein allmähliches Überblenden oder ein Übergang zwischen Farben. Auch als Vignette (Verlauf) oder abgestufter Übergang (<i>Vektordarstellung</i>) bezeichnet.

Digitaler Proof	Eine Schwarzweiß- oder Farbbild-Reproduktion, die aufgrund digitaler Information erstellt wurde, ohne die Herstellung von Filmen als Zwischenstadium. Der Proof kann in Form eines digitalen Hard Proof mit Hilfe eines Peripherieausgabegerätes oder als digitaler Soft Proof auf einem Video-Monitor ausgegeben werden.
Digitales Front-End-System	Bei der elektronischen Veröffentlichung handelt es sich um die Arbeitsstation oder die Gruppe von Arbeitsstationen mit der Anwendungssoftware für die Vorbereitung der Seiten von Schrifttypen und Grafiken. Bei der Druckvorstufe handelt es sich um die Arbeitsstation, welche dem Benutzer Zugang zur Hardware-Bedienung bietet, zum Beispiel Proofer, Plattenbelichter oder Imagesetter.
Dreiviertelton	Der Farbtonbereich eines Bildes, welcher die Tiefendetails beeinflusst und Dichtewerte zwischen Mittelton und Dunkelpunkt (Dark Point) enthält. Wird normalerweise mit einem Punktbereich von nahezu 75 % gedruckt.
Dreiviertelton	Der Farbtonbereich eines Bildes, welcher die Tiefendetails beeinflusst und Dichtewerte zwischen Mittelton und Dunkelpunkt (Dark Point) enthält. Wird normalerweise mit einem Punktbereich von nahezu 75 % gedruckt.
Druckerbeschreibungsdateien	PPD (PostScript Printer Definition – PostScript-Druckerdefinition) und PDF (Printer Definition Files – Druckerdefinitions-Dateien). Diese Dateien werden von den Macintosh-Anwendungen benutzt, um Seiten und Dokumente für bestimmte Ausgabegeräte vorzubereiten.
Druckvorstufe	Ein generischer Begriff, der zur Beschreibung der Vorgänge zur Bildvorbereitung für den Druck verwendet wird. Umfasst die Eingabe-, Bearbeitungs- und Ausgabestufen.
DTP	Abkürzung für Desktop Publishing. Der Vorgang der Seitenproduktion mit Hilfe von PC, Standardsoftware und einem Ausgabegerät, wie zum Beispiel einem Drucker oder Imagesetter. Normalerweise bilden diese Komponenten ein System, das von einer geräteunabhängigen Seitenbeschreibungssprache wie PostScript angetrieben wird.
Eingefrorener Job	Ein Job, für den das geeignete Papiermaterial nicht vorhanden ist, zum Beispiel die richtige Papierart, das richtige Papierformat oder das richtige Papiergewicht.

EPS	Abkürzung für Encapsulated PostScript - ein Grafikdateiformat, das verwendet wird, um PostScript-Grafikdateien von einem Programm in ein anderes zu übertragen. Es enthält sowohl eine niedrigaufgelöste Vorschau als auch eine hochaufgelöste PostScript-Bildbeschreibung. Auf dem Macintosh erfolgt die Vorschau im PICT-Format; auf dem PC im TIFF-Format. Auch als EPSF bezeichnet.
Farbauszüge	Für jede der Prozessdruckfarben – Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz – werden separate Filme vorbereitet. Diese Filme dienen dazu, die Druckplatten zum Drucken auf der Druckmaschine vorzubereiten. Siehe auch <i>CMYK</i> .
Farbreproduktionskurve	Eine Kurve, welche die Dichte jedes einzelnen Punkts des Originals und seine entsprechende Dichte auf der Reproduktion zeigt.
Farbskala	Der mögliche Farbbereich innerhalb eines Farbsystems.
Farbtonkomprimierung	Die Verkleinerung des Dichtebereichs eines Originals zum möglichen Dichtebereich in der Reproduktion.
Fertigstellungsstufe	Die dem Druckvorgang folgende Stufe, in der verschiedene Verfahren - wie z.B. Laminieren, Perforieren und Lackieren - durchgeführt werden.
Feststoff	Die Stelle im Bild, die mit einem Punktbereich von 100 % gedruckt wird. Siehe auch <i>Hochlicht</i> , <i>Mitteltonbereich</i> und <i>Tiefe</i> .
Frequenzmodulierte Bildschirme	Eine Methode für die Erstellung von Halbtönen mit Flecken identischer Größe, wobei sich die Frequenz bzw. die Anzahl der Punkte in einem bestimmten Bereich ändert. Ein dunkler Bereich weist mehr Punkte auf, ein heller weniger.
GCR	Abkürzung für Grey Component Replacement (Graukomponenten-Ersatz). Methode zum Reduzieren der CMY-Mengen, die die Graukomponente in einer Farbe produzieren, ohne den Farbton zu ändern.
Gesättigte Farbe	Eine Farbe, bei der die hohen und mittleren Werte 100 % erreichen. Bei einer gesättigten, reinen Farbe liegen die Werte der gewünschten Farben bei 100 % und der Wert der ungewünschten bei 0 %. Handelt es sich beispielsweise um die Farbe Rot, sind 5 % Cyan, 90 % Magenta und 80 % Gelb mehr gesättigt als 30 % Cyan, 90 % Magenta und 80 % Gelb.
Graukomponente	Die Mengen von CMY in einer Farbe, die neutrales Grau ergeben, basierend auf dem niedrigsten Auszugswert der Farbe. Siehe auch <i>GCR</i> .

Graustufen	Eine Skala von Grautönen von Weiß bis Schwarz. Digitale Graukeilbilder haben bis zu 256 verschiedene Graustufen. Siehe auch <i>8-Bit/1-Byte-Bild</i> .
Halbton	Ein negatives oder positives Bild, wobei Einzelheiten des Bildes mit Punkten unterschiedlicher Größe, aber einheitlicher Dichte reproduziert werden. Schafft bei Betrachtung mit bloßem Auge die Illusion eines kontinuierlichen Farbtons.
Hochlicht	Die weißesten Teile des Originals oder der Reproduktion ohne Farbstich. Der Hochlicht-Punkt rangiert in der Reproduktion vom kleinsten druckbaren Punkt bis zu ungefähr 25 %. Siehe auch <i>Mitteltonbereich</i> und <i>Tiefe</i> .
HSL	Abkürzung für Hue (Farbton), Saturation (Sättigung) und Lightness (Helligkeit). Hierbei handelt es sich um ein Farbmodell, das eine Farbe nach ihrer Wellenlänge (Hue), Chroma oder Reinheit der Farbe (Sättigung) und dem Wert der Helligkeit bestimmt.
Inkjet-Proof	Ein Proof eines digitalen Bildes, das durch Düsenstrahlen, die winzige Tropfen von Farbe ausspritzen, gedruckt wird. Inkjet-Proofs können auf eine Vielfalt von Oberflächen drucken.
Job-Ablauf	Job-Ablauf bezieht sich auf die Job-Parameter-Einstellungen eines ausgewählten virtuellen Druckers, die automatisch auf alle mit diesem virtuellen Drucker erstellten Jobs angewendet werden. Durch diese Einstellungen wird bestimmt, wie eine gesendete oder importierte Datei verarbeitet werden soll. So wird zum Beispiel eine mit dem Arbeitsablauf Verarbeiten & Drucken an einen virtuellen Drucker gesendete Datei gerippt, gedruckt und im Speicherordner gespeichert. Eine mit dem Arbeitsablauf Verarbeiten & Speichern an einen virtuellen Drucker gesendete Datei wird gerippt und gespeichert, aber nicht gedruckt.
Laserwriter-Treiber	Ein Bestandteil der Macintosh-Systemsoftware, welche PostScript-Anweisungen von einer Anwendungsdatei herstellt, sobald der Befehl Print aktiviert wird.
LEF	Eine Seitenausrichtung des Druckers, in welcher Seiten mit der langen Kante zuerst geliefert werden.

Metamerismus	Metamerismus tritt auf, wenn zwei Farben unter einer Lichtquelle übereinstimmen, sich aber unter einer anderen Lichtquelle unterscheiden. Diese beiden Farben haben metamerische Übereinstimmung. Eine metamerische Übereinstimmung kann Probleme verursachen, wenn man versucht, Proofs mit Druckbogen unter unterschiedlichen Lichtbedingungen in Einklang zu bringen.
Mitteltonbereich	Dichtewerte eines Bildes (Original oder Reproduktion) zwischen dem Hochlicht und den Tiefen. In der Reproduktion werden die Mitteltöne mit Punktbereichen von ca. 40 % bis 60 % gedruckt. Siehe auch <i>Hochlicht</i> und <i>Tiefe</i> .
Moiré	Ein Interferenzmuster, das durch Unterschiede in Halbton-Rasterwinkeln oder Rasterweiten auftritt. Beim Prozessfarbdruck werden Rasterwinkel ausgewählt, um dieses Muster zu minimieren. Wenn die Winkel nicht richtig sind, kann ein Muster entstehen, welches das Auge vom eigentlichen Bild ablenkt.
Newton-Ringe	Auf dem Film können kleine konzentrische Kreise erscheinen, wenn zwei Flächen nahe bei einander liegen aber sich nicht völlig berühren.
OPI	Abkürzung für Open Prepress Interface Eine von Aldus Corps entwickelte Druckvorstufen-Konvention. OPI bezieht sich auf Etikettenkennzeichen oder Platzhalter in Quellen-PostScript, die auf TIFF oder EPS-Bilder verweisen, welche nicht in die PostScript-Datei eingebettet wurden. Diese Bilder befinden sich an anderen Stellen und werden bei der Verarbeitung mit der PostScript-Datei zusammengefügt. Wird normalerweise für hoch-/niedrigaufgelöste Bildersatz verwendet (Alternative zu Creo APR).
Passerschwierigkeiten	Eine während des Druckens übliche Situation, bei der ein oder mehrere Farbauszüge bezüglich der anderen Farbauszüge auf der Druckmaschine etwas schlecht ausgerichtet sind. Fehlansrichtung zeigt sich als weiße Lücken oder gefärbte Überlappungen an den Rändern von Farbpaaren. Farben, die solche Dateien enthalten, werden zur Kompensierung dieser Möglichkeit überfüllt. Bei Bildern mit kontinuierlichen Tönen Bildern kann Fehlansrichtung zu Verwischungen führen. Siehe auch <i>Überdruck</i> und <i>Trapping (Überfüllen)</i> .
Passgenauigkeit	Zwei oder mehr Druckbilder oder -platten in exakter Ausrichtung zueinander positionieren.

Passkreuze	Kreuze oder andere Targets, die der Originalkopie vor dem Druckvorgang beigefügt wurden. Verwendet zur Positionierung von Filmen in Passgenauigkeit oder um zwei oder mehrere Farben im Verfahrensdruck passgenau anzubringen.
PDL	Printer Description Language-Dateien (= Druckerbeschreibungssprache-Dateien) (z.B. PostScript, PDF, EPS, VPS, VIPP). Der CXP8000 Color Server verarbeitet Bilddateien in PDL-Formaten, indem er sie in ein passendes Ready-To-Print-Format konvertiert, um sie dann direkt und in hoher Qualität zu drucken.
PICT	Ein Macintosh Dateiformat für Bitmaps und Vektorgrafiken.
Pixel	Kontraktion aus Picture Element (Bildelement). Das kleinste Element eines digitalen Bildes.
PostScript®	Eine Programmier- und Seitenbeschreibungs-Sprache, die sich als Industriestandard für elektronische Veröffentlichung durchgesetzt hat. Sie dient dazu, die gesamte Seite zu beschreiben, einschließlich Text, Grafiken und Bilder. PostScript ist vollkommen unabhängig vom Druckgerät. Entwickelt von Adobe Systems, Inc.™
Prozessfarben	Die vier Druckfarben, die benutzt werden, um Vollfarbender wiederzugeben - Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz.
PSImage	Eine niedrigaufgelöste EPS-Datei, die im Creo APR-Arbeitsablauf verwendet wird. Diese Datei wird für die Positionierung im Seitenlayout verwendet. Änderungen an dieser Datei werden auf die hochaufgelöste Datei angewendet, welche diese Datei kurz vor der Belichtung automatisch ersetzt. Siehe auch <i>APR</i> .
Punkt	Das einzelne Element eines Halbtons.
Punktbereich	Der Prozentsatz eines Bereichs, der mit Halbtonpunkten überzogen ist, ausgehend von keinen Punkten bei 0 % bis zu einer massiven Farbdichte bei 100 %. Die Größe eines einzelnen Punktes wird in einem Prozentsatz des Bereichs, den er ausfüllt, angegeben.
Rahmen	Eine Farbüberlappung, die ursprünglich an einem Farbrand erstellt wurde, um die Auswirkungen von Fehlausrichtung zu minimieren. Auch als Überfüllung bezeichnet. Siehe auch <i>Trapping (Überfüllen)</i> .
Randanschnitt	Eine zusätzliche Menge eines gedruckten Bildes, welche über die Schnittkante des Bogens oder der Seite hinausragt.

Rasterdatei	Eine Datei von Daten, die aufeinanderfolgend gescannt, verarbeitet oder ausgegeben wurden, ein Bit nach dem anderen und eine Zeile nach der anderen. Auch als Bitmap bezeichnet.
Rasterung	Die Übertragung von Vektorinformation zu Bitmap-Information. Bitmaps können auch eine neue Rasterung erforderlich machen, um die Rasterparameter (Punktform, Punktgröße) des Imagesetters, der sie auf Film belichtet, zu erfüllen. Siehe auch <i>RIP</i> und <i>RIP-Vorgang (Rippen)</i> .
Rasterweiten	Die Anzahl von Reihen von Druckpunkten pro Inch in einem Halbtonfilm. Eine Rasterweite von 150 lpi bietet eine wesentlich höhere Qualität als 65 lpi.
Rasterwinkel	Der Winkel von Reihen von Halbtonpunkten angegeben in Gradwerten. Während der Ausgabe von Filmen zur Reproduktion wird die Punktanzahl der einzelnen Auszüge in einem bestimmten, unterschiedlichen Winkel zu den anderen Auszügen angeordnet. Siehe auch <i>Moiré</i> .
Resolution	<p>Die Anzahl von Pixel oder Punkten pro linearer Messeinheit. Zum Beispiel Pixel pro Millimeter auf einer Bildschirmanzeige, Anzahl Punkte pro Inch oder Millimeter auf Film oder Papier.</p> <p>Die Auflösung eines Bildes wird normalerweise vertikal und horizontal auf gleicher Weise festgelegt. Zum Beispiel enthält ein Quadratmillimeter mit einer Auflösung von 12 insgesamt 144 Pixel. Je höher die Auflösung, umso mehr Bilddetail wird aufgezeichnet und umso größer ist die digitale Datei.</p>
RGB	Abkürzung für die additiven Primärfarben Rot, Grün und Blau. Sie werden in Videoschirmen, beim Scannen und für andere Einsatzbereiche verwendet, wo Licht direkt und nicht reflektiv eingesetzt wird. Bei den Komponentenfarben handelt es sich um die drei Hauptfarben des sichtbaren Lichtspektrums, die das menschliche Auge erkennen kann. Die Kombination dieser drei Farben ergibt weißes Licht.
RIP	Abkürzung für Raster Image Processor (Raster-Bild-Prozessor). Hierbei handelt es sich um ein Softwareprogramm oder um ein Hardwaregerät, das Vektorinformation in Pixelinformation zur Verarbeitung auf einer Ausgabedatei konvertiert. Diese Ausgabedatei wird auf der Grundlage von Befehlen aus der Seitenbeschreibungssprache verarbeitet.

RIP-Vorgang (Rippen)	Der Vorgang der Rasterung oder Konvertierung von Bitmaps und Vektorgrafiken in Rasterbilder, die für die Rasterparameter des Ausgabegeräts geeignet sind. Die Dateien durchlaufen vor der Belichtung oder Darstellung den RIP-Vorgang.
Sättigung	Die Stärke einer Farbe.
Schindeln	Ein Verfahren, das den Bildbereich einer Seite in der angegebenen Richtung verschiebt, normalerweise in Richtung der Heftung, um Bundzuwachs auszugleichen.
Schmuckfarbe	Ein zusätzlicher (fünfter oder mehr) Auszug, der bei speziellen Farben verwendet wird, um komplizierte Farbkombinationen zu erzielen, wie zum Beispiel Gold oder Schokoladenbraun. Schmuckfarben werden manchmal von Grafikern verwendet, um spezielle Unternehmensfarben, wie zum Beispiel Firmen-Logos, zu definieren. Auf dem CXP8000 Color Server werden Schmuckfarben unter Verwendung eines Verzeichnisses, das zur Anpassung von CMYK-Werten bearbeitet werden kann, in CMYK-Werte übertragen.
Schriftart	Ein vollständiges Sortiment von Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen, Schriftzeichen usw. eines bestimmten Designs und einer bestimmten Größe.
SEF	Eine Seitenausrichtung des Druckers, in welcher Seiten mit der kurzen Kante zuerst geliefert werden.
Signatur	Druckseitenbogen, der nach dem Falzen Teil der Publikation wird.
Spektralfotometer	Spektralfotometer (X-Rite DTP41) ist ein 24-Band-Farbmessinstrument, das über densitometrische, colorimetrische und spektrale Daten Bericht erstattet.
Step & Repeat	Bei diesem Kopiervorgang wird dasselbe Bild schrittweise kopiert, sowohl horizontal als auch vertikal, entsprechend eines vordefinierten Layouts.

Stochastische Rasterung	Eine Methode zum Erstellen frequenzmodulierter Halbtöne, die vielmehr von der Anzahl der Laserpunkte als von der Größe der Rasterpunkte in einem bestimmten Bereich abhängig ist. Die Punkte werden wahllos gesetzt und sind sehr klein. In Bereichen mit einem höheren Punktprozentwert sind mehr Punkte belichtet und in Bereichen mit einem niedrigeren Punktprozentwert sind weniger Punkte belichtet. Stochastische Rasterung dient dazu, Moiré-Effekte zu eliminieren und beim Farbdruck der Spitzenklasse die Bildqualität und -scharfe zu verbessern.
Stricharbeit	Stricharbeiten zeichnen sich durch scharf definierte Linien und sehr klare Übergänge von einer Farbe zur anderen aus. Stricharbeiten werden im Computer als eine Reihe von geometrischen (Vektor-) Zeichnungsanweisungen gespeichert.
Subtraktives Farbmodell	Ein Farbverfahren, bei dem die roten, grünen und blauen Elemente des ursprünglichen Gegenstands als drei übereinanderliegende Bilder in den jeweiligen (subtraktiven) Komplementärfarben Cyan, Magenta und Gelb reproduziert werden. Siehe auch <i>CMYK</i> , <i>Prozessfarben</i> , <i>Additives Farbmodell</i> .
Suchtabelle (LUT - Look-up Table)	Eine zwei- oder dreidimensionale Anordnung von Werten, die für bestimmte Eingabe-Ausgabe-Beziehungen gespeichert werden. Wenn ein Eingabewert bekannt ist, kann das System automatisch den richtigen Ausgabewert bestimmen. Beispielsweise kann das System die erforderliche Punktgröße für ein bestimmtes Set von Druckbedingungen auf Grundlage der gespeicherten Graustufe finden; die Farb-Setups können in Farbtabelle(n) (Farbumwandlungstabelle(n)) gespeichert werden, bei denen es sich um eine Art der zahlreichen verschiedenen LUTs handelt.
Tiefdruck	Eine Druckmethode, bei der das Bild durch ein Bildschirm unterhalb der Oberfläche eines Zylinders eingraviert wird. Die Druckfarbe wird auf das Papier übertragen, wenn es auf den Zylinder gepresst wird. Tiefdruck wird für sehr lange Druckdurchläufe und auf vielen Druckträgern verwendet.
Tiefe	Der dunkelste Bereich eines Bildes (Original und Reproduktion) mit nahezu maximaler Dichte. In der Reproduktion werden Tiefen mit Punktbereichen von 80 % bis 100 % gedruckt. Siehe auch <i>Hochlicht</i> und <i>Mitteltonbereich</i> .

Trapping (Überfüllen)	Überlappung (Ausdehnung) oder Unterlappung (Unterfüllung) zwischen angrenzenden Farben erstellen, um Fehlausrichtung beim Drucken zu verbergen. Überfüllen wird manchmal als <i>spreads</i> und <i>chokes</i> oder als <i>fatties</i> und <i>skinnies</i> bezeichnet.
Überdruck	Eine Methode, die Farbelemente überlappt, um das Auftreten von Lücken zwischen den Elementen zu vermeiden, die durch Fehlausrichtung verschiedener Auszüge während des Druckens entstanden sind. Normalerweise wird zum Beispiel Schwarztext zum Überdruck eingestellt. Siehe auch <i>Trapping (Überfüllen)</i> und <i>Passerschwierigkeiten</i> .
UCR	Abkürzung für Undercolor Removal (Unterfarbenkorrektur). Hierbei handelt es sich um eine Methode zur Verringerung des CMY-Gehalts in neutralen Grautiefe-Bereichen einer Reproduktion und deren Ersetzen durch Schwarz. Als Ergebnis erscheint die Reproduktion als normal, aber es werden weniger Prozessfarben verwendet. Siehe auch <i>GCR</i> .
Ungesättigte Farbe	<p>Eine Farbe, deren höchster Wert weniger als ungefähr 80 % beträgt. Bei ungesättigten, sog. schmutzigen Farben sind die Differenzen zwischen den Werten der gewünschten und der ungewünschten Farben relativ niedrig.</p> <p>Handelt es sich beispielsweise um die Farbe Rot, sind 30 % Cyan, 80 % Magenta und 70 % Gelb weniger gesättigt als 0 % Cyan, 90 % Magenta und 80 % Gelb.</p>
Variable Information (VI)	Variable Information (VI)-Jobs (Jobs mit variablen Informationen) sind Jobs mit besonderem Druckmaterial für bestimmte Empfänger oder Zwecke. Diese Druckmaterialien können Rechnungen, Zielwerbung und direkte Rundschreiben sein.
Vektordarstellung	Das geometrische System, das verwendet wird, um Linien und Kurven in zahlreichen Computergrafiken zu definieren; wird am häufigsten für Linienzeichnungen verwendet.
Viertelton	Der Farbtonbereich eines Bildes, welcher die Hochlicht-Details beeinflusst und Dichtewerte zwischen Weißpunkt und Mittelton enthält. Wird normalerweise mit einem Punktbereich von nahezu 25 % gedruckt. Siehe auch <i>Hochlicht</i> , <i>Mitteltonbereich</i> , <i>Tiefe</i> .
Vignette (Verlauf)	Siehe <i>Degradé</i> .

Virtueller Drucker	Für Macintosh- und PC-Netzwerke stellt der CXP8000 Color Server drei Standard-Netzdrucker bereit, die virtuelle Drucker genannt werden. Virtuelle Drucker enthalten voreingestellte Arbeitsabläufe, die automatisch auf alle Druck-Jobs angewendet werden, die mit diesem virtuellen Drucker verarbeitet werden.
White point	Der weißeste neutrale Bereich eines Originals oder einer Reproduktion, der Einzelheiten enthält und mit dem kleinsten druckbaren Punkt reproduziert wird (normalerweise 3 % - 5 %).
Zusammengesetzter Modus	Im zusammengesetzten Modus sind alle Daten, die für die Trennung einer Seite in ihre CMYK-Komponenten erforderlich sind, in einer einzigen (zusammengesetzten) Datei enthalten. Brisque oder PS/M teilt dann die Datei im Rahmen der Konvertierung in CMYK auf. Dieser Verfahrensmodus ist in den meisten Fällen der schnellste und wirksamste.

Index

A

- Abrufen
 - einen Job, 208
 - VI-Elemente, 407
- Abschalten
 - Spire Color Server, 38
- Absolut farbmetrisch, 45, 343
- Administrator-Benutzer, 18
- Adobe
 - Acrobat, 68
 - Photoshop, 10, 263
- Allgemeine Standards, 433
- An Papier anpassen, 168
- Angehaltene Jobs ignorieren, 435
- Anlieferung, 165
- Anmelden
 - als ein anderer Benutzer, 18
- Ansehen
 - Beschnittmarken, 213
 - der ausgeschossene Job, 213
- Ansicht
 - aktualisieren, 22
 - Spire Classic, 22
 - Spire Classic Plus, 22
 - Warteschlangen, 22
- Anti-Alias-Effekt, 9, 43
- Anwendung Novell NetWare
 - Administrator
 - benutzen, 141
- Anwendung, öffnen, 17
- Anzahl der Kopien, 161
- AppleTalk-Setup, 419
- APR. *Siehe* Automatic Picture Replacement
- Arbeitsbereich
 - anpassen, 22
 - Menüleiste, 21
 - Miniaturansicht, 21
 - öffnen, 17, 30
 - Speicher, 21
 - Statusfeld, 21
 - Übersicht, 20
 - Warnungen, 21
 - Warteschlangen, 21
 - Werkzeugleiste, 21
- Archivieren
 - einen Job, 207
 - VI-Elemente, 406
- Ausgeschossene Bogen, 213
- Ansicht, 213
- Ausnahmen
 - Dynamische
 - Ausnahmeseiten, 284
- Ausnahmeseiten
 - Arbeitsabläufe, 275, 276
 - Auf Register drucken, 277
 - dynamisch, 284
 - Einfügungen, 272
 - Einstellung für
 - ausgeschossene Jobs, 276
 - Register Ausnahmen, 272
- Ausrichtung, 42, 238
- Ausschießen, 9
 - Bearbeiten der Jobs, 256
 - Einstellungen, 213
 - Methode, 235
 - Register, 234, 235
 - Workflow, 234
- Ausschießvorlagen, 247
 - benutzerdefiniert, 253
 - löschen, 255
 - Sortierungsvorlagen, 247
 - umbenennen, 255
 - vordefiniert, 247
- Auszug
 - Ansicht, 336
 - bearbeiten, 372
 - Feld, 372
 - Kalibrierung, 333
- Autom. angepasste Kalibrierung, 322
- Autom. Anmelden, 18
- Automatic Picture Replacement (Automatischer Bildaustausch)
 - Beispiel-Job, 265
 - Dateiformate, 263
 - Drucken mit, 264
 - Einstellen der APR-Optionen, 258
 - Info über, 258
 - Vorbereitung zum Druck, 263
 - Workflow, 266

Automatisch

- Löschung, 48
- Rasterung, 354
- Automatische Rasterung, 437

B

- Bearbeiten
 - Ausschieß-Jobs, 256
 - Auszüge, 372
 - CMYK-Werte, 365
 - Kalibrierungstabellen, 333
 - Pantone-Farben, 365
 - virtuelle Drucker, 228
- Benutzerdefinierte Ausschießvorlagen
 - Importieren, 254
 - löschen, 255
 - umbenennen, 255
- Benutzer-Kennwörter, 424
- Beschichtung, 43, 177
- Beschnittmarken, 244
- Bewegen
 - Seiten innerhalb eines Jobs, 215
 - wartende Jobs in den Speicher, 199
- Bild
 - Qualität, 43
 - Rauschen, 45, 187
- Bildgröße - Standard
 - einstellen, 433
- Bildposition, 167
- Bildqualität, 181
- Bildskalierung, 42, 168
- Black overprint, 44, 184
- Broschur, 265
- Buchrücken-Endformat, 243
- Buch-
 - Weiterverarbeitungstechnik, 237
- Bundsteggröße, 242
- Bundzuwachs, 245
- Bundzuwachs außen, 246
- Bundzuwachs innen, 246

C

Client-Arbeitsstationen
 Macintosh, 69
 Windows, 51

CMYK
 Bearbeiten der Werte, 365
 Workflow, 46, 348

Color Server, einschalten, 16

Color Space Array. *Siehe* CSA
 (Color Space Array)

Colorimetrie
 Absolut, 343
 Relativ, 343

Creo Synapse InSite
 export (Exportieren), 390

CSA (Color Space Array), 341,
 348, 436

CT (Continuous Tone), 47, 353, 3
 65, 437

D

Das Fenster Speicher, 14, 21,
 36, 199, 203
 Statusanzeigen, 203

Das Fenster Warnungen, 21, 442

Das Register Druckeinstellungen, 161

Das Register Druckqualität, 179

Dateiformate, 10

Datenfluss, 13

Datum ändern, 414

Den Novel-Client
 einen Druckertreiber unter
 Verwendung von
 Adobe PS installieren, 156

Densitometer. *Siehe* X-Rite DTP34
 QuickCal Densitometer

Destillieren einer PS-Datei, 267

DeviceLink, 348
 Verwalten der Profile, 361

DFA (Document Finishing
 Architecture), Profil, 49

DFE and Printer Animation, 420

DFE Monitor, 24

Dichtekurve, 338

Die Verwaltungsseite, 49, 296

Domain ändern, 414

Downloads, 86

Drehen um 180°, 42, 169

Druckbereich, 162, 163

Drucken
 Ausdrücke im Buchstil, 164
 einen Hot Folder benutzen
 (Mac OS 9), 90
 einen Hot Folder benutzen
 (Mac OS X), 92
 einen Hot Folder
 benutzen (Windows), 89
 Jobs, 158
 Kontoprotokoll, 222
 LPR, 94
 von Linux, 118
 von UNIX, 122

Drucker
 auf einer Macintosh Client-
 Arbeitsstation definieren, 69
 auf einer Windows Client-
 Arbeitsstation definieren, 51
 auf Unix definieren, 121
 Standard-Netz, 40

Drucker-Piktogramm, 23

Druckerüberwachung, 25

Druckmethode, 42, 163

Druckreihenfolge, 164

Druckwarteschlange, 35, 190
 Statusanzeigen, 193

Druck-Warteschlangen-Manager, 434

DTP34-Leitfaden, 326

DTP-Anwendung, 244

Duplex
 Kopf zu Fuß, 42, 164
 Kopf zu Kopf, 42, 164

Durchsichtvorlage, 175

Dynamische Ausnahmeseiten, 284
 Ansicht des Preflight Check-
 Berichts, 389
 Drucken der Register, 291
 Einstellen des Spire
 Color Server, 284
 Erstellen eines zugewiesenen
 virtuellen Druckers, 292
 Hinzufügen im VIPP-Format, 289
 Hinzufügen in den Formaten PS
 und Variable Specification, 285

Hinzufügen in PDF, 286
 in PS und VPS, 285
 Ratschläge und
 Einschränkungen, 295

E

Eil-Job, 201

Einfügungen, 272

Eingefrorener Job, 178, 190

Einreichen, 34
 einen RTP-Job, 160
 Jobs, 205

Einschalten
 Spire Color Server, 16

Einschussbogen, 49, 298

Emulieren
 RGB-Element, 350
 RGB-Elemente, 46
 Ursprungs-Papierfärbung, 46

Endformat, 238
 widersprüchliche
 Einstellungen, 241

EPS, 10

Erstellen
 Gradationstabellen, 379
 Schmuckfarben, 367

Exportieren
 als InSite, 390
 als PDF2Go, 270
 Kontoprotokoll, 222

F

FAF, 9, 43

Falzmarken, 244

Farbdichtedaten, 338

Farbe
 Ablauf, 340
 Anpassungen, 358
 Formate, 340
 Konvertierungstabellen, 437
 Korrekturen im
 letzten Moment, 341
 Management, 9
 Register, 341, 368
 Werkzeuge, 360
 Zuordnung, 364

- Farbeinstellungen, 436
 - Farbmetrik (Fotografisch), 45, 344
 - Farbmodus, 45, 345
 - Fast Web View, 268
 - Fenster „Queues“
 - (Warteschlangen), 21
 - Fenster Einstellungen, 27, 412
 - Verwaltung, 412
 - Fenster Job-Parameter, 30
 - Das Register
 - Druckeinstellungen, 31
 - Das Register Druckqualität, 31
 - Register Ausnahmen, 32
 - Register Ausschießen, 31
 - Register Farbe, 31
 - Register Funktionen, 31
 - Register Papiermaterial, 31
 - Register Weiterverarbeitung, 32
 - Fenster Miniaturansicht, 21
 - Ferneinrichtung der Werkzeuge, 420
 - Filtern
 - Meldungen, 446
 - Finisher, 303
 - Modul, 49
 - Versatz, 50
 - Fontdownloader, 40, 305
 - Formate, 237
 - Funktionen, neu, 6
- G**
- Gallop, 169, 170
 - GAP (Graphic Arts Port - Grafischer Anschluss) *Siehe auch* Graphic Arts Port-Dateien, 382
 - GAP (Graphic Arts Port), 10, 89
 - GAP (Graphic Arts Port)-Dateien, 382
 - Importieren, 382
 - Struktur, 383
 - Unterstützung, 382
 - Gast-Benutzer, 18
 - GCR (Gray Component Replacement - Unbuntaufbau), 47, 356
 - Gelbe Ecken, 241
 - Gerasterte Brisque-Jobs, 383
 - Gesättigt (Präsentation), 45, 344
 - Gestaltungstyp, 342
 - Absolute Colorimetrie, 343
 - Farbmetrik (Fotografisch), 344
 - für CMYK, 46, 349
 - für RGB, 45
 - Gesättigt (Präsentation), 344
 - Relative Colorimetrie, 343
 - Gewicht, 43, 176
 - Gradation, 358
 - Einrichten der Tabellen, 378
 - Ende, 376
 - Fenster, 368
 - Helligkeit, 376
 - Hochlicht, 374
 - Kontrast, 376
 - Kurve, 373
 - Mittelpunkt, 375
 - Regler, 373
 - Startpunkt, 374
 - Tabelle, 358
 - Tabellen erstellen, 379
 - Tiefe, 375
 - Werkzeug, 368
 - Grau RGB, 45
 - Graukeilbilder, 41
 - Graustufen, 45
- H**
- Hardware-Komponenten, 6
 - HCS (High Capacity Stacker), 49
 - Heftoptionen, 50
 - Helligkeit, 47, 359
 - Schieberegler, 376
 - Hilfe
 - Online-Hilfe, 32
 - Hinzufügen
 - Bschnittmarken, 244
 - Falzmarken, 244
 - neuer virtueller Drucker, 225
 - Zwischenblätter, 175
 - Hochauflösung
 - Automatic Picture Replacement (Automatischer Bildaustausch), 258
 - Einstellen eines Pfads, 259
 - Löschen eines Pfads, 261
 - Modifizieren eines Pfads, 261
 - Open Prepress Interface, 261
 - Workflow, 257
 - Hochformat, 42
 - Jobs, 164
 - Hot Folders
 - benutzen, 88
 - Dateiformate, 89
 - GAP-Formate, 89
 - Mac OS 9, 90
 - Mac OS X, 92
 - von Client-Arbeitsstationen
 - benutzen, 89
 - Windows, 89
 - HTH, 42
 - HTT, 42
- I**
- ICC-Profile
 - löschen, 365
 - ICC-Quellprofile
 - Importieren, 361
 - ICC-Zielprofil
 - Importieren, 363
 - Im letzten Moment
 - Anpassungen, 360
 - Importieren
 - benutzerdefinierte Ausschießvorlagen, 254
 - Dateien, 158
 - GAP-Dateien, 382
 - ICC-Quellprofile, 361
 - ICC-Zielprofile, 363
 - Jobs, 158
 - In Broschüren aufteilen, 48, 408
 - Inline-Elemente, 397
 - Internet Explorer, 80
 - IPX-Drucken, 416
 - konfigurieren, 154
- J**
- Job
 - Ablauf, 48, 230
 - archivieren, 207
 - Batching (Stapelverarbeitung), 196, 434
 - Bearbeitungs-Parameter, 201
 - duplizieren, 206
 - eingefroren, 190
 - Eingereicht, 205
 - erneutes Drucken, 160
 - in Speicher verschieben, 199
 - Jobs zusammenführen, 216

Kontenverwaltung, 218
 Lauf abbrechen, 198
 Laufender Job, 191
 löschen, 202
 Seiten löschen, 216
 Seiten verschieben, 215
 sofort ausführen, 201
 Ticket-Bericht, 231
 Variable Information (VI), 394
 Verlauf, 444
 Vorschau & Editor, 209
 Wartender Job, 191
 zurückholen, 208
 Job löschen, 402
 Jobs überwachen, 81
 Jobs zusammenführen, 216
 Job-Schlüsselkomponenten, 385

K

Kalibrierung, 47, 316
 Assistent, 325
 Auszüge, 333
 autom. angepasste
 Kalibrierung, 322
 Bearbeiten der Tabellen, 333
 Einrichten der Tabellen, 336
 Erstellen einer Tabelle, 325
 Fenster, 323
 Frequenz, 320
 Kurve, 335
 Methoden, 321
 Richtlinien, 317
 Sichern der Tabellen, 337
 Speichern der Tabellen, 336
 Tabelle auswählen, 355
 Target-Kalibrierung, 321
 Vorgang, 317
 wann muss kalibriert werden, 316
 Werttabellen, 334
 X-Rite DTP34 QuickCal
 Densitometer, 318
 Kalibrierungsmethode, 322
 Kennwörter, 424
 Ändern, 424
 Klebebindung, 237

Konfiguration
 Ansicht, 441
 Sicherung, 429
 Wiederherstellung, 430
 Konfiguration anzeigen, 441
 Konfiguration
 wiederherstellen, 430
 Kontoanzeige
 einstellen, 222
 Protokoll anzeigen, 219
 Kontoprotokoll
 drucken und exportieren, 222
 Setup, 440
 Kontrast, 47, 359
 Schiebereglern, 376
 Zentrum, 377

L

Lead, 167
 LEF, 174
 Line Work (LW), 437
 Links, 87
 Linux
 Befehle benutzen, 118
 Benutzerschnittstelle, 112, 119
 drucken von, 118
 Lokalisierung, 431
 Löschen
 Schmuckfarben, 367
 Seiten aus einem Job, 216
 VI-Elemente, 405
 virtuelle Drucker, 229
 Löschrictlinie, 170
 LPR drucken, 94
 in Mac OS X einrichten, 110
 in Windows NT 4.0, 94
 Spire over TCP/IP in
 Mac OS 9, 112
 Windows 2000 und
 Windows XP, 101
 Windows-Befehle verwenden, 109
 LW (Line Work), 10, 47, 353, 365

M

Mac OS 9
 einen Hot Folder benutzen, 90
 Einstellen des Netzdruckers, 71
 Kopieren der PPD-Datei, 69
 Spire Over TCP/IP
 verwenden, 112
 Mac OS X
 einen Hot Folder benutzen, 92
 einen LPR-Drucker
 einrichten, 110
 Kopieren der PPD-Datei, 71, 73
 Macintosh, 11
 Benutzen des
 Fontdownloader, 310
 drucken von, 78
 einen Drucker auf Client-
 Arbeitsstationen definieren, 69
 von Client-Arbeitsstationen
 arbeiten, 69
 Marken & Randanschnitt, 243
 Meldungsanzeigeprotokoll
 Setup, 440
 Menü Hilfe, 32
 Menüleiste, 21
 Message Viewer, 445
 Messages, 439
 Schwelle der
 Systemdatenträger, 443
 Miniaturansichten
 Ansicht, 212
 Register, 212
 modus, 45

N

Navigations-Schaltflächen, 209
 NDS PConsole
 benutzen, 142, 154
 Netzdrucker
 für Mac OS 9 einstellen, 71
 für Mac OS X einstellen, 75
 Netzwerk-Einrichtung, 415

Novell Directory Services
 konfigurieren und einrichten, 140
 Printer Queues definieren, 141
 Spire Color Server als einen
 Client definieren, 156
 Novell Netware Administrator
 öffnen, 141

O

Oberer Schacht, 49
 Online help, 32
 Open Prepress Interface, 261
 Dateiformate, 263
 Drucken mit, 264
 Vorbereitung zum Druck, 263
 Operator-Benutzer, 18
 OPI. *Siehe* Open Prepress Interface
 Optimize for Fast Web View, 268
 Ordner Utilities, 10, 86
 Orientierung des Bildes
 für das Ausschließen, 42

P

Pantone-Farben, 365
 Papier
 Färbung, 46, 350
 Register Material, 170
 Typ, 43
 Papierformat, 173
 Papiersätze, 43
 hinzufügen, 171
 löschen, 173
 Modifizieren, 173
 Namenliste, 171
 Papiersatz-Name, 171
 Papiertyp, 175
 Passerschwierigkeiten, 43
 PC, 11
 PDF, 10
 Optimierung, 267
 Workflow, 266
 PDF2Go
 exportieren, 269
 PDL, 34
 PDL-Dateien, 14
 Personal Print Markup Language
 (PPML), 395, 399

Personal Print Markup
 Language (PPML), 10
 Photoshop, 10
 Platte löschen, 424
 PostScript®, 395
 PostScript-Dateien
 auf Windows erstellen, 61
 PowerPoint, 41
 PPD-Datei
 für Mac OS 9 kopieren, 69
 für Mac OS X kopieren, 73
 Job-Parameter einstellen, 41
 von Windows kopieren, 67
 PPD-Parameter überschreiben, 227
 PPML. *Siehe* Personal Print Markup
 Language (PPML)
 Prä-RIP
 bearbeiten, 8
 Vorschau, 432
 Preferences, 412
 Preflight Check, 384
 Print
 Grautöne mit K-Toner
 drucken, 345, 347
 Register Qualität, 265
 Printer's Default, 41, 68
 ProcessPrint, 14, 48, 225
 ProcessStore, 14, 48, 225
 Produktübersicht, 4
 Profil-Manager, 360
 PS (PostScript)
 Dateien, 399
 Destillieren von Dateien, 267
 Image Exporter, 263
 Überdruck, 44, 185
 PS-Überdruck, 185
 PS-Vorschau, 433
 Punktierete Linie, 241

Q

Qualität von Bildern verbessern, 181
 QuarkXPress, 10, 262, 366
 Querformat, 42, 164
 QuickCal Densitometer *Siehe* X-Rite
 DTP34 QuickCal Densitometer

R

Randanschnitt, 243
 Ränder, 242
 Randgröße, 242
 Rastermethode, 47, 353, 437
 Ratschläge, 295
 Realistische Bilder, 344
 Rear, 167
 Register Alerts, 84
 Register Ausnahmen, 272
 Ausnahmen löschen, 275
 Ausnahmen verwalten, 273
 Einfügungen handhaben, 275
 Register Broschüren, 211
 Register drucken, 277
 Register Festplattenbenutzung, 24
 Register Finisher, 26
 Register Netzwerk, 24
 Register Papiermaterial, 25, 170
 Register Printer, 85
 Register Queues, 82
 Register Storage, 83
 Register Toner, 26
 Register Verbrauchsmaterial, 27
 Register Virtuelle Drucker, 25
 Register Weiterverarbeitung, 296
 Reine Farben bewahren, 46
 Relativ farbmetrisch, 45, 343
 Remote Admin, 420
 Remote Admin Client, 422
 Remote Connection, 420
 Ressourcenzentrum, 28
 Resume (Fortsetzen),
 (Schaltfläche), 198
 RGB, 41
 Workflow, 45, 346
 Richtlinien für angehaltene Jobs, 435
 RIP, 4, 8
 Rote Ecken, 241
 RTP, 4, 8
 Jobs, 368
 RTP-Jobs bearbeiten, 215
 Rückenband, 301
 Rückenstichheftung, 237

S

Schacht, 178
 Schaltfläche Aktuelle Größe, 210
 Schaltfläche An Seite anpassen, 210
 Schaltfläche Info anzeigen, 214
 Schaltfläche Max.-Details, 210
 Schaltfläche Unterbrechen, 198
 Schmuckfarbe
 löschen, 367
 neu erstellen, 367
 Schmuckfarbenablauf, 351
 Schmuckfarben-Bericht, 387
 Schmuckfarben-Editor, 365
 Schneiden & Stapeln, 236
 Schriftarten, 305, 306
 ersetzen, 314
 herunterladen, 310
 Hot Folder Fontdownloader
 für Windows, 313
 Liste von, 306
 Verwalten der Schriften, 309
 Schriftarten-Bericht, 388
 Schriftseite nach oben, 42, 165
 Schriftseite nach unten, 42, 165
 Schwelle der Datenträger, 427
 SEF, 174
 Server-Einrichtung, 412
 Server-Name
 Ändern, 413
 Server-Piktogramm, 23
 Settings
 Allgemeine Standards, 433
 Datum und Uhrzeit, 414
 Druck-Warteschlangen-
 Manager, 434
 Farbe, 436
 Ferneinrichtung der
 Werkzeuge, 420
 Konfigurationssicherung, 428
 Lokalisierung, 431
 Messages, 439
 Netzwerk-Einrichtung, 415
 Prä-RIP-Vorschau, 432
 Preferences, 412
 Server-Einrichtung, 412
 Server-Name, 413

Sicherheit, 423
 Systemdatenträger, 426
 Verwaltung, 412
 Sicherheit, 423
 Sichern
 Kalibrierungstabellen, 337
 Signatur-Farben, 343
 Simplex, 42, 164
 Software-Komponenten, 6
 Sortierung, 42, 166
 Sortierungsvorlagen, 247
 Spalten neu ordnen, 446
 Spire Over TCP/IP, 112
 Spire Web Center, 79, 423
 Downloads, 86
 eine Verbindung von einem
 Clienten herzustellen, 80
 Links, 87
 Web Viewer, 81
 Spire-Schmuckfarbenverzeichnis
 verwenden, 46
 SpoolStore, 14, 48, 225, 231
 Spracheinstellungen, 431
 Standard-Archivpfad
 einstellen, 433
 Standard-Gradationstabelle, 368, 372
 Stapelschacht, 49
 Status
 von importierten Jobs, 159
 Status Abgebrochen, 203
 Status Abgeschlossen, 203
 Status Angehalten, 203
 Status Fehlgeschlagen, 203
 Statusanzeigen
 Fenster „Queues“
 (Warteschlangen), 193
 Status-Feld, 21
 Statusinformationen, 195
 Step & Repeat, 236
 SWOP, 46
 Synapse, 390
 Systemdatenträger, 426

T

Target-Kalibrierung, 321
 TCP/IP-Einrichtung, 417
 Textqualität, 43, 179

Toner sparen, 47, 356
 Trapping (Überfüllen), 9, 43, 182
 Typ, 175

U

Überdruck-Informationen
 ignorieren, 186
 Uhrzeit ändern, 414
 Umgekehrte Druckreihenfolge, 42
 UNIX, 11
 drucken von, 122
 einen Drucker definieren, 121
 UNIX-Konnektivität
 Beispiele an den Windows NFS
 Datenträger senden, 139
 Brisque installieren und
 konfigurieren, 136
 einen NFS-Ordner freigeben, 133
 NFS Server-Einstellungen
 konfigurieren, 127
 NFS überprüfen, 135
 NFS-Leistung, 125
 SFU 3.0 Software installieren, 123
 Übersetzungsdatei für
 Dateinamen erstellen, 126
 Windows NFS Datenträger
 anbinden, 137
 Windows SFU for
 Brisque einrichten, 128

V

Variable data Intelligent Postscript
 Printware (VIPP), 10, 395, 397
 Variable Information (VI), 10
 Abrufen von VI-Elementen, 407
 Archivieren von
 VI-Elementen, 406
 Ausschießen von VI-Jobs, 403
 Broschüren, 396
 Dokumentenformate, 395
 Drucken von VI-Jobs, 400
 Gallop, 401
 Inline-Elemente, 397
 Jobs, 394
 Löschen von VI-Elementen, 405
 Sub-Job, 396

Verwalten von VI-Elementen, 404
 Workflow, 394
 Variable Print
 Specification (VPS), 10, 395
 Verarbeitung erfolgt, 35
 Verarbeitungswarteschlange, 35, 190
 Statusanzeigen, 193
 Verwaltungselemente, 412
 Verwenden
 Überdruck-Informationen, 186
 VIPP. *Siehe* Variable data Intelligent
 Postscript Printware (VIPP)
 VIPP-Jobs
 drucken, 399
 Virtueller Drucker, 225
 bearbeiten, 228
 bestehend, 229
 hinzufügen, 225
 ProcessPrint, 225
 ProcessStore, 225
 SpoolStore, 225
 Vordereinband, 299
 Vorkontrollbericht
 Ansicht, 386
 Info über, 385
 Vorlage, 239
 Vorschau
 Gradationen, 369
 Schaltflächen, 210
 Vorschau von VI-Jobs, 433
 VPS. *Siehe* Variable Print
 Specification (VPS)

W

Warnmeldungen, 439
 Warteschlangen
 Fenster, 35, 190
 Reihenfolge ändern, 197
 unterbrechen, 198
 verwalten, 190
 wiederaufnehmen, 198
 Web Viewer, 81, 423
 API, 85
 Register Alerts, 84
 Register Printer, 85
 Register Queues, 82
 Register Storage, 83
 WebConnect, 423

WebConnect-Einrichtung, 423
 Web-Verbindungen
 aktivieren, 423
 Wellen-Effekt, 47
 Werkzeugleiste, 21
 Wiedereinreichen, 37
 Wiederholte Elemente, 267
 Wiederverwendbare Elemente, 397
 Windows
 die PPD-Datei kopieren, 67
 drucken von, 68
 einen Drucker auf einer Client-
 Arbeitsstation definieren, 51
 PostScript-Dateien erstellen, 61
 unter Verwendung eines Hot
 Folders drucken, 89
 von Client-Arbeitsstationen
 arbeiten, 51
 Windows 2000
 unter Verwendung von
 Befehlen drucken, 109
 Windows 2000 und Windows ME
 einen Drucker definieren, 55
 Windows 2000 und Windows XP
 einen LPR-Drucker
 einrichten, 101
 Windows 98
 einen Drucker definieren, 53
 Windows NT 4.0
 einen Drucker definieren, 51
 einen LPR-Drucker einrichten, 94
 unter Verwendung von
 Befehlen drucken, 109
 Windows XP
 einen Drucker definieren, 58
 einen Drucker durch den Add
 Printer Wizard zu definieren, 58
 unter Verwendung von
 Befehlen drucken, 109
 Workflow, 11
 einen Job wiedereinreichen, 37
 grundlegend, 33
 Importieren und Drucken vom
 Spire Color Server, 35
 vom Client importieren
 und drucken, 34
 Workflow-Extender, 10
 Workgroup
 Ändern, 414

X

X-Rite DTP34 QuickCal Densitometer
 anschließen, 319
 kalibrieren, 318, 320
 konfigurieren, 319
 Schnellkalibrierung, 320

Z

Zackige Kanten, 9
 Zielprofil, 47
 Zwischenblatt, 175
 Zwischengespeicherte
 VI-Elemente, 404

